FASCH-REPERTORIUM (FR)

- Vokalmusik von Johann Friedrich Fasch -

von

Gottfried Gille
Bad Langensalza, Deutschland

Stand: Dezember 2019 (Version III)
(Dateiversion: FaschRepertorium_122019.odt, pdf-Dokument vom 16.02.20)

Fasch-Repertorium (FR):

Vokalmusik von Johann Friedrich Fasch

Stand: Dezember 2019

Verfasser: Gottfried Gille, Bad Langensalza (Deutschland)

Das FR versucht den gegenwärtigen Stand der Forschung zur Vokalmusik Johann Friedrich Faschs (1688 – 1758) zusammenzufassen und in komprimierter Form darzustellen. Es erlaubt zugleich, den Umfang seines Schaffens zu überblicken.
Sowohl Wissenschaftler als auch Praktiker können sich auf Grundlage der mitgeteilten Daten über seine Werke informieren.
Einige anonym überlieferte Stücke konnten Fasch zugeordnet, andererseits mussten wenige ihm bisher zugeschriebene Manuskripte als Incerta ausgesondert werden. Beigegeben sind dazu jeweils Begründungen.
In einigen Fällen lassen sich Beziehungen zwischen einzelnen Stücken (Parodien) aufzeigen.
Manche der Daten und Wertungen sind vorläufig und bedürfen der Überprüfung bzw. Ergänzung. **Deshalb soll das FR laufend aktualisiert und erweitert werden.**

Darüber hinaus wäre ein Austausch von Beobachtungen und Bewertungen zu Faschs Vokalwerk wünschenswert: dr.gille@gmx.de

Veränderungen gegenüber der ersten Version des FR vom September 2013:

- Neu aufgenommen wurden:

FR Nr.	Bereich	
FR 1183	B.2.2.	Geburtstagskantate für Fürst Friedrich August (Grundlage: Direktionsstimme)
FR 1220-1222 FR 1225	B.2.2.	Kantaten für den Köthener Hof (Grundlage: Textdrucke)

- FR 1232 wurde aus dem Bereich B.3. in den Bereich E.1. (Incerta) verschoben und wird nunmehr unter FR 1405 geführt.
- Die in der FR-Version vom Sept. 2013, Seite 284 im Bereich E. (Incerta) ohne FR-Nummer unter „Verschollene Stücke in Engelkes Thematischem Verzeichnis“ aufgeführte Kantate „Ich bin der Erste und der Letzte“ (Kantate zum 1. Ostertag) wird nach Bekanntwerden eines Partituraautographs nunmehr Johann Georg Röllig zugeschrieben. Zu den Einzelheiten vgl. im Anhang, „Werke anderer Autoren ...“, S. 313
- Ergänzungen (und Korrekturen) hinsichtlich der RISM-Nummern und im Literaturverzeichnis. Bei den Chorälen wurden Verweise auf die Nummern im 'Zerbstischen Gesangbuch' (ZG) und die Textautoren hinzugefügt.
- Hinzugefügt wurden ein Personen- und ein Ortsverzeichnis.
- Daneben wurden in allen Bereichen Fehler korrigiert sowie Verbesserungen und Erweiterungen vorgenommen.

Veränderungen gegenüber der zweiten Version des FR vom Oktober 2016:

- Neu aufgenommen wurden:

FR Nr.	**Bereich**	
FR 201ff	A.1.3.	Dritter Kantatenjahrgang 1727/28 (Grundlage: Textincipits nach den *Verzeichnis*)
FR 1154a	B.2.2.f.	Trauerkantate für Prinzessin Sophia Christiana (Grundlage: Stimmen)
FR 1156	B.2.2.f.	Trauerkantate für Fürst Christian August am 21.05.1747 (Grundlage: Textdruck)
FR 1157a-c	B.2.2.g.	Trauerkantaten für Fürst Christian August am 17.05.1747 (Grundlage: Textdrucke bzw. Stimmen)
FR 1191 FR 1192	B.2.2.k.	Geburtstagskantaten für Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia (Grundlage: Textdrucke)
FR 1210	B.2.2.l.	Geburtstagskantate für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Grundlage: Textdruck)
FR 1226-1228	B.2.2.m.3.	Trauerkantaten für Fürst August Ludwig von Anhalt-Köthen 1755 (Grundlage: Textdrucke)
FR 1353 FR 1354	D.2.2.f.	Geburtstagskompositionen für Fürst Friedrich August (Grundlage: Textdrucke)
FR 1362	D.2.2.g.	Serenaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Katharina die Große) (Grundlage: Textdruck)

- Ergänzung von Textincipits der einzelnen Sätze in neu entdeckten Textdrucken:

FR Nr.	**Bereich**	
FR 1155 FR 1156	B.2.2.g.	Geburtstagskantate und Trauerkantaten für Fürst Christian August
FR 1174 FR 1176	B.2.2.h.	Geburtstagskantaten für Fürstin Johanna Elisabeth
FR1187-1189	B.2.2.i.	Geburtstagskantaten Fürst Friedrich August
FR 1190a+b	B.2.2.k.	Geburtstagskantaten für Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia
FR 1206	B.2.2.l.	Geburtstagskantaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike

- Verschoben wurden:
  - FR 229 wird nun unter FR 238a geführt.
  - FR 205 und FR 263 wurden aus dem Bereich A.1.3. in den Bereich E.1. (Incerta) verschoben und werden nunmehr unter FR 1406 bzw. FR 1407 geführt.
- Ergänzungen (und Korrekturen) im Literaturverzeichnis
- Ergänzungen von Aufführungen der Kantatenjahrgänge nach Faschs Tod
- Daneben wurden in allen Bereichen Fehler korrigiert sowie Verbesserungen und Erweiterungen vorgenommen.

• **Danksagung**

Für die freundliche Überlassung seiner Datensätze zur Lateinischen Kirchenmusik bin ich Herrn Dr. Raymond Dittrich, Regensburg, zu besonderem Dank verpflichtet.

Frau Prof. Dr. Barbara Reul, Regina/Canada, hat mir mancherlei Material, besonders zum *Verzeichniß der gottesdienstlichen Handlungen in der Schlosskirche* zu Zerbst während der Amtszeit J. F. Faschs dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Ebenso stand mir Brian Clark mit Rat und Tat zur Seite.

Ratschläge, Korrekturen und praktische Hilfen bekam ich von den Mitarbeitern der Internationalen Fasch-Gesellschaft sowie den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates der IFG, insbesondere von Herrn Bert Siegmund, dem derzeitigen Präsidenten der IFG, und Herrn Stephan Blaut. Wichtige Erkenntnisse zu Texten und ihren Drucken erhielt ich von Herrn Marc-Roderich Pfau. Die aufwändige computertechnische Endfassung besorgte Herr Michael Mack in selbstloser Weise.

Darüber hinaus haben weitere Freunde und Kollegen das Werden des FR wohlwollend und unterstützend begleitet. Ihnen und den Mitarbeitern zahlreicher Bibliotheken bzw. Archive sei für die Hilfe gedankt.

Inhaltsverzeichnis

0. Einführende Informationen 7

0.1. Die Zerbster Hof-Gottesdienste und die Aufgaben der Hofkapelle unter J. F. Fasch 7

0.2. Zur Überlieferung und zu den Quellen in Bibliotheken und Archiven 8

0.2.1. Primärüberlieferung 9
0.2.1.1. Zerbster Musikstube 9
0.2.1.2. Weitere autographe Partituren 9
0.2.1.3. Lieferungen Faschs an den Dresdener Hof 10
0.2.1.4. Unica in Abschriften 10

0.2.2. Weitere Überlieferungswege 10
0.2.2.1. Kantorei-Überlieferung 10
0.2.2.2. Breitkopfs Stammhandschriften und Verkaufsabschriften 11
0.2.2.3. Nachweise zu ehemals vorhandenen Handschriften von Fasch-Werken in Inventaren 13
0.2.2.4. Quellenverluste 13

0.3. Parodien – Entlehnungen 14

0.4. Bemerkungen zur Anordnung im Verzeichnis 15

A. Ordentliche Kirchenmusik 17

A.1. Jahrgangskantaten 17

A.1.1. Erster Jahrgang 1722/23: Gottgeheiligtes Singen und Spielen (Knauer-Jahrgang – Doppelter Jahrgang) FR 1ff. 17

A.1.2. Zweiter Jahrgang 1723/24: Gottgeheiligtes Bet- und Lob-Opfer (Möhring-Jahrgang – Einfacher Jahrgang) FR 100ff. 43

A.1.3. Dritter Jahrgang 1727/1728: Geistliche Andachten über die Epistolischen Texte (Einfacher Jahrgang) FR 200ff. 56

A.1.4. Vierter Jahrgang 1730/1731: Evangelische Kirchen-Andachten (II. Neumeister-Jahrgang – Doppelter Jahrgang) FR 300ff. 63

A.1.5. Fünfter Jahrgang 1732/33: Namen-Buch Christi und der Christen (Schmolck-Jahrgang – Doppelter Jahrgang) FR 400ff. 86

A.1.6. Sechster Jahrgang 1735/1736: Das in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung bestehende Opfer (Jacobi-Jahrgang – Doppelter Jahrgang) FR 500ff 110
A.1.6.1. Liturgische Verwendung 110
A.1.6.2. Weitere Textbücher als Belege für Aufführungen an anderen Orten 110
A.1.6.3. Überlieferung 111
A.1.6.4. Allgemeine Merkmale des Jahrgangs 112
A.1.6.5. Zur Besetzung 113

A.1.7. Siebenter Jahrgang 1741/1742: Das Lob Gottes in der Gemeinde des Herrn (IV. Neumeister-Jahrgang – Einfacher Jahrgang) FR 600ff 165

A.1.8. Achter Jahrgang 1751/1752: Von der Nachfolge Christi (Uffenbach-Jahrgang – Doppelter Jahrgang) FR 700ff 181

A.2. Apostelstücke 206

A.2.1. Jahrgang 1: Apostelstücke 1723 (auf Texte von Erdmann Neumeister) FR 1000ff . . 207

A.2.2. Jahrgang 2: Apostelstücke ab 1735/36 (auf Texte im Anhang des Textbuches von 1735/36) FR 1020ff. 211

A.3. Passionen 221

A.3.1. Mich vom Stricke meiner Sünden (Brockespassion) FR 1040 221

A.3.2. Ach wir armen Sünder – Passio secundum Joannem FR 1041 225

A.3.3. Ja, deine Sünd – Passio Jesu Christi ex Luca FR 1042 232

B. Außerordentliche Kirchenmusik **235**

B.1. Kantaten zu Kirchweihe und Reformationstag FR 1050ff. **235**

B.2. Kantaten (Kirchen-Stücke) zu den Geburtstagen, Hochzeiten und Begräbnissen von Mitgliedern der Fürstlichen Familie **237**

B.2.1. In Text und Musik erhalten FR 1070ff. 238

B.2.2. Erhaltene Textbücher zu den Geburtstagskantaten FR 1080ff. 241

B.2.2.a) Geburtstagskantaten für Fürst Johann August 241
B.2.2.b) Geburtstagskantaten für Fürstin Hedwig Friederike 242
B.2.2.c) Geburtstagskantate für Magdalena Auguste 242
B.2.2.d) Geburtstagskantaten für Fürst Johann Ludwig 243
B.2.2.e) Trauerkantaten für Fürst Johann Ludwig 243
B.2.2.f) Trauerkantaten für Fürstin Sophia Christiane 243
B.2.2.g) Geburtstagskantaten für Fürst Christian August 244
B.2.2.h) Geburtstagskantaten für Fürstin Johanna Elisabeth 246
B.2.2.i) Geburtstagskantaten für Prinz/ Fürst Friedrich August 247
B.2.2.k) Kantaten zur Hochzeit von Fürst Friedrich August mit Prinzessin Carolina Wilhelmina sowie Geburtstagskantaten für Fürstin Carolina Wilhelmina 248
B.2.2.l) Geburtstagskantaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Katharina d. Große) 249
B.2.2.m) Kantaten für den Köthener Hof 250

B.3. Einzelstücke, die gegenwärtig nicht einem Jahrgang zuzuordnen sind FR 1230ff **253**

C. Lateinische Kirchenmusik **258**

C.1. Messen und Messenteile FR 1250ff **258**

C.2. Magnificat und Vesperpsalmen FR 1290ff **282**

D. Weltliche Vokalmusik **287**

D.1. Kantaten FR 1300ff. **287**

D.2. Serenaten **287**

D.2.1. In Text und Musik erhalten FR 1310ff. 288

D.2.2. Erhaltene Textbücher zu Serenaten Faschs FR 1320ff. 291

D.2.2.a) Geburtstagsserenaten für Fürst Johann August 291
D.2.2.b) Geburtstagsserenaten für Fürstin Hedwig Friederike 292
D.2.2.c) Geburtstagsserenata für Fürstin Witwe Sophie 292
D.2.2.d) Geburtstagsserenata für Herzogin Magdalena Augusta 292
D.2.2.e) Geburtstagskompositionen für Fürstin Johanna Elisabeth 292
D.2.2.f) Geburtstagskompositionen für Fürst Friedrich August 293
D.2.2.g) Serenaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Katharina die Große) 293
D.2.2.h) Drama per musica zur Hochzeit von Fürst Friedrich August mit Prinzessin Carolina Wilhelmina 294
D.2.2.i) Nachweisbare Serenaten für den Köthener Hof 294

D.3. Opern (Singspiele) FR 1380ff. **294**

E. Incerta **296**

E.1. Zur Deutschen Kirchenmusik FR 1400ff. **296**

Verschollene Stücke in Engelkes Thematischem Verzeichnis **303**

E.2. Zur Lateinischen Kirchenmusik FR 1420ff. **303**

Anhang **304**

Werke anderer Autoren, bei denen Bezüge zu den Kompositionen J. F. Faschs bestehen:
C. F. C. Fasch und J. G. Röllig 304

Carl Friedrich Christian Fasch: Kantaten aus dessen Uffenbach-Jahrgang 1755/56 304

Johann Georg Röllig: Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben 307

Johann Georg Röllig: Markus-Passion 1750: Die betrübte und getröstete geistliche Sulamith 308

Johann Georg Röllig: Ich bin der Erste und der Letzte. Kantate zum 1. Ostertag 313

Verzeichnisse

Literaturverzeichnis 315

Siglenverzeichnis 328

Abkürzungen 329

Verzeichnis der Incipits/ Titel 331

Personenverzeichnis 353

Ortsverzeichnis 356

0. Einführende Informationen

0.1. Die Zerbster Hof-Gottesdienste und die Aufgaben der Hofkapelle unter J. F. Fasch

(Vgl. Gille 1989 (1), S. 37)

Die Gottesdienste mit ihren sonn- und festtäglichen Kantaten- bzw. Messen-Aufführungen bilden die konstitutive Basis für die geistlichen Kompositionen Faschs.

Zur Zeit Faschs wurden in der Schlosskirche zu Zerbst seit deren Weihe am 18.10.1719 wöchentlich gewöhnlich folgende Gottesdienste mit Figuralmusik gefeiert:

- Vesper am Sonnabend bzw. vor Feiertagen
- Gottesdienst am Sonntag-Vormittag
- Gottesdienst am Sonntag-Nachmittag

einschließlich der je 2 Gottesdienste an den 3 Feiertagen zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten sowie an den 3 Marienfeiertagen.

1 Gottesdienst wurde gefeiert ...

- zu den **kleineren Feiertagen** (Johannistag, Kirchweihe, Reformation).
- zu den 10 **Aposteltagen**.
  Aposteltage wurden in der Zerbster Schlosskirche ab 1720 gefeiert, normalerweise am Mittwoch und Freitag vormittags. Fielen sie aber auf einen Sonntag, so wurden sie im Nachmittagsgottesdienst begangen. Kantaten-Aufführungen fanden nur an Sonntagen statt (vgl. Pfau 2011 und 2019).
- zu den **Geburtstagen von Mitgliedern der Fürstlichen Familie**.
  (An diesen Tagen wurde am Abend auch eine Serenata aufgeführt.)

In jedem Sonntagsgottesdienst erklang eine Kantate; an den Festtagen und zu besonderen Gelegenheiten zusätzlich eine **Messe** mit lateinischem Text:

- Kyrie – Gloria – Credo – Te Deum: jeweils an den 1. Feiertagen von Weihnachten, Ostern und Pfingsten;
- Kyrie – Gloria (mit deutschem Text nur zum Erntefest) – Te Deum: Neujahr, Epiphanias, Kirchweihe, Reformation, Erntefest, Geburtstage des Herrscherpaares.
- Kyrie – Gloria: 2. Feiertage von Weihnachten, Ostern und Pfingsten, 1. Advent, Himmelfahrt, Trinitatis, Johannistag, Michaelis, 3 Marientage.

In der Passionszeit wurden in den Gottesdiensten statt der Kantaten **Passionen** aufgeführt. (Es handelte sich ausschließlich um Werke, die auf den Evangelientexten basierten; Passionsoratorien (mit frei gedichteten Texten in den Rezitativen) waren in Zerbst nicht üblich; s. Springthorpe 1997 (2).)

Neben obigen Gottesdiensten, die von Musik der Hofkapelle geprägt waren, fanden noch folgende gottesdienstlichen Veranstaltungen statt (s. Gille 2019):

- Betstunden am Montag und Donnerstag
- Wochentags-Predigten am Mittwoch und Freitag

Ein vollständiger Aufführungskalender der Kantatenzyklen in der Schlosskirche während der Amtszeit von J. Fr. Fasch wurde von Marc-Roderich Pfau erstellt und in den Faschstudien Bd. 14, S. 256–260 veröffentlicht.

0.2. Zur Überlieferung und zu den Quellen in Bibliotheken und Archiven

(auch mit Hinweisen zu verschollenen Werken sowie Aufführungen im 18. Jahrhundert) Vgl. Gille 1989 (1), S. 42 f.

Das FR listet unter einer je eigenen Nummer – thematisch geordnet – sämtliche *Vokalkompositionen* Faschs auf, von denen wir gegenwärtig *in irgendeiner Weise* Kenntnis haben. Somit weist das FR

a) Stücke nach, welche ganz oder in Teilen oder auch nur stimmenweise in Noten *erhalten* sind. Aufgenommen wurden aber ebenso
b) Stücke, zu denen *keinerlei Notenmaterial* mehr vorhanden ist, von deren Existenz wir aber dadurch wissen, dass gedruckte Textbücher überliefert worden sind. Weiter nennt das FR
c) Kompositionen, zu welchen *weder Noten noch Textbuch* überliefert wurden, von denen wir jedoch aus dem *Verzeichniß* (s. Literaturverzeichnis – Quellen) die Text-Incipits kennen oder wenn Eintragungen in Rechnungsbüchern eine Zahlung im Zusammenhang mit einem Kompositionsauftrag (etwa für den Köthener Hof) belegen.

Zu a): Mit Noten wurden diese Stücke überliefert:

Jahrgangskantaten und andere geistliche Kantaten		
40 einteilige, dazu 9 Fragmente (davon 2 Zuweisungen: FR 310, 770/1)	41 zweiteilige (bzw. ausgedehnte) (davon 1 Zuweisung: FR 701), dazu 1 Fragment	6 Incerta (FR 1400 – 1405)

3 Passionen (davon 2 Zuweisungen: FR 1041, 1042)

Messen		
4 Missae totae mit zugehörigen brevis-Fassungen	6 Missae breves (davon 1 Zuweisung: FR 1257) 1 Deutsche Messe (Kyrie/Gloria) 1 Incerta (FR 1420)	2 Credo

Magnificat und Psalmvertonungen		
1 Magnificat	7 Psalmvertonungen	

Weltliche Vokalmusik		
1 Kantate	2 Serenaten	1 Opern-Aria

Zu b): Vollständige Texte:

Geistliche Kantaten		**Serenaten**
ca. 340 einteilige	ca. 345 zweiteilige	ca. 30 + 1 Operntextbuch

Zu c): Text-Incipits bzw. Nachweise ohne Incipits:

Geistl. Kantaten	**Messen**	**Serenaten**
ca. 148 mit Incipits ca. 9 ohne Incipits	2 Missae breves + 1 Credo ohne Incipits (Kapellarchivumschläge)	ca. 17 ohne Incipits

Im Bereich der *Jahrgangskantaten* und *Apostelstücke* ist die Zahl der in Noten überlieferten Kantaten unterschiedlich auf die einzelnen Jahrgänge verteilt:

Jahrgang **1722/23**	Jahrgang **1723/24**	Jahrgang **1727/28**	Jahrgang **1730/31**	Jahrgang **1732/33**	Jahrgang **1735/36**	Jahrgang **1740/41**	Jahrgang **1751/52**	Apostelstücke **1723**	Apostelstücke **1735/36**
4 einteilige	keine	(1) einteilige	1 zweiteilige 3 einteilige	6 einteilige 2 Fragmente	32 zweiteilige 2 einteilige 3 Fragmente	1 Fragment	4 (5) zweiteilige 3 einteilige	3 einteilige	11 einteilige
Hinweis: Diese Tabelle bezieht sich ausschließlich auf Jahrgangskantaten und Apostelstücke; die Summe der in dieser Tabelle genannten Zahlen kann also nicht der Summe der Zahlen in der Tabelle S. 8 zu a) entsprechen.									

0.2.1 Primärüberlieferung

0.2.1.1. Zerbster Musikstube (Literatur: Musketa 1980; Pfeiffer 1987)

Diese Bestände gehören zur Überlieferung der Werke, die Fasch für die Verwendung am Zerbster Hof komponierte, ebenso die Aufführungsmaterialien, die von den Kopisten für den Gebrauch der Hofkapelle in den Gottesdiensten ausgefertigt wurden. (Offenbar befanden sich die autographen Partituren in Faschs persönlichem Besitz, während die Aufführungsmaterialien Eigentum des Hofes waren.)

Autographe Partituren sowie Stimmenmaterial befinden sich gegenwärtig in folgenden Bibliotheken bzw. Archiven:

Autographe Partituren: D-HAmi: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik, Abt. Musikwissenschaft (als Depositum in der ULB Halle). (Die Quellen wurden 1971 aus dem Besitz der Familie Preitz angekauft [Musikdirektor Franz Preitz in Zerbst, 1856 - 1916, sein Sohn Gerhard Preitz, 1884 - 1946, Landeskirchenmusikdirektor der Ev. Landeskirche Anhalts in Dessau, von dessen Witwe Charlotte Preitz].)

Stimmenmaterial: D-LHASA, DE: Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau (bis 1919 Herzoglich Anhaltisches Haus- und Staatsarchiv Zerbst, in Oranienbaum), vgl. Clark, Brian: The Fasch Project. Die Stimmen der Johannespassion (FR 1041) sind in Dessau (11 St.) und Halle (3 St.) überliefert.

0.2.1.2. Weitere autographe Partituren

- D-B: (aus der Sammlung Georg Poelchau, vgl. Pfeiffer 1987, S. 138ff)
  - D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1 und 1, 2 (alte Signatur: IV. 182), 2 Bände: enthalten fast ausschließlich Stücke aus Jg. 1735/36; 1 Stück als Abschrift; 1 Fragment zu Jg. 1740/41 gehörend)
  - D-B, Mus. ms. 30282, z: Ehre sei Gott in der Höhe (Jg. 1751/52; FR 705)
- D-DS, Mus. Ms. 292/294; FR 1070 / 1071: Geburtstagskantaten 1722/1725 (durch persönliche Beziehungen in Darmstadt?)

0.2.1.3. Lieferungen Faschs an den Dresdener Hof

Die folgenden Kompositionen mit lateinischem Text, sämtlich überliefert in **autographer Partitur**, wurden von Fasch und Johann David Heinichen für die Aufführung in der Dresdener Hofkirche bearbeitet (Streichungen, Veränderungen) und sind als frühe Werke einzuordnen (möglicherweise Prag um 1720/21 entstanden, vgl. Fechner 2001, S. 9ff und 57; Maul):
Dresden, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (D-Dl), Musikabteilung:

- Mus. 2423-E-1: 5 Psalmen (Dixit Dominus; Laudate pueri Dominum; Laetatus sum; Nisi Dominus; Lauda Jerusalem; in einem Bd. (FR 1291 – 1295)
- Mus. 2423-E-501: Beatus vir (FR 1296); Mus. 2423-E-503: Confiteor (FR 1297)
- Mus. 2423-E-502: Magnificat (FR 1290)
- Mus. 2423-D-1: Missa tota D-Dur (FR 1251a); Mus. 2423-D-2: Missa tota F-Dur (FR 1260)

0.2.1.4. Unica in Abschriften

D-B : Einzelstücke von Fasch (Abschriften):

- Mus. Ms. 30199 i bis n: Partiturabschriften von 5 Stücken aus dem Jg. 1735/36
- Mus. Ms. 6005/5, Partiturabschrift von 1 Stück aus dem Jg. 1751/52 (FR 727)
- D-Bsa, SA 223: anonyme Partiturabschrift: Siehe, auf den Bergen (1751/52; FR 770/1)

0.2.2 Weitere Überlieferungswege

0.2.2.1. Kantorei-Überlieferung

(auch als Hinweise zur Verbreitung der Fasch-Kantaten)

- **Kantoreiarchiv Mügeln** D-MÜG
  - Jauchzet dem Herren, alle Welt: Mus. ant. 316 (Einzelstück; FR 1230)
  - Die so das Land des Lichts (Mus. Ant. 163/1: Telemann zugeschrieben) (Jg. 1727/28; FR 1406)
  - Sanftes Brausen, süßes Sausen: Mus. ant. 222 (Jg. 1727/28; FR 238a)
- **Sammlung Grimma**

D-Dl, Mus. 2423-E-500: Gott ist die Liebe (Jg. 1722/23; FR 63/1)

- **Archiv der Katharinenkirche Brandenburg**

D-B Dk, KM 27 b: Dein allerhöchster Adel ist (Jg. 1730/31; FR 342)
27 a: Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn (Jg. 1750/51; FR 770/2)

- **Ministerialbibliothek Celle (Hauptkirche St. Michaelis – Stolze-Nachlass)**

D-C Ep, B 34/35: Sanftmut und Geduld / Meine Schafe (Jg. 1750/51**;** FR 723 / 731); Herkunft aus dem Raum Erfurt (Einer der Vorbesitzer der beiden Hss., Heinrich Wilhelm Stolze war Kantor an den Erfurter Kirchen St. Michaelis und Prediger; die Kantaten wurden hier zwischen 1787 und 1827 mit ca. 150 weiteren aufgeführt, bevor sie vom Sohn Georg Christoph nach Celle mitgenommen wurden.) Literatur: Lauterwasser 2012

- **Archiv der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche (D-KFp) Kaufbeuren**

Die ehemals in Kaufbeuren aufbewahrten Musikalien sind verzeichnet in folgendem Schriftstück:
CATALOGUS/ aller/ Gedruckten und Geschriebnen/ Musicalien/ wie auch/ Aller Instrumenten/ so der Evangel: Kirche/ zur H. Dreyfaltigkeit/ gehören./ Auf Befehl Meiner Hochgebietenden/ Herren und Obern/ deutlich beschrieben/ von/ Martin Schweyer D. C. M./ A°. 1751. d. 23. Jan:
Auf S. 3 sind aufgeführt (in [ ] Fehlstellenergänzung wegen Beschädigung des Papiers):
3. Geschriebne gute Musicalia. / 1. Jahrgänge. /
1.) Ein Jahrgang von Fasch Complet. À 2. Ob: 2 Violini Viola 4. Voce[s et Org:]
auch an Fest=Tagen Clar: Tym: Corni[…]

3.) Ein Jahrgang vom Fasch in 2. Theil Complet. von obigen Instrumenten [u. Stimmen]
4.) Ein Jahrgang vom Fasch Complet. Auch von obigen Instrumenten und St[immen]

Auf S. 4 unten folgen: *6./ Einzelne Stücke aus Jahrgängen.* […, 2. Zeile:] */Annunc: Mariæ. Jubilate. 2. Ascenss:Christi. Festo Pentec:1. von Fasch./* [= 5 Stücke]

Die wenigen in Kaufbeuren erhaltenen Kompositionen von Johann Friedrich Fasch sind drei seiner ehemals vollständigen doppelten Kantatenjahrgänge (in 5 [oder 6?] Reihen) zuzuordnen:

- 1730/31 [wahrscheinlich *1.)*]; erhalten: 2 Kantaten aus der 1. Reihe (War auch die 2. Reihe vorhanden?)
- 1732/33, 1. und 2. Reihe [wahrscheinlich *3.)*; auf den Umschlagsaufschriften als *N.° 4.* bzw. *N.° 5.* gekennzeichnet]; erhalten: insgesamt 6 Einzelkantaten + 2 Fragmente
- 1735/36, 1. und 2. Reihe [wahrscheinlich *4.)*]: *Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr Zebaoth* (FR 543; vgl. die Umschlagaufschrift: *C 1* (für die 1. Reihe)

Für die Jahrgänge 1732/33 und 1735/36 (s. dort) befinden sich die Textbücher im Archiv der Dreifaltigkeits-Kirche.

Die Kantaten Faschs wurden nach Ausweis der Kaufbeurener Archivalien von J. C. Seyfert aus Augsburg nach Kaufbeuren vermittelt: 1746 ein nicht näher bezeichneter Kantatenjahrgang (der "*schöne[n] Faschische Jahrgang*"); 1747 auch noch ein "*neuer*" Jahrgang. Vermutlich handelt es sich um die Jahrgänge Faschs von 1730/31 und 1732/33 (Schmolck), der wahrscheinlich 1748/49 in Kaufbeuren, also 1 Jahr nach der Kopierung der Aufführungsmaterialien durch M. Schweyer, erklang (vgl. folgenden Tatbestand: Der Jahrgang 1735/36 wurde erst 1745/46 in Augsburg und erst 1750/51 bzw. 1752/53 in Kaufbeuren aufgeführt.). Die Kantate von Johann Caspar Seyfert *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen* (Das in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung bestehende Opfer, 1. Reihe) trägt auf den Stimmen den Kopftitel: *Dom: 4.post Epiph: | No 3.* (Kaufbeuren Mus. Ms. 275 – RISM ID no.: 453009753)

Ein *Verzeichnis sämtlicher Musikalien und Instrumente der protestantischen Kirche in Kaufbeuren* (Ms.) aus der Mitte des 19. Jahrhunderts listet in der Rubrik *Alte Jahrgänge von Kirchenmusik* nur summarisch auf: *Jahrgänge von kleinen, mittlern u. großen Fasch*. Außerdem steht unter *Verschiedene Kirchenstücke*: *Chor auf Pfingsten nebst Choral mit Tromp. u. Paucken. von Fasch* (wahrscheinlich *Die Liebe Gottes sei gepreist*, FR 339/1). Das Aufführungsmaterial zu den Werken Faschs war demnach im Kaufbeurener Archiv zu dieser Zeit noch zum großen Teil vorhanden.

[Herr Dr. A. Brinzig, Salzburg, teilte mir die obigen Fakten am 14.02. bzw. 02.09.2013 freundlicherweise mit.]

- **Fasch-Abschriften in Heidelberg: D-HEms: L 571 ...** (Die Überlieferungswege konnten bislang nicht geklärt werden.)

Möglicherweise handelt es sich um die Restüberlieferung des ehemals vollständigen Jg. 1735/36 (vgl. die Folge 25., 26., 27. So nach Trin.); die Abschriften wurden offensichtlich nach den Autographen angefertigt.

- Gott ist die Liebe (FR 541) 2. Pfingsttag, …REM, 1
- Lobe den Herren, meine Seele (FR 557) 12. So. n. Trin., ...REM, 2
- Die dem Herrn vertrauen (FR 571) 25. So. n. Trin., ...REM, 3
- Es wird der Tag des Herrn kommen als ein Dieb (FR 572) 26. So. n. Trin., ...REM, 4
- Zur Mitternacht ward ein Geschrei (Fragment) (FR 573) 27. So. n. Trin., ...REM, 5

0.2.2.2. Breitkopfs Stammhandschriften und Verkaufsabschriften

Literatur: Blaut 1998, Glöckner 1981 und 1984, Kobayashi 1982

Faschs Vokal-Kompositionen wurden als attraktive, auf der Höhe ihrer Zeit stehende Stücke in den Breitkopf-Katalogen ab 1761, z. T. sogar noch ca. 40 Jahre nach ihrer Erstaufführung, angeboten und sind Hinweise für die ehemals relativ weit gestreute Verbreitung seiner Werke (besonders einzelner Messen). Die vom Verlag angekauften Stammhandschriften, die weitgehend aus der Kanto-

reiüberlieferung (besonders in und um Leipzig) stammten, dienten als Vorlage für die Verkaufsabschriften. Beide sind als Quellen (überwiegend Unikate) bedeutsam; insgesamt: 14 Kantaten, 1 Passion, 2 Messen, 1 Motette, 1 Oper.

Die **Stammhandschriften im Katalog 1761** lassen sich zu einem Teil in die bekannten Jahrgänge einordnen (Es handelt sich lediglich um einzelne Stücke, meist für Festtage; diese wurden in der 2. Hälfte des 18. Jh. vor allem benötigt, weniger komplette Jahrgänge!, vgl. Wollny 2012):

- 1722/23 (FR 9/2, Gehet zu seinen Toren ein),
- 1727/28 (FR 1406, Die, so das Land des Lichts),
- 1730/31 (FR 339, Die Liebe Gottes ...; verschollen: FR 310, Seht, Jesus muss ..., 1732/33 (verschollen: FR 412, Siehe, Gott ist zu hoch),
- 1735/36 (FR 543 (?), Heilig [‚heilig, heilig] ist der Herr [Zebaoth], Teil 2).

(Blaut 1998, S. 4ff)

Hinweise zu im Katalog verzeichneten Stücken, welche den bekannten Jahrgängen aber nicht zugeordnet werden können:

- *Cantate: In Fest. Epiph. Hier ist mein Herz etc. à 2 Violini, 2 Voci: Soprano e Tenore, e Basso. A 1 thl.* (Katalog 1761, S. 12) möglicherweise nach dem Text von Georg Christian Lehms, aus dem Doppeljahrgang „Gottgefälliges Kirchenopfer“ von 1712, Nachmittagsandacht zu Epiphanias. (Dieses Stück Faschs könnte im Zusammenhang mit dem Unterricht bei Graupner entstanden sein.)
- *Cantate: In Dom. Cant. Christus ist nicht eingegangen etc. à 2 Cor. 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo, a 2 thl.* (Katalog 1761, S. 12) zum Sonntag Cantate aus Neumeisters „Harmonisches Zion“ (auch „Neue geistliche Gedichte“ genannt, = Neumeister-Jg. 6 [Fortsetzung der „Fünffachen Kirchenandachten“, Hamburg 1726, darin der 1. Jg.]; auch als Textgrundlage für Telemanns Jg. 1716/17.) Nach Engelke (S. 43) war noch um 1908 ein Zerbster Textbuch "Harmonisches Zion" für 1754/55 nachweisbar. Diesen Jg. hat wahrscheinlich Röllig komponiert. (Für Hinweise zu diesem Absatz danke ich Herrn Marc-Roderich Pfau.) (Blaut 1998, S 4ff)

Folgende Kantaten aus dem Katalog können z. Zt. in keiner Weise zugeordnet werden (unbekannte(r) Jg. oder Fehlzuweisungen durch Breitkopf?):

- *Cantate: In Fest. Nativ. Fer. II. Beschließet einen Rath etc. à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Organo, a 2 thl.* (Katalog 1761, S. 11), vgl. FR 1402.
- *Cantate: In Fest. Paschat. Fer. II. Der letzte Feind etc. à 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo, a 1 thl. 16 gl.* und *Fest. Paschat. Fer. II. Erhalter des Lebens. etc. à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo, a 1 thl. 16 gl.* (beide Katalog 1761, S. 12).

Im **Breitkopf-Katalog 1836** (S. 9) lassen sich die verschollenen Titel unter Nr. 259b *Nun ist das Heil*, Nr. 260 *Ihr Christen laßt von Sünden* sowie Nr. 261 *Daran ist erschienen* nicht zuordnen.

Um **Breitkopf-Verkaufsabschriften** handelt es sich (wahrscheinlich) bei folgenden Stücken, wobei sich Kopiedaten gegenwärtig nicht ermitteln lassen:

- Gehet zu seinen Toren ein (Hs. Warschau, FR 9/2)
- Die, so das Land des Lichts (Hs. Warschau, FR 1406)
- Rast und tobt (Hs. Danzig, FR 1407)
- Zion mach in deinen Toren (Hs. Danzig, FR 1231)
- Motette: Beschließet einen Rat (D-B, FR 1402)
- Messe D-Dur (FR 1252a): Kopien in Berlin, Náměšt nad Oslavou, Edinburgh und Regensburg (Es lassen sich Kopiedaten bis etwa zur Mitte des 19. Jh. nachweisen.)
- Messe g-Moll (Hs. Paris, FR 1265)

Beachte: Die Autoren-Zuweisungen in den Breitkopf-Stammhandschriften und Verkaufsabschriften sind nicht immer zuverlässig (vgl. FR 1400, 1401, vgl. ebenso Vorbemerkung zu FR 1406 und FR 1407; möglicherweise auch FR 1231).

0.2.2.3. Nachweise zu ehemals vorhandenen Handschriften von Fasch-Werken in Inventaren

- **Coswig (Anhalt)** (vgl. Werner)

Das Coswiger Kantorei-Inventar von 1699 enthält in einem späteren Nachtrag unter Position 14: *Faschens* [in Stimmen] *ausgeschriebener Jahrgang mit Partitur,* weiter unten: *Ein vollständig ausgeschriebener Jahrgang von H. Capellmeister Röllig*

- **Freiberg /Sa.** (vgl. Pfeiffer 1994, S. 93 f.) Aufführung eines Jahrganges unter Doles

- **Augsburg** 1744/1745 St. Anna: Jg. 1735/36 [Textbuch s. dort] (Archivbestände verschollen)

- **Halle:** Nachlass Gottfried Kirchhoff, 1746 (Serauky 1939, S. 497): lediglich summarisch genannte Fasch-Kantaten

4) Ein halber Jahrgang von Hrn. Telemann, Fasch und Kaufmann
5) Fest- und andere Stücke von Hrn. Telemann, Fasch und Förster

- **Hamburg:** Nachlass C. Ph. E. Bach: *Ein Jahrgang vom älteren Fasch, woran folgende Stücke fehlen* […], vgl. Breitkopf-Katalog 1790, S. 86 f. (Blaut S. 10). (Es handelt sich höchstwahrscheinlich um den Jg. 1730/31, den Telemann 1732/33 in Hamburg aufgeführt hat.)

- **Delitzsch:** Nachweisbare Aufführungen 1735/36 von folgenden Stücken aus Faschs Jg. 1722/23 unter Kantor Christoph Gottlieb Fröber:
  - Uns ist ein Kind geboren (2. Weihnachtstag, FR 6/1)
  - Der Herr hat Großes an uns getan (Neujahr, FR 9/1)
  - Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht (Epiphanias, FR 11/1)
  - Habt nicht lieb die Welt (2. So. n. Trin., FR 44/2)
  - Im Schweiß deines Angesichts (5. So. n. Trin., FR 49/1)
  - Die Rache ist mein (6. So. n. Trin., FR 50/1)
  - Mich jammert des Volks (7. So. n. Trin., FR 51/1)
  - Lobe den Herrn, meine Seele (12. So. n. Trin., FR 56/1)

Weitere Informationen: Hoffmann 1982; Gille 1989 (2), H. 1, S. 35f.

- **Handschriften-Handel** (vgl. Pfeiffer 1994, S. 78)

Johann Mattheson veröffentlichte Faschs Zuschrift vom 16.06.1728 in seinem Buch „Der musicalische Patriot“, Hamburg 1728, S. 340 - 342. Fasch wollte Interessenten zum „Brief- und Music-Wechsel“ anregen (um seine bis dahin 4 komponierten Kantaten-Jahrgänge bekannt zu machen […*von meinen Jahr=Gängen (deren ich in Zerbst zween über die Evangelien, und zween über die Episteln verfertiget habe, und zwar alle von sonst unbekanntenn Poesien)*…]* bzw. solche anderer Autoren kennenzulernen und in Zerbst aufzuführen).
Möglicherweise sind die Aufführungsmaterialien auf diese Weise nach Augsburg und Kaufbeuren gelangt; dieser Handschriftenaustausch bzw. -handel lässt sich aber bisher nicht konkret belegen.

* Es könnte sich um die Jahrgänge 1722/23 („doppelter“, also 2 Jahrgänge über die Evangelien) bzw. 1723/24 und 1727/28 (über die Episteln) handeln.

0.2.2.4. Quellenverluste

Die Quellenverluste im Bereich der Jahrgangs-Kantaten Faschs sind enorm: Von etwa 1200 Einzelstücken blieben ca. 121 erhalten (= ca. 90% Verlust), ähnlich bei seinen Passionen, weil sie ebenfalls auf die Zerbster Bedürfnisse zugeschnitten waren. Das trifft auch auf die meist einmalig verwendbaren weltlichen Vokalkompositionen wie Serenaten und Opern zu: Von geschätzten 80 oder 90 Serenaten blieben 2, von 4 oder 5 Opern blieb 1 Arie erhalten (= mehr als 97% Verlust).

Da die lateinischen Kirchenmusiken allgemein verwendbar waren, ist ihre Überlieferungsrate weit besser.

0.3. Parodien – Entlehnungen

In dem erhaltenen Gesamtbestand der Vokalwerke Faschs sind wenige Parodien nachweisbar; wahrscheinlich hat Fasch diese Praxis häufig angewandt. Es lässt sich nur in einigen Fällen nachvollziehen, welcher Satz der ursprüngliche und welcher der umgearbeitete im neuen Werkzusammenhang ist. (Möglicherweise trifft die unten aufgeführte Reihenfolge die mutmaßlichen Beziehungen. Es zeichnet sich ab, dass die Sonntagskantaten die primären, die Apostelstücke die sekundären Kompositionen sind, wie z. B.: *Wir müssen alle offenbar werden*, 1722 und *Selig sind, die nicht sehen* bzw. *Ich bin gewiss*, im Textbuch 1735/36; auch unter den Apostelstücken selbst bestehen vielfältige Beziehungen.) Nähere Angaben bei den betr. Stücken.

Parodien – Entlehnungen	
wohl eher primär	***wohl eher sekundär (Bearbeitung)***
Sonntagskantate – Apostelstücke	
Wir müssen alle offenbar werden (FR 2/1), Nr. 1 und Nr. 3	Selig sind, die nicht sehen (FR 1021), Nr. 1 und 3
	Ich bin gewiss (FR 1027)
Lobe den Herrn, meine Seele (FR 557; 1736, 12. n. Trin.), Nr. 7	Die Starken bedürfen des Arztes nicht (FR 1029), Nr. 3
Der Gottlose ist wie ein Wetter (FR 569; 1736, 23. n. Trin.), Nr. 7, A-Teil	Du bist Christus (FR 1026), Nr. 1
Apostelstück – Apostelstück	
Niemand kennet den Sohn (FR 1023), Nr. 1 – 3	Ich bin der Weg (FR 1025), Nr. 1, 3, 2
Sonntagskantate – Sonntagskantate (gleicher Jg.: 1750/51)	
Willkomm du Licht (FR 701), Nr. 6 (Dictum des 2. Teils)	Ihr Heiligen lobsinget (FR 770/2) bzw. Siehe, auf den Bergen (FR 770/1), Nr. 6 (Dictum des 2. Teils)
Vesperpsalm – Sonntagskantate	
Nisi Dominus (FR 1294), Beginn	Die dem Herrn vertrauen (FR 571; 1736, 25. n. Trin.), Nr. 3
Kantate – Messe	
Geburtstags-Kantate 1725: Lobe den Herrn, meine Seele (FR 1071), Nr. 1 b (… *der deinen Mund fröhlich machet)*	Missa brevis D-Dur (FR 1253), Nr. 8: *Cum Sancto Spiritu*
Messe – Messe	
Missa tota D-Dur (FR 1251a), Nr. 16: *Sanctus*	Missa brevis D-Dur (FR 1253), Nr. 3: *Et in terra pax*
Kantate – Passion	
Kantate *Wachet und betet* (FR 516, 1736, 5. n. Epiph.), Nr. 7	Johannespassion (FR 1041), Nr. 5

0.4. Bemerkungen zur Anordnung im Verzeichnis

Zu den Kantaten-Jahrgängen sind Informationen unter diesen Gesichtspunkten verzeichnet:

- Textautor
- Textbuch
- Eintrag im Verzeichnis der Concert-Stube von 1743
- Wiederaufführungen in späteren Jahren
- Literatur zum Jahrgang
- Charakteristische Merkmale der Jahrgänge (mehr oder weniger ausführlich und soweit dies von der sporadischen Überlieferung her möglich ist bzw. sinnvoll erscheint)

Zu jeder überlieferten Komposition werden folgende Daten angegeben:

- Titel und Nummer im Fasch-Werke-Verzeichnis (FWV) von Pfeiffer
- Bestimmung (für die Kantaten bzw. Serenaten)
- Besetzung
- Sätze mit Notenincipits
- Parodie(n) (bei wenigen Stücken)
- Quelle(n)
- RISM ID no.
- Bezeichnungen der 1. Akkolade
- Verzeichnisse, in die das Werk aufgenommen wurde
- Literatur
- Ausgewählte Ausgaben bzw. Aufführungspraktische Einrichtungen
- Ausgewählte Tonaufnahmen
- Erstaufführungen (EA) ab dem 20. Jahrhundert (Auswahl)

Zur Besetzung:
Vokalsoli in Klammern bedeutet: ihr Einsatz allein in Rezitativen.

In der Zerbster Hofkapelle waren gewöhnlich an **Holzbläsern** 2-3 Oboisten und 1 Fagottist einsetzbar, die auch (neben den Oboen d'amore) die Block- und Querflötenstimmen sowie Chalumeaux ausführten. Deshalb sind Oboen und Flöten in Kantaten fast nie gleichzeitig gefordert. In den Messen werden häufig 3 Oboen und (gleichzeitig) bis zu 3 Flöten, auch zuweilen 2 Fagotte besetzt. Zu festlichen Anlässen sind 3 Trompeten mit Pauken und/oder 2 Hörner Standard.
Der Einsatz des Fagotts wird wie in den Quellen angegeben; je nach Möglichkeit wurde das Instrument als Bass zu den Holzbläsern und allgemein zur Verstärkung der Basslinie eingesetzt, was aus Anmerkungen in Partituren und wenigen überlieferten Stimmen, die manchmal mit den vcl- bzw. vlne-Stimmen übereinstimmen (z. B. FR 771), hervorgeht. Seltener ist es mit seiner besonderen Farbe als Soloinstrument eingesetzt. Nach Möglichkeit sollte das Fagott trotz fehlender Überlieferung in Aufführungen einbezogen werden, wenn Holz- und Blechbläser mitwirken.

Unter der Abkürzung **str** ist immer die Besetzung von 2 vl, vla und b zu verstehen; sehr selten vorkommende Abweichungen werden benannt.

Die **Mitwirkung des Continuo** ist selbstverständlich und nur angegeben bei alleiniger Begleitung zum Vokalsolo. In dem Stück *Ich hebe meine Augen auf* (FR 515) wird zu Beginn folgende **Besetzung des Continuo** angegeben: *Fagotto et Violono et Organo.* Dies scheint unausgesprochen die Normalbesetzung gewesen zu sein, evtl. zusätzlich noch vcl (bzw. als Ersatz für vlne), wie es in manchen Stücken die Stimmen ausweisen, z. B. in der Missa tota (FR 1251a) für den Dresdener Hof: *Violoncelli, Organo, Violone, Bassoni*.

Grundbesetzung in den meisten Kantaten: 4 Singstimmen, 2 Oboen, Streicher und Continuo, entsprechend den Möglichkeiten der Zerbster Hofkapelle zur Zeit Faschs.

Anmerkungen zu den Sätzen:
Alle **Taktzahlenangaben** beziehen sich auf klingende (nicht lediglich notierte) Takte.
Die **Tonarten** sind als Angaben an Zielpunkten eines Satzes bzw. Abschnittes zu verstehen. In den Rezitativen sind sowohl die Ausgangs- als auch die Zieltonart verzeichnet. h (H) bedeutet z. B.: Die Passage ist in Moll angelegt, beginnt bzw. endet jedoch in Dur.
In den **Akkompagnati** sind ohne Angabe immer Streicher eingesetzt.
In den **Arien** stehen die Daten, die für den gesamten Satz gelten, am Anfang (u.a. die klingende Gesamttaktzahl). A) = A-Teil; B) = B-Teil.
Die Angaben zu den Melodien in **Chorälen** sind lediglich grundsätzlicher, seltener vorläufiger Art und berücksichtigen nicht regionale bzw. zeitliche Varianten.

Bei allen Text-Incipits erfolgt eine Wiedergabe, die der heutigen Orthographie angenähert ist.

Die sonn- und festtäglich aufgeführten Kantaten und Messen sind aufgezeichnet im *Verzeichnis der gottesdienstlichen Handlungen in der Schlosskirche von 1719 - 1763*, so dass sich die meisten Kantaten - auch mit Hilfe erhaltener Textbücher - den Jahrgängen zuordnen und chronologisch bestimmen lassen.

Fragmente sowie sichere Zuschreibungen an Fasch werden in die jeweiligen Jahrgänge eingeordnet.

A. Ordentliche Kirchenmusik

A.1. Jahrgangs-Kantaten

A.1.1. Erster Jahrgang 1722/23: Gottgeheiligtes Singen und Spielen (Knauer-Jahrgang – Doppelter Jahrgang)

(1722/23: nur 2. Kantatenreihe im Vormittagsgottesdienst)

Text: Johann Oswald Knauer (*1690, wahrscheinlich in Gotha, Studium ab 1709 in Jena, ab 1711 in Leipzig, ab 1715 in Halle, seine Schwester war mit G. H. Stölzel verheiratet).
Textbuch: *GOtt=geheiligtes /Singen/ und/ Spielen/ Des/ Anhalt=Zerbstischen/ Zions,/ Nach allen und jeden/ Sonn=und Fest=Tags/ Evangelien,/ Angestellet/ vom Advent 1722. bis dahin 1723./ ZERBST/ Druckts Samuel Tietze, Hochfürstl. Anh./ Hof=und Regierungs=Buchdrucker*. (D-ZEo, A 546 und Museum Zerbst)
Concert=Stube 1743, S. 127: *a.) Vollständige Kirchen=JahrGänge. 1) Gott geheiligtes Singen, und Spielen 1722 bis 1723, ein doppelter von Faschen*
1722/23 wurde lediglich die 2. Reihe im Vormittagsgottesdienst, am Nachmittag Erlebachs „Geistlicher Chor- und Kirchenschmuck“ aufgeführt, (Vgl. Reul 2003, S. 207)

Wiederaufführungen in den Jahren

- Sonntag (Vor- und Nachmittagsgottesdienste): 1725/26
- Sonnabend (in der Vesper: 1. Kantatenreihe): 1722/23; 1744/45; 1746/47.

Literatur: Krausse 1981; Gille 1989 (2), S. 8ff; Reul 1997 (2); Siegmund 1997

Charakteristische Merkmale des Jahrganges:
Die beiden Teilkantaten sind relativ selbständig; sie beginnen jeweils mit einem Dictum und lassen im Normaltyp 5 weitere Sätze folgen. Der verkürzte Typ verzichtet auf das erste Rezitativ (FR 9/2; 63/1). Selten wird die 6-sätzige Form erweitert (FR 2/1; 29/1); Dialoge waren in 3 Kantaten vorgesehen, die aber nicht erhalten sind. Nicht selten werden Sätze durch Einschübe unterbrochen (FR 63/1: Aria Nr. 1 durch ein Rezitativ). Rezitative sind in den drei erhaltenen Kantaten überwiegend als Secco angelegt. Ein Choral beschließt die Satzfolge. Der Jahrgang repräsentiert Faschs frühen (aber bereits deutlich ausgeprägten) Kantatenstil: Offenbar wollte Fasch vielfältige formale und stilistische Möglichkeiten ausprobieren.

Aus dem Text erschließbare musikalische Satzfolgen:
Jede Kantate besteht aus zwei relativ selbständigen Teilkantaten, die im folgenden getrennt behandelt werden.

- Normaltyp (102 Stücke): D- - -R-----A-----R-----A C
- Verkürzter Typ – ohne erstes Rezitativ: D----------A-----R-----A C
  FR 41/1, 41/2, 45/2, 53/2, 56/1, 56/2, 57/1, 58/1, 63/2, 64/1, 64/2, 65/1, 65/2, 67/1, 68/1, 68/2, 69/2, 70/1, 70/2, 71/2, 71/2
- Verkürzter Typ – ohne erstes Rezitativ und zweite Arie: FR 72/1, 72/2
- Erweiterter Typ: FR 1/1, 2/1, 29/1

Einschübe:

- durch Rezitativ unterbrochene Arie (A/R): FR 9/2, 46/1, 53/1, 63/1, 66/1
- durch Arienabschnitte unterbrochenes Rezitativ (R/A): FR 2/2, 57/2
- durch Rezitativ unterbrochener Choral (C/R): FR 6/2, 61/1, 66/2
- durch ein Dictum unterbrochenes Rezitativ (R/D): FR 54/1

Dialoge:

- FR 4/1 (Sünder - Jesus)
- FR 23/1+2 (Gläubige Seele - Jesus)
- FR 32/1+2 (Vernunft - Glaube)

Aus dem gesamten Jahrgang wurden lediglich 4 Einzelkantaten überliefert: FR 2/1; 9/2; 29/1; 63/1.

1/1 **Saget der Tochter Zion, siehe, dein Heil kommt**

1. Advent, Vormittags (Textbuch S. 3 - 4)

D Saget der Tochter Zion, siehe, dein Heil kommt. Jes 62, 11
R Auf, Zion, freue dich, dein Gnadenlicht strahlt schon von weitem,
A Gott Lob, die Nacht ist nun vorbei, ihr Schatten muss verschwinden. d. C.
R So siehe dann dein Heil, du Tochter Zion, an,
A Öffnet euch, ihr Glaubensaugen, denn nur eure Blicke taugen d. C.
R Mit dieses Lichtes Schein stellt sich das Heil für arme Seelen ein;
C Zion hört die Wächter singen,

1/2 **Komm herein, du Gesegneter des Herrn**

1. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 5 - 6)

D Komm herein, du Gesegneter des Herrn, warum stehest du draußen? Gen 24, 31
R Mein Heiland, komm herein zu mir! Dein Zion wünscht mit sehnlichem Verlangen,
A Jesu, kehr in deinem Tempel dieses Jahr mit Segen ein, d. C.
R Und weil da, wo du bist, ein Sammelplatz des Segens ist,
A Komm, mein Heiland, in mein Herze, komm, ach komm und wohn in mir. d. C.
C Mit Segen mich beschütte, mein Herz sei deine Hütte,

2/1 **Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi (D:W 8)**

2. Advent, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 6 - 8)*

Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, fl (Nr. 6, spätere Version, vgl. Ausg. Clark), 2 ob, str, cont

1. Dictum: *Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi* (2 Kor 5, 10), 4/4, G
a) S, Gesamtinstrumentarium 18 T.; b) Tutti, 22 T.

2. Secco: T, *Mein Gott! Wer denkt doch wohl daran?*, 19 T. 4/4, e-d

3. Aria, da Capo: 137 T. 3/4; A): *Denkt doch nicht, verstockte Seelen*, T, Gesamtinstrumentarium; 61 T., G;
B): *Er hat Licht und Recht in Händen*, T, cont; 15 T., h

4. Secco: A, B, *Hier ist die Majestät, der alles zu Gebote steht*, 19 T. 4/4, e-G

5. Choral: Tutti, *O Jesu, hilf zur selben Zeit von wegen deiner Wunden*, 25 T. ¢, G (T: *Es ist gewißlich an der Zeit*, Str. 5, Bartholomäus Ringwaldt [1582] 1586; M: Martin Luther 1529), ZG Nr. 349

6. Aria, da Capo: 103 T. 3/4; A): *Ich weiß, du lässt mich Gnade finden*, S, ob (spätere Fassung: fl), str; 39 T., e; B): *Du deckst die Menge meiner Sünden*; S, cont; 25 T., h

7. Choral: *Derhalben mein Fürsprecher sei* (Str. 6) = Nr. 5

Parodie: Sätze Nr. 1 und 3 werden in *Selig sind, die nicht sehen* (FR 1021), Nr. 1 und 3 bzw. in *Ich bin gewiss* (FR 1026) übernommen (s. dort die Veränderungen).

Quelle: D-HAmi, Ms. 275, Partiturautograph 15 S.

Das Ms. ist durch Streichungen von 1 ½ S. bzw. einzelnen T. und Änderungen Faschs (in Nr. 1 und 6) wahrscheinlich mehrmals für verschiedene Aufführungen den jeweils neuen Bedingungen angepasst worden (s. o. S. 17 Wiederaufführungen). Ludger Remy hat in einer aufführungspraktischen Einrichtung 1996 und einer Vorlesungsreihe 1996/97 die möglichen Rekonstruktionen verschiedener Fassungen, besonders des Eingangssatzes, vorgelegt bzw. diskutiert (Projekt der „Ständigen Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik"). Brian Clark bietet in seiner Ausgabe die Variante der Aria Nr. 6.

RISM ID no.: 220036255

1. Akkolade: *Hautboës et Violino 1, Violino 2, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Continuo*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 4; Musketa-Verz. Nr. 3

Literatur: Musketa 1980

Ausgabe: Brian Clark, King's Music Huntingdon, 1994 (F 12); Aufführungspraktische Einrichtung: Ludger Remy 1996 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

Rundfunkproduktion: MDR 1996 (Reihe: Die Mitteldeutsche Kantate; Erstsendung: 08.12.1996) Telemann-Kammerorchester/Ludger Remy (von ihm auch eine Werk-Einführung)

2/2 Sehet zu, wachet und betet

2. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 8 - 10)

D Sehet zu, wachet und betet, denn ihr wisset nicht, Mk 13, 33
A Ermuntert euch bei Zeit vom Schlaf der Sicherheit, d. C.
R/A Wollt ihr denn immerdar auf euren Sündenpolstern liegen. / Ermuntert euch bei Zeit
R Ach, es ist hohe Zeit, dass ihr im Glauben wachet,
A Erhalt mein Herz im Glauben, bis ich zur Ruhe geh. d. C.
C O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten Tage,

3/1 Christum lieb haben, ist besser, denn alles Wissen

3. Advent, Vormittags (Textbuch S. 10 - 12)

D Christum lieb haben, ist besser, denn alles Wissen. Eph 3, 19
R Dies merkt, ihr aufgeblähten Sinnen, die eitler Dünkel stolz gemacht, d. C.
A Jesus ist die reine Quelle, wo die beste Weisheit fließt.
R Doch eines Christen Pflicht besteht im leeren Wissen nicht.
A Wer dich kennet, muss dich lieben, weil du selbst die Liebe bist. d. C.
C Lass uns in deiner Liebe und Erkenntnis nehmen zu,

3/2 Sei getreu bis an den Tod

3. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 12 - 13)

D Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offb 2, 10
R Nichts ist, das mich von Jesu scheide, nichts, es sei Leben oder Tod.
A Mein Herze bleibt getreu. Es weiß, dass die Beständigkeit in Not,
R Ich will allein nach Jesu fragen, doch such ich ihn in keinen guten Tagen;
A Könnt ich mich zu Tode streiten, o wie gerne wollt ichs tun! d. C.
C Hilf mir, dass ich nicht wanke von dir, Herr Jesu Christ,

4/1 Ich will rein Wasser über euch sprengen (Dialog)

4. Advent, Vormittags (Textbuch S. 13 - 15)

D Ich will rein Wasser über euch sprengen, und euch reinigen. Ez 36, 25
R (Sünder – Jesus) Hier lieg ich ganz im Blut / Getrost, ich mach es alles gut.
A Durch dies Bad wirst du genesen, durch dies Wasser wirst du rein. d. C.

R O sel'ge Flut, die mir so großes Heil verspricht / Dies ist der Bund, den ich durch Wasser und durch Blut
A (Seele) Ach Gott, mein Herz verspricht, mit Willen will es nicht, d. C.
C Gott Vater, Sohn und Geist verleih, um Jesu Christi willen,

---

4/2 **Wie viel euer getaufet sind**
4. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 16 - 17)
D Wie viel euer getaufet sind, die haben Christum angezogen. Gal 3, 27
R Ich weiß kein schöner Kleid, als dieses ist, vor mich zu finden,
A Ich bin getauft. Der Trost soll mir im Leben das größte Labsal geben,
R Da dies Genesungs-Bad vom Aussatz mich befreiet hat,
A Gott kleidet mich, weg Schmuck der Erden, die nur mit falschem Schimmer schminkt. d. C.
C Ich habe Jesum angezogen schon längst in meiner heil'gen Tauf:

5/1 **Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde**
1. Christ-Tag, Vormittags (Textbuch S. 17 - 19)
D Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde, lobet ihr Berge Jes 49, 13
R Willkommen höchst-beglückter Tag, den Erd und Himmel küssen,
A Frohlocket und jauchzet mit frohem Gesange, es lebet im Fleische d. C.
R So wüte dann nur immerhin, du alte Höllen-Schlange,
A Unbeschreiblich ist die Freude, die mir dein Geburts-Fest heute, d. C.
C Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, der uns schenkt seinen eingen Sohn:

5/2 **Ehre sei Gott in der Höhe**
1. Christ-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 19 - 21)
D Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, Lk 2, 14
R Wie sollte dieses nicht ein Tag der Freude sein?
A Wer bewundert nicht die Güte, welche Gott an uns beweist?
R War ich vor dieser Zeit der viel und großen Sünden wegen
A Mein Gott, regiere meinen Wandel, so muss mein Weg zum Himmel gehn.
C Wir Christenleut habn jetzund Freud,

6/1 **Uns ist ein Kind geboren**
2. Christ-Tag, Vormittags (Textbuch S. 21 - 23)
D Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Jes 9, 5
C/R Ein Kindelein so löbelich ist uns geboren heute. / Es ist der wahre Gottes-Sohn, der Herr des Himmels und der Erden,
A Niemand hasst sein eigen Fleisch, und mein Jesus muss mich lieben, d. C.
R Jedoch, wenn ich anietzo noch, mein liebster Jesu, recht bedenke,
C Er wird arm, wir werden reich, ist das nicht ein Wunder?
A Könnt ich Gott vollkommen loben, o wie freudig wollt ich sein! d. C.

6/2 **Küsset den Sohn**
2. Christ-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 23 - 25)
D Küsset den Sohn, dass er nicht zürne. Ps 2, 12
R Ja, ja, ich will getreu bei dir, mein Jesu, bleiben,
A Sollt ich dich, mein Heil. nicht lieben? Du hast mich ja erst geliebt, d. C.
R Nur du, nur du allein sollst meiner Seelen alles sein,
A Dir, mein Jesu, will ich leben, sterb ich auch, so sterb ich dir. d. C.
C Mein Herzens-Jesu, meine Lust, an dem ich mich vergnüge, (2 Strophen)

7/1 **Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget**
3. Christ-Tag, Vormittags (Textbuch S. 25 - 27)
D Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, 1 Joh 3, 1
R Mein Herz, eröffne dich, der Freude Platz zu geben,
A Was kann mir weiter schaden? Gott liebt mich, als sein eigen Kind, d. C.
R Doch darzu bin ich nicht von Fleisch und Blut geboren.
A Lässt ein Vater sich bewegen, dass ein fehlgeratnes Kind
C Weil du mein Gott und Vater bist, dein Kind wirst du verlassen nicht,

7/2 **Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben**
3. Christ-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 27 - 29)
D Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, Röm 8, 17
R Geh Welt, behalte nur das deine, ich will und mag nichts von dir haben,
A Was die Welt in sich hält, muss mit ihr zugleich vergehen, d. C.
R Mein Erbteil ist gewiss, kein Teufel kann mir solches rauben,
A Von der Welt verlang ich nichts, wenn ich nur den Himmel erbe. d. C.
C Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht!

8/1 **Dieser wird gesetzt zu einem Fall**
Sonntag nach dem Christ-Tag, Vormittags (Textbuch S. 29 - 31)
D Dieser wird gesetzt zu einem Fall, und Auferstehung vieler in Israel. Lk 2, 34
R Wird Jesus auch zum Fall und Ärgernis?
A Jesus kommt uns aufzurichten, und es fallen viel durch ihn. d. C.
R Nichts ist mir ärgerlich von seinen Gnaden-Lehren:
A Mein Heil, ich halte mich im Glauben fest an dich, d. C.
C Wer hofft in Gott und dem vertraut, der wird nimmer zu Schanden.

8/2 **Einen andern Grund kann niemand legen**
Sonntag nach dem Christ-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 31 - 32)
D Einen andern Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, 1 Kor 3, 11
R Dies ist der Fels und der bewährte Stein, auf welchen sich mein Glaube gründet.
A Dich, mein Jesu, lass ich sorgen, wenn der Satan an mich setzt, d. C.
R Ein andrer mag auf Sand, das ist, auf Eitelkeiten bauen,
A Durch Christum will ich alles hoffen, auf ihm ruht meine Seligkeit, d. C.
C Der Mensch ist gottlos und verflucht, sein Heil ist auch noch ferren,

---

9/1 **Der Herr hat Großes an uns getan**
Neujahr, Vormittags (Textbuch S. 32 - 34)
D Der Herr hat Großes an uns getan, des sind wir fröhlich. Ps 126, 3
R Jetzt, da uns dieser Tag ein neues Jahr entgegen bringet;
A Sollte sich mein Herz nicht regen, und vor Freuden übergehn? d. C.
R Er hat von Mutterleib und Kindesbeinen an, an Leib und an der Seelen
A Gott, der alles wohl gemacht, wird auch ferner für uns sorgen. d. C.
C Nachdem das alte Jahr verflossen, und wir, die Gott nunmehr erneut,

9/2 **Gehet zu seinen Toren ein mit Danken (D:G 1)**
Neujahr, Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 34 - 36)
Besetzung: S-, (A-), T-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, 3 tr, timp, str, cont

1. Dictum: Tutti, *Gehet zu seinen Toren ein* (Ps 100, 4), 41 T. 4/4, D

2. Aria: 3/8, mit Akkomp.-Einschüben 4/4: S, 2 ob, str.; Andante, A): *Mein Gott, wie soll ich dir vergelten*, (83 T. 3/8, G) – *Ich bringe dir ein dankbar Herz dafür*, (5 T. 4/4, D) – B): *Du kennst ja wohl mein Unvermögen*, (15 T. 3/8, A) – *Ach dieses ist zu groß*, (3 T. 4/4, A) – *Du weißt, dass ohne deinen Segen*, (17 T. 3/8, A) – *Ich bin ja nackend bloß*, (6 T. 4/4, D) – da Capo, ohne Eingangsritornell: *Mein Gott, wie...* (58 T. 3/8, G)

3. Secco: A, *Ich will mit Dankgebeten*, 11 T. 4/4, e-A; Arioso: *Mein Jesu soll mein alles heißen*, 8 T. 4/4, A-D

4. Aria, da Capo: 112 T. 2/4; A): *Ich bringe dir die Farren meiner Lippen*, T, Gesamtinstrumentarium, 46 T., D; B): *Nur diese Stunde soll vor allen*, T, cont, 20 T. H

5. Choral: Tutti, *Dein ist allein die Ehre*, *dein ist allein der Ruhm*, 58 T. 4/4, e (T: *Jesu, nun sei gepreiset zu diesem neuen Jahr*, Str. 3, Johann Herman 1593; M: Wittenberg 1591 [Zahn Bd. 5, Nr. 8477a]), ZG Nr. 22

Quellen:

a) D-Lem, III. 2. 55 (Sammlung Becker), Partiturabschrift 14 S. (Schreiber: J. L. Dietel). Aus dieser Handschrift wurde die Kantate am 1.1.1730 oder 1731 durch Carl Gotthelf Gerlach aufgeführt.
RISM ID no.: 200022353
Breitkopf-Katalog 1761, S. 11: *Cantate: In Fest: Circumcis. Gehet zu seinen Thoren ein, à 4 Voci, 3 Clarini, Tymp. 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Basso ed Organo. A 1 thl. 20 gl.* [s. Blaut 1998, S. 4]
Breitkopf-Katalog 1836: in Nr. 257 ist diese Hs. wahrscheinlich enthalten, da die insgesamt 4 Hss. von Becker erworben wurden: *Fasch Am Feste der Beschneidung Christi. Part. u. St.* […]
Umschlag: *Festo Circumcision: Christi. / Gehet zu seinen Thoren / â 4 Voc: / Canto / Alto / Tenore /Basso / 3 Clarini / Tambur: /2 Hautb: / 2 Violini / Viola / Violono / e / Cembalo /* [von der Hand Beckers:] *di / Joh. Fr. Fasch*
1. Akkolade: *Clarino.1. / Clarino.2. / Clarino.3. / Tympany: / Hautboës et Violino 1. / Violino 2. / Viola. / Soprano. / Alto. / Tenore. / Basso. / Continuo.*

b) Pl-Wa, RM 8159, Partiturabschrift, 34 beschriebene S.; Einbandaufschrift (Ovales Schild): *Festo Circumcisionis Christi./ Gehet zu seinen Thoren ein./ von/ Fasch./* [1] *T*[hl.] *20 gr./* [alte Sign., gestrichen:] *1476. IV 66/ J.C.Pohsner* [Possessor?] (offensichtlich handelt es sich um eine Breitkopf-Verkaufsabschrift, gleicher Kopist wie in FR 1406; Datierung: gegenwärtig nicht zu bestimmen, Anfang 19. Jh.?)
RISM ID no.: 300512293

Engelke, Themat. Verz. Nr. 61
Literatur: Glöckner 1981, 1984, S. 107ff; Schulze 1984

10/1 Erkennet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderlich führet

Sonntag nach Neujahr, Vormittags (Textbuch S. 36 - 38)

D Erkennet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderlich führet. Ps 4, 4
R So macht es Gott mit denen Seinen, die er vor liebe Kinder hält.
A Sollt ich mich selber führen, so würd ich mich verlieren, d. C.
R So führe mich nur, wie du willst, ich folge willig nach,
A Führst du mich auch in den Tod, so will ich nicht widerstreben, d. C.
C Ich bin mit dir, mein Gott, zufrieden, ich halte deinem Willen still.

10/2 Wir haben hier keine bleibende Stätte

Sonntag nach Neujahr, Nachmittags (Textbuch S. 38 - 39)

D Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr 13, 14
R Die Welt ist ein geborgtes Haus, das wir auf kurze Zeit besitzen,
A Letzlich muss ich auf der Erden selbst zu Staub und Erde werden, d. C.
R Ich weiß ein besser Leben, nach diesem soll mein Herze streben.
A Wo mein Schatz zu finden ist, da muss auch mein Herze liegen. d. C.
C Valet will ich dir geben, du arge falsche Welt;

11/1 Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht

Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 39 - 41)

D Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht, Jes 42, 6
R Hier scheint das Licht, das auch auf blinde Heiden die Gnadenstrahlen richtt,
A Wie die Sonne Licht und Leben auch den wilden Reben gibt; d. C.

R Viel haben seinen Stern gesehn, und sind zu ihm gekommen,
A Bis ans Ende dieser Welt sollen seine Strahlen leuchten, d. C.
C Werde Licht, du Stadt der Heiden, und du Salem werde Licht;

11/2 **Es danken dir, Gott, die Völker**

Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 41 - 42)

D Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Ps 67, 6
R Denn, welche deine Gnadenstrahlen aus der verdammten Nacht
A Wer sein Gnaden-Licht nicht ehret, liebet noch die Finsternis. d. C.
R Wie aber fang ich an, dass ich dir sattsam danken kann?
A Dein ist es, was ich habe, so nimm mich selber hin.
C Schenk uns, Herr, das Licht der Gnaden, das ein Licht des Lebens ist, d. C.

12/1 **Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebet?**

1. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S.42 - 44)

D Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebet? Hld 3, 3
R Wo ist mein Jesus hin, mein Schatz, den meine Seele liebet,
A Ach wehe, wehe mir! Wenn du von mir gewichen, d. C.
R Doch nein, du kannst nicht ferne von mir sein,
A Scheints gleich, dass du dich verloren, wenn mein Herz in Ängsten ist. d. C.
C Ob sichs anließ, als wollt er nicht, lass dich es nicht erschrecken.

12/2 **So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet**

1. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 44 - 46)

D So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. Jer 29, 13
R Ich traue diesem Wort. Und wenn du bist von mir gegangen,
A Mein Licht, lass dich doch nicht vergebens suchen!
R Doch weg mit solcher Traurigkeit, kein Kummer-Seil soll meine Seele binden;
A O wie lieblich, o wie schön sind die Wohnungen des Herren! d. C.
C Ich bitt, o Herr, aus Herzens Grund, du wollst nicht von mir nehmen

---

13/1 **Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen?**

2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 46 - 48)

D Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen? Ps 13, 2
R Ist denn die Stunde noch nicht kommen, die du zu meinem Trost bestimmt?
A Ich bin von Seufzen müde, ach Gott, erbarme dich! d. C.
R/A Hast du denn meiner gar vergessen? / Was fang ich an, wenn du mich nicht erhörest? d. C.
C Ach Herr, wie lange willst du mein so ganz und gar vergessen?

13/2 **Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn**

2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 48 -50)

D Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Ps 37, 5
R Getrost, mein Geist, such dich nur mit Geduld zu fassen,
A Er vergnügt uns nach dem Weinen, und wischt unsre Tränen ab. d.C.
R Will dir die Zeit zu lange deuchten, dass er die Hülfe vorbehält;
A Gott, ich will in allen Nöten hoffen und geduldig sein. d. C.
C Was Gott tut, das ist wohlgetan, er ist mein Licht und Leben,

---

14/1 **Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm**

3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 50 - 52)

D Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, dass, so wir etwas bitten 1 Joh 5, 14
R Soll unser Beten Gott gefallen, und unser Wunsch ersprießlich sein?
A Mein eigner Wille taugt nicht viel, mein Fleisch hat ihn verderbet. d. C.
R Wir bitten öfters was, und wenn Gott das nach unserm Willen geben sollte,
A Mein lieber Gott weiß, was mir nützet, ich aber weiß es selber nicht. d. C.
C Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, sein Will der ist der beste.

14/2 **Siehe, hie bin ich, er machs mit mir, wie es ihm wohlgefällt**
3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 52 - 54)
D Siehe, hie bin ich, er machs mit mir, wie es ihm wohlgefällt. 2 Sam 15, 26
R Ich halte Gott in allem stille, er mach es, wie er will, mit mir,
A Gott will mir wohl, und muss, was gut ist, geben, d. C.
R So mag das Kreuzes-Joch mich immerhin beschweren,
A Herr, wie du willt! dies soll des Lebens Siegel sein.
C Noch eins, Herr, will ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen;

15/1 **So nimm doch nun, Herr, meine Seele von mir**
Reinigung Mariä, Vormittags (Textbuch S. 54 - 56)
D So nimm doch nun, Herr, meine Seele von mir, Jona 4, 3
R So hört man manchen noch mit Jona mürrisch klagen,
A Tod, dein Stachel ist vergift, wenn mich Jesu Blut nicht heilet. d. C.
R Nach diesem geht der Schmerz erst an, dem man nicht mehr entgehen kann.
A Ein Christ, der nicht begehrt mit Christo hier zu leiden,
C Herr, wie du willt, so schicks mit mir im Leben und im Sterben:

15/2 **Ich habe Lust abzuscheiden, und bei Christo zu sein**
Reinigung Mariä, Nachmittags (Textbuch S. 56 - 57)
D Ich habe Lust abzuscheiden, und bei Christo zu sein. Phil 1, 23
R Ich wünsche mir zwar oft, aus dieser Welt zu fliehen,
A O dass ich doch Flügel hätte! Gern, ach gerne wollt ich fliehn. d. C.
R Ich wünsch mit Simeon, im Frieden hinzufahren,
A Schöner Himmel, nimm mich an, lass mich Jesum bald umfangen.
C Herzlich tut mich verlangen nach einem selgen End,

16/1 **Gott hilf mir, denn das Wasser gehet mir bis an die Seele**
4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 58 - 59)
D Gott hilf mir, denn das Wasser gehet mir bis an die Seele. Ps 69, 1
R So lange wir noch auf der Kummer-See der Eitelkeiten schweben,
A Die Seele seufzt, das Herze bebt, weil Wind und Wetter krachen; d. C.
R Mein Heil! erwachst du nicht, so schläft auch meine Zuversicht.
A Sprich nur ein Wort, so wird es stille, und alle Wetter legen sich. d. C.
C Wenn wir in höchsten Nöten sein, und wissen nicht wo aus noch ein, (2 Strophen)

16/2 **Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen**
4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 59 - 61)
D Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Hebr 13, 5
R Ach, stellt ich dieses mir mit festem Glauben für,
A Mein Jesu, lass mich doch erkennen, was du mir selbst ins Herze schreibst. d. C.
R Und wenn du gleich verziehst, mir deine Hülfe zu erweisen,
A Mit Jesu will ich alles wagen, wenn er mich schützt, was schadet mir? d. C.
C Wer Jesum bei sich hat, kann feste stehen,

17/1 **Ich fürchte, dass nicht, wie die Schlange Evam verführete**
5. Sonntag dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S.61 - 62)
D Ich fürchte, dass nicht, wie die Schlange Evam verführete 2 Kor 11, 3
R Der Teufel ist bemüht, sein Unkraut auszusäen,
A Gott streuet seines Wortes Samen in manches Herz vergeblich ein. d. C.
R Ach, wer am Worte Gottes Ekel trägt, weils ihm zu alt, und nach der Einfalt schmecket,
A Ketzerei und falsche Lehren nehmen täglich überhand. d. C.
C Ach Gott vom Himmel sieh darein, und lass dich des erbarmen.

17/2 **Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet**
5. Sonntag dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 62 - 64)
D Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Mt 26, 41
R Ach, die verdammte Sicherheit, da man nicht will im Glauben wachen,
A Ich will wachen, ich will beten, und zu Gott im Glauben treten, d. C.
R Die Sicherheit bringt manchen um die Seligkeit.

A Der Teufel mag sich immerhin um meinen Untergang bemühn, d. C.
C Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist: (2 Strophen)

18/1 **Unser Wandel ist im Himmel**
6. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 64 - 65)
D Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes. Phil 3, 20
R Mir ekelt für die Welt, und ihrem bösen Wesen,
A Welt, behalte nur das Deine, was du hast, gefällt mir nicht. d. C.
R Ich folge Jesu nach, der wird mich nicht zurücke lassen;
A Wenn die Stunde nur bald käme, die mich dieser Welt entnehme!
C Wie werd ich denn so fröhlich sein, werd singen mit den Engelein,

---

18/2 **Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit**
6. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 65 - 67)
D Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit; Ps 17, 15
R Es wird gewiss geschehn, mein Auge wird dein Antlitz sehn.
A O wie will ich da mit Freuden die beglückten Augen weiden d. C.
R Hier soll mein Herze sich vergnügen, hier will ich an der Brust des süßen Jesu liegen,
A Ich seh im Geiste schon die Zeit der höchst-vergnügten Seligkeit d. C.
C Da wird sein das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon

---

19/1 **Gehet ihr auch hin in den Weinberg**
Septuagesimä, Vormittags (Textbuch S. 67 - 68)
D Gehet ihr auch hin in den Weinberg, und was recht sein wird, soll euch werden. Mt 20, 7
R Ihr, die ihr euch am Markte dieser Welt, zur Hoffart, Augen-Lust
A Wie lange wollt ihr noch nicht hören? Wo bleibt ihr denn? d. C.
R Wollt ihr euch nicht bequemen, des Herren Arbeit anzunehmen?
A Jetzt ist die Gnaden-Zeit, jetzt steht der Himmel offen. d. C.
C Höret und merkt, ihr lieben Kind, die jetzund Gott ergeben sind,

---

19/2 **Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist**
Septuagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 69 - 70)
D Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist, Lk 17, 10
R Ach, mein Verdienst ist schlecht, ich selber kann mir nichts erwerben,
A Ach, da sind die besten Werke blinden Nullen gleich geacht. d. C.
R Wohl diesem, der sich fest auf Gottes Gnad und Huld verlässt;
A Ich verlange nichts zu haben, als nur Gottes Gnaden-Gaben, d. C.
C Und was der ewig gütig Gott in seinem Wort versprochen hat,

---

20/1 **O Land, Land, höre des Herrn Wort**
Sexagesimä, Vormittags (Textbuch S. 70 - 72)
D O Land, Land, höre des Herrn Wort! Jer 22, 29
R O Land, das an dem Wege liegt, wo sich das Herz an toller Eitelkeit vergnügt,
A Sorgen, Geiz, und böse Lüste, sind drei Feinde, die man hegt, d. C.
R Wer Ohren hat zu hören, der höre Gottes Wort mit Andacht an,
A Gott, ich öffne dir mein Herze, streue deinen Samen drein. d. C.
C Öffn uns die Ohren und das Herz, dass wir das Wort recht fassen,

---

20/2 **Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren**
Sexagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 72 - 74)
D Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Lk 11, 28
R Was hilft es doch, wenn wir die selgen Lehren mit noch so großer Freude hören,
A Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren, d. C.
R In diesem findet man Trost, Hülfe, Heil und Leben,
A Geh Welt, verwickle dich in Sorgen, das was ich will, ist Gottes Wort. d. C.
C Ach hilf, Herr, dass ich werde gleich allhier dem guten Lande, (2 Strophen)

21/1 **Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt**
Estomihi, Vormittags (Textbuch S. 75 - 76)
D Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. (Joh 1, 29)
R Ihr Augen weint, es muss euch jetzo Weh geschehn.
A Weinet Blut, denn schlechte Thronen zeigen meinen Jammer nicht. d. C.
R Doch haltet ein! Mein Kummer stillet sich.
A So kränken mich zwar meine Sünden; doch, Jesu Leiden tröstet mich. d. C.
C Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder,

21/2 **Lasset uns zu ihm hinaus gehen, und seine Schmach tragen**
Estomihi, Nachmittags (Textbuch S. 77 - 78)
D Lasset uns zu ihm hinaus gehen, und seine Schmach tragen. Hebr 13, 13
R Mein Jesu, nimm mich mit, ich will mit Lust und Freuden dich in den Tod begleiten.
A Wohl mir, wenn ich im Leiden, mein Heiland, dich begleiten, d. C.
R Geh ich mit dir, so gehst du auch mit mir.
A So lass mich nur immer dein Leiden empfinden, ich schicke mich willig und freudig dazu. d. C.
C Das soll und will ich mir zu Nutz zu allen Zeiten machen.

22/1 **Widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch**
Invocavit, Vormittags (Textbuch S. 79 - 80)
D Widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch. Jak 4, 7
R Erkennet doch des Teufels List! Er sucht mit tausend Schlingen
A Drum zieht den Harnisch Gottes an, und widersteht dem alten Drachen, d. C.
R Wir sind ja Christen, und müssen uns mit Christi Waffen rüsten,
A Ei so mag der Teufel wüten, toben, rasen, wie er kann. d. C.
C Und wenn die Welt voll Teufel war, und wollt uns gar verschlingen,

22/2 **Gott ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen**
Invocavit, Nachmittags (Textbuch S. 80 - 82)
D GOTT ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, 1 Kor 10, 13
R Der Teufel ist zwar schlau, und weiß mit seinen Netzen
A Wer kann die Fallen alle zählen, die uns der Teufel täglich stellt? d. C.
R Doch Gott ist auch getreu, er lässt uns wohl versuchen,
A Endlich muss es mir gelingen, denn Gott ist und bleibt getreu, d. C.
C Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren,

23/1 **Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich mein (Dialog)**
Reminiscere, Vormittags (Textbuch S. 82 - 84)
Die gläubige Seele
D Ach HERR, du Sohn Davids, erbarme dich mein! Mt 15, 22
A/R Willst du nicht ein Wort mit mir reden? ach hör! ach hilf! d. C. / Stell dich nur nicht, als wolltest du mich hassen,
A Ich suche meine Schafe, dich aber kenn ich nicht, d. C.
R (Gläubige Seele/Jesus) Wie, willst du mich nicht kennen? / Es geht nicht an, dass ich das Brot den Kindern nehmen kann,
A (Die gläubige Seele.) Dennoch will ich dich nicht lassen, bis du mir geholfen hast. d. C.
C Ich zweifle nicht, ich bin erhöret, erhöret bin ich Zweifels-frei.

23/2 **Dein Glaube ist groß, dir geschehe, wie du willt (Dialog)**
Reminiscere, Nachmittags (Textbuch S. 84 - 85)
JESUS
D Dein Glaube ist groß, dir geschehe, wie du willt. Mt 15, 28
R/A So stille dich, denn deine Not verlieret sich. / Dein Glaube hat mich überwunden, d. C.
R (Gläubige Seele/Jesus) Ach! wer nur gläubig hoffen kann, den siehst du auch mit Gnaden-Augen an,
A Dir will ich vertrauen im Leben und im Tod. d. C.
C Gib mir nur deinen guten Geist, der kräftig in mir walte,

24/1 **Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat**
Oculi, Vormittags (Textbuch S. 86 - 88)
D Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat, Hebr 12,3

R So gehts den Christen in der Welt, der Teufel sucht zu allen Zeiten
A So muss die Unschuld immer leiden, und kann nicht ungekränket sein. d. C.
R Doch nur Geduld, ist es doch Jesu ebenso ergangen,
A Wenn ich die Welt vor Jesum liebte, so hätte sie mich wieder lieb. d. C.
C Wohl dem, der sich auf seinen Gott recht kindlich kann verlassen, (2 Strophen)

24/2 **Selig seid ihr, wenn euch die Leute um meinetwillen schmähen**
Oculi, Nachmittags (Textbuch S. 88 - 89)
D Selig seid ihr, wenn euch die Leute um meinetwillen schmähen und verfolgen, Mt 5, 11
R Man hüte sich nur vor der Tat, der Lügen wird schon Rat.
A Selig, Selig ist der Mann, der die Schmach erdulden kann, d. C.
R Geht mirs im Himmel wohl, so mag die Welt mich immer neiden,
A Schmäht immerhin, ihr Läster-Zungen, und sagt mir alle Schande nach. d. C.
C Dahero Trotz der Höllen Heer! Trotz auch des Todes Rachen!

25/1 **Ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich**
Lätare, Vormittags (Textbuch S. 89 - 91)
D Ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich. Ps 40, 18
R Ich traue meinem GOTT, der wird schon vor mich sorgen;
A Gott hat noch keinen je verlassen, der sich auf ihn verlassen hat. d. C.
R Drum frag ich nicht, woher das Brot soll kommen:
A Wenn mich mein lieber Gott versorget, so kann ich ohne Sorgen sein. d. C.
C Lässt Gott die Vöglein nicht verderben, ei nun so glaub ich steif und fest,

---

25/2 **Des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten**
Lätare, Nachmittags (Textbuch S. 91 - 92)
D Des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, Ps 33, 18f.
R Hälts nun bei manchem hart, das Leben hinzubringen,
A Mancher hat ein schön Vermögen, dennoch fehlt es hier und da. d. C.
R Es gibt zwar Gott auch bösen Kindern täglich Brot,
A Gib mir doch, mein getreuer Gott, dass ich mein beschertes Brot d. C.
C Von vielen Gütern lebt man nicht, der hat, dass er Gott preise,

---

26/1 **Fürchte dich nicht, du hast Gnade bei Gott funden**
Mariä Verkündigung, Vormittags (Textbuch S. 93 - 94)
D Fürchte dich nicht, du hast Gnade bei Gott funden. Lk 1, 30
R So hemmet denn der heißen Tränen Lauf, und hebt mit frohem Mute
A Verbannet alle Schmerzen, und was euch bange macht. d. C.
R War ich sonst ein verlornes Schaf, das Gottes Fluch und Strafe traf,
A Gottes Gnade wird schon wissen, wie sie mich erhalten soll. d. C.
C Freu dich, du werte Christenheit, dies ist der Tag des Herren,

---

26/2 **Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll**
Mariä Verkündigung, Nachmittags (Textbuch S. 94 - 96)
D Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll. Ps 89, 20
R Fragst du, wer dieser ist? Immanuel, so heißt sein Name,
A Dieser ist der starke Held, der den Teufel und die Welt siegreich überwindet. d. C.
R Also hat GOTT die Weit geliebt, dass er uns seinen Sohn
A Kommt, ihr Teufel, sprecht mir Hohn, fragt, ob jemand mich beschütze? d. C.
C Du König der Ehren, Jesu Christ, Gott's Vaters ewger Sohn du bist:

27/1 **Wohl dem, der kein böses Gewissen hat**
Judica, Vormittags (Textbuch S. 96 - 98)
D Wohl dem, der kein böses Gewissen hat, und seine Zuversicht ihm nicht entfallen ist. Sir 14, 2
R Jawohl ist der beglückt, dem keine grobe Sünden-Last das furchtsame Gewissen drückt.
A Ein unbefleckt Gewissen bleibt wohl ein sanftes Kissen, d. C.
R Zwar mancher spricht: Mein Gewissen beißt mich nicht.
A Der Teufel sucht mich auch zu schrecken, und spricht, ich sei nicht Engel-rein. d. C.
C Herr, ich muss es ja bekennen, dass nichts Gutes wohnt in mir: (2 Strophen)

27/2 **Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?**

Judica, Nachmittags (Textbuch S. 99 - 100)

D Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Röm 8, 33
A Getrost, mein Geist, wenn dich die Sünden plagen; d. C.
R Hält gleich der Satan dir das schwarze Schuld-Register für,
A Ist mein Gott bei mir zugegen, so wird mir der Fluch zum Segen, d. C.
D Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?
C Nun ich weiß, du wirst mir stillen mein Gewissen, das mich plagt;

28/1 **Siehe, der Bräutigam kommt, gehet aus ihm entgegen**

Palmarum, Vormittags (Textbuch S. 100 - 101)

D Siehe, der Bräutigam kommt, gehet aus ihm entgegen. Mt 25, 6
R Mein Jesus stellt sich ein, und will sich unsre Seelen durch seinen Tod vermählen.
A So gehst du nun, mein Jesu, hin, dich in den Tod zu geben,
R Wohlan, fahr fort, du edler Hort, ich will dein banges Leiden
A Und so muss mir dein Leiden zur Quelle süßer Freuden, d. C.
C Ich, ich, Herr Jesu, sollte zwar der Sünden Strafe leiden

28/2 **Gehe hin in dieser deiner Kraft, du sollt Israel erlösen**

Palmarum, Nachmittags (Textbuch S. 102 - 103)

D Gehe hin in dieser deiner Kraft, du sollt Israel erlösen. Jdt 6, 14 (?)
R So geh und reiße deine Braut aus ihrer Feinde Klauen!
A Geh hin! der Streit wird dir gelingen, und mir den Sieg zur Beute bringen; d. C.
R Es jammert zwar mein Herz, dass es dir allen diesen Schmerz
A Deine Kraft muss mich erlösen, sonst ist keine Hülfe da. d. C.
C Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht,

29/1 **Ich war tot und siehe, ich bin lebendig (D:I 7)**

Ostersonntag, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 103 - 105)

Besetzung: (S-), A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium; *Ich war tot und siehe, ich bin lebendig* (Offb 1, 18), 43 T. 4/4, g; dreimaliger Wechsel Adagio – Allegro

2. Akkomp.: B, *Triumph! Triumph! Victoria, der Held hat* überwunden, 24 T. 4/4, B-d

3. Aria, da Capo: 120 T. 3/8; A, Gesamtinstrumentarium; A): *Mein Jesus hat durch seine Kräfte*, 48 T., g; B): *Er ist mit Sieg hervorgekommen*, 24 T., d

4. Secco: S, *Tot trug man ihn hinein*, 7 T. 4/4, B-B

5. Tutti: *Tod, wo ist dein Stachel* (1 Kor 15,55) 12 T. 4/4, B

6. Secco: T, *Mein Jesus lässt mich wissen*, 8 T. 4/4, g-B

7. Aria, da Capo: 180 T. 2/4, B, Gesamtinstrumentarium; A): *Das Leben lebt, der Tod ist tot*, 76 T., g; B): *Der Heiland hat durch seine Macht*, 28 T.,d

8. Secco: S, *Weil Jesus auferstanden*, 4 T. 4/4, B-d

9. Choral: Tutti, *Heut ist er aus dem Grab herfür*, 35 T. 4/4, g (T: *Der Hölle Pforten sind zerstört*, Str. 3, Michael Schirmer; M: *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält*, Wittenberg 1529), ZG 1753, Nr. 189 (M: Nun freut euch lieben Christen gmein)

Quelle: B-Bc, MsM 767, Partiturabschrift 10 S. Kopftitel: *Feria 1. Pasch. Ich war tod und siehe ich bin lebendig/ Cantata a 2. Oboe 2. Violin Viola 4 Voc et Organ di/ Fasch* (Aufführungsdatum?:) *1749*
RISM ID no.: 702002976
Ausgabe: Gottfried Gille, München: Strube 6467, 2008

29/2 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat

1. Oster-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 105 - 107)

D Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat, 1 Kor 15, 57
R Wer dieses nicht vor seines Gottes Angesicht mit Lob und Dank erkennet,
A Auf, lasst dem großen Gott zu Ehren ein frohes Lob- und Dank-Lied hören, d. C.
R Heut ist das Freuden-Fest, das keinen Christen trauren lässt;
A Wer sollte nicht mit Freuden dies Freudenfest begehn, d. C.
C Drum lasset uns in Fröhlichkeit Herz und Gemüt erheben,

30/1 Ich weiß, dass mein Erlöser lebt

2. Oster-Tag, Vormittags (Textbuch S. 107 - 108)

D Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und wird mich hernach aus der Erden aufwecken. Ijob 19, 25
R Sterbt doch in mir, ihr zagenden Gedanken, die ihr in Todes-Furchten schwebt,
A Ja, ja, das weiß ich ganz gewiss, dass mein Erlöser lebet. d. C.
R Nunmehro scheu ich nicht, was man vom Tod und Sterben spricht.
A Ei so kann ich freudig sterben, wenn die letzte Stunde naht. d. C.
C Trotz sei nun allem, was mir will mein Herze blöde machen.

30/2 Bleibe bei uns, denn es will Abend werden

2. Oster-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 109 - 110)

D Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Lk 24, 29
R Mein Jesu, bleibe hier, bleib doch mein Licht und Leben,
A Ich weiß, dass ich nach jeder Stunde dem Tod um eine näher bin. d. C.
R So bleibe doch bei mir! Ich will in deinen Armen sterben,
A Wenn ich in deinen Armen sterbe, so bleibt mein Geist in deiner Hand. d. C.
C Derhalben ich in meinem Sinn mich dir tu ganz ergeben,

31/1 **Friede, Friede, bei denen in der Ferne, und denen in der Nähe**
3. Oster-Tag, Vormittags (Textbuch S. 110 - 112)
D Friede, Friede, bei denen in der Ferne, und denen in der Nähe. Jes 52, 19
R Hört doch den Friedensgruß, der diesem Siege folgen muss!
A Weicht, ihr Schmerzen, aus dem Herzen, lasst das Friedens-Täublein ein. d. C.
R Denn dieses Friedens Kraft soll jedermann erfahren.
A Der Heiland ruft mir gleichfalls zu: Mein Friede sei mit dir!
C Herr, das sind die edlen Früchte, die dein Auferstehen gibt,

31/2 **Denn durch den Frieden haben wir den Zugang**
3. Oster-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 112 - 114)
D Denn durch den Frieden haben wir den Zugang alle beide in einem Geiste zum Vater. Eph 2, 18
R Hier gilt kein Unterschied, denn wer den Glauben angenommen,
A Nun seh ich erst mit frohen Blicken den schönen Glanz des Himmels an. d. C.
R Und kommt es auch so weit, dass ich im letzten Todes-Streit noch einen Kampf muss wagen,
A Drückt man mir die Augen zu, so wird erst die rechte Ruh meinen Geist in Ruhe setzen, d. C.
C Weil nach diesem Fried ich dürste, wie nach Wasser, Tag und Nacht,

32/1 **Es sei denn, dass ich in seinen Händen sehe die Nägelmal (Dialog)**
Quasimodogeniti, Vormittags (Textbuch S.114 - 116)
Die Vernunft.
D Es sei denn, dass ich in seinen Händen sehe die Nägelmal, Joh 20, 25
R Man saget viel. Wer alles gläuben will, (Vernunft/Glaube)
A Was die Augen sehen, gläubt das Herze. (Vernunft/Glaube)
R Das ist kein Glaube nicht, was man aus der Erfahrung kennet; (Glaube)
A Soll sich die Vernunft nicht zeigen? / Nein, sie muss gefangen sein. (Vernunft/Glaube)
C Nur im Glauben kann man sehen dich, der du im Dunkeln bist;

32/2 **Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben (Dialog)**
Quasimodogeniti, Nachmittags (Textbuch S. 116 - 117)
Der Glaube.
D Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben, Joh 20, 29
R Ein Christ lässt sich den Glauben von keinem Zweifel rauben, (Glaube/Vernunft)
A Vernunft: Ach, mein Gott, zünd in mir das Licht des Glaubens an, / Glaube: Treuer Jesu, stärke mich, d. C.
C Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen, lass mich ja verderben nicht;

33/1 **Ich will mich meiner Herde selbst annehmen**
Misericordias Domini, Vormittags (Textbuch S. 117 - 119)
D Ich will mich meiner Herde selbst annehmen, und sie suchen. Ez 34, 11
R Hier siehet man, wie herzlich uns der Heiland liebet,
A Er gab so gar sein eigen Leben für die verlornen Schafe hin. d. C.
R Noch jetzo sucht er mich, und nimmt sich meiner treulich an.
A Mein Hirte kann mich nicht verlassen, sein Stab und Stecken sind mein Schutz. d. C.
C Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich in seiner Hute, (2 Strophen)

33/2 **Meine Schafe hören meine Stimme**
Misericordias Domini, Nachmittags (Textbuch S. 119 - 121)
D Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir. (Joh. 10, 27)
R Ein Schäfgen, das den Hirten liebt, hört seine Stimme gerne,
A Mich trennet nichts von seiner Seite, kein Feind, kein Kreuz, kein Ungemach. d. C.
R Bei ihm bin ich vor meiner Feinde Toben am allerbesten aufgehoben,
A Mein Jesu, du allein sollst mein getreuer Führer sein. d. C.
C Mein Schatz, mein Hirt und meine Weide, versalze mir die falsche Welt,

34/1 **Achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallet**
Jubilate, Vormittags (Textbuch S. 121 - 123)
D Achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallet. Jak 1, 2
R So komm nur her, du liebes Kreuz, ich will dich freudig küssen.
A Rosen blühen nur auf Dornen, und im Kreuze meine Lust. d. C.
R Du liebe Kreuzes-Rute tut mir gar viel zu gute.

A Endlich werden mein Tränen süße Freuden-Tropfen sein. d. C.
C Ich bin vergnügt, und halte stille, wenn mich gleich manche Trübsal drückt,

---

34/2 **Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden**
Jubilate, Nachmittags (Textbuch S. 123 - 125)
D Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht wert sei, Röm 8, 18
R So viel ein Tröpfgen gegen einem Meere; ein Quentgen gegen einer Schwere;
A Ein Gramm der sanften Himmels-Ruhe wiegt mehr, als alle Kreuzes-Last. d. C.
R Ein kreißend Weib, das großen Schmerz empfindt, wird desto mehr vergnüget,
A Ich weiß schon, dass der Ritter-Orden, da man ein Streiter Christi worden,
C Ich bin vergnügt in allem Leiden, dieweil es doch nicht ewig währt.

35/1 **Es ist gut, dass ich hingehe**
Cantate, Vormittags (Textbuch S. 125 - 126)
D Es ist gut, dass ich hingehe, denn so ich nicht hingehe, so kömmt der Tröster nicht zu euch. Joh 16, 7
R So geh nur immer hin! Denn gehst du gleich von mir,
A Was Jesus tut, ist alles gut, und muss mir wohl gelingen. d. C.
R Ist er nun gleich von mir gegangen, so stillet er doch mein Verlangen,
A Hab ich diesen Trost im Herzen, o so müssen alle Schmerzen d. C.
C Mein'n lieben Gott von Angesicht werd ich anschaun, dran zweifl ich nicht,

---

35/2 **Ich habe euch noch viel zu sagen**
Cantate, Nachmittags (Textbuch S. 127 - 128)
D Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnets jetzt nicht tragen, Joh 16, 12f.
R Du tust gar wohl, du kennest meinen schwachen Mut.
A Süße Flamme, komm, entzünde mich! d. C.
R Es ist wohl wahr, dass Elend, Trübsal und Gefahr mir auf dem Fuße folgen werden,
A Ich fürchte mich nicht. Wenn man wird plagen,
C Und wenns gleich wär dem Teufel sehr und aller Welt zuwider.

36/1 **Herr, höre mein Wort**
Rogate, Vormittags (Textbuch S. 129 - 130)
D Herr, höre mein Wort, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreien, Ps 5, 1f.
R Dir muss ich ja mein Elend klagen. Ich weiß sonst keinen Mann,
A Lass mein Seufzen zu dir dringen, und verstopf dein Ohre nicht, d. C.
R Sucht ein betrübtes Hertz, vor einem Freund,
A Ach Gott, ich schütte dir mein Herze mit tausend Tränen in den Schoß. d. C.
C Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so fühl ich Fried und Trost in mir:

36/2 **Alles, was Ihr bittet in eurem Gebet**
Rogate, Nachmittags (Textbuch S. 130 - 132)
D Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, gläubet nur, Mk 11, 24
R An diesen Anker holt ich mich, und weil er sich in meinem Jesu gründet,
A Durch den Glauben, kann man Gott das Herze rauben, d. C.
R Wohlan! Ich halte mich daran, was Jesus selbst mir zugesaget,
A Mein Gott, was sagst du nun, wenn ich so gläubig zu dir flehe (mit Echo)
C Amen, das ist, es werde wahr. Stärk unsern Glauben immerdar.

37/1 **Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige**
Himmelfahrt, Vormittags (Textbuch S. 132 -134)
D Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist Eph 4, 9
R Nun fährt mein Jesus in die Höhe, der von der Höhe zu mir kam,
A Ich sehe noch den Himmel offen, und Jesum in der Herrlichkeit. d. C.
R Ach, wär ich doch schon droben, und könnte Gott mit allen Engeln loben!
A Mein Jesus hat die Bahn gebrochen, auf der ich freudig folgen kann. d. C.
C Auf Christi Himmelfahrt allein ich meine Nachfahrt gründe,

37/2 **Ich will wiederkommen, und euch zu mir nehmen**
Himmelfahrt, Nachmittags (Textbuch S. 134 - 135)
D Ich will wiederkommen, und euch zu mir nehmen, Joh 14, 3

R O süßer Trost, den Jesus mir zurücke lässt: Wer diesen recht zu Herzen fasst,
A Eilt, ihr Kummer-vollen Tage, und beschließet euren Lauf. d. C.
R So trifft es ein, wo er ist, da soll auch sein Diener sein.
A Ach, komme bald! Die Sehnsucht wächst in mir.
C Wie bin ich doch so herzlich froh, dass mein Schatz ist das A und O,

---

38/1 **Es kömmt aber die Zeit, dass, wer euch tötet**

Exaudi, Vormittags (Textbuch S. 135 - 137)

D Es kömmt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, wird meinen, er tue Gott einen Dienst daran. Joh 16, 2
R Man bilde sich nicht ein, dass hier auf dieser Erden
A Die Feinde sind noch nicht gestorben, die ihnen nach dem Leben stehn. d. C.
R Sie geben wohl noch an, als täten sie Gott einen Dienst daran,
A Das Gott erbarm! Es sehn die armen Christen, wie sich die Feinde rüsten
C Sie stellen uns wie Ketzern nach, nach unserm Blut sie trachten.

38/2 **Und solches werden sie darum tun**

Exaudi, Nachmittags (Textbuch S. 137 - 138)

D Und solches werden sie darum tun, dass sie weder meinen Vater, noch mich kennen. Joh 16, 3
R Wie solls auch anders sein? Gott wird ja von den wenigsten erkannt,
A So wird ein Mensch des andern Teufel, und tut ihm alle Marter an. d. C.
R Mein Gott, ich kenne dich, du kennest mich,
A Martert immerhin den Leib, die Seele könnt ihr doch nicht töten. d. C.
C Aufsperren sie den Rachen weit, und wollen uns verschlingen,

---

39/1 **Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch**

1. Pfingst-Tag, Vormittags (Textbuch S. 138 - 140)

D Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch. Joel 3, 1
R Ihr Herzen, macht euch leer von allen Gräueln dieser Erden,
A O Herr, was ist der Mensch, dass du sein so gedenkest? d. C.
R Ich bin ein Wurm und Made, ein Erden-Staub, und sonst nichts mehr,
A Bereite dich mein selges Herze! Dein Tröster kömmt, bereite dich; d. C.
C Zeuch ein zu deinen Toren du meines Herzens Gast (2 Strophen)

39/2 **Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen**

1. Pfingst-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 140 - 142)

D Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, Ps 143, 10
R Du weißt, dass ich mich selbst nicht führen kann, so führe mich dein guter Geist auf ebner Bahn.
A Durch deines Geistes reine Triebe zeigst du mir deine Vater-Liebe,
R So lass doch diesen Freuden-Geist beständig in mir walten,
A Ohne deines Geistes Glanz bin ich ganz mit Finsternis umgeben. d. C.
C Du wertes Licht, gib uns deinen Schein, lehr uns Jesum Christ kennen allein.

40/1 **Also hat Gott die Welt geliebet**

2. Pfingst-Tag, Vormittags (Textbuch S. 142 - 143)

D Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebornen Sohn gab, Joh 3, 16
R Ach, hier entspringt ein ganzes Meer der Freuden, das alle Traurigkeit verschlingt,
A Menschen, seht doch diese Liebe, als ein heilig Wunder an! d. C.
R Nicht minder liebt uns Gott der Sohn, Denn der ließ, unsrer Sünden wegen,
A Jesus kehrt noch in die Herzen durch den Glauben bei uns ein, d. C.
C So hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingen Sohn

40/2 **Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz**

2. Pfingst-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 144 - 145)

D Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz, durch den Heilige Geist, Röm 5, 5
R Ach, dieser ist das teure Liebes-Pfand, vom Vater und dem Sohn gesandt,
A Dieses Zeugnis in dem Herzen stillet alle Traurigkeit.
R Soll aber diese Liebes-Glut die kalten Seelen recht erquicken,
A Entzündet mich, ihr reinen Flammen, und dämpftet alle böse Glut. d. C.
C Lass uns in deiner Liebe und Erkenntnis nehmen zu,

41/1 **Ich bin die Tür, so jemand durch mich eingehet**
3. Pfingst-Tag, Vormittags (Textbuch S. 145 - 146)
D Ich bin die Tür, so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, Joh 10, 9
A Bleibt weg von mir, ihr falschen Hirten, ich seh euch als Verführer an. d. C.
R Unmöglich ists, dass man zu Gott kann kommen, man habe Jesum denn zum Führer angenommen,
A Nirgends find ich das Vergnügen, das mir Jesus reichlich gibt d. C.
C Gutes und die Barmherzigkeit folgen mir nach im Leben,

41/2 **Zeuch mich nach dir, so laufen wir**
3. Pfingst-Tag, Nachmittags (Textbuch S. 147 - 148)
D Zeuch mich nach dir, so laufen wir, Hld 1, 4
A Bringe mich zu deiner Herde, und entziehe mich der Welt. d. C.
R Erwecke doch in mir stets eine herzliche Begier, dir freudig nachzugehen,
A Ziehe mich mit deiner Liebe, herzlich gerne folg ich dir. d. C
C Zeuch mich, zeuch mich mit den Armen deiner großen Freundlichkeit, (2 Strophen)

42/1 **Gehet hin und lehret alle Völker**
Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 148 - 150)
D Gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie (Mt 28, 19)
R In Adam sind wir ganz verloren, und mit der Erb-Schuld unserm Gott verhaft:
A Fragt nicht, wie dies Wasser-Bad solche Wunder-Kräfte hat,
R Wer nun in dreier Göttlicher Personen Namen auf einen Gott getaufet ist,
A So bin ich ein getaufter Christ, und weiß, an wen ich glauben soll.
C Gott, da ich kunte keinen Rat vor meine Seele finden,

42/2 **Drei sind, die da zeugen im Himmel**
Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 150 - 151)
D Drei sind, die da zeugen im Himmel: Der Vater, das Wort, und der Heilige Geist, 1 Joh 5, 7
R Schweig, schweig, Vernunft, und rede hier nicht drein,
A Du musst blind und albern werden, wenn du Gott erkennen willt. d. C.
R Ich glaube, dass drei Göttliche Personen sind, die man in einem Wesen findt.
A Ich sehe hier in dieser Zeit die Heilige Drei-Einigkeit im wahren Glauben an.
C O Heilige Dreifaltigkeit, du Herrscher aller Scharen, (2 Strophen)

43/1 **Sie werden alt bei guten Tagen**
1. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 151 - 153)
D Sie werden alt bei guten Tagen, und erschrecken kaum einen Augenblick vor der Hölle. Joh 21,13(?)
R So geht die Welt mit ganz verkehrtem Sinn von einem Tag um andern hin.
A So geht die Welt mit Lust und Freuden gerades Wegs der Hölle zu. d. C.
R Allein, da denket man in allen seinen Lebens-Jahren kaum einen Augenblick daran.
A Besinnet euch, ihr trunknen Seelen, ach seht, ihr seid der Hölle nah. d. C.
C Andre mögen Wollust lieben, und darinnen lange Jahr

43/2 **Die Welt vergehet mit ihrer Lust**
1. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 153 - 155)
D Die Welt vergehet mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibet in Ewigkeit. 1 Joh 2, 17
R Verdammte Lust, die nichts als Unlust macht;
A Ich will mit eiteln Herzen den Himmel nicht verscherzen, d. C.
R Das merkt, ihr Armen, Gott wird sich eurer Not erbarmen.
A Da werdet ihr aller Bekümmernis los. Da wechselt das Leiden mit himmlischen Freuden.
C Wenn es ging nach des Fleisches Mut, in Gunst, und g'sund mit großem Gut,

44/1 **Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind**
2. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 155 - 156)
D Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind. Offb 19, 9
R Gott lässt, zur Fülle seiner Gnaden, die ganze Welt zu Gaste laden.
A O wie lieblich ist die Güte, welche Gott uns schmecken lässt! d. C.
R Er sucht uns von der Welt zu reißen, die ihre bösen Speisen
A Ach! kommt, und bleibt doch nicht zurücke, verachtet nicht die Gnaden-Zeit. d. C.
C O weh demselben, welcher hat des Herren Wort verachtet,

44/2 **Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist**
2. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 157 - 158)
D Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. 1 Joh 2, 15
R Die Wollust, Hochmut und der Geiz sind wohl die mächtigsten Regenten.
A Ihr Menschen, lernet doch erkennen, was euch vor Feinde Schaden tun. d. C.
R Verachtet doch die Welt, und alles, was sie in sich hält.
A Ich fühl euch wohl, ihr bösen Triebe, allein mein Herze folgt euch nicht, d. C.
C Jesu, deine Liebes-Flamme macht, dass ich die Welt verdamme,

---

45/1 **Der Herr sendet eine Erlösung seinem Volk**
Johannis=Tag, Vormittags (Textbuch S. 158 - 160)
D Der Herr sendet eine Erlösung seinem Volk, Ps 111, 9
R Gott Lob! Nun ist der Wunsch erfüllet, nun stellt sich die Verheißung ein,
A Nun hat der ersten Väter Hoffen das angenehme Ziel getroffen; d. C.
R Heut will er uns ins Herze schreiben, sein Bund soll ewig feste bleiben,
A Der Erlöser lässt sich melden; nun kann mein Heil nicht ferne sein. d. C.
R Ich will den Herren ewig loben. Ich will ihn preisen Tag und Nacht,

45/2 **Herr, tue meine Lippen auf**
Johannis=Tag, Nachmittags (Textbuch S. 160 - 161)
D Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Ps 51, 17
A Lass mich deine Hülfe preisen, und mein Herze dankbar sein. d. C.
R Du hast so viel an mir getan, dass ich vor deine Treu nicht sattsam danken kann.
A Wie sollt ich dich denn nun nicht rühmen, da du mir so gewogen bist? d. C.
C Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt;

46/1 **Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer wertes Wort**
3. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 161 - 163)
D Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer wertes Wort, 1 Tim 1, 15
A/R Ihr Sünder, stellet euch mit Buße bei eurem Seligmacher ein. / Kommt! dieser nimmt die Sünder an, vor die in Gilead und Basan nichts zu finden,
A Ach Herr, ich böser Sünder hab auch von Jugend an,
C Dein tröst ich mich ganz sicherlich, denn du kannst mir wohl geben,

46/2 **Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes**
3. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 163 - 164)
D Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Lk 15, 10
R So hoch ist unser Heil geacht, dass auch das Engel-Heer sich eine Freude macht,
A Willkommen sagen sie, ihr lieben Reichs-Genossen. d. C.
R So machet doch den Teufeln keine Freude, ach tuts den Engeln nicht zu leide.
A Auf den faulen Sünden-Betten ruht die Seele niemals wohl. d. C.
C Lass mich mein Tun bereuen, auf dass der Engel Heer sich über mich mög freuen,

---

47/1 **Meine Seele erhebet den Herren**
Mariä Heimsuchung, Vormittags (Textbuch S. 164 - 166)
D Meine Seele erhebet den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes. Lk 1, 46f.
R Der Herr hat viel an mir getan, ach dass ich ihn nicht sattsam preisen kann.
A Auf, ihr Seelen, von der Erde schwinget euch vor Gottes Thron, d. C.
R Wie wohl ist mir geschehen! Nichts kränket mehr die matte Brust:
A Es ist umsonst, ihr frommen Seelen, dass ihr euch weiter Kummer macht.
C Die Sünd macht Leid, Christus bringt Freud,

47/2 **Siehe, von nun an werden mich selig preisen**
Mariä Heimsuchung, Nachmittags (Textbuch S. 166 - 167)
D Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindes-Kind. Lk 1, 48
R Mein Joch ist nun zerbrochen, der Heiland hat mich frei gesprochen.
A Ja, ja, es fehlt mir nicht. Ich will recht freudig hoffen, d. C.
R Mein Heil blüht schon in dieser Zeit, und wurzelt in der Ewigkeit.
A Ich schmeck die Himmels-Lust in der vergnügten Brust, d. C.
C Alleluja. Gelobt sei Gott! Singen wir all aus unsers Herzens Grunde.

48/1 **Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet**
4. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 167 - 169)
D Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet, Lk 6, 37
R Die Richtsucht ist der Welt gemein, fast jeder Mensch will auch ein Richter sein,
A Vergeht euch nicht, ihr schwachen Sinnen, und gebet euch zu Richtern an. d. C.
R Wenn Gott wie mancher Mensch gesinnet war, so würd es elend um uns stehen,
A Wir alle haben tausend Mängel, die Strafe ruht auch vor der Tür, d. C.
C Selig sind, die Demut haben, und sind immer arm im Geist,

48/2 **Du Heuchler, zeuch zuvor den Balken aus deinem Auge**
4. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 169 - 171)
D Du Heuchler, zeuch zuvor den Balken aus deinem Auge, Lk 6, 42
R Ein jeder kehre nur vor seiner Tür, es liegt ein Haufen Kot dafür.
A Der größte Sünder kommt zu Gnaden, ein Heuchler aber nimmermehr. d. C.
R Was er tut, das muss löblich sein; was aber andere getan,
A Gott weiß alles zu entdecken, wenn gleich deine böse List d. C.
C Wohl dem, dem Gott all seine Sünd allhier in diesem Leben, (2 Strophen)

49/1 **Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen**
5. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 171 - 172)
D Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen. Gen 3, 19
R Der Mensch erlangt nichts ohne Fleiß, er muss mit Müh und Schweiß
A Der ersten Eltern Leckerbissen macht unsre Kost zum Kummer-Brot. d. C.
R Wie mancher hat die ganze Nacht mit Petrus mühsam zugebracht,
A Die Zeiten werden immer schlimmer, die Nahrung nimmt fast stündlich ab. d. C.
C Vergebens dass ihr früh aufsteht, darzu mit Hunger schlafen geht,

49/2 **Befiel dem Herrn deine Werke**
5. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 172 -173)
D Befiel dem Herrn deine Werke, so werden deine Anschläge fortgehn. Spr 16, 3
R Ach, daher kommt es eben, dass viele sich vergebens Mühe geben,
A Alles ist an Gottes Segen, und an seiner Huld gelegen, d. C.
R Will man nun nicht in leere Hände sehen, so muss die Arbeit so geschehen,
A Was man tut in Gottes Namen; das ist alles Ja und Amen, d. C.
C Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das deine nur getreu,

50/1 **Die Rache ist mein, ich will vergelten**
6. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 174 - 175)
D Die Rache ist mein, ich will vergelten. Dtn 32, 35
R Gott hat sich alle Rache vorbehalten. Er will Vergelter sein,
A Verwegner, halte doch zurücke, und ändre den ergrimmten Schluss, d. C.
R Gott leidets nicht, dass man mit eigner Rache sich über seinen Nächsten mache.
A Eigne Rache schmeckt zwar süße, doch ihr Gift verzehret dich. d. C.
C Du sollt nicht töten zorniglich, nicht hassen noch selbst rächen dich,

50/2 **Vergib deinem Nächsten was er dir zu leide getan hat**
6. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 175 - 177)
D Vergib deinem Nächsten was er dir zu leide getan hat, Sir 28, 2
R Geht es dir bitter ein, es schadet nicht, und muss doch sein.
A Vergib, so wird auch dir vergeben, und Gott nimmt dich in Gnaden an. d. C.
R Zwar mancher spricht: Vergeben will ichs wohl, doch ich vergess es nicht.
A Man muss vergeben und vergessen, eh man bei Gott Vergebung sucht, d. C.
C Verleih, dass ich aus Herzens Grund meinn Feinden mög vergeben;

51/1 **Mich jammert des Volks**
7. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 177 - 178)
D Mich jammert des Volks. Mk 8, 2
R Erkenne doch mein Herz, wie herzlich dich dein Jesus liebet:
A Sein Herze bricht vor deinen Tränen, dein Kummer muss sein Jammer sein. d. C.
R Er weiß schon, was dich plagt, eh du ihm deine Not entdeckest:

A Sein Jammer ist die Quelle, aus der mein Heil entspringt, d. C.
C Drum liebes Herz sei wohlgemut, und lass von Sorg und Grämen,

---

51/2 **Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch**
7. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 178 - 180)
D Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch. 1 Petr 5, 7
R Ich sorge nicht, er mags mit meinen Sachen nach seinem Rat und Willen machen;
A Sollt er mich verderben lassen? Ach nein, es tut ihm selber weh. d. C.
R Drum will ich mich beständig zu ihm halten, und niemals von ihm gehn.
A Es bleibt dabei! Mein Jesus machs in allem nach seinem Wohlgefallen. d. C.
C Jesum lass ich nimmer nicht, weil ich soll auf Erden leben;

52/1 **Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!**
8. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 180 - 182)
D Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! in das Himmelreich kommen, Mt 7, 21
R Was denkt ihr hier, ihr Welt-gesinnte Seelen,
A Der Name macht noch keinen Christen, auch das Bekenntnis tuts noch nicht. d. C.
R Man muss den Willen Gottes tun, und sich mit allem Ernst bestreben,
A Wer so sich einen Christen nennet, der führt den Namen mit der Tat. d. C.
C Willt du nun fein gut Christe sein, so musst du erstlich glauben:

52/2 **Wende meine Augen ab**
8. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 182 - 183)
D Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen nach unnützer Lehre, Ps 119, 37
R Und dass ich nicht mit falscher Frömmigkeit mein Herze selbst betöre:
A Lass mir nicht die Augen blenden, noch mein Herze von dir wenden;
R Lass nur dein Wort allein das Licht auf meinen Wegen sein,
A Ich will mich dir zu eigen geben, dein Wort soll meine Richtschnur sein. d. C.
C Lass mich dein sein und bleiben, du treuer Gott und Herr,

53/1 **Tue Rechnung von deinem Haushalten**
9. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 184 - 185)
D Tue Rechnung von deinem Haushalten, Lk 16, 2
A/R Frecher Sünder, höre doch! Gott will Rechnung von dir haben. / Was willst du nun bei deinem üblen Haushalt tun?
A Ach GOTT mein Herze muss erzittern, wenn ihm die Rechnung bange macht, d. C.
C Gott, ich muss mit Zittern sagen, dass ich sei ein Sünden-Knecht,

---

53/2 **Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht**
9. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 185 - 186)
D Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, Ps 143, 2
A Erbarme dich! Lass Gnade vor das Recht ergehn,
R Wo ist der Mann, der dieses, was du ihm geliehen, dir wiederum berechnen kann.
A Willst du nun zornig mit mir rechnen, so geb ich meinen Bürgen an. d. C.
C So schaue deinen Sohn doch an, was er getan, lass Gnad in ihm mich finden.

54/1 **Ich will ein Ungelück über sie gehen lassen**
10. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 187 - 188)
D Ich will ein Ungelück über sie gehen lassen, dem sie nicht sollen entgehen mögen, Jer 11, 11
R Erzittre Berg und Tal! Ihr Felsen bebt mit Krachen!
A Wollt ihr denn nimmermehr bedenken, was euch zum Friede dienen kann? d. C.
R/D Gott lässt so viel von seinem Zorne sprechen, doch er sich endlich will / Ich will ein Ungelück über sie gehen lassen.
A Gott strafet tausendfach. Ach, ach! Sein Zorn bringt Weh und Ach,
C Ach Herr, mein Gott, straf mich doch nicht in deinem Zorn so schwere.

54/2 **So bessert nun euer Wesen und Wandel**
10. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 188 - 190)
D So bessert nun euer Wesen und Wandel und gehorchet der Stimme des Herrn Jer 26, 13
R Kommt, fallet Gott zu Fuße, und bittet ihn mit Tränen wahrer Buße,

A Ach, so fallt ihm in die Rute, kommt, ach kommt und säumet nicht. d. C.
R Er wird euch väterlich umarmen, wenn eure Buße herzlich ist:
A Verspart die Buße nicht bis Morgen, bekehrt euch diesen Augenblick. d. C.
C Wacht auf, und lasst euch raten, tut Buß in diesem Nu.

55/1 **Es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder**
11. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 190 - 192)
D Es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder, Röm 3, 23
A Wärst du gleich rein von einer Sünde, so macht dich doch die andre schwarz, d. C.
R Verachte keinen Sünder gegen dich, und lege dir kein heilig Wesen bei.
A Der Teufel hat schon halb gewonnen, wenn er dich erst so sicher macht; d. C.
C Könnt ein Mensch den Sand gleich zählen an dem weiten Mittel-Meer,

---

55/2 **Wer seine Missetat leugnet, dem wird es nicht gelingen**
11. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S .192 - 193)
D Wer seine Missetat leugnet, dem wird es nicht gelingen, Spr 28, 13
R Ein jeder muss vor seinem Gott sich aller Sünden schuldig nennen;
A Wer seine Sünden nun bekennet, den kennet Gott mit Gnad und Huld. d. C.
R Mein Gott, Ich will bekennen und bereuen, so wirst du mich mit deinem Trost erfreuen.
A Gott sei mir Sünder gnädig! Erbarm dich meiner Not! d. C.
C Erbarm dich mein, o Herre Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

56/1 **Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht**
12. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 194 - 194)
D Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Ps 103, 2
A Meine Seele, auf, erzähle deines Gottes Gütigkeit. d. C.
R Ach, dass ich tausend Zungen hätte, und machte so des Höchsten Güte kund!
A Drum will ich seine Güte preisen, weil sich die Zunge regen kann. d. C.
C Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein?

56/2 **Er hat alles wohl gemacht**
12. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 195 - 196)
D Er hat alles wohl gemacht. Mk 7, 37
A Was Gott tut, das ist wohlgetan, er kanns nicht übel machen, d. C.
R Gedenk ich hier zurück, wie er von erster Jugend an
A Treuer Vater und Erhalter, walte ferner über mir. d. C.
C Was Gott tut, das ist wohlgetan. Dabei will ich verbleiben,

---

57/1 **Meister, was muss ich tun**
13. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 196 - 197)
D Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? Lk 10, 25
A Wer will nach Eitelkeiten streben? Man findet wenig Trost dabei. d.C.
R Nur Eins ist not. Um eins nur will ich mich bemühen,
A Du, mein Jesu, musst mir sagen, wie ich mich verhalten soll. d. C.
C Kommt, lasst euch den Herrn lehren, kommt und lernet allzumal,

---

57/2 **Du sollt Gott deinen Herrn lieben von ganzem Herzen**
13. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 198 - 199)
D Du sollt GOTT deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, Lk 10, 27
R/A Hier hast du das Gesetz, das Gott dir vorgeschrieben: / Mein Gott, ich liebe dich von Herzen, mein ganzes Leben hangt dir an.
R Dabei, so gib mir auch ein Samariter-Herz, dass ich den Nächsten liebe,
A Ach, es bleibt mit meiner Liebe lauter Unvollkommenheit. d. C.
C Die Gebot all uns gegeben sind, dass du deine Sünd, o Menschenkind, (2 Strophen)

58/1 **Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde**
14. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 199 - 201)
D Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Ps 50, 14
A Gott will vor alle seine Gaben nichts als ein leeres Herze haben, d. C.

R Ach, könntest du vor seine Treu ihm tausend Herzen gleich verschreiben,
A In Nöten kan man viel geloben, doch nach der Hülfe bleibt es wohl. d. C.
C Du willst ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben, (2 Strophen)

58/2 **Wer Dank opfert, der preiset mich**
14. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 201 - 202)
D Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, Ps 50, 23
R Bedenke dieses doch, und hast du dich noch niemals so erwiesen,
A Lass dein Herze sich vergnügen, wenn es Gottes Güte spürt. d. C.
R So denket Gott daran, dass er dich mehr erfreuen kann,
A Lass dir nur mein schwaches Lallen, liebster Vater, wohl gefallen,
C Ich will den Herren loben, sein herrlich Lob soll immerdar

59/1 **Niemand kann zweien Herren dienen**
15. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 203 - 204)
D Niemand kann zweien Herren dienen, entweder wird er einen hassen, Mt 6, 24
R Wen findet man, der zweien Herren dienen kann,
A Gott und Welt zugleich verehren, ist ein ganz verkehrter Wahn, d. C.
R So prüfe dich dann nun, wem du willst deine Dienste tun,
A O so lass das Eitle fahren, und erwähl das höchste Gut, d. C.
C Auf Reichtum und auf Schätze, was sonst der Welt gefällt,

59/2 **Welche reich werden wollen**
15. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 204 - 206)
D Welche reich werden wollen, die fallen in Versuchung und Stricke, 1 Tim 6, 9
R Es bleibet wohl dabei, dass der verdammte Geiz die Wurzel alles Übels sei,
A Der Geiz muss unter allen Sünden das allerdümmste Laster sein. d. C.
R Wer nun in seine Stricke fällt, und ihm das Herz zum Sklaven schenket;
A So hat man endlich vor die Mühe die Hölle zum verdienten Lohn. d. C.
C Der Reich verlässt sich auf sein Gut; ich aber will vertraun meinm Gott: (2 Strophen)

60/1 **Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras**
16. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 206 - 208)
D Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde, Ps 103, 15f
R Komm, Mensch, und stelle dir die Niedrigkeit des Lebens für.
A So bald das Leben dich begrüßet, so bald empfängt dich auch der Tod. d. C.
R Vor seiner Tyrannei ist weder Stand noch Alter frei.
A Dem Tode kannst du nicht entfliehen, sein schneller Fuß verfolget dich. d. C.
C Was ist doch unsre Lebenszeit? Was ist der Menschen Wandel? (2 Strophen)

60/2 **Herr, lehre mich, dass es ein Ende mit mir haben muss**
16. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 208 - 209)
D Herr, lehre mich, dass es ein Ende mit mir haben muss, Ps 39, 5
R Wohl dem, der sich bemüht, die Sterbe-Kunst zu lernen,
A Zu Friedens-Zeiten muss man lernen, wie man im Streite wohl besteht, d. C.
R Mein Gott, laß mich doch jederzeit an meinen Tod mit Ernst gedenken,
A Lass mich bei jedem Glocken-Schlag an meine letzte Stunde denken! d. C.
C Wer weiß, wie nahe mir mein Ende, hingeht die Zeit, her kömmt der Tod.

61/1 **Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten**
Michaelis, Vormittags (Textbuch S. 210 - 211)
D Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, Ps 34, 8
C/R Deinn Engel lass auch bleiben, und weichen nicht von mir, / Mein Gott, du hast mir diesen Schutz verheißen,
R Der alte Drach, der böse Feind, sucht mir mit seinen Netzen
A Satan, weiche nur zurücke, mich beschützt das Engel-Heer. d. C.
C Darum wir billig loben dich, und danken dir Gott ewiglich; (2 Strophen)

61/2 **Sie sind allzumal dienstbare Geister**

Michaelis, Nachmittags (Textbuch S. 211 - 213)

D Sie sind allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst Hebr 1, 14
R So biet ich allen Teufeln Trutz, dass sie mein Heil zu Schanden machen.
A O wie herrlich ist die Ehre, Gott schickt seine Himmels-Heere, d. C.
R Wofern ich nun im Guten bleibe, und diese Geister nicht vertreibe,
A Wenn ich doch schon im Himmel wär! Ach, sollt es heute noch geschehen,
C Lass dein Engel mit mir fahren auf Elias Wagen rot,

62/1 **Gedenke des Sabbat-Tages, dass du ihn heiligest**

17. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 213 - 214)

D Gedenke des Sabbat-Tages, dass du ihn heiligest. Ex 20, 8
R Gott hat nicht ein Gebot, durch öfters Wiederholen so scharf als dieses anbefohlen;
A So bringt des Höchsten Sabbats-Feier dem Teufel tausend Opfer ein. d. C.
R O teuflisches Beginnen! Mensch, bist du noch bei Sinnen,
A Gönne deiner armen Seelen auch die Ruh. d. C.
C Du sollt heiligen den siebenten Tag, dass du und dein Haus ruhen mag;

62/2 **Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht**

17. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 214 - 216)

D Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht, Hebr 13, 16
R Wer gute Werk tut und verricht, der bricht dadurch den Sabbat nicht.
A Es ist gar schlechte Sabbats-Ruhe, wenn man vom Guten müßig steht,
R Du dienst auch dadurch Gott. Denn Jesus nimmt es an,
A Du weißt, zu deines Gottes Dienste schickt sich kein kühner Eigensinn. d. C.
C Am Tage deiner heiligen Ruh lass mich früh vor dich treten,

---

63/1 **Gott ist die Liebe (D:G 5)**

18. S. n. Trinitatis, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 216 - 218)

Besetzung: S-, T-Solo, 4stg. Ch, 2 blfl, str, cont

1. (Dictum): Tutti, *Gott ist die Liebe* (1 Joh 4, 16), homophoner Chorsatz, 23 T. 4/4, d

2a. Aria, da Capo: 296 T., 3/8; S, Gesamtinstrumentarium; A): *Süßer Brunnquell meiner Liebe*, 122 T., F;
B): *Bei der Quelle deiner Gnaden*, 52 T., d

2b. Secco: S, *Dich mein ich, mein geliebter Gott*, 10 T. 4/4, d-a (A)
2c. Aria: wie 2a, aber verkürzt (2a: T. 33 - 122 = A), ohne Eingangsritornell)
3. Secco: T, *Versucht mich nicht, ihr schnöden Eitelkeiten*, 9 T. 4/4, a-a

4. Aria, da Capo: 188 T. 2/4; T, Gesamtinstrumentarium; A): *Bleib, mein Herz, in dieser Liebe*, 78 T., d;
   B): *Kannst du den in dir bewahren*, T, cont; 32 T., a

5. Choral: *Hier ist mein Herz, Herr, nimm es hin,* fehlt in der Hs., stattdessen Wiederholung Nr. 1

Quelle: D-Dl, Mus. 2423-E-500; Grimmaer Signatur U 109 (durch Heinrich Ludwig Hartmann), auf dem Titelblatt mit Bleistift die alte Signatur "V. 3"
Stimmenabschrift aus den Beständen der ehemaligen Fürstenschule Grimma: 12 Stimmen: (Schreiber: Samuel Franz Jacobi, Wittenberg [1701 - 1712 Organist in Grimma; danach Musikdirektor in Wittenberg) *Fiauto 1mo, Fiauto 2do*, *Violino 1mo*, *Violino 2do*, *Viola.*, *Violoncello.*, *Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Organo.*, *Organo* (2. Ex., transponiert 2 HT abwärts, Schreiber: Johann Siegmund Opitz)
Titelblattaufschrift: *Domin: 18.p. Trin./ Gott ist die Liebe a-10.-11./ 2. Fiauti.*[!]*/ 2. Violini./ 1. Viola./ è Violoncello./ C. A. T. e Basso/ con/ Organo/ del Sig*^{re} *Fasch. / possess: / S. Fr: Jacobi.*
Aufführungsdaten: *1728, 1732*; *1736 Fer. 3. Pent.* (26.09.1728 Johann Ulisch, Grimma — 12.10.1732 — 22.05.1736 [dieses Datum mit Tintenrot] – nach RISM; vgl. aber Pfeiffer 1987, S. 168f.)
Die Hs. wurde 2008 restauriert, sie weist zahlreiche Fehlstellen auf. Weil die Tinte auf die Rückseite der Blätter durchgeschlagen ist, sind viele Passagen kaum lesbar. Der Notentext ist aber rekonstruierbar.
RISM ID no.: 211004465

63/2 **Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke**

18. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 217 - 179)

D Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke. Ps 18, 1
A Du kennst die Triebe meiner Seelen, du weißt, sie sind auf dich gericht, d. C.
R Das Herze, welches du entzündt, und durch die süße Glut verzehret,
A O wie will ich mich ergötzen, wenn ich ewig bei dir bin. d. C.
C Gib, dass sonst nichts in meiner Seel, als deine Liebe wohne;

64/1 **Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben**

19. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 219 - 220)

D Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Mt 9, 2
A Arme Seele, zage nicht, wenn dich deine Sünden quälen: d. C.
R Beschweren dich nun deine Sünden, so komm herbei, dein Jesus spricht dich frei,
A Er steht und wartet mit Verlangen, bis sich ein Sünder zu ihm findt. d.C.
C Allein zu dir, Herr Jesu Christ, mein Hoffnung steht auf Erden.

64/2 **Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen**

19. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 220 - 221)

D Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen; Ps 94, 19
A Ich denk noch öfters an die Stunden, da mich ein banges Leid umgab, d. C.
R Musst ich zuvor gebückt und traurig gehen, und ohne Trost verlassen stehen,
A Dieser Trost in meinem Herzen muss ganz unbeschreiblich sein. d.C.
C Darum allein auf dich, Herr Christ, verlass ich mich, (2 Strophen)

65/1 **Freund, wie bist du herein kommen**

20. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 221 - 223)

D Freund, wie bist du herein kommen, und hast doch kein Hochzeitlich Kleid an? Mt 22, 12
A Bei des Lammes Hochzeits-Mahle muss man rein geschmücket sein. d. C.
R Das unbefleckte Lamm kann nicht die Sünden-Kleider sehen;
A Alle sind zwar hier berufen, doch nur wenig auserwählt. d. C.
C An dir, o Gott, ist keine Schuld, du, du hast nichts verschlafen;

65/2 **Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich**

20. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 223 - 224)

D Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; Jes 61, 10
A Meine Lust mehrt sich in der frohen Brust, und ich schmecke tausend Freuden. d. C.
R Welt, gute Nacht! Zurück ihr Eitelkeiten!

A Ich habe mit des Lammes Blute die Sünden-Kleider hell gemacht, d. C.
C Mein Herzens-Jesu, meine Lust, an dem ich mich vergnüge, (2 Strophen)

66/1 **Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen**
21. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 225 - 226)
D Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, Jak 5, 15
A/R Bete nur mit Zuversicht. Weil ein gläubiges Gebet Gott gar tief zu Herzen geht. / Verzage nicht in deiner Not, und fasse dich bei deinen Schmerzen.
R Bei Gott allein kann Rat und Hülfe vor dich sein.
A Rufe diesen Helfer an, seine Kraft kann alles heilen. d. C.
C Ach GOTT, erhör mein Seufzen und Wehklagen,

66/2 **Gelobet sei der Herr täglich**
21. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 226 - 228)
D Gelobet sei der Herr täglich, Gott legt uns eine Last auf, Ps 68, 20
C/R Was mein Gott will, das gscheh allzeit. Sein Will der ist der beste. / Machs wie du willt mit mir; ich schreibe dir nichts für.
A Ich will von dieser Güte sagen, so lang ein Odem in mir ist. d. C.
C Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not;

67/1 **O wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß**
22. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 228 - 229)
D O wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß, und lässt sich gnädig finden; Sir 17, 28
A Wie, sollt ich nicht den Himmel hoffen? Ich kann in Gottes Gnade ruhn. d. C.
R Ach, solltest du in Gottes Herze sehn, und sein Erbarmen wissen,
A Verzweifle nicht in deinen Sünden, wenn dich die Schulden-Last beschwert. d. C.
C Wie sich ein Vatr erbarmet übr seine jungen Kinderlein:

67/2 **Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist**
22. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 229 - 230)
D Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lk 6, 36
R Hat nun dein Gott mit dir Geduld, und schenket dir das sündliche Verbrechen,
A Willt du denn nicht in diesem Stücke dem liebsten Vater ähnlich sein? d. C.
R Stell dich doch nicht dem Teufel gleich, und lass der Rache dich gelüsten?
A Lass dein Herze mit Erbarmen deinem Bruder offen stehn. d. C.
C All unser Schuld vergib uns, Herr, dass sie uns nicht betrüben mehr,

---

68/1 **Wes ist das Bilde, und die Überschrift?**
23, Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S.230 - 231)
D Wes ist das Bilde, und die Überschrift? Mt 22, 20
A Ich trage Jesu Bild im Herzen, die Umschrift heißt: Mein Löse-Geld. d. C.
R Dies ist das Bild und Überschrift, mit welchem meine Seele pranget,
A Gott präget diese Gnaden-Münze mir in das Gold des Glaubens ein. d. C.
C Nunmehr kann ich wieder hoffen, ich mag des gesichert sein,

---

68/2 **Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist**
23, Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 232 - 233)
D Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gotte, was Gottes ist. Mt 22, 21
A Gott will dein Herze haben. Ach! gibs ihm willig hin. d. C.
R Entreiß es von der Welt, mach es von ihren Banden frei,
A Regenten sind an Gottes Stelle uns auf der Erde vorgesetzt. d. C.
C Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. (2 Strophen)

69/1 **Ich liege und schlafe ganz mit Frieden**
24. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 233 - 234)
D Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, Ps 4, 9
R Komm, sanfter Tod! Drück mir die Augen zu.
A Sanft, ach sanfte will ich schlafen, wenn ich so mit Frieden lieg! d. C.
R Denn schließt sich hier mein Lauf, so nimmt Gott meine Seele

A Wenn ich ausgeschlafen habe, werd ich freudig auferstehn. d. C.
C Meinn lieben Gott von Angesicht werd ich anschaun, dran zweifl ich nicht.

69/2 **Selig sind die Toten, die In dem Herrn sterben**
24. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 234 - 236)
D Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Offb 14, 13
A Der letzte Blick in diesem Leben schwebt schon halb in der Ewigkeit. d. C.
R Die Seelen aller Frommen verlassen kaum den Leib,
A Viel tausend haben schon im Tode den Vorschmack von der Himmels-Lust. d. C.
C So komm mein End heut oder morgen, ich weiß, dass mirs mit Jesu glückt. (2 Strophen)

70/1 **Wo diese Tage nicht würden verkürzet**
25. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 236 - 237)
D Wo diese Tage nicht würden verkürzet, so würde kein Mensch selig. Mt 24, 22 a
A Mein Gott, wie wüste geht es her, ist doch fast nichts als Greul zu finden.
R Es kann nicht lange mehr also bestehn, die Welt muss bald zu Grunde gehn.
A Wenn Gott die Tage nicht verkürzte, es würden wenig selig sein. d. C.
C Ärger ists nie gewesen von Anbeginn der Welt.

70/2 **Um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt**
25. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 237 - 239)
D Um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt. Mt 24, 22 b
A Gott eilt mit dieser Welt zum Ende, die Tage werden abgekürzt. d.C,
R Nur unverzagt, ihr frommen Seelen, es wird mit euch bald besser werden.
A Lasst euch dies alles nicht befremden, denn Jesus hats zuvor gesagt. d. C.
C Ich dank dir, Christ, o Gottes Sohn, dass du mich solchs erkennen lahn, (2 Strophen)

71/1 **Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters**
26. Sonntag noch Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 239 - 240)
D Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, Mt 25, 34
A Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, denn euer Jesus ist nicht weit, d. C.
R Die Stimme wird nun bald erschallen, die aus der finstern Gruft
A Da wird sein das Freuden-Leben, dem kein Gutes mangeln wird. d. C.
C O Freud in jenem Leben, o Freud im schönen Paradeis,

71/2 **Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer**
26. Sonntag noch Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 240 - 242)
D Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, Mt 24, 41
A Erschreckliche Stimme! Entsetzliches Wort! d. C.
R Gott wird zu diesen Zeiten die Schafe von den Böcken scheiden.
A Ach, erzittert vor der Hölle, eh ihr Rachen euch verschlingt. d. C.
C Wohlan, o Mensch, du hast die Wahl, Gott hat dir jetzund vorgestellt

---

72/1 **Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde**
27. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 242 - 243)
D Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, Mt 25, 13
A Kein leichter Blitz kommt so geschwinde, als unser Jesus kommen wird. d. C.
R Den Tag und Stunde weiß man nicht, wenn er wird zum Gericht
C Wach auf, wach auf, du sichre Welt! Der letzte Tag wird wahrlich kommen;

72/2 **Ja, ich komme. Amen. Ja, komm, Herr Jesu**
27. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 243)
D Ja, ich komme. Amen. Ja, komm, Herr Jesu. Offb 22, 20
A Mein Jesu, säume nicht zu kommen! Du weißt, die Deinen sehnen sich. d. C.
R Bring uns aus dem Getümmel in deinen Freuden-Himmel.
C Wohlan, wir wollen Tag und Nacht fein wacker sein und fleißig beten,

A.1.2. Zweiter Jahrgang 1723/24 (im Nachmittagsgottesdienst): Gottgeheiligtes Bet- und Lob-Opfer (Möhring-Jahrgang – Einfacher Jahrgang – Epistel-Jahrgang)

Textdichter: Johann Friedrich Möhring
Textbuch: *GOtt geheiligtes/ Beth= und Lob=/ Opffer der Christen,/ Bestehend/ in Biblischen Sprüchen, geist=/ lichen Cantaten und dahin gehö=/rigen Chorälen,/ GOTT zu Ehren,/ dem Evangelischen Zerbster Zion/ und allen frommen Seelen zur Erbauung/ Aus denen/ Sonn= und Fest=täglichen Episteln/ Auf gnädigste Anordnung/ vor die Hoch=Fürstl. Schloß=Kirche/ verfertiget,/ Und vor GOtt in Warheit und Demuth/ dargeleget/ von/ Johann Friedrich Möhringen./ ZERBST/ Druckts Samuel Tietze, H. F. A. Hof= und Regierungs=Buchdrucker, 1723* (Zeo A 547)
Concert=Stube 1743, S. 127: *6. Gott geheiligtes Bet- und Lob-Opfer der Christen von Faschen, epistolische Poesie von Moehringen. 1723*

Wiederaufführung: 1726/27 (Sonntag-Nachmittagsgottesdienst)
Literatur: Gille 1989 (2), S. 37ff

Das Zerbster Textbuch enthält 71 Kantaten: wie Jahrgang 1722/23, jedoch ohne den 6. Sonntag nach Epiphanias (hier: *Heilige drey Könige*) und den 27. Sonntag nach Trinitatis, aber mit Gründonnerstag.
Der Anhang bietet Texte zu Kirchweih und Reformation an.

Aus dem Text erschließbare musikalische Satzfolgen:

- Normaltyp: D----R-----A----R-----A----C (42 Stücke)
- Normaltyp (abweichende Satzfolge): D----R-----C-----R-----A----C (FR 124)
- D----R-----A----D----R-----C (FR 138)
- Verkürzter Typ - ohne zweite Arie: D----R-----A----R----------C
  (FR 107, 113, 128, 141, 144, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 170)
- Verkürzter Typ - ohne erstes Rezitativ: D----------A----R-----A ----C
  (FR 155, 165, 169, 171)
- Erweiterter Typ (zusätzliches Dictum): FR 125, 159
- Erweiterter Typ (zusätzlicher Choral): FR 114, 126, 131, 132
- Einschub eines Chorals im ersten Rezitativ: (R/C) FR 101, 110, 119
- Dialog (Gläubige Seele – Jesus): FR 116

Alle Stücke dieses Jahrganges sind gegenwärtig verschollen.

101 **Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis**
1. Advent (Textbuch S. 3) Röm 13, 12
D Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis,
R/C Es ist nun hohe Zeit, vom Sünden-Schlafe aufzustehen, / Steh auf vom Sünden-Schlaf, der du stets lebst in Sünden,
A Höre, Vater! mit Erbarmen meinen matten Seufzern zu. d. C.
R Ich weiß, die Nacht ist schon dahin,
A Ich ziehe Jesum an im Glauben, damit will ich für Gott bestehn, d. C.
C Den Geist, der heilig ist, lass willig dich regieren,

---

102 **Nehmet euch unter einander auf**
2. Advent (Textbuch S. 4) Röm 15, 7
D Nehmet euch unter einander auf, gleich wie euch Christus hat aufgenommen,
R Erkenne, lieber Mensch, nur deine eigne Schulden,
A Des Nächsten Fehler zu ertragen, und nur dem Frieden nachzujagen,
R Die hochbelobte Christen-Schar kann Gott mit reinem Herzens-Grunde
A Wir preisen dich mit einem Munde, du Vater aller Gütigkeit. d. C.
C Wir sollen tragen all' ein Joch, weil wir uns Glieder nennen,

103 **Ich bin mir wohl nichtes bewusst,**
3.Advent (Textbuch S. 6) 1 Kor 4, 4
D Ich bin mir wohl nichtes bewusst, aber darinnen bin ich nicht gerechtfertiget:
R Mich nagt zwar mein Gewissen nicht: Doch, wollest du, o Gott!
A Richtet recht, ihr verkehrten Seelen; was ihr sprecht,
R Du hast ja Menschen eingesetzt, und lässest sie dein Haus verwalten,
A Komm, du edles Friedens-Band, das die Wahrheit hat gebunden.
C Hilf, Herre Gott, in dieser Not, dass sich auch die bekehren,

---

104 **In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen**
4. Advent (Textbuch S. 8) Phil 4, 6
D In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen
R Gebet und Flehen sind Waffen, dadurch der Seelen Ruh zu schaffen.
A Herr, du hast mein ängstlich Flehen stets in Gnaden angesehen,
R Wenn du nun hast die leichte Last der Seufzer aufgenommen,
A Lass meinen Dank, o Vater, dir gefallen, nimm Seel und Leib d. C.
C Sieh nicht an unser Sünde groß, sprich uns derselben aus Gnaden los, (2 Strophen)

---

105 **Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis**
1. Christtag (Textbuch S. 10) 1 Tim 3, 16
D Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis, Gott ist offenbaret im Fleisch.
R O Wunder! wer kann dieses fassen? Gott hat sich selbst im Fleische sehen lassen.
A Jesu, großer Himmels-König, mein Verstand ist viel zu wenig, d. C.
R Du bist, o Jesu! in der Welt erschienen, mit deinem Blute uns zu dienen.
A Komm, du holdes Kind des Lebens, zeuch, o Schönster, bei mir ein. d. C.
C O liebes Kind, o süßer Knab, holdselig von Gebärden,

---

106 **Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung**
2. Christtag (Textbuch S. 11) Hebr 10, 23
D Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung, und nicht wanken.
R Der Heiland aller Welt tritt bei uns ein mit Heil und Segen,
A Der Kinder Gottes beste Speisen sind Tränen-Brot und Kummer-Wein. d. C.
R Kein Ungemach soll mich von dir, O Jesu, scheiden.
A O selig, wenn des Höchsten Güte des Leidens Jesu würdig macht. d. C.
C Es ist herzlich gut gemeint mit der Christen Plagen,

---

107 **Ach, dass die Hülfe aus Zion über Israel käme**
3. Christtag (Textbuch S. 13) Ps 14, 7
D Ach dass die Hülfe aus Zion über Israel käme,
R O seliges Verlangen! Wer durch des Glaubens reine Glut
A Stille Zion deine Klagen, lass dir diese Zeitung sagen:
R Ist denn nun Gott ein Mensch geboren, so fürchtet sich mein Herze nicht.
C Brich an, du schönes Morgen-Licht, und lass den Himmel tagen;

---

108 **Da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn**
Sonntag nach dem Christtag (Textbuch S. 15) Gal 4, 4
D Da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn,
R Wie könnte wohl die Liebe größer sei? Gott lässet sich vom Himmel nieder,
A Den Geist von Jesu, unserm Leben, will uns der treue Vater geben, d. C.
R So lasset uns dann Gott mit unsern Werken preisen,
A Der Himmel stehet ietzt zwar offen, jedoch den Kindern nur allein. d. C.
C Dich lieb' ich ietzt bis in den Tod, nur drum, weil du mein Herr und Gott;

---

109 **Wir sind alle Gottes Kinder**
Neujahr (Textbuch S. 17) Gal 3, 26f.
D Wir sind alle Gottes Kinder, durch den Glauben an JESU Christo;
R Das schwere Joch der Knechtschaft ist zerbrochen,

A Zerreißet ihr Bande, zerspringet ihr Ketten, der Herzog des Lebens d. C.
R Der teure Heiland hat die schmerzliche Beschneidung abgeschafft,
A Schönster Jesu, schmücke mich mit dem Kleide deiner Ehren,
C Aus Höllen-Kindern sind wir schon der Gnaden Kinder worden,

---

110 Gott macht uns selig
Sonntag nach Neujahr (Textbuch S. 19) Tit 3, 5
D Gott macht uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung
R/C Dazu ist Gottes Freundlichkeit erschienen, in unserm Elend uns zu dienen. / Mein' guten Werk, die galten nicht,es war mit ihn' verdorben,
A Süße Quelle, Brunn des Lebens! Strom von Jesu Gnaden-Stuhl! d. C.
R Und diese reine Flut wäscht nicht nur uns von Sünden,
A Erneure mich zu deines Sohnes Erbe, mein Gott! d. C.
C Ists, oder ist mein Geist entzückt? Mein Auge hat ietzt was erblickt,

---

111 Siehe, Finsternis bedecket das Erdreich
Fest der H. drei Könige (Textbuch S. 20) Jes 60, 2
D Siehe, Finsternis bedecket das Erdreich, und Dunkel die Völker;
R O tiefester Verfall! Erschrickst du Seele, nicht
A Verhasster Abgrund des Verderbens! Verdammter Ursprung meiner Not!
R Jedoch verzweifle nicht, mein Herz! Dein großer Schmerz
A Erfreue dich, Seele, dein Heiland erscheint. d. C.
C Verleih mir, Herr, das edle Licht, das sich von deinem Angesicht (2 Strophen)

---

112 Stellt euch nicht dieser Welt gleich
1. Sonntag nach dem Fest der H, drei Könige (Textbuch S. 22) Röm 12, 2
D Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch
R Verruchte Welt, die du in allen Sünden steckest,
A Mit eitel falschen Tücken die Menschen zu berücken, d. C.
R Erneure dich im Geist, dein Leib sei als ein Opfer Gott ergeben,
A Erneure mich, mein Gott! zu deinem Bilde, d. C.
C Vertreib aus meiner Seelen den alten Adams-Sinn, und lass mich dich erwählen,

---

113 Wir sind Gottes Werk, geschaffen in Christo Jesu
2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (Textbuch S. 24) Eph 2, 10
D Wir sind Gottes Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken,
R Sind wir nun Gottes Werk, in Christo seinem Sohn
A Zum Himmel ist nur eine Straße, die allen Menschen offen steht. d. C.
R Sei ferner im Beruf nicht träge; dein Herz sei volle Andachts-Glut.
C Wissen Gottes Sinn und Willen, folgen seinem Rat und Zucht,

---

114 Lasset uns ablegen die Sünde
3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (Textbuch S. 26) Hebr 12, 1
D Lasset uns ablegen die Sünde, so uns immer anklebt und träge machet,
R Der Sünden Greul, so aus dem Paradies auf uns geerbet,
C Ach, ich bin ein Kind der Sünden, ach, ich irre weit und breit,
R Darum bekenn' und lege ab, was dich und Gott will scheiden,
A Verlornes Schäflein, kehre wieder zu dem, den du verlassen hast. d. C.
R Hingegen gib dein Herz der Ehrbarkeit. So viel an dir, so suche allezeit den Frieden
C Ach, Herr Jesu, lass uns wissen, wie man dir gefallen soll,

---

115 Lasset uns nicht lieben mit Worten
4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (Textbuch S. 28) 1 Joh 3, 18
D Lasset uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zungen,
R Die Liebe ist ja eine Schuld, wer wollte sich derselben denn entbrechen?
A Wer sich will in der Tugend üben, der muss dabei den Nächsten lieben, d. C.
R Denn, was dir Moses will befehlen, indem er spricht:

A Nimm nur ein Beispiel an dir selber, wie du den Nächsten lieben willt.
C Wenn die Zung' und Mund nur liebet, ist die Liebe schlecht bestellt;

---

116 **Bist du, der da kommen soll (Dialog)**
Maria Reinigung (Textbuch S. 30)
Gläubige Seele Mt 11, 3 *Jesus* Jes 63, 1

D Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten?
D Ich bins, der Gerechtigkeit lehret, und ein Meister bin, zu helfen
R So komm herein, du höchst Gesegneter des Herrn, was stehest du von fern?
A (Duett) Geliebter Heiland, komm und eile.
A Ich gebe mich dir ganz zu Teile,
R So lässet du die Opfer der Gerechtigkeit
D Man siehet, GOTT, wie du einher zeuchst, (Ps 68, 25)
C Auf, auf, ihr Reichsgenossen, der König kömmt heran,

---

117 **Der Friede Gottes regiere in unserm Herzen**
5. Sonntag nach dem Fest der H, drei Könige (Textbuch S. 32) Kol 3, 15

D Der Friede Gottes regiere in unserm Herzen, zu welchem wir berufen sein,
R O selig Regiment, das Gott im Herzen führet.
A Willt du im Herzen Friede haben, so sollt du Friedens-Werke tun. d. C.
R Lass dich das Wort des Herrn zur höchsten Weisheit leiten,
A Gott sucht den besten Dienst im Herzen, wohl dir, wenn du es ausgeschmückt, d. C.
C Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so find ich Freud und Trost in mir;

---

118 **Ich schätze mich selbst noch nicht, dass ichs ergriffen habe**
Septuagesimä (Textbuch S. 34) Phil 3, 13f.

D Ich schätze mich selbst noch nicht, dass ichs ergriffen habe,
R Nichts bringet mehr Gefahr, als stolzer Einbildung sein Herz einräumen,
A Ich laufe mit gewissen Schritten zum Kleinod, das mir vorgestellt. d.C.
R So will ich dann auch meinen Leib betäuben,
A Wer nur mit Worten sucht zu bauen, der wandelt nicht, wie sichs gebührt, d. C.
C Ach zeuch, mein Liebster, mich nach dir, so lauf ich mit den Füssen,

---

119 **Von mir selbst will ich mich nichts rühmen**
Sexagesimä (Textbuch S. 36) 2 Kor 11, 30

D Von mir selbst will ich mich nichts rühmen, ohne meiner Schwachheit,
R/C Der eigne Ruhm verdirbt der Menschen beste Werke, / Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen,
A Du armes Geschöpfe, erhebe dich nicht. Erkennst du den Schaden,
R/C Wenn du dich rühmen willt, so rühme dich der schwachen Kräfte, / Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet
C Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Prangen (2 Strophen)

---

120 **Lasset uns unter einander lieb haben**
Estomihi (Textbuch S. 38) 1 Joh 4, 7

D Lasset uns unter einander lieb haben: Denn die Liebe ist von Gott,
R Wenn gleich ein Mensch mit Engel-Zungen redte, und keine Liebe hätte,
A Geuß deine Lieb, o Gott, in meine Seele, erfüll mein Herz d. C.
R Weisst du nun aber nicht, was zu der Liebes-Pflicht nach Gottes Sinn gehöre.
A Wer Gott im Lieben getreu verblieben, erhält die Kron. d. C.
C Ach liebste Lieb', wenn du entweichst, was hilft mir sein geboren?

---

121 **Lasset uns nun fürchten, dass wir die Verheißung**
Invocavit (Textbuch S. 41) Hebr 4, 1

D Lasset uns nun fürchten, dass wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe,
R Du musst von deiner Seelen Heil, mein Christ, noch heute sorgen,
A Versäume nicht die Zeit der Gnaden, nimm deinen Heiland willig auf. d. C.
R Insonderheit sei treu in deinem Amt und Stande,
A Sei getreu in deinem Stande, der du Hirt und Lehrer bist. d. C.
C Unverzagt und ohne Grauen soll ein Christ, wo er ist, stets sich lassen schauen,

122 **Lasset uns ehrbarlich wandeln**
Reminiscere (Textbuch S. 43) Röm 13, 13f 1 Thess 4, 12
D Lasset uns ehrbarlich wandeln, als am Tage, und warten des Leibes,
R Der Wollust glattes Eis hat manchem schon den Fall bereitet,
A Die Wollust pflegt uns Zucker vorzulegen, d. C.
R Lass Bosheit und Betrug dein Herze nicht verführen,
A Die Welt zeigt durch Betrug und Ränke, wer sie zu seinem Dienste treibt. d. C.
C Herr, säubre doch von Eitelkeit mein sündliches Gemüte,

123 **Seid Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder**
Oculi (Textbuch S. 46) Eph 5, 1f
D Seid Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder, und wandelt in der Liebe,
R Entreiss dich, Sünder, aus den Netzen, die Satan dir geleget hat.
A Vollkommnes Fürbild meines Lebens! Sprich, Gott! wie ich dir folgen soll. d. C.
R Leg' an des Lichtes Waffen, und habe mit der Finsternis nichts mehr zu schaffen.
A O Jesu, mein Licht, verweile dich nicht. d.C.
C Du wertes Licht, gib uns deinen Schein, (2 Strophen)

124 **Christus ist des Gesetzes Ende**
Lätare (Textbuch S. 48) Röm 10, 4
D Christus ist des Gesetzes Ende, wer an ihn gläubet, der ist gerecht.
A Mein Jesu, hab' ich was verbrochen, darüber mich mein Herz anklagt;
R Will des Gesetzes Fluch mich nun erschrecken, und Höll' und Tod in mir erwecken,
C Du springst in Todes Rachen, mich frei und los zu machen
R Bin ich nun vom Gesetze frei, was soll ich mir denn eine Bürde,
A Zur Freiheit hast du, Gott, mich zwar berufen, doch weiß ich, was ich schuldig bin. d. C.
C Wohl, über wohl dir, meine Seel, du bist nun unverloren,

125 **Ach, dass du den Himmel zerrissest**
Verkündigung Maria (Textbuch S. 50) Jes 64, 1
D Ach, dass du den Himmel zerrissest, und führest herab,
R So lass den Himmel sich zerteilen, was willt du, teurer Held!
A Mein Herz steht dir, o Jesu, offen, lass mich doch nicht vergeblich hoffen, d. C.
D Wer mich liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden, (Joh. XIV, 21)
R O süßes Wort, dass du dich mir willt offenbaren.
A Der Glaube weiß von keinem Zeichen, was Gott verspricht, das nimmt er an.
C Heb dich weg, verlogner Mund, hie ist Gott, und Gottes Grund, (2 Strophen)

126 **Das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel**
Judica (Textbuch S. 52) Hebr 9, 14
D Das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel durch den Heiligen Geist
R O harter Schluss, den Gott in seinem Rat gefasset,
A Wen seh ich dort mit Blute so bespritzet? Bist du es nicht? du reines Gottes-Lamm!
C Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder,
R Doch sehet, was die Liebe tut? Es konnt auch anders nicht geschehen,
A Ach schaue dies, mein Christ, in Tränen wahrer Buße an, d. C.
C Du, Herr, gründest meine Schmerzen, du erkennest meine Pein,

127 **Der Herr zu deiner Rechten wird richten unter den Heiden**
Palmarum (Textbuch S. 54) Ps 110, 5 - 7
D Der Herr zu deiner Rechten wird richten unter den Heiden,
R Muss nun der ewge Gottes Sohn vom Bach am Wege selber trinken?
A Gott, der da in dem Himmel wohnet, wird einem schwachen Menschen gleich. d. C.
R Nunmehr hat Gott sein allerliebstes Kind aus aller Schmach und Spott
A Mein König, schaue doch von deinem Throne auf meines Herzens Niedrigkeit. d. C.
C O Gottes Sohn, mein Gnaden-Thron, du stirbst, auf dass ich lebe, (2 Strophen)

128 **Der Mensch prüfe sich selbst**
Gründonnerstag (Textbuch S. 57) 1 Kor 11, 28f
D Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brot,
R Die Wissenschaft kann dir allein kein Leben bringen,
A Du süßes Manna meiner Seelen, du Lebens-Trank, erquicke mich,
R Hast du mein Flehen nun erhöret, und mich so hoch geehret,
C Jesu, wahres Brot des Lebens, hilf, dass ich doch nicht vergebens,

129 **Dass Christus gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben**
1. Ostertag (Textbuch S. 59) Röm 6, 10f
D Dass Christus gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben,
R Was trauerst du? Mein Herz, was für ein Schmerz und welche Finsternis
A Erschüttert ihr Säulen des höllischen Kerkers, zerbrechet ihr Pforten d. C.
R Doch, willt du, lieber Christi die Kraft davon beständiglich verspüren,
A O Jesu, lass mich mit dir sterben, so werd' ich mit dir auferstehn. d. C.
C Seid getrost und hocherfreut, Jesus trägt euch, meine Glieder, (2 Strophen)

130 **Ich habe den Herrn allezeit für Augen**
2. Ostertag (Textbuch S. 61) Ps 16, 8-10
D Ich habe den Herrn allezeit für Augen, denn er ist mir zur Rechten,
R Kein unparteiischer Gericht ist jemals in der Welt gesehen,
A Ihr hellen Gottes-Augen, durchsuchet doch mein Herz, d. C.
R Dies alles ist nicht besser zu erlangen, als wenn ein Christ
A Mein Herze, lass dich zubereiten, wie Gott dich selber haben will. d. C.
C Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, (2 Strophen)

131 **So du mit deinem Munde bekennest**
3. Ostertag (Textbuch S. 64) Röm 10, 9f
D So du mit deinem Munde bekennest, Jesum, dass er der Herr sei,
R Ich preise dich, du Vater aller Gütigkeit, dass du zu der bestimmten Zeit
C Wir Menschen sind zu dem, o GOTT, was geistlich ist, untüchtig;
R Doch ist ein Hoffnungs-voller Tod, denn der getreue Gott
A Das Wort von Jesu Auferstehen gibt Trost in aller Traurigkeit. d. C.
R Drum lasset uns in Jesu Grab durch wahren Glauben gehen.
C Gib, Herr Jesu, deine Gnade, dass wir stets mit Reue sehn,

132 **Alles, was von Gott geboren ist**
Quasimodogeniti (Textbuch S. 67) 1 Joh 5, 4f
D Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt,
R Ein Mensch ist allezeit vom Anfang seines Lebens im Kampf und Streit,
A Zum Waffen, zum Streit erhebt euch, und macht euch bereit! d. C.
C Ich lieg im Streit und widerstreb, hilf, o Herr Christ! (Strophe aus dem Lied »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ« wird nur zur Hälfte verwendet.)
R Allein, wie träge geht man des Glaubens Wege?
A Wie sollt ich nicht bei Jesu Fahne schweren, da es zu meinem Heil geschieht? d. C.
C Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren, (2 Strophen)

133 **Christus hat gelitten für uns**
Misericordias Domini (Textbuch S. 70) 1 Petr 2, 21.25
D Christus hat gelitten für uns, und uns ein Fürbild gelassen,
R Wir sollen hier in diesem Leben leiden, wodurch uns Gott,
A Die Welt verlachen wir mit ihrer Wut und Toben. d. C.
R Wenn sie uns auch schon vor Betrüger schilt, so wollen wir,
A Indessen bis die Stunde schläget, und mit dem Tod die Not sich leget, d. C.
C Unverzagt und ohne Grauen soll ein Christ, wo er ist, (2 Strophen)

134 **Das ist der Wille Gottes**
Jubilate (Textbuch S. 73) 1 Petr 2, 15f
D Das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopftet die Unwissenheit
R Das Christentum muss in der Tat sich zeigen,
A Ein frommes Herz sucht so zu leben, wie es durchs Wort wird angeführt, d. C.
R Hier ist nicht unser Vaterland, Der Himmel ists, wohin das Herz zur Ruhe denket;
A Ein Christe kämpft von innen und von außen, d. C.
C Gottesdienst, Gebet und Feier, eine mild-gewohnte Hand, (2 Strophen)

---

135 **Irret nicht, lieben Brüder**
Cantate (Textbuch S. 76) Jak 1, 16f
D Irret nicht, lieben Brüder. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe
R Vermess'nes Herz! Machst du nun Gott zum Ursprung deiner Sünden?
A Licht und Weisheit kömmt von oben aus des Himmels hellen Glanz. d. C.
R Du musst dich nicht durch Zorn verstellen, noch über eine fromme Seel
A Ach Jesu, dein so sanftes Wesen hab' ich zur Richtschnur mir erlesen d. C.
C Du bist mein Vater, ich dein Kind, was ich bei mir nicht hab und find, (2 Strophen)

---

136 **Seid Täter des Worts, und nicht Hörer allein**
Rogate (Textbuch S. 78) Jak 1, 22
D Seid Täter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch nicht selbst betrüget.
R Es will die böse Welt, der dieser Ausspruch nicht gefällt,
A Das Hören wird euch einst verdammen, wenn ihr nicht nach den Worten tut, d. C.
R Es müssen Christi Worte und Gebot euch ja ein heller Spiegel sein.
A Verlasst euch nicht auf eingebildte Gnade, Herz, Seel und Leib muss Gott geheiligt sein. d. C.
C Öffn' uns die Ohren und das Herz, dass wir das Wort recht fassen,

---

137 **Du bist in die Höhe gefahren**
Himmelfahrt (Textbuch S. 80) Ps 68, 19
D Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängnis gefangen,
R Wo geht die Lebens-Reise hin, zum Himmel, oder zu der Höllen?
A Ihr frommen Seelen fahret auf, wenn ihr wollt Jesum sehen.d. C.
R Doch denke nicht, es sei dies helle Gnaden-Licht, dein Jesus,
A Der Himmel neigt sich zu der Erde, da Jesus zu dem Vater geht. d. C.
C Herr Jesu, zieh uns für und für, dass wir mit den Gemütern nur oben wohnen (2 Strophen)

---

138 **Die Haupt-Summa des Gebotes ist**
Exaudi (Textbuch S. 83) 1 Tim 1, 5
D Die Haupt-Summa des Gebotes ist: Liebe von reinem Herzen,
R Dies ist der rechte Tugend-Weg, den Gott uns selber vorgeschrieben,
A O schönste Würkung meiner Seelen, ich liebe meinen Gott und mich. d. C.
D Seid niemand nichts schuldig, denn dass ihr euch untereinander liebet: (Rom, XIII, 8)
R Es soll der Nächste auch von mir geliebet sein.
C Lass meinen Stand, darin ich steh, Herr, deine Liebe zieren,

---

139 **Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten**
1. Pfingsttag (Textbuch S. 85) Jes 52, 7.10
D Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die da Friede verkündigen,
R Dies ist der Tag, da Jesu Leidens-Kraft auf unsre Seelen fließet.
A Süßer Hauch von Gottes Throne, sprich samt Vater und dem Sohne: d. C.
R Ich folge dir, du Führer meiner Seelen!
A Entzünde mich, du Kraft der größten Liebe. Du kömmst ja zu uns schwachen Kindern, d. C.
C Heilger Geist ins Himmels Throne, gleicher Gott von Ewigkeit (2 Strophen)

---

140 **Nun aber gibst du Gott einen gnädigen Regen**
2. Pfingsttag (Textbuch S. 88) Ps 68, 10 - 12
D Nun aber gibst du Gott einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre ist,

R Entsetze dich nur nicht, wenn du des Geistes Wunderwürkung spürest.
A Lass deine Gnaden-Ströme fließen, du Brunn der höchsten Gütigkeit. d. C.
R O gnadenvoller Geist, durch dessen Kraft mein Herz
A Wo Gottes Geist im Herzen wohnt, da kömmt er auch mit seinen Gaben. d. C.
C Du wirst aus des Himmels Throne, wie ein Regen, ausgeschütt, (2 Strophen)

---

141 **Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt**
3. Pfingsttag (Textbuch S. 91) 1 Kor 2, 12.14
D Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott,
R Hast du nicht den Geist der Welt empfangen, so bleib auch an der Welt nicht hangen.
A Steigt, ihr glaubensvollen Seufzer, zu dem Thron des Himmels auf. d. C.
R Das gläubige Gebet erlanget Gottes Geist mit reichem Maß der Gnaden;
C Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll;

---

142 **Wir treffen das kaum, so auf Erden ist**
Trinitatis (Textbuch S. 94) Weish 9, 16f
D Wir treffen das kaum, so auf Erden ist, und erfinden schwerlich,
R Mein Gott, wie lange soll die schädliche Unwissenheit
A Ergötzender Abgrund, erfreuliche Tiefe, umfasse mich freundlich, d. C.
R Weil Gott mit nichtes zu vergleichen, so kann kein Menschen-Kind
A Von dir, mein Gott, bin ich erschaffen, durch dich bin ich zugleich erkauft. d. C.
C Sieh hier, mein Herz, das ist dein Gut, dein Schatz, dem keiner gleichet:

---

143 **Gott ist die Liebe**
1. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 97) 1 Joh 4, 16.19
D Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in Gott,
R Gott ist der Liebe Quell, weil er die Liebe selber ist.
A Du süßer Anblick reiner Liebe, dir räum' ich Herz und Seele ein.
R Willt du nun eine Probe haben, ob deine Liebe richtig ist?
A Wer sich will einen Christen nennen, und doch zur Liebe nicht bekennen, d. C.
C Gib Gott, dass nichts in meiner Seel, als deine Liebe, wohne;

---

144 **Wenn jemand dieser Welt Güter hat**
2. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 100) 1 Joh 3, 17f
D Wenn jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben,
R Die Liebe ist dir ernstlich anbefohlen, Gott sagt dirs unverhohlen,
A Die Welt will uns zu ihr Lieb' erwecken, da sie doch bittern Hass im Herzen hegt. d. C.
R Zur Bruder-Liebe kann uns ferner kräftig ziehen, wenn man erwägt,
C Hilf, dass ich folge treuem Rat, und ab vom Irrtum trete,

---

145 **Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten**
Johannistag (Textbuch S. 102) Jes 40, 3f
D Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten, bereitet dem Herrn den Weg,
R Gott hat uns Gnad und Heil in Christo angetragen,
A Der Trost gehöret nur vor Kinder, die in der wahren Buße stehn. d. C.
R Dein Heiland läßt die Bahn durch seinen Engel zubereiten;
A Holdseligster Engel, du Bote des Friedens, erwecke die Herzen, d. C.
C Wir Menschen sind zu dem, o GOTT, was geistlich ist, untüchtig; (2 Strophen)

---

146 **So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes**
3. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 105) 1 Petr 5, 6 - 8
D So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes,
R Dein abgesagter Feind, der Teufel geht umher, in Not und Unglück dich zu bringen;
A Wirf alle deine Sorgen nur bis den andern Morgen auf deinen Helfer hin.
R So weich demnach von mir, verdammter Geist der Höllen!
A Wer Gott zu seinem Helfer hat, der kann der Höllen Macht besiegen. d. C.
C Satan, Welt und ihre Rotten können mir nichts mehr hier tun, (2 Strophen)

147 **Der Herr wird mit Gerechtigkeit richten die Armen**
Mariä Heimsuchung (Textbuch S. 107) Jes 11, 4
D Der Herr wird mit Gerechtigkeit richten die Armen,
R Verborgner Rat! Soll nun ein dürrer Stamm, der fast kein Leben hat,
A Die Wunder-Kraft des abgelebten Stammes erreget sich, und treibt d. C.
R Und dieser Zweig wird nicht nach Ansehn der Personen richten,
A Liebster Heiland, richte nicht, wie uns deine Augen sehen. d. C.
C Sag' an, mein Herzens-Bräutigam, mein Hoffnung, Freud und Leben, (2 Strophen)

---

148 **Das ängstliche Harren der Kreaturen**
4. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 110) Röm 8, 19.23
D Das ängstliche Harren der Kreaturen wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes
R O heiliges Verlangen, das nach dem Himmel geht,
A Mein Herze, las dich nicht betören die Torheits-volle Eitelkeit. d. C.
R Willt du, mein lieber Christ, hierzu dich nicht bequemen,
C Ach, dass ich den Leibes-Kerker heute noch erlassen müsst, (2 Strophen)

---

149 **Wer leben will, und gute Tage sehen**
5. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 112) 1 Petr 3, 10f
D Wer leben will, und gute Tage sehen, der schweige seine Zunge,
R Das ist der Welt Gebrauch, mit Schmähen und mit Schelten
A Die Zung ist nur ein kleines Glied, doch bringt sie Tod und Leben. d. C.
R Ein Christ weiß, dass Gottes helle Augen mit allem Fleiß
A Wer Gott zum Beistand hat erkoren, der kann vor Feinden sicher stehn. d. C.
C Hab ich Schwachheit und Gebrechen, Herr, so lenke meinen Freund,

---

150 **Wir wissen, dass unser alter Mensch**
6. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 115) Röm 8, 6.8
D Wir wissen, dass unser alter Mensch samt Christo gekreuziget ist,
R Du teurer Heiland hast dich in den Tod für mich gegeben,
A Ich lebe nun nicht mehr, da Christus in mir lebet. d. C.
R So wird der alte Mensch der Sünden durch Kraft des Geistes unterdrückt,
C Seele, willt du recht erlangen, was dich Christo ähnlich macht,

---

151 **Wir wissen, dass unser alter Mensch**
7. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 117) Röm 6, 16
D Wir wissen, dass unser alter Mensch zu Knechten in Gehorsam,
R Gehorsam fordert Gott von allen Werken seiner Hände.
A Frei von Gott und frei vom Glauben ist die größte Dienstbarkeit. d. C.
R Darum so geb' ein ieder des Leibes schwache Glieder zum Dienste der Gerechtigkeit.
A Da ich nicht ohne Dienst kann leben, so will ich Jesu Diener sein. d. C.
C Ich verdamme Seel und Glieder, sprich du sie in Gnaden los, (2 Strophen)

---

152 **Wo ihr nach dem Fleisch lebet**
8. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 120) Röm 8, 13f
D Wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen;
R Erforsche dich, wenn du in deinem Leben dein Herz am meisten hast ergeben? d. C.
A Ein Kind und Gottes Schuldner sein, das kann uns glücklich machen.
R Wirst du dich unter Gott und sein Gesetze beugen,
C Lösch aus in mir des Fleisches Lust, dass ich in deiner Liebe,

---

153 **Wer sich lässt dünken, er stehe**
9. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 122) 1 Kor 10, 12
D Wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
R Behutsamkeit soll sich im ganzen Leben finden,
A Wo sich die Sünde häuft und mehret, da mehret sich auch Straf und Pein. d. C.
R Und stehest du, so siehe zu, dass du nicht mögest fallen;

A Vermeide Sicherheit in allen deinen Wegen.
C Ach lass die Wollust dieser Welt, Pracht, Hoffart, Reichtum, Ehr und Geld

---

154 **Es sind mancherlei Gaben**
10. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 124) 1 Kor 12, 4—6
D Es sind mancherlei Gaben, aber es ist ein Geist.
R Lass die Betrachtung vor'ger Zeiten zur wahren Ewigkeit dich zubereiten.
A Verachte nicht des Geistes Gaben, die andern mitgeteilet sind. d. C.
R Es sind viel Gaben, Ämter, Kräfte, doch nur ein Geist, ein Herr, ein Gott.
C Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit,

---

155 **Du legest mich in des Todes Staub**
11. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 127) Ps 16, 16.20
D Du legest mich in des Todes Staub. Aber du, Herr, sei nicht ferne,
A Aus Jesu Tod und Auferstehen entspringt ein reiner Lebens-Quell. d. C.
R Hierinnen ist der größte Trost für uns vorhanden,
A Soll Jesus in dir mächtig werden, so leugne deine Schwachheit nicht. d. C.
C Jesus er mein Heiland lebt, ich werd' auch das Leben schauen, (2 Strophen)

---

156 **Wir sind nicht tüchtig, von uns selber**
12. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 128) 2 Kor 3, 5f
D Wir sind nicht tüchtig, von uns selber etwas zu denken, als von uns selber:
R Wir preisen Gott, dass, da wir in dem Tod und Finsternisse saßen,
A Gott hat sich durch das Amt des Geistes dem Menschen herrlich kund getan. d. C.
R Verwundre dich nur nicht, dass dies zweifache Wort und Amt
C Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lauter Güte,

---

157 **So ist nun nichts Verdammliches an denen**
13. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 131) Röm 8, 1f
D So ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind,
R Gott ändert seinen Willen nicht, so wenig als ein Mensch ein Testament
A Der Vater hat mir seines Sohnes Erbe durch die Verheißung frei geschenkt. d. C.
R Indes will ich doch das Gesetz nicht ganz verwerfen,
A Ich will des Herrn Gesetze lieben, obs gleich nicht selig machen kann. d. C.
C Es wird die Sünd durchs Gesetz erkannt, und schlägt das Gwissen nieder,

---

158 **Wandelt im Geist**
14. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 133) Gal 5, 16.17.24
D Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.
R Es kann sich von Natur sonst nichts als Böses in uns regen.
A Wo Kampf und Streit sich bei den Christen findet, da hat der Geist schon guten Grund gelegt. d. C.
R Wenn man nun sucht des Fleisches Lust zu dämpfen,
C Herr, gib mir deinen guten Geist, dass ich die Laster fliehe,

---

159 **So wir im Geiste leben**
15. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 135) Gal 5, 25; 6, 2
D So wir im Geiste leben, so lasset uns auch im Geiste wandeln.
A Willt du im Geist den Wandel führen, so nimm dich deines Nächsten an. d. C.
R Bemühe dich im Geist den Wandel also einzurichten,
D Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes tun, (Gal 6, 10)
R So soll es dann an Wohltun niemals fehlen, und ich will jedermann
A Ich will zwar alle Menschen lieben, doch mehr, die meines Glaubens sein. d. C.
C Lass mich an andern üben, was du an mir getan,

160 **Gott gebe euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit**
16. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 137) Eph 3, 16 - 18
D Gott gebe euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit,
R Ein Zeuge für die Wahrheit Gottes sein, darüber auch Angst, Not und Pein,
A Des Glaubens Grund ist Gottes Liebe, drauf alles Christentum beruht. d. C.
R O, wer die Liebe möcht' erkennen, wie sie so unbegreiflich ist!
C Jesum will ich lieben, weil er sich verschrieben, ewig mein zu sein; (2 Strophen)

---

161 **Wandelt wie sichs gebühret eurem Beruf**
17. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 139) Eph 4, 1.3
D Wandelt wie sichs gebühret eurem Beruf, darinnen ihr berufen seid.
R Such deinem Amte und Beruf getreulich vorzustehen,
A Erweiset euch getreu in dem Berufe, darein euch Gott gesetzet hat. d. C.
R Befleiß'ge dich die Einigkeit im Geist zu halten,
A Wo Einigkeit das Regiment im Herzen führet, da tritt auch Heil und Segen ein. d. C.
C Durch deinen Geist mich leite, und mein Herz so bereite, (3 Strophen)

---

162 **Nun aber schauen wir alle Klarheit des Herrn**
18. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 141) 2 Kor 3, 18
D Nun aber schauen wir alle Klarheit des Herrn, wie in einem Spiegel,
R Willtu vom reinen Gottes-Wesen etwas in einem Bilde lesen,
A Der Reichtum ist mit keinem zu vergleichen, der im Erkenntnis Gottes liegt. d. C.
R Nun warten wir, bis Jesus sich an jenem Tage wird offenbarn,
C Befördre dein Erkenntnis in mir, mein Seelen-Hort!

---

163 **Nun ist das Heil und die Kraft**
Michaelis (Textbuch S. 144) Offb 12, 10f
D Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die Macht
R Wer ist, wie Gott? niemand, als Jesus Christ,
A Wer Jesum zum Führer im Streite kann haben, der fürchtet das Wüten der Feinde nicht sehr. d. C.
R Wenn nun der Satanas darnieder lieget, und seine Macht besieget,
A Danket Gott, ihr Sieges-Kinder, dass der Feind erleget ist. d. C.
C Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein,

Möglicherweise gehört das im Breitkopf-Katalog 1836 unter Nr. 259 zu versteigernde Manuskript *Am Feste Michaelis. Nun ist das Heil etc. Part. u. Stimmen 23 Bogen. z*u dieser Kantate.

---

164 **Erneuert euch im Geiste eures Gemütes**
19. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 146) Eph 4, 23f
D Erneuert euch im Geiste eures Gemütes, und ziehet den neuen Menschen an,
R Bemühst du dich den neuen Menschen anzuziehen,
A Willt du nach Neuerungen trachten, so zeuch den neuen Menschen an. d. C.
R Verlangst du es noch deutlicher zu wissen, was du hierher wirst rechnen müssen,
C Gib, dass ich treu und fleißig sei in dem, was mir gebühret,

---

165 **So sehet nun zu, wie ihr fürsichtiglich wandelt**
20. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 148) Eph 5, 15
D So sehet nun zu, wie ihr fürsichtiglich wandelt, nicht als die Unweisen,
A Fürsichtigkeit kann uns vor vielem Unglück schützen.
R Die Weisheit muss im Wandel dir zum Grunde stehen,
A Ich singe dem Höchsten ein Lob-Lied im Herzen, ich spiele ihm Psalmen d. C.
C Gott lässt meinen Fuß nicht gleiten, er wacht für mich bei der Seiten, (2 Strophen)

---

166 **Seid stark in dem Herrn, und in der Macht seiner Stärke**
21. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 150) Eph 6, 10f
D Seid stark in dem Herrn, und in der Macht seiner Stärke.
R Der Satan rüstet sich mit Macht in diesen letzten Zeiten,

A Rüstet euch, ihr Streiter in des Herren Kriegen, und lasst den Feind d. C.
R So stehet nun, umgürtet eure Lenden mit Wahrheit und Gerechtigkeit,
C Und wann die Welt voll Teufel wär, und wolltn uns gar verschlingen,

---

167 **Wir sind dessen in guter Zuversicht**
22. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 152) Phil 1, 6.9
D Wir sind dessen in guter Zuversicht, dass, der in euch angefangen hat
R O schöner Ruhm, wenn Lehrer selbst in keinem Unglück wanken,
A O großer Trost, Gott will das gute Werk vollenden. d. C.
R Doch ist es nicht genug, dass treue Lehrer uns in ihren Herzen tragen,
A Das Wissen soll mit Liebe sich verbinden, so wird der Mensch d. C.
C Deine Hülfe zu mir sende, o du edler Herzens-Gast,

---

168 **Unser Wandel ist im Himmel**
23. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 154) Phil 3, 20f
D Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes
R Soll unser Lauf zum Himmel gehen, so müssen wir auf Gott alleine sehen.
A Ich habe Gott zum Fürbild mir erwählet, ihm folg' ich am Gehorsam nach. d. C.
R Mein Bürger-Recht ist in dem Himmel fest gesetzet,
A Ach, wenn ich nur im Himmel wär, wie wollt ich meinen Jesum loben! d. C.
C Herr, mach mir Zucker-süß den Himmel, und Gallen-bitter diese Welt,

---

169 **Wandelt würdiglich dem Herrn**
24. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 156) Kol 1, 10.11.13
D Wandelt würdiglich dem Herrn zu allen Gefallen, und seid fruchtbar
A Ich bete dich im Glauben an, mein Vater, höre doch mein Flehen!
R O höchst glücksel'ger Stand, wo Gottes Hand
A Gott hat die Macht der Finsternis vertrieben, und gibet uns des hellen Lichtes Schein,
C Schütze mich fürs Teufels Netzen, für der Macht der Finsternis,

---

170 **Der Herr wird mit einem Feld-Geschrei**
25. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 158) 1 Thess 4, 16f
D Der Herr wird mit einem Feld-Geschrei, und Stimme des Erz-Engels,
R Ach, wenn wir keine Hoffnung hätten, dass Gott vom Tod uns würd' erretten,
A Hier liegt ein großer Trost verborgen, dass unser Tod zum Schlafe worden ist. d. C.
R Die nun den jüngsten Tag erleben, denselben will Gott diese Gnade geben;
C Tausend mal pfleg ich zu sagen, und noch tausend mal darzu:

---

171 **Wir wissen, dass in den letzten Tagen kommen werden Spötter**
26. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 160) 2 Petr 3, 3.4.7
D Wir wissen, dass in den letzten Tagen kommen werden Spötter,
A Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten.
R Du Sünder meinest zwar, Gott werde mit seinem jüngsten Tag einbrechen;
A Wenn Himmel und Erde mit getreulichem Krachen zerspringen, so werd ich in Sicherheit sein. d. C.
C O Jesu, hilf zur selben Zeit, von wegen deiner Wunden, (2 Strophen)

Anhang:

172 **Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen**
Am Fest der Kirchweihung (Textbuch S. 162) Offb 21, 3
D Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen,
R Gott hat die Freude jener Welt uns schon allhier in Bildern vorgestellt:
A Ich diene Gott im Tempel meines Herzens, doch ehr' ich auch den Ort, wo seine Ehre wohnt. d. C.
R Gott wohnt zwar nicht in Häusern, die durch Menschen=Hand gemacht,
A O großer Gott im Himmels-Throne, sei dieses Hauses Schirm und Schild! d. C.
C Gutes und die Barmherzigkeit folgen mir noch im Leben,

173 **Sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt**

Am Fest der Reformation (Textbuch S. 164) Offb 14, 8

D Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt!
R Gelobet sei der Herr, der uns nunmehr hat aus der Macht der Finsternis
A Ich preise Gott in meinem Herzen, sein Geist, der zündt ein reines Opfer an. d. C.
R Herr, lass dein teures Wort bei uns auch immerfort gewiss und unverfälschet bleiben,
A Hast du uns, Herr, dein Wort gegeben, so lass es wohl bewahret sein. d. C.
C Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist, (2 Strophen)

A.1.3. Dritter Jahrgang 1727/1728: Geistliche Andachten über die Epistolischen Texte (Einfacher Jahrgang)

Das Textbuch ist verschollen.
Text und Musik: J. F. Fasch (vgl. Faschs Brief an Uffenbach [s. auch Jg. 1751/52, S. 181]):

> *Hochwohlgeborner Herr,*
> *höchstgeehrtester Herr,*
> *Es sind nun schon verschiedene Jahre verflossen, als die von Ew: Hochwohlgeb: Gnb: zur KirchenMusic entworffenen schön- und recht erweckliche Poesie, welche damahligen Zeit an die Hochfürstl. Wolffenbüttelische Herrschafft dediciret war, von Braunschweig aus mir zu Händen kahme, und mir dergestalt zu Hertzen drunge, daß ich sogleich revolvirte an den damahls regierenden Fürsten Johann Augusten solche, zur Übernehmung in die Composition und Aufführung in Hochfürstlicher Schloßkirche, unterthänigst vorzuschlagen, wie denn zugleich ein Wolfenbüttelisch Exemplar, zu gnädigster Perlustration, mitt beylegte. Wenige Jahre vorher hatte ich selbst einen poëtischen Jahrgang über die Episteln, auff erhaltene gnädigste Concession entworffen, und an den damahligen Oberhoffprediger, Dr. Töpffern, zur Censur übergeben, welche aber über 2 Jahre hinaus verzogen wurde, in dem Er vorgegeben hatte, es wäre darinnen so viel unrichtiges auszumisten gewesen, dass er nicht gewußt hätte, wo er anfangen sollen; Endlich kahme doch dieselbe, nach gemachten vielen Veränderungen (die Ich musste geschehen lassen) aus der Censur und zum Drucke, welcher Jahrgang auch so wohl bey Hofe, als in den StadtKirchen verschiedenemahle aufgeführt worden.* [Fortsetzung des Briefes: s. Jg. 1751/52, S. 181]

Concert=Stube 1743, S. 128: *10. Geistliche Andachten über die Epistolischen Texte 1727 bis 1728, von Faschen*.

Wiederaufführungen (in Nachmittagsgottesdiensten): 1730/31, 1733/34, 1745/46 (bis Rogate; ab Himmelfahrt: 6. Jahrgang, 2. Reihe; ab 16. Sonntag nach Trin.: keine Einträge)

Aufführungen nach Faschs Tod: Sonnabend 1758/59

Im ***Verzeichnis der gottesdienstlichen Handlungen*** sind die Text-Incipits für diesen Jahrgang 1727/28 bzw. aus den Jahren der Wiederaufführungen zu den Kantaten in den **Nachmittagsgottesdiensten** festgehalten worden:

201 **Die Stunde ist vorhanden**
1. Advent (03.12.1730)

---

202 **Dir, Jesu Christe angehören, dir leben auch in einem Sinn**
2. Advent (07.12.1727)

---

203 **Diß ist der schönste Ehren-Titul: Ein treuer Diener Christi seyn**
3. Advent (14.12.1727)

---

204 **Ein sanffter Sinn entspringet aus der Liebe Quelle**
4. Advent (20.12.1733)

---

205 **Der Heyland ist darzu erschienen, daß er des Vaters Wercke**
1. Christtag

In den früheren Versionen des FR wurde unter FR 205 die Kantate *Die, so das Land des Lichts bewohnen* geführt. Diese Kantate wurde mit der dritten Version des FR vom Dezember 2019 unter FR 1406 in den Bereich 'Incerta' (E.1.) verschoben. Vgl. dazu S. 301.

---

206 **O angenehmer Todt! o Zucker süßes Leiden! Komm, ich erwarte dich**
2. Christtag

---

207 **Die Weißheit läst sich gerne [?] finden**
3. Christtag (1733, Vesper)

208 **Hier in der Kindschafft Gottes stehen, bringt dort des Himmels Erbtheil zu**
Sonntag nach dem Christtag (28.12.1727)

209 **Wer hier und dort will glücklich seyn, der kleydet sich durch wahren Glauben**
Neujahr

210 **Kein Christ kan ohne Leiden bleiben, das Kreuz folgt ihm auf jeden Tritt**
Sonntag nach Neujahr (04.01.1728)

211 **Das helle Licht ist aufgestecket, es leuchtet in der gantzen Welt**
Fest der H. drei Könige

212 **In der Welt leben, wie es ihr gefällt, bringt dort gäntzliches Verderben**
1. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (11.01.1728)

213 **Die Tugenden sind eine Kette, So einem wahren Christen ziert**
2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (18.01.1728)

214 **Die wahre Klugheit frommer Seelen**
3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (24.01.1734)

215 **Bey dem Triebe einer Liebe kennt man einen Christen**
4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (31.01.1734)

216 **Mein Gott! wie viele armen flehe an, der um erbarmen**
5. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (07.02.1734)

217 **Wilst du vor Gott in Friede leben**
6. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige (14.02.1734)

218 **Im Christenthum gibt's stets zu streiten**
Septuagesimä (21.01.1731)

219 **Wie gehet es den treuen Knechten: Die Gott in seine Kirche**
Sexagesimä (01.02.1728)

220 **Gott schicket seine treuen Bothen noch täglich zu den Menschen aus**
Purificationis Mariae (02.02.1728)

221 **Ein neues Zeugniß stellt sich dar, daß Lieb in großem Vorzug stehet**
Estomihi (08.02.1728)

222 **Noch heute ist die Zeit der Gnade, noch heute kanstu Buße thun**
Invocavit (15.02.1728)

223 **Im Christenthum nur anzufangen, und nicht stets weiter fort zu gehn**
Reminiscere (22.02.1728)

224 **Wer wie Gott gesinnet ist, wandelt in der Liebe. Christus**
Oculi (29.02.1728)

225 **Der Mensch der ängstet sich vergebens auf Hoffnung**
Lätare (07.03.1728)

226 **Jesu Blut machet alles wohl v. gut. Er hat bey den Leidens-Stunden**
Judica (14.03.1728)

227 **Was der Väter Schaar sehnlich muste hoffen, ist nun offenbahr**
Verkündigung Maria (Palmarum: 21.03.1728)

228 **Halte Wacht! Gib auf Hertz und Seele acht**
1. Ostertag (28.03.1728)

229 **Gott hat noch hier und da die Seinen, er bindet**
2. Ostertag (29.03.1728)

230 **Der Heyland muß noch täglich leiden, von denen**
3. Ostertag (Vesper) (30.03.1728)

231 **Armer Mensch es ist vergebens, wenn du ohne**
Quasimodogeniti (04.04.1728)

232 **Zum Leiden und zum Dulten, wenn wir auch nichts verschuldet, sind wir hier in der Welt**
Misericordias Domini (11.04.1728)

233 **O du werthes Vaterlandt! nach dir anckert meine Seele**
Jubilate (18.04.1728)

234 **Von oben her kömmt alles Gute: Von uns stammt alles**
Cantate (25.04.1728)

235 **Das Wort des Herren ist der Spiegel**
Rogate (29.04.1731)

236 **Könnt ich nur den Himmel sehen, Ach! so geht mein heisses Flehen**
Ascensionis Christi (Himmelfahrt 06.05.1728)

237 **Die Liebe soll recht brünstig seyn bey denen, die sich Christen nennen**
Exaudi (09.05.1728)

238 **Liebliches Sausen, erquickendes [Brausen]**
1. Pfingsttag (16.05.1728)

238a FR 238a als eine mögliche Bearbeitung von FR 238 folgt unten auf FR 271.

239 **Glaube nur, so bistu auf der rechten Spur**
2. Pfingsttag (17.05.1728)

240 **Durch Flehen zeigt ein wahrer Lehrer**
3. Pfingsttag (Vesper) (18.05.1728)

241 **Unerforschlich sind die Wege die Gott hier**
Trinitatis (23.05.1728)

242 **Wandelt in der Liebe**
1. Sonntag nach Trinitatis (30.05.1728)

243 **Was wilstu in Verwundrung stehen?**
2. Sonntag nach Trinitatis (06.06.1728)

244 **Armes Herz, was wilstu sorgen?**
3. Sonntag nach Trinitatis (13.06.1728)

245 **Das Leiden dieser Zeit ist doch gar nichts zu neuen**
4. Sonntag nach Trinitatis (20.06.1728)

246 **Wenn der rechte Trost erscheinet, wird das Hertz**
Johannistag (24.06.1728)

247 **Wann wir in einem Sinne leben**
5. Sonntag nach Trinitatis (27.06.1728)

248 **Wie angenehm ist doch der Zweg** [=Zweck]**, der nach der Väter Hoffnung**
Mariä Heimsuchung (02.07.1728)

249 **Nicht ists genung der Sünde sterben, man muß in Christo aufferstehn**
6. Sonntag nach Trinitatis (04.07.1728)

250 **Was brennet vor ein schändlich Feuer in deiner ganz verderbten Brust**
7. Sonntag nach Trinitatis (11.07.1728)

251 **Ihr werdet sterben müssen, die ihr hier nach dem Fleische lebt**
8. Sonntag nach Trinitatis (18.07.1728)

252 **Wie viele sind verlohren gangen, die Christum mehr zum Fürbild seyn**
9. Sonntag nach Trinitatis (22.07.1731)

253 **Wer Jesum einen Herren will heißen, muß von dem Geist**
10. Sonntag nach Trinitatis (01.08.1728)

254 **Der Eyfer um die Ehre Gottes ist manchmahl gut**
11. Sonntag nach Trinitatis (08.08.1728)

255 **Soll etwas tüchtig seyn, muss es von Gott allein entspringen**
12. Sonntag nach Trinitatis (15.08.1728)

256 **Aus Gnaden nur allein, wirstu gerecht und seelig seyn**
13. Sonntag nach Trinitatis (22.08.1728)

257 **Was vor ein Streit ist in mir armen**
14. Sonntag nach Trinitatis (29.08.1728)

258 **Wo kömt doch Zank und Zwiespalt her, ists nicht aus eitler Ehre**
15. Sonntag nach Trinitatis (05.09.1728)

259 **Wann Hirten um die Heerde leiden, dann wird**
16. Sonntag nach Trinitatis (12.09.1728)

260 **Die Einigkeit im Geist verbindet frommer Christen Hertzen**
17. Sonntag nach Trinitatis (19.09.1728)

261 **Liebe Seele sey getreu, sey getreu bis an das Ende**
18. Sonntag nach Trinitatis (26.09.1728)

262 **Must du mit dem Satan streiten, ô so wende dich**
Michaelis (29.09.)

In den früheren Versionen des FR wurde unter FR 263 die Kantate *Rast und tobt, ihr stolzen Feinde* geführt. Diese Kantate wurde mit der dritten Version des FR vom Dezember 2019 unter FR 1407 in den Bereich 'Incerta' (E.1.) verschoben.

263 **Soll man in seinen Sünden bleiben**
19. Sonntag nach Trinitatis (03.10.1728)

264 **O grundverderbte Zeit! wer will sich in dich schicken?**
20. Sonntag nach Trinitatis (10.10.1728)

265 **Stärcket euch, denn der Teuffel ist sehr mächtig**
21. Sonntag nach Trinitatis (17.10.1728)

266 **Was vor ein brennendes Verlangen**
22. Sonntag nach Trinitatis (24.10.1728)

267 **Höchster fülle dieses Hauß stets mit deines Geistes**
Am Fest der Reformation (am 23. Sonntag nach Trinitatis: 31.10.1728)

268 **Wende dich zu mir, liebster Heylandt**
Ernte-Fest (am 24. Sonntag nach Trinitatis: 07.11.1728)

269 **Schlafft nur sanfft in eurer Kammer, die ihr nun befreyt von Jammer**
25. Sonntag nach Trinitatis (14.11.1728)

270 **Nach dem Leide folgt die Freude, nach der**
26. Sonntag nach Trinitatis (21.11.1728)

271 **Je sichrer die Gottlosen seyn**
27. Sonntag nach Trinitatis (25.11.1731)

In der 2. Version des FR vom Oktober 2016 wurde die folgende Kantate unter FR 229 geführt. Es könnte sich um eine (in Mügeln) bearbeitete Fassung von FR 238 handeln. Der Text basiert auf einer Dichtung Erdmann Neumeisters, vgl. Sawtschenko 2009, S. 78ff:

238a **Sanftes Brausen, süßes Sausen (D:S 2)**
Pfingstsonntag (zur Epistel: Apg 2, 1 - 18)
Der Text basiert auf einer Dichtung Erdmann Neumeisters, vgl. Sawtschenko 2009, S. 78ff
Besetzung: B, 2 Chalumeaux oder ob, fag, str, cont

1. Aria, da Capo: 93 T. 4/4; Tutti; A): *Sanftes Brausen, süßes Sausen, komm, erfülle doch mein Herz*, 42 T. 4/4, F; B): *Lasse durch dein süßes Wehen*, 9 T. 4/4, a

2. Secco: *Komm doch, komm, Heiliger Geist* 17 T. 4/4, d-F

3. Aria: 2 Chalumeaux, fag; *Ihr Christen, wollt ihr selig sein*, 28 T. 4/4, d

4. Secco: *Reizt euch die Welt mit Sünden*, 19 T. 4/4, d-B

5. Aria, da Capo: 130 T. 6/8; Tutti; A): *Wenn wir einst im Herrn entschlafen*, 54 T., F; B): *Lenke unser Herz bei Zeiten*, 22 T., d

Quelle: D-MÜG, Mus. Ant. 222
Umschlag: *FESTO PENTECOSTES. / Cantata / Sanfftes Brausen! Süßes Sausen! / a. / 2. Chalmeaux ov Hautbois / 2. Violin / Viola / Basson / Basso Solo. / con / Continuo. / di. Fasch.*
8 Stimmen: *Chalmeaux. ov Hautbois. 1.mo, Chalmeaux. ov Hautbois 2.do, Violino. 1.mo, Violino. 2.do, Viola.*; *Bassono.* (alle in G-Dur), *Basso. Solo*. (in F-Dur), *Continuo* (in F-Dur); Aufführungsdatum auf dem Titelblatt: *1753 d. Nach-Mittage*
Vorbesitzer: Daniel Jacob Springsguth (Kantor in Mügeln: 1733 - 1756)
RISM ID no.: 230001330

Im *Verzeichnis der gottesdienstlichen Handlungen in der Schlosskirche von 1719–1763*, Bd. 355 ist für den Nachmittag des ersten Pfingsttages 1728 eine Aufführung mit dem Eröffnungssatz *Liebliches Sausen, erquickendes Brausen* belegt (Beachte die abweichende Silbenzahl in der überlieferten Musik!)

Ist die Pfingstkantate, deren textliche Herkunft Elena Sawtschenko nachgewiesen hat, symptomatisch für den Jahrgang und die Art, wie Fasch diesen Jahrgang *entworffen* hat? Hat Fasch sich stets andere Texte als Vorlage genommen und sie durch Kürzungen und Umstellungen nach seinen Vorstellungen umgeformt? (Diese Gedanken stammen von Marc-Roderich Pfau.)

Literatur: Sawtschenko 2009, S. 73 – 80
Aufführungspraktische Einrichtung: Uta Wald
Ausgabe: von Gottfried Gille. Arbroath: Prima la musica! 2007 (FAS044)
EA: 24.06.1990 Bad Langensalza

A.1.4. Vierter Jahrgang 1730/1731: Evangelische Kirchen-Andachten (II. Neumeister-Jahrgang – Doppelter Jahrgang)

Text: Erdmann Neumeister
Textbuch: *Evangelische/ Kirchen= / Andachten, / Welche / zum Lobe GOttes, / Und / mehrern Erweckung / der Andacht, / in der / Hoch=Fürstlich Anhaltischen/ Schloß=Kirche / zu Zerbst / musicalisch aufgeführet / worden. / ZERBST / Gedruckt bey Samuel Tietzen, H. F. A. Hof=/ und Regierungs=Buchdrucker, 1738.* (D-ZEo, A 552) [=Textbuch für die Aufführungen ab 1737/38]
Die Texte sind identisch mit Reihe II aus *Herrn Erdmann Neumeisters Fünffache Kirchen-Andachten, Leipzig 1716* (ursprünglich 1708 zur Vertonung durch Philipp Heinrich Erlebach veröffentlicht unter dem Titel *Das Wort Christi In Psalmen, Lobgesänge, Geistliche und liebliche Lieder*), wurden aber von Fasch um einen Choral erweitert, um zwei je viersätzige Kantaten für die Aufführung in den Vormittags- bzw. Nachmittags-Gottesdiensten in der Zerbster Schlosskirche zu gewinnen.
Concert=Stube 1743, S. 128: *11. Evangelische Andachten 1730 ein doppelter Jahr Gang von Faschen.*
Dieser Jg. wurde nach Faschs Angaben [1732/33 oder 1733/34] auch in Hamburg durch Telemann aufgeführt: [...] *statt dessen die Neumeistersche Poesie No. 2 aus dessen 5 fachen Kirchenjahrgange hierzu* [zur Aufführung in Zerbst] *bestimmt wurde, solche in Arbeit nahme, welcher mein Jahrgang auch ein baar Jahre darauff die Ehre hatte (vermuthl. auf Anstifften des Herrn P. Neumeister) von dem Herrn Capellmeister Telemann in denen Hamburgischen Kirchen aufgeführt zu werden.* [...] (Brief Faschs an Uffenbach vom 1.3.1752; s. Jg. 1751/52)
In seinem Brief vom 14.10.1733 schreibt Fasch an Graf Zinzendorf: [...] *Indeßen bin in vorigem Jahre von dem Hamburgischen Capellmeister Telemann aus eigener Bewegung ersuchet worden, Ihm einen Kirchen-Jahr-Gang zu comuniciren, welcher auch dieses Jahr daselbst auffgeführet wird, und mich in dortiger Gegend so bekannter macht;* [...] (Archiv der Brüdergemeine Herrnhut, R.20.C.16, S. 47a - c); vgl. StAI 24, S. 43, Anm. 32. Vgl. Reipsch 2012, S. 93.

Mindestens die 1. Reihe dieses Jahrganges wurde in Kaufbeuren aufgeführt (s. FR 337/1, 339/1).

Wiederaufführungen:

- Sonntag:
  1730/31, 1733/34 (jeweils einteilig mit 7 Sätzen im Vormittags-Gottesdienst);
  1737/38, 1740/41, 1745/46 (jeweils zweiteilig im Vor- bzw. Nachmittagsgottesdienst).
- Sonnabend (in der Vesper):
  1. Reihe: 1750/51 (am 6., 10., 21. n. Trin. die 2. Reihe), 1753/54, 1757/58;
  2. Reihe: 1751/52 (ab dem 1. n. Trin., ohne 11., 15., 18.–26. n. Trin. die 1. Reihe), 1754/55, 1757/58.

Literatur: Gille 1989 (2), S. 52ff; Reul 1997 (2); Clark 2017

Brian Clark hat in seinem Aufsatz "Chorales in the Musikstube Zerbst: Shedding new light on the performance history of J. F. Fasch's cantata cycle from 1730/31" (Clark 2017) überzeugend beschrieben, dass Fasch zunächst die Textvorlage Neumeisters 1730/31 (dieses Textbuch ist nicht überliefert) mit jeweils 7 Sätzen vertont hat. Als von den Predigern bzw. dem Hofkapellmeister eine Kürzung der Zeit für die Predigt bzw. die Kantate gefordert wurde, arbeitete Fasch die Kantaten um, indem er die Texte nach der 1. Arie teilte und mit zwei zusätzlichen Chorälen vervollständigte, um damit zwei viersätzige Stücke für den Vor- bzw. Nachmittagsgottesdienst zu gewinnen, wie es das Textbuch 1738 ausweist. Die überlieferten Stücke in Kaufbeuren (FR 337/1, 339/1) sparen Choräle aus, die Brandenburger Abschrift (FR 342) enthält lediglich einen Schlusschoral nach den 7 Sätzen Neumeisters, ähnlich das Kopenhagener Fragment (FR 310/2). Die verschollenen Choräle, die nach Fasch Umarbeitung um das Jahr 1738 in die ursprünglichen Stimmen eingefügt werden mussten, hat Brian Clark in den 10 Stimmbüchern für die Musiker der Hofkapelle (D-LHASA, DE Z 100, A 33) entdeckt.

Charakteristische Merkmale des Jahrganges:
Gleichbleibendes 4-sätziges Schema für alle Kantaten, im 1. wie im 2. Teil:

1. Chorsatz („Quasi-Dictum“, in den Hss. als „Tutti“ bezeichnet). In *Dein allerhöchster Adel* (FR 342) ist der Eingangssatz des 2. Teils ähnlich wie eine „Chor-Aria“ des Jg. 1735/36 ausgeformt. Bibeltexte werden in allen Sätzen ausgespart (deshalb „Cantata“).
2. Rezitativ (in den überlieferten Hss. als Akkomp., mit mehreren sukzessiv eingesetzten Singstimmen);
3. Aria (Die erhaltenen Stücke enthalten keine Da-capo-Arien.);
4. Choral

Neumeister benutzt ein für alle Stücke verbindliches Schema (Tutti – Rezitativ – Arie / Tutti – Rezitativ – Arie – Wiederholung des 1. Tutti). Fasch behält den Wortlaut der Vorlage Neumeisters genau bei, fügt aber nach jeder Arie einen Choral ein und streicht die Wiederholung des ersten Tutti.

Das Zerbster Textbuch enthält 72 doppelte Kantatentexte für die gleichen Sonn- und Feiertage wie im Jahrgang 1722/23. Hinzu kommen im Anhang zwei Stücke zu Kirchweih und Reformation, die gegenüber der Vorlage umgearbeitet wurden. Die Herkunft der in der Vorlage nicht enthaltenen Sätze ist unbekannt.

Neumeister	**Fasch**
Reformation (II, S. 792 - 795)	(S. 212 - 214) FR 374
T Auf! lasst uns Gott im Himmel ehren	T Auf! lasst uns Gott …
R Dass er uns läßt die reinen Lehren	R Von seiner Gnade ists …
A 1. Gott Lob und Dank! dass uns nun ist	A Gott Lob... dass uns nun ...
2. Gott Lob und Dank! nun wissen wir	C Gott Lob und Dank, der ...
3. Gott Lob und Dank! Er giebts nicht zu,	T Nun sind wir so mehr...
	R Nur lasset uns ...
4. Gott Lob und Dank! so singen wir	A Gott Lob ... so singen wir
	C Lass sich dein Wort ...
Kirchweih (II, S. 798 - 800)	(S. 210 - 212) FR 373
	T Herr, lass ferner ...
	R Dein starker Arm ...
T So blühet noch des Höchsten Güte	A So blühet noch ...
	C Ach bleib mit deinem Worte.
	T Bleibt ihr Feinde, ...
R Wir sind in Gott vergnügt,	R Wir sind in Gott vergnügt...
A Liebstes Zion, freue dich	A Liebstes Zion, freue …
R Wir sind darbei auf Preis und Dank bedacht	C Die Gottes-Gnad alleine ...
A Gott, wir opfern deinem Nahmen Preis und Dank	

Es wurden lediglich eine doppelte Kantate (FR 342) und 3 Einzelkantaten (FR 310/2, 337/1, 339/1) überliefert. Im Folgenden wird die Satzfolge nach dem Textbuch 1738 wiedergegeben.

301/1 **Heut ist die werte Christenheit**
1. Advent, Vormittags (Textbuch S. 3 - 4)
T Heut ist die werte Christenheit am neuen Kirchen-Jahr erfreut.
R Auf, Zion, auf! bereite deinen Schmuck
A Könnte Gottes Kirch auf Erden jemals ausgerottet werden
C Treib von uns des Feindes Tücke durch dein' Allmacht weit zurücke

---

301/2 **Da Jesus seine Sonne voll Gnaden heute scheinen lässt**
2. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 4 - 5)
T Da Jesus seine Sonne voll Gnaden heute scheinen lässt;
R Das Jahr fängt sich in seinem Namen an,
A Fängt man was mit Jesu an? Jesus wirds vollenden;
C Gott sei Dank durch alle Welt, der sein Wort beständig hält,

302/1 **Sind die Zeiten kümmerlich?**
2. Advent, Vormittags (Textbuch S. 5 - 7)
T Sind die Zeiten kümmerlich? Leide nur und dulde dich,
R Wir wallen auf der Erden. So wird uns hier kein Himmel werden.
A Geduld, Geduld bei aller Not! Geduld macht alles Leid vergessen.
C Lass durch deines Geistes Gaben, Liebe, Glauben und Geduld,

302/2 **Hier voll Freuden, dort voll Leiden!**
2. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 7 - 8)
T Hier voll Freuden, dort voll Leiden! Hier voll Leiden, dort voll Freuden!
R Ich wähle mir das Letzte, und will geduldig leiden
A Wenn des Winters Frost vorbei, macht der Frühling alles neu.
C Ei nun, Herre Jesu, schicke unsre Herzen zu,

303/1 **Im Glauben muss man feste stehen**
3. Advent, Vormittags (Textbuch S. 8 - 9)
T Im Glauben muss man feste stehen, und nicht, wie Rohr, sich lassen wehen.
R Bedenke dies, mein Sinn, und lass dich nichts von deinem Jesum treiben;
A Halt treulich an und redlich aus, ob gleich das Leben schmerzt.
C Sei getreu bis an das Ende, damit keine Qual noch Not

303/2 **Fromm vor Gott in guten Tagen**
3. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 9 - 11)
T Fromm vor Gott in guten Tagen, und getreu in bösen Plagen!
R Beständigkeit muss einen Christen preisen bei gut- und böser Zeit.
A Es falle mich der Feind in meinem Glauben an;
C Erhalte uns des Glaubens Licht, dass wir darinnen irren nicht,

304/1 **Mensch, willt du dir was Gutes gönnen**
4. Advent, Vormittags (Textbuch S. 11 - 12)
T Mensch, willt du dir was Gutes gönnen, und nicht in dein Verderben rennen?
R Ach, denke, wer du bist? Ein Mensch und auch ein Christ.
A Christus soll mein Spiegel sein, wo in Demut und Vertrauen
C Nimm uns an als deine Knechte, sind wir gleich ein arm Geschlechte,

304/2 **Ach, wer sich selber wohlgefällt**
4. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 12 - 13)
T Ach, wer sich selber wohlgefällt, und viel auf sich und andre hält,
R Die Eigen-Liebe macht verkehrt. Wer sich zum Spiegel stellt,
A GOTT, behüte mich vor mir, dass ich mich nicht selber liebe.
C Nimm nur alles von mir hin, ich verändre nicht den Sinn:

305/1 **O Wunder-volle Freuden-Stunden**
1. Christtag, Vormittags (Textbuch S. 13 - 15)
T O Wunder-volle Freuden-Stunden, die sich nun wieder eingefunden,
R O gnadenreiche Zeit! O Freuden-Tag vor allen frohen Tagen!
A Leib und Seele freuet sich. Geist und Herze sind voll Flammen.
C Lob, Preis und Dank, Herr JESU Christ, sei dir von mir gesungen,

305/2 **Herr Jesu, dein Geburts-Tag ist ein Quell voll Heil und Leben**
1. Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 15 - 17)
T Herr JESU, dein Geburts-Tag ist ein Quell voll Heil und Leben.
R Vergönne, JESU, mir, dass ich an deiner Krippen liege.
A Ich kann nie von Herzen trauren, wenn das Herz an Jesum denkt.
C Jesu, komm doch selbst zu mir, und verbleibe für und für;

306/1 **Jesus liebt; wer liebet ihn?**
2. Christtag, Vormittags (Textbuch S. 17 - 18)
T Jesus liebt; wer liebet ihn? Lasst uns, lasst uns doch bemühn,
R O Liebe, die nicht auszumessen ist, die über aller Himmel Himmel steiget,
A Weg, alles, was mich trübe, weg, was mich traurig macht!
C Ich selbsten bin der Freuden voll, ich weiß nicht, was ich schenken soll

306/2 **Spricht dein Jesus: Du bist mein!**
2. Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 18 - 19)
T Spricht dein Jesus: Du bist mein! Liebt er dich mehr, als sich?
R Ja, ich bin dein. Ich will es itzt, Ich wills auch ewig sein.
A Über alles, über mich. Liebster JESU, lieb' ich dich.
C Bis willkommen, du edler Gast, den Sünder nicht verschmähet hast,

307/1 **Ihr Herzen, machet euch bereit**
3. Christtag, Vormittags (Textbuch S. 20 - 21)
T Ihr Herzen, machet euch bereit. GOTT offenbart zu dieser Zelt
R Das ew'ge Licht geht da herein, und machts im Dunkeln lichte.
A Im Himmel und auf Erden ein Kind des Höchsten werden;
C Du bist ein liebes Gnaden-Kind, errettet vom Verderben,

307/2 **Wohl dem, der Gott zum Vater hat**
3. Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 21 - 22)
T Wohl dem, der Gott zum Vater hat, und Christum Bruder nennet,
R Ein Gottes-Kind ist frei von allen Sorgen. Der Vater sorget schon.
A Welt, von dir begehr' ich nichts. Deine Gaben mögen deine Kinder
C Darum so hab ich guten Mut, du wirst auch halten mich für gut.

308/1 **Das alte Jahr will sich nun enden**
Sonntag nach dem Christtag, Vormittags (Textbuch S. 22 - 24)
T Das alte Jahr will sich nun enden. So danket GOTT mit Herz und Händen.
R Wie groß, wie unaussprechlich groß ist Gottes Huld dies Jahr
A Gott sei gelobt für alles Gute! Gott sei gelobt vor dieses Jahr!
C All solch dein Gut wir preisen, Vater im Himmels-Thron,

308/2 **Gott, welcher gibt, Gott, welcher gab**
Sonntag nach dem Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 24 - 25)
T GOTT, welcher gibt, GOTT, welcher gab,
R So opfern wir im Voraus Dank dafür.
A Gott sei's gedankt, vor seinen Segen, womit Er uns hinfort erfreut!
C Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen,

309/1 **Jesu, segne du dies Jahr!**
Neujahr, Vormittags (Textbuch S. 25 - 26)
T JESU, segne du dies Jahr! Segne solches immerdar.
R Ermuntre dich, mein Geist! und lass dich keinen Kummer biegen.
A Jesus ist mein höchstes Gut, wo mein Trost des Herzens ruht.
C Hilf, Herr Jesu, lass gelingen, hilf, das Neue Jahr geht an,

309/2 **Gott macht in Jesu Huld und Treu**
Neujahr, Nachmittags (Textbuch S. 26 - 27)
T Gott macht in Jesu Huld und Treu auch heuer alle Morgen neu,
R Ach ja, der Name JESUS macht, dass mir das Herz vor Freuden lacht.
A In Jesu Namen will ich leben. In Jesu Namen auch allein
C O Herr Christ, nimm unser wahr, durch deinn heilgen Namen

310/1 **Seht, Jesus muss ins Elend gehen**

Sonntag nach Neujahr, Vormittags (Textbuch S. 28 - 29)

T Seht, Jesus muss ins Elend gehen. Er tuts, dass uns die Himmels-Höhen
R Ei nun, so tobe nun die Welt,
A Süßer Himmel, deine Freude wird nach überstandnem Leide
C Mein Herze geht in Springen, und kann nicht traurig sein,

310/2 **Lasst uns dulden, lasst uns hoffen (Fragment) (Zuweisung)**

Sonntag nach Neujahr, Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 29 - 30)

Besetzung: S-, (A-, T,- B-) Solo, 4stg. Ch (?), 2 ob (?), str, cont

1. Tutti: *Laßt uns dulden, lasst uns hoffen* (nicht überliefert)
2. Akkomp: B, T, A, *Du wirst's, mein lieber Gott, wohl machen*, 15 T. 4/4, B-B

3. Aria: S, *Violino unisoni* [sic]; A): *Ich wills leiden und mit Freuden überstehn*, 36 T. 2/2; B): *Ja, ich traue seiner Huld*, 25 T. 3/4, g

4. Choral: Tutti, *Ist Gott versöhnt und unser Freund*, 16 T. 3/2, g (T: *Das neugeborne Kindelein*, Str. 3, Cyriakus Schneegaß; M: *Das neugeborne Kindelein*, bei Melchior Vulpius 1609 [Zahn Bd. 1, Nr. 491]), ZG Nr. 23

Quelle: Dk-Kk: 6509.3031.(Sammlung Weyse): autographes Partiturfragment, 3 Seiten (der letzte von ursprünglich 4 Binien), eingeheftet in die Handschrift von G. Ph. Telemanns (bzw. Melchior Hoffmanns) Neujahrskantate „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (Partitur und Stimmen) mit dem Datum 1708. Gegenüber anderen, manchmal flüchtig notierten und schwer lesbaren Autographen ist dieses ungewöhnlich schön geschrieben worden. Dieses Merkmal der Handschrift sowie der Fundort legen die Annahme nahe, dass es sich um die Bewerbungskantate Faschs für das Amt des Kopenhagener Hofkapellmeisters von 1732 handelt. (vgl. Faschs Brief an Graf Zinzendorf vom 20.02.1732; Dokumentationen S. 33 ff) Auf den Binien 1-3 könnte Fasch Satz 1 und die gleichfalls viersätzige Kantate des Vormittagsgottesdienstes am Sonntag nach Neujahr *Seht, Jesus muß ins Elend gehen* geschrieben haben, die im Breitkopf-Katalog von 1761, S. 12: *Cantate: In Fest. Post Circumcis. Seht Jesus muß ins Elend gehen à 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 1 thl. 20 gl.* angeboten wurde. (vgl. Blaut 1998, S. 4).
http://img.kb.dk/ma/umus/festNA1708-m.pdf, dort S. 13ff

311/1 **Ihr Christen, lasset euch von Sünden**

Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 30 - 31)

T Ihr Christen, lasset euch von Sünden im Herzen rein und heilig finden
R Da, JESU, dir, den meine Seele liebt,
A Liebster JESU, dein allein will ich sein.
C Sag' an, mein Herzens-Bräutigam, mein Hoffnung, Freud' und Leben,

311/2 **Was du hast in deinem Leben**

Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 31 - 32)

T Was du hast in deinem Leben, sollst du Gott zum Opfer geben.
R Ach ja, ich denke dran, was ich zum Opfer bringen kann.
A Jesus bleibt mit mir verbunden! Jesus bleibt mein Preis und Ruhm!
C Wir singen dir, Immanuel, du Lebens-Fürst und Gnaden-Quell,

312/1 **Lasst uns zu Gottes Hause kehren**

1. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 32 - 33)

T Lasst uns zu Gottes Hause kehren und da die süßen Lebens-Lehren
R Herr Zebaoth, mein König und mein Gott,

A Nur eins erbitt' ich mir vom Herrn, nur eins, und solches hätt' ich gern.
C Von deines Hauses Gütern reich zur Fröhlichkeit uns tränkest,

---

312/2 **Diene Gott nach deiner Pflicht**

1. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 33 - 34)

T Diene Gott nach deiner Pflicht. Kirchen-Gehen säumet nicht.
R Wie sollt' ich nicht den Tempel lieb gewinnen?
A Will ich meinen Jesum wissen, und mich brünstig mit Ihm küssen.
C So will ich deines Namens Ehr, bei meinen Brüdern mehr und mehr,

---

313/1 **Sorge nicht bei schweren Zeiten**

2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 34 - 35)

T Sorge nicht bei schweren Zeiten, Jesus stehet dir zur Seiten,
R Ach sollt ich mich nicht grämen? Ich habe nichts, als nichts.
A Ach, mein Jesus bleibt zu lange. Lange macht der Seelen bange.
C Bleibt gleich die Hülf in etwas lange, wird sie dennoch endlich kommen:

313/2 **Gott hat noch keinen nicht vergessen**

2. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 36 - 37)

T Gott hat noch keinen nicht vergessen. Er prüfet die Gelassenheit:
R Ich will mich dann zufrieden sprechen. Getrost!
A Mein Jesus wird mich wohl versorgen, wenn seine Stunde kommen wird.
C Gib mir und allen denen, die sich von Herzen sehnen nach dir

---

314/1 **Man schicke sich in Gottes Willen**

3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 37 - 38)

T Man schicke sich in Gottes Willen, so wird er das Verlangen stillen,
R Wie Gott will, will ich auch.
A Gottes Wille soll allein meiner Wünsche Siegel sein.
C Was mein Gott will, das g'scheh allzeit, sein Will, der ist der beste,

---

314/2 **Oft wollen wir, was uns nicht gut**

3. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 38 - 39)

T Oft wollen wir, was uns nicht gut. Am besten, was Gott selber tut.
R Herr, wie du willt, so bleib' ich auch gewillet.
A In Gott will ich zufrieden, und Ihm gelassen sein.
C Mein Will sei dein, und deiner mein,

315/1 **Getrost in aller Not, mein Christ!**

4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 39 - 40)

T Getrost in aller Not, mein Christ! Was fürchtest du dich,
R Die Welt ist voller Unglücks-Wellen, und will das Lebens-Schiff
A Wenn man Jesum bei sich hat, kann man auch im Weinen lachen,
C Wer Jesum bei sich hat, kann feste stehen,

315/2 **Erschrick nicht, wenn ein Unglück schrecket**

4. Sonntag nach dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 41 - 42)

T Erschrick nicht, wenn ein Unglück schrecket.
R Ja, ja, die Hand wird Er mir reichen. Dem Meister meines Glücks
A Es stürmen die Wetter, es brausen die Winde, es krache der Abgrund,
C Dahero trotz der Höllen Heer, ja trotz des Todes Rachen, trotz aller Welt,

---

316/1 **Dies ist des Herzens Wunsch und Wort**

Reinigung Maria, Vormittags (Textbuch S. 42 - 44)

T Dies ist des Herzens Wunsch und Wort: Herr, wenn du willt,
R Komm, angenehmer Tod, ich warte dein, dass ich bei Jesu möge sein.
A 1. Ich bin müde dieser Welt, 2. JESU, ende meine Not;
C Herzlich tut mich verlangen nach einem selgen End,

316/2 **Wäre nicht der Himmel besser**
Reinigung Maria, Nachmittags (Textbuch S. 44 - 45)
T Wäre nicht der Himmel besser, und die Lust unendlich größer,
R Wenn mir auf dieser Erden ein Paradies voll Wollust könnte werden.
A Kann es sein, so seis noch heute, dass ich ende meinen Lauf.
C Komm, o Christe, komm uns auszuspannen, lös uns auf, und führ uns bald von dannen;

317/1 **Ach, Menschen, denket, wer ihr seid?**
5. Sonntag noch dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 45 - 46)
T Ach, Menschen, denket, wer ihr seid? so führt doch eure Lebens-Zeit
R Man schläft im Christentum, und wachet bei den Lüsten,
A Treuer Gott, ich bitte dich: Lass mich stets in Vorsicht gehen,
C Dass ich, Herr, nicht abweiche von deiner rechten Bahn,

317/2 **Mit Wachen und mit Beten muss man die Lebens-Bahn**
5. Sonntag noch dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 46 - 47)
T Mit Wachen und mit Beten muss man die Lebens-Bahn
R Ich will mich niemals selber trauen, und nur auf Gott und seine Gnade schauen,
A GOTT will alle selig machen. Doch muss man das Seine tun,
C Sei getreu in deinem Glauben, lass desselben festen Grund

318/1 **Welt, rede mir nichts ein**
6. Sonntag noch dem Fest der H. drei Könige, Vormittags (Textbuch S. 48 - 49)
T Welt, rede mir nichts ein. Bei Jesu nur allein ist gut und selig sein.
R Wie könnt' ich mich vergnügter schätzen,
A Jesum hab' ich hier auf Erden, dort im Himmel hab' ich Ihn:
C Jesum laß ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten;

318/2 **Wer an der kurzen Eitelkeit sich suchet zu vergnügen**
6. Sonntag noch dem Fest der H. drei Könige, Nachmittags (Textbuch S. 49 - 50)
T Wer an der kurzen Eitelkeit sich suchet zu vergnügen,
R Es mag die Welt in ihren Auen nur Hütten aller Wollust bauen;
A Alle Stunden will ich zählen, bis mir dieser Wunsch gewährt,
C Valet will ich dir geben, du arge falsche Welt,

319/1 **Wer Amt und Arbeit wohl verricht**
Septuagesimä, Vormittags (Textbuch S. 50 - 51)
T Wer Amt und Arbeit wohl verricht, und sich darbei zufrieden spricht,
R Beruf und Stand teilt Gottes weise Hand bald so.
A Was Gott tut, das ist gut getan, in Ihm bin ich zufrieden,
C Gnad ist alles, was wir haben: nichtes du uns schuldig bist;

319/2 **Unvergnügt im Herzen sein**
Septuagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 52 - 53)
T Unvergnügt im Herzen sein, macht die größte Herzens-Pein;
R Wer wird Gott trotzen können? Drum, was Er andern gibt.
A Ich bin vergnügt und stille. Das soll die Losung sein.
C Meine Seel ist stille zu GOTT, dessen Wille mir zu helfen steht;

320/1 **Gott gibt sein Wort vor iedermann**
Sexagesimä, Vormittags (Textbuch S. 53 - 54)
T Gott gibt sein Wort vor iedermann. Schlägt dessen Frucht
R Verkehrter Sinn, wo denkst du hin, dass du das Wort der Seligkeit verachtest?
A Was uns im Tod und Leben kann Trost und Hoffnung geben,
C Dein Wort lass allewege sein die Leuchte unsern Füssen,

320/2 **Man sollte Blut und Thränen weinen!**
Sexagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 54 - 56)
T Man sollte Blut und Thränen weinen, da Gott sein Wort so reichlich gibt,
R O selig sind die Seelen, die Gottes Wort zu ihrem Heil und Hort
A Gott, halt du mein Herz bereit, das sich deinem Worte weiht,
C Sei Gott getreu, sein wertes Wort recht standhaft zu bekennen,

---

321/1 **Die Passions-Zeit bricht nun an**
Estomihi, Vormittags (Textbuch S. 56 - 57)
T Die Passions-Zeit bricht nun an, ihr Menschen-Kinder, denkt doch dran,
R Dass Gott erbarm, ach wie verkehrt sind ietzo vieler Herzen?
A Mit Tränen netz ich deinen Tritt, da du, mein Jesu, gehst zum Leiden.
C Auf, meine Seel, entreiße dich von Welt-verliebten Kränken:

321/2 **Jesus trauret uns zur Freude**
Estomihi, Nachmittags (Textbuch S. 57 - 58)
T Jesus trauret uns zur Freude: Uns zu gute zaget Er.
R Ich stelle, JESU, mir den Ursprung deiner Plagen für;
A Wer wollte nicht mit JESU leiden, und bis zum Tode mit ihm gehn?
C Ich werde dir zu Ehren alles wagen, kein Kreuz nicht achten,

---

322/1 **Der Satan sucht uns zu verschlingen**
Invocavit, Vormittags (Textbuch S. 59 - 60)
T Der Satan sucht uns zu verschlingen; doch wenn wir nur im Glauben ringen,
R Des Menschen Lebens-Zeit muss immerfort im Streit
A Jesu, stehe mir zur Seiten. Hilf durch Wort und Glauben streiten
C Jesus Christus wohn' uns bei, und lass uns nicht verderben,

---

322/2 **Wo Satans Macht vergeblich ist**
Invocavit, Nachmittags (Textbuch S. 60 - 62)
T Wo Satans Macht vergeblich ist, da braucht er tausendfache List.
R Auf Jesum, nicht auf mich, verlass ich mich aufs beste.
A Wer gläubig gekämpfet, und mutig gedämpfet den Teufel,
C Mein Gott und Schirmer, steh mir bei, sei mir ein Burg,

323/1 **Suchet, betet, bittet, klopfet an**
Reminiscere, Vormittags (Textbuch S. 62 - 63)
T Suchet, betet, bittet, klopfet an, bis Jesus, welcher helfen kann,
R Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Herr Jesu, neige doch zu mir
A Meine Hände ringen sich, und die Augen weinen.
C Ach GOTT, erhör mein Seufzen und Wehklagen,

323/2 **Lässt sichs gleich an, als wollt Er nicht**
Reminiscere, Nachmittags (Textbuch S. 63 - 64)
T Lässt sichs gleich an, als wollt Er nicht; Er will, und ist getreu.
R So bleib' ich dennoch stets an dir. So lange noch in mir
A Und ob es währt bis in die Nacht, und wieder bis an Morgen:
C Ei so fass, o Christen-Herz, alle deine Schmerzen,

324/1 **Wenn böse Mäuler Böses sprechen**
Oculi, Vormittags (Textbuch S. 64 - 66)
T Wenn böse Mäuler Böses sprechen, und giftge Zungen auf uns stechen,
R Was muss ich nicht vor Pfeile fühlen? da so viel Feinde nach mir zielen!
A Gott weiß am besten, wie ich leide von unverdientem Hass und Neide.
C Wann böse Zungen stechen, mir Glimpf und Namen brechen,

324/2 **Fällt dich die Welt mit Lästern an?**
Oculi, Nachmittags (Textbuch S. 66 - 67)
T Fällt dich die Welt mit Lästern an? hat sies doch Jesus selbst getan,
R So fasse dich, mein Herz. Geduld ist hier die Salbe vor den Schmerz.
A Ich will schweigen mit Geduld.
C Nimm nicht zu Herzen, was die Rotten deiner Feinde von dir richten;

325/1 **Jesus sorgt für unser Brot**
Lätare, Vormittags (Textbuch S. 67 - 68)
T Jesus sorgt für unser Brot. Jesus sorgt in aller Not.
R Schweig, zweifelmüt'ger Sinn. Was willt du mir den Mangel nummerieren?
A Wohl dem, der Jesum walten lässt! Er sorget uns zu gute.
C Wohl dem, dem seine Zuversicht auf Gott und sein Wort ist gerichtet,

---

325/2 **Jesus ist, der alles liebet**
Lätare, Nachmittags (Textbuch S. 68 - 69)
T Jesus ist, der alles liebet, welcher alles hat und gibet,
R Ich will nicht sehn, wo her zu nehmen, noch mich darum zu Tode grämen.
A Jesus sorget für die Seinen. Ei, so sorgt Er auch für mich.
C Sei doch getrost und frei, denk, dass es Jesus sei,

326/1 **Wie wohl ist alles da bestellt**
Judica, Vormittags (Textbuch S. 69 - 71)
T Wie wohl ist alles da bestellt, wenn man vor Gott und vor der Welt
R Ein gut Gewissen macht, dass man die bösen Zungen
A Lasset uns im ganzen Leben eifrig nach der Tugend streben:
C O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell aller Gaben,

326/2 **Lebt gleich ein Mensch vor Menschen**
Judica, Nachmittags (Textbuch S. 71 - 72)
T Lebt gleich ein Mensch vor Menschen, wie ein Engel,
R Es ist gewiss: Vor GOTT ist menschlich Licht so gut, als Finsternis.
A Mein Gewissen beißt mich nicht meines ganzen Lebens halber.
C JESU, du hast weggenommen meine Schulden durch dein Blut,

327/1 **Lasst ein Hosianna klingen**
Palmarum, Vormittags (Textbuch S. 72 - 73)
T Lasst ein Hosianna klingen, unserm Jesum anzusingen,
R Ich sehe nicht darnach, was weiland dort geschah.
A Wer Jesum hat, was fehlet dem für schnödes Gut der Erden?
C Davids Herr und Sohn, willkommen bist du in der Welt den Frommen,

---

327/2 **Alle Herzen, alle Seelen**
Palmarum, Nachmittags (Textbuch S. 73 - 74)
T Alle Herzen, alle Seelen, wo nur Glaubens-Früchte blühn,
R Zu deinem Einzug', aufgetan, dich gläubig zu empfangen,
A Überschwenglich in der Freude muss ich sein.
C Sei willkommen, o mein Heil, dir Hosanna, o mein Teil, (2 Strophen)

328/1 **Kein Christ soll heute traurig sein**
Mariä Verkündigung, Vormittags (Textbuch S. 75 - 76)
T Kein Christ soll heute traurig sein. Denn dieser Tag ist ungemein
R Dies ist der Tag, der Tag von großen Tagen,
A Jesu, Jesu, Lob und Dank sei dir ietzt und lebenslang,
C Alleluja, gelobt sei Gott, singen wir all' aus unsers Herzens Grunde:

328/2 **O Wunder-großer Liebes-Segen!**
Mariä Verkündigung, Nachmittags (Textbuch S. 76 - 77)
T O Wunder-großer Liebes-Segen! von unsert- nicht von seinetwegen
R Was ist denn nun, das mich betrübe? Die Sünde? das Gesetz?
A Wünscht doch, wünscht einander Glücke, die ihr Christum habt erkannt.
C Wir danken Gott dem Herren für solche große Tat,

329/1 **Kommt, wer sich will im Troste weiden**
1. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 78 - 79)
T Kommt, wer sich will im Troste weiden: Denn heute schmecken wir
R Mein toter Jesus ist von Toten auferstanden, aus eigner Kraft und Macht
A JESU, meines Todes Tod! Jesu meines Lebens Leben!
C Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben:

329/2 **Wer Jesu und an Jesum gläubet**
1. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 79 - 80)
T Wer Jesu und an Jesum gläubet, der steht auf fester Zuversicht;
R Ich müsste so, wie Heiden, trauren müssen,
A Welt, gute Nacht! Ich will auf Jesu Tod und Leben
C Herr Jesu, wenn mein Herz zerbricht, so lass mich an dir kleben,

---

330/1 **Herz, traure nicht! Dein Jesus spricht**
2. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 80 - 82)
T Herz, traure nicht! Dein Jesus spricht: Ich bin dein Licht!
R Ich muss im Finstern sitzen, bei Drang- und Trübsal schwitzen,
A Ich muss in Einsamkeit durch Angst und Herzeleid
C Lass dich nicht den Satan blenden, der sonst nichts als schrecken kann:

330/2 **Nicht geklagt! Nicht verzagt!**
2. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 82 - 83)
T Nicht geklagt! Nicht verzagt! Jesus lebt, und ist zugegen,
R Ach, ach, wo hab ich hingedacht mit meinem trägen Herzen?
A Sprich dich zufrieden, betrübtes Gemüte, Jesus ist da!
C Drum kann uns kein Feind schaden mehr, ob er gleich murrt,

331/1 **Welche Not kann uns ermüden?**
3. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 83 - 85)
T Welche Not kann uns ermüden? Hat uns nicht durch seinen Frieden
R Du Friede-Fürst, Herr Jesu Christ, sei tausendmal willkommen!
A Nichts ist dem Vergnügen gleich, das uns Jesus schenket.
C Jesu, mein Freud, mein Ehr und Ruhm, meins Herzens Schatz

331/2 **So hoch auch die Vernunft kann gehen**
3. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 85 - 86)
T So hoch auch die Vernunft kann gehen, wird sie doch nimmermehr verstehen,
R Die Sonne wird durch ihren Schein das Firmament so lieblich nicht erleuchten;
A Wenn mich was will kränken, will ich dran gedenken.
C Lebt Christus, was bin ich betrübt? ich weiß, dass er mich herzlich liebt.

332/1 **Von Gott, und nicht von Menschen stammt**
Quasimodogeniti, Vormittags (Textbuch S. 86 - 87)
T Von GOTT, und nicht von Menschen stammt das teuer-werte Predigt-Amt,
R Fürwahr! Gott stellet uns ein Werk von großer Gnade dar,
A Gott Lob, dass sich durchs Predigt-Amt der Wille Gottes offenbaret,
C Herr, ich hoff je, du werdest die in keiner Not verlassen,

332/2 **Wie Gott (der Vater, Sohn und Geist) des Predigt-Amtes Stifter**
Quasimodogeniti, Nachmittags (Textbuch S. 87 - 88)
T Wie Gott (der Vater, Sohn und Geist) des Predigt-Amtes Stifter
R Ja Christus hat mit solcher Macht und Kräften die Diener seines Worts
A Kommet, ihr zerknirschten Herzen, holt den Balsam für die Schmerzen
C Ach Jesu, ach erbarm dich mein, und heile mein Gewissen,

333/1 **Hinweg mit aller Kümmernis**
Misericordias Domini, Vormittags (Textbuch S. 89 - 90)
T Hinweg mit aller Kümmernis, denn Jesus kennet uns,
R O welch ein Trost! O welch ein Freuden-Licht vor angefochtne Seelen!
A O mein Jesu, meine Brust muss voll Lust über deiner Güte quellen.
C Du Erz-Hirt mich wohl kennest, der Wolf nicht schadet mir,

333/2 **Es soll kein Christ von Herzen traurig sein**
Misericordias Domini, Nachmittags (Textbuch S. 90 - 91)
T Es soll kein Christ von Herzen traurig sein.
R Mein Herz, begnüge dich an deines Jesu Liebe.
A Auf Erden bin ich unbekannt, und nur ein fremder Gast.
C Es ist ein Ruhe-Tag fürhanden, da uns unser Gott wird lösen,

---

334/1 **Gott schickt das Kreuz**
Jubilate, Vormittags (Textbuch S. 92 - 93)
T GOTT schickt das Kreuz. Das Kreuz ist gut.
R Lass sich die Welt nur freuen. Sie freuet sich zum ewigen Gereuen.
A Wer Bruder oder Schwester will mit Christo Jesu sein.
C Es ist herzlich gut gemeint mit der Christen Plagen:

334/2 **Wer Christo will an Herrlichkeit im Himmel ähnlich werden**
Jubilate, Nachmittags (Textbuch S. 93 - 94)
T Wer Christo will an Herrlichkeit im Himmel ähnlich werden,
R Es würd' uns bald die Welt verführen, wir aber Gottes Huld verlieren.
A In Elend, Angst und Plagen will ich zum Troste sagen;
C Drum will ich, weil ich lebe noch, das Kreuz dir fröhlich tragen nach,

---

335/1 **Sei, Herr Jesu, sei gepreist**
Cantate, Vormittags (Textbuch S. 94 - 96)
T Sei, Herr JESU, sei gepreist, sei gepreist vor deinen Geist,
R Wars nicht genug hieran, was du an uns, Herr Jesu, hatt'st getan,
A Hab ich Gottes Geist im Herzen, ei, so bin ich Gottes Kind.
C Heilger Geist ins Himmels Throne, gleicher Gott von Ewigkeit,

---

335/2 **Der Heilge Geist ist uns gegeben**
Cantate, Nachmittags (Textbuch S. 96 - 97)
T Der Heilge Geist ist uns gegeben, dass wir nach seinem Willen leben.
R Ach, gern will uns der gute Geist regieren, auf ebner Bahn
A Licht des Lebens, Brunn der Freuden, werter Tröster, wahrer Gott!
C Zeuch ein zu deinen Toren, sei meines Herzens Gast,

336/1 **Man bete, wie uns Jesus lehret**
Rogate, Vormittags (Textbuch S. 97 - 98)
T Man bete, wie uns Jesus lehret, so wird das Beten wohl erhöret,
R Ich dürfte mich nicht unterstehn, vor Gottes Angesicht zu treten,
A Wenn wir (ach gläub' es iederman,) ein Abba, lieber Vater, sprechen.
C Die Seufzerlein besprenge mit Christi teurem Blut,

336/2 **Der Anker des Gebets muss sich auf Christum gründen**

Rogate, Nachmittags (Textbuch S. 98 - 100)

T Der Anker des Gebets muss sich auf Christum gründen;
R In Christi Jesu Namen, auf sein Verdienst, auf seine Würdigkeit,
A Keine Seele soll erblöden, durch Gebet mit Gott zu reden.
C Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so fühl ich Freud und Trost in mir;

337/1 **Den Himmel schließet Jesus auf**

Himmelfahrt, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 100 – 101)

Besetzung: (S-), A-, (T-) Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Tutti: *Den Himmel schließet Jesus auf*, homophoner Chorsatz, 48 T. 6/8, e

2. Akkomp.: S, A, T, *Mein Jesu, fahre hin,* 24 T. 4/4, h-h

3. Aria: A, Gesamtinstrumentarium: *Sagt mir doch nichts von dieser Welt*, 95 + 14 T. (Wiederholung des Eingangsritornells) 3/4, G

4. Choral (nicht überliefert): *Ach, Jerusalem, du Schöne* (T: *Alle Menschen müssen sterben* Str. 6; Johann Georg Albinus), ZG Nr. 497

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 287, Stimmenabschrift (Kopist 9)
Umschlag: *Festo Ascensionis Christi. / di Fasch.*
13 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto ripieno*, *Alto ripieno.* (Rip.-St. von jeweils anderen Schreibern), *Hautbois Imo.*, *Hautbois IIdo.*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Violoncello*, *Organo.* (unbeziffert)
RISM ID no.: 453009767

337/2 **Wer immer an den Himmel denket**

Himmelfahrt, Nachmittags (Textbuch S. 101 -102)

T Wer immer an den Himmel denket, und denket, was ihm Jesus schenket;
R So lang' ich muss ich in diesem Leibe wallen, soll mir doch nicht,
A Komm, ich biete dir die Hand, komm, mein liebster Jesu, heute.
C Du hast durch deine Himmelfahrt die Straßen uns bereitet,

338/1 **Kreuz, Verfolgung, Blut und Mord**

Exaudi, Vormittags (Textbuch S. 102 - 104)

T Kreuz, Verfolgung, Blut und Mord, ist bei Gottes Kirch' und Wort
R Es ist ein ungereimter Wahn, wer sich von guten Tagen
A Von stürmischen Winden und schweren Gewittern
C Und wann die Welt voll Teufel wär, und wolltn uns gar verschlingen,

338/2 **Unerschrocken in der Not**

Exaudi, Nachmittags (Textbuch S. 104 - 106)

T Unerschrocken in der Not, auch getreu bis in den Tod,
R Wer Christo angehöret, der muss von Christo zeugen,
A Gott, schenke nur den Kelch des Kreuzes ein, von deiner Hand
C Was GOTT tut, das ist wohlgetan, muss ich den Kelch gleich schmecken,

339/1 Die Liebe Gottes sei gepreist

1. Pfingsttag, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 106 - 107)
Besetzung: (S-), (A-), (T.), (B-)Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

Sätze:

1. Tutti: a) *Die Liebe Gottes sei gepreist*, homophoner Chorsatz, 25 T. 4/4;
   b) *die auch durch seinen Heilgen Geist*, Fuge, 42 T. 4/4, D

2. Akkomp.: S, A, T, B, *O teures Gnadenfest*, 39 T. 4/4, h-G

3. Aria: Tutti, *Ich danke dir, du werter Tröster*, 46 + 4 T. (Wiederholung. des Eingangsritornells) 4/4, D

4. Choral (nicht überliefert): *Werter Tröster, Heilger Geist* (Str. 1; J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt]), ZG Nr. 424

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 288 (alte Signatur: EKA MK 35i), Stimmenabschrift (Kopist 10) Umschlag: *Feria 1. Pentecostes. / a' / 3 Clarini / Tympano /2. Hautbois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Fasch.*
16 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto ripieno* (von einem anderen Schreiber), *Clarino Imo.*, *Clarino IIdo.*, *Principale, Tumpani*, *Hautbois Imo.*, *Hautbois IIdo.*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Basso*, *Organo*. (beziffert)
RISM ID no.: 453009768
Breitkopf-Kataloge: 1761, S 11: *Cantate: In Fest. Pentecost. Fer. I Die Liebe Gottes sey gepreiset, à 3 Clarini, Tymp. 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 2 thl. 12 gl.* (Vgl. Blaut 1998, S. 5);1836, S. 9, Nr. 260 (2. Stück): *Fasch* [...] *Am 1. Pfingstfeiertage. Die Liebe Gottes etc. Part. u. Stimmen. 25 Bogen.*

339/2 Kann wohl größre Würde sein?

1. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 108 - 109)

T Kann wohl größre Würde sein? Gottes Geist zieht bei uns ein,
R Hier ist mein Herz, hier soll die Seele sein!
A Gib, dass ich deine Stärke in meiner Schwachheit merke,
C Sei mein Retter, halt mich eben, wann ich sinke, sei mein Stab,

---

340/1 Also hat Gott die Welt geliebt

2. Pfingsttag, Vormittags (Textbuch S. 109 - 110)

T Also hat Gott die Welt geliebt, dass er uns Christum JESUM gibt!
R Ach wer doch hundert Herzen hätte! Ach wer doch nur mit tausend Zungen redte!
A Ach dass doch, wie ich gerne wollte, o Gott, du allerhöchstes Gut,
C Dies ist mein Schmerz, dies kränket mich, dass ich nicht gnug kann lieben dich,

---

340/2 Gott liebt und gibt durch seinen Sohn das ew'ge Leben

2. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 110 - 112)

T GOTT liebt und gibt durch seinen Sohn das ew'ge Leben,
R Hier hat der Glaube keinen Zweifel. Die Lehre kömmt vom Teufel,
A Voll Freuden kann ich also leben; Voll Freuden hört das Leben auf.
C Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost

341/1 **Wer Jesu nur von Herzen will vertrauen**

3. Pfingsttag, Vormittags (Textbuch S. 112 - 113)

T Wer JESU nur von Herzen will vertrauen, wird alle Lust in dessen grünen Auen
R Ich bin ein Schaf von deiner Herde. Wenn ich von dir geweidet werde,
A Wohl dem, der sich zu JESU hält, und folgt Ihm, wie Er führet!
C Jesum lass ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten;

341/2 **Kommet zu Jesu, wer alles will haben**

3. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 113 - 115)

T Kommet zu Jesu, wer alles will haben, Jesus hat alles
R Ich will nichts mehr, als dich, mein Jesu, selber haben.
A Ohne dich, HERR JESU, sein, das ist mehr, als Höllen-Pein.
C Mein Hort, ich bin wohl zufrieden, wann du mich nur nicht verstößt:

342/1 **Dein allerhöchster Adel ist (D:D 1)**

Trinitatis. Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 115 – 116)

Besetzung: S-, A-, (T-, B-) Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Tutti: *Dein allerhöchster Adel ist*, homophoner Chorsatz, 51 T. 6/8, G

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Ach! Von Natur sind wir verlorne Sünder*, 24 T. 4/4, H-G

3. Aria: S, fl, str (pizz./arco im Wechsel); *Traure nicht! Alle Freude, Trost und Leben*, 35 T. 4/4, e

4. Choral (nicht überliefert): *Hilf, dass wir diesen Gnadenbund* (T: *O welch ein unvergleichlichs Gut*, Str. 8; Johann Rist), ZG Nr. 114

342/2 **Das Taufbad ist ein Strom der Seligkeit**

Trinitatis. Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 116 – 118)

2. Teil:

5. Tutti: („Chor-Aria“); *Das Taufbad ist ein Strom der Seligkeit,* homophoner Chorsatz, 33 T. 2/2, D

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Welch ein Geheimnis voller Gnade*, 34 T. 4/4, H-D

7. Aria, A, 2 ob, str; *Wenn mirs frei gelassen wäre*, 54 T. 2/4, G

8. Choral: Tutti: *Herr, du gebierest durch die Tauf*, 35 T., G (T: *O heilige Dreieinigkeit, voll Majestät und Ehren*, Str. 10, Justus Gesenius; M: *Es ist gewisslich an der Zeit*, Martin Luther 1529), ZG Nr. 94

Quelle: D-BDk, KM 27 b
Umschlag: *Festo Trinitatis. / Tutti / Dein allerhöchster Adel ist / Violino 1. / Violino 2. / Flaut Trav: / Hautbois 1. / Hautbois 2. / Viola / Canto / Alto / Tenore / Basso / Violono / et Organo / di / Mr: Fasch / Spielberg / 1750*. (Johann Samuel Spielberg [= Schreiber] war Kantor in Brandenburg)
a) 12 Stimmen (wie auf dem Umschlag angegeben; *Flauto Trav.* ist in der Stimme ob 1 enthalten; *Organo* (2 HT tiefer in F-Dur) 34,5 X 21 cm.
b) Partiturabschrift 12 Seiten (3 ineinandergelegte Binien, 35,5 X 21 cm); Kopfaufschrift: *608* (alte Signatur?) *1750 / Festo Trinitatis* [mit Bleistift:] *Fasch*. Die Partitur wurde offensichtlich nachträglich für Aufführungszwecke angefertigt. (wenige, musikalisch nicht relevante Abweichungen zu den Stimmen); nach Nr. 4 bzw. am Schluss stehen die (Fertigstellungsdaten-) Daten: *14 Maj 1750* bzw. *15 Maj 1750*
RISM ID no.: 240000860

343/1 **O Ewigkeit, o Ewigkeit, wer denkt an dich noch in der Zeit**
1. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 118 - 120)
T O Ewigkeit, o Ewigkeit, wer denkt an dich noch in der Zeit,
R Ach, dass ein Mensch so sicher lebet, da über ihm die Rache Gottes schwebet,
A Ihr eiteln Menschen-Kinder, ihr roh- und frechen Sünder!
C O du verfluchtes Menschen-Kind, von Sinnen toll, von Herzen blind,

---

343/2 **Ewig währt das Höllen-Leiden**
1. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 120 - 121)
T Ewig währt das Höllen-Leiden: ewig aber auch die Freuden,
R Ach ja, hier ist die Ewigkeit, worauf sich Leib und Seele freut.
A Wenn schlägst du doch, du auserwählte Stunde, wo mir die Seligkeit bestimmt,
C Doch, du weißt deine Zeit, mir ziemt nur stets bereit (2 Strophen)

344/1 **Gott macht ein Abendmahl von großen Gnaden**
2. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 121 - 123)
T Gott macht ein Abendmahl von großen Gnaden. Es wird die ganze Welt darzu geladen:
R Dies große Mahl ist die Gerechtigkeit und das Verdienst
A Versäume nicht die Gnaden-Zeit! Wenn sie einmal vorbei gegangen.
C Wach auf, o Mensch, vom Sünden-Schlaf, ermuntre dich,

344/2 **Wenn die Menschen also wollten, wie Gott will**
2. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 123 - 124)
T Wenn die Menschen also wollten, wie Gott will, und wie sie sollten,
R Du lieber Gott, du kannst es mit den Deinen unmöglich besser meinen.
A Jesus ist, der mich erhält. Jesus lässt mich nicht verderben.
C Meinen Jesum lass ich nicht, weil er sich für mich gegeben,

---

345/1 **Kommt, ihr Sünder, kommt heran**
3. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 124 - 126)
T Kommt, ihr Sünder, kommt heran, hört doch, was euch trösten kann:
R Kommt alle, die ihr hungrig seid; hier sollt ihr euch mit Brot des Lebens füllen.
A Jesu Wunden stehen offen, die der Sünder Zuflucht sein.
C O Jesu, voller Gnad, auf dein Gebot und Rat (2 Strophen)

345/2 **Wer seine Missetat bereuet**
3. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 126 - 127)
T Wer seine Missetat bereuet, der machet Gott ein Freuden-Fest,
R Ich habe dich, mein Jesu, zwar betrübet.
A Weg mit aller Traurigkeit! Weg mit allen Kümmernissen!
C Nun an dich, Jesu, halt ich mich, und will des Glaubens leben,

346/1 **Gebet, so wird euch gegeben**
4. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 128 - 129)
T Gebet, so wird euch gegeben. Wie ihr gebet, wird Gott geben
R Der Arme schreit in seiner Dürftigkeit.
A Wer des Armen sich erbarmt, o, der ist noch nie verarmt.
C Verleih, dass ich mich redlich nähr, und böser Ränke schäme,

346/2 **Es ist noch keinem nichts bei Gott im Reste blieben**
4. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 129 - 131)
T Es ist noch keinem nichts bei Gott im Reste blieben:
R Ihr Reichen, schließet doch den Kasten und die Hände
A Wer sich in milden Werken übet, ist wie ein reicher Quellen-Guß.
C Gib meinem Herzen wahre Reu, und Tränen meinen Augen,

347/1 **Vertraue Gottes Huld und Treu**
Johannistag, Vormittags (Textbuch S. 131 - 132)
T Vertraue Gottes Huld und Treu; und dann versichre dich darbei,
R Gott macht das Meer zum trocknem Lande, und dass in heißem Sande
A Wunderbar, doch treu und gut tut Gott alles, was Er tut.
C Du bist der große Wunder-Mann, das zeigt dein Amt und dein Person.

347/2 **Man gründe doch bei aller Not**
Johannistag, Nachmittags (Textbuch S. 132 - 134)
T Man gründe doch bei aller Not den Hoffnungs-Anker fest in Gott.
R So will ich Gott allein zu meinem Troste nehmen,
A Hoffnung nähret meine Seele, wenn ich Tag' und Stunden zähle,
C Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt,

348/1 **Man höre Gottes Wort mit Fleiß**
5. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 134 - 135)
T Man höre Gottes Wort mit Fleiß; so segnet er dann Müh und Schweiß
R Das Wort des Herrn ist aller Saft und Kern, wodurch die Arbeit Früchte bringet,
A Fang dein Werk mit Jesu an, der wirds glücklich fügen.
C Sprich ja zu meinen Taten, hilf selbst das Beste raten,

348/2 **Wo Jesus im Herzen und Hause wird sein**
5. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 135 - 137)
T Wo JESUS im Herzen und Hause wird sein, da stellet sich Segen und Überfluss ein
R Ich bin ein Mensch voll Sünden, und also gar nicht wert.
A Vertrauet Gott, ihre frommen Seelen, Gott schickt den Segen in das Haus,
C Hab ich nur dich und deine Gunst, so bin ich wohl begabet,

349/1 **Wer sich gerecht will finden lassen**
6. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 137 - 138)
T Wer sich gerecht will finden lassen, muss eigne Wahl und Werke hassen,
R Gerechtigkeit, die selber wächst durch Menschen-Wahn,
A Wer sich vor Gott gerecht will nennen; muss sich vor ungerecht erkennen,
C Ich Sünden-Knecht bin nun gerecht, mein Fluch wird nun zum Segen,

349/2 **Der Glaube macht gerecht allein**
6. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 138 - 139)
T Der Glaube macht gerecht allein; doch, die Gerechtigkeit zu merken,
R Den Baum erkennt man an der Frucht, das echte Gold im Tiegel,
A Lasst uns in der Liebe leben! Hass und Zorn sei mit Christen unverworrn.
C Wir sollen tragen all ein Joch, weil wir uns Glieder nennen;

350/1 **Das ist lieblich, das ist fein**
Maria Heimsuchung, Vormittags (Textbuch S. 140 - 141)
T Das ist lieblich, das ist fein, wenn die Christen insgemein
R Gott stellt sich selbst zum reinsten Spiegel dar.
A Wo die Seelen sich verbinden, und den Kranz der Eintracht winden,
C Du süße Lieb schenk uns deine Gunst, lass uns empfinden

350/2 **Findt sich ein Freund beim andern ein**
Maria Heimsuchung, Nachmittags (Textbuch S. 141 - 142)
T Findt sich ein Freund beim andern ein. Soll dies das Allererste sein,
R Du Geber aller Güter, du Band geheiligter Gemüter,
A Sollt ich auf Erden keinen Freund zu meinem Troste kriegen;
C Nun Herr, lass dirs wohl gefallen, bleib mein Freund bis in mein Grab:

351/1 **Mache dir nicht selber Leid!**
7. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 142 - 144)
T Mache dir nicht selber Leid! Gott vertraut zu aller Zelt,
R Zerbrich die Sorgen-Säulen. Der Himmel fällt deswegen noch nicht ein,
A Trau auf Gott von ganzem Herzen. Hoff auf Ihn in aller Not,
C Er kann und will dich lassen nicht, er weiß gar wohl,

351/2 **Wenn mancher so an Himmel dächte**
7. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 144 - 145)
T Wenn mancher so an Himmel dächte, wie er wohl viele Tag' und Nächte
R Du lieber Gott, auf Erden sind wir Fremde, und bringen kaum
A Vergnügt und wohl zufrieden, soll meine Losung sein.
C Wer sich vergnügt mit seinem Gott, der schwebt in lauter Freuden,

---

352/1 **Hüte dich vor falschen Lehren**
8. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 145 - 147)
T Hüte dich vor falschen Lehren, dass sie nicht dein Herz betören,
R Die Fürsicht ist den Christen höchst vonnöten für falschen Lehrern und Propheten.
A Halt fest an Gottes Worte. Das ist die eintz'ge Pforte,
C Ich bitt, o Herr, aus Herzens Grund, du wollst nicht von mir nehmen

---

352/2 **Hat Gott sein Wort dir rein gegeben**
8. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 147 - 148)
T Hat Gott sein Wort dir rein gegeben; so musst du auch nach solchem leben.
R Ach, Gott, vom Himmel siehe drein, wie so gar wenig Christen sein,
A Ach, treuer Gott, regiere mich durch deinen guten Geist,
C Alle, die führen falsche Lehr, zu Boden stürz ohn Gnade,

353/1 **Gott hat uns Güter ausgetan**
9. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 149 - 150)
T GOTT hat uns Güter ausgetan, und stellet Rechnung drüber an.
R Was man an Leib und Seele schauet, hat GOTT, der reiche Mann,
A Ach, GOTT will Rechnung mit mir halten. Wo soll ich hin, was fang ich an?
C Fürwahr, wenn mir das kömmet ein, was ich mein Tag begangen,

353/2 **Wer nicht bestehen kann, der nehme Jesum an**
9. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 151 - 152)
T Wer nicht bestehen kann, der nehme Jesum an:
R Ich, ja! Ich weiß wohl, was ich mache. Da ist ja Christi Blut,
A Auf so viel Gewissens-Schmerzen muss im Herzen lauter Trost und Freude sein.
C Kein Sünder soll verdammet sein, der sich schleust in die Wunden ein (2 Strophen)

354/1 **Ach Jesus weint von unsert wegen!**
10. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 152 - 154)
T Ach Jesus weint von unsert wegen! Kann denn ein solcher Tränen-Regen
R Ach, Jesus weinet! Sein Herz und Auge bricht.
A Jesus weinet bitterlich über ungeratne Kinder.
C Also komm ich nun auch allhie in meiner Angst geschritten,

354/2 **Ach, Jesus weint vor lauter Liebe**
10. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 154 - 155)
T Ach, Jesus weint vor lauter Liebe. Und solche Liebe warnet dich,
R Mein Herz' ergießet sich durch tausendfaches Ach
A Welt und Sünde, fahret hin! ich verändre meinen Sinn.
C Ach dass ich mich doch nun mit Fleiß' an ihm nur einig hielte!

355/1 **Jetzt ist der Tag des Heils**
11. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 155 - 156)
T Jetzt ist der Tag des Heils, ietzt ist die Gnaden-Zeit.
R Ach, ich darf mich nicht unterstehn, die Augen aufzuheben.
A Ach, was soll ich Sünder machen? Doch ich frage viel zu spät.
C Ach, was soll ich Sünder machen? Ach, was soll ich fangen an?

355/2 **Verzage nicht, denn Jesus spricht**
11. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 156 - 158)
T Verzage nicht, denn JESUS spricht: Komm her zu mir! Ich helfe dir.
R O Gnaden-Wort von holdem Munde! Kehrt JESUS sich zu mir,
A Wo ist solch ein Gott zu finden, als wie du, Herr Jesu, bist?
C Darum allein auf dich, Herr Christ, verlass ich mich,

356/1 **Was Jesus tut, ist alles gut**
12. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 158 - 160)
T Was JESUS tut, ist alles gut. Das macht mir Mut!
R Wir haben nichts nicht aufzuweisen, was uns, als tüchtig, könnte preisen,
A Jesus ist die lautre Güte. Jesus ist die lautre Treu.
C Jesu, du edler Bräutgam wert, mein höchste Zierd auf dieser Erd,

---

356/2 **Der alles wohl gemacht**
12. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 160 - 161)
T Der alles wohl gemacht, der nimmt auch dich in Acht:
R Er, Er hat alles wohl gemacht. So wird Ers auch noch ietzt und immer machen
A Lass Jesum nur walten, lass Jesum nur machen.
C Was GOTT tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille,

---

357/1 **O Selig ist, wer Jesum schauet**
13. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 161 - 163)
T O Selig ist, wer Jesum schauet, von ganzem Herzen auf ihn bauet,
R Du Schönster aller Menschen-Kinder, des Vaters Bild und Angesicht,
A Keine tausendfache Welt hat gar nichts nicht, welches mir außer dir,
C Nicht nach Welt, nach Himmel nicht, meine Seele wünscht und sehnet,

357/2 **Wer Jesum sehen will, der kann ihn sehen sichtbarlich**
13. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 163 - 164)
T Wer Jesum sehen will, der kann ihn sehen sichtbarlich.
R Ach ja, du hast dein Bild im Nächsten vorgestellt,
A Wirft aus mir die Heuchel-Liebe. Feure mich dagegen an.
C Entzünde du mein Herz mit deiner wahren Liebe,

358/1 **Gott will vor alle seine Gaben**
14. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 164 - 165)
T GOTT will vor alle seine Gaben, die uns an Leib und Seele laben,
R Des Allerhöchsten Majestät wird von den Seraphim und hunderttausend Engeln
A Alle Zeit verdirbet, jede Stunde stirbet, wo man Gottes nicht gedenkt.
C Lobt ihn mit Herz und Munde, welchs er uns beides schenkt,

358/2 **Wer keinen Dank vor Gott bezeiget**
14. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 166 - 167)
T Wer keinen Dank vor Gott bezeiget; noch in der Demut seine Knie,
R Mich wundert, dass die Welt den Menschen noch auf ihrem Boden träget,
A Gott, ich bin in dir erfreut! Gott, ich preise deine Wunder!
C Ich will sehr hoch erhöhen dich, mein Gott, König und Herre,

359/1 **Lasst vor heut und morgen Gott den Vater sorgen**
15. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 167 - 169)
T Lasst vor heut und morgen Gott den Vater sorgen,
R Was machest du mit Kummer und mit Schmerzen aus deinem eignen Herzen
A Wirf die Sorgen auf den Herrn, Er wird dich versorgen.
C Was sorgst du für dein armes Leben, wie dus halten wollst und nähren?

359/2 **Lässt Gott die Vögel nicht verderben**
15. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 169 - 170)
T Lässt Gott die Vögel nicht verderben; so hoffe du doch hart und fest,
R Ein Angst- und Sorgen-volle Gemüte schimpft Gott an seiner Ehr'
A Gottes Güte, Gottes Wort ist der Port, wo mein Herz vor Anker lieget,
C Gottes Güt erwäge, und dich gläubig lege sanft in seinen Schoß,

360/1 **Wie schmerzlich muss der Tod das Herze rühren**
16. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 171 - 172)
T Wie schmerzlich muss der Tod das Herze rühren, wenn man was Liebes muss verlieren?
R Da geht ein Freund den Weg, den alles Fleisch muss gehen,
A Liebe macht das Leben süße, doch den Tod voll Bitterkeit,
C Wenn ich auch gleich nun scheide von meinen Freunden gut,

360/2 **Wären wir nicht Christen, ja gewiss**
16. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 172 - 174)
T Wären wir nicht Christen, ja gewiss, so müssten wir uns ganz in Tränen tauchen;
R Gott gibt, Gott nimmt. Sein weiser Rat hat allen das letzte Ziel bestimmt.
A Ruhet, ihr erblassten Glieder, ruhet sanft in eurer Gruft;
C O wie selig seid ihr doch; ihr Frommen, die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!

361/1 **Wenn wir den Stolz und Ehrgeiz fliehen**
17. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 174 - 176)
T Wenn wir den Stolz und Ehrgeiz fliehen, und um die Demut uns bemühen,
R Die Welt will immer oben naus, und sucht die Ober-Stelle;
A Die Hoffart und das Christentum vergleichen sich so schön zusammen,
C Gib, dass ich treu und fleißig sei in dem, was mir gebühret

361/2 **Hochmut tut nimmer gut**
17. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 176 - 177)
T Hochmut tut nimmer gut. Demut ist der Christen Krone,
R Wir sind ja nichts, als Erde von der Erden.
A Der Stand, den mir mein Gott beschieden, macht in allen wohl zufrieden.
C Einm Reichen hilft doch nicht sein Gut,

362/1 **Wo Jesus gläubig wird erkannt**
18. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 177 - 179)
T Wo Jesus gläubig wird erkannt, und wird geliebet unverwandt,
R Was ists, wenn man auch die verborg'ne Spur in allen Werken der Natur,
A Wo man Jesum nicht studieret, da verdirbet alle Zeit.
C Besser ists, dich wissen, als die Weisheit küssen, die die Welt ausstreut;

362/2 **Herr Jesu, dich, nur dich allein**
18. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 179 - 180)
T Herr Jesu, dich, nur dich allein, im Glauben und in Liebe haben;
R Man forsche nur die Schrift; die wird von Jesu zeugen,
A Mein ganzes Wissen soll JESUS sein. Ich bin beflissen auf dies allein,
C JESU, meiner Seelen Ruh, und mein bester Schatz darzu,

363/1 **Lobt, ihr Engel insgemein**
Michaelis, Vormittags (Textbuch S. 180 - 182)
T Lobt, ihr Engel insgemein! Lobt den höchsten Gott allein!
R Wer an die Güte Gottes denkt, die Er den Menschen-Kindern schenkt,
A Gott, wir danken deiner Liebe vor die Engel deiner Macht!
C Darum wir billig loben dich, und danken dir, GOTT, ewiglich (2 Strophen)

363/2 **Du gehst dereinst in Himmel ein**
Michaelis, Nachmittags (Textbuch S. 182 - 183)
T Du gehst dereinst in Himmel ein, den Engeln Gottes gleich zu werden
R Lass dich den Wahn der eiteln Ehren und Hoffart nie betören.
A GOTT wolle die Herzen in Gnaden regieren, auf Erden ein Englisches Leben zu führen.
C O Mensch, willt du sie haben zu deines Lebens Schutz,

364/1 **Bist du mit Not und Tod behaft**
19. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 184 - 185)
T Bist du mit Not und Tod behaft, so suche Jesum, dessen Kraft
R Verwundre dich nur nicht, wenn Aussatz, Fieber, Gicht,
A Bei allen Kreuzes-Schlägen ist ein verborg'ner Segen.
C Wo soll ich mich denn wenden hin? Zu dir, Herr Jesu, steht mein Sinn;

364/2 **Ein Arzt ist uns gegeben**
19. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 185 - 186)
T Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben. Durch Jesus Hand und Mund
R Kein Kraut und Pflaster heilet nicht, wo Er nicht des Gedeihen
A Jesus hat noch keinen nicht ohne Hülf' und Trost gelassen.
C So komm mein Ende heut oder morgen, ich weiß, dass mirs mit Jesu glückt,

---

365/1 **Ein Heuchler kann die Menschen zwar wohl blenden**
20. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 186 - 188)
T Ein Heuchler kann die Menschen zwar wohl blenden,
R Die Heuchelei im Christentume ist eine solche Blume,
A Verscherze Gottes Güte nicht, die dich zu allen Zeiten
C O weh demselben, welcher hat des Herren Wort verachtet,

365/2 **Gott beruft, der große König**
20. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 188 - 189)
T Gott beruft, der große König, alle Menschen insgemein;
R GOTT seis geklagt, dass fast die ganze Welt will zu dem Teufel laufen,
A Glauben und Gerechtigkeit ist das rechte Hochzeits-Kleid.
C So er uns denn sein'n Sohn geschenkt, da wir sein' Feind' noch waren,

---

366/1 **Ist gleich der Glaube schwach und klein**
21. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 189 - 191)
T Ist gleich der Glaube schwach und klein; in Jesu wird er stärker sein;
R Ach, lass, mein treuer Gott, ach, lass dir meine Not
A Erbarme dich! Mein Herze schwimmt im Blute. Die Seele stirbt am Mute,
C Herr, ich gläube, hilf mir Schwachen, lass uns ja verderben nicht,

366/2 **Gläuben wollen; und doch meinen**
21. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 191 - 192)
T Gläuben wollen; und doch meinen, dass man ganz und gar nicht gläubt:
R Ich will! Mein Seufzen und mein Stöhnen, mein Wünschen und mein Sehnen
A Wenn mich der Herr auch töten wollte, so hoff ich doch auf ihn.
C Durch dein unschuldigs Blut, die schöne rote Flut,

367/1 **Lass nicht dein Herz voll Feindschaft schweben**
22. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 192 - 194)
T Lass nicht dein Herz voll Feindschaft schweben. Vergib, wie dir dein Gott vergeben,
R O welch ein Greuel, welch ein Frevel, der wahrlich höllisch Pech und Schwefel
A Gott bleibt keinem etwas schuldig: Anfangs ist Er zwar geduldig,
C Hilf, dass ich nimmer eigne Rach, noch Zorn und Feindschaft übe:

367/2 **Gott lässet sein Gericht ergehen**
22. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 194 - 195)
T Gott lässet sein Gericht ergehen nach der Wahrheit seines Mund's.
R Laß dich doch Gottes Geist regieren, und auf den Weg des Friedens führen,
A Wer unversöhnt vor Gott will treten, der wird sich in die Hölle beten,
C Komm, Bruder, komm, reich her die Hand, mein Herze dir vergibet:

368/1 **So machts die Welt, die falsche Welt**
23. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 195 - 196)
T So machts die Welt, die falsche Welt: dass sie den Mund zwar freundlich hält,
R O wehe dem, der unter Überdruss in Mesech und in Kedar wohnen muß!
A Ach wer nur aus der Welt und in dem Himmel wäre!
C Mir hat die Welt trüglich gericht, mit Lügen und mit falschem Gdicht,

368/2 **Fromm und redlich währt am längsten**
23. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 197 - 198)
T Fromm und redlich währt am längsten: Also bleib nur recht und schlecht.
R GOTT ist getreu, und liebet treue Seelen.
A Wer sich redlich lässet finden, der beweist sein Christentum:
C Du aber, du mein Hort, du bleibest fort und fort mein Helfer,

---

369/1 **Beschließen wir den Lebens-Lauf**
24. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 198 - 200)
T Beschließen wir den Lebens-Lauf, so schlafen wir, und stehen drauf
R Das gläuben rohe Leute nicht. Unsterblichkeit der Seelen,
A Gott, der zuerst den Menschen machte, und seines Leibs-Gestalt
C Meinen Leib wird man begraben, aber gleichwohl ewig nicht;

369/2 **Ein Christe zweifelt nicht hieran**
24. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 200 - 201)
T Ein Christe zweifelt nicht hieran. Er freut sich herzlich drauf,
R Man sage nicht, dass ich gestorben sei, wenn ich im Grabe liege.
A Ich gläube, darum werd' ich nicht den Tod im Tode schmecken.
C Schreib meinen Nam'n aufs beste ins Buch des Lebens ein,

370/1 **Nichts Guts ist mehr auf Erden hier**
25. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 201 - 203)
T Nichts Guts ist mehr auf Erden hier. Die Gräuel wachsen für und für
R Ach Gott, wie siehts so gräulich aus! Der Glaube wird zum toten Wesen.
A Eher wirds nicht besser werden, als bis Gott mit dieser Erden
C Darum komm, lieber Herre Christ, das Erdreich überdrüssig ist,

370/2 **Die Welt hat lange zwar gestanden**
25. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 203 - 204)
T Die Welt hat lange zwar gestanden; doch, lass sie auch noch länger stehn;
R Indessen ängsten sich die Frommen mit samt der Kreatur,
A Wird die Welt zu Ende gehen, gehn die Himmels-Freuden an.
C Ach, wie ist mir so weh, eh ich dich aus der Höh, Herr, sehe

371/1 **Der Tag ist Gott gewiss, uns ungewiss**
26. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 204 - 205)
T Der Tag ist Gott gewiss, uns ungewiss, gestellt, wo Jesus Christus kömmt,
R Hört solches doch, ihr Spötter und Verächter an!
A O roher Mensch! O Höllenbrand! bedenke deine Seele!
C Bedenke, Mensch, das Ende, der Höllen Angst und Leid,

371/2 **Bleibt nur, ihr Bösen, bleibt verirrt**
26. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 206 - 207)
T Bleibt nur, ihr Bösen, bleibt verirrt, bis euch der Richter finden wird:
R Wir warten mit Verlangen, dich, o Herr Jesu, zu empfangen,
A Käme doch mein jüngster Tag vor dem jüngsten Tage,
C O Herr Christ, du machst es lang mit deinem jüngsten Tage,

372/1 **Ihr Seelen, ach, seid auf iegliche Zeit zum Ende bereit!**
27. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 207 - 208)
T Ihr Seelen, ach, seid auf iegliche Zeit zum Ende bereit!
R Am Ende hangt der Himmel und die Hölle, der Pfuhl der Qual,
A Plötzlich kann das Ende kommen; ach, wohl dem, dem's selig kömmt!
C Bedenke, Mensch, das Ende, bedenke deinen Tod;

372/2 **Wie der Baum fället, so bleibt er liegen**
27. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 208 - 209)
T Wie der Baum fället, so bleibt er liegen in Ewigkeit.
R Ich will mich stets in Kraft des Glaubens und Gebets
A Ich will zu allen Tagen dich in dem Herzen tragen.
C Mach End, o Herr, mach Ende, an aller unser Not,

Anhang:

373/1 **Herr, lass uns ferner deine Lehren**
Kirchweih, Vormittags (Textbuch S. 210 - 211)
T HERR, lass uns ferner deine Lehren in Sicherheit und Ruhe hören,
R Dein starker Arm schützt uns vor aller Feinde Wüten,
A So blühet noch des Höchsten Güte, und hat von neuen das Gemüte
C Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,

373/2 **Bleibt, ihr Feinde, nur zurücke**

Kirchweih, Nachmittags (Textbuch S. 211 - 212)

T Bleibt, ihr Feinde, nur zurücke! Alle eure List und Tücke
R Wir sind in Gott vergnügt, und wies sein Wille fügt,
A Liebstes Zion, freue dich, da wir uns in dir erfreuen.
C Die Gottes-Gnad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit

374/1 **Auf, lasst uns Gott im Himmel ehren**

Reformation, Vormittags (Textbuch S. 212 - 213)

T Auf, lasst uns Gott im Himmel ehren, dass er uns lässt die reinen Lehren
R Von seiner Gnade ists allein, dass wir hierinnen glücklich sein,
A Gott Lob und Dank, dass uns nun ist das helle Licht hier aufgegangen.
C Gott Lob und Dank, der nicht zugab, dass ihr Schlund uns möcht fangen,

---

374/2 **Nun sind wir so mehr erfreut**

Reformation, Nachmittags (Textbuch S. 213 - 214)

T Nun sind wir so mehr erfreut über die erwünschte Zeit,
R Nur lasset uns, vor allen Dingen, ein dankbar Herz dem Allerhöchsten bringen,
A GOTT Lob und Dank, so singen wir, und lassen unsre Freude hören.
C Lass sich dein Wort zu deiner Ehr, o Gott, sehr weit ausbreiten;

A.1.5. Fünfter Jahrgang 1732/33: Namen-Buch Christi und der Christen (Schmolck-Jahrgang – Doppelter Jahrgang)

Text: Benjamin Schmolck
Die ersten vier Kantatensätze [Vormittagsgottesdienst] thematisieren die *Nahmen Christi,* die weiteren vier Sätze [Nachmittagsgottesdienst] die *Nahmen der Christen*; diese sind vor dem Kantaten-Text des jeweiligen Sonntags abgedruckt.
Textbuch: Das Zerbster Textbuch ist nicht erhalten. Fasch benutzte offenbar den folgenden Druck als Vorlage, den sein Freund Gottfried Heinrich Stölzel ein Jahr zuvor in Gotha vertont hatte: *Benjamin Schmolckens/ Nahmen=Buch/ Christi/ und der Christen,/ zu heiliger Erbauung/ in einem Jahr=Gange/ eröffnet,/ und in/ Hochfürstl. Schloß=Capelle/ zum Friedenstein/ von/ Advent. 1731. bis dahin 1732./ musicalisch aufgeführet./ GOTHA./ Druckts Johann Andreas Reyher,/ F.S. Hof=Buchdr.* (D-GOl, Cant. Spir. 176)
Das Gothaer Textbuch enthält 70 doppelte Kantaten; siehe Jahrgang 1722/23, jedoch ohne den 6. Sonntag nach Epiphanias und den 27. Sonntag nach Trinitatis, (»Empfängnis Christi« steht synonym für »Maria Verkündigung«). Die »Vorbereitungs-Cantate« (FR 471) hat Fasch möglicherweise nicht vertont.
Concert=Stube 1743, S. 128: *12. Benjamin Schmolckens Nahmen=Buch Christi und der Christen, 1732 bis 1733, ein doppelter von Faschen.*

Wiederaufführungen in Zerbst:
Sonntag: 1736/37, 1742/43; Reihe 1 am Sonntag Nachmittag: 1751/52
Sonnabend (1. Reihe) 1755/56; (2. Reihe) 1752/53, 1756/57
Aufführungen nach Faschs Tod:
Sonntag: nachmittags 2. Reihe 1760/61
Sonnabend: (1. Reihe) 1760/61

Literatur: Gille 1989 (2), S. 70ff; Reul 1997 (2)

Textbuch in Kaufbeuren: *Benjamin Schmolckens / Nahmen=Buch / Christi / und der Christen/ / Zu heiliger Erbauung / in einem Jahr=Gange / eröffnet/ / und in / der Evangelischen Kirche / des H. R. Reichs Stadt Kauffbeuren / bey denen / Vor= und Nachmittags=Predigten / musicalisch aufgeführet. / in den Jahren 1748. und 1749. / Augspurg/ druckts Andreas Brinhaußer/ / Stadt=Buchdrucker.* (Sign.: D-KFp, A 297; nur S. 1 – 16 vorhanden, der Rest fehlt, 16,5 x 10 cm)
Handschriftliche Notiz auf der Innenseite des Einbandes: *Fasch* und darüber von anderer Hand mit Bleistift: *N° 4. / di Fasch* (lediglich 1. Reihe, also Nr. 1 bis 4). Zu einigen Kantaten sind hs. detaillierte Angaben zu Besetzungen, Tonarten usw. der Einzelsätze eingetragen. Dieses Fragment stammt ursprünglich nicht aus Kaufbeuren, sondern wurde laut beiliegenden Zettel 1986 in Kempten gefunden (ohne nähere Angabe) und dann D-KFp überlassen.
RISM ID no.: 453012871

Die Ordnungsnummer 4 auf den Titelblättern der Handschriften in Kaufbeuren bezeichnet die erste Reihe, die Ordnungsnummer 5 die zweite Reihe dieser doppelten [zweiteiligen] Kantaten Schmolcks.

Charakteristische Merkmale des Jahrganges:

- Gleichbleibendes Schema der Satzfolge:
  1. Teil: Dictum
     Rezitativ
     Aria
     Choral
  2. Teil: Dictum
     Aria
     Rezitativ
     Choral

- Knappe Formen
- Schlichter Stil, oft liedhaft
- Rezitative als Akkompagnati mit mehreren sukzessiv eingesetzten Singstimmen

Der Jahrgang scheint mit seinem schlichten liedhaften Stil pietistischen Bestrebungen zur Kirchenmusik im Gottesdienst ziemlich nahe gekommen zu sein.

Es wurden 6 Einzelkantaten überliefert: FR 408/1, 409/1, 410/2, 434/1, 435/2, 437/2; dazu 2 Fragmente: FR 410/1, 418/2

401/1 **Ich habe meinen König eingesetzt**
1.Advent, Vormittags (Textbuch S. 3 - 4)
D Ich habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berge Zion Ps 2, 6
R Auf, macht die Tore weit, erhöht die Türen auf der Erden,
A Du bist mein König, ach regiere, mein JESU, deinen Untertan.
C Sei willkommen, o mein Heil, Hosianna, o mein Teil (2 Strophen), GG S. 797, 4+5 (Gott sei Dank durch alle Welt; Heinrich Held)

401/2 **Du Tochter Zion, freue dich sehr**
1.Advent, Nachmittags (Textbuch S. 5 - 6)
D Du Tochter Zion, freue dich sehr. Sach 9, 9
A O, was ist mir das vor Ehre, dass ich Zions Tochter bin!
R Ach ja, ich bin sein Hephzibah, die Welt mag mich verhöhnen,
C Ei mein Perle, du werte Kron, wahr'r Gottes und Marien-Sohn, GG S. 489, 2 (Wie schön leuchtet der Morgenstern; Philipp Nicolai)

402/1 **Siehe, der Richter ist vor der Tür**
2. Advent, Vormittags (Textbuch S. 6 - 7)
D Siehe, der Richter ist vor der Tür. Jak 5, 9
R So schallen die Posaunen an allen Ecken dieser Welt.
A Dein Name sollte mich erschrecken, du großer Richter aller Welt!
C Hilf GOTT, dass ich in Zeiten auf meinen letzten Tag, GG S. 777,6 (Bedenke, Mensch, das Ende; anonym)

402/2 **Man wird sie nennen das heilige Volk**
2. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 7 - 8)
D Man wird sie nennen das heilige Volk, Jes 62, 12
A Du wirst mich von allem Bösen, wenn du kommen wirst, erlösen,
R Ich hoffe drauf, es wird geschehen, wenn diese Zeit sich naht,
C Derhalben mein Fürsprecher sei, wenn du nun wirst erscheinen, GG S. 767,6 (Es ist gewißlich an der Zeit: Bartholomäus Ringwaldt)

403/1 **Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben**
3. Advent, Vormittags (Textbuch S. 8 - 9)
D Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben. Ps 40, 8
R O, angenehmes Wort! Ist das nicht meines Freundes Stimme?
A Du bist es, der da kommen sollte, mein JESU, komm doch auch zu mir.
C Reicher kann ich nirgends werden, als ich schon in JESU bin, GG S. 550,3 (Meines Lebens beste Freude; anonym)

403/2 **Als die Armen, aber die doch viel reich machen**
3. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 9 - 10)
D Als die Armen, aber die doch viel reich machen. 2 Kor 6, 10
A Ich bin schon reich genug, wenn ich nur Jesum habe.
R Was sollen mir die Schätze, die Glut und Flut verzehrt.
C Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergetzen, Jesu, meine Lust! GG S. 337,4 (Jesu, meine Freude; Johann Franck)

404/1 **Es ist ein Gott und ein Mittler**
4. Advent, Vormittags (Textbuch S. 10 - 11)
D Es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, 1 Tim 2, 5
R Fürwahr, als auf der ganzen Erden kein Mittel konnt erfunden werden.
A Du stehst, mein Heiland, in der Mitten, bist Mittler zwischen Gott und mir.
C Gib, dass ich mich und dich erkenne, mein Jesu, der du alles weißt, GG S. 805,1 (Bist du, der da kommen soll; Benjamin Schmolck)

404/2 **So man von Herzen glaubet, so wird man gerecht**
4. Advent, Nachmittags (Textbuch S. 11 - 12)
D So man von Herzen gläubet, so wird man gerecht, Röm 10, 10
A Kennen und bekennen muss bei denen sein, die sich Christen nennen.
R Lass mich ein gutes Zeugnis führen vor dir und vor der Welt,
C Glaub dem Herrn aus Herzens-Grund, und bekenn ihn mit deinem Mund, GG S. 540,9 (Christi Tod ist Adams Leben; Michael Weiße)

405/1 **Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben**
1. Christtag, Vormittags (Textbuch S. 12 - 13)
D Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Jes 9, 5
R Schweig, törichte Vernunft! Der Glaube kann nur das Geheimnis fassen.
A Du bist ein Menschen-Kind geboren, du hoch gelobter Gottes-Sohn.
C Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find, GG S. 15,2 (Da Christus geboren war; Michael Weiße)

405/2 **Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget**
1. Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 13 - 14)
D Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, 1 Joh 3, 1
A Ich bin Gottes liebes Kind, das ist Gnade, das ist Ehre,
R So darf ich nicht verzagen, sucht man mich aus der Welt zu jagen.
C Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der Welt er ward, GG S. 15,5 (Da Christus geboren war; Michael Weiße)

406/1 **Wie teuer ist deine Güte**
2. Christtag, Vormittags (Textbuch S. 14 - 15)
D Wie teuer ist deine Güte, Gott, dass Menschen-Kinder Ps 36, 8
R Wie lieblich lockst du mich, o treuer Seelen-Freund!
A Treue Glucke, sammle mich unter deiner Flügel Schatten,
C Ja wie ein Henn ihr Küchelein, bedeckt mit ihren Flügelein; (aus Vers 5), GG S. 664, 5 (Frisch auf, mein Seel in Not; anonym) Str. 5 im GG nicht abgedruckt

406/2 **Er wird dich mit seinen Fittichen decken**
2. Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 15 - 16)
D Er wird dich mit seinen Fittichen decken, Ps 91, 4
A Was willst du denn, mein Herz, erschrecken, vor deiner Feinde Macht
R Verbirge mich in deine Wunden, mein Schirm und Schutz,
C Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude! GG S. 452,8 (Nun ruhen alle Wälder; Paul Gerhardt)

407/1 **Ich habe dich je und je geliebet**
3, Christtag, Vormittags (Textbuch S. 16 - 17)
D Ich habe dich je und je geliebet, drum habe ich dich zu mir gezogen Jer 31, 3
R Wie sollt ich den nicht lieben, der mich schon je und je geliebt?
A Mein Jesus liebet mich, was will ich weiter haben?
C O du vergnügte JESUS-Liebe, mein Heil und Teil, mein Schatz und Schutz, GG S. 1022,5 (Wer will mich von der Liebe scheiden; Benjamin Schmolck)

407/2 **Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebet**

3, Christtag, Nachmittags (Textbuch S. 17 -18)

D Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebet. 1 Joh 4, 19
A Gott kann ins Herze schauen, ob man ihn herzlich liebt,
R Lass, Jesu, gegen dich in wahrer Liebe mich entbrennen,
C Geuß sehr tief in mein Herz hinein, du heller Jaspis und Rubin, GG S. 489,3 (Wie schön leuchtet der Morgenstern; Philipp Nicolai)

408/1 **Er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held**

Sonntag nach Weihnachten. Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 19 - 20)
Namen-Zuordnung: *Christus der Wunderbare. Die Christen Gottes Diener*.
Besetzung: (S-), A-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti, *Er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held, ewig Vater, Friedefürst* (Jes 9, 6 b), homophoner Chorsatz, 32 T. 4/4, g

2. Akkomp.: S, A, *Mein Herz ist ganz entzückt*, 9 T. 4/4, B-d

3. Aria: A, Gesamtinstrumentarium; 61 T. 2/4: A): *Du zeigst, o Wunderkind, vor allen*, 35 T., B-D; B): *Gib, dass ich Tag und Nacht dich preise*, 14 T., g; Eingangsritornell da Capo: 12 T., g

4. Choral: Tutti, *Wunderkind, wir deine Kinder*, 28 T. ¢, g (T: *Jacobs Stern, du Licht der Erden*, Str. 3, Benjamin Schmolck; M: *Jesu, Kraft der blöden Hertzen*), GG 1726, Nr. 29 (nicht im ZG 1753)

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 280 (alte Signatur: EKA MK 35k), Stimmenabschrift (Kopist 10)
Umschlag: *N.° 4./ Dom: post Nativ: Christi./ a, / 2. Obois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di/ Fasch.*
13 Stimmen: *Canto!*, *Canto Ripieno!* (nicht vom Hauptschreiber), *Alto!*, *Tenore!*, *Basso!*, *Oboe Imo.*, *Oboe II.*, *Violino Imo.*, *Violino II.*, *Viola!*, *Organo!* (beziffert), *Organo!* (unbeziffert), *Violono.* (nicht vom Hauptschreiber)
RISM ID no.: 453009760
Ausgabe: Gottfried Gille, Arbroath: Prima la musica! 2007 (FAS048)

408/2 **In allen Dingen lasset uns beweisen**

Sonntag nach Weihnachten, Nachmittags (Textbuch S. 20 - 21)

D In allen Dingen lasset uns beweisen, als die Diener Gottes. 2 Kor 6,4
A Nichts kann mehr Vergnügen geben, als ein Diener Gottes sein,
R Lass wahre Frömmigkeit in meinem Herzen allzeit grünen,
C Dein Wort lass mich bekennen vor dieser argen Welt, GG S. 426, 6 (Ich danck dir, lieber Herre; Johann Kohlrose)

409/1 Gott, der du mein Gott und Heiland bist

Neujahr Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 21 – 22)
Namen-Zuordnung: *Christus, der Heyland. Die Christen geistlich Beschnittene*.
Besetzung: (S-, A-), T-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti, *Gott, der du mein Gott und Heiland bist* (Ps 51, 16), homophoner Chorsatz, 28 T. 4/4, a

2. Akkomp.: S, A, T, *Du bist mein Heil und allerbestes Teil*, 12 T. 4/4, C-G

3. Aria: T, Gesamtinstrumentarium; *So ruf ich in dem Neuen Jahre*, 67 T. 2/4, C; Eingangsritornell da Capo: 10 T. 2/4, C

4. Choral: Tutti, *Beschneid Herz, Mund und Augen*, 36 T. ¢, a (T: *Wir gehen in Jesu Namen*, Str. 6, Benjamin Schmolck; M: *Helft mir Gotts Güte preisen*), GG 1726, Nr. 34 (nicht im ZG 1753)

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 281 (alte Signatur: EKA MK 35j), Stimmenabschrift (Martin Schweyer)
Umschlag: *N.° 4./Festo Circumcis: Christi./ a' / 2. Hautbois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Signore/ Fasch.*
11 Stimmen: *Canto.*, *Alto. Tenore*, *Basso*, *Basso* [ripieno].(von einem anderen Schreiber), *Hautbois. Imo. Hautbois IIdo. Violino Imo.*, *Violino IIdo. Viola.*, *Organo.* (beziffert).
RISM ID no.: 453009761

409/2 Beschneidet euch dem Herren

Neujahr, Nachmittags (Textbuch S. 22 - 23)

D Beschneidet euch dem Herren, und tut weg Jer 4, 4
A Beschneide Augen, Ohr und Mund, beschneide Hände, Fuß und Herze,
R So werd ich dir gefallen, du wirst mein Leit-Stern sein,
C Ertöt uns durch dein Güte, erwecke uns durch dein Gnad, GG S. 13,5 (Herr Christ, der einig Gotts Sohn; Andreas Knophius)

410/1 Der Herr ist deine Zuversicht (Fragment)

Sonntag nach Neujahr. Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 23 – 24)
Namen-Zuordnung: *Christus unsre Zuflucht. Die Christen Flüchtlinge in der Welt.*
Besetzung: ? Soli, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti, *Der Herr ist deine Zuversicht* (Ps 91, 9), homophoner Chorsatz, 28 T. 4/4, D

2. Akkomp.: *Was will ich denn erschrecken, mein Jesu ist bei mir* (nicht überliefert)
3. Aria: *Fliehe nur, betrübte Seele, Jesus nimmt sich deiner an* (nicht überliefert)

4. Choral: Tutti: *Zu dem steht mein Verlangen* 32 T. ¢, D (T: *Ich bin ein Gast auf Erden*, Str. 10, Paul Gerhardt 1666; M: *Valet will ich dir geben*, Melchior Teschner 1614), ZG 1753, Nr. 1175

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 286, Stimmenabschrift; vom ursprünglichen Stimmensatz einzig erhalten: *Canto Ripieno* (links oben:) *Dom: post: Circ: Domini:* Schreiber: Johannes Bodemüller
RISM ID no.: 453009824

410/2 Wir haben hier keine bleibende Stadt

Sonntag nach Neujahr. Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 25 – 26)
Namen-Zuordnung*: Christus unsere Zuflucht. Die Christen Flüchtlinge in der Welt.*
Besetzung: (A-), B-Solo, 4 stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti: *Wir haben hier keine bleibende Stadt* (Hebr 13, 14), homophoner Chorsatz, 22 T. 4/4, G

2. Aria: B, 1 ob, 2 vl, cont; *Es ist mein ganzes Leben nur eine stete Flucht*, 31 T. 4/4, D

3. Akkomp.: A, *Fort, fort! Hier nutzet kein Verweilen*, 10 T. 4/4, D-G

4. Choral: Tutti, *Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen*, 35 T. ¢, e (T: *Jesu, meine Freude*, Str. 2, Johann Franck 1653; M: *Jesu, meine Freude*, Johann Crüger, 1643), ZG Nr. 317

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 285 (alte Signatur: EKA MK 35l), Stimmenabschrift (Martin Schweyer)
Umschlag: *N.° 5./ Dom: post Circumcis: Christi./ a ‘ / 2. Hautbois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ Fasch.*
13 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto ripieno* (2x), *Basso ripieno*. (die 3 Stimmen von einem anderen Schreiber), *Hautbois Imo.*, *Hautbois IIdo.*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Organo.* (beziffert). Die Blätter mit den Aufschriften *Violoncello* und *Violone* sind unbeschrieben.
RISM ID no.: 453009765

411/1 Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen

Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 26 - 27)

D Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen, und ein Zepter aus Israel aufkommen. Num 24, 17
R O schönes Licht, das aus den schwarzen Wolken bricht.
A Du Stern aus Jacob, lass die Strahlen auch meiner Füße Leit-Stern sein.
C Lass mein Opfer Tauben-Art, ohne Galle an sich haben, GG S. 851,5 (Opffer vor die gantze Welt; Benjamin Schmolck)

411/2 Begebet eure Leiber zum Opfer, das da lebendig

Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 27 - 28)

D Begebet eure Leiber zum Opfer, das da lebendig, Röm 12, 1
A Das Gold mein Glaube, mein Gebete soll hier an Statt des Weihrauchs sein.
R Nimm an, was dir dein armer Untertan in seiner Schwachheit überbringet,
C Sag an, mein Herzens-Bräutigam, mein Hoffnung, Freund und Leben, GG S. 23,8 (Ermuntre dich, mein schwacher Geist; Johann Rist)

412/1 **Siehe Gott ist zu hoch in seiner Kraft**

1. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 28 - 29)

D Siehe Gott ist zu hoch in seiner Kraft. Ijob 36, 22
R Dein goldner Mund lässt sich so lieblich hören,
A Du junger Lehrer bei den Alten, der du die Weisheit selber bist.
C O du Glanz der Herrlichkeit, Licht vom Licht aus Gott geboren; GG S. 221, 3 (Liebster Jesu, wir sind hier; Tobias Clausnitzer)

Diese Kantate wurde wahrscheinlich im Breitkopf-Katalog 1761, S. 12 angeboten : *Cantate: In Dom. 1. p. Epiph. Siehe Gott ist zu hoch etc. á 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 voci, Basso ed Organo. A 1 thl. 20 gl.* (vgl. Blaut 1998, S. 4)

412/2 **Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen**

1. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 30)

D Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen Ps 119, 20
A Rede, Herr, ich will dich hören, lehre mich, ich nehm es an,
R Ein Kind muss sein in dem, was seines Vaters ist,
C O Herr, behüt vor falscher Lehr, dass wir nicht Meister suchen mehr, GG S. 158, 2 (Komm, Heiliger Geist, HErre GOtt; Luther – 2. Teil der Str.)

Diese Kantate wurde wahrscheinlich (auch in diesem 2. Teil, vgl. FR 412/1) im Breitkopf-Katalog 1761, S. 12 angeboten : *Cantate: In Dom. 1. p. Epiph. Siehe Gott ist zu hoch etc. à 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 voci, Basso ed Organo. A 1 thl. 20 gl.* (vgl. Blaut 1998, S. 4)

413/1 **Wir sahen seine Herrlichkeit**

2. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 31 - 32)

D Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingeborenen Sohnes Joh 1, 14
R Wie mag ein Licht verborgen bleiben? Es wird vielmehr die Dunkelheit
A Es zeigen deine Wundertaten, wie herrlich du, mein Jesu, bist.
C Die Hoffnung wart der rechten Zeit, was Gottes Wort zusaget, GG S. 281, 11 (Es ist das Heyl uns kommen her; Paul Speratus)

413/2 **Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen**

2. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 32 - 33)

D Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen, Ps 9, 11
A Stille sein und Hoffen ist der beste Rat,
R Ich wart auf dich, bis deine Stunde kommen,
C Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen, GG S. 244, 3 (Aus tieffer Noth schrey ich zu dir; Luther)

414/1 **Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht**

Reinigung Maria, Vormittags (Textbuch S. 33 - 34)

D Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht, Jes 49, 6
R So ist die Nacht vorbei, die bis hierher das Erdreich hat bedecket.
A Du Licht der Jüden und der Heiden, lass meine Glaubens-Augen sich
C Gib, Herr Jesu, Kraft und Stärke, dass wir dir zu jeder Zeit, GG S. 59, 13 (Werde Licht, du Stadt der Heyden; [Johann Rist], hier anonym)

414/2 **Ihr waret weiland Finsternis, nun aber seid ihr ein Licht**

Reinigung Maria, Nachmittags (Textbuch S. 34 - 35)

D Ihr waret weiland Finsternis, nun aber seid ihr ein Licht Eph 5, 8
A Mein Jesu, wahres Licht vom Lichte, lass mich ein Licht im Lichte sein.
R So werd ich auch im Friede fahren, wenn meiner Augen Licht
C Mein'n lieben Gott von Angesicht, werd ich anschaun, dran zweifl ich nicht, GG S. 732, 16 (Ich hab mein Sach Gott heimgestellt; Johann Pappus)

415/1 **Du bist der Trost Israelis**

3. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 35 - 36)

D Du bist der Trost Israelis, und ihr Nothelfer. Jer 14, 8
R Mein Jesus ist mein Trost, so hab ich wohl gelost.
A Mein Heiland, sollt ich mich den grämen, wenn mir kein Mensch nicht helfen kann?
C Wie Gott will, sag ich stets mit Freuden, GG S. 1140, 8 (Wie Gott will, also will ich dagen; Benjamin Schmolck)

415/2 **Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm**
3. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 37 - 38)
D Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm, 1 Joh 5, 14
R Es heißet bitten, nicht gebieten, wenn man Erhörung haben will.
A Alles hab ich deinem Willen, liebster Jesu, heimgestellt,
C Gleich wie Väter nicht bald geben, wornach ihre Kinder streben; GG S. 563, 3 (Sollt es gleich bisweilen scheinen; Christoph Titius)

416/1 **Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern**
4. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 38 - 39)
D Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern, Ps 29, 3
R Erhebe deine Stimme, du Herrscher dieser Welt,
A Herr, auf großen Wassern, höre, wenn der Abgrund schrecklich brüllt.
C Sprich nur ein Wort, so weichet bald des schweren Wetters Grausamkeit, GG S. 1108, 9 (Ach Gott! sehr schrecklich ist dein Grimm; anonym)

416/2 **Darum fürchten wir uns nicht**
4. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 39 - 40)
D Darum fürchten wir uns nicht wenn gleich die Welt unterginge, Ps 46, 3.4
R Was soll ich denn erschrecken? nur wohl gemut!
A Lass Berge weichen, Hügel fallen. Lass alles hier zu Scheitern gehn.
C Ein Anker muss das Schiff erhalten, ist Sturm und Wetter noch so groß, GG S. 1199, 4 (Ich bin vergnügt in meinem Hertzen; Benjamin Schmolck)

417/1 **Deine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit**
5. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Vormittags (Textbuch S. 41 - 42)
D Deine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit, Weish 3, 9
R Wie treulich warnst du mich dem Feinde nicht zu trauen,
A Habe Dank für deine Treue, du nimmst meiner Seelen wahr,
C Mein Herz lass doch sein eine gute Erde, dass ich kein Weg, GG S. 506, 3 (Gib Fried, o frommer treuer Gott; Cyriacus Scneegaß)

417/2 **Seid nüchtern und wachet**
5. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Nachmittags (Textbuch S. 42 - 43)
D Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, 1 Petr 5, 8
A Hier nutzt kein Schlafen, hier muss ein muntres Auge sein.
R Mache Herz und Auge wacker, allertreuster Seelen-Freund,
C Zuletzt, Herr unser Hort, bau deine Kirch auf Erden, GG S. 1080,7 (Herr, es ist alles dein; Caspar Neumann)

418/1 **Ich bin der Herr, der das Recht liebt**
Septuagesimä, Vormittags (Textbuch S. 43 - 44)
D Ich bin der Herr, der das Recht liebt. Jes 61, 8
R Du liebst Gerechtigkeit, und hassest gottlos Wesen.
A Wer kann mit dir. mein Jesu, rechten, der du das Recht vor allen liebst,
C So bin und bleib ich hier auf Erden, von Gottes Gnaden, was ich bin; GG S. 990,4 (Ich bin ein Mensch von Gottes Gnaden; Benjamin Schmolck)

418/2 **Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin (Fragment)**
Septuagesimae, Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 44 - 45)
Namenzuordnung: *Christus der Herr, der das Recht liebet. Die Christen Leute von Gottes Gnaden.*
Besetzung: ? Solo? 4stg. Chor, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Basso S[olo] *Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin* (1 Kor 15, 10) (nicht überliefert)
2. Aria: *Gnade heißt es, wenn du mir* (nicht überliefert)
3. Akkomp.: *Ich murre nicht darüber* (nicht überliefert)
4. Choral: Tutti: *Darum auf Gott will hoffen ich*, G-Dur (T: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*, Str. 3, Martin Luther 1524; M: Wolfgang Dachstein 1524), ZG Nr. 148

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 310, Stimmenabschrift (Kopist 9): vom ursprünglichen Stimmensatz einzig erhalten: *Canto* (links oben:) *Dom: Sept.*

419/1 **Des Menschen Sohn ists, der da guten Samen säet**
Sexagesimä, Vormittags (Textbuch S. 45 - 46)
D Des Menschen Sohn ists, der da guten Samen säet. Mt 13, 37
R Wie wohl bestellt ist doch das gute Acker-Feld, das du, mein Jesu, bauest!
A Du guter Säemann, komm, und streue den guten Samen reichlich ein;
C Ach, hilf, Herr, dass wir werden gleich allhie dem guten Lande, GG S. 498, 7 (Wir Menschen sind zu dem , o Gott; anonym)

419/2 **Ihr seid Gottes Ackerwerk**
Sexagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 46 - 47)
D Ihr seid Gottes Ackerwerk, und Gottes Gebäu. 1 Kor 3, 9
R Mein Herz ist, wie bekannt, ein ungeschlachtes Land.
A Edler Same, komm, ich räume dir mein Herz zum Acker ein.
C Ich bitt, o Herr, aus Herzens-Grund, du wollst nicht von mir nehmen, GG S. 279,8 (Durch Adams Fall ist ganz verderbt; Lazarus Spengler)

420/1 **Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt**
Quinquagesimä, Vormittags (Textbuch S. 48 - 49)
D Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh 1, 29
R Wie eilest du, unschuldigs Lamm, zum Opfer hin,
A Gekreuzigter, du gehst geduldig als wie ein Lamm zur Schlacht-Bank hin,
C Kreuzige mein Fleisch und Blut, lerne mich die Welt verschmähen, GG S. 872,8 (Seele, geh auf Golgatha; Benjamin Schmolck)

420/2 **Ich bin mit Christo gekreuziget**
Quinquagesimä, Nachmittags (Textbuch S. 49 - 50)
D Ich bin mit Christo gekreuziget. Gal 2, 19
R Auf, auf, du musst, mein Herze, mit ihm gehen.
A Wirf dein Kreuz auf meinen Rücken, kreuzige mein Fleisch und Blut,
C Weils aber nicht besteht in eignen Kräften, fest die Begierden an das Kreuz zu heften, GG S. 99,11 (Herzliebster Jesu; Johann Heermann)

421/1 **Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll**
Invocavit, Vormittags (Textbuch S. 50 - 51)
D Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll. Ps 89, 20
R Wie viel sind meiner Feinde, mit denen ich zu Felde liegen muss?
A Du Held, vor dessen Sieges-Zeichen der Höllen-Fürst zu Boden fällt,
C Ich lieg im Streit und widerstreb: Hilf, o Herr Christ, dem Schwachen, GG S. 291, 5 (Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ; Paul Speratus)

421/2 **Leide dich, als ein guter Streiter Jesu Christi**
Invocavit, Nachmittags (Textbuch S. 51 - 52)
D Leide dich, als ein guter Streiter Jesu Christi. 2 Tim 2, 3
A Nur getrost im Streite, Jesus steht zur Seite, der dich unterstützt,
R Wenn mich der Feind versucht, und will mit Zweifel, Geiz und andern Lastern
C Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen! GG S. 337, 3 (Jesu, meine Freude; Johann Franck)

422/1 **Er wird sitzen und schmelzen, und das Silber reinigen**
Reminiscere, Vormittags (Textbuch S. 52 - 53)
D Er wird sitzen und schmelzen, und das Silber reinigen. Mal 3, 3
R Gott meint es gut, wenn er uns will probieren,
A Ich bin das Gold, die Glut mein Leiden, du Jesu, willst der Schmelzer sein,
C Die Zucht ist Gottes Liebes-Probe, hier schmelzt er Gold von Schlacken ab. GG S. 1203,2 (Je lieber Kind, je schärfer Rute; Benjamin Schmolck)

422/2 **Ich will dich auserwählt machen in dem Ofen des Elends**
Reminiscere, Nachmittags (Textbuch S. 53 - 54)
D Ich will dich auserwählt machen in dem Ofen des Elends. Jes 48, 10
A Schmelze mich und dich zusammen in der heißen Trübsals-Glut,

R So will ich nicht verzagen, wenn ich im Kreuze schmachten muss.
C Das Silber durchs Feur siebenmal bewährt, wird lauter funden: GG S. 491,5 (Ach Gott, vom Himmel sieh darein; Luther)

423/1 **Des Weibes Samen soll der Schlangen den Kopf zertreten**
Oculi, Vormittags (Textbuch S. 54 - 55)
D Des Weibes Samen soll der Schlangen den Kopf zertreten. Gen 3, 15
R So kann ein Christ auf Schlangen und auf Ottern gehen;
A Gebenedeiter Weibes-Samen, du trittst der Schlangen Kopf entzwei.
C Jesu, der du Jesus heisst, als ein Jesus Hülfe leist! GG S. 513, 7 (Treuer Wächter Israel; Johann Heermann)

423/2 **Wachet, stehet im Glauben**
Oculi, Nachmittags (Textbuch S. 56 - 57)
D Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark. 1 Kor 16, 13
A Zeuch mich an mit deiner Kraft, dass ich männlich mich gebärde,
R Nur frisch daran, lass Hand und Herz nicht sinken,
C Und wenn die Welt voll Teufel wär, und wollt uns gar verschlingen, GG S. 492,3 Ein feste Burg ist unser Gott; Luther)

424/1 **Jesus von Nazareth war ein Prophet**
Lätare, Vormittags (Textbuch S. 57 - 58)
D Jesus von Nazareth war ein Prophet mächtig von Taten und Worten. Lk 24, 19
R Gar selten wird man Rat und Tat beisammen finden,
A Wie viel sind deiner Wundertaten, mein Jesu, groß von Rat und Tat?
C Was mein Gott will, soll dir gefallen, was mein Gott will, das g'scheh allzeit: GG S. 1140,1 (Benjamin Schmolck)

424/2 **Ich habe gelernet, bei welchem ich bin**
Lätare, Nachmittags (Textbuch S. 58 - 59)
D Ich habe gelernet, bei welchem ich bin, mir genügen zu lassen. Phil 4, 11
A Ich will zufrieden sein, wenn mir mein Jesus gibet
R Nimm dein bescheiden Teil, mein Herze, Gott versteht am besten.
C Man halte nur ein wenig stille, und sei doch in sich selbst vergnügt, GG S. 565, 3 (Wer nur den lieben Gott lässt walten; Georg Neumark)

425/1 **Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben**
Judica, Vormittags (Textbuch S. 59 - 60)
D Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Joh 14, 6
R Das ist der Weg, der nicht verführet, die Wahrheit, die uns nicht betrügt.
A Du, Jesu, zeigst mit Wort und Werken, dass du die Wahrheit selber bist.
C Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit, GG S. 471, 8 (Nun lasst uns Gott dem Herren; Nicolaus Selneccer)

425/2 **Er hat uns gezeuget nach seinem Willen**
Judica, Nachmittags (Textbuch S. 60 - 61)
D Er hat uns gezeuget nach seinem Willen, Jak 1, 18
A Das heißet Wohlgeboren, ein Kind der Wahrheit sein,
R Wahrhaftig ist das Wort, dadurch mich Jesus hat gezeuget.
C Dein Wort lass mich bekennen vor dieser argen Welt, GG S. 426,6 (Ich dank dir, lieber Herre; Johann Kohlrose)

426/1 **Christus hat gelitten für uns**
Palmarum, Vormittags (Textbuch S. 61 - 62)
D Christus hat gelitten für uns, und uns ein Vorbild gelassen, 1 Petr 2, 21
R So tritt die Bahn der Sohn des Höchsten selbst zum Leiden.
A Du bist, mein Freund, voran gegangen, so gehen deine Freunde mit.
C So lasst uns denn dem lieben Herrn mit Leib und Seel nachgehen, GG S. 676,7 (Mir nach, spricht Christus; [Johann Angelus], hier anonym)

426/2 **Lasset uns mit ihm ziehen, auf dass wir mit ihm sterben**
Palmarum, Nachmittags (Textbuch S. 62 - 63)
D Lasset uns mit ihm ziehen, auf dass wir mit ihm sterben. Joh 12, 11
A Wohlan, mein Herze folgt dir nach, lass mich nur deine Kraft empfinden,
R Wie ein Magnet das Eisen nach sich zieht, so zieht mich deine Liebe,
C Ich werde dir zu Ehren alles wagen, kein Kreuz nicht achten, GG S. 100,13 Herzliebster Jesu; Johann Heermann)

427/1 **Er soll Nazarenus heißen**
Empfängnis Christi, Vormittags (Textbuch S. 63 - 64)
D Er soll Nazarenus heißen. Mt 2, 23
R So kannst du, schönes Nazareth, vor andern dich beglücket schauen,
A Du nimmst, o heiligster Versöhner, zu Nazareth die Menschheit an,
C Keinen andern sag ich zu, dass ich ihm mein Herz auftu; GG S. 209,6 (Jesu, komm doch selbst zu mir; Johann Angelus)

427/2 **Dass Christus eine Gestalt in euch gewinne**
Empfängnis Christi, Nachmittags (Textbuch S. 64 - 65)
D Dass Christus eine Gestalt in euch gewinnet. Gal 4, 19
A Lass mich auch darzu gelangen, dass ich durch den Glauben dich
R Nun, meine Seel ist deine Magd, so mag es auch geschehen,
C Herr Gott Vater, mein starker Held, du hast mich ewig vor der Welt, GG S. 489,5 (Wie schön leuchtet der Morgenstern; Philipp Nicolai)

428/1 **Ich bin die Auferstehung und das Leben**
1. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 66 - 67)
D Ich bin die Auferstehung und das Leben. Joh 11, 25
R O schönes Wort bei Jesu Grabe! Der Tod ist tot, das Leben siegt.
A Wischt eure Thränen ab, die ihr bei Christi Gruft geweinet.
C Lebt Christus, was bin ich betrübt, ich weiß, dass er mich herzlich liebt, GG S 140,1 (anonym)

428/2 **Sind wir aber mit Christo gestorben**
1. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 67 - 68)
D Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir auch, Röm 6, 8
A Christi Tod ist unser Leben, Christi Leben unser Ruhm,
R Ach wie süße wird der Trost im Sterben sein!
C Jesus, er mein Heiland, lebt, ich werd auch das Leben schauen, GG S. 737, 2 (Jesus, meine Zuversicht; [Otto von Schwerin], hier anonym)

429/1 **Ob ich schon wandert im finstern Tal**
2. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 68 - 69)
D Ob ich schon wandert im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, Ps 23, 11
R Wer will mich in der Welt begleiten? Wer gehet mit mir aus und ein?
A O, die getreue Hand hat mich sehr oft geführet.
C Wäre mein Gott nicht gewesen, hätte mich sein Angesicht, GG S. 393, aus dem 7. Vers (Sollt ich meinem Gott nicht singen; Paul Gerhardt)

429/2 **Wandele vor mir, und sei fromm**
2. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 70)
D Wandele vor mir, und sei fromm. Gen 17, 1
A Wie selig ist ein Mensch zu schätzen, der Jesum immer bei sich hat!
R Mein Wandel sei ohn Wandel, o Jesu, stets mit dir,
C Bleib, o Jesu, auch bei mir, wenn es nun will Abend werden, GG S. 906, 12 (Lass mich gehen,du eitle Welt; Benjamin Schmolck)

430/1 **Ich will euch nicht Waisen lassen**
3. Ostertag, Vormittags (Textbuch S. 71 - 72)
D Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme zu euch. Joh 14, 18
R Wie angenehm scheint doch die Sonne nach dem Regen!

A Treuer Vater deiner Waisen, welche gar verlassen sein,
C Sollt er es anders meinen, als gut mit uns den Seinen? GG S. 650,3 (Was soll ein Christ sich fresse; Simon Dach)

430/2 **Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet**
3. Ostertag, Nachmittags (Textbuch S. 72 - 73)
D Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jes 66, 13
A Jesus hat ein Mutter-Herz, das ihr Kind nicht kann vergessen,
R Du wirst mich auch nicht lassen, wenn ich von aller Welt verlassen bin.
C Zion, o du Vielgeliebte, sprach zu ihr des Herren Mund, GG S. 630, 3 (Zion klagt mit Angst und Schmerzen, Johann Heermann)

431/1 **Er heißet Friede-Fürst**
Quasimodogeniti, Vormittags (Textbuch S. 73 - 74)
D Er heißet Friede-Fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde, Jes 9, 6
R Die ganze Welt ist voller Krieg und Streiten. Auf allen Seiten
A Du bringst, mein Jesu, lauter Frieden, du bist auch unser Friede-Fürst.
C Grüße mich mit deinem Munde, der in deinem Worte spricht, GG S. 907,3 (Ah wie lieblich sind die Füße; Benjamin Schmolck)

431/2 **Suche Friede, und jage ihm nach**
Quasimodogeniti, Nachmittags (Textbuch S. 74 - 75)
D Suche Friede, und jage ihm nach. Ps 34, 15
A Ist der Friede nun gemacht, lass ihn auch bei uns bekleiden,
R Des Friedens Bund verbinde Herz und Hand, damit wir fest beisammen stehen,
C Gedenk, Herr, itzund an dein Amt, dass du ein Friede-Fürst bist, GG S. 507, 3 (Du Friedefürst, Herr Jesu Christ; Ludwig Helmbold)

432/1 **Er wird seine Herde weiden, wie ein Hirte**
Misericordias, Vormittags (Textbuch S. 75 - 76)
D Er wird seine Herde weiden, wie ein Hirte, Jes 40, 11
R Wo ist ein solcher Hirt, der seine Schaf in seinem Busen trägt.
A Mein Jesu, das ist meine Freude, du heißt und bist mein guter Hirt.
C Du bist mein treuer Seelen-Hirt, und selber auch die Weide, GG S. 382, 11 (Mein Herzens-Jesu, meine Lust; anonym)

432/2 **Meine Schafe hören meine Stimme**
Misericordias, Nachmittags (Textbuch S. 77)
D Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, Joh 10, 27
A Wie der Hirte, so die Schafe, beide kommen überein.
R Die Wölfe gehen um mich her, und wollen mich erhaschen
C Kein besser Treu auf Erden ist, denn nur bei dir, Herr Jesu Christ, GG S. 621,6 (Ach Gott, wie manches Herzeleid; Martin Moller)

433/1 **Euch, die ihr meinen Namen fürchtet**
Jubilate, Vormittags (Textbuch S. 78 - 79)
D Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit. Mal 3, 20
R Was ziehn vor Wetter auf, wenn sich der Sonnen-Glanz verstecket?
A Du bist die Sonne nach dem Regen, du allertreuster Seelen-Freund,
C Nun, so lang ich in der Welt haben werde Haus und Zelt, GG S. 401,13 (Auf den Nebel folgt die Sonn; Paul Gerhardt)

433/2 **Als die Traurigen, aber allzeit fröhlich**
Jubilate, Nachmittags (Textbuch S. 79 - 80)
D Als die Traurigen, aber allzeit fröhlich. 2 Kor 6, 10
A Die Christen sind wohl Wunder-Leute, auch bei dem Weinen lachen sie.
R Es wird wohl Freud und Leid bei mir den steten Wechsel haben.
C Auf den Regen scheint die Sonne, also folget Lust auf Leid, GG S. 575,5 (Meine Seele, laß es gehen; anonym)

434/1 Niemand kommt zum Vater, denn durch mich

Kantate, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 80 - 81)
Namen-Zuordnung: *Christus, der Wegweiser zum Vater. Die Christen in die Wahrheit Geleitete.*
Besetzung: (S-, A-), T-, (B-) Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium: *Niemand kommt zum Vater, denn durch mich* (Joh 14, 6), 42 T. 6/8, G

2. Akkomp.: S, A, B, *Es sind viel Wege auf der Welt*, 11 T. 4/4, B-d

3. Aria: A, Gesamtinstrumentarium; 86 T. 6/8; A): *Wie kann ich dich genugsam preisen?*, 57 T., e;
   B): *Du machst die Bahn und gehst voran*, 19 T., G; Eingangsritornell da Capo: 10 T., G

4. Choral: Tutti, *Nun wohlan, ich folge dir*, 26 T. ¢, G (*Jesus ruft mir: folge nach!*, Str. 9, T: Benjamin Schmolck, M: *Meinen Jesum lass ich nicht*) GG S. 948

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 282 (alte Signatur: EKA MK 35m), Stimmenabschrift (Martin Schweyer)
Umschlag: *N.° 4./Dom: Cantate./ a' / 2. Hautbois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Signore/ Fasch.*
15 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto Rip:*, *Alto Rip:*, *Basso ripieno.* (von letzteren 3 jeweils nur Choral; von unterschiedlichen Schreibern), *Hautbois Imo.*, *Hautbois IIdo.*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Organo*. (beziffert), *Fagotto.*, *Violoncello* (beide identisch mit Organo; nicht von Schweyer).
RISM ID no.: 453009762
Ausgabe: von Gottfried Gille. Arbroath: Prima la musica! 2008 (FAS047)
EA: 19.06.1988 Bad Langensalza

434/2 Weise mir, Herr, deinen Weg

Cantate, Nachmittags (Textbuch S. 81 - 82)

D Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit. Ps 86, 11
A Gib mir deinen guten Geist, der mich in die Wahrheit leite,
R Dein Wort, das lauter Wahrheit ist, wird mich dein Geist schon lehren,
C Gen Himmel zu dem Vater mein fahr ich aus diesem Leben, GG S. 283, 9 (Nun freut euch, lieben Christen gmein; Luther)

435/1 Christus ist zur Rechten Gottes

Rogate, Vormittags (Textbuch S. 82 - 83)

D Christus ist zur Rechten Gottes, und vertritt uns. Röm 8, 34
R O tröstliche Versicherung! Mein Jesus heißt mich beten,
A Wie wollt ich denn nicht freudig beten? Du, Jesu, willst mein Vormund sein.
C Im Geist und Wahrheit lass zu dir das Herz uns immer richten, GG S. 212,4 (O Vater, unser Gott; anonym)

435/2 Die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten

Rogate. Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 84)
Namen-Zuordnung: *Christus, unser Vormund. Die Christen wahrhaftige Anbeter*.
Besetzung: S-, (A-, T-, B-) Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti (ohne fl): *Die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten* (Joh 4, 23), Fuge, 34 T. 4/4, e

2. Aria: S; 2/4; A): *Der Seufzer muss von Herzen gehen*, fl, str; 40 T., D;
   B): *So ruft man Gott in Wahrheit an*, fl, cont; 24 T., G; Eingangsritornell da Capo: 13 T., G

3. Akkomp.: A, T, B, *Drum, wenn ich beten werde*, 11 T. 4/4, h (H)-G

4. Choral: Tutti (ohne fl), *Amen, das ist, es werde wahr*, 30 T. ¢, e (*Vater unser im Himmelreich*, Str. 9, T und M: Martin Luther 1539), ZG Nr. 109

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 283 (alte Signatur: EKA MK 35h), Stimmenabschrift (Kopist 4)
Umschlagaufschrift: *N.° 5./Dom: Rogate./ a, / 2. Hautbois/ 1. Flute Travers. / 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Signore/ Fasch.*
15 Stimmen: *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Canto Rip:* [2x], *Alto Rip:*, *Basso ripieno* (diese 4 Stimmen jeweils mit Nr. 1 und 4; von unterschiedlichen Schreibern), *Oboe Primo* (enthält die Flötenstimme zu Nr. 2), *Oboe Secondo*, *Violino Primo*, *Violino Secondo*, *Viola.*, *Violoncello,*, *Organo* (unbeziffert).
Auf den meisten Stimmen findet sich oben links die Bemerkung: *Dom: Rogate. P. 2.* (= Pars 2.; es handelt sich um die 2. Kantatenreihe dieses „doppelten" Jahrganges)
RISM ID no.: 453009763

436/1 Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauf fahren

Himmelfahrt, Vormittags (Textbuch S. 85 - 86)
D Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauf fahren. Mi 2, 13
R Gott Lob, der Himmel ist nun wieder offen, den meine Sünden-Schuld verschloss.
A Mein Heiland, du brichst selbst die Bahn, dass ich dir freudig hier im Glauben
C Zeuch die Sinnen von der Erde, über alles Eitle hin, GG S. 914,3 (Herr, auf Erden muss ich leiden; Caspar Neumann)

436/2 Seid ihr nun mit Christo auferstanden

Himmelfahrt, Nachmittags (Textbuch S. 86 - 87)
D Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, Kol 3, 1
R Was sollt ich mich in diese Welt verlieben?
A Ich bin mit Christo auferstanden, mit Christo fahr ich Himmel an.
C Nur, dass ihr den Geist erhebt von den Lüsten dieser Erden, GG S. 738, 10 (Jesu, meine Zuversicht; anonym)

437/1 Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden

Exaudí, Vormittags (Textbuch S. 87 - 88)
D Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden, Mt 5,10
R Du hasts vorher gesagt, wie es den Deinen wird ergehen,
A Die Welt mag mich in Dornen setzen, so bist du, Jesu, doch mein Trost;
C Nehmen sie uns den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib, GG S. 492, aus dem 4. V. (Herr, auf Erden muss ich leiden; Caspar Neumann)

437/2 Wir sind stets als ein Fluch der Welt

Exaudi. Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 88 – 89)
Namen-Zuordnung: *Christus der Verfolgten Trost. Die Christen ein Fluch der Welt.*
Besetzung: S-, (T-) Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti (ohne fl), *Wir sind stets als ein Fluch der Welt* (1 Kor 4, 13)
   homophoner Chorsatz, 46 T. 6/8, D

2. Aria: S, fl, str; 2/4; *Mag mich die Welt doch fegen*, 62 T., G; Eingangsritornell da Capo: 12 T., G

3. Akkomp.: T, *Das Gold wird feiner, der Weizen desto reiner*, 11 T. 4/4, G-e

4. Choral: Tutti (ohne fl), *Du höchster Tröster in aller Not*, 25 T. ¢, G (T: *Nun bitten wir den Heiligen Geist*, Str. 4, Martin Luther 1524, M: Wittenberg 1524), ZG Nr. 86

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 284 (alte Signatur: EKA MK 35n), Stimmenabschrift (Martin Schweyer)
Umschlagaufschrift: *N.° 5./ Dom: Exaudi./ a, / 2. Obois/ 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Fasch*.
16 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto ripieno* (2x), *Alto rip.* (2x), *Basso ripieno.* (diese 5 Stimmen von anderen Schreibern), *Oboe Imo.*, *Oboe IIdo.*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Violoncello*, *Organo.* (beziffert).
RISM ID no.: 453009764

438/1 Der Herr ist in seinem heiligen Tempel

1. Pfingsttag, Vormittags (Textbuch S. 89)

D Der Herr ist in seinem heiligen Tempel, es sei vor ihm stille alle Welt. Hab 2, 20
R O schöner Himmel auf der Erden, wo Jesus Tempel ist,
A Wie angenehm ist das zu hören, dass Jesus Herr im Tempel ist!
C Nimm gar, o Gott, zum Tempel ein mein Herz hier in der Zeit, GG S. 598,20 (Mein Gott, das Herz ich bringe dir; anonym)

438/2 Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid

1. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 90 - 91)

D Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, 1 Kor 3, 16
R Die Ehre geb ich für alle Welt nicht hin, dass ich des Herren Tempel bin.
A Wer Gottes Tempel wird verderben, soll wiederum verderbet sein.
C Weicht nichtige Gedanken hin, wo ihr habt euren Lauf, GG S. 461,8 (Nun sich der Tag geendet hat; Sam.Veil. M. D.)

439/1 Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

2. Pfingsttag, Vormittags (Textbuch S. 91 - 92)

D Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Röm 8, 32
R O Liebe, die kein Mensch begreift, die auch kein Engel-Mund weiß auszusprechen.
A Also, also, spricht der Mund, der uns lauter Wahrheit gibet:
C Also hat Gott die Welt geliebet, daß er sein eingebornes Kind, GG S. 994, 1 (anonym)

439/2 **Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns**

2. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 93 - 94)

D Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, 1 Joh 4, 9
R Was wollt ich mich betrüben, wenn ich auf dieser Welt verhasset bin?
A Gott Lob, dass ich in dem Geliebten auch ein Geliebter worden bin!
C Es tut ihm nichts gefallen, denn was mir nützlich ist, GG S. 553,4 (Von Gott will ich nicht lassen; Nicolaus Hermann)

Möglicherweise gehört das im Breitkopf-Katalog 1836 unter Nr. 261 zu versteigernde Ms. *Daran ist erschienen etc. in St. 12 B*. zu dieser Kantate.

440/1 **Durch Christum haben wir auch einen Zugang im Glauben**

3. Pfingsttag, Vormittags (Textbuch S. 94 - 95)

D Durch Christum haben wir auch einen Zugang im Glauben Röm 5, 2
R Was hast du nicht getan, du allertreuster Freund der Seelen,
A Du bist die aufgetane Türe, durch die ich ging zum Schaf-Stall ein,
C O Lebens-Türe, lass auch dein Schäflein ein, GG S. 925,3 (Weg Welt-Getümmel; Benjamin Schmolck)

440/2 **Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme**

3. Pfingsttag, Nachmittags (Textbuch S. 95 - 96)

D Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme. Joh 18, 37
A Deine Stimme klingt so süße, also würd ich schlecht bestehn.
R Nur deine Stimme will ich hören, und vor des Fremden Stimme fliehn.
C Du Hüter Israel, du schläfst noch schlummerst nicht, GG S. 1177,4 (Wenn ich in Angst und Not mein Augen heb empor; Matthäus Apelles von Löwenstern)

441/1 **Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat**

Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 96 - 97)

D Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat. Joh 7, 16
R Fürwahr, es redet dein beredter Mund von ganz geheimen Dingen,
A Mein Lehrer ist von Gott gekommen, wie kann sein Name schöner sein?
C Aus Höllen-Kindern sind wir schon der Gnaden Kinder worden, GG S. 225,5 (O welch unvergleichlichs Gut; Johann Rist)

441/2 **Welche nicht von dem Geblüte**

Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 97 - 99)

D Welche nicht von dem Geblüte, noch von dem Willen des Fleisches, Joh 1, 13
R Ich lache nur der Welt, die viel auf ihr Geschlechte
A Geist und Wasser war das Mittel, welches mich aus Gott gebar.
C Die Seel bleibt unverloren, geführt in Abrams Schoß, GG S. 553, 7 (Von Gott will ich nicht lassen; Ludwig Helmbold)

442/1 **Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz**

1. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 99 - 100)

D Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. Mt 6, 21
R Das Herze liebet seinen Schatz. Die Schätze sind nicht alle gleiche,
A Du bist mein bester Schatz auf Erden, du wirst es auch im Himmel sein,
C Ach Herr wenn ich dich nur habe, sag ich allen andern ab, GG S. 564,10 (Sollt es gleich bisweilen scheinen; Christoph Titius)

442/2 **Christus ward arm um euret willen**

1. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 100 - 101)

D Christus ward arm um euret willen, auf dass ihr durch seine Armut reich würdet. 2 Kor 8, 9
R Mein Jesus hatte nicht, wo er sein Haupt hin konnte legen,
A Ich bin reich, ob ich gleich nicht der Erden Güter habe,
C Reichtum und alle Schätze, was sonst der Welt gefällt, GG S. 564,5 (Keinen hat Gott verlassen; Andreas Kessler)

443/1 **Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist**
2. Sonntag noch Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 101 - 102)
D Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist; Ps 34, 9
R Das ist alles bereit, was deine große Freundlichkeit mir zugedacht.
A So kann ich sehn, so kann ich schmecken, wie du mein Herr,
C Kräftiges Geschenke, köstliches Getränke, komm, und labe mich, GG S. 1001,6 (Seelen-Schatz erscheine; Benjamin Schmolck)

443/2 **Esset, meine Lieben, und trinket, meine Freunde**
2. Sonntag noch Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 102 - 104)
D Esset, meine Lieben, und trinket, meine Freunde. Hld 5, 1 b
R Ich bin aus Gnaden auf dieses Abendmahl geladen;
A Nun ich folge deinem Winken, großer Herr, ich bin dein Gast,
C Von Gott kommt mir ein Freuden-Schein, wenn du mit deinen Äugelein, GG S. 1001,6 (Seelen-Schatz erscheine; Benjamin Schmolck)

444/1 **Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid**
3. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 104 - 105)
D Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Mt 11, 28
R Ich höre deine süße Stimme, und komme zu dir hin,
A Was zag ich denn in meinen Sünden? Mein Jesus nimmt die Sünder an.
C Zwar ich sollte längst sein kommen, da es noch war rechte Zeit, GG S. 261,5 (Vater, lass mich Gnade finden; anonym)

444/2 **Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch**
3. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 105 - 106)
D Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch. Jak 4, 8
A Ich nahe mich zu deinen Füßen, ach stoße mich nicht von dir hin!
R Ich bin das Schaf, das in der Wüsten sich verlaufen;
C O Jesu, voller Gnad, auf dein Gebot und Rat, kommt mein betrübt Gemüte, GG S. 267,2 (Wo soll ich fliehen hin; Johann Heermann)

445/1 **Einer ist euer Meister, Christus**
4. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 106 - 107)
D Einer ist euer Meister, Christus. Mt 23, 8
R Du hast es dargetan, dass du ein Meister seist zu nennen.
A Du bist zum Meister mir gegeben, ich, Jesu, soll dein Jünger sein.
C Lass mich an andern üben, was du an mir getan, GG S. 128,7 (Wenn meine Sünd mich kränken; Paul Gerhardt)

445/2 **So ihr bleiben werdet an meiner Rede**
4. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 107 - 108)
D So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechten Jünger. Joh 8, 31
A Lieber Meister, deine Jünger treten deine Stapfen ein.
R Lass mich barmherzig sein, so werd ich auch Barmherzigkeit erlangen.
C O Mensch, sieh an Jesum Christ, so fern er dir zum Beispiel ist, GG S. 540, 8 (Weltlich Ehr und zeitlich Gut; Michael Weiße)

446/1 **Es ist in keinem andern Heil**
Johannistag, Vormittags (Textbuch S. 108 - 110)
D Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein ander Name Apg 4, 12
R Gott Lob, das Horn der Fülle hat sich auch endlich eingestellt.
A Was kann ich, Jesu, mehr begehren? da du mein Heil und Heiland bist.
C Der Höchste will seins Volkes Schaden heilen, GG S. 932,10 (Gelobt sei Gott, der Israel erwählet; anonym)

446/2 **Unser Heil ist jetzt näher**
Johannistag, Nachmittags (Textbuch S. 110 - 111)
D Unser Heil ist jetzt näher, denn da wirs glaubeten. Röm 13, 11
R So kann ich ja Erkenntnis deines Heiles haben.

A Du, Jesu, bist mein Heil, und nehm ich an dir Teil,
C Er ist das Heil und selge Licht für die Heiden zu erleuchten, GG S. 61,4 (Mit Fried und Freud fahr ich dahin; Luther)

447/1 **Gott hat uns gesegnet mit allerlei geistlichem Segen**
5. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 111 - 112
D Gott hat uns gesegnet mit allerlei geistlichem Segen, Eph 1, 3
R Willst du gesegnet sein, so musst du dich zu Christo finden.
A Von dir, mein Jesu, kommt der Segen, weil du des Segens Quelle bist.
C Hilf mir und segne meinen Geist, mit Segen, der vom Himmel fleußt, GG S. 1103,13 (Geh aus, mein Herz; Paul Gerhardt)

447/2 **Er reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigentum**
5. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 112 - 113)
D Er reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigentum, Tit 2, 14
A Ich bin nun ganz dein eigen, und weil ich dieses weiß,
R Macht mein Beruf mir viel Beschwerden, getrost!
C Ist gleich der Anfang etwas schwer, und muss ich auch ins tiefe Meer, GG S. 591,14 (Ich weiss, mein Gott, dass all mein Tun; Paul Gerhardt)

448/1 **Groß sind die Werke des Herrn**
Maria Heimsuchung, Vormittags (Textbuch S. 114 - 114)
D Groß sind die Werke des Herrn, wer ihr achtet, Ps 111, 2
R Das war ein großes Ding, dass eine Jungfrau schwanger ging,
A Trauriges Herz, sei wohlgemut, da der Herr um deiner willen
C Ich dank dir auch von Herzens-Grund, GOTT, für das, was mir dein Mund, GG S. 934,8 (Den Herren meine Seel erhebt; anonym)

448/2 **Ich freue mich in dem Herrn**
Maria Heimsuchung, Nachmittags (Textbuch S. 115 - 116)
D Ich freue mich in dem Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott. Jes 61, 10
R Ein Reicher mag sich drüber freuen, wenn er bei seinem Mammon liegt.
A Erhebe dich mein schwacher Geist, du musst dich nach der Höhe schwingen,
C Nimm an das Lob in dieser Zeit, o heiligste Dreifaltigkeit! (2 Strophen), GG S. 1084,13+14 (Kommt, Menschen-Kinder, lobt und preist; Valentin Ernst Löscher)

449/1 **Dies wird sein Name sein, dass man ihn nennen wird**
6. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 116 - 117)
D Dies wird sein Name sein, dass man ihn nennen wird, Herr, Jer 23, 6
R Wer ist gerecht vor dir? Ich muss die Augen niederschlagen,
A Wie schön hast du dich nennen lassen, Herr unsere Gerechtigkeit.
C Wer GOTT von Herzen liebet, und hat sein Wort in acht, GG S. 530,2 (Wohl dem, der ohne Wandel; Georg Werner)

449/2 **Dass sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit**
6. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 118)
D Dass sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit, Jes 61, 3
R So bin ich denn gerecht, wenn ich im Glauben dich umfasse,
A Bäume der Gerechtigkeit tragen auch die rechten Früchte,
C Er ist gerecht für GOTT allein, der diesen Glauben fasset, GG S. 281, 8 (Es ist das Heil uns kommen her; Paul Speratus)

450/1 **Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet**
7. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 119 - 120)
D Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr Ps 103, 13
R Dein Herze muss dir brechen, geliebter Seelen-Freund,
A Mein Jesu, lass mich stets betrachten, dass du willst mein Erbarmer sein,
C HERR, wenn ich dich nur werde haben, mein bestes Teil zu jeder Zeit, GG S. 583,1 (anonym)

450/2 **Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen**
7. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 120 - 121)
D Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen, Ps 34, 10
R Was kann mir fehlen, wenn sich nur Jesus bei mir findt?
A Der soll nicht Mangel leiden, wer Gott nur fürchten will,
C Bin ich in wilder Wüsten, so bin ich doch bei Christen, GG S. 531,7 (Wohl dem, der ohne Wandel; Georg Werner)

451/1 **Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen**
8. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 121 - 122)
D Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, Ps 32, 8
R Wie finster wird es sein auf allen meinen Wegen,
A Mein Leit-Stern auf verwirrten Wegen, getreuer Heiland, führe mich,
C Ach leit und führe mich, so lang ich leb auf Erden, GG S. 406,7 (Was kann ich doch vor Dank; Justus Gesenius)

451/2 **So sehet nun zu, dass ihr fürsichtiglich wandelt**
8. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 122 - 124)
D So sehet nun zu, dass ihr fürsichtiglich wandelt, Eph 5, 15
R Die auf den Dornen wandeln, und wie ein Schaf bei Wölfen gehn.
A Lass mich klug sein wie die Schlangen, gib der Tauben Einfalt mir.
C Aufsperren sie den Rachen weit, und wollen uns verschlingen, GG S. 494,5 (Wo Gott der Herr nicht bei uns hält; Justus Jonas)

452/1 **Er ist reich, über alle, die ihn anrufen**
9. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 124 - 125)
D Er ist reich, über alle, die ihn anrufen. Röm 10, 12
R Wo treff ich deines Gleichen an, der alles hat, und alles gibet?
A Lass mich, o Jesu, wohl erwägen, dass du reich über alle seist,
C Ei nun, Herre stehe uns bei auf Erden, und bereit uns, dass wir würdig werden, GG S. 769,19 (Es wird schier der letzte Tag herkommen; Michael Weiße)

452/2 **Man suchet nicht mehr an den Haushaltern**
9. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 125 - 126)
D Man suchet nicht mehr an den Haushaltern, denn dass sie treu erfunden werden. 1 Kor 4, 2
A Gib mir Weisheit und Verstand, dass ich mit getreuer Hand
R Lass mich doch immerfort das Wort: Tu Rechnung, in den Ohren schallen,
C Soll etwan meine Schuld wo angeschrieben stehen, GG S. 462,4 Die Nacht ist für der Tür; anonym)

453/1 **Zur Zeit, wenn ich sie strafen werde**
10. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 126 - 127)
D Zur Zeit, wenn ich sie strafen werde. Hos 5, 9
R Wie treulich handelst du mit den verirrten Schafen?
A Mein Jesu, da du mich bei Zeiten durch deinen Mund gewarnet hast,
C Drum ihr Leute, lasst euch lenken, nehmet euer Heil in acht, GG S. 774,6 (Hört, ihr Menschen, was ich klage; anonym)

453/2 **Sehet drauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume**
10. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 127 - 128)
D Sehet drauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume. Hebr 12, 15
A Es kann gar leicht geschehen, dass man die Zeit versäumet,
R Ach, sollen deine Tränen mir nicht zu Herzen gehn,
C O weh dem Volk, das dich veracht, der Gnad sich nicht teilhaftig macht, GG S. 12,7 (Lob sei dem allmächtigen Gott; Michael Weiße)

454/1 **Der Herr weiß die Gedanken der Menschen**
11. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 128 - 129)
D Der Herr weiß die Gedanken der Menschen, dass sie eitel sind. Ps 94, 11
R Viel Menschen gleichen sich den Pfauen, die oft mit Lust

A Mein Jesu, Richter der Gedanken, ach richte meinen Sinn dahin,
C Selig sind, die Demut haben, und sind immer arm im Geist, GG S. 520,2 (Kommt, lasst euch den Herren lehren; anonym)

454/2 **Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl**
11. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 130 - 131)
D Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen. Lk 1, 52
R Wie brüstet sich der Pharisäer mit eingebildter Frömmigkeit!
A Ich beichte meine Sünden in tiefster Niedrigkeit;
C Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben, GG S. 244,2 (Aus tiefer Not schrei ich zu dir; Luther)

455/1 **Befiehl dem Herrn deine Wege**
12. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 131 - 132)
D Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Ps 37, 5
R Ja, wohl wirst du es machen. Du hast es schon von Ewigkeit getan,
A Mit Rechte wirst du so gepriesen, du bist, der alles wohl getan,
C Was Gott so tut, ist wohl getan, wir wollens ihm befehlen, GG S. 832,8 (Was Gott tut, das ist wohlgetan; Samuel Rodigast)

455/2 **Wer Dank opfert, der preiset mich**
12. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 132 - 133)
D Wer Dank opfert, der preiset mich, und das ist der Weg, Ps 50, 23
A Das Werk muss ja den Meister loben, wenn alles wohl geraten ist.
R Lass doch dein Hephata nur schallen, und tue Herz und Lippen auf,
C Ja, du kannst alles machen, und bleibt auch wohl gemacht, GG S. 421,4 (Groß ist, Herr, deine Güte; Valentin Thilo)

456/1 **Wie schön und lieblich bist du**
13. Sonntag noch Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 133 - 134)
D Wie schön und lieblich bist du, du Liebe in Wollüsten! Hld 7, 7
R Wie selig ist ein Mensch zu schätzen, der dich mit Augen seines Leibes sieht!
A Mein Jesu, du bist selbst die Liebe. Kann auch ein schöner Name sein?
C O hab ich doch in Jesu Liebe hier schon den Himmel auf der Welt, GG S. 1038,6 (Ich liebe Jesum, der mich liebet; Benjamin Schmolck)

456/2 **Die Haupt-Summa des Gebots ist**
13. Sonntag noch Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 134 - 136)
D Die Haupt-Summa des Gebots ist, Liebe von reinem Herzen, 1 Tim 1, 5
R Die Liebe quillt nicht in dem Munde, die es rechtschaffen meint.
A Gott siehet in das Herz hinein. Drum wer sich rühmet ihn zu lieben,
C Lass uns in deiner Liebe und Erkenntnis nehmen zu, GG S. 13,3 (Herr Christ, der einig Gottes Sohn; Elisabeth Cruciger)

457/1 **Ich bin der Herr, dein Arzt**
14. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 136 - 137)
D Ich bin der Herr, dein Arzt. Ex 15, 26
R Ich gebe mich in deine Kur; denn von Natur bin ich schon krank
A Zu dir, mein Heiland, will ich kommen, du bist der Arzt in Israel,
C Nun lob mein Seel, den Herren, was in mir ist den Namen sein, GG S. 390,1 (Johann Gramann)

457/2 **Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde**
14. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 137 - 138)
D Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde. Ps 50, 14
A Wer die Dankbarkeit vergessen, der ist keiner Wohltat wert,
R Ach, dass ich tausend Zungen hätte. Ich lobe dich mit allen Engeln
C Ein Arzt ist uns gegeben, der selber ist das Leben, GG S. 471,4 (Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen; Nicolaus Selneccer)

458/1 **Ich bin arm und elend**
15. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 138 - 139)
D Ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich. Ps 40, 18
R Hier ist nur Sorge, Furcht und Hoffen der Menschen täglich Brot,
A Soll ich mein Brot mit Kummer essen, da Jesus mein Versorger heißt:
C Ei, so fass, o Christen Herz, alle deine Schmerzen, GG S. 674,12 (Schwing dich auf zu deinem Gott; Paul Gerhardt)

458/2 **Alle eure Sorgen werfet auf ihn**
15. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 140 - 141)
D Alle eure Sorgen werfet auf ihn, er sorget für euch. 1 Petr 5, 7
A Ich will mein Herze leichte machen, und werf auf Gott, was mir zu schwer,
R Die Heiden mögen Sorge tragen, für ihren Gott, für ihren Bauch.
C Was helfen uns die schweren Sorgen? Was hilft uns unser Weh und Ach? GG S. 565,2 (Wer nur den lieben Gott lässt walten; Georg Neumark)

459/1 **So bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost**
16. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 141- 142)
D So bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil. Ps 73, 26
R Die Welt ist doch ein Tränen-Tal, hier sind viel Klagen, wenig Reigen,
A Das kann mir Herz und Geist erfrischen, wenn du mein Trost,
C Die betrübte Tränen-Saat, die man hier zu streuen hat, GG S. 1194, aus dem 3.Vers (Sei nun wieder wohl zufrieden; Benjamin Schmolck)

459/2 **Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten**
16. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 142 - 143)
D Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Ps 126, 5
A Den Tränen ist ein schöner Namen vom Geiste Gottes beigelegt,
R O sanftes Wisch-Tuch vor die Tränen! Wer wollte sich nicht sehnen
C Gottes Kinder säen zwar traurig und mit Tränen, GG S. 674,11 (Schwing dich auf zu deinem Gott; Paul Gerhardt)

460/1 **Des Menschen Sohn ist auch ein Herr über den Sabbat**
17. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 143 - 144)
D Des Menschen Sohn ist auch ein Herr über den Sabbat. Mt 12, 8
R Es sind wohl alle Tage dein, doch einer soll mir unter allen
A Ich kann, o Jesu, nun verstehen, dass du ein Herr des Sabbats bist.
C Gib, dass mir deiner Ruhe Tag mein innre Ruh befördern mag, GG S. 944,5 (Ich will, o Vater, allezeit; anonym)

460/2 **Den siebenten Tag sollt ihr heilig halten**
17. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 145)
D Den siebenten Tag sollt ihr heilig halten, Ex 35, 2
R Es ist noch lange nicht genug, dass man des Leibes Ruhe pfleget,
A Ruhe, Jesu, du in mir, und so ruh ich auch in dir,
C Am Tage deiner heilgen Ruh, lass mich früh vor dich treten, GG S. 203,4 (Herr deine Rechte und Gebot; anonym)

461/1 **Wer ist wie der Herr unser Gott**
Michaelis, Vormittags (Textbuch S. 146 - 147)
D Wer ist wie der Herr unser Gott, der sich so hoch gesetzet hat? Ps 113, 5
R Dir ist ja niemand gleich im Himmel und auf Erden,
A Wer ist wie Gott? so kann ich fragen, wenn du, mein Jesu, bei mir stehst;
C Sie tun ja deinen Willen, den lass mich auch erfüllen, GG S. 937,8 (Der Herr der Seraphinen; Benjamin Schmolck)

461/2 **Sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder**
Michaelis, Nachmittags (Textbuch S. 147 - 148)
D Sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder. Lk 20, 36
A Wer will vor Gottes Thron den Engeln gleiche werden.
R Ich weiß wohl, was die Engel lieben, ihr meistes Tun ist Gottes Lob und Preis,

C Alsdenn mein'n Leib erneure ganz, dass er leucht wie der Sonnen Glanz (2 Strophen), GG S. 730,14+15 (O Jesu Christ, meins Lebens Licht; Martin Behm)

462/1 **Der Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben**

18. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 148 - 149)

D Der Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben. Jes 50, 4
R Die Worte, so dir aus deinem Munde gehn.
A Mein Heiland, sollt du nicht der Meister mit der gelehrten Zunge sein?
C Du bist ein Meister in der Tat, ein Lehrer, dessen Gleichen, GG S. 927,3 (Wie wohl ist doch ein Mensch daran; Benjamin Schmolck)

462/2 **Aller Augen, die in der Schule waren, sahen auf ihn**

18. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 150 - 151)

D Aller Augen, die in der Schule waren, sahen auf ihn. Lk 4, 20
A Lieber Meister, ich will gerne in die Schule zu dir gehn.
R Es werden Glaub und Liebe die besten Lectiones sein.
C Gib mir nach deinr Barmherzigkeit den wahren Christen-Glauben, GG S. 266,3 (Allein zu dir, Herr Jesu Christ; Johann Chiomusus)

463/1 **Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget**

19. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 151 - 152)

D Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Mt 25, 35
R Prangt immer fort ihr weltlichen Paläste, es sind nur Menschen
A Mein Gast, mein Jesu, sei willkommen, du kommest in dein Eigentum.
C Ich hab und will ihn halten, den meine Seele liebt, GG S. 1010, 8 (O unaussprechlichs Wesen; anonym)

463/2 **Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln**

19. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 152 - 153)

D Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln. 2 Kor 6, 16
A Kehre willig bei mir ein, angenehmster Gast auf Erden,
R Entweicht ihr Eitelkeiten, ihr findet bei mir keinen Platz,
C Bei mir soll es nun heißen, mein Herz ist, wo mein Schatz, GG S. 1010,11 (O unaussprechlichs Wesen; anonym)

464/1 **Wie sich ein Bräutigam freuet über die Braut**

20. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 153 - 154)

D Wie sich ein Bräutigam freuet über die Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen. Jes 62, 5
R Wie kann die Liebe zarter sein? Du bist vom Himmel kommen,
A Wer will uns nun, mein Jesu, trennen? Du hast dich längstens mir vertraut.
C Herr Jesu, Lebens-Sonne, herzliebster Seelen-Freund, GG S. 354,1 (anonym)

464/2 **Die Braut steht zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde**

20. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 154 - 156)

D Die Braut steht zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde. Ps 45, 10
A Ich bin auch mit dir versprochen, meine Seele deine Braut.
R Du hättest gute Macht mir einem Scheide-Brief zu geben.
C Du hast ja durch Verpfänden sie dir zur lieben Braut (2 Strophen), GG S. 354,3+4 (anonym)

465/1 **Die Schläge des Liebhabers meinen es recht gut**

21. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 156 - 157)

D Die Schläge des Liebhabers meinen es recht gut. Spr 27, 6
R Gott meint es gut, wenn er uns gleich bisweilen schläget.
A Ich küsse, Jesu, deine Rute, du bist es, der mich schlägt und liebt.
C Ruht demnach ihr betrübten Sinnen, ach lebt nur Gott, so hats nicht Not, GG S. 1198,9 (Stell ein, betrübtes Herz, dein Weinen; Benjamin Schmolck)

465/2 **Wenn du mich demütigest, so machest du mich groß**

21. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 157 - 158)

D Wenn du mich demütigest, so machest du mich groß. Ps 18, 36
A Schlag immer auf mich los, ich will mich vor dir bücken.

R Das Kreuze machet gute Christen, es treibt zum Beten an.
C Kinder, die der Vater soll ziehn zu allem Guten, GG S. 673,9 (Schwing dich auf, zu deinem Gott; Paul Gerhardt)

466/1 **Lernet von mir, denn ich bin sanftmütig**
22. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 158 - 159)
D Lernet von mir, denn ich bin sanftmütig. Mt 11, 29
R Wer wollte denn von dir nicht lernen? Es glänzen ja bei dir
A Du hast, mein Heiland, stets erwiesen, dass du die Sanftmut selber bist,
C Lass mich an andern üben, was du an mir getan, GG S. 128,7 (Wenn meine Sünd mich kränken; Justus Gesenius)

466/2 **Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen**
22. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 159 - 160)
D Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Mt 5, 5
A Edle Sanftmut, brich mein Herze, dass ich Gottes Gütigkeit
R Ich hatte dich zu einem Bürgen bei meiner großen Sünden-Schuld.
C Die Hoffnung mir auch gibe, die nicht verderben lässt, GG S. 426, 5 (Heut fangen wir in Gottes Namn; Martin Wandersleb)

467/1 **Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfest**
23. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 161 - 162)
D Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfest, 1 Chr 29, 17
R Wer kann des Meeres-Tief ergründen? Der Herr, der alles kann.
A Gar recht wirst du, o Freund der Seelen, ein Herzens-Kündiger genannt,
C Hass, Falschheit, Übermut und Heuchelei darneben, GG S. 612,6 (Herzallerliebster Gott, der du mir dieses Leben; Johann Angelus)

467/2 **Siehe, ein rechter Israeliter, in welchem kein Falsch ist**
23. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 162 - 163)
D Siehe, ein rechter Israeliter, in welchem kein Falsch ist. Joh 1, 47
A Redlichkeit in Wort und Werken setzt ein Fenster in die Brust,
R Mein Gott, weil nun dein Auge alles sieht, so gib mir ein solch Herze,
C Gott pflegt die getreuen Herzen, wenn sie durch das Kreuz bewährt, GG S. 575,4 (Meine Seele, lass es gehen; anonym)

468/1 **Darzu ist Christus gestorben und auferstanden**
24. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 164 - 165)
D Darzu ist Christus gestorben und auferstanden, und wieder lebendig worden, Röm 14, 9
R Mein Leben steht in deinen Händen, der du das Leben selber bist,
A Herr der Lebendigen und Toten, du nimmst dich beider herzlich an,
C Ich hab mich Gott ergeben, dem liebsten Vater mein (2 Strophen), GG S. 745,8+9 (Christus der ist mein Leben; Simon Graf)

468/2 **Ich werde nicht sterben, sondern leben**
24. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 165 - 166)
D Ich werde nicht sterben, sondern leben, Ps 118, 17
A So hat es keine Not, ich werde meinen Tod im Sterben überleben.
R Ich werde doch nur schlafen gehn, das heißet ja nicht sterben.
C Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reißt unsern Geist, GG S. 669, 8 (Warum sollt ich mich denn grämen; Paul Gerhardt)

469/1 **Ich werde nicht sterben, sondern leben**
25. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 166 - 168)
D Errette deine Seele, siehe nicht hinter dich, auf dem Berge errette dich. Gen 19, 17
R Ja, zu den letzten Zeiten wird keine Sicherheit
A Wo ist der Berg, dahin ich fliehe? Du, Jesu, willst es selber sein.
C Die heiligen fünf Wunden dein, lass mir rechte Fels-Löcher sein, GG S. 729,7 (O Jesu Christ, meins Lebens Licht; Martin Behm)

469/2 **Meine Taube in den Fels-Löchern**

25. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 168 - 169)

D Meine Taube in den Fels-Löchern, in den Stein-Ritzen. Hld 2, 14
A Will mich gleich kein Berg bedecken, darf ich dennoch nicht erschrecken,
R Da soll mein Zoar sein, wenn diese Welt wird brennen.
C Gleichwie sich fein ein Vögelein in hohle Bäum verstecket (2 Strophen), GG S. 250,1+2 (Joh. Major)

470/1 **Siehe, es kam einer in des Himmels Wolken**

26. Sonntag nach Trinitatis, Vormittags (Textbuch S. 169 - 170)

D Siehe, es kam einer in des Himmels Wolken, wie eines Menschen Sohn. Dan 7, 13
R Der Tag ist schon bestimmt, da alle Menschen auf der Erden
A Wie kann mich dieses Wort ergetzen! Der Richter heißt ein Menschen-Sohn;
C Ach, wie ist mir so weh, eh ich dich aus der Höh, GG S. 771,16 (Die Zeit ist nunmehr nah; Paul Gerhardt)

470/2 **Wisset, dass ihr darzu berufen seid**

26. Sonntag nach Trinitatis, Nachmittags (Textbuch S. 171 - 172)

D Wisset, dass ihr darzu berufen seid, dass ihr den Segen beerbet. 1 Petr 3, 9
A Wenn du wirst das Urteil fällen, du erhöhtes Menschen-Kind,
R O süße Stimme: kommet her! ach Donner-Worte: gehet hin!
C Wenn ich vor Gericht soll treten, da man nicht entfliehen kann, GG S. 272,9 (Jesu, der du meine Seele; Johann Rist)

471/1 **Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm**

Vorbereitungs-Cantate, Vormittags (Textbuch S. 1 - 2)

D GOTT, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm, bis an der Welt Ende. Ps 48, 11
R Gewiss, dein Nam ist über alle Namen. Kein Zucker ist so süß,
A Mein Jesu, deinen teuren Namen beweisest du auch in der Tat.
C Mein Name, welchen man mir gab, ist auf ein Buch geschrieben, GG S. 929,4 (Gott, dem kein Ding unmöglich ist; Benjamin Schmolck)

471/2 **Dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost**

Vorbereitungs-Cantate, Nachmittags (Textbuch S. 2 - 3)

D Dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, denn wir sind ja nach deinem Namen genannt. Jer 15, 16
A Christi Namen gibt uns Christen auch den allerschönsten Schmuck.
R Mag doch die Welt mich das und jenes nennen,
D Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. Lk 10, 20
C Schreib meinen Namn aufs beste ins Buch des Lebens ein, GG S. 747,5 (Valet will ich dir geben; Valerius Herberger)

A.1.6. Sechster Jahrgang 1735/1736: Das in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung bestehende Opfer (Jacobi-Jahrgang – Doppelter Jahrgang)

Text: Dichter nicht genannt; höchstwahrscheinlich der „blinde Organist“ Christian Gotthilf Jacobi aus Magdeburg, vgl. Faschs Brief an Uffenbach (s. Jg. 1751/52), Reul 2000 (1), S. 267; Reul 2001, S. 195 – Zu Jacobi (1696 - 1756), s. Johann Gottfried Walther, Musicalisches LEXICON, Leipzig 1732, S. 324f.; darauf fußend der Artikel bei Ernst Ludwig Gerber, Neues historisch-biographisches Lexikon der Tonkünstler, Bd. 2, Leipzig 1812, Sp. 758-759. Siehe Reipsch 2015, S. 175, Anm. 42.
Textbuch: *Das/ in Bitte, Gebet, Fürbitte/ und Dancksagung/ Bestehende Opffer,/ Welches,/ Nach Anleitung der Evangelien/ An Sonn=Fest=und/ Apostel=Tagen,/ Durch das gantze Jahr,/ Bey GOtt geheiligter/ Kirchen=Music,/ in der/ Hoch=Fürstl. Schloß=Kirche/ zu Zerbst/ Mit kindlicher Demuth und Vertrauen/ dem Herrn aller Herren/ gebracht wurde./ Gedruckt bey Samuel Tietzen, H.F.A. Hof=/ und Regierungs=Buchdrucker, 1735.* (15,4 x 9 cm, 234 Seiten, D-DEl, BB (E) 25509) (s. Siegmund 2008)
Concert=Stube 1743, S. 128, Nr. 13: *Das in Bitte, Gebeth, Fürbitte und Danksagung bestehende Opffer, 1735, ein doppelter von Faschen.*

A.1.6.1. Liturgische Verwendung

Die doppelten Kantaten erklangen in den Sonntagsgottesdiensten am Vormittag (1. Teil: Nr. 1 – 4) und am Nachmittag (2. Teil: Nr. 5 – 8) in Zerbst. Die Kantaten zu Gründonnerstag, Kirchweihe, Reformation und den 11 Aposteltagen sind ebenfalls in diesem Textbuch enthalten und einteilig.

Wiederaufführungen des Jahrganges in den Sonntagsgottesdiensten der Jahre:
1738/39, 1741/42, 1743/44, 1746/47, 1750/51, 1752/53; in der Vesper 1745/46 (Reihe 1) (vgl. Reul 1997 (2))

A.1.6.2. Weitere Textbücher als Belege für Aufführungen an anderen Orten

Offenbar wurde dieser Jahrgang Faschs 1744/1745 in St. Anna zu **Augsburg** unter Leitung von Johann Caspar Seyfert (1697 – 1767, Kantor in St. Anna) wahrscheinlich „4 Jahre hintereinander“ aufgeführt (vgl. Reul 2000 (2), S. 99f., Anm. 11; s. Siegmund 2008). Da in Kaufbeuren eine Kantate von Seyfert erhalten geblieben ist: *Ich hebe meine Augen auf* (D-KFp Mus. Ms. 275, Sätze Nr. 1 – 4), liegt die Vermutung nahe, dass Seyfert den Zerbster Text nach der Aufführung der Faschschen Kompositionen selbst noch einmal vertont hat (wahrscheinlich: 2 Jahre: Fasch, Reihe 1 und 2; 2 weitere Jahre: Seyfert, Teil 1 und 2)
Textbuch: *Das / in Bitte, Gebet, Fürbitte / und Dancksagung / bestehende / Opffer, / welches / nach Anleitung der Evangelien / an / Sonn= und Fest=Tagen / Durch das gantze Jahr / bey GOtt geheiligter / Abend=Music / in der Evangel. Haupt= und Pfarr= / Kirche zu St. Anna / in den Jahren 1744. und 1745. / Mit kindlicher Demuth und Vertrauen / dem HErrn aller Herren / gebracht wurde. / zu finden bey / Joh. Caspar Seyfert Dir. Music. / Augspurg/ druckts Samuel Fincke.* (Exemplar in Kaufbeuren, D-KFp, A 287; 104 S., 16 x 9,5 cm; [Exemplar in Augsburg, D-As, Aug 1267-2, vgl. Siegmund 2008]) Dieser Band enthält lediglich die 1. Reihe (Nr. 1 – 4) des Zerbster Textbuches, aber ohne die Kantaten zum Gründonnerstag, zu Mariae Heimsuchung sowie alle Kantaten des Anhangs; die Musik wurde in Augsburg nach der Nachmittagspredigt aufgeführt.
Auf S. 2 findet sich folgender hs. Eintrag: *NB. / Diese Texte werden auch an Sonn= und Fest= / Tagen Vormittag in der Evangel. Pfarr= / Kirche zu denen Barfüßern musiciret wer= / den.*
RISM ID no.: 453012868

Nach Ausweis der beiden im Archiv der Evangelischen Dreifaltigkeits-Kirche zu **Kaufbeuren** erhaltenen Textbücher fanden in den Jahren 1750/51 (jeweils 2. Reihe, beginnend mit *Lass Jesum dich ziehen, das Böse zu fliehen* am 1. Advent) bzw. 1752/53 (jeweils 1. Reihe, beginnend mit *Du Tochter Zion, freue dich sehr* am 1. Advent) in dieser Kirche Aufführungen von Faschs Kanta-

ten statt. (Offenbar handelt es sich um Nachdrucke des Augsburger Exemplars. Nicht aus dem Augsburger Druck übernommen wurde lediglich die letzte Kantate zum 27. Sonntag nach Trinitatis [*Zur Mitternacht* ...].):
Das / in Bitte, Gebet, Fürbitte / und Dancksagung / bestehende / Opffer / Welches / nach Anleitung der Evangelien / an / Sonn= und Fest=Tagen / Durch das gantze Jahr / bey GOtt geheiligter / Abend=Music / in der / Evangel. Pfarr=Kirche zur Heil. / Dreyfaltigkeit / in den Jahren 1750. und 1751. / Mit kindlicher Demuth und Vertrauen / dem HErrn aller Herren / gebracht wurde. / zu finden bey / Martin Schweyer Dir. Music. / Kauffbeuren, druckts Christian Starck, 1749. (Sign.: D-KFp, A 288; 88 S., 16,5 x 9,5 cm)
Auf S. 2 findet sich folgender hs. Eintrag: *NB. / Diese Texte werden von Advent biß / auf Ostern nach der Abend=Pre= / digt, alsdann aber allezeit vor der / Morgen=Predigt musicalisch auf= / geführet werden, welches auch bey / denen Feyertagen allezeit Morgens / früh zu observiren ist.*
RISM ID no.: 453012869

Das / in Bitte, Gebet, Fürbitte / und Dancksagung / bestehende / Opffer, / Welches / nach Anleitung der Evangelien / an / Sonn= und Fest=Tagen / Durch das gantze Jahr / bey GOtt geheiligter / Abend=Music. / in der / Evangel. Haupt= und Pfarr= / Kirche zur H. Dreyeinigkeit / in den Jahren 1752. und 1753. / Mit kindlicher Demuth und Vertrauen / dem HErrn aller Herren / gebracht wurde. / zu finden bey / Martin Schweyer Dir. Music. / Kauffbeüren, druckts Christian Starck. (Sign.: D-KFp/ A 289; 103 S., 15,5 x 9,5 cm)
Auf S. 2 findet sich folgender hs. Eintrag: *NB. / Diese Texte werden von Advent biß / auf Ostern nach der Abend=Pre= / digt, alsdann aber allezeit vor der / Morgen=Predigt musicalisch auf= / geführet werden, welches auch bey / denen Feyrtagen allezeit Morgens / früh zu observiren ist.*
RISM ID no.: 453012867
Zu einer Kantate sind noch Aufführungsmaterialien vorhanden (D-KFp Mus. Ms. 289 – FR 543/1).

A.1.6.3. Überlieferung

Die meisten Stücke dieses Jahrganges sind in autographer Partitur zu finden in den beiden Bänden: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1 und 1, 2. Autographe Autoren-Angabe *J. F. Fasch* in FR 512, 513, 516, 519. Lediglich bei dem Stück für den 2. Adventssonntag (FR 502) handelt es sich um eine Abschrift. Satzbezeichnungen fehlen fast immer, die Satztypen sind aber eindeutig zu erkennen. Format: 33,5 x 22 cm; WZ in allen autogr. Mss: Anhaltisches Wappen. Weitere 5 Stücke dieses Jg. (FR 549, 553 – 556 sind in dem Bd. D-B, Mus. ms. 30199 als Abschriften enthalten.
Titel auf dem Einband von D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1: *Sieben und Zwanzig Kirchenstücke / von / Johann Friedrich Fasch / Fürstl Anhalt-Zerbst. Kapellmeister / und Vater des berühmten Stifters der Sing= / academie in Berlin / in eigenhändiger Partitur. / Erster Band.* (in der Hs. von Georg Johann Daniel Poelchau)
Poelchaus Anmerkung auf S. 1: *Diese Sammlung von Kirchenstücken des Capellmeisters Fasch in Zerbst, ist von seiner eigenen Hand. / Fasch †1758. /* [links unten von unbekannter Hand:] *IV. 182*; [von Poelchau:] *Ex collectione G. Poelchau 131 B.*
Die Signaturen "IV. 182." (Bd. 1, erste Kantate, S. 1) und "IV. 183." (Bd. 1, zehnte Kantate, S. 197) verweisen auf einen vormaligen Quellenbesitz des Berliner Kantors an St. Petri, Rudolf Dietrich Buchholtz, bzw. auf dessen Nachfolger Georg Gottlieb Lehmann und die Verauktionierung dieses Materials nach Lehmanns Tod in Berlin im Jahr 1817. (Ursprünglicher Besitzer könnte möglicherweise Carl Fasch gewesen sein.)
Hinweise auf Berliner Aufführungen von Kantaten Faschs liegen mit dem im ersten Band eingehefteten Textdruck (vor S. 89) sowie der von einem Berliner Kopisten stammenden Abschrift der Kantate Nr. 28 (Bd. 2; FR 502) vor.
RISM ID no.: 464140347 (für die beiden Bände)

Die Kantaten der beiden Bände D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1 und 1, 2 sind als Digitalsate einsehbar.

Von den insgesamt 75 doppelten Stücken (einschließlich Reformation und Kirchweihe) dieses Jahrganges blieben erhalten: 32 (Teil 1+2), 2 teilweise (Teil 1: FR 543 [Trinitatis], 573 [27. n. Trin.]), 3 in Fragmenten (FR 510 [So. n. Neujahr], FR 540 [1. Pfingsttag], FR 573 [2. Teil]), also die knappe Hälfte aller Stücke; 39 sind im 1.+2. Teil, 1 (FR 543) im 2. Teil verschollen.

A.1.6.4. Allgemeine Merkmale des Jahrgangs:

- Überlieferung der Autographe als zweiteilige Stücke; in Augsburg und Kaufbeuren wurden sie als einteilige Stücke in zwei Reihen musiziert.
- Repräsentiert Faschs reifen Stil; die Stücke wirken wie „aus einem Guss".
- Die Grundform der Kantaten und ihre Satzzahl bleibt im gesamten Jg. bis auf wenige Ausnahmen die gleiche: je 4 Sätze für jeden der beiden Teile.
  Vormittage (1.Teil der Kantate); *Nachmittage* (2. Teil der Kantate)
  Teil 1: 1. Dictum
  2. Rezitativ
  3. Arie (Satz 2 und 3 werden aus dramaturgischen Gründen häufig vertauscht.)
  4. Choral
  Teil 2: 5. Chor-Aria (vgl. zum Terminus: *Unser Wandel* [FR 538], beiliegendes Textblatt in Quelle a): *Aria*)
  6. Rezitativ
  7. Arie
  8. Choral

Ausnahmen:

- 3. Advent (FR 503/1): Satz 1 und 2 sind ausgetauscht.
- 1. Weihnachtstag (FR 505): 9 Sätze (Nr. 8 als zusätzliches Rezitativ)

Die hymnologischen Angaben zu den Chorälen wurden z.T. übernommen aus: Sawtschenko 2009, S. 273ff.

Zu den **Grundformen einzelner Sätze**:
In den **Dicta** kommen folgende Formen innerhalb des Satzes vor:

- einteilige:
  Solo (FR 542, 554, 564)
  Homophoner Chorsatz (FR 516, 558, 563, 568, 573; mit Soloepisoden: 502, 512, 567)
- zweiteilige:
  Solo und homophoner Chorsatz (FR 572, 560)
  Solo und Fuge (FR 553, 555, 562, 565)
  Homophoner Chorsatz (teilweise mit Soloepisoden) und Fuge (FR 513, 515, 519, 527, 538, 541, 543, 549, 550, 556, 557, 559, 569, 571)
  Fuge und homophoner Chorsatz mit Soloepisoden (FR 505)
- mehrteilige: (FR 561)

Besonders in den **Arien** lässt sich hinsichtlich der Formen und motivischen Gestaltung eine Mannigfaltigkeit feststellen, die für Fasch typisch ist, in diesem Rahmen aber nicht dargestellt werden kann.

Die **Akkompagnati** beziehen fast immer mehrere, in manchen Stücken auch alle Solostimmen sukzessive ein und gehen in einzelnen Fällen in **Ariosi** über, wenn Textpassagen hervorgehoben werden sollen; meist handelt es sich um Bibelzitate bzw. -paraphrasen.

Chor-Arien (Eingangssätze der 2. Teile, Nr. 5): (Fasch bezeichnet diesen Satztyp in seinem Brief an Uffenbach [s. Jg. 1751/52] als *kurtze poëtische Chöre.*)
Er legt diese Sätze als einheitlichen, durchweg homophon bestimmten Typ an, jedoch mit Gestaltungsvarianten.

Normales Formschema: R – A – R' – A', wobei das Eingangsritornell R in der Regel die Motivik von A vorwegnimmt; seltener kommt die verkürzte Form vor: R – A – A'.
Bei A handelt es sich um einen homophonen Chorsatz mit schlichter arienhafter Melodik im Sopran. Der gesamte Text (mit 3 bzw. 4 mehr oder weniger kurzen Zeilen) wird vorgestellt und in A' mit musikalischen Varianten meist leicht erweitert wiederholt. Seltener teilt Fasch den Text in zwei Abschnitte auf: A und B.

Bei den Metren überwiegt bei weitem 2/2 (in der Gestik einer Gavotte [„Singe-Gavotte"]). Weitere Metren, die wesentlich seltener vorkommen: 6/8, 3/4 (als „verinnerlichtes Menuett"), 4/4, 6/4.
In Hinblick auf die Gestaltung des Satzes kommen folgende 3 Varianten vor:

a) am häufigsten: in den Vokalabschnitten werden die Instrumente colla parte geführt;
b) ähnlich wie a), dazu diminuierte Stimmen der Violinen zum Sopran bzw. als Überbrückungen von Pauseneinschnitten oder langen Tönen im Chor bzw. Streicher-Klangflächen, meist in Achteln als „Folie" für den Chorsatz;
c) figurierte kontrapunktische Stimmen der Violinen zur Ausschmückung bzw. Belebung.

Zu a): 2/2: FR 513, 550, 554, 557, 561, 565, 566, 571, 572 (R–A–A'); 3/4: 502, 549, 558
Zu b): 2/2: FR 527, 564, 568 (R–A–A'–B), 572; 6/8: FR 505, 542, 567
Zu c): 2/2: FR 515, 516, 550 (R–A), 553, 555 (R–A–A'), 556, 563, 569 (R–A–B); 3/4: FR 562 (R–A–R'–B–A'–R'–B'), 573; 4/4: FR 559, 560; 6/4: FR 512 (R–A–A'); 6/8: FR 519, 538 (R–A–A'), 541

A.1.6.5. Zur Besetzung des Jahrganges

Grundbesetzung: 4 Vokalstimmen, 2 ob, (fag), str, cont; die Oboen werden in einigen Stücken bei Bedarf durch Block- bzw. Querflöten ersetzt (FR 554: 3 ob). Namentlich an Feiertagen kommen 3 Trompeten und Pauken bzw. 2 Hörner zusätzlich zum Einsatz (tr: FR 505, 543, 563, 566 [hier 1 tr nachträglich eingefügt]; 2 cor.: FR 538, 540, 541, 568) Zu beachten ist, dass in einigen Stücken die Besetzung im 2. Teil reduziert wurde, weil der Nachmittagsgottesdienst offenbar weniger repräsentativ sein konnte (FR 505, 566)
Literatur: Reul 1996 und 1997; Siegmund 2008; Sawtschenko 2009; Concert-Stube (Reprint 1983)

„A" zu Beginn des 2. Teils (bei erhaltenen Texten) bezeichnet die Textgattung, nicht die musikalische Umsetzung als (Solo-) Arie. Fasch gestaltet diesen Text meist als „Chor-Aria".

501/1 **Du Tochter Zion, freue dich sehr**
Am 1. Sonntage des Advents. Vormittags (Textbuch S. 3 - 4) 27. Nov. 1735
D Du Tochter Zion, freue dich sehr, Sach 9, 9
R Mein König, kommst du mich zu retten?
A Mein A und O, mein Anfang und mein Ende, d.C.
C Wie bin ich doch so herzlich froh,

501/2 **Lass Jesum dich ziehen, das Böse zu fliehen**
Am 1. Sonntage des Advents. Nachmittags (Textbuch S. 4 - 6)
A Lass Jesum dich ziehen, das Böse zu fliehen,
R Der hocherhabne Gottes-Sohn
A Fürchtet den Herrn, und erfreut euch mit Zittern, d.C.
C Das ist die Freuden-Stunde, die uns der HERR gemacht,

502/1 Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen (D:G 4) 4. Dez. 1735

2. Advent, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 6 – 7)*
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Teil:
   1. Dictum: *Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen* (Apg 17, 30), 36 T. 4/4, B; homophoner Chorsatz, (kurze Solo-Episoden S, A, T), 2 ob, str

   2. Aria: 2/4, g; T, Ch, Gesamtinstrumentarium; A): *Gott hat uns Buße pred'gen lassen*, T, 71 T., B; B): *Drum frecher Sünder tue Buße*, S-Soloepisoden, Ch; 55 T., g

   3. Akkomp.: S, A, T, *Gott hat die Zeiten übersehn*, 28 T. 4/4, F-d

   4. Choral: Tutti, *O Jesu, hilf zur selben Zeit von wegen deiner Wunden*, 35 T. ¢, B (T: *Es ist gewisslich an der Zeit*, Str. 5, Bartholomäus Ringwaldt 1586; M: Martin Luther 1529), ZG Nr. 349

502/2 Dein Zion spricht, mein Trost und Licht

2. Advent, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 7 – 9)*

2. Teil:
   5. Chor-Aria: Tutti (mit zweitaktigen Soloepisoden A, T); *Dein Zion spricht, mein Trost und Licht*, 65 T. 3/4, F

   6. Akkomp.: S, T, B, *Die Kreaturen sehnen sich*, 28 T. 4/4, d-F

   7. Aria: 74 T. 3/4, B; S, 2 ob, str; A / A'): *Zion, freue dich! Jesus nahet sich / Sklave böser Lust*, 61 T., F; B): *Seid wacker und betet*, 13 T., B

8. Choral: Tutti, *Zion hört die Wächter singen*, 54 T. ¢, F (*Wachet auf, ruft uns die Stimme*, Str. 2; T und M: Philipp Nicolai 1599), ZG Nr. 350

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 28 (Partiturabschrift 20 S. [S. 229–248] WZ: S. 229–30: Gekröntes Wappen – S. 231–248: Springender Hirsch
In Berlin (S. 230: *d. 3ten Jul. 58* [1758]) hergestellte Kopie durch den anonymen Schreiber „Sing-Akademie 18“, der vielfach im Zusammenhang mit Material aus der Berliner Kirche St. Petri begegnet.
RISM ID no.: 464140375

1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 49
Literatur: Sawtschenko 2009
Aufführungspraktische Einrichtungen: Hans-Heinrich Kriegel, Mai 2007; Bert Siegmund, 2008 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

503/1 **Bist du, der da kommen soll?**
Am 3. Sonntage des Advents. Vormittags (Textbuch S. 9 - 10) 11. Dez 1735
A Bist du, der da kommen soll?
D Die Zeit ist erfüllet, und das Reich Gottes ist herbei gekommen: Mk 1, 15.
R Du Heiland kömmst, und stillest unsre Klagen,
C Kommst du, kommst du, Licht der Heiden?

503/2 **Führe so dein Christentum, dass du Buße tust**
Am 3. Sonntage des Advents. Nachmittags (Textbuch S. 10 - 12)
A Führe so dein Christentum, dass du Buße tust,
R Das Evangelium ist Gottes Kraft, wie Paulus es beschreibet,
A Mit dem Evangelio sich schmeicheln, Christum nennen,
C Hilf, dass ich sei von Herzen fromm, (2 Strophen)

504/1 **So man von Herzen gläubet, so wird man gerecht**
Am 4. Sonntage des Advents. Vormittags (Textbuch S. 12 - 13)
D So man von Herzen gläubet, so wird man gerecht, Röm 10, 10.
A Ein Christ muss sich, wer bist du? fragen:
R Mein Gott! Wer bin ich doch vor dir?
C Dein Wort lass mich bekennen für dieser argen Welt;

504/2 **Ich gläub an dich, du liebest mich**
Am 4. Sonntage des Advents. Nachmittags (Textbuch S. 13 - 14)
A Ich gläub an dich, du liebest mich,
R Ich gläub an dich, weil ich dich kenne,
A Herr, nahe dich zu meinem Herzen,
C Tu auf den Mund zum Lobe dein,

505/1 **Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis (D:K 2)**
1. Weihnachtstag, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 15 - 16)*
Besetzung: S-, A-. T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, (nur Nr. 1 - 4), 2 ob, fag, str, cont

1. Teil:
1. Dictum: 101 T. 2/4, D; Tutti; a) *Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis* (1 Tim 3, 16 a), Fugato 62 T., A; b) *Gott ist offenbaret im Fleisch* (V. 16 b), homophoner Chorsatz mit Soloepisoden, 39 T., D

2. Aria, da Capo: 214 T. 2/4, D; S, A, T, B, 2 ob, str; A): *Nun scheinet die Sonne, die Nächte verschwinden*, homophoner Chorsatz, 84 T., h; B): *Willkommen, mein Heiland, willkommen, mein Leben*, imitierender Satz, S, A; 46 T., D

3. Akkomp.: S, A, T, B, *O heilige geheimnisvolle Freude*, 33 T. 4/4, D-e

4. Choral: Tutti, *Ach lasst uns unserm Jesulein*, 49 T. 4/4, D (T: *Den Völckern alles Licht gebricht*, Str. 10, Johann Maukisch; M: *Der Tag, der ist so freudenreich*, 15. Jh, Wittenberg 1533), ZG Nr. 19

505/2 Israels Trost, das höchste Gut

1. Weihnachtstag, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 16 – 18)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Israels Trost, das höchste Gut*, homophoner Chorsatz mit Soloepisoden, 51 T. 6/8, h

6. Akkomp. Mit 4 T. Arioso-Einschub: B: *Die höchste Kraft wird, als ein schwaches Kind* 16 T. 4/4, D-G

7. Aria, da Capo: Un poco allegro, 95 T. 9/8, D; A): *Zion weinet jetzt vor Freuden*, T, str: *Sordini*, fag, 37 T. D; B): *Seine Armut, Not und Blöße, zeugt von unsrer Sünden-Größe*, T, *Violini*, fg, 21 T., h

8. Akkomp.: A: *Gott will im Fleisch sich offenbaren* 14 T. 4/4, E-h

9. Choral: Tutti (ohne tr, timp): *Ach mein herzliebstes Jesulein* 20 T. ¢, D (T: *Vom Himmel hoch, da komm ich her*, Str. 13, Martin Luther 1535; M: Martin Luther 1539), ZG Nr. 11

Quelle: F-Pn Cons. Ms 1281: Partiturabschrift 10 Bl. (20 S.) 35 x 20,5 cm; Umschlagaufschrift: *PARTI/TURA/ Fer: 1 Nat: Christi./ Di J. F. Fasch* [unten links:] *IV. 164* [In den Ms. D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, Nr. 1 bzw. Nr. 10 sind auf der jeweils 1. Partiturseite unten mit gleicher Schrift angegeben: *IV. 182* bzw. *IV. 183*].
Pariser Umschlagaufschrift: *Fasch (Johann Friedrich)/ (1688-1758)/ Cantate d églisé: Kündlich gross ist das Gott/* Stempel: *CONSERVATOIRE DE PARIS. BIBLIOTEQUE/ Ms. 1281*; Aufschrift 1. S. Oben: *1. Nativ: Christi J.N.J di J.F.Fasch*. Am Ende der Hs.: S.D.G. Possesorstempel: *Geh. Rath Wagener/ Marburg*
1. Akkolade: *Clarino 1/ Clarino 2*, *Principale, Tympani*, *Hautbois 1/ Hautbois 2, Violino 1*, *Viol: 2*, *Viola*, *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Contin*

Hs. aus dem Nachlass von Charles Malherbe (Archivar der Pariser Oper:1873 - 1911, geb. 1853); Vorbesitzer: Geh. Rath Guido Richard Wagener (1822 - 1896), Marburg
Literatur: Schulze 1981, Musketa 2001
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung von Konstanze Musketa 2001 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: 15.12.2001 Zerbst, St. Bartholomäus (Lorenz); Fasch-Festtage

---

506/1 **Daran ist erschienen die Liebe Gottes**
Am andern Christ=Tage. Vormittags (Textbuch S. 18 - 19) 26. Dez 1735
D Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, 1 Joh 4, 9.
R Wie groß war aller Menschen Not!
A Nahet euch zu seiner Krippen, drücket den, an Herz und Lippen,
C Was ich in Adam und Eva durch Sterben verloren,

506/2 **Welt fahre hin, mein Herz und Sinn**
Am andern Christ=Tage. Nachmittags (Textbuch S. 19 - 20)
A Welt fahre hin, mein Herz und Sinn
R Wenn Christen auf den Weg sich machen nach Bethlehem,
A Jesu, bleib des Glaubens Siegel, Jesu, breite deine Flügel d.C.
C Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude,

507/1 **Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns**
Am dritten Christ=Tage. Vormittags (Textbuch S. 20 - 22) 27. Dez. 1735 (vgl. für diesen Tag aber auch St. Johannis, Anh S. 222f.)
D Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, Joh 1, 14
A Im Fleisch geoffenbartes Wort! Lass deine Herrlichkeit mich sehen,
R Ach, wohne doch in meinem Herzen, ich liebe dich,
C Das ewge Licht geht da herein, gibt der Welt ein'n neuen Schein:

507/2 **Manch heimlich Leiden drücket mich**
Am dritten Christ=Tage. Nachmittags (Textbuch S. 22 - 23)
A Manch heimlich Leiden drücket mich; doch, banges Herz!
R Herr Jesu, wenn du nicht geboren,
A Ich hoff' und weiche nicht zurücke, du machst mich fröhlich, reich und satt,
C Meinen Jesum lass ich nicht, weil er sich für mich gegeben,

---

508/1 **Siehe da, ich lege einen auserwählten Stein in Zion**
Am Sonnt. nach dem Christ=Tage. Vormittags (Textbuch S. 23 - 25) nach 1735
D Siehe da, ich lege einen auserwählten Stein in Zion, 1 Petr 2, 6
R Die Unglückseligsten von allen sind ohne Zweifel die,
A Mit Beten und mit Singen will ich mein Opfer bringen, d.C.
C Du willt ein Opfer haben, hie bring ich meine Gaben:

508/2 **Das Jahr geht allgemach zum Ende**
Am Sonnt. nach dem Christ=Tage. Nachmittags (Textbuch S. 25 - 26)
A Das Jahr geht allgemach zum Ende,
R Mein Gott! Ich will mich selbst befragen,
A Herr, reich uns deine Vater-Hände, und kröne dieses Jahres Ende,
C Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleicher maßen,

509/1 **Lass sich freuen alle, die auf dich trauen**
Am Neuen Jahres=Tage. Vormittags (Textbuch S. 26 - 27) 1. Januar 1736
D Lass sich freuen alle, die auf dich trauen, Ps 5, 12f.
R Allmächtiger unwandelbarer Gott, du unser Schutz
A Jetzt preisen wir billig mit feurigem Triebe
C Ach, Hüter unsers Lebens, fürwahr, es ist vergebens (2 Strophen)

509/2 **Wer auf den Sand nicht baut**

Am Neuen Jahres=Tage. Nachmittags (Textbuch S. 28 - 29)

A Wer auf den Sand nicht baut, wer Gott allein vertraut,
R Nach Christo nennt man uns auf Erden,
O wie selig werd' ich sein! Wenn ich Christum habe.
C Ach, wie wird dein freundliches Blicken, allerliebster Seelen-Schatz,

---

510/1 **Alle, die gottselig leben**

Sonntag nach Neujahr, *Vormittags (Textbuch S. 29 - 30) nach 1736*

D Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, 2 Tim 3, 12
A Welt, fahre nur fort und verfolge die Frommen, d. C.
R Will jemand Christi Jünger sein, und in demselben heilig leben,
C Satan, Welt, und ihre Rotten können mir nichts mehr hier tun,

---

510/2 **Ich will mich bemühen (Fragment)**

Sonntag nach Neujahr, Nachmittagsgottesdienst in Zerbst *(Textbuch S. 30 – 31)*
Besetzung: S? A? T? B-Solo, 4-stg. Ch, 2 ob, str, cont

A Ich will mich bemühen, aus Sodom zu fliehen,
R Willstu mit Gott in Freundschaft stehen, aus Sodom zu fliehen,
7. Aria, da Capo: 2/4; B, 2 ob, str; A): *Welt, du magst mich immer hassen* (Beginn fehlt), 30 T., a;
B): *Was ich bin, bleibt ihm verschrieben*, str; 31 T. E

8. Choral: Tutti, *Liebet jemand in der Welt edle Schätze / Stellen meine Feinde mich*, 16 T. 2/2, a (T: *Jesu, meiner Seelen Ruh*, Str. 2 + 3, Lucas Backmeister; M: *Ach, was ist doch unser Leben*, Erfurt 1663 [Zahn Nr. 1208b]), ZG Nr. 450 (2. Anhang)

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 29 (Partiturautograph S. 249 - 252 = Binio 4)
RISM ID no.: 464140376

511/1 **Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet**

Am Fest der H. drey Könige. Vormittags (Textbuch S. 32 - 33) 6. Januar 1736

D Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, Mal 4, 2
A Aus Zion bricht ein Göttlich Licht,
R Uns, die wir sonst in dicker Finsternis
C O Jesu Christe wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht,

---

511/2 **Gott sei Lob, dass ich gefunden**

Am Fest der H. drey Könige. Nachmittags (Textbuch S. 33 - 34)

D Gott sei Lob, dass ich gefunden den, den meine Seele liebt,
R Du, meiner Seelen Trost und Teil, mein Licht und auch mein Heil,
A Deine Strahlen, Himmels-Sonne, leuchten in mein Herz hinein. d. C.
C Herr Jesu, Gnaden-Sonne, wahrhaftes Lebens-Licht,

512/1 Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause des Herrn gehst (D:B 1)

1. So. n. Epiphanias, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 34 – 36) 8. Januar 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, fag, str, cont

1. Teil:

1. (Dictum): Tutti, *Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause des Herrn gehst* (Koh 5, 1), homophoner Chorsatz, 8 T. S-Soloepisode, 94 T. 3/4, h

2. Akkomp.: S, T, B, *Ja leider! Mancher weiß nicht, was er Böses tut*, 31 T. 4/4, D-A

3. Aria, da Capo: 230 T. 2/2; B; A): *Wohl dem, der Gottes Wort so höret*, 2 *Flûte Trav:*, str, 104 T., h;
B): *Mensch, kannst du wohl dein Herz verstocken?*, Moderato, str, 22 T. fis (T. 107 - 126: *Bassono*-St. wurde nachträglich gestrichen)

4. Choral: Tutti, (ohne fl), *O Gott, du höchster Gnadenhort*, 20 T. ¢, G/g (T: Str. 1-2, Konrad Hubert 1545; M: Mitte des 16. Jh. (Zahn Bd. 1, Nr. 359, aber stark umgebildet), ZG Nr. 501 (2. Anhang)

512/2 Seele, wenn dich etwas quälet

1. So. n. Epiphanias, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 36 – 37)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Ch, 2 ob, fag, str; *Seele, wenn dich etwas quälet*, homophoner Chorsatz, kurze Solo-Episoden S, A, 2 ob, fag; 59 T. 6/4, h

6. Akkomp: T, *Oft bin ich bis in Tod betrübt*, 31 T. 4/4, D-h

7. Aria (Duett): S, A, 2 ob, vl solo, cont; *Mein Gott, ich bin auch jetzt zugegen*, 48 T. 4/4, h

8. Choral: Tutti, *O du Glanz der Herrlichkeit*, 27 T. ¢, H (T: *Liebster Jesu, wir sind hier*, Str. 3, Tobias Clausnitzer 1663; M: Johann Rudolf Ahle 1664, bei Wolfgang Carl Briegel 1687), ZG Nr. 208

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 1 (Partiturautograph 23 S. [S. 1-24])
RISM ID no.: 464140348

1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 24
Literatur: Reul 1995; Sawtschenko 2009
Ausgabe: Brian Clark, King's Music, 1994, F 11
EA: 27.09.1997, Zerbst, St. Trinitatis (Ralph Eschrig); 10.04.2005, Zerbst, 9. Fasch-Festtage

513/1 Ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist (D:I 6)

2. So. n. Epiphanias, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 37 – 39) 15. Januar 1736*
Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

Sätze:

1. Dictum: 3/4, D; Tutti, ohne fl; a) *Ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist* (Ps 13, 6 a), homophoner Chorsatz mit Soloepisoden S, A, T; 66 T., A; b) *Ich will dem Herrn singen* (V. 6 b), Fuge, 46 T., D

2. Aria, da Capo: 217 T. 3/4, G; T, 2 fl, str; A): *Die Hoffnung der Frommen versüßet das Leid*, 88 T., G; B): *Drum laß ich den himmlischen Vater nur sorgen*, 41 T., e (str. pizz.)

3. Akkomp.: S, *Ich hoffe drauf, dass Gott so gnädig ist*, 26 T. 4/4, e-D

4. Choral:Tutti, *Wenn Trost und Hilf ermangeln muss*, 35 T. ¢, G (T: *Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut*, Str. 6, Johann Jakob Schütz, 1675; M: *Es ist das Heil uns kommen her*, Nürnberg 1523/24), ZG Nr. 460 (2. Anhang)

513/2 Lasst uns hoffen

2. So. n. Epiphanias, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 39 – 40)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti (ohne fl): *Lasst uns hoffen, bis die Hoffnung eingetroffen*, 44 T. 2/2, D

6. Akkomp.: B, *Getreuer Gott, wofern es dir gefällt*, 24 T. 4/4, H-h

7. Aria: 139 T. 3/4, h; A, 2 fl unisono, str; *Sei stets mit Gott im Bunde*, 114 T. (arco / pizz. im Wechsel) + 25 T. Eingangsritornell

8. Choral: Tutti (ohne fl), *Er kennt die rechten Freudenstunden*, 30 T. ¢, h (*Wer nur den lieben Gott lässt walten*, Str. 4, T und M: Georg Neumark, 1641), ZG Nr. 249

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 2 (Partiturautograph 25 S. [S. 25-52, S. 50-52 nur rastriert])
RISM ID no.: 464140349
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb. 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 25

514/1 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele

Am 3. Sonnt. nach der H. 3. Kön. Vormittags (Textbuch S. 40 - 42) 22. Januar 1736

D Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, Ps 116, 7
R Ganz unaussprechlich ist das Leiden,
A Herr, ich war lebendig tot, doch du, Gott, hast mich gerissen
C Du hast meine Tränen, meine Furcht und Sehnen

514/2 Liebster Seelen-Hort! Sprichst du nur ein Wort

Am 3. Sonnt. nach der H. 3. Kön. Nachmittags (Textbuch S. 42 - 43)

A Liebster Seelen-Hort! Sprichst du nur ein Wort;
R Arm, elend, nackt und bloß lag ich in meinem Blut,
A Ach, möchte ich mein Versprechen doch niemals wieder brechen, d.C.
C Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen.

515/1 Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen (D:I 5)

4. So. n. Epiphanias, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 43 – 44) nach 1736*
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, fag, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: Tutti, g; a) *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen* (Ps 121, 1a), homophoner Chorsatz, 51 T. 3/4, d; b) *der Himmel und Erden gemacht hat* (V. 1 b), Fuge 75 T. 2/2, g

2. Aria: T, *Flûtes Trav:*, str; *Wer hilft mir, wenn die Fluten stürmen?*, 128 T. 3/4, G

3. Akkomp.: a) *Herr, hilf uns, wir verderben*, 4stg. Chorsatz, 3 T. 4/4, e-h;
   b) *Mit dieser Litanei*, A, T; 23 T. 4/4, e-G

4. Choral: Tutti, *Ich bat dich mit Tränen, mit Leid, Angst und Sehnen*, 35 T. ¢, G (T: *Jesu, meine Liebe*, Str. 3, Johann Scheffler; M: *Schmückt das Fest mit Maien*, bei Christian Friedrich Witt 1715), ZG Nr. 178

515/2 Wird unsre Rettung aufgeschoben

4. So. n. Epiphanias, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 44 - 46)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Wird unsre Rettung aufgeschoben*, Spirituoso et Moderato, homophoner Chorsatz, 42 T. 2/2, c

6. Akkomp.: A, B, *Es ist die Welt ein ungestümes Meer*, 27 T. 4/4, C-G

7. Aria, da Capo: 136 T. 2/4; S, 2 fl, str; A): *Nach jenen Himmelshöhen will ich beständig sehen*, 50 T, g;
   B): *Da scheinet mir die Sonne*, 36 T.,d

8. Choral: Tutti, *Ich hab für mich ein schwere Reis / Zur Reis' ist mir mein Herz sehr matt*, 16 T 3/2, B
   (T: *O Jesu Christ, meins Lebens Licht*, Str. 2 - 3, Martin Behm 1610; M: *O Jesu Christ, meins Lebens Licht*, bei Johann Eccard 1597, Leipzig 1625), ZG Nr. 333

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 3 (Partiturautograph 20 S.[S. 53–72]) Kopfaufschrift zu Nr. 5 (nicht von Fasch): *Parte 2.*
RISM ID no.: 464140350
1. Akkolade: *Hautbois 1* [et] *Hautbois 2*, *Violino 1* [et] *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Fagotto et Violono et Organo*.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 25

516/1 Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet (D:W 1)

5. So. n. Epiphanias, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 46 - 47) nach 1736*
Besetzung: (S-), A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, 2 ob, str; *Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet*, (Mt 26, 41) Un poco Allegro, Tutti; homophoner Chorsatz, 53 T. 2/2, d

2. Akkomp.: S, A, *Ach Gott, wie groß ist Satans List*, 25 T. 4/4, As-d

3. Aria, da Capo: 144 T. 2/4, A; A): Das listige *Schleichen der höllischen Schlange*, 2 ob, str; 61 T., d;
   B): *Zum Beten und Wachen*, str; 22 T., a

4. Choral: Tutti, *Vertreib den schweren Schlaf, Herr Christ*, 21 T. ¢, d (T: *Christe, der du bist Tag und Licht*, Str. 3, Michael Weiße, M: Altkirchlich, Wittenberg 1533), ZG Nr. 281

516/2 Diene Gott vor allen

5. So. n. Epiphanias, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 47 - 49)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Diene Gott vor allen, sonst lässt er dich fallen*, 31 T. 2/2, g

6. Akkomp.: T. B, *Oft lässt der Geist sich willig finden*, 30 T. 4/4, B-d

7. Aria, da Capo: 172 T. 2/2; B; A): *Ihr Sünder, seht doch, was ihr machet*, 2 ob, str; 78 T., g;
   B): *Ach, werdet doch ein guter Weizen*; str; 16 T., d

8. Choral: Tutti, *Wach auf, o Mensch vom Sündenschlaf* , 40 T ¢, G (T: *O Ewigkeit, du Donnerwort*, Str. 9, Johann Rist 1642; M: Johann Schop 1642, Johann Crüger 1655), ZG Nr. 355

Parodie: Nr. 7 wird in der Johannespassion (FR 1041) verändert übernommen (s. die dortigen Bemerkungen).
Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 4 (Partiturautograph 16 S. [S. 73 - 88]); Kopfaufschrift zu Nr. 5: *Parte 2da* (nicht von Fasch)
RISM ID no.: 464140351
1. Akkolade: *Hautboës, Violino 1, Violino 2, Viola, Tenore Solo, Continuo.*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 27
Literatur: Sawtschenko 2009

517/1 So jemand kämpfet, wird er doch nicht gekrönet

Am 6. Sonnt. nach der H. 3. Kön. Vormittags (Textbuch S. 49 - 50) nach 1736

D So jemand kämpfet, wird er doch nicht gekrönet, 2 Tim 2, 5
R/A Ihr Christen, sucht das höchste Gut, / Denn wer recht kämpfet, wird er doch nicht gekrönet.
R In Wahrheit nicht so leicht, wie manchem deucht,
C Bedenke, Mensch, das Ende, der Höllen Angst und Leid,

517/2 **Im Himmel ist es gut zu sein**

Am 6. Sonnt. nach der H. 3. Kön. Nachmittags (Textbuch S. 50 - 51)

A Im Himmel ist es gut zu sein, und wir das Volk seiner Weide,
R Mit Christo sich auf Tabor freuen, dazu will jeder sich verstehn.
A Hier folg' ich dir, Jesu, zum Streit, d. C.
C Wohl dir, du Kind der Treue, wohl dir, du trägst davon

518/1 **Der Herr ist unser Gott**

Am Sonntage Septuagesimä. Vormittags (Textbuch S. 52 - 53) 29. Januar 1736

D Der Herr ist unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide, Ps 95, 7f.
R Den ganzen Tag sind Gottes Vater-Hände
A Lass Gott regieren, lass ihn dich führen, d. C.
C Ei nun, mein Gott, so fall ich dir getrost in deine Hände,

518/2 **Zeuch uns nach dir, so laufen wir**

Am Sonntage Septuagesimä. Nachmittags (Textbuch S. 53 - 54)

A Zeuch uns nach dir, so laufen wir,
R Herr, dir gebühret Lob, Weisheit, Macht und Preis,
A Dienet Gott mit Herz und Munde,
V Da wird sein das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen

519/1 **Leben wir, so leben wir dem Herrn (D:L 1)**

Mariae Reinigung, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 55 – 56) 2. Februar 1736*

Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: 2/4, Tutti; a) *Leben wir, so leben wir dem Herrn*, (Röm 14, 8 a), homophoner Chorsatz, 65 T. Fis; b) *darum wir leben* (V. 8 b), Fuge, 78 T., h

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Umfaßt mich meines Gottes Hand*, 29 T. 4/4, D-h

3. Aria, da Capo: 206 T. 2/4; A, 2 Flûtes Trav:, str; A): *Jesu, sprich zu meinem Herzen*, 82 T., D; B): *Gehet es mit mir zum Ende*, str; 42 T., G. Bemerkungen Faschs: zu Beginn von A): *NB. Bey dieser Aria hatt meine bey der 1. Violine gemachte Veränderung mir selbst nicht schmecken wollen; Es wäre am besten, aus dem Alte den Gesang in die 1. Violine zu schreiben, so offt die Instr. Mitt gehen*. – zu Beginn von B): *NB. beym andern Theil könte die in der Violine gemachte Änderung verbleiben*.) Vgl. Sawtschenko 2009, S. 171f.

4. Choral: Tutti, *So komm mein End heut oder morgen*, 30 T. ¢, h (T: *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende*, Str. 11, Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (1686) 1688; M: *Wer nur den lieben Gott lässt walten*, Georg Neumark (1641) 1657), ZG Nr. 403 (1. Anhang)

519/2 Sei Christo ergeben

Mariae Reinigung, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 56 – 57)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Sei Christo ergeben im Sterben und Leben*, homophoner Chorsatz, 38 T. 6/8,h

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Der Tod, das End und Ziel von unsern Jahren*, 24 T. 4/4, H-G (die ursprünglich letzten 4 T. hat Fasch gestrichen [A-Dur] und in der folgenden Zeile ersetzt)

7. Aria, da Capo: 239 T. 3/8; T; A): *Bei Jesu ist Leben und Freude die Fülle*, 2 ob, str; 104 T., G;
   B): *Es mögen die irdischen Bande zerbrechen*, str; 31 T., D

8. Choral: Tutti: *Mit Fried und Freud fahr ich dahin*, 28 T. ¢, e (Str. 1, T und M: Martin Luther 1524), ZG Nr. 334

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 27 (Partiturautograph 24 S. [S. 205–228])
RISM ID no.: 464140374
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Literatur: Sawtschenko 2009

520/1 Prüfe mich, Herr, und versuche mich

Am Sonntage Sexagesimä. Vormittags (Textbuch S. 57 - 59) 5. Februar 1736

D Prüfe mich, Herr, und versuche mich, Ps 26, 2f.
A Prüfe mich, Vater, und läutre mein Herz
R Allweiser Gott, dir ist bekannt, ob ich mich gänzlich dir ergeben,
C O Heilger Geist, lass uns dein Wort so hören

520/2 Nimm weg von uns der Sünden Schuld,

Am Sonntage Sexagesimä. Nachmittags (Textbuch S. 59 - 60)

A Nimm weg von uns der Sünden Schuld,
R Ach Gott, du weißt es ja, dass wir für dir
A Vater, streu in Jesu Namen deinen Samen in mein Herz.
C Ich bitt', o Herr, aus Herzens Grund,

521/1 Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

Am Sonntage Esto mihi. Vormittags (Textbuch S. 60 - 62) 12. Februar 1736

D Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Röm 8, 31f.
R Wird Gottes Sohn für uns dahin gegeben?
A Der Heiland leidet mir zugute, ach, sollt ich ihm vor seine Pein
C Sei mir tausendmal gegrüßet, der mich je und je geliebt,

521/2 **Flieht und verflucht die Sünden**
Am Sonntage Esto mihi. Nachmittags (Textbuch S. 62)
A Flieht und verflucht die Sünden,
R Wie mancher sündiget mit Lust, und denket nicht,
A Du am Kreuz erblasste Liebe schenke mir stets neue Triebe, d.C.
C Herr, lass dein bitter Leiden mich reizen für und für.

522/1 **Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens**
Am Sonntage Invocavit. Vormittags (Textbuch S. 64 - 65) 19. Februar 1736
D Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens, Eph 6, 16f.
R Die listige, verworfne, alte Schlange
A Du Herzog des Lebens, ach, gib uns die Waffen, d. C.
C Ein feste Burg ist unser Gott,

522/2 **Hebe dich, Satan, von mir**
Am Sonntage Invocavit. Nachmittags (Textbuch S. 65 - 67)
A Hebe dich, Satan, von mir,
R Mein Jesus, welcher so getreu, geht ganz allein in eine Wüstenei,
A Das sind die besten Christen, die sich beständig rüsten,
C Wer Jesum bei sich hat, darf nicht verzagen,

523/1 **Meine Seele harret nur auf Gott**
Am Sonntage Reminiscere. Vormittags (Textbuch S. 67 - 68) 26. Februar 1736
D Meine Seele harret nur auf Gott, Ps 62, 6 - 8.
R In meiner Not erhub sich dies Geschrei: Ach, Davids Sohn!
A Du, Herr, zerstörest Satans Werke, du bist mein Fels, d. C.
C Herr, ich gläube, hilf mir Schwachen,

523/2 **Bei Gott ist meine Ehre**
Am Sonntage Reminiscere. Nachmittags (Textbuch S. 68 - 69)
A Bei Gott ist meine Ehre, Gott ist mein Schutz und Schild
R Wenn sich die matte Seele quälet, und wenn es ihr an Trost
A Ich sehne mich nach dir, mein Hort, erhalte mir dein Göttlich Wort,
C Ach, Herr Gott, wie reich tröstest du,

524/1 **Widerstehet dem Teufel**
Am Sonntage Oculi. Vormittags (Textbuch S. 69 - 71) 4. März 1736
D Widerstehet dem Teufel, so fleucht er von euch. Jak 4, 7f.
R Wer Sünd liebt, und sie mit Vorsatz tut,
A Mein Gott! Lässt sich der Satan merken;
C Reiche deinem schwachen Kinde, das auf matten Füßen steht,

524/2 **Göttlicher Finger, Höllen-Bezwinger**
Am Sonntage Oculi. Nachmittags (Textbuch S. 71- 72)
A Göttlicher Finger, Höllen-Bezwinger,
R Nachdem der Mensch des Satans bösem Rat,
A Gott, schaff in uns verneute reine Herzen,
C Gib uns nach deinr Barmherzigkeit den wahren Christen-Glauben,

---

525/1 **Die den Herrn suchen, haben keinen Mangel**
Am Sonntage Lätare. Vormittags (Textbuch S. 72 - 74) 11. März 1736
D Die den Herrn suchen, haben keinen Mangel Ps 34, 11.
A Suche den Höchsten, das ewig Gut, d. C.
R Was sucht die Welt? Ihr einz'ger Wunsch ist reich zu werden.
C Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen,

525/2 **Mensch, weißt du deine Not dem Höchsten gläubig vorzutragen**

Am Sonntage Lätare. Nachmittags (Textbuch S. 74 - 75)

A Mensch, weißt du deine Not dem Höchsten gläubig vorzutragen;
R Will Jesus in die Wüsten gehen?
A Hab ich Jesum erst gefunden, bleibt mein Herz mit ihm verbunden;
C Dein tröst ich mich ganz sicherlich,

526/1 **Alles, was von Gott geboren ist**

Am Sonntage Judica. Vormittags (Textbuch S. 75 - 76) 18. März 1736

D Alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt, 1 Joh 5, 4
R Wenn wir vor Gottes Angesicht uns fragen:
A Welt, bleib du mir nur bei deiner Weise,
C Die Welt, die mag zerbrechen, du bleibst mir ewiglich:

526/2 **Wenn wir die Macht der Sünden**

Am Sonntage Judica. Nachmittags (Textbuch S. 77 - 78)

A Wenn wir die Macht der Sünden, und auch die böse Welt,
R Mein Christ, du leidest nicht allein, denn Christus
A Lass die Welt nur kriegen, endlich wirst du siegen,
C Nun hab ich überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not,

527/1 **Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen (D:I 2)**

Mariae Verkündigung, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 78 – 79) 25. März 1736

Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: a) Andante *Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen* (Ps 111, 1), homophoner Chorsatz, S, 2 ob, str; 42 T. 2/4, C; b) Allegro *Groß sind die Werke des Herrn* (V. 2), Fuge, Tutti, 107 T. 2/4, a

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Mein Christ, lass doch dies seelge Fest*, 34 T. 4/4, C-C

3. Aria, da Capo: 151 T. 3/4; A; A): *Gott schenket uns sein einges Kind*, 2 ob, str; 63 T., C; B): *O Mensch, erwecke dein Gemüte*, str; 25 T., G

4. Choral: Tutti, *Lob, Ehr und Preis sei Gott*, 33 T. ¢, F (T: *Nun danket alle Gott*, Str. 3; T und M: Martin Rinckart (um 1630) 1636), ZG Nr. 179

527/2 Macht das Herz von Sünden rein

Mariae Verkündigung, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 78 - 81)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Macht das Herz von Sünden rein*, 54 T. 2/2, a

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Die höchste Kraft verschmähet nicht der Menschen Bruderschaft*, 28 T. 4/4, C-C

7. Aria (Duett): 52 T. 4/4, a; S, B, 2 ob, str (teilweise V solo); *Herr, vollführe nach Verlangen*, 46 T.; Wdh. Eingangsritornell 6 T.

8. Choral: Tutti, *Ertöt uns durch dein Güte*, 32 T. ¢, C (T: *Herr Christ, der einig Gotts Sohn*, Str. 5, Elisabeth Cruciger 1524; M: 15. Jh., Geistlich: Erfurt 1524), ZG Nr. 175

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 26 (Partiturautograph 20 S. [S. 185 - 204])
RISM ID no.: 464140373
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2, Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Continuo*
Literatur: Sawtschenko 2009
EA: Fasch-Festtage 2013 (Zerbster Kantorei, Tobias Eger)

528/1 Gelobet sei, der da kömmt, sein Leiden anzutreten

Am Sonntage Palmarum. Vormittags (Textbuch S. 81 - 82) nach 1736, da 1736 am Tage Verkündigung

D Gelobet sei, der da kömmt im Namen des Herrn, Mt 21, 9
R Wer ist der, der von Edom kömmt?
A Mein Erlöser, mein Bekehrer, komm, mein König, d. C.
C So nicht wär gekommen Christus in die Welt,

528/2 Gelobet sei, der da kömmt im Namen des Herrn

Am Sonntage Palmarum. Nachmittags (Textbuch S. 82 – 84)

A Gelobt sei, der da kommt, sein Leiden anzutreten,
R Der Heiland kämpfet bis aufs Blut,
A Mit Jesu kämpfen, leiden, beten, mit Jesus für den Vater treten, d. C.
C Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst ich mich im Herzen:

---

529 So oft ihr von diesem Brot esset

Am grünen Donnerstage. (Textbuch S. 84 - 85) 29. März 1736

D So oft ihr von diesem Brot esset, 1 Kor 11, 26
R Du liebster Heiland sollst nun bald den herben Kelch
A Höre, Jesu, aus Erbarmen, meines Herzens Seufzen an: d. C.
C Erleuchte mein verfinstert Herz, zünd an die schöne Glaubenskerz,

530/1 **Weine nicht, siehe, es hat überwunden der Löwe**
Am ersten Oster-Feyertage. Vormittags (Textbuch S. 85 - 87) 1. April 1736
D Weine nicht, siehe, es hat überwunden der Löwe, Offb 5, 5
R Das Lamm, das sieben Siegel bricht, ist, Gott sei Dank,
A Heil der Welt, starker Held, d. C.
C Hilf, dass ich mit diesem Morgen geistlich auferstehen mag,

530/2 **Großer Held aus Davids Stamm**
Am ersten Oster-Feyertage. Nachmittags (Textbuch S. 87 - 88)
D Großer Held aus Davids Stamm, du besiegest deine Feinde,
R Noch ehe Jesu heilges Haupt am Kreuze sterbend sich geneiget;
A Herr Jesu, gib mir heute Kraft, dass ich mich selbst bezwinge,
C Herr, dies sind die edlen Früchte, die dein Auferstehung gibt:

531/1 **Ob ich schon wanderte im finstern Tal**
Am andern Oster-Feyertage. Vormittags (Textbuch S. 88 - 90) 2. April 1736
D Ob ich schon wanderte im finstern Tal, Ps 23, 4
A Lässt sich nur Jesus sehen, wenn wir im Finstern gehen; d. C.
R Voll Trübsal und Verdruss ist oft der Weg nach Emmaus,
C Der Herr hielt ein sehr freundlich Gespräch

531/2 **Legt die trägen Herzen ab**
Am andern Oster-Feyertage. Nachmittags (Textbuch S. 90 - 91)
A Legt die trägen Herzen ab, liebet Jesum bis ins Grab,
R So lange wir noch auf dem Wege sind,
A Ich will mein Herz an dich verschenken, d. C.
C Keinem andern sag' ich zu, dass ich ihm mein Herz auftu:

532/1 **Der Friede Gottes, welcher höher ist**
Am dritten Oster-Feyertage. Vormittags (Textbuch S. 91 - 92) 3. April 1736
D Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, Phil 4, 7
A Es ist Friede! Dieses macht mir Jesus Mund fröhlich kund. d. C.
R Hat Christus uns gerecht gemacht, dass wir nun ihm,
C Herr, segne und behüte mich, erleuchte mich genädiglich,

532/2 **Reicher Geber guter Gaben**
Am dritten Oster-Feyertage. Nachmittags (Textbuch S. 92 - 94)
A Reicher Geber guter Gaben, wenn wir deinen Frieden haben,
R Wer Zank und Streit, wer Hass und Bitterkeit,
A Gott gib Fried' in deinem Lande, sei mit einem jeden Stande, d. C.
C Gedenk, Herr, jetzund an dein Amt,

533/1 **Ohne Glauben ists unmöglich Gott gefallen**
Am Sonntage Quasimodogeniti. Vormittags (Textbuch S. 94 - 95) 8. April 1736
D Ohne Glauben ists unmöglich Gott gefallen: Hebr 11, 6
R Wir gläuben all an einen Gott,
A Vater, lass uns also gläuben, dass wir bleiben, d. C.
C O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ, dass man recht könne gläuben,

533/2 **Du kannst zu Gott unmöglich nahen**
Am Sonntage Quasimodogeniti. Nachmittags (Textbuch S. 96 - 97)
A Du kannst zu Gott unmöglich nahen,
R Es ist bekannt, dass solche Menschen sind,
A Mein Herr und mein Heiland, dir will ich vertrauen, d. C.
C Mein'n lieben Gott von Angesicht werd ich anschaun,

534/1 **Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden**
Am Sonnt. Misericord. Dom. Vormittags (Textbuch S. 97 - 98) 15. April 1736
D Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, Offb 7, 17
R Betrübtes Herz, was für ein Leid,
A So stillet euch, ihr heißen Tränen, d. C.
C Ei so fass, o Christen-Herz, alle deine Schmerzen,

534/2 **Nach dem Leiden will das Lamm mich ewig weiden**
Am Sonnt. Misericord. Dom. Nachmittags (Textbuch S. 99 - 100)
A Nach dem Leiden will das Lamm mich ewig weiden,
R Und so fürcht ich mich auch nicht,
A Eröffne dich, du Port der Freuden, denn mich verlanget abzuscheiden, d.C.
C Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,

535/1 **Ihr werdet weinen und heulen**
Am Sonntage Jubilate. Vormittags (Textbuch S. 100 - 101) 22. April 1736
D Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Joh 16, 20
R Ein Christ zählt viele Marter-Wochen,
A Welt, behalte deine Freuden, hier will ich mit Jesu leiden, d. C.
C Ach treuer Gott, barmherzigs Herz,

535/2 **Hier müssen wir gebückt und traurig gehen**
Am Sonntage Jubilate. Nachmittags (Textbuch S. 101 - 103)
A Hier müssen wir gebückt und traurig gehen,
R Durch Trübsal, Kummer und Beschwerden,
A Auf, tröstet euch, betrübte Herzen, und sehet freudig in die Höh'
C Was Gott tut, das ist wohlgetan, dabei will ich verbleiben,

536/1 **Dennoch bleibe ich stets an dir**
Am Sonntage Cantate. Vormittags (Textbuch S. 103 - 104) 29. April 1736
D Dennoch bleibe ich stets an dir, Ps 73, 23f.
R Mein Heiland, willst du mich verlassen?
A Ich eile dir, mein Hirt, entgegen, nimm doch dein Schäflein in den Schoß.
C Der Herr hat alles wohlgemacht, der uns sein Wort gegeben,

536/2 **Mein Gott, bei dir ist Rat und Tat**
Am Sonntage Cantate. Nachmittags (Textbuch S. 104 - 105)
A Mein Gott, bei dir ist Rat und Tat,
R Der Heiland machet uns bekannt,
A Ich ruhe sanft in deinen Liebes-Armen, und will auf ewig deine sein: d. C.
C Jesum lass ich nicht von mir, geh' ihm ewig an der Seiten:

537/1 **Wir wissen nicht, was wir beten sollen**
Am Sonntage Rogate. Vormittags (Textbuch S. 106 - 107) 6. Mai 1736
D Wir wissen nicht, was wir beten sollen, Röm 8, 26
R Der arme Mensch weiß freilich nicht zu beten,
A Ja, Tröster aus der Höhe, komm bitte, seufze, flehe,
C Du bist ein Geist, der lehret, wie man recht beten soll;

537/2 **Wenn uns der Geist des Herrn regieret**
Am Sonntage Rogate. Nachmittags (Textbuch S. 107 - 108)
A Wenn uns der Geist des Herrn regieret;
R Wir beten oft viel mit dem Munde,
A Gott, der alles Gute schafft,
C Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir

538/1 Unser Wandel ist im Himmel (D:U 1)

Himmelfahrt, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 108 – 110) 10.Mai 1736*
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 cor, 2 ob, str, cont

1. Teil:
   1. Dictum: Tutti; a) *Unser Wandel ist im Himmel* (Phil 3, 20 a), homophoner Chorsatz, 39 T. 2/4, D; b) *von dannen wir auch warten* (V. 20 b), Fuge, 83 T. 2/4, G

   2. Aria, da Capo: 150 T. 2/4; T, str; A): *Alle Tage wächst in Kedar meine Plage*, 2 ob; 63 T., e; B): *Wo mein Schatz, da ist mein Herz*, 2 cor; 23 T., G

   3. Akkomp.: S, A, T, B, *Wann kommt mein Tag der Himmelfahrt?*, 31 T. 4/4, e-e

   4. Choral: Tutti, *O süßer Heiland Jesu Christ*, 35 T. ¢, G (T: *Wer kanns dem Vater gnug verdank'n*, Str. 5, *Kirchengeseng*, Böhmische Brüder 1566; M: *Nun freut euch lieben Christen g'mein*, Martin Luther 1523); nicht im ZG, aber im GB der Herrnhuter Brüdergemeinde; vgl. Sawtschenko 2009, S. 267

538/2 Seele, nimm den Trost in acht

Himmelfahrt, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 110 – 112)*

2. Teil:
   5. Chor-Aria: 2 ob, str; *Seele, nimm den Trost in acht*, homophoner Chorsatz mit kurzen Soloepisoden S, A; 60 T. 6/8, G

   6. Akkomp.: S, A, T, B, *Mein bester Freund, mein höchstes Gut*, 34 T. 4/4, e-D

   7. Aria, da Capo: 157 T. 3/4, G; S, 2 ob, str; A): *Auf, auf, mein Herz, fleuch himmelwärts*, 57 T. (Textzeile 1 - 3, da Capo: Textzeile 10 - 12); B): *Wo Christus ist*, (Textzeile 4 - 9) 42 T.

8. Choral: Tutti (ohne cor), *Ich bin durch der Hoffnung Band*, 26 T. ¢, G (T: *Jesus, meine Zuversicht*, Str. 3, Otto von Schwerin (1644) 1653; M: Berlin 1653), ZG Nr. 404 (1. Anhang)

Quellen:

a) D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 5 (Partiturautograph 24 S. [S. 89 - 112])
Folgender Einzel-Textdruck liegt bei: *Text zur Musik/ am Himmelfahrtstage* 4 S., mit Satzüberschriften, kein Vermerk zur liturgischen Verwendung; Nr. 1: *Tutti,* Nr. 5: *Arie*, keine Angaben zum Aufführungs-, Erscheinungsort und -jahr
RISM ID no.: 464140352
1. Akkolade: *Cornu 1/ Cornu 2*, *Hautb: 1/ Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.

b) D-B, Mus. ms. 21728 (Bd. mit Kantaten Telemanns), Nr. 2 (Partiturabschrift, 26 S., Bleistiftnotiz 1. S. rechts oben: *Von Telemann*), 1. Akkolade wie in Quelle a)

Engelke, Themat. Verz. Nr. 28
Literatur: Reul 1995; Sawtschenko 2009
Ausgabe: Norbert Klose, Embühren: Renaissance-Musikverlag, 1993; Ed. Nr. 10080
Aufführungspraktische Einrichtung: Brian Clark 1997 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

539/1 Weil du Gott lieb warest

Am Sonntage Exaudi. Vormittags (Textbuch S. 112 - 113) 13. Mai 1736

D Weil du Gott lieb warest, so mussts so sein, Tob 12, 13.
A Muss denn ein Christ beständig klagen?
R Es gehe mir nach meines Gottes Willen;
C Hat er es denn beschlossen, so will ich unverdrossen

539/2 Was Gott schickt, das will ich leiden

Am Sonntage Exaudi. Nachmittags (Textbuch S. 113 - 114)

A Was Gott schickt, das will ich leiden,
R Ein Christ muss stets zu Felde liegen,
A Hilf durch deinen großen Namen, Jesu, komm, so sagt die Braut: d. C.
C Amen zu aller Stund sprech ich aus Herzens-Grund,

540/1 Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt

1. Pfingsttag. Vormittags (Textbuch S. 114 – 116) 20. Mai 1736

D Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiliget, 1 Kor 6, 11
R Glückselger Christ! Der du durch deines Jesu Namen,
A Mein Tröster, mache du mich neu, d. C.
C Den Vater lehr' uns kennen recht,

540/2 Lebe fromm und suche Gottes Ruhm (Fragment) (D:S 4)

Am ersten Pfingst-Feyertage, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 116 – 118)*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor, 2 ob, str, cont

5. Chor-Aria: *Lebe fromm, und suche Gottes Ruhm*; (nicht überliefert)
6. Akkomp.: *Wer in der Heiligung beständig weiter gehet, zu dem kommt Gottes Reich*, (nicht überliefert)
7. Aria: 6/8; S, 2 ob, str; A): *Ein Christ, der fromm und heilig lebt*, nicht erhalten;
B): *Er ist getreu bis in den Tod*, überliefert: 22 T., h

8. Choral: Tutti: *Du heilige Brunst, süßer Trost*, 54 T. ¢, G (T: *Komm, heiliger Geist, Herre Gott*, Str. 3, Martin Luther 1524; M: Ebersburg um 1480, Erfurt 1524), ZG Nr. 84

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 30 (Partiturautograph S. 255 - 256 = Binio 6)
RISM ID no.: 464140377

541/1 Gott ist die Liebe (D:G 6)

2. Pfingsttag, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 118 – 119) 21. Mai 1736*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor, 2 ob, str, cont

1. Teil:
   1. Dictum: 114 T. 2/4, D; Tutti; a) *Gott ist die Liebe* (1 Joh 4, 16 b), homophoner Chorsatz, 42 T., A;
      b) *und wer in der Liebe bleibet* (V. 16 c), Fuge, Allegro, 72 T., D

   2. Akkomp.: (mit wenigen kurzen eingestreuten Arioso-Episoden): S, *Wer kann doch wohl die höchste Majestät*, 36 T. 4/4, h-h

   3. Aria: 152 T. 2/4, D; T, Gesamtinstrumentarium; A): *Du liebest mich, ich will dich wieder lieben*, 73 T., D;
      B): *Was dich betrübt, das soll mich auch betrüben*, 26 T., A;
      C): *Lass deinen Geist mich stets zum Guten treiben*, 35 T., D; Eingangsritornell 18 T. da Capo

   4. Choral: Tutti, *Starker Gottes-Finger, fremder Sprachen-Bringer*, 32 T. ¢, h (T: *Brunnquell aller Güter*, Str. 2, Johann Franck; M: Anonym, Praxis pietatis melica, Berlin 1653), ZG Nr. 88

541/2 Wenn ich mich im Geist betrübe

2. Pfingsttag, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 119 – 121)*

2. Teil:
   5. Chor-Aria: Tutti, *Wenn ich mich im Geist betrübe*, 54 T. 6/8, h

   6. Akkomp.: S, A, T, B, *Aus Liebe sorgt er Tag und Nacht*, 31 T. 4/4, D-h

   7. Aria: 68 T. 4/4, D; B, V solo; A): *Der Gott, den wir zuvor betrübet*, 35 T., D;
      B): *Wer aber sich nach Christo nennet*, 12 T., h;
      B+C): *Wer nicht von Gegenliebe brennet*, 9 T., D; Eingangsritornell 12 T. da Capo

8. Choral: Tutti (ohne cor), *Gott hat uns seinen Sohn verehrt*, 39 T. ¢, G (Text: *Also hat Gott die Welt geliebt*, Str. 6, Paul Gerhardt; M: *Ermuntre dich, mein schwacher Geist*, Johann Schop 1641), ZG Nr. 107

Quellen:

a) D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 6 (Partiturautograph 27 S. [S. 113 - 140] S. 140: Skizzen mit Blei von der Hand Faschs.)
RISM ID no.: 464140353

b) D-HEms, L 571 REM, 1 (stimmt mit Quelle a) genau überein, die offenbar als Vorlage diente)
RISM ID no.: 450022418
1. Akkolade: *Cornu 1/ Cornu 2*, *Hautb: 1/ Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.

Engelke, Themat. Verz. Nr. 29
Literatur: Reul 2003
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung von Uta Wald (2000) (Archiv der Fasch-Gesellschaft)
EA: Fasch-Festtage Zerbst 2001

542/1 Sage mir an, du, den meine Seele liebet (D:S 1)

3. Pfingsttag, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 121 – 122) 22. Mai 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-)Solo, 4stg. Ch, 2 blfl (unisono), 2 fl (unisono), 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: A, 2 ob, str: *Sage mir an, du, den meine Seele liebet* (Hld 1, 7), 27 T. 4/4, g (vl 1: *sordini*, bei vl 2, vla, 2 ob *sordini* mit blasser Tinte später geschrieben)

2. Aria, da Capo: 253 T. 3/8; A, *Flauti* (dolce, weil G-Schlüssel auf 1. Linie), str; A): *Ich suche dich, den meine Seele liebt*, 96 T., B): *Das Auge weint, mein schmachtend Herze brennet*, 61 T., g

3. Akkomp.: A, *Ich sehne mich*, 28 T. 4/4, g-d

4. Choral: Tutti, *Ach liebstes Lieb, wenn du entweichst*, 42 T. ¢, g (Text: *O Jesu Christ, mein höchstes Licht*, Str. 13, Paul Gerhardt; M: *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ*, Hagenau um 1526/27, Wittenberg 1529), ZG Nr. 250

542/2 Mein Seelen-Freund, ich sehne mich

3. Pfingsttag, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 123 – 124)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Mein Seelen-Freund, ich sehne mich*, 48 T. 6/8, B

6. Akkomp.: S, A, T, *Ich suche dich bei deiner Herde*, 35 T. 4/4, g-g (T. 9 - 14 Arioso T)

7. Aria: S, Flûtes Trav:, str; *Mein Hirte, dir will ich es klagen*, 76 T. 6/8, g

8. Choral: Tutti: *Mein Hirte hat sein Leben*, 40 T. ¢, g (T: *Von meines Jesu Treue und Herzensfreundlichkeit*, Str. 4, Johann Maukisch; M: Lyon 1557, geistlich Erfurt 1563), ZG Nr. 199

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 7 (Partiturautograph 17 S., [S. 141 - 160, S. 158 - 160 leer])
RISM ID no.: 464140354

1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Alto*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 30
Literatur: Reul 2003; Sawtschenko 2009
Aufführungspraktische Einrichtungen:
Erhard Franke, Hartenstein 1981
Brian Clark 1997 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
Aufnahme: CD Metrix Classics CD 87402 (1998) Jens Lorenz
EA: 28.06.1981, Hartenstein/ OT Thierfeld (Erhard Franke); 24.04.1997, Zerbst St. Trinitatis (Universitätschor Halle)

543/1 Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth

Trinitatis, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 124 – 126) 27. Mai 1736
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, fl, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti (ohne fl); a) *Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth* (Jes 6, 3 a), homophoner Chorsatz, 40 T. 6/8, A; b) *Alle Lande sind seiner Ehre voll* (V 3 b), Fuge, Allegro, 41 T. 4/4, D

2. Akkomp.: S, A, T, *Dreieiniger Herr Zebaoth*, 24 T. 4/4, h-D

3. Aria, da Capo: 240 T. 3/8, D; A; A): *Dienet dem drei-einen Gott*, 2 fl, str; 107 T.,D; B): *Unvergänglich ist der Same*, str.; 31 T., fis

4. Choral: Tutti, *O heilige Dreieinigkeit*, 28 T. 3/2, D (T: *O Vater, Gott von Ewigkeit*, Str. 8; M: *Allein Gott in der Höh sei Ehr*, Nikolaus Decius [1523], 1539)

Im Textdruck dieser Choral: *Im Himmel seind drei, die da zeugen*, aus dem Lied *Was keine Weisheit mag ergründen*, Str. 4, J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt] angegebene M: *Wer nur den lieben Gott lässt walten*, ZG Nr. 428 (2. Anhang)

Quelle: D-KFp, Mus. Ms. 289 (alte Signatur: C1, EKA MK 350), Stimmenabschrift; Umschlag: *C 1/ Festo Trinit: / a`. / 3 Clarini / Tympano /2. Oboe / 2. Violinis/ Viola/ 4. Vocibus/ con Organo et Violoncello./ di Fasch.*
14 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore*, *Basso*, *Canto ripieno* (von einem anderen Schreiber), *Basso ripieno* (von einem anderen Schreiber), *Tromba* [1], *Oboe Imo. et Flute Travers.*, *Oboe IIdo et Flute Travers*, *Violino Imo.*, *Violino IIdo.*, *Viola.*, *Violoncello*, *Organo.* (beziffert). Die Stimmen von Tromba 2 und 3 sind in Überresten (zerschnittene Zettel) erhalten: tr 2, Nr. 1, T. 41 - Schluss und Nr. 4; tr 3 nur Nr. 4; timp ist komplett verloren.
RISM ID no.: 453009769
Breitkopf-Katalog 1761, S. 12: *Cantate: In Fest. Trinitat. Heilig ist der Herre Zebaoth, à 3 Clarini, Tymp. Flauto Trav. 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 2 thl.* (vgl. Blaut 1998, S. 5) Breitkopf-Katalog 1836, Nr. 259: *Fasch/ Am Feste Trinitatis. Heilig ist der Herr Z. in Stimmen. 15 Bogen.*

543/2 **Zur Kindschaft sind wir zwar erkoren**
Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 126 - 127)
A Zur Kindschaft sind wir zwar erkoren,
R Des Vaters höchste Majestät, die ewig war,
A Drei-Einger Gott, auf dich bin ich getauft,
C Heilig, Heilig, Heilig, Amen! Dir Gott, deinem großen Namen

---

544/1 **Die Welt vergehet mit ihrer Lust**
Am 1. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 127 - 129) 3. Juni 1736
D Die Welt vergehet mit ihrer Lust, 1 Joh 2, 17
A Mensch, suche Gottes Willen in Demut zu erfüllen, d. C.
R Was ist die Welt! Und was sind ihre Lüste?
C Der ist aber, der sich kränkt um ein Hand voll Eitelkeit,

544/2 **Hilf, Gott, dass ich dein Reich erwähle**
Am 1. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 129 - 130)
A Hilf, Gott, dass ich dein Reich erwähle:
R Die, welche deinen Willen tun, und sich dir gänzlich einverleiben,
A Jesu, lass mich deine Gaben ewig haben, eins ist not, d. C.
C Ach fliehet doch des Teufels Strick,

545/1 **Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist**
Am 2. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 130 - 132) 10. Juni 1736
D Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist, Ps 34, 9
A Kommt, ihr Armen! also ruft Gott aus Erbarmen; d. C.
R Der höchste Herr, der größte König, macht, uns zum Trost,
C Hier ist des Lebens Baum gesetzt, desselben Blätter heilen,

---

545/2 **Mensch, willst du Gottes Ruf nicht hören**
Am 2. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 132 - 133)
A Mensch, willst du Gottes Ruf nicht hören,
R Der treue Schöpfer unsers Lebens hat öfters Boten ausgeschickt;
A Gebraucht euch doch der Gnaden Zeit, lasst euren Seelen raten,
C Die Lust des Fleisches dämpf in mir, dass sie nicht überwinde:

546/1 **Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf**
Am 3. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 133 - 135) 17. Juni 1736
A Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf, Ps 119, 176
R Mein Gott, was hab' ich doch getan?
A Ich lege mich in wahrer Buße, mein Sünden-Büßer, dir zu Fuße, d. C.
C Suche mich, dein Schäflein, wieder, du, mein Gott

546/2 **Wenn mir sonst niemand helfen kann**
Am 3. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 135 - 136)
A Wenn mir sonst niemand helfen kann,
R Mein Heiland nimmt die Sünder an,

A Furchtsam lief ich auf und nieder, Tränen waren sonst mein Brot;
C Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein,

---

547/1 **Gelobet sei der Herr, der Gott Israel**

Am Fest Johannis des Täuffers. Vormittags (Textbuch S. 136 - 138) 24. Juni 1736

D Gelobet sei der Herr, der Gott Israel, Lk 1, 68f.
R Mit Angst und Furcht erwäg' ich die Gefahr,
A Erweckt das Gemüte, und sehet die Spuren der göttlichen Güte,
C Dein Lob will ich in dieser Zeit, so viel ich kann, erheben,

---

547/2 **Du Sonne der Gerechtigkeit, geh' auf in meiner Seelen**

Am Fest Johannis des Täuffers. Nachmittags (Textbuch S. 138 - 139)

A Du Sonne der Gerechtigkeit, geh' auf in meiner Seelen,
R Hab' ich betrübt an Adams Fall gedacht;
A Ihr Sünden, gute Nacht! Der Schluss ist nun gemacht, d. C.
C Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen,

548/1 **Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid**

Am 4. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 139 - 141) nach 1736 (fiel 1736 auf Johannis)

D Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, 2 Kor 13, 5
A Du willst des Nächsten Fehler nennen, d. C.
R So nötig, als es ist, so schwer ist es, sich selbst zu kennen,
C Hilf, dass ich meines Nächsten Glimpf zu retten mich befleiße,

---

548/2 **Lasst uns prüfen, lasst uns sehen**

Am 4. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 141 - 142)

A Lasst uns prüfen, lasst uns sehen,
R Es ist gewiss ein recht betrübter Stand,
A Weg eig'ner Ruhm! weg Eigen-Liebe! d. C.
C Lass mir ja nicht widerfahren, was du, Herr,

549/1 **Wirf dein Anliegen auf den Herrn (D:W 7)**

Am 5. Sonnt. nach Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 142 – 144) 1. Juli 1736*
Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: Tutti, Andante; a) *Wirf dein Anliegen auf den Herrn* (Ps 55, 23 a), homophoner Chorsatz, 50 T. 3/4, g:
   b) *und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen* (V. 23 b), Fuge, 103 T. 2/4, c

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Wie mancher Tag, wie manche Nacht*, 27 T. 4/4; D-B

3. Aria, da Capo: 130 T. 3/4; A, 2 ob, str; A): *Lass den getreuen Vater sorgen*, 72 T.G;
   B): *Wenn wir uns ganz verlassen schätzen*, (str: Wechsel pizz./arco); 29 T. D

4. Choral: Tutti, *Weil du mein Gott und Vater bist*, 23 T. ¢, g (T: *Warum betrübst du dich, mein Herz*, Str. 3, Nürnberg vor 1565 (Hans Sachs); M: *Warum betrübst du dich, mein Herz*, Crailsheim 1565), ZG Nr. 216

549/2 Der Herr ist meine Zuversicht

Am 5. Sonnt. nach Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 144 – 145)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Der Herr ist meine Zuversicht*, 73 T. 3/4, B

6. Akkomp.: S, T, A, *Dies ist mein Trost in allem Leiden*, 73 T. 4/4, g-B

7. Aria: 84 T. 2/4, g; T; A): *Wohlan, ich will nicht sorgen*, Gesamtinstrumentarium; 52 T., g;
   B): *Er kann uns nicht verlassen*, str.; 22 T., g; Eingangsritornell da Capo: 10 T.

8. Choral: Tutti, *Und ob es währt bis in die Nacht*, 37 T. ¢, B (T: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*, Str. 4, Martin Luther 1524; M: Wolfgang Dachstein 1524), ZG Nr. 148

Quelle: D-B, Mus. ms. 30199 i (Partiturabschrift 20 S.) Autorangabe: *Von J. F. Fasch. Kapellmeister in Zerbst*
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 19
Literatur: Sawtschenko 2009
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Hans-Heinrich Kriegel 2007 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

550/1 Er hat große Dinge an mir getan (D:E 2)

Mariä Heimsuchung, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 145 – 147) 2. Juli 1736*
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: Tutti (ohne fl); a) *Er hat große Dinge an mir getan* (Lk 1, 49), homophoner Chorsatz, 38 ½ T. 4/4, h; (T. 25 [Choreinsatz] – T. 39: Sopran in Halben, Tonfolge des 9. Psalmtones [Magnificat])
   b) *Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für* (V. 50), Fuge, Allegro, 86 ½ T. 4/4, D

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Herr, Herr Gott, gnädig und geduldig*, 33 T. 4/4, h-A

3. Aria, da Capo: 111 T. 3/4, D; S, 2 ob, str; A): *Kommt, bringt dem Höchsten Ehr und Ruhm*, S; 76 T. A; B): *Der Herr hat viel an uns getan*, Tutti, homophoner Chorsatz, 17 T., D; Eingangsritornell: 18 T., D

4. Choral: Tutti, *Halleluja, Lob, Preis und Ehr*, 46 T. ¢, D (T: *Halleluja, Lob, Preis und Ehr*, Str. 4, Bartholomäus Crasselius; M: *Wie schön leuchtet der Morgenstern*, Philipp Nicolai 1599), ZG Nr. 455 (2. Anhang)

550/2 Vater, der du mächtig bist

Mariä Heimsuchung, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 147 - 148)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: *Coro* (autogr.), Tutti (ohne fl), *Vater, der du mächtig bist*, 60 T. 2/2, h

6. Akkomp.: S, A, T, *Mein Christ, du weißt, dass Gottes Güte*, 28 T. 4/4, D-D

7. Aria, da Capo: 86 T. 6/4, h; B, *Flûte Trav: Solo*, str; A): *Mein Gott, ich will dich lieben*, 55 T., h; B): *Du sollst vor deine Gaben mich ganz zu eigen haben*, 21 T., h

8. Choral: Tutti (ohne fl), *Wir wollen zu jeder Zeit*, 28 T. 3/2 (T: *Groß ist die Barmherzigkeit*, Str. 5, J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst Zerbst-Anhalt]; M: *Singen wir aus Herzens Grund* bzw. *Da Christus geboren war*, Böhmische Brüder 1544, Frankfurt/M. 1589), ZG Nr. 458 (2. Anhang)

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 25 (Partiturautograph 20 S.[S. 165 - 184])

RISM ID no.: 464140372

1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 47

Literatur: Reul 2003

Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung von Uta Wald, 2001 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

EA: Fasch-Festtage, Zerbst 2003

551/1 Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören

Am 6. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 148 - 150) 8. Juli 1736

D Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, Jak 1, 19f.
A Befehlet dem Höchsten die Sache, und übet nicht eigene Rache, d. C.
R Kein wildes Tier zeigt vielmals solche Wut,
C Behüte mich für Grimm und Zorn, mein Herz und Sanftmut ziere.

551/2 **Lasst euren Zorn Gott nicht betrüben**

Am 6. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 150 - 151)

A Lasst euren Zorn Gott nicht betrüben,
R Mein Gott, es ist höchst zu beklagen,
A Die Lieb' ist fast verschwunden in diesen letzten Stunden,
C Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,

552/1 **Herr, es wartet alles auf dich**

Am 7. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 151 - 153) 15. Juli 1736

D Herr, es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise gebest Ps 104, 27f.
A Herr, gib mir zu deinem Preise, meinen Trank und meine Speise, d. C.
R Du reicher Geber aller Gaben, es ist dir wohl bekannt,
C Was kränkst du dich in deinem Sinn, und grämst dich Tag und Nacht.

552/2 **Lass den getreuen Schöpfer walten**

Am 7. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 153 - 154)

A Lass den getreuen Schöpfer walten, er kann, er will, dich wohl erhalten;
R Gott führet dich oft in eine Wüstenei, und prüft, ob du ihm auch getreu;
A Lass nur dein Herz in Jesu Liebe ruhn,
C Die Frommen sind dir, Herr, bewusst, du bist ihr, und sie deine Lust

553/1 **Siehe zu, dass deine Gottesfurcht keine Heuchelei sei (D:S 7)**

8. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 155 – 156) 22. Juli 1736*

Besetzung: S-, A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: a) *Siehe zu, dass deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei* (Sir 1, 34 - 35 a), S-, T-Solo, 2 ob, str; 25 T. 4/4, h; b) *Suche nicht Ruhm bei den Leuten* (V. 35 b), Fuge, Tutti, 38 T. 4/4, e

2. Akkomp.: S, A, *Ich bin ein Christ, so wirst du ohne Zweifel sagen*, 32 T. 4/4, e-D (T. 15 - 17 Arioso S)

3. Aria: S, 2 ob, str; *Sei nicht mehr der Sünden Knecht*, 65 T. ¢, G

4. Choral: Tutti, *Willst du nun fein gut Christe sein*, 32 T. 3/2, G (T: *O Herre Gott, dein göttlich Wort*, Str. 3; Anarg Heinrich zu Wildenfels 1526; M: 15. Jh., geistlich Wittenberg 1526), ZG Nr. 195

553/2 Brauch Ernst und wandle stets im Licht

8. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 156 – 158)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Brauch Ernst und wandle stets im Licht*, 49 T. 2/2, e

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Ach Seele, siehe ja wohl zu*, 27 T. 4/4, E-e

7. Aria: T, 2 Flûtes Trav:, str; *Mit Gott will ich den Entschluss fassen*, 62 T. 6/8, e

8. Choral: Tutti, *Die Axt ist schon geleget dem Baum an seine Wurz*, 41 T. ¢, e (T: *Ach Gott, tu dich erbarmen*, Str. 8, Erasmus Alber; M: *Ach Gott, tu dich erbarmen*, 2. Hälfte des 16. Jh. [ZC, Nr. 353; Zahn Bd. 4, Nr. 7228a/b]), ZG Nr. 353

Quelle: D-B, Mus. ms. 30199 k, Partiturabschrift 22 S. Autorangabe: *Von J. F. Fasch. Kapellmeister in Zerbst*
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*.
Literatur: Kosin
Ausgabe: Arthur Egidi, Berlin-Lichterfelde: Vieweg 1930 (enthält lediglich die Sätze Nr. 1, 2, 4, gegenüber der Hs. 1 Ganzton tiefer)

554/1 Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (D:H 1)

9. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst(Textbuch S. 158 – 159) 29. Juli 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 3 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: B, 3 ob, str; *Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht* (Ps 143, 2), 25 T. 4/4, a

2. Akkomp.: A, *Erbarm es Gott. es ist um mich geschehen*, 31 T. 4/4, A-G

3. Aria, da Capo: 115 T. 3/4, A, 3 ob, str; A): *Herr, ich fall in wahrer Buße dir zu Füßen* (str sordini, cont teilweise pizz), 48 T., e; B): *Ich bereue meine Sünden*, (cont arco), 18 T., h

4. Choral: Tutti, *Zu dir flieh ich, verstoß mich nicht*, 23 T. ¢, C (T: *Ach Gott und Herr*, Str. 3, Martin Rutilius 1613; M: Leipzig 1625 / Freiberg/Sa 1655; M: *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*, Leipzig 1625, Thorn 1638, bei Christoph Peter 1655), ZG Nr. 135 (Fehlzuweisung: Johann Göldelius)

554/2 Du musst dein Pfund hier nicht vergraben

9. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 159 – 160)*

2. Teil

5. Chor-Aria: Tutti, *Du musst dein Pfund hier nicht vergraben*, 50 T. 2/2, C

6. Akkomp.: S, T, *Leib, Seel und Leben, auch Ehr und Gut*, 28 T. 4/4, e (E)-C

7. Aria, da Capo: 92 T. 3/4, S; A): *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende*, 3 ob, str; 36 T., a; B): *Will ich mich nicht zu ihm bekehren?*, str; 21 T., e

8. Choral: Tutti, *Wenn ich vor Gericht soll treten*, 36 T. ¢, a (T: *Jesu, der du meine Seele*, Str. 9, Johann Rist; M: *Jesu, der du meine Seele*, Frankfurt/M. 1662), ZG Nr. 136

Quelle: D-B, Mus. ms. 30199 l, Partiturabschrift 16 S. Autorangabe: *Von J. F. Fasch in Zerbst*
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Hautbois 3*, *Violino 1 et 2 et Viola, Basso, Continuo.*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 21
Literatur: Sawtschenko 2009

555/1 Gott ist ein rechter Richter (D:G 7)

10. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 161 – 163) 5. August 1736*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) *Gott ist ein rechter Richter* (Ps 7, 12 - 14 a), T, 2 ob, str; 23 T. 4/4, A;
   b) *seine Pfeile hat er zugerichtet* (V. 14 b), Fuge, Tutti, 20 T. 4/4, C

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Jerusalem verstopfet Herz und Ohr*, 31 T. 4/4, H-h

3. Aria, da Capo: 139 T. 3/8, B; A): *Heute ruft dich Gottes Stimme*, *Flaut. Trav:*, str; 57 T., e;
   B): *Eile deinem Gott entgegen*, str; 25 T., h

4. Choral: Tutti, *Steh auf vom Sünden-Schlaf*, 34 T. ¢, G (T: Str. 1 [ZG Nr. 377; es handelt sich um eine veränderte Fassung des Liedes mit der Bemerkung: *Aus diesem Liede ist durch wenige Veränderung, was droben p. 405* [= Nr. 151] *stehet, zusammen gezogen worden von D. Joachim Weickhman.* Verfasser: J.A.F.Z.A. = Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt]); M: *O Gott, du frommer Gott* [wie in ZG Nr. 377 angegeben], Regensburg 1675, Meiningen 1693)

555/2 Weil mancher Mensch

10. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 162 – 164)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Weil mancher Mensch Gott aus den Augen setzet*, homophoner Chorsatz, 50 T. 2/2, h

6. Akkomp.: B, T, *Gott meinet es mit uns zwar herzlich gut*, 33 T. 4/4, D-G

7. Aria, da Capo: 125 T. 2/2; T; A): *Dir will ich mich zum Tempel weihen*, fl, str; 54 T., D;
   B): *Lass mich Jerusalem erwecken*, str; 16 T., A

8. Choral: Tutti, *Also komm' ich nun auch allhie in meiner Angst geschritten*, 35 T. ¢, h (T: *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut*, Str. 6, Bartholomäus Ringwaldt), ZG Nr. 144

Quelle: D-B, Mus. ms. 30199 m, Partiturabschrift 19 S. Autorangabe: *Von Fasch in Zerbst 1759*
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Tenore*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 22

556/1 Es haben dir, Herr, die Hoffärtigen noch nie gefallen (D:E 4)

11. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 164 – 165) 5. August 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-), (B-)Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: 3/8, a; Tutti; a) *Es haben dir, Herr, die Hoffärtigen noch nie gefallen* (Jdt 9, 11 b), homophoner Chorsatz, 48 T.; b) *aber allezeit hat dir gefallen*, Fuge, 92 T.

2. Aria, da Capo: 120 T. 3/8 + 4/4, C; A, 2 ob, str; A): *Erhebe dich nicht*, 37 T. 3/8 + 15 T. 4/4, C; B): *Wirf dich in Staub*, 15 T. 4/4, a

3. Akkomp.: T, *Wie gar nichts sind doch alle Menschen*, 28 T. 4/4, a-e

4. Choral: Tutti, *O Jesu voller Gnad, auf dein Gebot und Rat*, 26 T. ¢, a (T: *Wo soll ich fliehen hin*, Str. 2, Johann Heermann; M: *Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not*, Jakob Regnart 1574, geistlich 1578, bei J. H. Schein 1627), ZG Nr. 141

556/2 Gott will den Stolzen widerstehn

11. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 165 – 166)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Gott will den Stolzen widerstehen*, 48 T. 2/2, C

6. Akkomp.: S, A, T, *Lass Hoffart nicht dein Herz vergiften*, 30 T. 4/4, a-C

7. Aria: S, *Flûte Trav*:, str; Andante, *Mein Gott, ich will mich unterwinden*, 127 T. 3/4, a

8. Choral: Tutti, *Bei dir gilt nichts als Gnad und Gunst*, 38 T. ¢, C (T: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*, Str. 2, Martin Luther 1524; M: Wolfgang Dachstein 1524), ZG Nr. 148

Quelle: D-B, Mus. ms. 30199 n, Partiturabschrift 16 S. Autorangabe: *Von Capellm. Fasch in Zerbst*
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 23

557/1 Lobe den Herren, meine Seele (D:L 2)

12. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 167 – 168) 19. August 1736*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: a) *Lobe den Herren, meine Seele* (Ps 103, 2 - 3), Tutti, homophoner Chorsatz, 32 T. 3/4, A;
   b) *Der dir alle deine Sünden vergibt*, (V. 4), S/A-, bzw. T/B mit 2 V; 34 T. 3/4, h;
   c) *Der deinen Mund fröhlich machet* (V. 5), Fuge, Tutti, 82 T. 2/2, D

2. Aria, da Capo: 200 T. 3/4, G; T; A): T, Gesamtinstrumentarium; *Zum Loben, zum Danken, zum Singen*, 90 T., G; B): *Erwäge, wie herzlich er liebet*, str.; 20 T.E

3. Akkomp.: A, T, B, *Mit Inbrunst wallet mein Gemüte*, 29 T. 4/4, e-C

4. Choral: Tutti, *Wie soll für diese Güt und Treu*, 35 T. ¢, G; (T: *Was bin ich Herr, was ist dein Knecht*, Str. 5, J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt]; M: *Nun freut euch, lieben Christen g'mein*, Martin Luther 1523), ZG Nr. 382

557/2 Den will ich in meinem Leben ehren

12. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 168 – 169)*

2. Teil:

5. Chor-Aria: Tutti, *Den will ich in meinem Leben ehren, lieben und erheben,* 37 T. 2/2, D

6. Akkomp.: S, T, *Ich rief: Ach Gott, ich leide Not*, 26 T. 4/4, G-D

7. Aria, da Capo: 128 T. 2/4, D; B, vl solo, Gesamtinstrumentarium; A): *Allmächtiger dort oben*, 54 T., G; B): B, str: *Regiere meine Sinne*, 20 T., h

8. Choral: Tutti, *Lobt Gott mit hellen Cymbeln fein*, 16 T. 3/2, fis (T: *Lobt Gott in seinem Heiligtum*, Str. 5, Cornelius Becker 1602, Ps 150; M: Heinrich Schütz 1628, zu Ps 150), ZG Nr. 429 (2. Anhang)

Parodie: Fasch verwendet die Aria Nr. 7 in *Die Starken bedürfen des Arztes nicht* (FR 1029, Nr. 3) und passt sie mit wenigen Änderungen dem neuen Text an: Beim Vokaleinsatz nach dem Eingangsritornell erweitert er mit der doppelten Exclamatio „Jesu, hilf mir Kranken“ um 4 Takte; außerdem intensiviert er mit der Verdichtung des instrumentalen Kontrapunktes der vl die Affektdarstellung.

Quellen:

a) D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 8 (Partiturautograph 19 S.) [S. 161 - 180; 180 nur rastriert]
RISM ID no.: 464140355

b) D-HEms, L 571 REM, 2 (Partiturabschrift 19 S.; sie stimmt in allen Einzelheiten genau mit Quelle a) überein.)
RISM ID no.: 450022419

1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, Tenore, Basso, *Continuo*

Literatur: Reul 1995

Aufführungspraktische Einrichtungen:
Erhard Franke 1983
Gottfried Gille 1987 (transponiert nach C-Dur) (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
Ausgabe: Gottfried Gille: Kassel etc.: Bärenreiter (BA 6397) 1992 (nur Eingangssatz, transponiert nach C-Dur)

EA: 11.06.1983 Hartenstein; 31.05.1987 Bad Langensalza; 13.03.1988 Michaelstein/Blankenburg; 1997 Zerbst, Fasch-Festtage

Rundfunkproduktionen: Westdeutscher Rundfunk 1993 (Hermann Max); MDR 1996 (Reihe: Die Mitteldeutsche Kantate; Erstsendung: 25.08.1996); Ludger Remy (Werk-Einführung: Gille)

Aufnahme: CD Metrix Classics 87402 (1998) Jens Lorenz (1. Satz)

558/1 Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen (D:E 6)

13. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 170 – 171) 26. August 1736*

Besetzung: S-, A-, (T-), (B-)Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: Tutti; *Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen* (Jak 2, 13 a), homophoner Chorsatz, 18 T. 4/4, g

2. Akkomp.: A, T, *Mein Christ, erweckt dich dieses nicht*, 30 T. 4/4, g (G)-Es (T. 15 - 17: Arioso A)

3. Aria, da Capo: 120 T. 3/4, A; A): *Brich den Hungrigen dein Brot*, 2 ob, str, 50 T., B;
   B): *Dein erlangtes Gotteslohn*, 2 vl, 20 T., F

4. Choral: Tutti, *Lass mich an andern üben, was du an mir getan*, 38 T. ¢, g (T: *Wenn meine Sünd mich kränken*, Str. 7, Justus Gesenius; M: Leipzig 1545), ZG Nr. 43 (M: *Hilf Gott, lass mir's gelingen*)

558/2 Mein Herz, lass doch in Liebeswerken

13. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 171 – 172)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Mein Herz, lass doch in Liebeswerken*, homophoner Chorsatz, 64 T. 3/4, B

6. Akkomp.: S, B, *Hat Gott, der Herr, dir alles das gegeben*, 32 T. 4/4, g-B

7. Aria, da Capo: 163 T. 3/4; S; A): *Erbarmet euch der schwachen Glieder*, *Flûte Trav:*, str; 71 T., g;
   B): *Wen wollte dieses nicht erwecken*, S, cont, 21 T., B

8. Choral: Tutti, *Herr, durch den Glauben wohn in mir*, 35 T. ¢, d (T: *O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ*, Str. 8, David Denicke; M: *Ach Gott, vom Himmel sieh darein*, Martin Luther 1524), ZG Nr. 108

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 9 (Partiturautograph 15 S. [S. 181 - 196, 196 nur rastriert])
RISM ID no.: 464140356
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 32

559/1 Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich (D:H 3)

14. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 172 – 174) 2. September 1736*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) *Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich* (Jes 26, 16 a), Tutti, homophoner Chorsatz, Andante, 18 T. 4/4, D (cont: T. 12 - 13 *Bassono)*; in T. 1 - 7 wurde vl 1 später in der Zeile der ob 2 in diminuierter Form eingetragen (nicht von Fasch) ;
   b) *wenn du sie züchtigest* (V. 16 b), Tutti, Fuge, un poco Allegro, 22 T. 4/4, h

2. Aria, da Capo: 88 T. 2/4; T; A): *Wenn deine Rute schrecket*, 2 ob, str; 33 T., g (T. 8 - 14; 20 - 27 in vla-Zeile in die Pausen nachträglich Zweiunddreißigstel eingetragen);
   B): *Allein, wenn wir in Frieden*, str; 22 T., d (in Nr. 2 wurden 11 T. gestrichen [verworfen und neu konzipiert?].)

3. Akkomp.: S, A, T, B, *Fast jeder Mensch will immer glücklich sein*, 30 T. 4/4, B-B

4. Choral: Tutti, *Wenn es ging nach des Fleisches Mut*, 24 T. 3/2, B (T: *Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn*, Str. 13, Georg Grünwald 1530; M: um 1504, geistlich 1530, Nürnberg 1534), ZG Nr. 212

559/2 Mein Gott, gibst du mir frohe Stunden

14. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 174 – 175)*

Teil 2

5. Chor-Aria: a) *Mein Gott, gibst du mir frohe Stunden*, Tutti, 13 T. 4/4, F;
   b) *Kommt aber auch des Kreuzes Nacht*, S, A (2 T.); Tutti; 7 T. 4/4, B

6. Akkomp.: S (T. 5 - 7 Arioso), A, T, B, *Du weißt es, Herr, was denen Deinen*, 31 T. 4/4, g-B

7. Aria, da capo: 130 T. 6/8, B; A): *Gewohnheit und Undank verblendet*, 2 ob, str; 56 T., g;
   B): *Hat Gott dich in Nöten erhöret*, str; 18 T., d

8. Choral: Tutti, *O Jesu Christe, Sohn des Allerhöchsten*, 38 T. ¢, d (T: *Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich*, Str. 7, (Nikolaus Selnecker) Leipzig 1565; M: A. Scandelli, Nürnberg 1568), ZG Nr. 279

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 10 (Partiturautograph 20 S.) [S. 197 - 216, 216 nur rastriert] (Auf der 1. S. links unten: *IV.183.*)
RISM ID no.: 464140357
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 33

560/1 Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes (D:T 1)

15. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 175 – 178) 9. September 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: 2 ob, str; a) *Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes* (Mt 6, 33 + 34 a) B; 54 T. 3/4, D; b) *Es ist genug, dass jeglicher Tag seine eigene Plage habe*, (V. 34); homophoner Chorsatz 17 T. 4/4, G

2. Aria, da Capo: 190 T. 2/4; A; A): *Nach Gottes Reich will ich vornehmlich trachten*, 2 ob, str; 80 T., e; B): *Was hilft es mir, wenn ich stets sorg' und klage?*, str; 29 T., G

3. Akkomp.: S, A, T, *Herr, lass dein Reich in meine Seele kommen*, 23 T. 4/4, G-D

4. Choral: Tutti, *Was unser Gott geschaffen hat*, 35 T. ¢, G (T: *Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut*, Str. 3, Johann Jakob Schütz 1675; M: *Es ist das Heil uns kommen her*, Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24), ZG Nr. 460 (2. Anhang)

560/2 Mensch, lebest du nach Gottes Willen

15. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 175 – 178)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti (ohne fl), *Mensch, lebest du nach Gottes Willen*, 23 T. 4/4, G

6. Akkomp.: S, T, B, *Du kannst nicht Gott und Mammon dienen*, 27 T. 4/4, e-e

7. Aria, da Capo: S, fl, str; 111 T. 3/4, Andante; A): *Herr, lass die Lust der Erden*, 48 T., G;
   B): *Lass mich das Böse meiden*, 15 T., e

8. Choral: Tutti, *Es komm dein Reich zu dieser Zeit*, 30 T. ¢, e (T + M: *Vater unser im Himmelreich*, Str. 3, Martin Luther 1539), ZG Nr. 109

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 11 (Partiturautograph 18 S.) Anmerkung: Zwischen S. 218 und 219 (Bd. 1) fehlt ein Blatt, das in Bd. 2 als S. 253/254 eingeheftet wurde, S. 233 - 234 nur rastriert.

RISM ID no.: 464140358
1. Akkolade: *Hautbois 1 et Violino 1*, *Hautbois 2 et Violino 2, Viola*, *Basso*, Continuo.
Engelke, Themat. Verz. Nr. 34

561/1 Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen (D:H 2)

16. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 178 – 181) 16. September 1736*
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 blfl, 2 ob, fag, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) Tutti; *Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen* (Ps 90, 12), homophoner Chorsatz, 28 T. 2/4, g, Andante (T. 1, 56); un poco Allegro (T. 48, 74), cont: T. 23, 2. N. *Bassoni*, T. 25, 2. N. *Tutti*;
   b) S, A, str; *Fülle und wieder* (V. 14 a), 20 T. 3/4, d;
   c) Tutti; *so wollen wir rühmen* (V. 14 b); Fuge, Allegro, 105 T, 2/4, g

2. Akkomp.: A, T, B, *Der Sünden Sold trifft leider Adams Erben*, 29 T. 4/4, B-g

3. Aria: B, 2 ob, str; *Mein Herz, gedenk oft an den Tod*, 94 T. 2/4, g

4. Choral: Tutti, *Herr, lehr mich stets mein End bedenken*, 30 T. ¢, g (T: *Wer weiß, wie nahe mir mein Ende*, Str. 3, Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (1686) 1688; M: *Wer nur den lieben Gott lässt walten*, Georg Neumark (1641) 1657), ZG Nr. 403 (1. Anhang)

561/2 Verlass das Reich der Finsternis

16. So n. Trinitatis, Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 178 - 181)

Teil 2

5. Chor Aria: Tutti, *Verlass das Reich der Finsternis*, 41 T. 2/2, B

6. Akkomp.: S, A, T, *Wie viele sind schon hingerissen*, 27 T. 4/4, g-g

7. Aria, da Capo: T; 3/8, B; A): *Wie herrlich sind die schönen Auen*, 2 *Flûte a bec,* str; 91 T.;
   B): *Wohl uns, wenn wir sein Reich ererben*, T, cont bzw. instr *con voce*, 64 T.; Wdh. Eingangsritornell: 16 T.

8. Choral: Tutti: *Valet will ich dir geben*, 32 T. ¢, Es (T: Str. 1, Valerius Herberger 1614; M: Melchior Teschner 1614), ZG Nr. 337

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 12 (Partiturautograph 22 S.[S. 235 - 258, 257 mit Skizzen Faschs, 258 leer])
RISM ID no.: 464140359
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 35
Literatur: Sawtschenko 2009
Ausgabe: Norbert Klose, Embühren: Renaissance-Musikverlag, 1993; Ed. Nr. 10080
EA: März 2009, Greiz, Winfried Arenhövel

562/1 Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar (D:I 4)

17. So n. Trinitatis, Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 181 – 183) 23. September 1736
Besetzung: S-, A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum a) *Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar* (Ps 26, 6 b - 7), T, 2 ob, 2 v; 51 T. 2/4, d;
   b) *Herr, ich habe lieb die Stätte* (V. 8), Fuge, Tutti; 54 T. 2/4, g

2. Aria, da Capo: 98 T. 2/4; A; A): *Da müssen wir am liebsten sein*, 2 ob, str; 41 T., B;
   B): *Lass dir die Andacht nicht erkalten*, str; 16 T., g

3. Akkomp.: S, A, T, B, *Mein Sabbat soll euch heilig sein*, 25 T. C, g-c

4. Choral: Tutti, *Du sollst heil'gen den siebten Tag*, 23 T. ¢, B (T: *Dies sind die heil'gen zehn Gebot*, Str. 4, Martin Luther 1524; M: *In Gottes Namen fahren wir*, 15. Jh., Erfurt 1524), ZG Nr. 102

562/2 Lobet Gott im Heiligtume

17. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 183 – 184)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Lobet Gott im Heiligtume*, 57 T. 3/4, g

6. Akkomp.: S, A, T, *Herr, mache mich zu deinem Dienst bereit*, 28 T. + 4 T. Arioso (T) 4/4, B-B

7. Aria, da Capo: S, 2 ob, str; 96 T. 3/4; A): *Dein Ruhetag sei meiner Seelen Ruh*, 39 T., g; B): *Wer aber nur auf Fleisches Lust bedacht*, 17 T., B

8. Choral: Tutti, *O liebster Heiland Jesu Christ*, 18 T. 3/2, g (T: *Gottes Lamm, Herr Jesu Christ*, Str. 3, Thomas Hartmann 1604; M: *Erschienen ist der herrlich Tag*, Nikolaus Herman 1560), nicht im ZG

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 13 (Partiturautograph 16 S. [S. 259 - 274])

RISM ID no.: 464140360

1. Akkolade: *Hautbois et Violino 1*; *Hautbois et Violino 2*, *Viola*, *Tenore*, *Continuo*.

Engelke, Themat. Verz. Nr. 36

563/1 Es erhub sich ein Streit (D:E 3)

Michaelis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 184 – 186) 29. September 1736*

Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 clar, princ, timp, 2 fl, 2 ob, str, cont (Nr. 5-8 ohne trp, pk)

Teil 1

1. Dictum: Tutti:; *Es erhub sich ein Streit* (Offb 12, 7-8 a), homophoner Chorsatz, 30 T. 4/4, D

2. Akkomp.: B, T, A, *Wie trachtet nicht die alte Schlange*, 26 T. 4/4, h-A

3. Aria, da Capo: Tutti; 119 T. 6/8; A): *Gott ist unsre Zuversicht, Gott ist unsre Stärke*, homophoner Chorsatz, 51 ½ T., D; B): *Zion ist mit Gott im Bunde*, ohne ob, je 2 T. S- bzw. T-Solo, 15 ½ T. H

4. Choral: Tutti, *Die Gottesgnad alleine steht fest*, 44 T. 3/2, D (T: *Nun lob mein Seel den Herren*, Str. 4, Johann Gramann (um 1539) 1549; M: Hans Kugelmann (um 1530) 1540), ZG Nr. 183

563/2 Gott lässt uns Hilfe widerfahren

Michaelis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 186 – 187)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Ch, 2 ob, str; *Gott lässt uns Hilfe widerfahren*, 54 T. 2/2, G

6. Akkomp.: S, A, *Ein jeder wird gestehen müssen*, 25 T. 4/4, A-h

7. Aria, da Capo: T, *Flûtes Trav: 1 et 2,* str; 92 T., Andante; A): *Lass uns in deinen Händen dereinst das Leben enden*, 38 T., D (in Vokal-Passagen: str. *pizzicato*, fl dann *con voce*; B): *Damit sie uns bewachen*, 16 T.,A

8. Choral: Tutti, *Deinen Engel zu mir sende*, 24 T. ¢, D (T: *Gott des Himmels und der Erden*, Str. 7, T und M: Heinrich Albert 1642), ZG Nr. 271

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 24 (Partiturautograph 21 S. [S. 143 - 164]) Kopfaufschrift zu Nr. 5 (nicht von Fasch): *Pars 2*

RISM ID no.: 464140371

1. Akkolade: *Clarino 1/ Clarino 2*, *Principale*, *Tympani*, *Hautb: 1/ Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola, Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 46

564/1 Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen (D:D 10)

18. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 187 – 189) 30. September 1736*
Besetzung: S-, A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 2 blfl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: *Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen* (Lk 10, 27), B, 2 *Flûtes a bec,* str; 23 T. 4/4, F

2. Aria, da Capo: 158 T. 3/4; A, 2 *Flûtes* [a bec], 2 vl; A): *Göttliche Flammen vollkommenster Liebe*, 66 T., d; B): *Damit es entbrenne*, A, cont; 25 T., a

3. Akkomp.: S, A, T, B, *Ich liebe Gott, so sagt auch wohl die Welt*, a) Solo-Stimmen (1. T.: Arioso S), 25 T. 4/4; B; b) Chor, 6 T. 4/4, F-F

4. Choral: Tutti, *Zünd uns ein Licht an im Verstand*, 20 T. ¢, F (T: *Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist*, Str 3, Martin Luther 1524; M: Kempten um 1000, Erfurt 1524, Martin Luther 1524), ZG Nr. 85

564/2 Wer Gott von Herzen liebt

18. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 189 – 190)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti (ohne fl), *Wer Gott von Herzen liebt, wird auch den Nächsten lieben*, 44 T. 2/2, d

6. Akkomp.: S, A, B, *Wer seinen Nächsten hasset*, 25 T. 4/4, F-a

7. Aria, da Capo: 152 T. 3/4; S; A): *Ich will dich lieben, weil ich lebe*, insgesamt 59 T., d (eingeschoben: 4 x 2 T. 2/4, Viertel mit Akzenten, auf den Text *(in deiner) Liebe bricht mein (Herz)*, 2 ob, str; B): *Es sollen die verbot'nen Freuden*, str; 34 T., a

8. Choral: Tutti, *Nur allein, dass du mich stärkest*, 36 T. ¢, F (T: *O du allersüßte Freude*, Str. 9, Paul Gerhardt; M: *Zion klagt mit Angst und Schmerzen*, Johann Herman Schein 1623, Johann Crüger 1640), ZG Nr. 90

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 23 (Partiturautograph 14 S. [S. 125 - 140, 139 - 140 nur rastriert.])
RISM ID no.: 464140370
1. Akkolade: *Flûte a bec 1*, *Flûte a bec 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 46
Literatur: Sawtschenko 2009

565/1 Siehe, um Trost war mir sehr bange (D:S 6)

19. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 190 – 191) 7. Oktober 1736*
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 (1) fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) *Siehe, um Trost war mir sehr bange* (Jes 38, 17 a), T, 2 Fl unisono, vl solo, str; 31 T. 4/4, D; b) *denn du wirfest alle meine Sünden hinter dich zurück* (V. 17 b), Fuge, Ch, 2 ob, str; 62 T. 3/4, h

2. Akkomp.: T, *Gleichwie ein Hirsch nach frischem Wasser schreiet*, 23 T. 4/4, fis-h

3. Aria, da Capo: T; 143 T. 3/4, Andante; A): *Du nimmst mich wieder an zu Gnaden*, 2 fl unisono, str; 64 T., fis; B): *Du willst die Sünden tief versenken*, str.; 15 T., cis

4. Choral: Tutti (ohne fl), *Jesu, o mein Leben, Dank will ich dir geben*, 33 T. ¢, A (T: J*esu, o mein Leben, Dank will ich dir geben*, Str. 1; Joachim Weickhmann; M: S*chmückt das Fest mit Maien*, bei Christian Friedrich Witt 1715), ZG Nr. 117

565/2 Ist die Sünde dir vergeben

19. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 191 – 193)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Ist die Sünde dir vergeben*, 36 T. 2/2, D

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Wohl mir, dass Gott versöhnet ist*, 30 T. 4/4, h-h

7. Aria, da Capo: 114 T. 6/8; S; A): *Hilf mir kämpfen, hilf mir meine Feinde dämpfen*, 2 ob, str; 52 T., G;
   B): *Lass mich an der Welt nicht kleben*, str; 10 T., e

8. Choral: Tutti (ohne fl), *Das helf' uns Christus, unser Trost*, 20 T. ¢, G (T: *Nun laßt uns den Leib begraben*, Str. 8, Michael Weiße 1531; M: Wittenberg 1544), ZG Nr. 325

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 1, Nr. 14 (Partiturautograph 16 S. [S. 275 - 290])
RISM ID no.: 464140361
1. Akkolade: *Flutes Trav: et Violino 1*, *Violino 2, Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 27

566/1 Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich (D:I 3)

20. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 193 – 194) 14. Oktober 1736*
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, tr (nachträglich hinzugefügt), 2 ob, str, cont (Nr. 5 - 8 ohne tr)

Teil 1

1. Dictum: 166 T. 3/8; Tutti; a) *Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich* (Jes 61, 10 a), homophoner Chorsatz, 94 T., C;
   b) *Denn er hat mich angezogen mit Kleidern* (V. 10 b), S, str, ohne cont; 22 T., E;
   c): *und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet* (V. 10 c), homophoner Chorsatz, 15 T., G;
   d): *Denn er hat* ..., S, A, T, str; 12 T., e;
   e): *und mit dem Rock* ..., Tutti, 23 T., C

2. Akkomp.: T, B, *Mit Furcht und Scham erblickt ich meine Blöße*, 25 T. 4/4, D-a

3. Aria, da Capo: 197 T. 2/4, B; A): *Jesu Liebe schmücket mich*, (tr), 2 ob, str; 82 T., C;
   B): *Meine Blöße will er decken*, (tr), str; 33 T., G

4. Choral: Tutti, *Du bist der Arzt, du bist das Licht*, 13 T. 3/2; C (T: *O Jesu, du mein Bräutigam*, Str. 3, Johann Heermann; M: *O Jesu Christ, meins Lebens Licht*, Leipzig 1625 [Zahn, Bd. 1, Nr. 532, 533a]), ZG Nr. 124

566/2 Hast du Jesum angezogen

20. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 194 – 196)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Hast du Jesum angenommen*, 71 T., 2/2, G

6. Akkomp.: S, A, T, *Herr, habe Dank, dass du aus Gnaden*, 37 T. 4/4; C-F

7. Aria: S, 2 ob, str; *Lass dich die Welt nicht mehr betrügen*, 125 T., 2/4, C; 21 T. Wdh. Eingangsritornell

8. Choral: Tutti, *Eile, wie Verlobte pflegen, deinem Bräutigam entgegen*, 40 T. ¢, G (T: *Schmücke dich, o liebe Seele*, Str. 2, Johann Franck 1649/1653; M: Johann Crüger 1649), ZG Nr. 123

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 15 (Partiturautograph 20 S. [S. 1 - 20])
RISM ID no.: 464140362
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola, Canto, Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 38
Literatur: Sawtschenko 2009
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Bettina Schmidt 1987 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: Fasch-Festtage 16.04.1988

567/1 Gelobet sei der Herr täglich (D:G 2)

21. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 196 – 197) 14. Oktober 1736*
Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) *Gelobet sei der Herr täglich* (Ps 68, 20 a), Tutti, homophoner Chorsatz, 12 T. 4/4, a;
   b) *Gott legt uns eine Last auf* (V. 20 b), A, str; 4 T. 4/4, A;
   c) *aber er hilft uns auch* (V. 20 c), Tutti, homophoner Chorsatz, 13 T. 4/4, d

2. Akkomp.: S, A, T, *Es wird so manche schwere Last*, 27 T. 4/4, a-d

3. Aria, da Capo: 125 T. 6/8; T, 2 ob, fag, str; A): *Gottes Vater-Rute tut uns viel zu Gute*, 51 T., F; B): *Bleib in seiner Liebe*, 23 T., C (*Bassono* in T. 3f., 24f., 4f.)

4. Choral: Tutti, *Kinder, die der Vater soll*, 32 T. ¢, g (T: *Schwing dich auf zu deinem Gott*, Str. 14, Paul Gerhardt; M: *Christus, der uns selig macht*, Leipzig um 1500, Böhmische Brüder 1501/1531), ZG Nr. 226

567/2 Was mein Gott will, das ist mein Wille

21. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 197 – 198)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, Moderato, *Was mein Gott will, das ist mein Wille*, 40 T. 6/8, d (davon 2 T. Solo S, A, T)

6. Akkomp.: B, T, S, *Mein Christ, vergiss die Worte nicht*, 29 T.(T. 3 - 8 Arioso B) 4/4, F-F

7. Aria: A, 2 ob, str; *Gott hat bei guten Tagen*, 48 T. 6/8, d; 10 T. Eingangsritornell da Capo

8. Choral: Tutti:, *Gott hat mich bei guten Tagen oft ergötzt*, 25 T. ¢, G (T: *Warum sollt ich mich denn grämen*, Str. 5, Paul Gerhardt 1653; M: *Warum sollt ich mich denn grämen*, ZC Nr. 222), ZG Nr. 222

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 16 (Partiturautograph 18 S. [S. 21 - 40, 39 - 40 nur rastriert])
RISM ID no.: 464140363
1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 39
EA: Fasch-Festtage 2008 (Zerbster Kantorei, Tobias Eger)
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Editionsleitung/ Redaktion Uta Wald beim Seminar „Editionstechnik“ im SS 2007 am Institut für Musikwissenschaft Leipzig

568/1 Seid untereinander freundlich, herzlich (D:S 3)

22. So n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 199 – 200) 28. Oktober 1736 (Nachmittags die Kantate zu Die Simonis Judae)*

Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, 2 cor, str, cont

Teil 1

1. Dictum: 2 ob, 2 cor, str, *Seid untereinander freundlich, herzlich* (Eph 4, 32), homophoner Chorsatz, 37 T. 3/4, D

2. Akkomp.: A, T, B, *Wie mancher lebt die ganze Lebenszeit*, 26 T. 4/4, h-h (T. 7 + 8: Arioso)

3. Aria, da Capo: 164 T. 3/4; T; A): *Vergebet einander, wie Gott euch vergeben*, 2 ob, 2 cor, str; 68 T. D-D;
   B): *Erlasst doch dem Bruder die wenige Schuld*, str; 18 T., A

4. Choral: Tutti:, *All unsre Schuld vergib uns Herr*, 30 T. ¢, d (T: *Vater unser im Himmelreich*, Str. 6,
   T und M: Martin Luther 1539), ZG Nr. 109

568/2 Mein Gott, es ist mir wohlbekannt

22. So n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 200 – 201)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Mein Gott, es ist mir wohlbekannt*, 26 T. 2/2, G

6. Akkomp.: S, *Vor dir fall ich in Demut nieder*, 24 T. 4/4, e-e

7. Aria, da Capo: 170 T. 2/2, A; A): *Mit Angst denk ich an meine Sünden*, 2 ob, str; 76 T., e
   B): *Gib, dass ich kämpfe*, str; 18 T., h

8. Choral: Tutti, *Ich fühle wohl der Sünden Schuld / Den setz ich dir zum Bürgen ein*, 18 T. ¢, h (T: *Nun sich der Tag geendet hat*, Str. 4+5, Johann Friedrich Herzog (1670) 1692; M: Adam Krieger (1665) 1667), ZG Nr. 292

Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 17 (Partiturautograph 16 S. [S. 41 - 56])
RISM ID no.: 464140364
1. Akkolade: *Cornu du Chasse 1 et 2*, *Hautb: 1 et 2*, *Violino 1, Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 40
Literatur: Sawtschenko 2009

569/1 Der Gottlose ist wie ein Wetter (D:D 2)

23. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 201 – 203) 4. November 1736*
Besetzung: (S-), A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: Tutti, 40 T. 4/4; B: a) *Der Gottlose ist wie ein Wetter* (Spr 10, 25 a), homophoner Chorsatz, 15 ½ T.,F; b) *Der Gerechte aber besteht ewiglich* (V. 25 b), Fuge, 24 ½ T., B

2. Aria, da Capo: 146 T. 2/4, Es; A; A): *Gott liebt, und kennet die Gerechten*, 2 ob, str; 65 T.,Es; B): *Er ist ihr Schutz und ihr Erretter*, str; 16 T., c

3. Akkomp.: S, A, T, *Der Satan bleibt bei seiner Weise*, 21 T., F-B

4. Choral: Tutti, *Mein Gott und Schirmer steh mir bei*, 28 T., 2/2, B (T: *In dich hab ich gehoffet, Herr*, Str. 3, Adam Reissner, 1533; M: *Mein schönste Zier und Kleinod ist*, Leipzig 1573), ZG Nr. 228

569/2 Stolze Feinde, euer Denken mich zu kränken

23. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 203 - 204)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Stolze Feinde, euer Denken mich zu kränken*, 34 T. 2/2, F

6. Akkomp.: S, B, *Mein Herz, wem hast du dich ergeben*, 26 T. 4/4, B-g

7. Aria, da Capo: 154 T. 3/4, B; B; A): *Wir wollen nach dem Guten streben*, 2 ob, str, 66 T., B; B): *Die Obrigkeit soll Schoß und Gaben*, str; 22 T., F

8. Choral: Tutti, *Beschirm die Polizeien*, 36 T. ¢, F (T: *Zeuch ein zu deinen Toren*, Str. 10, Paul Gerhardt, 1653; M: Johann Crüger, 1653), ZG Nr. 87

Parodie: *Du bist Christus*, Dictum Nr. 1 — *Der Gottlose ist wie ein Wetter*, Aria Nr. 7, A-Teil. Identisch ist lediglich das Eingangsritornell (in der Arie mit Auftakt; [Beachte: die Reihungsform im Dictum gegenüber der geschlossenen Form in der Arie] die Vokalteile stellen den jeweiligen Text eigenständig dar, beziehen aber den Duktus des Ritornell mit seinem 1. und 2. Motiv ein. Das Dictum ist einfacher im Stil als die kunstvollere Ausgestaltung der Arie.)
Quelle: D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 18 (Partiturautograph 16 S. [S. 57 - 72])
RISM ID no.: 464140365
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 41
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Hans-Heinrich Kriegel, 2000/2003 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

570/1 Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras

Am 24. Sonnt. nach Trinitatis. Vormittags (Textbuch S. 204 - 205) 11. November 1736

D Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, Ps 103, 15f.
A Bereite mich, mein Gott, zum Sterben, d. C.
R Es gehen unsre Lebens-Tage so plötzlich, als ein Rauch, dahin;
C Komm', o Tod, du Schlafes-Bruder,

570/2 Wie wir eine Blume sehen heute stehen

Am 24. Sonnt. nach Trinitatis. Nachmittags (Textbuch S. 205 - 207)

A Wie wir eine Blume sehen heute stehen,
R Es ist ganz Sonnen-klar und richtig,
A Soll dieser Tag mein letzter sein: wohlan, ich gebe mich darein: d. C.
C Es kann vor Nacht leicht anders werden,

571/1 Die dem Herrn vertrauen (D:D 3)

25. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 207 – 208) 18. November 1736*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: 48 T. 4/4, D; a) *Die dem Herrn vertrauen* (Weish 3, 9 a), Tutti (ohne fl) mit kurzen Soloepisoden S, A; 22 T., A; b) Un poco Allegro, *Denn seine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit* (V. 9 b), Fuge, Tutti; 26 T., D

2. Akkomp.: S, A, T, B, *Herr Jesu, es will nun auf Erden ganz Abend werden*, 25 T., 4/4, h-G

3. Aria, da Capo: 82 T. 4/4; B, 2 fl, str; A): *Herr, lass in allen Ständen sich das Verderben enden*, 35 T., D; B): *Hilf, dass die kleine Herde*, 12 T., A

4. Choral: Tutti (ohne fl), *Ach, bleib bei uns, Herr Jesu Christ*, 16 T. 3/2, A (T: Str. 1, Nikolaus Selnecker 1578; M: *Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ*, Leipzig 1594), ZG Nr. 191

571/2 Mein Herz, lass dir nicht grauen

25. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 208 – 209)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti (ohne fl), *Mein Herz, lass dir nicht grauen,* 50 T. 2/2, D

6. Akkomp.: S, A, T, B, *Sei Gott getreu in deiner Liebe*, 25 T. 4/4, h-fis

7. Aria, da Capo: 130 T. 2/4, D; T; A): *Gott lebet noch, er kennt die Seinen*, Tutti (ohne fl), 52 T., D; B): *Er kann, er will dich nicht verlassen*, 2 vl, 26 T., h

8. Choral: Tutti (ohne fl), *Gott ist mein Heil, mein Hilf und Trost*, 34 T. ¢, A (T: Str. 1, „Sophia, Königs Friderici I. in Dänemark Wittwe"; M: *Gott ist mein Heil*, Bartholomäus Gesius 1605 [Zahn Nr. 4421]), ZG Nr. 498 (2. Anhang)

Parodie: *Nisi Dominus* (FR 1244, Beginn, T. 1 – 33) – *Die dem Herrn vertrauen*, Aria Nr. 3: Übernahme der Ritornell-Motivik: instrumental, z. T. auch vokal im A-Teil.

Quellen:

a) D-B: Mus. ms. autogr. Fasch, J. F. 1, 2, Nr. 19 (Partiturautograph 17 S. [S. 73 - 92, 90 - 91 nur rastriert, 92 leer])
RISM ID no.: 464140366

b) D-HEms, L 571 REM, 3 (Partiturabschrift 17 S.; sie stimmt in allen Einzelheiten genau mit Quelle a) überein.) Autorangabe: *Fasch in Zerbst*
RISM ID no.: 450022420

1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 42

Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Gottfried Gille, 2010 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

EA: Fasch-Festtage 2011

572/1 Es wird der Tag des Herrn kommen als ein Dieb (D:E 5)

26. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 209 – 211) 25. November 1736*

Besetzung: S-, A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: a) *Es wird der Tag des Herrn kommen als ein Dieb in der Nacht* (2 Petr 3, 10), T, str; 11 T. 4/4, F; b) *in welchem die Himmel zergehen* (V. 10), Tutti, homophoner Chorsatz, 14 T. 4/4, F

2. Aria, da Capo: 194 T. 3/8, d; S; A): *Erfreue dich, Zion, du vormals Betrübte*, 2 ob, str; 79 T. D; B): *Du hast dich zur Hochzeit des Lammes bereitet*, str; 36 T., A

3. Akkomp.: S, A, *Ja, Braut des Lammes, freue dich*, 27 T. 4/4, F-F

4. Choral: Tutti, *Ei, meine Perl, du werte Kron*, 49 T. ¢, F (T: *Wie schön leuchtet der Morgenstern*, 2. Str.; T und M: Philipp Nicolai 1599), ZG Nr. 201

572/2 Heult, ihr Sünder

26. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 211 – 212)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Heult, ihr Sünder, jetzt vor Schrecken*, 38 T. 2/2, d

6. Akkomp.: T, B, *Ihr ruft umsonst, umsonst ist das Bemühn*, 24 T. 4/4, F-F

7. Aria, da Capo: 138 T. 2/4, d; A; A): *Ihr unbekehrten Sünder, kommt, werdet Gottes Kinder*, Gesamtinstrumentarium; 62 T., d, B): *Gedenket an den jüngsten Tag*, str; 14 T., F

8. Choral: Tutti, *Ach Gott, wie bist du so gerecht*, 40 T. ¢, F (T: *O Ewigkeit, du Donnerwort*, Str. 6, Johann Rist 1642; M: Johann Schop, 1642), ZG Nr. 355

Quellen:

a) D-B, Mus. ms. autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 20 (Partiturautograph 16 S. [S. 93 - 108])
RISM ID no.: 464140367

b) D-HEms, L 571 REM, 4 (Partiturabschrift 16 S.; stimmt mit Quelle a) genau überein, die offenbar als Vorlage diente)
RISM ID no.: 450022421

1. Akkolade: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 43

Literatur: Sawtschenko 2009

Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Hans-Heinrich Kriegel, März 2003 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

573/1 Zur Mitternacht ward ein Geschrei (D:Z 2)

27. So. n. Trinitatis, *Vormittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 212 – 214) nach 1736*
Besetzung: S-, (A-?), (T-?), (B-?)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

Teil 1

1. Dictum: Tutti, *Zur Mitternacht ward ein Geschrei* (Mt 25, 6), homophoner Chorsatz, 24 T. 12/8, C (T. 1 - 8: Bassinstrumente pizzicato)

2. Akkomp.: S, *Zur Mitternacht, wenn alles schläft*, 29 T. 4/4, a-a (A)

3. Aria, da Capo: 58 T. 4/4, d; S; A): *Herr Jesu komm, so sagt die Braut*, 2 ob, str; 24 T., d; B): *Komm' und bekehr' uns allzumal*, str; 15 T., d

4. Choral: Tutti, *Wie werd ich denn so fröhlich sein*, 16 T. 3/2, B (T: *O Jesu Christ, meins Lebens Licht*, Str. 15, Martin Behm 1610; M: bei Johannes Eccard 1597, Königsberg 1602, Leipzig 1625), ZG Nr. 333

573/2 Kann Gottes Geist uns nicht erwecken (Fragment)

27. So. n. Trinitatis, *Nachmittagsgottesdienst in Zerbst (Textbuch S. 214 – 215)*

Teil 2

5. Chor-Aria: Tutti, *Kann Gottes Geist uns nicht erwecken*, 3/4, g, (28 T. erhalten)

R O wehe den verlornen Schafen!
A Du Freude der Deinen, nun wirst du bald erscheinen, d.C.
C Wachet auf, ruft uns die Stimme,

Quellen:

a) D-B, Mus. ms. Autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 21 (Partiturautograph 8 S., [S. 109 - 116])
RISM ID no.: 464140368

b) D-HEms, L 571 REM, 5 (Partiturabschrift 8 S.; sie stimmt in allen Einzelheiten genau mit Quelle a) überein.) Autorangabe: *Fasch Senior.*
RISM ID no.: 450022422

1. Akkolade: *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo.* (Ch mit ob beginnt erst in der 2. Akkolade)

Die 2. Hälfte dieses Ms. überliefert aus Faschs Jg. *Das Lob Gottes in der Gemeinde des Herrn* 1741/1742, 22. So. n. Trin. (*Wir liegen, grosser Gott, vor dir mit Zittern und mit Zagen*) die Aria *Wie Gott liebt und vergibt, also sollen wir vergeben* sowie den Choral *All unsre Schuld vergib uns, Herr* (s. FR 662).
Literatur: Sawtschenko 2009

A.1.7. Siebenter Jahrgang 1741/1742: Das Lob Gottes in der Gemeinde des Herrn (IV. Neumeister-Jahrgang – Einfacher Jahrgang)

Text: Erdmann Neumeister (= Reihe IV) aus *Herrn/ Erdmann Neumeisters/ Fünffache/ Kirchen=Andachten/ bestehend/ in theils eintzeln, theils niemahls/ gedruckten/ Arien/ Cantaten und Oden/ auf alle/ Sonn= und Fest=Tage/ des gantzen Jahres./ Herausgegeben von G[ottfried] T[ilgner]/ LEIPZIG,/ [...]/ Anno 1716*)

Textbuch: *Das/ Lob GOttes/ in der Gemeinde/ Des/ HERRN/ bestehend/ in geistlichen Poesien, mit unter=/mischten biblischen Sprüchen/ und Chorälen,/ Welche/ in der Hochfürstlichen/ Schloß=Kirche/ allhier/ vom Anfange des Kirchen=Jahrs/ 1741 bis dahin 1742/ Sonnabends in der Vesper sind musiciret/ worden./ Zerbst,/ Gedruckt und zu finden bey Christian Lägeln, Hochf./ Anh. Hof=und Regierungs=Buchdrucker.* (16,5 x 10 cm, Titel und Text bis S. 16 in Privatbesitz überliefert, vgl. Gille 1989 (2); Katalog Teil II, S. 4ff) (Vgl. Hobohm).

Concert=Stube 1743, S. 128: *14. Das Lob Gottes in der Gemeinde des Herrn 1741 bis 1742 von Faschen.*

Wiederaufführungen in weiteren Jahren lassen sich nicht bestimmen, weil Telemanns Kantaten auf denselben Text (entstanden 1714/15 und damit in den 40er und 50er Jahren evtl. als veraltet geltend) ebenfalls in Zerbst aufgeführt wurden (Concert-Stube S. 128: *15. über eben diesen Text der sogenannte Französische).*
Mögliche Aufführungen in den Jahren: 1744/45, 1753/54, 1756/57

Offensichtlich hat Fasch die Textvorlagen bearbeitet, indem er Schluss-Choräle bei deren Fehlen ergänzte wie in FR 601 - 606 (Zerbster Textbuch), FR 662 (Autograph).

Laut Titelblatt waren die Kantaten für die Aufführung in der Vesper am Sonnabend bestimmt.

Den Zerbster und Gothaer Textdrucken entsprechend wurden in diesen Katalog 72 Kantaten aufgenommen (wie im Jahrgang 1722/23) und in ihrer Reihenfolge — abweichend von den Fünffachen Kirchen-Andachten — wie im Jahrgang 1751/52 angeordnet. Die ursprüngliche Abfolge der Texte in den Fünffachen Kirchen-Andachten, die die großen Festtage mit den Marien- und anderen kleineren Festen zumeist aus dem Kirchenjahresablauf herausnimmt und im Anhang platziert, ist aus den Seitenzahlenangaben ersichtlich. Im vorliegenden Katalog diente für Nr. 1 bis 7 der Zerbster Druck als Vorlage, für die übrigen die Fünffachen Kirchen-Andachten.

Zu den Formen der Kantaten im Zerbster Textdruck bzw. in Neumeisters *Fünffachen Kirchen-Andachten:*
Kennzeichnend für Neumeisters Kantatentexte der Reihe IV ist (ähnlich wie bei Uffenbach), dass es kein festliegendes Schema gibt, sondern dass die einzelnen Satztypen in unterschiedlichen Kombinationen zusammengestellt wurden.

Als Eingangssätze können alle Textgattungen fungieren:

- Freier Text – Arie: 20 Kantaten
- Rezitativ: 7 Kantaten
- Dictum: 18 Kantaten
- Choral: 15 Kantaten

(Wenn hier »Arie« als literarische Gattung steht, ist damit noch nichts über die musikalische Realisierung, etwa als Solo-Arie oder Eingangschor, ausgesagt.)

Mehrgliedrige Eingangssätze sind relativ häufig vorgesehen:

- Durch Rezitativ unterbrochener Choral (C/R): FR 606, 657, 660, 667 (in Binnensätzen außerdem in FR 620, 661)
- Durch Dictumabschnitte unterbrochener Choral (C/D); FR 613, 615, 627
- Durch Rezitativ unterbrochene Arie (A/R): FR 635, 638, 655

- Durch Rezitativ unterbrochenes Dictum (D/R): FR 609 (zusätzlich auch in einem Binnensatz)
- Durch Choralabschnitte unterbrochenes Dictum (D/C): FR 603 (zusätzlich auch in einem Binnensatz)
- Durch Arienabschnitte unterbrochenes Dictum (D/A): FR 639 (in Binnensätzen; durch Choralabschnitte unterbrochenes Rezitativ (R/C): FR 642, 646, 649)

Als Schlusssätze überwiegen bei weitem die Choräle; in 20 Kantaten hat Neumeister Arientexte, in 10 weiteren Dicta dafür vorgesehen. Fasch fügte in Nr. 3 und 5 Schlusschoräle hinzu (s. Gille 1989 (2); Katalog Teil II, S. 4), so dass am Anfang des Jahrgangs eine Reihe von 8 Nummern mit einem Choral als letztem Satz vorliegt. Vermutlich ist er in anderen Stücken ähnlich verfahren. Man beachte, dass alle Zerbster und auch die beiden Gothaer Textdrucke (FR 1ff. und 400ff.) immer Schlusschoräle vorsehen und dass dies offensichtlich Faschs Vorstellungen entsprach.
Dialog-Kantate: FR 622
Die Gesamtzahl der Sätze schwankt zwischen 5 und 10, ohne dass irgendwo eine deutliche Bevorzugung zu beobachten wäre.

Erhalten blieben lediglich 2 Sätze einer Kantate: FR 662

601 **Nun komm der Heiden Heiland**

1. Advent (Zerbster Textbuch S. 3 – 4)

C Nun komm der Heiden Heiland
R Der Heiland ist gekommen, hat unser armes Fleisch und Blut an sich genommen,
A Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche, und gib ein selig neues Jahr.
D Siehe, ich stehe vor der Tür, und klopfe an. (Offb 3, 20)
A Öffne dich, mein ganzes Herze, Jesus kommt und ziehet ein.
C Amen, Amen, komm, du schöne Freuden-Krone, bleib nicht lange.

Diese Kantate befand sich in autogr. Partitur bis 1945 in der Bibliothek der Singakademie zu Berlin (mit autogr. Angabe: *di J. F. Fasch 1741*); in einem Band, zusammen mit FR 602 - 604; verschollen, s. Engelke, Themat. Verz. Nr. 50):

---

602 **Sehet auf und erhebet eure Häupter**

2. Advent (Zerbster Textbuch S. 4 – 6)

D Sehet auf und erhebet eure Häupter, darum, dass sich eure Erlösung nahet. (Lk 21, 28)
A Freuet euch, ihr Frommen. Gottes Sohn wird kommen,
C Ein Richter du zukünftig bist, alles, was tot und lebendig ist.
R O lasst uns doch indes geduldig sein, der Himmel bringet alles ein.
A Hoffen und geduldig sein, ist das Labsal meiner Pein.
C Komm doch, komm doch, du Richter groß, und mach uns in Gnaden los

Diese Kantate befand sich in autogr. Partitur bis 1945 in der Bibliothek der Singakademie zu Berlin (in einem Band, zusammen mit FR 601, 603, 604; verschollen, s. Engelke, Themat. Verz. Nr. 51):

---

603 **Ach Gott, wie manches Herzeleid**

3. Advent (Zerbster Textbuch S. 6 – 8)

C Ach Gott, wie manches Herzeleid begegnet mir in dieser Zeit.
D/C Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. (Offb 2, 10) / Was Gott tut, das ist wohlgetan. / Der arge böse Feind mit Ernst ers ietzt meint.
A Ich bin getreu. Mein Jesus wird mir seine Treu auch halten.
R Im Rohre wachsen keine Christen; auf Felsen siehet man sie stehn.
A Dennoch bleib ich stets an dir, Jesu, meine Freude.
C Weicht, ihr Trauer-Geister, den mein Freuden-Meister, Jesus, tritt herein. (von Fasch hinzugefügt)

Diese Kantate befand sich in autogr. Partitur bis 1945 in der Bibliothek der Singakademie zu Berlin (in einem Band, zusammen mit FR 601, 602, 604; verschollen, s. Engelke, Themat. Verz. Nr. 52):

---

604 **Christen heißen und nicht sein**

4. Advent (Zerbster Textbuch S. 9 – 11)

A Christen heißen und nicht sein, machet uns zu halben Heiden.
R Drum, heißest du ein Christ, der Christo Erb und eigen?
C Willt du nun fein gut Christe sein, so musst du erstlich glauben.
R Dein Jesus legt so manches Zeugnis dar, und zeugt noch offenbar
D Drei sind, die da zeugen auf Erden: (1 Joh 5, 8)
C Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl dient wieder allen Unfall.
D Von Jesu zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle (Apg 10, 43)
C Durch ihn ist uns vergeben die Sünd, geschenkt das Leben.
R Ja, käm es bis aufs Blut, dass dies Zeugnis Siegel wäre?
C Ich dank dir, Christo Gottes Sohn, dass du mich solchs erkennen lan,

Diese Kantate befand sich in autogr. Partitur bis 1945 in der Bibliothek der Singakademie zu Berlin (in einem Band, zusammen mit FR 601 - 603; verschollen, s. Engelke, Themat. Verz. Nr. 53):

---

605 **In dulci jubilo, nun singet und seid froh**

1. Weihnachtstag (Zerbster Textbuch S. 11 - 13)

C In dulci jubilo, nun singet und seid froh!
R Auf, auf, mein Geist! Auf, alle Seelen-Kräfte!
C Das ewge Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein.
A O heilige Nacht! Du hast uns den Himmel auf Erden gebracht.
R Ich gehe nun nicht mehr im Leide. Mein Jesus ist und bleibet meine Freude.
A Jesu, hier bei deiner Krippen find ich mich mit Danken ein.
D Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden,
C Alleluja, gelobet sei Gott, singen wir all' aus unsers Herzens Grunde: (von Fasch hinzugefügt)

---

606 **Ein Kindelein so löblich ist uns geboren heute**

2. Weihnachtstag (Zerbster Textbuch S. 13 - 15)

C/R Ein Kindelein so löblich ist uns geboren heute / Was Gott verhieß, nachdem das Paradies durch Adams Fall zur Hölle worden war,
A Gewiss, es kann kein Mensch auf Erden in Ewigkeit verloren werden,
D Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebornen Sohn gab, (Joh 3, 16)
A Herr, ich glaube. stärke mich, stärke mich im Glauben.
C Er kann und will euch lassen nicht. Setzt nur auf ihn eu'r Zuversicht. (2 Strophen)

---

607 **Lobt Gott, ihr Christen allzugleich**

3. Weihnachtstag (Zerbster Textbuch S. 16 - 17)

C Lobt Gott, ihr Christen allzugleich, / Herr Gott, dich loben wir!
A Ich preise dich mit frohem Munde, du wahrer Gott, Herr Jesu Christ.
R Was haben wir sonst darzulegen vor solche Huld, vor solchen Segen,
D Amen, Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preis, (Offb 7, 12)
R Nun, ich freue mich im Herrn; bis ich mich aufs neue mit den Engeln freue,
C Heut schleußt er wieder auf die Tür zum schönen Paradeis,

---

608 **Gott Lob, nun geht das Jahr zu Ende**

Sonntag nach Weihnachten (Textbuch S. 45 - 47)

A GOTT Lob, nun geht das Jahr zu Ende. Das neue rücktet schon heran.
C Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein.
D So spricht der HERR: Es soll mir eine Lust sein, (Jer 32, 41)

R GOTT ist ein Quell, wo lauter Güte fleußt.
A GOTT hat uns im heurigen Jahre gesegnet,
C All solch dein Güt wir preisen, Vater ins Himmels Thron,

---

609 **Danket dem Herrn, denn er ist freundlich**
Neujahr (Textbuch S. 635 - 638)
D/R Danket dem Herrn. Denn Er ist freundlich, (Ps 118, 1 - 4) Gott seis gedankt, ein neues Jahr tritt heute wieder ein. (mit mehreren R-Einschüben)
C Sei Lob und Ehr mit hohem Preis, um dieser Wohltat willen, (2 Strophen)
D/R Der Herr denket an uns, und segnet uns, (Ps 115, 12 - 15) / Sein Segen sei mit unserm Kaiser, dass sein gesalbtes Haupt
A Lass den Segen wie den Regen fruchtbar sein. / So soll dir Herz und Mund ein dankend Opfer bringen,

---

610 **Gott verlässt die Seinen nicht**
Sonntag nach Neujahr (Textbuch S. 53 - 55)
A Gott verlässt die Seinen nicht. Lass Tyrannen immer wüten.
C Keinen hat Gott verlassen, der Ihm vertraut allzeit.
R Es ist kein Ort so groß, kein Plätzgen nicht so klein,
A GOTT mit uns, Gott mit uns, und seinem Worte.
D Denn die Ihm vertrauen, die erfahren, dass er treulich hält, (Weish 3, 9)

---

611 **Stern aus Jacob, Licht der Heiden**
Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 644 - 64)
A Stern aus Jacob, Licht der Heiden, Sonne der Gerechtigkeit!
C Halleluja, gelobt sei Gott, singen wir all aus unsers Herzens Grunde.
R Wir waren weiland ohne Freuden, das heißt: Wir waren Heiden,
A Ein Christ kann niemals traurig sein, es sei denn um die Sünde.
D Lobet den Herren, alle Heiden. Preiset Ihn, alle Völker. (Ps 117)

---

612 **Fraget nicht, was mich betrübet**
1. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 62 - 64)
A Fraget nicht, was mich betrübet? Der, den meine Seele liebet, ist nicht da.
R Ich suche dich mit Tränen und mit Klagen;
C Der Gott, der mir hat versprochen seinen Beistand iederzeit,
R Ich halte doch mit suchen an, und weiß nun wohl, wo ich dich finden kann,
D Ihr werdet mich suchen, und finden. (Jer 29, 13)
A O gewünschte Herzens-Stunden, die mir Gottes Güte gibt!

---

613 **Warum betrübst du dich, mein Herz**
2. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 71- 73)
C/D Warum betrübst du dich, mein Herz? / Der HERR hat mich verlassen, der HERR hat mein vergessen! (Jes 49, 14) / Er kann und will dich lassen nicht (Warum betrübst du dich, Str. 2)
R Ich bin mit harter Not gedrückt; ich gehe krumm und sehr gebückt;
C Er kennt die rechten Freuden-Stunden,
A Ach, ich bin arm, mich drücken schwere Ketten.
C Es sind ja Gott sehr schlechte Sachen,
A Hoffe dennoch, mein Gemüte: Hoffe nur auf Gottes Güte:

---

614 **Kommet alle, die ihr traurig seid**
3. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 79 - 80)
R Kommet alle, die ihr traurig seid, wir wollen uns zu Jesu wenden,
C Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zelt.
A O wie willig ist mein Jesus, wenn man was begehret?
D Der Herr ist nahe allen, die Ihn anrufen, (Ps 145, 18)
A Ich will mich meinem Jesu lassen. Wo könnte mir doch besser sein?

615 **Herr Jesu Christ, groß ist die Not**
4. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 88 - 90)
C/D Herr Jesu Christ, groß ist die Not, darinn ich itzt tu stecken. / Der HERR aber ist noch größer in der Höhe. (Ps 93, 4 und weitere Bibeltexte)
R Nur unverzagt in allen Unglücks-Fällen;
A Unverzagt in Sturm und Regen! GOTT ist da.
R Spricht GOTT ein Wort, so weichet alles Schrecken fort.
A GOTT vertrauen, und auf seine Hülfe bauen, sieget über alle Not.

---

616 **Der höchste Gott ist rein**
5. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 98 - 100)
R Der höchste GOTT ist rein, und keine Sonne kann so rein und helle sein,
A Alles Böse kömmt vom Teufel. Gott hat keine Schuld daran.
C Vertreib den schweren Schlaf, Herr Christ,
D Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und seid stark. (1 Kor 16, 13 + 1 Joh 5, 18)
A Ach Mensch, bedenke deine Seele, und halt sie in genauer Hut.
C Wir wachen oder schlafen ein, so sind wir doch des Herren.

---

617 **Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide**
6. Sonntag nach dem Fest der Offenbarung Christi (Textbuch S. 107 - 109)
C JESU, meine Freude, meines Herzens Weide, JESU, meine Zier.
R Ich habe dich im Glauben nur erblickt, mir ist von jenem Leben
A O liebliches Wesen! O Fülle der Freuden, die JESUS dort bereitet hat.
D Meine Seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT. (Ps 42, 3)
A Nach meinem Jesu sehn ich mich; Im Himmel wünsch ich ihn zu küssen.
C JESU, mein Trost, hör mein Begier. Ach, mein Heiland, wär ich bei dir!

---

618 **Tritt Arbeit und Beruf in Gottes Namen an**
Septuagesimae (Textbuch S. 117 - 119)
A Tritt Arbeit und Beruf in Gottes Namen an;
C Hilf, dass ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret,
R Die Arbeit ist uns anbefohlen: Kein Stand ist nicht davon befreit.
D Und der Herr unser Gott sei uns freundlich, (Ps 90, 17)
R Es bilde sich nun keiner ein, als müsste Fleiß und Schweiß
A Ich will meinem Gott vertrauen, und auf seine Güte schauen,
C Hierauf so sprech ich Amen, und zweifle nicht daran,

---

619 **Gottes Wort, was ist das für ein Schatz**
Sexagesimae (Textbuch S. 128 - 130)
R Gottes Wort, was ist das für ein Schatz?
D Darum liebe ich dein Gebot über Gold, und über fein Gold. (Ps 119, 127)
A Ein Reicher bleibet wohl ein bettel-armer Mann,
C Ich bitt, o Herr, aus Herzens Grund, du wollst nicht von mir nehmen (2 Strophen)
R Ach, dass die Welt das teuer werte Wort so gar geringe hält!
A Welt, behalt nur deine Trebern, Gottes Manna macht mich satt.
C Dein Wort mein Speis lass allweg sein, damit mein Seel zu nähren,

---

620 **Christus hat einmal für die Sünde gelitten**

Estomihi (Textbuch S. 137 -140)

D Christus hat einmal für die Sünde gelitten, (1 Petr 3, 18)
C/R Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, / Es klagte das Gesetz mich zur Verdammnis an; / Tausend- tausendmahl sei dir, liebster Jesu Dank dafür.
A Dein Blut, Herr Jesu, machet mich von aller Sünde rein.
R Der Zorn des Höchsten war entbrannt, von wegen meiner Missetaten. / Tausend- tausendmahl sei dir, liebster Jesu Dank dafür.
A Nunmehr ist der Himmel mein. Teufel, dir gehört die Hölle,
R Ich lag in Todes-Ketten. Das war der Sünden Sold.
A Meines Jesu Not und Tod tilget meine Todes-Not. / Tausend- tausendmahl sei dir, liebster Jesu Dank dafür.
C Nun, ich danke dir von Herzen, Jesu, vor gesamte Not,

---

621 **Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden**

Invocavit (Textbuch S. 149 - 150)

D Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden? (Ijob 7, 1)
R Ach freilich, ja. Ist sonst kein Kreuz noch Elend da,
A Elend sind die Menschen-Kinder; Elend, denn sie heißen Sünder;
R Er geht umher mit offnem Rachen, und sucht, wo etwas zu verschlingen sei.
A Gottes Wort ist dem Teufel wie ein Mord,
C Führ uns, Herr, in Versuchung nicht.

---

622 **Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen? (Dialog)**

Reminiscere (Textbuch S. 158 - 160)

D Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen? (Ps 13, 2)
R (A) Ach, hat denn Gott sein Gnädigsein vergessen? — (B) Nein, nein,
C Wer hofft in Gott und dem vertraut, der wird nimmer zu schanden.
A (A) Ich muss seufzen, ich muss klagen! — (B) Klag' und Seufzer höret Gott.
C Lässt sichs gleich an, als wollt Er nicht;
R (A) So weiche, was mich kränkt. — (B) Wer gläubt und hofft,
A (A) (B) Mein Herze, sprich dich nur zufrieden, und stille deine Bangigkeit;

---

623 **Unschuld und ein gut Gewissen**

Oculi (Textbuch S. 168 - 169)

A Unschuld und ein gut Gewissen sind ein sanftes Ruhe-Kissen.
D Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn, (Ps 37, 5f.)
R Wir leben in der Welt, die sich dem Teufel ähnlich stellt
A Lästre, Teufel, wie du willt; ich will stille schweigen.
C Geduld, Geduld, du traurig Seel, Geduld ist hier von nöten,

---

624 **Wer nur den lieben Gott lässt walten**

Laetare (Textbuch S. 177 - 179)

C Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit,
R So walte Gott in allen Dingen. Er brauchet seiner Sorgen nicht.
C Wenn Er auftut sein milde Hand, so wächst die Füll in allem Land,
A Hätt ich auch nicht dergleichen Ehre, dass Gott mein treuer Vater wäre,
C Den Leib, die Seel, das Leben hat Er allein uns geben,
A Meine Seele, Leib und Leben will ich Gott zu eigen geben,
R O wohl dem, welcher gläubet, und Gott es nicht auf einen Zettel schreibet.
D Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. (Ps 34, 9)

---

625 **Gott, schweige doch nicht also**

Judica (Textbuch S. 185 - 187)

D GOTT, schweige doch nicht also, und sei doch nicht so stille. (Ps 83, 2)
C Sie stellen uns wie Ketzern nach, nach unserm Blut sie trachten.
A Viel muss die wahre Kirche leiden. Im Streite bleibt sie immerzu.
R Doch ärgre man sich nicht daran. Es kann der Braut wohl schwerlich besser gehen,
A Lasset uns mit Christo leiden! Ohne Leiden ist kein Christ.

626 **Wer ist der so von Edom kömmt**
Palmarum (Textbuch S. 195 - 197)
D Wer ist der so von Edom kömmt, (Jes 63, 1 - 4)
A Herr Jesu, wahrer Gottes Sohn, und wahrer Mensch zugleich
R Wärst du, Herr Jesu, nicht gekommen, und hättst das große Werk
A Wer sich außer Christo Jesu einen Weg in Himmel sucht,
C O hilf, Christe Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden,

627 **Christ ist erstanden von der Marter alle**
1. Ostertag (Textbuch S. 206 - 208)
C/D Christ ist erstanden von der Marter alle / Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. (Ps 118, 15) / Des solln wir alle froh sein.
A O ein Trost voll Heil und Leben! O ein Trost voll Seligkeit!
R Ihr Trauer-Geister, weicht. Gott, der gerechte Richter, streicht
C Derselbe mein Herr Jesus Christ für all mein Sünd gestorben ist,
R So ist nun Sterben mein Gewinn. Wo Jesus ist, da fahr ich hin.
A Im Glauben freudig sterben, heißt, ewiglich ererben
C Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben. (2 Strophen)

628 **Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten**
2. Ostertag (Textbuch S. 684 - 468)
D Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. (Lk 24, 14)
A Verstelle dich nur, wie du willt. Du bleibst doch, der du bist:
D Siehe, Er stehet hinter unserer Wand, und siehet durchs Fenster, (Hld 2, 9)
A Wohl dem, der sich in Gottes Weise schickt!
R Sein Wort verheißt: Ich bin mit dir, und will dich nicht verlassen.
C Ob sichs anließ, als wollt Er nicht; lass dich es nicht erschrecken.
R Mein Herz bleibt unverrückt darbei, und ändert nie den Sinn,
A Mein Jesus ist bei mir! Bei mir, so lang ich lebe;

629 **Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand**
3. Ostertag (Textbuch S. 694 - 496)
C Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand, ist auferstanden.
D Und ist kommen, und hat verkündiget im Evangelio den Frieden, (Eph 2, 17)
C Nun kann uns kein Feind schaden mehr. Ob er gleich murrt,
R Wir sind mit Gott versöhnet. Was kann nun wider uns,
C Dafür danken wir alle gleich, und sehnen uns ins Himmelreich.
D Denn Gott hat uns nicht gesetzt zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen, (1 Thess 5, 9)
C Durch Ihn werd' ich wieder leben, denn Er wird zu rechter Zeit wecken mich
R So traure ja kein Christ, wenn er vom Sterben höret sagen.
A Bringt mich immer zu der Ruh: Denn ich bin nun müde.

630 **Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe**
Quasimodogeniti (Textbuch S. 215 - 217)
D Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe, (Ps 55, 5f., 38, 4)
C Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen,
R Gott, unser Gott, vergibt die Schuld, und gibt dagegen Gnad und Huld
C Mein Sünd mich werden kränken sehr, mein G'wissen wird mich nagen.
R Ja, Jesus, Gottes Sohn, sprengt in der Absolution sein Blut
C Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn Jesum Christ,
D Der Gerechte wird seines Glaubens leben. (Röm 1, 17)
A Herr Jesu, sei du meine Stärke, der du mein Herr und mein Gott bist.

631 **Der Herr ist mein getreuer Hirt**
Misericordias Domini (Textbuch S. 226 - 228)
C Der HERR ist mein getreuer Hirt, dem ich mich ganz vertraue.
R Welt, Welt, behalt nur deine Lust vor dich: Ich suche meine Weide,
A Ich bin dein, süßer JESU! Du bist mein, schönster JESU!
C Dein bin ich ja mit Leib und Seel. Was kann mir tun Sünd, Tod und Höll? (2 Strophen)
D Denn die Ihm vertrauen, die erfahren, dass Er treulich hält, (Weish 3, 9)
A O wie selig ist die Seele, welche sich zu JESU hält!
C Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein. (2 Strophen)

---

632 **Ach Gott, wie manches Herzeleid**
Jubilate (Textbuch S. 236 - 238)
C Ach Gott, wie manches Herzeleid begegnet mir zu dieser Zeit?
D Wir wissen, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen. (Röm 8, 28)
C Der Gott, der mir hat versprochen seinen Beistand iederzeit,
D Er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. (Hebr 8, 5)
C Aus der Tiefen rufe ich. Warum, Jesu, lässt du mich? (Aus der Tiefen rufe ich zu dir, Herr, Str. 5; Georg Christoph Schwämmlein)
D Ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn heraus reißen, (Ps 91, 15)
C Keinen hat Gott verlassen, der Ihm vertraut allzeit.
D Wohl allen, die auf Ihn trauen. (Ps 2, 12)
C Darum auf Gott will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen:
R So mache dich von allem Kummer los.
A Ich dulde mich, und leide. Mein Jesus gibt mir Kraft,
C Ich will alle meine Tage rühmen deine starke Hand,

---

633 **Schwing dich auf zu deinem Gott**
Cantate (Textbuch S. 247 – 249)
C Schwing dich auf zu deinem Gott, du betrübte Seele,
R Im Himmel hab ich einen Mann, und hab ihn auch im Herzen,
C/R Reichtum und alle Schätze, was sonst der Welt gefällt, (2 Strophen) / Er ging aus dieser Welt, doch mich nicht in der Welt zu lassen. / Und wenns gleich wär dem Teufel sehr und aller Welt zuwider;
R Es bleibet dies mein Losungs-Wort: Ich habe Jesum hier und dort!
A Mein Herze soll im Himmel sein, so lang' ich auf der Erde
D Seid ihr nun mit Christo auferstanden, so suchet, was droben ist, (Kol 3, 1 / 2 Kor 1, 21)

---

634 **Vater unser im Himmelreich**
Rogate (Textbuch S. 257 - 259)
C Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heißest gleich
R Wenn das Gebet nicht aus dem Herzen quillt;
D Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet (Joh 16, 23)
A Ich bin nicht wert vor Gott zu treten;
D Und soll geschehen, ehe sie rufen, will ich antworten; (Jes 65, 24)
R Verzieht der liebe GOTT, und scheint nicht gleich zu hören?
C/R Herr Jesu Christ, das glaub ich doch aus meines Herzens Grunde, / Es bleibt darbei; in deinem Namen ist alles Ja und Amen. / Amen, das ist: Es werde wahr.

---

635 **Der Himmel ist offen. Der Himmel ist mein!**
Himmelfahrt (Textbuch S. 708 - 710)
A/R Der Himmel ist offen! Der Himmel ist mein! / Mein Jesus schloss ihn auf durch seine Himmelfahrt:
A Jetzt leb' ich im Hoffen, bei Jesu zu sein;
C Christus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn.
D Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle, (Ps 16, 11)
C Da wird sein das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon
D Ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden nicht wert ist der Herrlichkeit, (Röm 8, 18)
C Ach ich habe schon erblicket, diese große Herrlichkeit.
A Wer nur an Himmel noch gedenken, und sich auf solchen freuen kann:
C Freu dich sehr, o meine Seele, und vergiss all Not und Qual.

636 **Alle, die gottselig leben wollen**
Exaudi (Textbuch S. 268 - 270)
D Alle, die gottselig leben wollen in Christo JESU, (2 Tim 3, 12)
C Die Welt, Teufel, Sünd und Hölle, unser eigen Fleisch und Blut / Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit.
D Das ist ie gewisslich wahr: Sterben wir mit, so werden wir mit leben. (1 Tim 3, 1)
R So lasset uns beständig sein, ihr Christen! .
C Sie wüten fast und fahren her, als wollten sie uns fressen.
R Wer dort die Seligkeit begehrt, der muss sich mit Geduld
A Geduldig im Leiden, beständig im Glauben! Das soll der Christen Leib-Spruch sein.
C Das Wort sie sollen lassen stahn und kein'n Dank darzu haben.

---

637 **Wer mich liebet, der wird mein Wort halten**
1. Pfingsttag (Textbuch S. 279 - 281)
D Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, (Joh 14, 23)
R O was sind das vor Ehren, worzu uns Jesus setzt?
C Komm, Heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnade gut
A Die Welt mit allen Königreichen, die Welt mit aller Herrlichkeit
C GOTT Heil'ger Geist, du Tröster wert,
D Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, (Röm 15, 13)
A Ich bin der Seligkeit gewiss, und fürchte weder Tod noch Hölle.

---

638 **Also hat Gott die Welt geliebet**
2. Pfingsttag (Textbuch S. 718 – 720)
A/R Also, also / Schweig, schweig, mein Mund: Verstummet, alle Sinnen. / Also hat Gott die Welt geliebet, dass Er den eingebornen Sohn in unser Fleisch,
C Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, ob ich schon hier auf Erden hab Sünd' getan,
R Ach, dass ich dran gedenken kann, dass ich die Liebe Gottes kenne,
C Denn du bist der Tröster genannt, des Allerhöchsten Gabe teur, (2 Strophen)
D Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum, (Röm 8, 38)
A Meines Jesu Liebe ist des Herzens Zuversicht.
C Jesum lass ich nicht von mir, geh' Ihm ewig an der Seiten.

---

639 **Der Herr ist mein Hirte**
3. Pfingsttag (Textbuch S. 727 - 730)
D/A Der Herr ist mein Hirte. Mir wird nichts mangeln. (Ps 23, 1 - 2) / 1. Weide, Jesu, weide mich in den süßen Auen, / Er erquicket meine Seele (Ps 23, 3) / 2. Führe, Jesu, führe mich / Und ob ich schon wanderte (Ps 23, 4) / 3. Stärke, Jesu, stärke mich / Du bereitest vor mir einen Tisch (Ps 23, 5) / Gutes und Barmherzigkeit (Ps 23, 6)
R Ach Heil'ger Geist, halt mich bei dem Gedanken durchs Leben bis in Tod.
C Du heilige Brunst, süßer Trost, nun hilf uns fröhlich und getrost

---

640 **Wir sollen selig werden und bleib'n in Ewigkeit**
Trinitatis (Textbuch S. 189 - 291)
C Wir sollen selig werden, und bleib'n in Ewigkeit,
D Denn drei sind, die da zeugen im Himmel: (1 Joh 5, 7)
R Ich glaube dies, und bins im Glauben ganz gewiss,
A Ein GOTT in drei Personen heißt der Vater, Sohn und Heil'ger Geist.
D Und drei sind, die da zeugen auf Erden: (1 Joh 5, 8)
R So festen Grund hat unsre Seligkeit im Himmel und auf Erden.
A Im Glauben kann man alles hoffen. Dem Glauben steht der Himmel offen.
C Gott Vater, dir sei Preis hier und im Himmel oben!

641 **Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwerlich ins Reich Gottes kommen**
1. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 299 - 302)
D Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwerlich ins Reich Gottes kommen. (Mt 19, 23f.)
R O welch ein donnernd Wort, das alle Reichen sollte schrecken,
D Also gehets, wer ihm Schätze sammlet, und ist nicht reich in Gott. (Lk 12, 21)
A GOTT soll allein mein Reichtum sein.
C Weg mit allen Schätzen. Du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust.
R Ihr, welchen Gott in diesem Leben Geld, Ehr und Gut gegeben,
A Eitle Güter, fahret hin, weil ich reich in Jesu bin,
C Ich dank dir Christ, o Gottes Sohn, dass du mich solchs erkennen lan

---

642 **Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag**
2. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 310 - 313)
D Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volke, (Jes 65, 2)
R/C Ihr Menschen, ach, wo denkt ihr hin? / Einer schafft dies, der andre das, / Ist das der Dank,
A Was täten die Verdammten nicht, wenn sie noch könnten selig werden?
R Erging' es nach des Höchsten Willen, so würde nur der Teufel ganz allein
A Ach Mensch, bedenke doch das Letzte. Und wie es ewig gehen wird!
C Herr, lehr mich stets das End bedenken,

---

643 **Kommt alle, die von so manchem Sünden-Falle**
3. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 323 - 325)
R Kommt, kommt, kommt alle, die von so manchem Sünden-Falle
C So komm ich auch zu dir allhie in meiner Not geschritten,
A Sprenge, JESU, über mich deines Blutes Segen.
R Ich gläube festiglich, und soll mich nichts von solchem Glauben kehren,
A Jesus Herze brennt voll Flammen. Ihre Glut ist Lieb' und Huld.
D Wo ist solch ein Gott, wie du bist? (Mi 7, 18)

---

644 **Ein ungefärbt Gemüte an teutscher Treu und Güte**
4. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 334 - 336)
A Ein ungefärbt Gemüte an teutscher Treu und Güte,
R Die Redlichkeit ist eine von den Gottes-Gaben.
D Alles nun, das ihr wollet, dass euch die Leute tun sollen, (Mt 7, 12)
R Die Heuchelei ist eine Brut, die Belial gehecket;
A Treu und Wahrheit sei der Grund aller deiner Sinnen.
C O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell aller Gaben,

---

645 **Jesus sei mein erstes Wort bei der Arbeit meiner Hände**
5. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 344 - 347)
A 1. Jesus sei mein erstes Wort bei der Arbeit meiner Hände,
C All Tritt und Schritt in Gottes Nam, was ich fang an, (2 Strophen)
R Wer Jesum bei sich hat, was will der besser haben?
A 2. Jesus sei mein täglich Wort. Hab ich Jesum zum Geleit,
C Und wenns gleich wär dem Teufel sehr und aller Welt zuwider;
R Wer Jesum bei sich hat, der hat alles Wohlergehen.
C Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit.
A 3. Jesus sei mein letztes Wort. Ihn behalt ich in dem Munde
R Wer Jesum bei sich hat, kann nicht im Tode sterben.
D Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken, (Kol 3, 17)

646 **Zorn und Wüten sind Greuel**
6. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 356 - 358)
D Zorn und Wüten sind Greuel. Und der Gottlose treibet sie. (Sir 27, 33)
A Dem Nächsten nichts gönnen, in Rachgier entbrennen,
R/C O Mensch, bedenke dies, und mache dich nicht selbst zum Ärgernis / Lass mich mit iederman in Fried und Freundschaft leben, (dazu weitere Abschnitte aus anderen Liedern)
D Wer sich rächet, an dem wird sich der HERR wieder rächen, (Sir 28, 1f.)
A Ach Gott, gib mir ein Herz voll Liebe, das williglich verzeiht;

---

647 **Wer Jesum kennt, kann niemals traurig sein**
7. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 366 - 368)
A Wer JESUM kennt, kann niemals traurig sein.
C Mein Seel, was tust du dich kränken? Was machst du dir selber Qual?
A Er stillet das Quälen und Grämen der Seelen.
D Denn der Herr ist barmherzig, und gnädig, (Sir 2, 13)
R Bleib nur, mein Herz, darbei und halt getrost nach solcher Zuversicht.
C Ach Gott, du bist noch heut so reich, als du bist g'wesen ewiglich.
R Des Feuers Flammen brennen; die Sonne gibet lauter Licht;
A Ich traue Gott und seinem Segen. So muss sich alles Sorgen legen.
C Sing, bet, und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu,

---

648 **Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort**
8. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 378 - 380)
C Erhalt uns, HERR, bei deinem Wort, und steur des Papst und Türken Mord,
R Der Antichrist wird nimmermehr nicht ruhn.
A Gottes Wort und reine Lehre, sind des Landes höchster Schatz.
D So spricht der Herr Zebaoth, der Gott Israels: (Jer 7, 3)
A Bleib bei uns an diesem Orte, bleib bei uns mit deinem Worte,

---

649 **Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon**
9. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 389 - 391)
D Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, (Lk 16, 9)
R/C Ihr Reichen, hört ihr dies? So nehmets doch zu Herzen. / Du sollt auftun dein milde Hand / Ihr sitzet nur, als Pfleger, da
A Seinen Bauch zum Gotte machen, unter Geiz und Sorgen wachen,
C O weh demselben, welcher hat des Herren Wort verachtet,
R So sorget doch vor euer Seelen-Heil, und reicht von eurer Fülle
A Nie machets arm, den Armen geben; reich aber machets allemal.

---

650 **Nimm von uns, Herr, du treuer Gott**
10. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 401 - 403)
C Nimm von uns, Herr, du treuer Gott, die schwere Straf und große Rut,
R Gott ist die lautere Barmherzigkeit;
A Gott ziehet uns zum Guten, und hauet erst mit Ruten,
R Ach lasst uns doch in Zeiten zu wahrer Buße schreiten.
D Herr, wir erkennen unser gottlos Wesen, und unsrer Väter Missetat. (Jer 14, 20f.)
A Ach! du lieber Gott, verschone, und vergib die Missetat!
C Leit uns mit deiner rechten Hand, und segne unser Stadt und Land.

---

651 **Ach, wie beißt mich mein Gewissen**
11. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 412 - 414)
A Ach, ach, wie beißt mich mein Gewissen, und lässt dem Herzen keine Ruh!
R Wo hab ich hingedacht? Den Teufel hab ich lachend, und Gott betrübt gemacht.
A Meinen Jesum lass ich nicht: Also kann mich Gott nicht hassen.
C O Jesu voller Gnad, auf dein Gebot und Rat
D An Christo haben wir die Erlösung durch sein Blut, (Kol 1, 14 / Hebr 9, 14)
R Ich bin gerecht und rein: Nichts kann an mir verdammlich sein.

A Mein Gewissen beißt mich nicht. Angst und Zagen muss verschwinden.
C Führ auch mein Herz und Sinn

---

652 **Was fehlt dir doch, was drückt dich**
12. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 422 - 424)
R Was fehlt dir doch? Was drückt dich vor ein Joch,
C Wer sich zu dir nur findet, all' Angst ihn bald verschwindet.
A Wer nur noch an Jesum denken, und sich seiner trösten kann,
D Sehet an die Exempel der Alten, und merket sie. (Sir 2, 11 - 13)
R Fast nicht ein Blatt wird in der Bibel sein,
A Hoffen, und in Gott vertrauen, ist der Seelen Panacee.
C Wer hofft in GOTT, und dem vertraut, wird nimmermehr zu Schanden,

---

653 **Brich dem Hungrigen dein Brot**
13. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 433 - 435)
D Brich dem Hungrigen dein Brot. (Jes 58, 7)
R Barmherzigkeit! Barmherzigkeit! Ach höre, wie der Arme in seinen Nöten schreit,
A Dem wirds unbarmherzig gehen, welcher unbarmherzig ist.
R Du armer Mensch, der du in Nöten steckest, gedulde dich.
A Gott hat noch keinen nicht verlassen. Der sich auf Ihn verlässt.
C Keinen hat Gott verlassen, der Ihm vertraut allzeit.

---

654 **Ein Aussatz ist die Sünde**
14. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 445 - 446)
R Ein Aussatz ist die Sünde, der iedem Menschen-Kinde
A Du siehst, o Jesu, mich von fernen stehen.
C Die Sünd hat uns verderbet sehr, der Teufel plagt uns noch vielmehr,
D Siehe, ich will sie heilen und gesund machen, (Jer 33, 6)
R Mein Jesus gibt, was ich gebeten: Nun kann ich nahe zu Ihm treten.
A Danket Gott vor seine Gaben: Rühmet Ihn vor seine Treu.

---

655 **Weichet fort aus meiner Seele**
15. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 456 - 459)
A/R Weichet fort aus meiner Seele, weicht ihr Sorgen alle fort. / Komm, komm, mein Geist! Wir wollen das beschauen, / Weichet fort aus meiner Seele, ...
R Hier fliegen Vögel hin, betrachte sie, mein Sinn.
D Darum sollet ihr nicht sorgen, und sagen: Was werden wir essen? (Mt 6, 31)
A Auf heute, wie morgen; auf morgen wie heute,
C Wies Gott gefällt, so laufs hinaus. Ich lass die Vöglein sorgen.

---

656 **Ich habe Lust abzuscheiden**
16. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 468 - 470)
D Ich habe Lust abzuscheiden, und bei Christo zu sein. (Phil 1, 23)
A Vielleicht wird bald die Stunde schlagen, da wird man mich zu Grabe tragen,
C Mit Fried und Freud fahr ich dahin, in Gottes Willen.
A Kein Tod kann mich verderben. Er bringt den Leib zur Ruh.
C Christus der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.
A Meine Seele zieht indessen in die Friedens-Wohnung ein.
C Freu dich sehr, o meine Seele, und vergiss all Not und Qual,
R Will Gott, dass ich soll länger warten? Ich warte, wie es Ihm gefällt.
C Herzlich tut mich verlangen nach einem sel'gen End.

657 **Valet will ich dir geben, du arge, falsche Welt**
17. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 478 - 480)
C/R Valet will ich dir geben, du arge, falsche Welt. / Hier ist die Redlichkeit nun fast zum Laster worden.
A Ich bin müde mehr zu leben: Denn die Welt ist gar zu falsch.
D Wehe mir, dass ich ein Fremdling bin unter Mesech! (Ps 120, 5)
R Jedoch, ich wills verschmerzen; hob ich nur GOTT im Herzen,
A Auf dieser Welt behüte, mein Gott, mich vor der Welt!

658 **Ach, sollte doch die ganze Welt den wahren Glauben haben**
18. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 488 - 490)
R Ach, sollte doch die ganze Welt den wahren Glauben haben!
A Besser, Geld und Gut vermissen; als von keinem Glauben wissen.
R Die unvernünft'gen Tiere sind bei weitem nicht so übel dran,
D Wer nicht glaubet, der wird verdammet werden. (Mk 16, 16)
R Doch, ieder Glaube tauget nicht. Das gläubt ein Sadduzäer;
A Mein Gott, sei hoch gepreist vor diese teure Gabe,
C Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn Jesum Christ.

659 **Ich werfe mich zu deinen Füßen, mein Jesu**
19, Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 499 - 501)
A Ich werfe mich zu deinen Füßen, mein Jesu. Ach, erbarme dich!
R Du bist der Gnaden-Thron. Unmöglich, dass du könntest hassen,
A O wie wohl ist mir zu Mute! Jesus macht in seinem Blute
D Lobe den HERRN, meine Seele, und, was in mir ist, seinen heiligen Namen. (Ps 103, 1 - 3)
R Kommt alle her, die ihr mit Schulden seid beladen!
C Der Mensch ist gottlos und verflucht, (3 Strophen)

660 **Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide**
20. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 510 - 512)
C/R Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier! / Weg mit aller Lust der Erden, weg mit aller Eitelkeit.
D Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. (Ps 73, 25f.)
R O eine Seligkeit! die von mir Schwach- und Blöden unmöglich auszureden,
A Schlage bald, gewünschte Stunde, da bei unserm Liebes-Bunde
C Wie bin ich doch so herzlich froh, dass mein Schatz ist das A und O,

661 **Der Herr verstößet nicht ewiglich**
21. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 521 - 523)
D Der Herr verstößet nicht ewiglich. (Klgl 3, 31 –33)
A Trauet doch auf Gottes Güt, die er nicht verleugnen kann.
C/R Wir bitten deine Güte, wollst uns hinfort behüten. / Schilt nur, Herr Jesu, schilt, strafe, wie du willt; / Du kannst's
A Stille sein, und gläubig hoffen, macht das Herze Gottes offen,
C Was Gott tut, das ist wohlgetan. Er ist mein Licht und Leben,

662 Wir liegen, großer Gott, vor dir mit Zittern und mit Zagen (Fragment)

22. So. n. Trinitatis, Sonnabend-Vesper in Zerbst (Textbuch S. 533 – 534)
Besetzung (in den überlieferten Sätzen): 4stg. Ch, 3 ob, str, cont

Sätze:

1. Aria: *Wir liegen, großer Gott, vor dir mit Zittern und mit Zagen* (nicht überliefert)
2. Rez.: *Wir sind die bösen Knechte, die deines Wortes Rechte* (nicht überliefert)
3. Choral: *Verdient haben wir alles wohl, und leidens mit Geduld,*(nicht überliefert)
4. Dictum: *Was soll ich aus dir machen, Ephraim?* (Hos 11, 8) (nicht überliefert)
5. Rez.: *Ach Herr, Herr Zebaoth! Du herzenstreuer Gott* (nicht überliefert)
6. Aria: *Wie Gott liebt und vergibt, also sollen wir vergeben*, homophoner Chorsatz mit Soloepisoden, Ch, 3 ob, str; 114 T. 3/8, D

7. Choral (von Fasch hinzugefügt): Tutti, *All unser Schuld vergib uns, Herr*, 30 T. ¢, d (T + M: *Vater unser im Himmelreich*, Str. 6, Martin Luther 1539), ZG Nr. 109

Quelle: D-B, Mus. ms. Autogr. Fasch, J. Fr. 1, 2, Nr. 22 [S. 117 - 124] (Partiturautograph 8 S. = Binio 3 und 4 dieses Ms.)
Autograph: 1741 - 1742; Wasserzeichen: Anhaltisches Wappen; 34,5 x 22,5 cm
RISM ID no.: 464140369
1. Akkolade zu Nr. 6: *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, *Hautb: 3*, *Violi: 1*, *Violi: 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto, Tenore*, *Basso*, *Continuo*

---

663 Wertes Zion, sei getrost, fürchte keine Feinde

23. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 545 - 547)

A Wertes Zion, sei getrost, fürchte keine Feinde!
C Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.
R Wies JESU ging; so gehets seiner Kirche noch.
D Seid böse, ihr Völker, und gebet doch die Flucht. (Jes 8, 9f.)
A Zion wird nicht untergehen. Zion bleibet feste stehen.

---

664 Ich weiß, dass mein Erlöser lebt

24. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 556 - 559)

A Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und weiß, dass ich auch werde leben.
R Lacht nur, ihr Sadduzäer, lacht! Die ihr der Leiber Auferstehen
D Denn es kömmt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, (Joh 5, 28f.)
R Wer Jesum hat im Glauben aufgenommen, der wird nicht ins Gerichte kommen,
A Wenn wir Christen diesen teuren Trost nicht wüssten,
C Durch Ihn werd ich wieder leben. Denn Er wird zu rechter Zeit

---

665 Gräulich sind die letzten Zeiten

25. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 567 - 768)

A Gräulich sind die letzten Zeiten; gräulich siehts von nah- und weiten:
C Ach Gott, vom Himmel, sieh darein, und lass dich das erbarmen,
R Wohl dem, der sich zu Jesu hält, und nicht von dessen Worte weichet.
A Gedulde dich, o meine Seele, bis Jesus kömmt, gedulde dich!
D So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. (Jak 5, 7f.)

666 **Werd ich denn zu deiner Rechten**
26. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 577 - 578)
A Werd ich denn zu deiner Rechten, JESU, im Gerichte stehn?
C Fürwahr, fürwahr, euch sage ich, wer mein Wort hält (2 Strophen)
R O süßer Mund, der dies verheißet! O gnadenvolle Hand,
A Ach, Menschen, ach, erwägt das Letzte, und denket an den jüngsten Tag.
D Darum seid bereit. Denn des Menschen Sohn wird kommen (Mt 24, 44)
C Ei nun, Herr JESU, schick unsre Herzen zu, dass wir alle Stunden

---

667 **Welt, ade, ich bin dein müde**
27. Sonntag nach Trinitatis (Textbuch S. 587 - 589)
C/R Welt, ade, ich bin dein müde. Ich will nach dem Himmel zu. / Wenns auch im Himmel nicht unendlich besser wäre,
A Ach wer nur schon im Himmel sollte sein! Was ist die Welt?
D Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott! (Ps 42, 3)
R Ich will auf meinen Jesum warten! Das Warten wird ein Rosen-Garten,
A Gott Lob und Dank, es geht zum Ende; aus ist es nun mit aller Not

---

668 **O wie herrlich wirds im Himmel**
Mariä Reinigung (Textbuch S. 659 – 660)
A O wie herrlich wirds im Himmel, o wie schön bei Jesu sein?
C O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen?
R Der Kerker wird doch endlich auch zerbrechen,
D Die Gerechten werden hinweggerafft für dem Unglücke (Jes 57, 1f.)
C Was wollen wir denn fürchten sehr den Tod auf dieser Erden?
R Ich leugne nicht, es schauert Fleisch und Blut,
C Komm, o Christe, komm uns auszuspannen.

---

669 **Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn**
Mariä Verkündigung (Textbuch S. 674 – 675)
C Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn, (2 Strophen)
A Trauert nicht, ihr Menschen-Kinder. Heißen wir gleich arme Sünder;
R Der, welchen Gott zum Heiland auserkoren,
A Lasst uns nur in Einsicht gläuben, und bei solchem Glauben bleiben:
D Christus kömmet her aus den Vätern nach dem Fleische, (Röm 9, 5)

---

670 **Wer bei Gott in Gnaden ist**
Am Tage Johannis des Täufers (Textbuch S. 738 – 741)
A Wer bei Gott in Gnaden ist, darf sich wahrlich nicht beschweren,
R Wenn sich Menschen von Ihm kehren,
C Die Gottes Gnad' alleine steht fest,
R Was mangelt dem, dem Gottes Gnad' umfähet?
A Meine Seele sei vergnügt, wie es Gottes Gnade fügt.
C Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt,
D Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, (Ps 100, 5)

---

671 **Lobe den Herrn, meine Seele. Halleluja**
Mariä Heimsuchung (Textbuch S. 755 – 757)
D Lobe den Herrn, meine Seele. Halleluja! (Ps 104, 35)
A Ach, dass alle meine Glieder lauter Zungen sollten sein,
R Denn er hat große Ding' an mir getan.
A Nimm alles und iedes, was mein, Herr JESU,
C Sei Lob und Preis mit Ehren

672 **Ich bin getrost im Leben und fürchte keiner Feinde Macht**

Michaelis(Textbuch S. 782 – 785)

A Ich bin getrost im Leben und fürchte keiner Feinde Macht.
D Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten (Ps 91, 11)
A Wach ich des morgens auf, so tret' ich meinen Lauf,
C Dein Engel lass auch bleiben und weichen nicht von mir,
A So muss mein Werk gelingen, und mir der Engel Schutz
C Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude,
A Ich bin getrost im Sterben, und fürchte mich im Tode nicht.
C Ach Herr, lass dein lieb' Engelein

A.1.8. Achter Jahrgang 1751/1752: Von der Nachfolge Christi (Uffenbach-Jahrgang – Doppelter Jahrgang)

Textdichter: Johann Friedrich Armand von Uffenbach
Textbuch: Das Zerbster Textbuch ist verschollen. Benutzt wurde als Vorlage für den Zerbster Druck das Textbuch einer Wolfenbütteler Aufführung (s. unten den Brief). Höchstwahrscheinlich hat Fasch für 1751/52 (Vormittagsgottesdienst) zunächst den originalen Text Uffenbachs vertont und für 1755/56 in die zweiteilige Fassung (Vor- und Nachmittagsgottesdienst) umgearbeitet (vgl. die Anmerkungen zu FR 701 und 705). Zur Gewinnung doppelter Kantaten (jeweils für den Vormittags- bzw. Nachmittags-Gottesdienst) fügte Johann Jacob Ulisch gegenüber der Erstausgabe des Textbuches Choräle bzw. Dicta ein (Reul 2007, S. 178f).
Nachweis für die Autorschaft Faschs: Faschs Brief an Uffenbach vom 1. März 1752.
(Der Anfang des Briefes ist zu finden oben S. 56 beim Jg. 1727/28. Er schreibt weiter:)

Wannen nun oberwehnte Euerer Hochwohlgeb. überaus erweckliche und zur Music erwünscht einschlagende Poësie gemeldetermaßen, ich zu einem neuen Jahrgange unterthänigst vorgeschlagen hatte, so geriethe diese Arbeit bey dem Herrn Oberhofprediger in den unbegründeten Verdacht, es würde auch solche (nach damahliger Sprache) schwärmerisch seyn, und es mogte schon der unschuldige Tittel, von der Nachfolge Jesu, Ihme als ketzerisch, in die Augen geleuchtet haben, weßwegen dann bey Hofe darüber Vorstellung geschahe, und soviel ausgewürcket wurde, daß der seel H. Rector Dentzer (welchem, wenige Zeit darauff, Gott die Augen öffnete, Er darüber für einem Schwärmner erklähret, auch endlich abgesetzet wurde) und der damahlige PagenInformator Hertzberg (ein ietziger Landprediger) Dero unschuldige Poësie in die Censur nehmen musten, welche beyde auch, in dem ersten Bogen, etlichezwantzig Schwärmereyen fanden, und solche auszüglich Serenissimo unterthänigst übergaben: Diese wurden hierauf dem redlichen allhier noch in der Stille lebenden Herrn Obermarschall aus dem Winckel mir communiciret, da ich denn solche sogleich folgenden Tag beantwortete, und den Ungrund von allem zeigete, besonders da sie gleich bey der ersten Aria die Worte: Willkomm du Licht aus Licht gebohren p als ketzerisch erklährten, da wir doch alle Sonntage entweder vor= oder unter der Predigt, ipsissima verba zu singen pflegen. Der Herr Obermarschall sahen auch alles wohl ein, gaben mir aber zur Überlegung, ob es dienlich seyn mögte, hierüber einen geistl. Krieg anzufangen? Serenissimus würden doch dero Herrn Beichtvater, und denen beyden von Ihme zur Censur vorgeschlagenen Personen mehr glauben als mir; weßwegen ich denn damahls nicht wieder darauff drunge, sondern, da, statt dessen, die Neümeisterische Poësie nö: 2 aus deßen 5fachen KirchenJahrgange hierzu bestimmet wurde, solche in Arbeit nahme, welcher mein Jahrgang auch ein baar Jahre darauf die Ehre hatte (vermuthl. auf Anstifften des Herrn P. Neümeisters) von dem Herrn Capellmeister Telemann in denen Hamburgischen Kirchen aufgeführet zu werden. Binnen dieser und ietzigen Zeit habe ich noch andere Jahrgänge (worunter eine Poësie von seel. Past. Schmolcken, und eine von dem blinden Organisten Herrn Jacobi zu Magdeburg) zu componirung habt, biß endlich nach itziger vor einigen Jahren beglückt angetretener Regierung der Hochfürstl. Dornbl. Linie die Ummbstände sich mercklich geändert haben, und der excessiven Ketzermacherey Ziehl und Schrancken gesetzet worden seyn, welches mich denn auch vor etwa 2 Jahren bewogen, bey Ihro der Durchlauchtigsten Regentin Hochfürstl. Durchl. (welche die zu Wolffenbüttel componirten Kirchenstücke von dieser Dero gesegneten Poësie daselbst mitt angehöret hatten) solche unterthänigst vorzuschlagen, worüber so fort die hohe und gnädigste Approbation erhielt. Ich säumete also nicht nach Braunschweig an den Herrn Buchführer Caletzky um verschiedene Exemplaria schreiben zu laßen, und da solche nicht hinlänglich zu erhalten waren, so wurden diese Poësien (von Ew: Gnd: ein Exemplar hierbey zu übermachen ich die Ehre habe) allhier in den Druck gegeben, worbey ausdrückl: mir bedungen, daß. außer denen noch beyzufügenden SchlußChorälen, alles nach dero wolffenbüttelischen Exemplar solte abgedruckt, und weil gnädigste Herrschafft aus erstern nach lassen* [?] *nichts davon geändert werden; welches aber doch so genau nicht in acht genommen seyn mag, da der ietzige Herr HoffPrediger Herr D. Kluge (ein Schwiegersohn von Herrn Past. Neumeister) sich neulich gegen mich heraus ließe: Es hätten ein baar Papistische Brocken geändert werden müßen! welches dieselben gnädigst zu übersehen geruhen werden.*

Verwichenen Advent wurde der würkl. Anfang mit Aufführung dieses Jahrganges gemachet; allein, da die Herrn Prediger eine Erinnerung bekahmen, sich etwas kürtzer zu faßen, so wurde auch mir zu verstehen gegeben, dass die Music etwas zu lang wäre, welches denn zu beygefügter unterthänigster Anfrage Gelegenheit gabe und die gnädigst daneben signirte Resolution obligirte mich aus einem Stück 2 zu machen, in der Mitte Choräle (wie das zweyte beygefügte Büchel weißt) anzufügen und nunmehro dahin zu sorgen, dass zur anderen Helffte Chöre voran zum Anfange ausgesuchet würden. Ich war erst willens solches, nach der Probe von der zweyten schriftl. Beylage mit ganz kurtzen poëtischen Chören zu tun [wie im Jg. 1735/36]; Allein, da ich es reifl. überleget habe, wünschte ich, statt derer geschikte Biblische Dicta, bey welchen etwa, in den letzten Zeilen davon, eine geschikliche Fuga könnte angebracht werden, welcher Ummbstand am meisten mich bewogen hatte, an Ew. Hochwohlgebl. zu schreiben, und dies meine Intention gehorsambst zu melden, ob Deroselbten etwa gefällig seyn mögte, einen dortigen Studiosum Theologiae dahin zu vermögen, die besten Dicta vor iedes Stücke auszusuchen, u. wo etwa, (wie bei Judica) eine Aria zum 2. Theile fehlte, solche annoch darzu zu entwerffen. Ich habe große Ursache die Länge dieses Schreibens bestens zu verbitten, übrigens aber auch die Ehre, Dieselbten annoch versichern zu können, daß mit untethänigen Respect und Hochachtung beharren werde.

Zerbst, d. 1. Mart: 1752.
Eurer Hochwohlgeb. Gnad.
Unterthänig-gehorsamer
Johann Friedrich Fasch.
P.S. Euerer Gnd: schöne u. erweckl. Poësie habe ich es zu dancken, dass von vielen Music-Liebhabern versichert worden, es wäre mir hier noch keine Arbeit so gerathen als diese itzige: vergeben dieselben meiner Schwachheit, daß ich dieses selbst schreibe.

Quelle: D-Gs: 2° Cod. Ms. Uffenb. 20: Bd. II, Bl. 565f. [4 S.]) Der Brief wurde erstmals wiedergegeben von Engelke 1908, S. 38 – 42, aber mit zahlreichen Ungenauigkeiten und Lesefehlern.

* Fasch weist hier auf den Zeitraum zwischen den Jahrgängen 1730/31 und 1750/51 hin und nennt den Jg. 1732/33 (Schmolck) ausdrücklich; mit dem von Jacobi ist offensichtlich der Text für den Jg. 1735/36 gemeint (s. diesen). Den Jg. 1740/41 erwähnt er hier nicht.

Titel der Erstausgabe des Kantatenjahrganges:
Poetischer Versuch/ worinnen/ die/ Nachfolge Christi/ in/ Betrachtung seiner heilsamen/ Lehre/ und / heiligen Lebens/ durch Sinn=Bilder/ erkläret,/ und zu einem/ Harmonischen Kirchen=Jahrgange/ nach Anleitung / aller Sonn= und Fest=täglichen/ Evangelien/ entworffen wird/ Franckfurt am Mayn, 1726/ Gedruckt mit Andreäischen Schrifften.
Eingesehenes Exemplar: D-Gs: 8° Poet. Germ. III 6659

Wiederaufführung des Jahrganges im Jahre 1755/56 (zweiteilige Fassung) (vgl. Reul 1997 (2))
Wiederaufführung nach Faschs Tod: 1759/60

Allgemeine Merkmale des Jahrganges (vgl. Gille 2011)**:**

- Variable Gesamtform (im Gegensatz zur typisierten Anlage des Jahrganges 1735/36 u.a.), die vorlagebedingt ist und mit eingeschobenen Sätzen erweitert wird;
- Empfindsamer Stil (Altersstil seit ca. 1745);
- Ausdrucksstarke Arienvertonungen;
- Gezielt auslegende Rezitativtechnik (vgl. Reipsch 2001: Gille 2011);
- Motivgeprägte Einwürfe der Instrumente in den Akkompagnati zur Verdeutlichung der Gliederung, gelegentlich auch als Affektunterstreichung;
- Lediglich eine Sing-Stimme (im Gegensatz zu den vorangehenden Jahrgängen) pro Rezitativ.

Zu den Texten:
Uffenbach stellt den Kantatentexten Sinn-Sprüche und Sinn-Bilder (vgl. den Titel) voran, z. B.:
Am 1. Weynachts=Feyer=Tag.
Erstaune hier/ Vernunfft/ und schweigt ihr starre Uppen/
Ein Herr der Herrlichkeit/ dem aller Raum zu klein/
Ein Vater wird ein Kind. Sein Himmel/ schlechte Krippen/
Der selbst dem Todt gebeut/ will arm und sterblich seyn?
Und diß geschieht vor mich? Ach ja/ so glaub ich feste/
Daß dieser Bruder mir ein Erbtheil dort bereit/
Wenn ich ihm ähnlich bin. Weg Welt/ weg Eitelkeit!
Ich wehle Kindisch zwar sein Creutz/ jedoch das Beste.
Es folgt das Sinnbild mit dieser Unterschrift: *Kindisch und doch das beste.*

Anordnung im Original-Druck:

- De-tempore-Angabe
- Sinn-Spruch mit Sinn-Bild
- Angabe des jeweiligen Sonntags-Evangeliums (*Evangel*. mit Bibelstelle), das Inhalt und Auswahl der Texte bestimmt.
- Eingangssatz: Handelt es sich um ein Dictum, erscheint die Bibelstelle über dem betr. Text. Meist wurde jedoch nicht das Evangelium verwendet.

- Weitere Sätze: Bei den Chorälen ist das betr. Lied, aus dem die Strophe stammt, in Klammern angegeben.

Zu den Formen:
Fasch hat die Zahl der Sätze gegenüber der Vorlage erweitert (vgl. oben den Brief an Uffenbach sowie die erhaltenen Stücke). Deshalb sollen hier nur einige auffallende Merkmale der Satzfolgen Uffenbachs benannt werden.

- Normaltyp: 7 Sätze
- Verkürzter Typ: 6 Sätze (FR 712, 716, 726, 731, 739, 747, 750, 766, 769)
- 5 Sätze (FR 729, 738)
- Erweiterter Typ: 9 Sätze (FR 706)

Uffenbach benutzt für seine Kantatentexte kein festgelegtes Schema, sondern stellt die einzelnen Satztypen in unterschiedlichen Kombinationen zusammen. Das wird einerseits an der jeweiligen Zahl der vier Textgattungen, die in einer Kantate erscheinen, deutlich:

- Rezitative: meist 3, selten 2, ausnahmsweise 4
- Arien: meist 2, selten 1
- Dicta: meist 1, selten 2
- Choräle: meist 1, selten 2

Andererseits setzt Uffenbach als Eingangs- bzw. Schlusssätze unterschiedliche Gattungen ein:

Eingangssätze:

Dicta		32 Kantaten
Freier Text	Arien	26 Kantaten
	Tutti	3 Kantaten
Choräle		11 Kantaten

Schlusssätze:

Choräle	57 Kantaten
Arien	11 Kantaten
Dicta	4 Kantaten

Fasch schließt jede Teilkantate mit einem Choral, indem er diesen gegebenenfalls hinzufügt.

Dialog-Kantate: FR 706 (Recht und Gnade); fünf weitere Kantaten fordern in einzelnen Sätzen eine Dialog-Besetzung.

Einschübe:

- Durch Arienabschnitte unterbrochenes Rezitativ (R/A): FR 715, 732, 738, 763, 769
- Durch Rezitativabschnitte unterbrochener Choral (C/R): FR 729
- Durch Rezitativabschnitte unterbrochenes Dictum (D/R): FR 702, 705

Es wurden überliefert: 4 (5) zweiteilige und 3 einteilige Kantaten.

701/1 Willkomm, du Licht aus Licht geboren (Zuweisung)

1. Advent (Textbuch S. 1 – 3; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 5 + 6)
Besetzung: S-, A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 cor, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Chor-Aria, da Capo: 200 T. 2/4; A): *Willkomm du Licht aus Licht geboren*, Tutti, homophoner Chorsatz, 97 T., G; B): *Du Stern aus Jakob brichst die Schatten*, S, A, Gesamtinstrumentarium, 21 T., D; da Capo verkürzt: 82 T., G

2. Akkomp.: S, *In einer schwarzen Nacht, in dicken Finsternissen*, 19 T. 4/4, e-h (H)

3. Dictum: Tutti; a) *Dies ist der Tag, den der Herr macht*, (Ps 118, 24–25), homophoner Chorsatz, 21 T. 4/4, D;
   b) *Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn*, (V. 26 a); Fuge, Allegro, 37 T. 4/4, G

4. Akkomp.: B, *So komme dann, ach ja, erleuchte meine Augen*, 13 T. 4/4, D-D

5. Choral: Tutti (ohne cor), *Du bist mein Haupt hinwiederum*, 20 T. 4/4, D (T: *Wir singen dir Immanuel*, Str. 15, Paul Gerhardt 1653; M: *Vom Himmel hoch da komm ich her*, Martin Luther 1539), ZG Nr. 16 (ebenso ZG Nr. 506, Str. 19; Nr. 506 ist im ZG erstmals in der Ausgabe von 1730 abgedruckt)

701/2 Komm herein, du Gesegneter des Herrn

1. Advent

2. Teil:

6. Dictum: Tutti; a) *Komm herein, du Gesegneter des Herrn* (Gen 24, 31 a), homophoner Chorsatz, 22 T. 4/4, E;
   b) *Ich habe das Haus geräumet* (V. 31 b), homophoner Chorsatz mit imitatorischen Episoden, 12 T. 4/4, A;
   c) *Komm herein, du Gesegneter des Herrn*, homophoner Chorsatz, 12 T. 4/4, Fis;
   d) *Ich habe das Haus geräumet*, Fughette, homophoner Chorsatz, 18 T. 4/4, D

7. Aria, da Capo: Moderato, 125 T. 2/4; T, 2 ob, str; A): *Mein Heiland und mein Heil*, 74 T., D;
   B) *Ach, dass ich bis zum Ende durch deine Vaterhände*, 34 T., D; Wdh. Eingangsritornell: 17 T.

8. Akkomp.: T, *Du kommst, ich weiß es schon, mir beizustehen*, 22 T. 4/4, D-G

9. Choral: Tutti: *Freu dich, Herz, du bist erhöret*, 36 T. ¢, G (T: *Warum willst du draußen stehen*, Str. 7, Paul Gerhardt; M: *Wie nach einer Wasserquelle*, Loys Bourgeois 1551), ZG Nr. 364 (1. Anhang)

Quellen:

a) D-DS, Mus. ms. 543 (alte Sign. 129, Mus 3897, 479); Partiturabschrift 24 S., 35 x 22 cm
Deckblatt: *479/ Dom. 1. Adv./* Links unten: *Possessor./ Nicolai*. (der Görlitzer Organist David Traugott Nicolai [1733-1799]; vgl. Wollny 2013, 143f.)
Das Ms. stammt aus dem Nachlass des 1804 verstorbenen Thomaskantors Johann Adam Hiller (vgl. die Losnummer „479") und wurde von Franz Hauser erworben; es gelangte 1957 zusammen mit dem Nachlass von Karl Anton, der einen Teil des Hauser-Archivs erworben hatte, in die Bibliothek. Vgl. Katalog der Bibliothek Hauser, Versteigerung 1905, S. 9, Nr. 67 (Auctionskatalog von C. G. Boerner LXXX, Leipzig)
Digitalsat: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-543

1. Akkolade: *Corni*, *Oboi*, *Violini*, *Viola*, *Vocis* [mit den üblichen 4 Schlüsseln und Pausentakten auf dieser Zeile], *Fond.*
RISM ID no.: 450003152
Literatur: Reipsch 2001, bes. S. 185ff
Folgende Merkmale sprechen für die Autorschaft Faschs an dieser anonym überlieferten Kantate (vgl. Gille 2011):

- Erweiterung der Vorlage Uffenbachs zur Gewinnung doppelter Stücke (s. o. Faschs Brief und FR 705, 771) als stärkstes Argument,
- Der Eingangs-Satz von *Ihr Heiligen, lobsinget* (FR 770/2) erweist sich als eine aus textlichen Gründen erweiterte Parodie von Nr. 6 (Eingangs-Satz des 2. Teils) aus *Willkomm du Licht*. Damit wird die Zuschreibung der anonym überlieferten Adventskantate an Fasch zusätzlich gestützt.
- Empfindsamer Stil, wie in allen Stücken dieses Jahrganges (Faschs Stil nach 1745; vgl. oben S. 182 das P.S. im Brief an Uffenbach; Fasch hat offensichtlich den Geschmack der Zuhörer getroffen.)
- Faschs Kompositionstechnik, etwa in Rezitativen, findet sich auch in *Willkomm*, *du Licht*.
- Die beiden Dicta (Nr. 3 und 6) sind in ihren zweiten Teilen als Fugen bzw. Fughetten angelegt (vgl. Faschs Brief an Uffenbach, s. o.)
- Stilistische Einzelheiten in den Dicta und Arien: Wiederholungen von Motiven bzw. kurzen Passagen unmittelbar nacheinander (Nr. 1 und 7 in zahlreichen Takten; Nr. 1, T. 9ff, 16ff das kurze Motiv wird zweimal wiederholt und beim 3. Mal zur Fortführung der Passage verändert). Die Violinen setzen einen Kontrapunkt zum Chorsatz, z.T. als Auszierung der Sopranstimme (Nr. 1 und 3). Ralph-Jürgen Reipsch hat bereits auf die harmonischen Auffälligkeiten in einigen Stücken hingewiesen. Diese und andere kompositorische Mittel sind in früheren Jahrgängen Faschs häufig anzutreffen.
- Einmalig in den überlieferten Manuskripten aller Jahrgänge ist hier die teilweise vorlagebedingte Häufung von ausgedehnten und gewichtigen Chorsätzen: zwei im 1. Teil, einer im 2. Teil (letzterer von Fasch eingeschoben; neben den beiden Schluss-Chorälen). Ebenso fällt das erste Akkompagnato mit seinem expressiven Instrumentalpart aus dem bei Fasch üblichen Rahmen heraus, während die folgenden rezitativischen Sätze ähnlich auch in anderen Stücken zu finden sind. Zu bedenken ist jedoch, dass es sich um die Eröffnungskomposition zu einem neuen und neuartigen Jahrgang handelt, der offensichtlich besonders sorgfältig ausgearbeitet wurde.

Parodie: Nr. 6 (als Dictum des 2. Teils, dessen Text Fasch als Erweiterung der Uffenbach-Vorlage einfügte) – *Siehe auf den Bergen / Ihr Heiligen lobsinget* (FR 770), Nr. 6 (wiederum ein eingeschobenes Dictum als Eingangssatz des 2. Teils), aber aus textlichen Gründen in den Vokalstimmen verändert und gegenüber *Willkomm, du Licht* erweitert.

b) D-WFe, Ms. 205, Partiturabschrift 18 S.; Schreiber:Carl Gotthelf Gerlach; WZ: Gekreuzte Schwerter in Schild
1. Akkolade: *Corno 1 2; Oboe 1 2; Violino 1 2; Viola; Canto; Alto; Tenore; Basso/Organo* (nicht bez.)
Kopfaufschrift: *Dom: 1. Adv. / J.N.J.* 1. S. unten rechts: *193*
Abweichungen von Quelle a):

- Die von Ulisch eingefügten Sätze 5 und 6 sind nicht enthalten
- Abweichungen sind auf wenige Töne beschränkt, die aber nicht die musikalische Substanz betreffen bzw. verändern. Wenige Takte sind nicht kopiert worden (Nr. 1: T. 25 fehlt in allen Stimmen; Nr. 3: T. 5/6 fehlt cont, in T. 6 fehlen N. 7 - 10 in vl 2; Nr. 7: T. 96, 103/104 fehlen die ob); Nr. 9: teilweise abweichende Harmonisierung des c.f.

Quelle b) ist eine Abschrift der ursprünglichen Kantatenfassung Faschs (vgl. Reipsch 2001, bes. S. 184).
RISM ID no.: 250000913
Literatur: Wollny 2013, S. 144-146

702/1 Wache auf, der du schläfest (verschollen)

2. Advent, (Textbuch S. 4 - 6; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 4 + 5)
Besetzung: (S-), A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, 2 fag, str, cont

1. Teil:
   1. Dictum mit Rez.-Einschüben: T-Solo, Chor, Gesamtinstrumentarium (ohne fl), 4/4, F: *Wache auf, der du schläfest* (Eph 5, 14) / *Ja, ja, er spricht? Ja, ja,*
   2. (Akkomp.): *Wie ist mir doch zu Mute, was ist geschehen?* 4/4

3. Aria: A, ob, str, Moderato, 3/8, d: *Sage, wenn die Lust getrieben*
4. Choral: Tutti: *Eitelkeit, verzeihlichs Wesen* (T: Str. 1; Anonymus) ZG Nr. 245 („*vergänglichs W.*“)

702/2 Werde wach, wachet (verschollen)

2. Advent

2. Teil:

5. Chor-Aria: Ch, ob, str; 4/4, B *Werde wach, wachet*
6. Secco: T: *Wohlan, ihr Augen, reißt euch auf*, 4/4
7. Aria: B, fl, str; 3/8, Es: *Entweich, verstumme, du lockende Pfeife*
8. Choral: Tutti, *Wach auf, du Mensch, vom Sündenschlaf* (T + M: *O Ewigkeit, du Donnerwort*, Str. 9, Johann Rist 1642; M: Johann Schop 1642), ZG Nr. 355

Quelle: Anonymus, im 2. Weltkrieg verschollen; gleiche Herkunft wie *Willkomm du Licht*, daher stammen beide Stücke wahrscheinlich vom gleichen Autor. Informationen zur Satzfolge und Besetzung aus: W. Menke, Telemann-Werke-Verzeichnis-Manuskript (D-F)
Literatur: Reipsch 2001, bes. S. 182f.

---

703 Mein Glaube ist ein Spiel der Winde

3. Advent Mt 11, 2 (Textbuch S. 7 - 9)

A Mein Glaube ist ein Spiel der Winde, ein flatternd Schilf,
R Wo also wend ich mich um Hülfe hin? (Zeilen der A eingeschoben)
D Dieselbigen Werke, die ich tue, zeigen von mir, Joh 5, 36
R Wohlan, ich weiß, du wirst auch meinen Schaden heilen;
A Ja, ja, mein Heil, mein Leben; ich weiß, du kömmst zu mir. d. C.
Doch, da du kömmst, wie werde ich dich finden?
C Der ist gerecht vor Gott allein, der diesen Glauben fasset, (Es ist das Heil uns kommen her 8)

---

704 Wer sich rühmen will

4. Advent Joh 1, 19 (Textbuch S. 10 - 12)

D Wer sich rühmen will, der rühme sich des, dass er mich wisse und kenne, Jer 9, 24
R So soll ein Christ, der solches mehr durch Tat, als durch den Namen ist
A Schleußt die Augen, Mund und Ohren für dem Element der Toren; d.C.
R Ja ja, du Ruhm-Begierde bist ein Kind der Eigen-Liebe
A Hinaus, ihr eitle Welt-Begierden! Es muss ein Herze reinlich sein. d.C.
R Wohlan, so nimm es hin, ich hab es schon der Welt und ihrer Lust entrissen,
C Lass uns in deiner Liebe und Erkenntnis nehmen zu, (Herr Christ der einig Gotts Sohn)

705/1 Ehre sei Gott in der Höhe (D:E 1)

1. Weihnachtsfeiertag (Textbuch S. 13 – 15; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 3 + 4)
Besetzung: S-, A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 fl, 3 ob, str, cont.

1. Teil:

1. Dictum –Akkomp.: a) Tutti (jeweils ohne fl): *Ehre sei Gott in der Höhe* (Lk 2, 14 a), 17 T. 12/8, D;
   b) Akkomp.: T: *Ja, Preis und Dank sei dir mit Engelzungen*, 23 T. 4/4, D-h (H);
   c) Tutti; *Friede auf Erden* (V. 14 b), 5 T. 12/8, D;
   d) Akkomp.: T, *O selige, o angenehme Gabe* 12 T. 4/4, D-D;
   e) Tutti; *Und den Menschen ein Wohlgefallen* (V. 14 c), 7 T. 12/8, D;
   f) Akkomp.: T, *Ach ja, dies ist die Freude*, 5 T. 4/4, D-G

2. Aria: Andante; *Auserwählte dunkle Schatten in dir, angenehme Nacht* S, 3 ob (con sordini), str (*Violini* pizz./arco); 41 T. 4/4, g

3. Choral: Tutti (ohne fl), *Du bleicher Mond halt eiligst ein*, 39 T. ¢, g (T: *Ermuntre dich, mein schwacher Geist*, Str. 7, Johann Rist, 1641; M: *Ermuntre dich, mein schwacher Geist*, Johann Schop 1641), ZG Nr. 15

705/2 Das Volk, so im Finstern wandelt

2. Teil:

4. Dictum: Tutti (ohne fl); Moderato; *Das Volk, so im Finstern wandelt* (Jes 9, 1), homophoner Chorsatz, 63 T. 4/4, D

5. Akkomp.: A, *Euch, stille Schatten, sehe ich*, 17 T. 4/4, g-Es

6. Aria, da Capo: 208 T. 3/8; A, 2 fl. unisono, str; A): *Aus Liebe kommst du als ein Kind*, 93 T., B; B): *Bin ich nun gerne bei dir dort*, 22 T. D

7. Akkomp.: A, B, *Aus Lieb, ja aus unerhörter Huld*, 25 T., 4/4, F-g

8. Choral: Tutti (ohne fl), *O liebes Kind, o süßer Knab*, 39 T. ¢, D (T: *Ermuntre dich, mein schwacher Geist*, Str. 10, Johann Rist 1641 [ZG Nr. 15]; M: Johann Schop 1641), ZG Nr. 15

Quelle: D-B, Mus. ms. 30282, z, (Sammlung Georg Poelchau) Autographe Partitur (23 beschriebene S. 34,5 x 22 cm [146r-157r, Bl. 157v ist unbeschrieben, jedoch rastriert]); Autorangabe: *Von Fasch in Zerbst/ Original*
RISM ID no.: 455033971
1. Akkolade: *Clarino 1/ Clarino 2*, *Principale*, *Tympani*, *Hautbois 1/ Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, [in Nr. 4: *Soprano.*], *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo*

Aus dem Autograph lässt sich folgende Genese der Kantate erschließen:
Fasch hat offenbar zunächst den Text nach dem Uffenbach-Druck für einige Sonntage im Voraus komponiert (als einteilige Kantate mit 6 Nummern: Autograph S. 1 - 16). Als er verpflichtet wurde, zweiteilige Stücke (für den Vor- und Nachmittagsgottesdienst) zu entwerfen, musste er 2 weitere Sätze einfügen: Nr. 3 (Schlusschoral des 1. Teils, Autograph S. 23 oben mit folgender Anmerkung: *Fer: 1 Nat: Christi./ Schluß=Choral/ nach der Aria/ Auserwählte dunckle Schat-*

ten p) und das Dictum Nr. 4 (Eingangssatz des 2. Teils, Autograph S. 17 - 22), die er den ursprünglichen Blättern anfügte. Wichtig ist die leicht zu übersehende (zwischen die Zeilen gequetschte) Anmerkung am Schluss der Aria Nr. 2 (S. 10): *NB. Dictum: Das Volck pp*
Engelke, Themat. Verz. Nr. 18
Literatur: Reipsch 2001

Aufführungspraktische Einrichtungen: (es wurde lediglich die Abfolge der Sätze aus dem Autogr. übernommen ohne Faschs Bemerkungen bzw. seine Konzeption der 8 Sätze zu beachten (s.o. die Genese)
a) Rüdiger Pfeiffer, Magdeburg 1985
b) Uta Wald 1998 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA:12.12.1987 Michaelstein/Blankenburg (Harz), Telemann-Kammerorchester/Thom; 05.12.1998, Zerbst, St. Trinitatis, Jens Lorenz

---

706 **Von Gnade und Recht will ich singen (Dialog)**
2. Weihnachtstag DUETTO Recht und Gnade (Textbuch S. 16 - 18)
D Von Gnade und Recht will ich singen, und dir, Herr, lobsagen. Ps 101, 1
R Es hatte kaum der Schöpfer aller Dinge das, was wir sehn,
A (Das Recht) Ein einziges Wort erschufe aus Nichts dein herrliches Wesen,
R Es traf der Fluch uns alle insgesamt, und nennte uns verloren
A (Die Gnade) Ein ewiges Wort wird heute vor dich im Fleische geboren,
R O überschwengliche, o überreiche Huld, die ich jedoch mit nichts verschuldt.
Duetto (Recht und Gnade) Es ruft die Eiffer-Rache; verflucht sei alle Welt!
R So red ich zwar von Recht, jedoch noch mehr von Gnade.
C Ich will dich mit Fleiß bewahren, ich will dir leben hier, (Fröhlich soll mein Herze springen 15)

---

707 **Allein Gott in der Höh sei Ehr**
3. *Weihnachtstag (Textbuch S. 19 - 21)*
C Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
R O süßes Wort, o Silben, die dem Ohr erfreulich klingen!
A O seliger Friede, o seliger Stand! Ein Kind und Wunsch der Väter d. C.
R Was könnte mir erfreulicher und lieber sein? Ein Kind, GOTT selbst
A Unergründlich-großer Wunder! GOTT kömmt als ein Mensch herunter, d.C.
R Seht her, ihr üppige, und lernt, wie sehr euch euer Pracht
C Freu dich, o werte Christenheit, und dank es Gott in Ewigkeit; (Uns ist ein Kindlein heut geborn 3)

---

708 **Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe**
Sonntag nach Weihnachten Lk 2, 33 (Textbuch S. 22 - 24)
D Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe, und wachsen in allen Stücken, Eph 4, 15f.
R So muss des Glaubens Tätigkeit zu keiner Zeit im Stille stand sich finden;
A Wie schön, wie wunderschön, seh ich die Sarons Rose d. C.
R Hier ist mein Herz und hier ist meine Seele
A Ach, lass mich, HERR, im Friede fahren! Ich habe meinen Heiland nun. d.C.
R Gesetzt, ich wäre auch allhier ein Fall in dieser Welt
C Du bist ja die beste Gabe, die ein Mensche nennen kann, (O du allersüßte Freude 2)

---

709 **Es fliehet das Jahr auf Adelers Flügeln**
Neujahr Lk 2 (Textbuch S. 25 - 27)
A Es fliehet das Jahr auf Adelers Flügeln, wohin? zur grauen Ewigkeit. d.C.
R Wer aber denkt daran? Was ist bei uns geringer, als wie sie
D So leget nun von euch ab nach dem vorigen Wandel Eph 4, 22
R Schau, alter Mensch, schau deinen Heiland an,
A Strahlt mein Leitstern und mein Licht frühe blutgefärbt herunter, d. C.
R Du nimmst, o teurer Knab, hierbei den süßen Namen
C Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk und Kraft, (Wo soll ich fliehen hin 9)

710 **Ich will rühmen Gottes Wort**
Sonntag nach Neujahr Mt 2 (Textbuch S. 28 - 30)
D Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort, Ps 56, 11
R Es ist schon längst der Brauch der Welt; Wer ihren tollen Lauf
A Schnarche, geifre, poche, eifre, schäumende Rotte, rasende Welt! d.C.
R So stell ich mir, holdselig Kind, mein Heiland, dein Exempel für
A Sieh, der Schöpfer dieser Erden, die zum Schemel ihm zu klein, d. C.
R Und da das Mord-Schwert dich nicht kann erhaschen
C Was fragt ihr nach dem Schreien der Feind und ihrer Tück? (Wie soll ich dich empfangen 9)

---

711 **Mache dich auf, werde Licht**
Offenbarung Christi Mt 2 (Textbuch S. 31 - 33)
D Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommet, Jes 60, 1
R Schau, Seele, schau hinauf! Erhebe doch die träge Augen-Lieder,
A Seid zu tausendmalen, himmlische Strahlen, holdes Licht, gegrüßt. d.C.
R So scheinst du mir, mein heller Morgen-Stern, und bist zu meinem Trost gekommen.
A Ist meine arme Gabe wenig, du aller Herrscher HERR und König, d.C.
R Du nimmst, ich weiß, wie dort, auch dies Geschenke an;
C Du willt ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben; (Wach auf mein Herz und singe)

---

712 **Sollte ich mich nicht beklagen (Dialog)**
1. Sonntag nach der Offenbarung Christi Lk 2, 42 (Textbuch S. 34 - 36)
Cavata: Sollte ich mich nicht beklagen? und nach dem Verlornen fragen,
D Fürchte dich nicht, ich bin mit dir. Weiche nicht, Jes. 41, 10
R So bist du mir, mein HERR, mein GOTT, so nahe? Und ich Unachtsamer
Duetto: Sage doch, mein Leben, sage, wenn ich frage: Bist du bei mir? d. C.
R Ach ja, dies ist der Tempel, so dir zum Aufenthalt gefällt,
C Mit Segen mich beschütte, mein Herz sei deine Hütte, (Wach auf mein Herz und singe)

---

713 **Wohl dem, der in Gottes-Furcht steht**
2. Sonntag noch der Offenbarung Christi Joh 2 (Textbuch S. 37 - 39)
C Wohl dem, der in Gottes-Furcht steht, und auch auf seinen Wegen geht.
R Wohl dem, und aber wohl, der sich die Furcht des HERRN zum steten Ziel
A Lass das Wetter trübe sein, auf den Sturm folgt Sonnenschein. d. C.
R Ihr, die ihr Zentner-Last von Sorgen tragt,
D Harre auf GOTT, du wirst ihm noch danken, dass er dir hilft Ps 42, 12
R So werd ich dann, o HERR, auf deine Stunde hoffen
A Ich will auf deine Hülfe harren, ich weiß gewiss, sie stellt sich ein. d. C.

---

714 **Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir**
3. Sonntag nach der Offenbarung Christi Mt 8, 1 (Textbuch S. 40 - 42)
C Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir, so fühl ich Freud und Trost bei mir. (Ach Gott wie manches Herzeleid 10)
R Wie unerschöpflich sind die Quellen an Trost und Hülfe nicht?
A Mein Glaub und Hoffen sind die Flügel, womit ich mich auf sichrer Bahn,
R Es stellet mir die heutige Geschichte von deiner Wunder-Tat
D Ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, Ps 13, 6
R Allein, bei deiner Wunder-Tat fällt mir noch ein,
A HERR, lehre uns nur Wollen, was, wie, und wenn du willt.

---

715 **Es tobet, es wütet die schäumende See (Dialog)**
4. Sonntag nach der Offenbarung Christi Mt 8, 23 (Textbuch S. 43 - 45)
A Es tobet, es wütet die schäumende See, es rasen des Unglücks jäschende Wellen,
R/A Gleichwie mein Heiland dort ins Schifflein tritt, / Hilf HERR, dass ich nicht untergeh.
D Ich habe dich bei deinem Nahmen gerufen, du bist mein. Jes 43, 1f.
R Wohl mir demnach, dass du mein GOTT, und meine Hülfe bist.
Duetto: So fahre (fahr ich) in Gelassenheit durch alles Welt-Getümmel.
R in Duetto: Verweilet und verzieht nun meine (deine) Hülfe gleich
C Sollt es gleich bisweilen scheinen, als verließe Gott die Seinen; (2 Strophen)

716 **Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und stark**
5. Sonntag nach der Offenbarung Chnsti Mt 3 (Textbuch S. 46 - 48)
D Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und stark. 1 Kor 16, 13
R Entreiße dich demnach, mein Herz, dem trägen Sünden-Schlaf
A Es ängstet mich der Kummer in meiner Sünden-Schlummer; d. C.
R So reiße endlich dann die düstre Augen auf, und siehe,
A Zerstäube, zerfliege, du düsterer Nebel, du schläferst mich vergeblich ein.
C Mein GOTT, hilf du mir ausrotten alles Unkraut, Hass und Neid, (JESUS selbst mein Licht mein Leben 3)

717 **Ihr waret weiland Finsternis**
6. Sonntag nach der Offenbarung Christi Mt 17 (Textbuch S. 49 -51)
D Ihr waret weiland Finsternis; nun aber seid ihr ein Licht. Eph 5, 8
R So war es, leider, ja, nachdem wir durch die Sünde des Lichts beraubt
A Mit des Fluches Donner-Wolken hüllte sich der Sonnen-Pracht
R O holder Schein, o Licht aus Licht geboren;
A Es will mein Herz nur himmelwärts in diese Sonne dringen.
R Wir sehen ferner dich, der Gottheit-Pracht entäußert und entnommen
C Eitle Ehr und Pracht verachte, Demut lieb und Niedrigkeit, (In dem Leben hier auf Erden 7)

718 **Ich hab in meiner Jahre Morgen (Dialog)**
Septuagesimae Mt 20 DUETTO Der erste und der letzte Arbeiter (Textbuch S. 52 – 54)
A (Der Erste) Ich hab in meiner Jahre Morgen bis zu dem Abend viel getan.
R (Der Letzte) Armseliger und aufgeblasner Tor, willt du mit deinem Schöpfer rechten?
A Ich hab in meiner Jahre Morgen aus blinder Trägheit nichts getan.
R So lass mich stets, du Mund der Wahrheit lernen, dass ich von dir
A Nur du bist die Gerechtigkeit, und dein Verdienst mein Ehren-Kleid,
R Und diese Zuversicht verlangt dein heilig Wort von mir
C Wir sind die zarten Reben, der Weinstock selbst bist du, (Dank sei Gott in der Höhe)

719 **Erweiche dich, du steinern Herze**
Sexagesimae Lk 8, 4 (Textbuch S. 55 - 57)
A Erweiche dich, du steinern Herze, vernimm und hör des Herren Wort,
R Hört zu, wer Ohren hat zu hören: und merket auf die Lehren
D Als die wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, 1 Petr 1, 23
R So werdet ihr das beste Teil erwählen, und seid die Pflanzen der Gerechtigkeit,
A Ein Wort hat dich erschaffen, ein ewig Wort erlöst.
R So lasse dieses Wort, und diesen Glauben, o HERR!
C Ich bitt, o Herr, aus Herzens-Grund, du wollst nicht von mir nehmen (Durch Adams Fall ist ganz verderbt)

720 **Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem**
Quinquagesimae oder Estomihi Lk 18, 31 (Textbuch S. 58 - 60)
D Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, Lk 18, 31
R Wohin, Holdseligster, wohin? willt du in Jammer, Angst und Not
A Die Unschuld büßet in Geduld, was ich viel tausendmal verschuldt,
R Bedenke hier, erwäge, wie er dir zur Richtschnur fürgeschrieben:
A Hinauf, hinauf! Trutz aller Trübsal, Stein und Dornen,
R Wie sauer aber gehet dies den Welt-gesinnten ein,
C Soll ich noch mehr um deinetwillen leiden, so steh mir HERR (2 Strophen) (Ach GOTT erhör mein Seufzen und Wehklagen)

721 **Ein Mensch bracht ehedessen**
Invocavit Mt 4 (Textbuch S. 61 - 63)
A Ein Mensch bracht ehedessen durch ein verboten Essen
R Es büßet der Gerechte der Ungerechten Schuld.
D Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit Röm 14, 17
R So sehe ich, mein Heiland, dich das nötige Erlösungs-Werk beginnen
A Hebet euch weg, ihr listige Feinde, eure Pfeile prallen zurück, d. C.

R Behalte nur ein jeder diesen Sinn und sehe stets auf unsern Sieger hin
C Ich lieg im Streit und widerstreb, hilf, o HERR Christ, mir Schwachen. (Ich ruf zu dir HERR JESU Christ)

---

722 **Gott, schweige doch nicht also (Dialog)**
Reminiscere Mt 15, 21 (Textbuch S. 64 - 66)
D GOTT, schweige doch nicht also, und sei doch nicht so still; Ps 83, 1
R So spricht der Mund,so schreit das Herze, das sich nach Hülfe sehnet
A Ach du HERR, wie lange, wie lang verbirgst du dich? d. C.
R Ists nicht also: Ihr, deren Sonne sich mit schwarzen Wolken decket
A Wann die Tropfen immer fließen, und den härtsten Stein begießen,
R So schrecket mich, ach HERR, dein Schweigen nimmer ab
C Und ob es währt bis in die Nacht und wieder an den Morgen, (Aus tiefer Not schrei ich)

723/1 **Sanftmut und Geduld sind die Schilder**
Oculi (Textbuch S.67 – 68; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 5)
Besetzung: (S-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Aria: T, 2 ob, str; *Sanftmut und Geduld sind die Schilder*, 130 T. 3/4, (davon 14 T. Wdh. Eingangsritornell); B

2. Akkomp: B, *Es greife nun ein jeder, der seinem Heiland folgt*, 15 T. 4/4, F-d

3. Dictum: Tutti, Grave; *Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen* (Mt 5, 11), 29 T. 2/2, g

4. Akkomp.: S, *Ja, ja, trifft nur dies Letzte ein*, 14 T. 4/4, B-d

5. Choral: Tutti, *Komm, Bruder, komm reich her die Hand*, 34 T. 2/2, B (T: *Ach Jesu, gib mir sanften Mut*, Str. 4, Johann Maukisch ; M: *Aus tiefer Not schrei ich zu dir*, Wolfgang Dachstein 1524, Zürich um 1533/34), ZG Nr. 256

Quelle: D-CEp, B 34, Partiturabschrift 12 S. 35,5 x 22 cm. Umschlagaufschrift: *N° 112/ Domin. Oculi von Fasch. / mit / 2 Obois / 2 Violini / Viola / C.A.T.B. / et / Fondamento.*, rechts: *172.* unten rechts: *Possess. / G.C. Stolze Cantor / S. Michaelis* (Stolze Nachlass); Kopfaufschrift 1. S.: *Domin: Oculi. / col. 2. Obois.* rechts: *Fasch;* Rundstempel: *Ex / Bibliotheca /Ministerii / Cellensis.* Schreiber: Christoph Nicolai (Abschrift: ca. 1786 - 1794); Vorbesitzer: Heinrich Wilhelm (1801 - 1868) und Georg Christoph Stolze (1762 - 1830)
RISM ID no.: 450103612
1. Akkolade: ohne Bezeichnungen (ob 1/2, vl 1, vl 2, vla, T, cont)

723/2
Oculi (Textbuch S. 68 - 69)
D Incipit unbekannt (Satz von Ulisch eingefügt)
R Ja, ja, trifft nur dies letzte ein, so kann man unerschrocken sein.
A Verfluche, lästre immerhin, ich will mich der Geduld befleißen,
R Ja, wäre es nur auch so leicht getan; wie sauer aber könnt es
C Nicht Übel ihr um Übel gebt, schaut, dass ihr hier unschuldig lebt (Kommt her zu mir spricht)

724 **Kommt, lasst euch den Herren lehren**

Laetare Joh 6 (Textbuch S. 70 - 72)

C Kommt, lasst euch den HERREN lehren, kommt und lernet allzumal,
R Kommt, die ihr euch mit Sorgen plaget, weil euer Hunger groß
A Es fället ein Tropfen vergebens auf Steine; so fleht der Arme,
R Kommt, Unbarmherzige, kommt Wucherer, ihr Arme, kommt alle her
D Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, den wird nicht hungern. Joh 6, 35
R So komme ich, mein Labsal, dann zu dir, ich zieh dir nach
Duetto: Ich bin (Du bist) das Brot des Lebens, d. C.

725 **Gott mein Ruhm! Dieses soll mein Wahl-Spruch bleiben**

Judica Joh 8, 46 (Textbuch S. 73 - 75)

D GOTT, mein Ruhm! Dieses soll mein Wahl-Spruch bleiben, Ps 109, 1
R Glückselig ist derjenige zu heißen, der dies vom Grund der Seelen
A Eitle Ehr' und eitler Ruhm, gleißet wie die Wasser-Blase,
R So will ich mich allein, mein GOTT, der Ehre nur befleißen
D Wer sich rühmen will, der rühme sich des, dass er mich wisse und kenne, Jer 9, 24
R Gib, dass ich stets in dir, du wahre Wahrheit wandre
C Des Glaubens Licht in mir bewahr, ach, stärk und mehr es immerdar, (GOTT, der du selber bist das Licht)

726 **Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben**

Palm-Sonntag Mt 21 (Textbuch S. 76 - 78)

D Siehe, ich komme. Im Buch ist von mir geschrieben. Ps 40, 8.f.
R So kömmt mein Heil, mit meinem Heiland an? Da ihn ein lastbar Tier
A Wann dein Heiland in die Last seines Kreuzes willig gehet,
R Schau her, wie er in Marter, Kreuz und Tod zu deinem besten gehet.
Cavata: Muss mein Heiland, mein Verlangen, für mich an dem Kreuze hangen?
C Du hast dich in Not gestecket, hast gelitten mit Geduld, (JESU, meines Lebens Leben)

727/1 **Ich suchte, den meine Seele liebet (Dialog)**

Oster-Sonntag (Textbuch S. 79 – 81; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 5 + 6)

Besetzung: S-, A-, (T)-, B-Solo; 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 2 fl, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: S, ob solo, str, Largo; *Ich suchte, den meine Seele liebet* (Hld 3, 1), 110 T. 4/4, d

2. Akkomp.: S, *Es suchte dich, ach ja, mein allerliebster Freund, dein Kind*, 30 T. 4/4, F-B

3. Aria (Duetto): *Der Heyland und die Seele.* S, B, ob solo, str; Andante, *Ach, wo bist du, mein Verlangen, hingegangen?* 54 T. 2/4, d

4. Dictum: B, 3 tr, timp, 2 ob, str; *Fürchte dich nicht, ich war tot und siehe, ich bin lebendig* (Offb 1, 17 b, 18), 34 T. 4/4, D

5. Choral: Tutti (ohne fl, cor), *Jesus, er, mein Heiland, lebt*, 14 T. 4/4, D (T: *Jesus, meine Zuversicht*, Str. 2, Otto von Schwerin 1644/1653 – später hinzugefügt: *Jesus lebt, mit ihm auch ich*, Christian Fürchtegott Gellert 1757; M: *Jesus, er, mein Heiland, lebt*, Berlin 1653), ZG Nr. 404 (1. Anhang)

727/2 Singet fröhlich Gotte, der unsre Stärke ist

2. Teil:

6. Dictum (*Coro*): 4 Soli/4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob/2 fl, str, *Singet fröhlich Gotte, der unsre Stärke ist* (Ps 81, 2 - 3), homophoner Chorsatz; 128 T, 3/4, D

7. Aria, da Capo: 174 T. 3/8, G; A, 2 ob/2 fl, 2 cor, str; A): *Komm, lass dich umpfangen, gesegneter Held*, 71 T, e; B): *Lobsinget und jauchzet, ihr himmlischen Heere*, 41 T, e

8. Akkomp.: T, *Komm, Überwinder, komm und triumphiere*, 30 T. 4/4, e-h

9. Choral: Ch, 2 ob, str, *Erstandner, ich frohlocke dir*, 37 T. 2/2, e (M: *Christ lag in Todesbanden*, Martin Luther 1524; [T: bei Uffenbach: *So feiern wir das hohe Fest*, Str. 6 aus *Christ lag in Todesbanden*, Martin Luther 1524]), ZG Nr. 63

Quelle: D-B, Mus. ms. 6005/5 (alte Sign. M. 1967.260; 1480 [Blei]; Zählung auf dem Umschlag in Blei: "4"), Partiturabschrift 42 S.
Titelblattaufschrift: *No 6.* [= alte Sign.] / *Fer: I & II Paschatos / â / 2 Clarini / Principale / Tympani / 2 Corni in G. / 2 Oboi / 2 Flaut Trav: / 2 Violini / Viola / Soprano / Alto / Tenore / Basso / Violone, Fagotto et Organo p / Fer: 1 Ich suchte, den meine Seele liebet pp Hohel: 3, 1. / Fer: 2 Singet frölich Gotte, der unsre Stärcke ist p ψ 81. / No: 1.* / Rundstempel: *F Commer / di Mr: Fasch / Potsdam d. 30 Mart: / 1766 aufgeführet p* [rechts:] *J: F: Kolbel:* (?) [Kolbe, Johann Carl Friedrich ?] / [von anderer Hand:] *den 27 ten März zum andernmahl aufgeführt NB das 2te St. 1769.* / [rechts:] "Maneck [?]" (= Besitzvermerk auf dem Umschlag?)
RISM ID no.: 452014715, 452014716, 452014717

1. Akkolade: *Oboe solo*, *Viol 1*, *Viol 2*, *Viola*, *Soprano*, *Continuo*
Digitalisat: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000017D700000000

---

728 Ich wandere in einer Irre

Oster-Montag Lk 24, 13 (Textbuch S. 82 - 84)

A Ich wandere in einer Irre, wohin? Ich weiß es selbsten nicht, d. C.
R So muss ich auf der Erden zu einem Pilger werden; ich irre als ein Kind
D Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsternis, Joh 8, 12
R Ach ja, mein GOTT, vergib mir mein Versehen / Duetto: Der Heiland und die Seele: Folge meiner Füße Stapfen! / Ja, mein GOTT, ich folge dir.
R Ich sehe zwar an deinen sauern Tritten, wie viel du hast auf deinem Gang erlitten;
C Da wird sein das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon (Alle Menschen müssen sterben)

729 Allein Gott in der Höh sei Ehr

Oster-Dienstag Lk 24, 36 (Textbuch S. 85 – 87)

C/R Allein GOTT in der Höh sei Ehr! / Ein solcher Jubel-Ton erschalle dorten
A Nur du, erwünschter güldner Friede, du bringst mir tausend Segen zu,
R So bringst du uns, ach HERR, den Frieden und so befehlst du ihn
D Seid friedsam, so wird GOTT der Liebe und des Friedens mit euch sein, 2 Kor 13, 11

730 Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft

Quasimodogeniti Lk 20, 19 (Textbuch S. 88 - 90)

D Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen. Phil 4, 7
R So schweige dann Vernunft, du wankend Rohr
A Unschätzbares Kleinod, du Labsal der Seelen, erquicke mein Herze, d. C,
R Was aber wird den Grund zu diesem Frieden legen? Der Glaube nur allein.
A Es lodert nur mein Glaubens-Funken, wie bald ist es mit ihm getan;
R So stehe doch, ach HERR, dem Glauben bei, damit er festiglich
C Amen, das ist, es werde wahr, stärk unsern Glauben immerdar, (Vater unser im Himmelreich)

731/1 Meine Schafe hören meine Stimme (Dialog)

Misericordias Domini (Textbuch S. 91 – 92; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 4)

Besetzung: Soli: S (*die Seele*), T (*die Welt*), B (*der Heyland*), 4stg. Ch, 3 ob, str, cont

1. Dictum: B, 3 ob, str; Moderato; *Meine Schafe hören meine Stimme* (Lk 10, 27), 124 T. 3/8, G-Dur

2. Akkomp.: S, *Ist dies, o mein getreuer Hirt, das Zeichen*, 18 T. 4/4, D-e

3. Aria (Terzetto), da Capo: 148 T. 2/4; G; S, T, B, 3 ob, str; A): *Ich bin ein guter Hirt*, 56 T., G; B): *Ich lass für dich mein Leben*, 36 T., e

4. Choral: Tutti, *Was Freude wenn also der Sünder gläubig froh*, 24 T. 2/2, G (T: *Steh auf vom Sündenschlaf*, Str. 9, J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt] vgl. FR 555, Nr. 4; M: Zahn Bd. 2, Nr. 2177: *Wo soll ich fliehen hin*, Nürnberg 1679/1689), ZG Nr. 151 / 377

Quelle: D-CEp, B 33, Partiturabschrift 13 S., 35 x 22 cm. Umschlagaufschrift: *Domin: Misericordias Domini von Fasch. Meine Schafe hören meine Stimme / mit / 3 Obois / 2 Violini / Viola / Canto die Seele / Tenor. die Welt. / Bass. der Heÿland. / et / Fondamento*. An anderer Stelle: *N° 121*. (durchgestrichen), rechts daneben: *149*., unten rechts: *Possess. / G.C. Stolze / Cantor S. Michaelis* (Stolze Nachlass); Kopfaufschrift 1. S.: *Domin: Misericord. Domini. 1771 Fasch*. Am Ende der Partitur: *Sc. C. Nicolai. / Cant: Vippac.* , wahrscheinlich von der Hand Stolzes, Schreiber: Christoph Nicolai; Vorbesitzer: Heinrich Wilhelm (1801 - 1868) und Georg Christoph Stolze (1762 - 1830)
RISM ID no.: 450103611
1. Akkolade: *Oboi.*, *1. Violin.*, *2. Violin.*, *Viola.*, *Basso.*, *Organo.*

731/2

Misericordias Domini (Textbuch S. 92 - 93)

D Incipit unbekannt (Satz von Fasch eingefügt)
R Ja, ja, mein teurer Hirt, hier kömmt dein Schaf, so sich verirrt
A Ich folge dir nach durch Jammer und Leide, durch Spott und durch Schmach,
C HERR, mein Hirt, Brunn aller Freuden, du bist mein, ich bin dein, (2 Strophen) (Warum sollt ich mich denn grämen 11.12)

---

732 **Ich bin betrübt, mein Herze weinet**

Jubilate Joh 16, 23 (Textbuch S. 94 - 96)

A Ich bin betrübt, mein Herze weinet, ihm fehlt - ach HERR, du weißt es ja. d. C.
R/A Ach, dass ich voll Bekümmernis verlassen also klagen muss; / Ich bin betrübt, mein Herze weinet,
D Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit ewiger Gnade, Jes 54, 7
R O welch ein süßer Trost, erschallt in meinen Ohren
A Es lachet mein Herz, vor Freuden entzückt. Denn über ein kleines
R Behalte denn, o Welt, nur deine Lust, dann mir ist wohl bewusst
C Darum, ob ich schon dulde hier Widerwärtigkeit, (Von GOTT will ich nicht lassen 8)

---

733 **Wie wunderbar sind deine Wege**

Cantate Joh 16, 5 (Textbuch S. 97 - 99)

A Wie wunderbar sind deine Wege, mein GOTT, sie sind mir unbekannt. d. C.
R Mein Heiland, ja, ich höre wohl, wie dass dein Weg zum Vater führen soll
A Willt du mit dem größten Haufen dieser Welt in Sorgen laufen? d. C.
R Ach, möchte ich dies recht verstehen, so würde mir dein Kommen
D So ihr bleiben werdet an meiner Rede, so seid ihr meine rechte Jünger, Joh 8, 31
R O unerschöpfliche, o reiche Wahrheits-Quelle!
C Nun freut euch lieben Christen g'mein, und lasst uns fröhlich springen,

---

734 **So ihr in mir bleibet**

Rogate Joh 16, 23 (Textbuch S. 100 - 102)

D So ihr in mir bleibet, und meine Wort in euch bleiben, Joh 15, 7
R So lässt du dich, du Mund der Wahrheit, hören, und dieses Wort willt du
A Ja, ja, ich schreie nur vergebens, dann du, mein Gott, du Wort des Lebens,
R So will ich mich hinfür allein an deinen Worten halten
A HERR, du bist ein reicher Bronnen, dessen Quellen nimmer leer. d. C.
R So will ich meine Lust an diesem Schöpfen haben; Dein Name soll allein
C Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das deine nur getreu,

---

735 **Frohlockt dem Herrn und lobet ihn**

Himmelfahrt Mk 16, 14 (Textbuch S. 103 - 105)

T Frohlockt dem HERRN und lobet ihn klüglich, ihr Himmel lobsinget,
R Ich aber, ich Verlassner, schweige? weil ich nicht auch mit ihme aufwärts steige
Du tutst mir kund den Weg zum Leben, vor dir ist Freude Ps 16, 11
R Dies ist der Weg, den du mir fürgegangen. In Himmel fährst du ein
A Reißet, brecht, ihr schwere Fesseln, die ihr mein Verlangen frisst.
R Doch, weil ich für und für, mein Heiland, nur an dir soll ein Exempel nehmen
C Dann wird der Tag erst freudenreich, wenn uns GOTT zu sich nehmen, (Auf diesen Tag bedenken wir)

---

736 **Sollt es gleich bisweilen scheinen**

Exaudi Joh 15, 14 (Textbuch S. 106 - 108)

C Sollt es gleich bisweilen scheinen, als ob GOTT verließ die Seinen;
R Ja, ja, es trüget nicht, was dort der Mund der Wahrheit spricht;
A Nicht die frohe heitre Tage, sondern Kummer, Kreuz und Plage d, C.
R Ist diese Wahrheit nun unwidersprechlich wahr
D Freue dich nicht, meine Freundin, dass ich darnieder liege. Mi 7, 8
R Lass alle Wetter dann nur auf mich stürmen, lass Unglücks-Wellen sich
A Raset, wütet gleich die Welt, weiß ich doch gewisslich, sie bereuts.

737 **Singet Gott, lobsinget seinem Namen**
Pfingst-Sonntag Joh 14, 23 (Textbuch S. 109 - 111)
D Singet Gott, lobsinget seinem Namen. Machet Bahn, der da sanft herfähret. Ps 68, 5
R Wie? hör ich nicht ein Brausen, das wie des schnellen Windes Sausen
A Großer GOTT, du Geist der Wahrheit, heilig Feuer, Brunn der Klarheit, d. C.
R Du bist es ja, du edler Geist, den mir mein Heiland selbst zum Trost
C Zünd uns ein Licht an im Verstand, gib uns ins Herz der Liebe Brunst, (Komm Gott Schöpfer, Heiliger Geist)
R Wann nun mein Herz durch dich in reinen Flammen liebt
A Behalte, Welt, nur deinen Frieden, mein Heiland sagt mir seinen zu. d.C.

---

738 **Also hat Gott die Welt geliebt**
Pfingst-Montag Joh 3, 16 (Textbuch S. 112 - 114)
A Also hat GOTT die Welt geliebt, dass er sein eingebornen Kind, d. C.
R/A Huldreicher Gott, ach ja, wie unermesslich groß ist deine Liebe nicht. / Also hat GOTT die Welt geliebt!
A Ich will mich von der Welt abreißen, mich stinket meine Sünde an.
C Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht. (JESU meine Freude)

---

739 **Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen**
Pfingst-Dienstag Joh 10 (Textbuch S. 115 - 117)
D Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen, und sie suchen, Ez 34, 11
R O auserlesner Stand, o Seligkeit, die über alles gehet!
A Ich sehe schon im Geist die Anmuts reiche Weide,
R Indessen lasse mich die Stimme nicht vergessen, mit welcher du mir rufst
A Schnaube Welt, und stell dich böse, durch dein rasselndes Getöse d. C.
C Ob ich wandelt im finstern Tal, fürchte ich doch kein Unglücke, (Der HERR ist mein getreuer Hirt)

---

740 **Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth**
Trinitatis Joh 3 (Textbuch S. 118 - 120)
D Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Jes 6, 3
R Schweigt, schweigt, was will ein Staub sich unterfangen
A Kannst du in die Sonne schauen, dass dein Aug nicht neblicht wird?
R Gesetzt, du sprächest viel vom Wesen dieses Lichts
A Kommt zur Schule, Menschen-Kinder, kommt ihr Sünder,
R Geht aber dieses sauer ein, so denket nur dabei:
C Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad, (HERR Christ der einig Gottes Sohn)

---

741 **Wenn ein Mensch in der Würde ist**
1, Sonntag nach Trinitatis Lk 16, 19 (Textbuch S. 121 - 123)
D Wenn ein Mensch in der Würde ist, und hat keinen Verstand, Ps 49, 21
R Hiervon zeigt uns der HERR ein Fürbild an, das er im Gleichnis dargetan,
A Es wird mit schlauem Netze durch Reichtum, Gut und Schätze d. C.
R Ihr, welchen GOTT der Geber aller Güter mit vielem hat beglückt
A Ein Wandrer mit großer Bürde, legt seine Wallfahrt mühsam ab.
R Ach lasse mich, mein Heiland, wohl erwägen, dass du der ärmste warst
C Ach mein GOTT, mein Schatz, mein Licht, dieser keines ziemt mir nicht, (Zweierlei bitt ich von dir)

---

742 **Kommt her zu mir alle**
2. Sonntag nach Trinitatis Lk 14, 16 (Textbuch S. 124 - 126)
D Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Mt 11,28
R So höret, kommet doch, und folgt dem Gnaden-Ruf
A Beutst du dich, du Brot des Lebens, nun vergebens den verdorbnen Zungen an? d. C,
R Ihr Weltlinge bedenket doch, das Liebes-Mahl des Herrn nicht zu verschmähen
A Ich folge deiner Stimme, und stell mich gläubig ein. d.C.
R Allein, indeme ich im Kommen will beginnen, so werd ich erstlich innen
C Herr, ich glaube, hilf mir Schwachen, lass mich ja verzagen nicht. (Jesu, der du meine Seele 12)

743 **Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten?**

3. *Sonntag nach Trinitatis Joh 15 (Textbuch S. 127 - 129)*
D Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten? Ps 15, 1
R Ist dies ein wahres Wort, so wird es auch dasselbe ewig bleiben.
A Schäume, zische, Nattern-Brut, speie Gift, und geifre Blut,
R So achte ich es nicht, obgleich die Welt von mir nicht wohlgesinnet spricht
A In der Irre winsle ich nach dir, und girre den verlassnen Tauben gleich. d.C.
R Ach ja, ich habe das Vertrauen, dass ich dich endlich noch, mein Hirte, werde schauen.
C Mich, den die Welt ganz listiglich von dir zu sich mit ihrer Lust gezogen, (HERR, ich bekenn von Herzen-Grund)

---

744 **Höret und merket, ihr lieben Kind**

4. Sonntag nach Trinitatis Lk 6, 36 (Textbuch S. 130 - 132)
C Höret und merket, ihr lieben Kind, die itzo GOTT ergeben sind (Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn 11)
R Kommt, seht und höret doch die Vorschrift an
A Worte sind nur Schaum! Und ein Schau-Gerichte, solche taube Früchte
R Bedenk ich dieses recht, so werde ich der Eigen-Liebe Knecht
D Denkest du, o Mensch, der du richtest die, so solches tun, Röm 2, 3
R Vergib mir dann, o HERR, wenn ich bisher in dem, was du mir hast zur Folge fürgeschrieben
A Allsehendes, allgegenwärtig Auge, du dringst durch alles hin.

---

745 **Ich lebe zufrieden (Dialog)**

5. Sonntag nach Trinitatis Lk 5 (Textbuch S. 133 – 135)
Duetto A. Die Zuversicht, und B. der Zweifel.
A A: Ich lebe zufrieden. B: Ich aber in Sorgen.
R A: Was aber wird mit deinen Sorgen am Ende ausgericht?
D Der HERR segnet den Frommen ihre Güter, und wenn die Zeit kömmt, Sir 11, 24
R Willt du nun auch hierzu gebahnte Wege gehen
A Weg ihr Schätze, weg ihr Netze, weg, ich folge meinem Schatz, d. C.
R Gib doch, Holdseligster, dass nicht allein der Mund
C Dein tröst ich mich ganz sicherlich, dann du kannst mir wohl geben, (Wer GOTT vertraut, hat wohl gebaut)

---

746 **Wie, schäumest du, ergrimmtes Blut**

6. Sonntag nach Trinitatis Mt 5, 20 (Textbuch S. 136 - 138)
A Wie, schäumest du, ergrimmtes Blut, da dich des Nächsten Fehl erhitzet?
R Ach ja, ich habe mich und dich, mein GOTT, vergessen, wann Zorn
D So jemand spricht, ich liebe GOTT, und hasset seinen Bruder, 1 Joh 4, 20
R Indeme keiner nun dies beides kann zusammen tun
A Sanftmut und die Liebe sei mein Wanderstab, wenn ich meine Reise d. C.
R Lass ich mich nun gerecht im Wandel so, als wie im Glauben, finden
C Ich bin rein um deinetwillen, du bist gnug, Ehr und Schmuck, (Fröhlich soll mein Herze springen 14)

---

747 **Ich folge dir, du Brot des Lebens**

7. Sonntag nach Trinitatis Mk 8 (Textbuch S. 139 - 141)
A Ich folge dir, du Brot des Lebens, auch in den dürren Wüsten nach.
R Komm her, du dürftiger-, du hungeriger Haufen,
D Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten, Ps 84, 6
R Kommt nun auch her, ihr eherne, versteinerte Herzen, und schauet an
A Ihr seid noch Wunder-reich, erbarmungs-volle Hände!
C Er kann und will dich lassen nicht, er weiß gar wohl, was dir gebricht, (Warum betrübt du dich, mein Herz 2)

748 **Hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen**
8. Sonntag nach Trinitatis Mt 7, 15 (Textbuch S. 142 - 144)
D Hilf, HERR, die Heiligen haben abgenommen, und der Gläubigen ist wenig, Ps 12, 2
R Muss dieses ehedessen der Gläubigen gerechte Klage sein
A Frecher Zweig, was willst du trutzen, zeige deine Früchte her.
R Es untersuche nun ein jeglicher sein Tun, ob solches nicht vielleicht
A Ich bin aus der Art geschlagen, ziehe mich, mein GOTT, herbei; d.C.
R Die rechte Nahrungs-Kraft, den lebenden Gedeihungs-reichen Saft
C Ich war ein wilder Reben, du hast mich gut gemacht. (Zeuch ein zu deinen Thoren 3)

---

749 **Ein gutes Gewiß'n allein, ist besser denn Edel-Stein**
9. Sonntag nach Trinitatis Lk 16 (Textbuch S. 145 - 147)
C Ein gutes Gewiß'n allein, ist besser denn Edel-Stein, (Weltlich Ehr und zeitlich 5)
R Wie aber lasset sich dies Kleinod wohl erlangen?
D Was hast du, das du nicht empfangen hast? 1 Kor 4, 7
R Dies ist, ich weiß es wohl, unwidersprechlich wahr, wie viele Güter
A Du unverhofftes Donner-Wort! Ich höre dich mit Schrecken! d.C.
R Jedoch, was quälet mich die Rechnungs-Furcht so ängstiglich?
A Du liebliches erwünschtes Wort, ich höre dich mit Freuden,

---

750 **Suchst du, Herr, den Fall mit Tränen deiner Feinde abzulehnen**
10. Sonntag nach Trinitatis Lk 19,41 (Textbuch S. 148 - 150)
A Suchst du, HERR, den Fall mit Tränen deiner Feinde abzulehnen,
R Es denket mancher schadenfroh noch immer so,
D Tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, Mt 5, 44
R Nachdem ich nun des Herzens Grund und Tiefe in mir nach dieser Regel prüfe,
A Quellt, ihr Augen, eurer Tränen scharfe Laugen, weil ich meinen GOTT betrübt.
R Und so erkenne ich, was eigentlich zu meinem Frieden dienet.
C Nun, JESU, schau, ich gebe zur Wohnung dir mein Herz, (Mit Ernst, o Menschen-Kinder 4)

---

751 **Herr, es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen**
11. Sonntag nach Trinitatis Lk 18, 9 (Textbuch S. 151 - 153)
D HERR, es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen; Jdt 9, 13
R Mit welchen wichtigen und wiederholten Worten wird dieses nicht
A Ein aufgeblasner Sinn macht sich aus Menschen Feinde,
R Ach, so ersticke doch in mir dergleichen Triebe, die dir zuwider sind
A Sucht ein Strom die niedre Gründe, und lässt Berge trucken stehn,
R Gib, dass ich aber dies, und was mir fehlt, vertraulich von dir bitte
C Vater unser im Himmelreich, der du uns alle heissest gleich

---

752 **Ich spiegle mich im Bronnen deiner Segen**
12. Sonntag nach Trinitatis Mk 7, 31 (Textbuch S. 154 - 156)
A Ich spiegle mich im Bronnen deiner Segen, der quillt mir stets entgegen
R Du Wunder-reicher Gott, verzeihe solchermaßen
D HERR, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Ps 51, 17
R Soll dieses nun geschehen, so muss ich von dem Volk auch abgesondert gehen
A Zerreisset, zerspringet, ihr knechtische Fesseln, ein Allmachts-Finger rühret euch an,
R So seh ich dich auch mir, mein teurer Arzt, ein Leben
C Lass mich, O HERR, durch deinen Geist mich hier also beweisen, (Mensch willt du hinfort selig 7)

753 **Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst**
13. Sonntag nach Trinitatis Lk 10, 23 (Textbuch S. 157 - 159)
C Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst, lass uns empfinden der Liebe Brunst (Nun bitten wir den)
R Der ganze Inbegriff von unsrer Pflicht, und deines Heilands Lehren
A Schlaget dann, ihr Liebes-Flammen, in dem Herzen nur zusammen, d. C.
R Allein, da ich dies hohe Werk nun will beginnen, so muss mein Herz
D Darbei wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, Joh.13, 35
R Hör ich dich nun, o Meister, dieses sagen, so will ich immer fragen:
A In dem Lieben mich zu üben, sehe ich allein auf dich;

754 **Heile mich, du Heil der Welt**
14. Sonntag nach Trinitatis Lk 17, 11 (Textbuch S. 160 - 162)
A Heile mich, du Heil der Welt! Schau, mein Arzt und mein Erbarmer,
R Gleichwie du dort, mein teurer Arzt, auch nur mit einem Wort
C Erbarm dich mein, o HERRE GOTT, nach deiner groß'n Barmherzigkeit,
R Mein Heiland, hab ich nun dir meinen Jammer-Stand geklaget
A Es ist dem Himmel nichts verhasster, wie Undank, als der Schaum der Laster; d. C.
R Tut dies der Wahrheit Mund, so wohl als die Geschichte
D Das ist ein köstlich Ding, dem Herren danken, und lobsingen Ps 92, 2

755 **Wie gar nichts sind doch alle Menschen**
15. Sonntag nach Trinitatis Mt 6, 24 (Textbuch S. 163 - 165)
D Wie gar nichts sind doch alle Menschen, die so sicher leben? Ps 39, 6
R Wer rechnet sich in seinem Sinne von uns aus wohl in diese Zahl?
A Vergeblich ist der Menschen Dichten, vergeblich ist auch ihr Verrichten, d.C.
R Ihr Sterbliche, was klaget ihr demnach. Es sei die Welt an Kummer
A Sorget nur, ja, ja, besorget nicht die kurze Lebens-Zeit,
R So lasse deinen Unterricht, mein Heiland, doch in unsre Seelen dringen
C Ach GOTT, du bist noch heut so reich, als du bist g'wesen ewiglich, (Warum betrübst du dich, mein Herz 10)

756 **Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen**
16. Sonntag nach Trinitatis Lk 7, 11 (Textbuch S. 166 - 168)
C Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen;
R Ich kann hiervon ein klares Zeugnis sehen; betrachte ich, was dorten ist geschehen
A Schließt ihr euch, ihr Augenlider, zu der Sünden Todes-Nacht?
R So sehe ich dich nun, mein Heiland, jenes Wunder
A Es sind des Himmels liebste Kinder mit Tränen-Wolken oft umhüllt.
R Wohl mir, wenn ich auch diese Zahl vermehre, und dir, mein GOTT
D HERR lehre mich, dass es ein Ende mit mir haben muss, Ps 39, 5

757 **Die edlen Perlen sind im Grunde**
17. Sonntag nach Trinitatis Lk 14 (Textbuch S. 169 - 171)
A Die edlen Perlen sind im Grunde, und das ist Schaum, was oben schwebt.
R Davon kann mir dein heilig Leben, du großer Wunder-Arzt
A Ach lege deine Hände, mein Arzt, auch her an mich,
R Ich zweifle nun an deiner Hülfe nicht, und dennoch zweifle ich
D Es dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der HERR von dir fordert. Mi 6, 8
R Werd ich mir dieses nun in meine Seele ätzen; und mich in Stand herunter setzen
C Da wird sein das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon (Alle Menschen müssen sterben)

758 **Die wahre Glaubens-Frucht ist kein gekünstelt Wissen**
18. Sonntag nach Trinitatis Mt 22, 34 (Textbuch S. 172 - 174)
A Die wahre Glaubens-Frucht ist kein gekünstelt Wissen;
R Dies ist unleugbar wahr, stellt uns der Mund der Wahrheit dorten dar
D Das Wissen bläset auf, aber die Liebe bessert. 1 Kor 8, 8
R Wer dieses recht erkennet, sieht nur allein auf seinen Heiland hin
A Inbrünstiges Feuer der Liebe, entzünde die lodernde Triebe
R Wirst du mir nun die Bitte nicht versagen, so darf ich nicht unwissend fragen
C Dafür wir sagen Ehr und Lob, dass wir den Heiland haben, (Der HERR sprach in sein'm höchsten Thron 8)

---

759 **Meine Sünden zu erforschen, zu ergründen**
19. Sonntag nach Trinitatis Mt 9 (Textbuch S. 175 - 177)
A Meine Sünden zu erforschen, zu ergründen, bin ich leider viel zu schwach, d. C.
R So muss ich dir, ach HERR, die Schwachheit klagen, die von den Eltern
C Wer sich fühlt beschwert im Herzen, wer empfind seine Sünd (Fröhlich soll mein Herze springen 10)
R Wohlan, ich zweifle nicht, du wirst mich auch von meiner Seelen-Gicht
A Warum gedenkest du so arges, du falsch-gesinnte Nattern-Brut?
R So denke immerhin, ich tu, wo möglich, recht
D Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat, Ps 103, 2

---

760 **Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit**
20. Sonntag nach Trinitatis Mt 22, 2 (Textbuch S. 178 - 180)
D Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit, Hos 2, 21
R Was hör ich? Ists möglich? Kann ich trauen, dass diese Rede mich
C Schmücke dich, o liebe Seele, lass die dunkle Sünden Höhle,
R Ists möglich? Kann es sein? Wie, ladest du mich, HERR, zu deinem Mahle
A Ist dein Verdienst mein Schmuck und Zierde, so stelle ich mich willig ein. d.C.
R In diesem Rock des Heils und der Gerechtigkeit bin ich im rechten Ehren-Kleid
A Mich freuet, o König der Ehren, die ladende Stimme zu hören,

---

761 **Liebt ein Vater seine Kinder**
21. Sonntag nach Trinitatis Joh 4, 46 (Textbuch S. 181 - 183)
A Liebt ein Vater seine Kinder, so erfahren sie die Zucht, d. C.
R So hat der HERR mit uns, die wir verrucht, unachtsam, störrig sind
D HERR, wenn Trübsal da ist, so sucht man dich, Jes 26, 16
R So kommet her, die ihr die Ruhe fühlet, und geht dem Wunder-Arzt
A Bespiegelt euch an Glaubens-Helden, wenn ihr um Hülfe sehnlich schreit,
R Wohl euch demnach, die solches wohl vernommen, und zu dem HERRN
C Ich ruf zu dir HERR JESU Christ, ich bitt erhör mein Klagen,

---

762 **Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war**
22. Sonntag nach Trinitatis Mt 18, 23 (Textbuch S. 184 - 186)
D Ein jeglicher sei gesinnet, wie JESUS Christus auch war. Phil 2, 5
R Ein jeglicher? So bist du auch gemeinet, der zwar dem Namen nach
A HERR, habe doch Geduld mit mir, ich bin ein Knecht der Sünden, d. C.
R Ja, ja, wir haben einen GOTT und einen Herrn, der uns die Schulden
A Was brennest du, erhitztes Herze, das lauter Bitterkeiten kocht, d. C.
R Drum höre nur, und schau den Heiland an, was dir sein Gleichnis sagt
C Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, (Zeuch ein zu deinen Toren 7)

763 **Rüste dich, waffne dich, zornige Welt**
23. Sonntag nach Trinitatis Mt 22, 15 (Textbuch S. 187 - 189)
A Rüste dich, waffne dich, zornige Welt! Schärfe die Pfeile der giftigen Zungen,
R/A Ach ja, mein GOTT, wie ofte seh ich dich / Drum rüste dich, waffne dich, zornige Welt.
D Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß Ps 25, 15
R Ist dieses mir zum Troste aufgeschrieben, und hat mich ehemals dein Wort
A Wenn ich für deinem Auge, mein GOTT, nur gültig tauge, d. C.
R Willt du demnach von mir, was dein ist, haben, so gebe ich mich selbst
C GOTT will ich lassen raten, den er all Ding vermag, (Aus meines Herzens Grunde 6)

---

764 **Es rase das Unglück in schäumenden Wellen**
24. Sonntag nach Trinitatis Mt 9, 18 (Textbuch S. 190 - 192)
A Es rase das Unglück in schäumenden Wellen, so wird es mein Schifflein doch nimmer zerschellen, d. C.
R O selige, o Wunder-volle Kraft! die uns der Glaube schafft.
D Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und das glimmende Docht wird er nicht auslöschen. Jes 42, 3
R Ist dies mein Trost, so bin ich schon erquickt, dieweil mein Herz
A Es leuchtet mein Glaube, er lebet, ja, ja! Lässt Schwermut und Zweifel
R Mein Heiland selbst, mein Licht, mein Leben reicht mir die Hand
C Ach, lass mich an dir kleben, wie eine Klett am Kleid, (Christus der ist mein Leben)

---

765 **Eifre nicht einem Frevler nach**
25. Sonntag nach Trinitatis Mt 24, 18 (Textbuch S. 193 - 195)
D Eifre nicht einem Frevler nach, und erwähle seiner Wege keinen, Spr 3, 31
R So warnet uns des Herren Wort und dies ermahnet mich an unsers Heilands Klagen
A Bind der Höchste dorten Ruten, weil man ihm sein Haus verheert,
R Wer nun den Greuel sieht an solcher heilgen Stätte, der flieht
A Erleuchte GOTT, mein Herze, den Greuel einzusehen.
R Und ob nun gleich in denen letzten Tagen
C Meinen JESUM lass ich nicht, weil er sich für mich gegeben,

---

766 **Saget der Tochter Zion (Dialog)**
26. Sonntag nach Trinitatis Mt 25, 31 (Textbuch S. 196 - 198)
D Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kömmt; Jes. 62, 11
Duetto: 1. Die Seele und 2. der Heiland: 1. Kommst du? meine Zuversicht! 2 Ja, 1. Und wenn? 2. Ich bleib nicht lange.
C Gott's Wort ist uns gegeben aus groß'r Barmherzigkeit, (Wacht auf ihr Christen alle 4)
D Wer mich verachtet, und nimmt meine Worte nicht auf, Joh 12, 48
A Ich höre deine Worte, mein Hirt, und folge dir.
C Hilf, dass bei den Schäflein dein, von allen ihren Sünden (Christe, König auserkoren)

---

767 **Sehet darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume**
27. Sonntag nach Trinitatis Mt 25 (Textbuch S. 199 - 202)
D Sehet darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume. Hebr 12, 15
R Ja, sehe drauf, du Torheits-volle Welt, die in dem sichern Schlummer
A Fülle doch, du heilig Öle, unsre Herzen, Geist und Seele d. C.
R So werden wir bereit, mit harrender und sehnlicher Begierde
C Der Bräut'gam wird bald rufen; Kommt all, ihr Hochzeits-Gäst. (Herzlich tut mich erfreuen 31)
R Ach komme dann, du schönes Freuden-Leben! Ich merke schon im Geist
A Ein lang gewünschtes Ende eröffnet Salems Tür. Er winkt, so folgen wir.

768 **Ich will auf den Herrn schauen**

Maria Reinigung Lk 2, 33 (Textbuch S. 203 - 205)

D Ich will auf den Herrn schauen, und des Gottes meines Heils erwarten; Mi 7, 7
R War dieses ehemals der Heiligen Verlangen
A Lass dich herzen, lass dich küssen, lass dich in die Arme schließen d. C.
R Du musst, da du geboren, dem HERRN gewidmet sein.
A HERR, lass mich im Friede fahren! Es sehnet sich dein Knecht nach dir. d.C.
R So werde ich dich dorten ewig schauen, da ich es immerzu im Glauben und Vertrauen
C Er ist das Heil und selig Licht für die Heiden, zu erleuchten,

769 **Sei willkommen, schöner Tag**

Maria Verkündigung Lk 1, 26 (Textbuch S. 205 - 206)

A Sei willkommen, schöner Tag, welchem keiner gleichen mag.
R/A GOTT will ein Menschen-Kind, gleichwie wir alle, werden / Sei willkommen, schöner Tag
A Willt du den nicht wieder lieben, der dich inniglich geliebt?
R Ach ja, mein Heiland, ja, im Glauben seh ich dich
C Wie soll ich dich empfangen, und wie begegn' ich dir,

770/1 **Siehe auf den Bergen kommen Füße eines guten Boten (Fragment) (Anonymus; Zuweisung an Fasch)**

Fest Johannes des Täufers (24. Juni); Textbuch S. 207 – 208

Besetzung: A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

1. Teil:

1. Dictum: 75 T. 3/4; D; Tutti: *Siehe auf den Bergen kommen Füße eines guten Boten* (Nah 1, 15), 75 T. 4/4, D; T, B, Gesamtinstrumentarium

2. Akkomp.: *Wie lieblich sind dieselben nicht*, (nicht überliefert)
3. Aria, da Capo: Vivace, 125 T. 2/4; A): *Du kommst in holden Feuerstrahlen*, 101 T., D; A, Clarino, 2 ob, str; B): *Dein Stern, so du vorhergeschicket*, 22 T., fis; A, str

4. Akkomp.: *Ach, brich auch mir Verfinsterten*, (nicht überliefert)
5. Choral (wahrscheinlich durch Ulisch eingefügt, nicht überliefert)

2. Teil:

6. Dictum: *Ihr Heilgen, lobsinget* (nahezu identisch mit FR 770/2, Nr. 6; zusätzlich: *Principale*-St., Artikulationsbögen und vermehrte Triller-Eintragungen)

Quelle: D-Bsa, SA 223 (Alte Signaturen**:** C II 456 / 1519, ZC 456), Partiturabschrift 17 Bl. (34 beschriebene S.) 37,5 x 22,5 cm, ohne Autorangabe, Schreiber: Kopist C. H. Graun IV, ohne WZ, Titelaufschrift (Zelter): Umschlagaufschrift: (*Kantate) / Festo Joannis / Siehe auf den Bergen* (vgl. auch FR 770/2, Nr. 6)
RISM ID no.: 469022300

1. Akkolade: *Clarino 1.*, *Clarino 2.*, *Principale.*, *Tympani.*, [Oboe 1 / 2 wurde fälschlicherweise bereits (doppelt) mit *Violino 1* bezeichnet], *Violino 1.*, *Violino 2.*, [Viola fehlt, so dass die folgenden Bezeichnungen über den falschen Zeilen stehen], *Tenore.*, *Basso.*, *Organo.* [fälschlicherweise doppelt] (Aus der Schlüsselung lässt sich die Besetzung eindeutig zuordnen.)

770/2 Ihr Heiligen lobsinget dem Herrn

Fest Johannes des Täufers (24 Juni); (Textbuch S. 207 – 208; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 6)
Besetzung: S-, T-Solo, 4stg. Ch, 2 tr, timp, 2 fl, 2 ob, str, cont

2. Teil:

6. Coro (Dictum): 127 T. 4/4, D; Tutti; a) Moderato, *Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn* (Ps 30, 5), 21 T., E;
   b) Poco allegro, *Denn sein Zorn währet einen Augenblick* (V. 6 a), Fughette; 15 T., G;
   c) Moderato, *Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn* (V. 5), 12 T. Fis;
   d) Poco allegro, *Denn sein Zorn währet einen Augenblick* (V. 6 a), Fughette; 14 T., H;
   e) *den Abend lang währet das Weinen* (V. 6 b), 13 T. A; B-Solo – Tutti;
   f) *aber des Morgens die Freude* (V 6 c), Fuge; 33 T., A;
   g) *den Abend lang währet das Weinen* (V. 6 b), 10 T. A; T-, B-Solo – Tutti;
   h) *aber des Morgens die Freude* (V 6 c), 9 T., D (wahrscheinlich von Fasch senior hinzugefügter Satz: Nr. 6 als Beginn des 2. Teils, s. o.)

7. Aria: Andante, *Schau, mein Herze, jenen Stern*, S, 2 fl, str; 133 T. 2/4, h; (Eingangsritornell d. C.)

8. Akkomp.: Partitur: T; Stimmen: S oder A: *Wohlan, so folg ich denn*, 20 T. 4/4, D-h

9. Choral: Tutti: *Gelobet sei der Name des Herren ewiglich* 34 T. ¢, H [möglicherweise den örtlichen Gegebenheiten entsprechend eingefügt.] (T bei Uffenbach: *Durch sein Barmherzigkeit das g'schicht*, aus dem Lied: *Gebenedeit sei Gott*, Str. 5)

Parodie: *Willkomm du Licht* (FR 701; 1. Advent) Eingangsdictum des 2. Teils (Nr. 6; von Ulisch hinzugefügter Text**) –** *Ihr Heilgen lobsinget* (Johannistag) Eingangsdictum des 2. Teils (Nr. 6; wahrscheinlich von Ulisch hinzugefügter Text**):** Änderung der Instrumentation: statt der 2 cor nun 2 trp/timp; Anpassung der Vokalstimmen an den neuen Text, wegen des ausgedehnteren Textes: Erweiterung der Form (64 T. - 127 T.) (vgl. auch FR 770/1, Nr. 6)

Quelle: D-Bdk, Mus. 27 a, Partiturabschrift 38 S. (Vokal-St. und cont im Chorton [-2 HT] notiert) und 12 Stimmen: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Violino primo.*, *Violino secondo.*, *Viola.*, *Flauto primo.*, *Flauto secondo. Clarino primo.***,** *Clarino secondo.*, *Tympani.***,** *Organo.* (ob 1, ob 2, b fehlt)
Beachte: Das Stück von Fasch *Dein allerhöchster Adel* (Jg, 1730/31) hat die Sign. 27 b.
Umschlagaufschrift: *Festo Johannis Baptistae in 2 Theilen. / Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn pp / à / 2 Clarini. / Tympani. / 2 Flauti Traversi. / 2 Oboi. / 2 Violini. / Viola. / Canto, Alto. Tenore et* [von anderer Hand:] *Basso / Cembalo con Organo* [von anderer Hand:] *transpos: / Polta* [?] *in Musica del Signore Fasch* [von anderer Hand ?:] *Junior* (Ebenso wurde vom Kopisten wahrscheinlich auf der 1. Notenseite *Junior* unter *Fasch* hinzugefügt und nicht aus der Vorlage übernommen.)
Poss: J Kayser/ Havelberg Aufführungsdaten: 1781: 1. Teil Vormittag; 1784: 1. u. 2. Teil Vor- u. Nachmittag; 1787: 1. u. 2. Teil Vor- u. Nachmittag (Aufführungen mehr als 30 Jahre nach der Entstehung des Stückes! Die Überlieferung des Ms. nach Brandenburg bzw. Havelberg ist noch nicht untersucht worden.)
RISM ID no.: 240000861

1. Akkolade: *Clarino 1.*, *Clarino 2.*, *Tymballi.*, *Oboe 1.*, *Oboe 2.*, *Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Cembalo.*
EA: 24.06.2007 Berlin, Singakademie zu Berlin, Kai-Uwe Jirka

771/1 Mein Seel erhebt den Herren mein (D:M 1)

Fest Mariae Heimsuchung (2. Juli), (Textbuch S. 209 – 210; von Ulisch hinzugefügt: Nr. 5 + 9)
Besetzung: S-, (A-), T-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str, cont

1.Teil

1. Choral: Tutti; *Mein Seel erhebt den Herren mein*, 30 T. ¢, g-d (T und M: bei Michael Praetorius; M: *Durch Adams Fall ist ganz verderbt*, geistlich Wittenberg 1529), nicht im ZG

2. Akkomp.: A, *Ja, nimm nur auch das Opfer meiner Zunge*, 21 T. 4/4, F-F

3. Aria, da Capo: 95 T. 4/4; S, Gesamtinstrumentarium; A): *Lass dich in mein Herze fassen*, 41 T., B; B): *Dann, wenn es durch deine Bürde fruchtbar und gesegnet würde*, 13 T., d

4. Akkomp.: S, *Ja, ja, ich zweifle nicht*, 13 T. 4/4, F-Es

5. Choral: Tutti, *Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden*, 17 T. ¢, Es (T: *Jesus, meine Zuversicht*, Str. 3, Otto von Schwerin (1644) 1653; M: Berlin 1653), ZG Nr. 404 (1. Anhang)

771/2 Ich lebe, aber doch nicht ich

Fest Mariae Heimsuchung (2. Juli)

2. Teil:

6. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium; *Ich lebe, aber doch nicht ich* (Gal 2, 20), 65 T. 2/4 (davon 12 T. Wiederholung des Eingangsritornells), g

7. Akkomp.: T, *O selige Beschaffenheit*, 19 T. 4/4, g-g

8. Aria: 84 T. 2/4; T; A): *Dich erhebe meine Seele, Herr, es freue sich mein Geist*, 2 ob, str; 15 T., F;
   B): *Dass du solche Wunderdinge*, str; 17 T., F; A'): *Drum erheb dich, meine Seele*, str; 18 T. B; Wiederholung des Eingangsritornells, 17 T., B

9. Choral: Tutti, *Ich will sehr hoch erhöhen dich*, 35 T. ¢, B (T: Str. 1, Cornelius Becker 1602, Ps 145; M: *Nun freut euch, lieben Christen g'mein*, Martin Luther 1523), ZG Nr. 185

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 10, *Mein Seel erhebt den Herren mein. Festo Vis: Mariæ. Parte 1ma*. und *Parte 2da.* Umschlagaufschrift: *Mein Seel' erhebt den Herren / mein / â / 2. Oboi. / Violino Primo è / Secondo. / Viola. / Soprano. / Alto. / Tenore. / Basso. / Violono. / Fagotto.* (gleichlautend wie Violone) */ et / Organo. / Festo Vis. Mariæ. /* [rechts:] *Composta / dal Sig*^{re}*. Giov. F. Fasch. / Mæstro di Capella.* [links:] *Con J. M. T. Sign*
Stimmenabschrift: 12 Stimmen (Zerbster Fasch-Kopist 3): *Soprano.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Violino 1mo.*, *Violino 2do.*, *Viola.*, *Violono.*, *Oboe 1mo.*, *Oboe 2do.*, *Fagotto.*, *Organo.* (im Chorton -2 HT notiert); weitere Informationen in der Ausgabe.

RISM ID no.: 240000030
Engelke, Themat. Verz. Nr. 16
Literatur: Reipsch 2001, Gille 2011 (2)
Ausgabe: Gottfried Gille, Arbroath: Prima la musica! 2008 (FAS041)
EA: 14.10.1989 Bad Langensalza; 12.10.1990 Köthen

---

772 Eitler, aufgeblasner Sinn

Michaelis Mt 18 (Textbuch S. 211 - 212)

A Eitler, aufgeblasner Sinn! Sage doch: Wo denkst du hin? d. C.
R Wie war dein Heiland doch geart, als er zum Beispiel sich im Fleische offenbart?
D Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig Mt 11, 29
R Ist dieses nun der Weg zu einer wahren Ruh, so folge du
A Die Groß-Sucht führet auf die See, da heben zwar die grauße Wellen
R Drum lasse diesen eitlen Tand, ach HERR, nur ferne von mir sein
C Was ich getan hab und gelehret, das sollt du tun und lehren.

A.2. Jahrgänge Apostelstücke

Concert=Stube 1743, S. 130 (nach *a.) Vollständige Kirchen=Jahr Gänge* S. 127f. und *b.) Missen* S. 128ff) folgt
c.) *An Apostel-Stücken über die Aposteltage 1) Die conversionis Pauli. 2) Matthiae 3) Simonis Judae 4) Jacobi 5.) Philippi Jacobi 6.) Petri Pauli 7.) Matthaei 8.) Andreae 9.) Thomae. Diese Stücke sind in 2 Jahr-Gängen doppelt componirt von Faschen* [*Bartholomäus* fehlt versehentlich in der Aufzählung!]

Marc-Roderich Pfau (s. Pfau 2011) meint, dass 1743 vier Jahrgänge Apostelmusiken vorlagen: Fasch habe zwei textlich verschiedene Aposteljahrgänge jeweils zweimal komponiert. Für den Neumeister-Jahrgang 1723 gibt es jedoch in den Quellen keinerlei Anhaltspunkte dafür.
Die Entwürfe im Textbuch des Jahrganges 1735/1736 [s. dort] sind tatsächlich zweimal (in verschiedenen Jahren), jeweils neu vertont worden.

Fasch hat 1723 Apostelstücke auf Texte von Erdmann Neumeister komponiert (wahrscheinlich beginnend gleich nach seinem Amtsantritt 1722 in Zerbst. Einige Texte erklangen bereits 1721, evtl. in einer Komposition von Faschs Vorgängers Johann Baptist Kuch oder, was wahrscheinlicher ist, des Weißenfelser Hofkapellmeisters Johann Philipp Krieger (In der Zerbster Schlosskirche sind Textdrucke bezeugt, s. Inventarium.):
E. N. / Poetische ORA/TORIEN, / Oder / Kirchen=Music, / Von Biblischen Sprüchen und / unterlegten / ARIEN, Welche in der Hochfürstlichen Schloß=/Capelle zu Weissenfelß musiciret / und zum Druck befördert worden / von / Johann Philipp Kriegern / H. F. S. Capellmeistern. / FREIBERG / Gedruckt Elias Niclas Kuhfuß. (Expl.: D-W, Xb 2689). Der Druck ist ohne Jahr, aber nach Angaben von Poetzsch-Seban, S. 371f. auf 1705 datierbar (aufgrund eines in ihrem Exemplar vorhandenen datierten Vorwortes).
Der Jahrgang wurde zuerst für die Vertonung und Aufführung durch Johann Philipp Krieger 1697ff in Weißenfels gedichtet. Einige Stücke des Kapellmeisters könnte Fasch möglicherweise im Jahre 1700 als Diskantist mitgesungen haben.
Diese Apostelstücke sind in überarbeiteter (veränderter) Fassung zu finden in *Herrn Erdmann Neumeisters Fortgesetzte Fünffache Kirchen=Andachten, in Drey neuen Jahrgängen, auf alle Sonn= und Fest= auch Apostel=Tage* [...] *Hamburg* [...] *1726.*

Fasch hat also nicht aus der Ausgabe 1726 geschöpft, sondern aus dem Textdruck 1705 (Vorstehende Hinweise verdanke ich Marc-Roderich Pfau, vgl. auch Literatur).

Engelke (S. 43/44) lagen 1908 die Apostelstücke von 1723 noch in einem Zerbster Textdruck vor [Aufführungen in den unten angegebenen Jahren aus dem *Verzeichnis der gottesdienstlichen* Handlungen; in den nicht genannten Jahren gibt es in der Spalte „Musizirt“ keinen Eintrag]:

- Die Andreae: *Weg mit allen Schätzen* (verschollen) [1721, also noch vor Fasch, möglicherweise von J. Ph. Krieger?, 1726, 1727]
- Die Thomae: *Herr Jesu Christ, dich zu uns wend* (verschollen) [1726, 1727, 1732]
- Die Conversionis Pauli: *Was hülffs dem Menschen* (verschollen) [1721+22, also noch vor Fasch, möglicherweise von J. Ph. Krieger?, 1726, 1727, 1733]
- Die Matthiae: *Kommet her zu mir alle* (erhalten) [1725, 1726, 1731]
- Die Phil. Jacobi: *Ich bin der Weg* (verschollen) [1722, also noch vor Fasch, möglicherweise von J. Ph. Krieger?, 1723, 1728, 1729, 1734, 1735]
- Die Bartholomaei: *Will mir jemand nachfolgen* (erhalten) [1726, 1727]
- Die Petri et Pauli: *Wir wissen, dass der Sohn Gottes* (erhalten) [1727, 1732]
- Die Jacobi: *So wir im Geist leben* (verschollen) [1723, 1728, 1733, 1734]
- Die Matthaei: *Suchet den Herrn* (verschollen) [1726, 1727, 1732]
- Die Simonis Judae: *Es ist dir gesagt* (verschollen) [1724, 1727, 1730, 1731]

Überlieferung der Apostelstücke ausnahmslos in den Materialien der Zerbster Musikstube:
13 der 14 erhaltenen Apostelstücke sind in Stimmen, 6 Stücke in autographer Partitur (FR 1003, 1023 [nicht in St.] 1025, 1028, 1030, 1033), einige in beiden Quellen überliefert.

Was die **Quellenverluste** der Apostelstücke anbelangt, ist die Situation hier weit günstiger als bei den Jahrgangs-Kantaten: Wir können mit insgesamt 40 Stücken rechnen. Das ergibt bei 14 überlieferten Kompositionen eine Verlustrate von ca. 65%.

A.2.1. Jahrgang 1: Apostelstücke 1723 (auf Texte von Erdmann Neumeister)

(Elemente: Bibel- und Arien-Texte, seltener Choräle, ohne Rezitative)
Textbuch (Poetische Oratorien) S. 104ff: *Fest= und Apostel=Tage*

1000 **Weg mit allen Schätzen**
Die Andreae (Textbuch S. 104 – 106: Am St. Andreas Tage: 30. November)
C Weg mit allen Schätzen (Jesu, meine Freude, Str. 4)
D Was mir Gewinn war (Phil 3, 7 - 8)
A Lass fahren dahin die Güter der Erden
D Wenn ich nur dich habe (Ps 73, 25 - 26)

1001 **Herr Jesu Christ, dich zu uns wend**
Die Thomae (Textbuch S. 106 – 107: Am St. Thomas Tage: 3. Juli)
C Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
D Herr, deine Augen sehen nach dem Glauben (Jer 5, 3; Lk 17, 5)
A Herr, stärke mir den Glauben
D Der Glaube ist nicht jedermanns Ding (2 Thess 3, 2)
A Ist mein Glaube schwach und klein
D Nun wir denn sind gerecht geworden (Röm 5, 1 - 2)

1002 **Was hülffs dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne**
Die conversionis Pauli (Textbuch S. 112 – 113: Am St. Pauli Bekehrungstage=Tage: 25. Januar)
D Was hülffs dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne (Mt 16, 26)
A Weg, ihr Güter dieser Erden
D Habt nicht lieb die Welt (1 Joh 2, 16. 12; 1 Kor, 7, 31)
A Dennoch bleib ich stets an dir (2 Strophen)
D Wenn ich nur dich habe (Ps 73, 25 - 26)

1003 **Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid (D:K 1)**
Die Matthiae (Textbuch S. 115 – 117: Am St. Matthias=Tage: 24. Februar)
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium; *Kommet her zu mir alle* (Mt 11, 28), 48 T. 3/4, d

2. Aria: S, cont; *Das ist meines Jesu Stimme*, 18 T. 4/4, F

3. Wiederholung Nr. 1: Dictum
4. Aria: B, Gesamtinstrumentarium; *Ach, ich komme, nimm mich an*, 55 T. 3/4, d

5. Dictum: T, 2 vl; *Nehmet auf euch mein Joch* (Mt 11, 29 - 30), 16 T. 4/4; d

6. Aria: A, Gesamtinstrumentarium; *Seele, setze dich zur Ruh*, 27 T. 4/4, d

7. Dictum: Tutti mit S-Soloepisode: *Sei nun wieder zufrieden, meine Seele* (Ps 116, 7 - 9), 57 T. 3/4, d

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 262, autographe Partitur, 11 Seiten;
RISM ID no.: 220036244

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 9: 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1): *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Oboe 1*, *Oboe 2*, *Organo* (beziffert; im Chorton notiert: -2 HT)
RISM ID no.: 240000029

Engelke, Themat. Verz. Nr. 5; Musketa-Verz. Nr. 2. 1
Ausgabe: Gottfried Gille, München: Strube 2008 (Edition 6466)

1004 Ich bin der Weg

Die Philippi et Jacobi (Textbuch S. 122 - 123: Am Tage St. Philippi u. Jacobi: 1. Mai)

D Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh. 14, 6)
A Lass mich doch auf deinen Wegen
D Ich will euch zu mir nehmen (Joh 14, 3. 2 / Eph 2, 19)
A Zu guter Nacht, du schnöde Welt!
D Wir werden also bei dem Herrn sein allezeit (1 Thess 4, 17 - 18)

1005 Wir wissen, dass der Sohn Gottes kommen ist (Fragment) (D:W 9)

Die Petri et Pauli (Textbuch S. 127 – 129: Am Tage St. St. Petri und Pauli: 29. Juni)

Besetzung: S-, A-, T-Solo, 4stg. Ch, str, cont

1. Dictum: T, str; *Wir wissen, dass der Sohn Gottes kommen ist* (1 Joh 5, 20), 24 T. 4/4, F

2. Aria: S, *Lass mich doch, Herr Jesu Christ* (Stimme verschollen), 2 vl; 32 T. 4/4, d

3. Dictum: Tutti: *Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein* (Röm 8, 31 - 32), homophoner Chorsatz, 16 T. 4/4, a

4. Aria: A, str; *Ich bin Gottes, Gott ist mein*, 29 T. 4/4, d (24 T. + 5 T. Wdh. Eingangsritornell)

5. Dictum: a) *Ich lebe, doch nun nicht ich* (Gal 2, 20), T, cont; 14 T., 4/4, C;
   b) *der da ist Gott über alles* (Röm 9, 5 b), Tutti; 32 T. 4/4, F

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 15: 8 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1): (**Canto verschollen**), *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Organo* (-2 HT, in Es-Dur); möglicherweise sind (ist) auch (die) Oboenstimme(n) verloren (vgl. die Überlieferung von FR 1007 mit ob unisono).
Umschlag-Aufschrift: *Wir wißen, daß der Sohn Gottes/ a/ 2. Violini/ Viola/ Violono/ 4. Voci/ e/ Organo/ Die Petri et Pauli./* (Engelke: *unvollst./ v./ J. F. Fasch*.)

RISM ID no.: 240000033
Engelke, Themat. Verz. Nr. 10

1006 So wir im Geist leben

Die Jacobi (Textbuch S. 130 – 132: Am St. Jacobs=Tage: 25. Juli)

D So wir im Geist leben, so lasset uns auch im Geist wandeln (Gal 5, 25 – 26)
A Ich bin ein Christ
D Gleich wie des Menschen Sohn ist nicht kommen (Mt 20, 28)
A Weil nur die Demut vor dir gilt
D Die brüderliche Liebe untereinander sei herzlich (Röm 12, 10. 16)

1007 Will mir jemand nachfolgen (D:W 6)

Die Bartholomaei (Textbuch S. 132 – 133: Am St. Bartholomäs=Tage: 24. August)
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, ob unisono, str, cont

1. Dictum: B, Gesamtinstrumentarium; a) *Will mir jemand nachfolgen* (Mt 16, 24 a), 15 T. 4/4, G;
   b) *... und folge mir nach* (V. 24 b), 14 T. 3/4, G

2. Aria, da Capo: 105 T. 4/4; A, cont; A): *Wer gute Tage suchet, der darf kein Christe sein*, 39 T., e;
   B): *Man muss sein Kreuze tragen*, 27 T., a

3. Dictum (quasi Akkomp.): B, str; *Der Gerechte muss viel leiden* (Ps 34, 20; Mt 10, 22), 10 T. 4/4, D

4. Aria, da Capo; 112 T. 6/8; T, ob, str; A): *Beständigkeit krönet die Seele mit Freuden*, 48 T., D;
   B): *Erfahren die Herzen Verfolgung und Schmerzen*, 16 T., h

5. Dictum: Allegro, Tutti; *Das ist je gewisslich wahr* (2 Tim 2, 11 - 12 a), 29 T. 4/4, D

6. Aria: S, ob, cont; *Alles Leiden dieser Zeit ist nicht wert der Herrlichkeit*, 102 T. 2/4, e

7. Dictum: a) *Ich habe einen guten Kampf gekämpft* (2 Tim 4, 7) T, Gesamtinstrumentarium; 22 T. 4/4; C;
   b) *Hinfort ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit* (V. 8 a), T, Gesamtinstrumentarium; 21 T. 3/8, G;
   c) *...allen, die seine Erscheinung lieb haben* (V. 8 b), Tutti; 16 T. 3/8, G

Quellen:
a) D-LHASA, DE, Z 100, A 14
10 Stimmen (Zerbster Faschkopist 2): *Hautbois. unis.*, *Violino.1.*, *Violino.2.*, *Viola.*, *Violone. Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Organo.* (-2 HT; bis auf die Ziffern in Nr. 3, Takt 1 - 3 unbeziffert).
RISM ID no.: 240000032
b) D-HAmi, Ms. 270, Umschlag zu den Stimmen der Quelle a): *Will mir jemand nachfolgen p./ a / 1. Oboe./ 2. Violini / Viola / 4. Voci / Violono / e / Organo./ Die Bartholomaei*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 8; Musketa-Verz. Nr. 2. 9.

1008 **Suchet den Herrn**
Die Matthaei (Textbuch S. 133 - 135: Am St. Matthäs=Tage: 21. September)
D Suchet den Herrn, weil er zu finden ist (Jes 55, 6 – 7)
A Kehre wieder, kehre wieder
D Die sich bessern, lässt er zu Gnaden kommen (Sir 17, 20)
A Ich bin frei. Ich bin erlöst
D Barmherzig und gnädig ist der Herr (Ps 103, 8)

1009 **Es ist dir gesagt, Mensch**
Die Simonis Judae (Textbuch S. 136 - 138: Am St. Simonis=Juda=Tage: 28. Oktober)
D Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist (Mi 6, 8)
A Ach Gott, ach lass in mir die Liebe nicht erkalten
D Ist nun bei euch Ermahnung in Christo (Phil 2, 1 - 2)
A Wo die Herzen von den Kerzen ungefärbter Liebe glühn
D Du Gottes-Mensch, jage nach der Gerechtigkeit (1 Tim 2, 11 - 12; Ps 67, 2)

A.2.2. Jahrgang 2: Apostelstücke ab 1735/36 (auf Texte im Anhang des Textbuches von 1735/36, S. 219ff)

Text: wahrscheinlich von Christian Gotthilf Jacobi (vgl. die Angaben zum Jg. 1735/36)
Die erstmalige Erwähnung der jeweiligen Incipits im *Verzeichnis* (die nicht mit dem Datum der Uraufführung in Zerbst übereinstimmen muss, weil die Titel nur dann eingetragen wurden, wenn der betr. Aposteltag auf einen Sonntag fiel) ist unten angegeben und mit einem * gekennzeichnet. (vgl. Reul 2000 (1), S. 266, Anm. 13) Wenn ein Text zweimal komponiert wurde, ist das Datum mit einem ? versehen worden, weil nicht bekannt ist, welche der beiden Vertonungen an dem betr. Sonntag erklang.

1020 **Gott will, dass allen Menschen geholfen werde (D:G 8)**
Die Andreae (Textbuch S. 219 – 220: Am Tage St. Andreae: 30. November) 1737, 1738, 1743
Besetzung: (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti (ohne fl); *Gott will, dass allen Menschen geholfen werde*, homophoner Chorsatz, 18 T. 4/4, d

2. Akkomp.: A, T, B, *Wie ist der Herr doch so getreu*, 28 T. 4/4, F-B

3. Aria: T, Gesamtinstrumentarium (ohne ob); *Liebster Gott, ich bitte dich, lass' auch mir geholfen werden*, 108 T. 3/4, d

4. Choral: Tutti (ohne fl), *Nun hilf uns Herr, den Dienern dein*, 40 T. 4/4, g-d (D) (T: aus dem *Te Deum laudamus*, deutsch: Martin Luther 1529, M: Altkirchlich/ Wittenberg 1529), ZG Nr. 176

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 269, autographe Continuostimme (-2 HT in c-Moll)
RISM ID no.: 220036251

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 5, 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1; Bestimmung: *Die S. Andreae): Canto, Alto,Tenore, Basso, Violino 1, Violino 2, Viola, Basso, Organo (- 2 HT, in c- Moll), Hautbois 1 (mit Flauto Trav.), Hautbois 2.*
RISM ID no.: 240000010

Engelke, Themat. Verz. Nr. 12; Musketa-Verz. Nr. 2. 8

1021 Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (D:S 5)

Die Thomae (Textbuch S. 220 – 221: Am Tage St. Thomae: 30 . Dezember) 1738, 1754
Besetzung: (S-), (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str (vl 2 fehlt), cont

1. Dictum: Tutti: *Selig sind, die nicht sehen und doch glauben* (Joh 20, 29 b), homophoner Chorsatz, 27 T. 4/4, G

2. Akkomp.: S, B, T, *Vernunft! Du darfst in Glaubenssachen dich nicht zum Richter machen*, 25 T. 4/4, D-h

3. Aria, da Capo: T, 137 T. 3/4; A): *Herr, lass uns nicht im Glauben wanken*, Gesamtinstrumentarium; 61 T., G; B): *Wohl dem, der deinem Worte trauet*, str.; 15 T., h

4. Choral: Tutti, *Hilf, dass ich ja nicht wanke von dir, Herr Jesu Christ*, 35 T. ¢, G *Herzlich tut mich verlangen nach einen selgen End*, Str. 11; Christoph Knoll (Christophorus Cnollius); M: *Herzlich tut mich verlangen*, auch: *Ich bin ein Gast auf Erden*, Zahn Bd. 3, Nr. 5361d), ZG Nr. 332

Parodie: Nr. 1 und 3 sind aus *Wir müssen alle offenbar werden* (FR 2/1), Nr. 1 und 3 in veränderter Gestalt übernommen worden:
Den ersten Satz strafft Fasch, indem er von den 40 T. in FR 2/1 den Soloteil (T. 6 – 18) streicht, das Eingangsritornell übernimmt und im abschließenden Chorabschnitt die Deklamation dem neuen Text entsprechend umgestaltet.
In der ersten Arie bleibt die gesamte Struktur einschließlich der Motivik erhalten, an einigen Stellen jedoch wird der neue Text mit Hilfe der „geschärften" Melodik und Hinzufügung von Kontrapunkten in den unisono geführten Violinen bzw. harmonischer Füllung der Viola dargestellt.
Das Stück zum Jacobus-Tag (FR 1027) könnte ebenfalls aus der Musik von FR 1021 stammen, denn die einzig überlieferte St. der vl 2 stimmt mit der von *Selig sind, die nicht sehen* überein.

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 12: 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 8; Bestimmung: *Die Thomae*): *Hautbois 1* (mit *Flùte Trav:*), *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Basso*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo* (-2 HT in F-Dur)
RISM ID no.: 240000012

Die autographe St. *Violino 2.* zu *Die S. Jacobi,* die mit der in *Selig sind* übereinstimmt, im Anhang 9990/2 (Lose-Blatt-Sammlung), Nr. 15 (vgl. FR 1027)
Engelke, Themat. Verz. Nr. 18
Ausgabe: Brian Clark, King's Music, Huntingdon 1991 (F 16)

Am Tage St. Johannis. (Textbuch S. 222) (27.12.) [Joh. Evangelista, zugleich 3. Weihnachtstag; daher ist der Text wahrscheinlich nicht vertont worden.]

D Gott, dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Hebr. 1, 8.
R Herr Jesu, Gottes Sohn!
A Lass doch mein Herz vor Liebe brechen; d. C.
C Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!

1022 Bekehre du mich, Herr (D:D 9)

Die conversionis Pauli (Textbuch S. 223 – 224: Am Tage der Bekehr. St. Pauli: 25. Januar) 1738, 1739, 1744, 1755, 1756
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, str, cont

1. Tenor-Solo (=Dictum): T, 2 ob, str; *Bekehre du mich, Herr, so werde ich bekehret* (Jer 31, 18 b), 65 T. 6/8, a

2. Aria, da Capo: 151 T. 6/8; S, fl, str; A): *Du bist mein Gott, ich bitte dich*, 65 T., e;
   B): *Lass mich doch nicht in Sünden sterben*, 11 T., h

3. Akkomp.: T, A, B, *Zu dir, mein Fels, sich zu bekehren*, 25 T. 4/4, C-a

4. Choral: Tutti: *Herr, zeige mir den Lebensweg, nach deinem Wort zu wallen*, 40 T . ¢, e (T: *Nach dir verlangt mich, Herr, mein Gott*, Str. 2, Cornelius Becker, 1602, Ps 25; M: *Nach dir verlangt mich*; ZG + ZC, Nr. 140)

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 1: 10 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1; alle St. ohne Bestimmungsangabe): *Hautbois 1* (mit *Flùte Trav:)*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Bass*, *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo* (-2 HT in g-Moll; beziffert in Nr. 3 und 4). In Nr. 1 hat Fasch die T. 55 - 58 in vl 1, vl 2, vla nachträglich eingefügt (auf der letzten Notenzeile). Zuweisung an Fasch durch Engelke. Besonders in den Nr. 1 + 2 wurden Spitzentöne bzw. hohe Passagen von T und S (später?) tiefer gelegt, meist ungeschickt und musikalisch unbefriedigend.
RISM ID no.: 240000009
Ausgabe: Brian Clark, Prima la musica! 2000

1023 **Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater (D:N 2)** Mutmaßlich 1. Vertonung

Die Matthiae (Textbuch S. 224 – 226: Am Tage St. Matthiae: 24. Februar) 1736
Besetzung: S-, (A-), T-, B-Solo, 4-stg. Ch, 2 blfl, fag, str, cont

Sätze:

1. Dictum: B, Gesamtinstrumentarium; *Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater* (Mt 11, 27 b), 24 T. 4/4, g

2. Aria, da Capo: 128 T. 6/8, B; A): *Jesu, lehr' uns dich recht kennen*, S, 2 blfl, 2 vl; 55 ½ T.,B;
   B): *Sende Kraft und Licht von oben*, S; 16 ½ T., F (Der B-Teil wurde im Autograph nachträglich gestrichen.)

3. Akkomp.: S, A, T, *Wie mancher rühmt, dass er dich kennet*, 26 T. 4/4, d (D)-B (Das Akkomp. wurde an 2 Stellen nachträglich gekürzt: um insgesamt 7 Takte mit 4 Textzeilen.)

4. Choral: Tutti, *Mein Joch ist süß, mein Bürd'*g[e]*ring*, 24 T. 3/2, g (T: *Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn*, Str. 2, Georg Grünwald 1530; M: um 1504; geistlich 1530; Nürnberg 1534), ZG Nr. 212

Parodie: Nr. 1 und 2 – *Ich bin der Weg* (Die Philippi et Jacobi, FR 1025), Nr. 1 und 3 (vgl. dort die Anmerkungen zur Quelle)

Quelle: D-HAmi, Ms. 264, Partiturautograph 7 S. (zur Bestimmung: *Phil.Jac.* ist mit Bleistift neben *Matthiae* geschrieben, vgl. die Quellenangaben zu *Ich bin der Weg*)
RISM ID no.: 220036246
Engelke, Themat. Verz. Nr. 15; Musketa-Verz. Nr. 2. 3
Literatur: Musketa 1980, S. 78ff
Ausgaben: Brian Clark, King's Music, Huntingdon 1991 (F 8)
Aufführungspraktische Einrichtung: Gottfried Gille 1992
EA: 25.09.1992 Bad Langensalza

1024 **Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater (D:N 1)** Mutmaßlich 2. Vertonung

Die Matthiae (Textbuch S. 224 – 226: Am Tage St. Matthiae: 24. Februar) 1737
Besetzung: (S-), T-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, vl concertato, str, cont

1. Dictum: Tutti (ohne fl); *Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater* (Mt 11, 27 b), homophoner Chorsatz, 25 T. 4/4, D

2. Aria, da Capo: T, 2 fl, vl conc, str.; 84 T. 4/4, D; A): *Jesu, lehr' uns dich recht kennen*, 34 T., D;
   B): *Sende Kraft und Licht von oben*, 16 T., h

3. Akkomp.: S (mit Abänderungen von hohen Tönen in Stichnoten: soll Ausführung für A ermöglicht werden?);
   a) *Wie mancher rühmt, dass er dich kennet*, 18 T. 4/4, Fis-C;
   b) Ch, str; *Herr Jesu! hilf du uns aus Gnaden*, 9 T. 4/4, C-D

4. Choral: Tutti, *Mein Joch ist süß, mein Bürd' gering,* 24 T. 3/2, h (gegenüber Nr. 4 von FR 1023 in Melodik und Harmonik abgewandelt, verbesserte Deklamation) (T: *Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn*, Str. 2, Georg Grünwald 1530; M: um 1504; geistlich 1530; Nürnberg 1534), ZG Nr. 212

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 263, Partiturautograph 7 S.
   RISM ID no.: 220036245

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 11: 12 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1; Bestimmung: *Die Matthiae*): *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino Concert:*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Organo* (-2 HT, in C-Dur), *Oboe 1* (mit *Flauto Trav. 1*), *Oboe 2* (mit *Flauto Trav.*[2])
   RISM ID no.: 240000031

Engelke, Themat. Verz. Nr. 19; Musketa-Verz. Nr. 2. 2
Literatur: Musketa 1980, S. 76ff

1025 Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (D:I 1)

Die Philippi et Jacobi (Textbuch S. 226 – 227: Am Tage St. Philippi u. Jacobi: 1. Mai) 1740, 1744, 1746
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 blfl, fag, str, cont

1. Dictum: B, Gesamtinstrumentarium; *Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben* (Joh 14, 6), 24 T. 4/4, g

2. Akkomp.: A, T, S, *Mein Heil! So hast du dich uns kund gegeben*, 22 T. 4/4, d (D)-g

3. Aria: T, 2 blfl, 2 vl, cont; *Wenn ich mit dir im Bunde stehe*, 56 T. 6/8; B

4. Choral: Tutti, *Mein'n Füßen ist dein heilges Wort*, 40 T. ¢, g-d (D) (T und M: *Durch Adams Fall ist ganz verderbt*, Str. 7, Lazarus Spengler 1524, M: geistlich Wittenberg 1529), ZG Nr. 173

Parodie: Nr. 1, 3, 2 – *Niemand kennet den Sohn* (Die Matthiae) (FR 1023), Nr. 1 - 3. In FR 1025, Nr. 1 wird aus FR 1023, Nr. 1 der gesamte Instrumentalsatz unverändert übernommen, der Vokalpart lediglich in der Deklamation und Melodik dem neuen Text behutsam angepasst. Das Rezitativ (Nr. 2) behält den harmonischen Grundriss bei, teilweise auch die Melodieführung, kürzt aber textbedingt um einige Takte. In der Arie (Nr. 3) verfährt Fasch grundsätzlich in ähnlicher Weise wie in Nr. 1; aber den unterschiedlichen Textgrundlagen entsprechend verteilt Fasch die Text-Zeilen der Musik in unterschiedlicher Weise zu: In FR 1023 (Da-capo-Arie) entsteht die Form A-A'-B (2+2+3 Zeilen), in FR 1025 werden die 6 Textzeilen auf den A-Teil verteilt, den B-Teil streicht Fasch.

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 7: 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1; Bestimmung: *Die Philippi Jacobi*): *Flauto dolce 1*; *Flauto dolce 2*; *Violino 1*; *Violino 2*; *Viola*; *Violono* (auch als Stimme für fag, mit häufigen Anmerkungen für den Solo-Einsatz des fag); *Canto*; *Alto*; *Tenore*; *Basso*; *Organo*; (-2 HT in f-Moll)
Die Instr-St. dienten ursprünglich für FR 1023: *Die Matthiae / Niemand* und wurden für FR 1024 abgeändert: *Die Philippi Jacobi / Ich bin* [der Weg]; Streichungen: Nr. 2, B-Teil; Nr. 3 einige Takte; Nr. 4 vollständig; für die Organo-St. wurde ein weiteres Blatt mit Nr. 2 und 4 hinzugefügt (= Organo.-St. im Anhang 9990/2 [Lose-Blatt-Sammlung], Nr. 14)**;** die Vokal-St. wurden vollständig neu geschrieben.
RISM ID no.: 240000011
Engelke, Themat. Verz. Nr. 16
Ausgabe: Brian Clark, Arbroath: Prima la musica! 2006 (FAS030)

1026 Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn (D:D 8)

Die Petri et Pauli (Textbuch S. 227 – 228; Am Tage St. Petri und Pauli: 29. Juni) 1737, 1738,1754
Besetzung: (S-), A-, T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: *Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn* (Mt 16, 16), T, 2 ob, str; 54 T. 3/4, B

2. Aria, da Capo: A, Gesamtinstrumentarium; 148 T. 2/4; A): *Du bist es, der uns herzlich liebet*, 66 T., Es; B): *Du bist es, der für uns sein Leben*, 16 T., c

3. Akkomp.: B, *Du bist mein Priester und Prophete*, 31 T. 4/4, F-F

4. Choral: Tutti, *O Jesu, Jesu, Gottes Sohn*, 46 T. ¢, F (T: *O Jesu, Jesu, Gottes Sohn*, Str. 1, Johann Heermann, 1630; M: *Wie schön leuchtet der Morgenstern*, Philipp Nicolai 1599), ZG Nr. 255

Parodie: Nr. 1: vgl. *Der Gottlose ist wie ein Wetter* (FR 569), Aria Nr. 7, A-Teil. Identisch ist lediglich das Eingangsritornell (in der Arie mit Auftakt; [beachte: die Reihungsform im Dictum und die geschlossene Form in der Arie] die Vokalteile stellen den jeweiligen Text eigenständig dar, beziehen aber den Duktus des Ritornells mit seinem 1. und 2. Motiv ein. Das Dictum ist einfacher im Stil als die kunstvollere Ausgestaltung der Arie.)

Quellen:
a) D-HAmi, Ms. 265, Partiturautograph 8 S.
RISM ID no.: 220036247

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 3: 9 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1 und Helfer; Bestimmung: *Die Petri et Pauli. / Du bist p.*): *Hautbois 1* (mit *Flùte Trav:*), *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Continuo* (von anderer Hand: nur Nr. 1, 2: jeweils Anfangs- und Schlusstakte, Nr. 3 mit Bass-Solo, aber ohne Text; von Nr. 4 lediglich der Text); *Canto* (nach Nr. 4 ist zusätzlich der Tenor von Nr. 1 notiert, dann aber gestrichen), *Alto,* Tenore, Basso, *Organo* (-2 HT in As-Dur)
RISM ID no.: 240000023

Engelke, Themat. Verz. Nr. 9; Musketa-Verz. Nr. 2. 4
Literatur: Musketa 1980, S. 80 f.
Ausgabe: Brian Clark, Arbroath: Prima la musica! 2004 (FAS016)

1027 Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben (Fragment)

Am Tage St. Jacobi. (Textbuch S. 228) (25. 07.) 1739, 1750

D Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben Röm 8, 38 f.
R Was kränket doch die Macht der Finsternis,
A Mein Glaub' hat überwunden, ich bin mit dem verbunden, d.C.
C Lass mich kein Lust noch Furcht von dir in dieser Welt abwenden,

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, Anhang 9990/2 (Lose-Blatt-Sammlung), Nr. 15: Einzig die autographe St. *Violino 2.* wurde überliefert; Bestimmung: *Die Jacobi*: Sie stimmt mit der St. zu *Selig sind, die nicht sehen* (FR 1021, *Die Thomae*) überein.
(Dieser Text wurde auch in einer Röllig zugeschriebenen Komposition überliefert: D-LHASA, DE, Z 100, A 47: Partiturabschrift, 34 S. 19. Jh.; Schreiber: Chr. Benecke)

1028 Wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden (D:W 4)

Die Bartholomaei (Textbuch S. 230 – 232: Am Tage St. Bartholomaei: 24. August) 1738, 1754, 1755
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium; *Wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden* (Mt 23, 12), 23 T. 4/4, a

2. Aria, da Capo: 196 T. 3/8; S, Gesamtinstrumentarium; A): *Es gehen die Stolzen zu Grunde*, 87 T., C; B): *Lass solche den Heiland dich lehren*, 22 T. 4/4, a

3. Akkomp.: A, B, T, *Lass ab, mein Herz, dich selber zu erhöhen*, 28 T. 4/4, C-d

4. Choral: Tutti, *Deine Demut hat gebüßet meinen Stolz und Übermut*, 31 T. 4/4, d (T: *Jesu, meines Lebens Leben*, Str. 7, Ernst Christoph Homburg 1659; M: *Jesu, meines Lebens Leben*). ZC + ZG Nr. 50

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 13: 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 6 [Höckh?] und 8; Bestimmung: *Die Bartholomaei*): *Hautbois 1*, *Hautbois 2do*, *Violino. Primo.*, *Violino. 2do*, *Viola.*, *Violoncello.*, *Canto.* [autogr.], Alto., Tenore., Basso., Organo. (-2 HT; beziffert), vc- und org-St: in Nr. 3 sind die Vokalstimmen über dem Bass ohne Text notiert. Die Canto-Stimme ist als einzige autograph (die übrigen Stimmen wurden von verschiedenen Schreibern angefertigt); es wurde eine weitere Vokal-Fassung zu Nr. 2 (ebenfalls autograph) überliefert, die wesentlich einfacher gehalten ist und nicht die gleiche Höhe verlangt (bis f" statt a").
In Nr. 4 ist eine Choralfassung geändert, gestrichen bzw. durch eine andere ersetzt worden; die ob 2-St. zu Nr. 4 (A-Lage) wurde gestrichen und mit der Bemerkung *Choral vide Hautbois 1.* versehen; nicht alle Töne stimmen in Vo- kal- und Instrumentalstimmen überein (vl 2 und A, vla und T; vcl und org).

RISM ID no.: 240000013
Engelke, Themat. Verz. Nr. 7

1029 **Die Starken bedürfen des Arztes nicht (D:D 6)** Mutmaßlich 1. Vertonung

Die Matthaei (Textbuch S. 232 – 233: Am Tage St. Matthaei: 21. September) 1737, 1754?
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: T, Gesamtinstrumentarium; *Die Starken bedürfen des Arztes nicht* (Mt 9, 12 b + 13 b), 23 T. 4/4, h (davon 5 T. Wiederholung des Eingangsritornell)

2. Akkomp.: S, A, *Wie mancher ist lebendig tot!*, 31 T. 4/4, D-G

3. Aria, da Capo: 137 T. 2/4; B; A): *Jesu! Hilf mir Kranken*, vl solo, Gesamtinstrumentarium; 59 T., D; B): *Ursprung aller Freuden, stärke mich im Leiden*, 2 vl; 19 T., h

4. Choral: Tutti, *Ein Arzt ist uns gegeben*, 19 T. ¢, D (T: *Nun lasst uns Gott, dem Herren Dank sagen und ihn ehren*, Str. 4, Ludwig Helmbold 1575, M: bei Nikolaus Selnecker 1587) (bis auf geringe Abweichungen mit FR 1030 identisch), ZG Nr. 277

Parodie: Aria Nr. 3: Fasch benutzt die Arie Nr. 7 aus *Lobe den Herren, meine Seele* (FR 557) und passt sie mit wenigen Änderungen in Nr. 3 dem neuen Text an: Beim Vokaleinsatz nach dem Eingangsritornell erweitert er mit der doppelten Exclamatio „Jesu, hilf mir Kranken“ um 4 Takte; außerdem intensiviert er mit der Verdichtung des instrumentalen Kontrapunktes der Violinen die Affektdarstellung.
Literatur: Johnston 1997

Quellen:
a) D-HAmi, Ms. 266, Partiturautograph 4 S.
RISM ID no.: 220036248
b) D-LHASA, DE, Z 100, A 2: 11 Stimmen (Zerbster Faschkopist 4; Bestimmung: *Die Matthaei*): *Hautbois 1* (mit *Flùte Trav:*), *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Basso*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo* (-2 HT in a-Moll)
RISM ID no.: 240000026

Engelke, Themat. Verz. Nr. 6; Musketa-Verz. Nr. 2. 5
Literatur: Musketa 1980, S. 81ff
Ausgabe: Brian Clark, King’s Music Huntingdon, 1991 (F 14)

1030 **Die Starken bedürfen des Arztes nicht (D:D 7)** Mutmaßlich 2. Vertonung

Die Matthaei (Textbuch S. 232 – 233: Am Tage St. Matthaei: 21. September) 1737, 1755?
Besetzung: A-, (T-), B-Solo, 4stg. Ch, ob unisono, str, cont

1. Dictum: B, Gesamtinstrumentarium; *Die Starken bedürfen des Arztes nicht* (Mt 9, 12 b+13 b), 30 T. 4/4, d (davon 6 T. Wdh. Eingangsritornell)

2. Akkomp.: T, *Wie mancher ist lebendig tot!*, 32 T. 4/4, F-F

3. Aria, da Capo: 57 T. 4/4; A, Moderato; A): *Jesu! Hilf mir Kranken*, Gesamtinstrumentarium; 23 T., d;
B): *Ursprung aller, Freuden stärke mich im Leiden*, str; 11 T., a

4. Choral: Tutti, *Ein Arzt ist uns gegeben*, 19 T. ¢, D (T: *Nun laßt uns Gott, dem Herren Dank sagen und ihn ehren*, Str. 4, Ludwig Helmbold 1575, M: bei Nikolaus Selnecker 1587) (bis auf geringe Abweichungen mit FR 1028 identisch), ZG Nr. 277

Quelle: D-HAmi, Ms. 267, Stimmenabschrift: 10 Stimmen aus dem Bestand der Zerbster Musikstube (Bestimmung: *Die Mathaei*): a) autograph: *Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Violono. Organo*, [2 HT tiefer in c-Moll notiert.]
b) unbekannter Schreiber, aber Stimmenbezeichnung autograph: *Hautboës.*, *Canto.*, *Alto.; Tenore.*; unbekannter Schreiber: *Basso*. (Die autographen Stimmen sind meist flüchtig geschrieben und deshalb teilweise schwer zu lesen.) Die Violono-St. scheint ursprünglich zu einem anderen Stück gehört zu haben, da die Kopfaufschrift (durch Streichungen) geändert wurde.
Umschlag: *Die Starken p./ a / 2 Oboe/ 2 Violini / Violetta / 4. Voci / Violono / et / Organo./ di J. F. Fasch* [links unten:] *Die Mathaei. / J. F. / fällt d. 21. September*.
RISM ID no.: 220036249
Musketa-Verz. Nr. 2. 6
Literatur: Musketa 1980, S. 83f.

1031 In der Welt habt ihr Angst (D:I 8)

Die Simonis Judae (Textbuch S. 233 – 234; Am Tage St. Simonis und Judae: 28. Oktober) 1736, 1741, 1742, 1747, 1758
Besetzung: S-, (A-), (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str, cont

1. Dictum: Andante, B, Gesamtinstrumentarium; *In der Welt habt ihr Angst* (Mt 16, 33 b), 25 T. 4/4, d

2. Aria, da Capo: 102 T. 9/8; A): *Seele, fasse dich mit Freuden, hier zu leiden*, S, Gesamtinstrumentarium; 44 T., F;
B): *Beide können dir nicht schaden, denn du bist bei Gott in Gnaden*, S, cont; 14 T., d

3. Akkomp.: A, T, *Die Frommen haben auf der Erden*, 25 T. 4/4; F-d

4. Choral: Tutti, *Christus, der ist mein Leben*, 18 T. 4/4, F (T: [Str. 1] und M: bei Melchior Vulpius 1609), ZG Nr. 328 (als Verfasser Simon Graff angegeben)

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 268, Partiturautograph 8 S., dazu 2 Stimmen: vl 1+2 (Zerbster Faschkopist 6)
RISM ID no.: 220036250

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 8: 12 Stimmen (Zerbster Faschkopist 1 und 6; Bestimmung (fag, org): *Die Sim: et Judae*, in den anderen St. ohne Bestimmung): *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Alto Viola*, *Basso Continuo*, *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Fagotto* (Nr. 1, 2, 4), *Organo* (-2 HT in c-Moll)
RISM ID no.: 240000028

Engelke, Themat. Verz. Nr. 16; Musketa-Verz. Nr. 2. 7
Literatur: Musketa 1980, S. 84ff
Ausgabe: Brian Clark, King's Music, Huntingdon, 1990 (F 2) (nach Quelle a)

A.3. Passionen

Fasch hat während seiner Zerbster Amtszeit jährlich Passionen, wahrscheinlich meist in eigener Komposition, in der Gestalt von Oratorischen Passionen, d. h. mit den Texten der jeweiligen Evangelien (gewöhnlich in der jährlichen Abfolge: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, Evangelienharmonie), in den dafür vorgesehenen Gottesdiensten aufgeführt. Passionsoratorien (wie die Brockespassion FR 1040) hatten in Zerbst keinen liturgischen Ort.
Da Passionen im Verzeichnis der Concert-Stube nicht vorkommen, scheinen diese für den Meister lediglich eine Nebenaufgabe in Zerbst gewesen zu sein, möglicherweise mit häufig angewandter Parodie-Praxis.

A.3.1. Mich vom Stricke meiner Sünden (Brockespassion)

1040 **Mich vom Stricke meiner Sünden zu entbinden (Brockespassion); Passionsoratorium (F: 1)**

Text: nach Barthold Heinrich Brockes: Der für die Sünden dieser Welt gemarterte und sterbende Jesus, Hamburg 1712, ²1713 (Textfassung Faschs: wahrscheinlich nach Telemanns Textdruck 1712, vgl. Dittrich 1995 (2)). Die Texte folgender Sätze sind nicht bei Brockes zu finden: Nr. 7a, 11, 13, 18, 24, 26, 27.
Es handelt sich bei diesem Werk nicht um die *starke Paßion* 1723 für Zerbst (Marpurg, S. 128: Autobiographie Faschs, s. Dokumentationen, S. 11)
Entstehungszeit: möglicherweise 1717 – 1719 (Aufführung vielleicht Greiz 1719/20, s. Springthorpe 2007, S. 222ff, besonders S. 224; vgl. auch Koska 2015, S. 204: möglicherweise Greiz 1718) [Obwohl Fasch für FR 1040 nicht das ZG benutzte, sind die Nummern der Choräle im ZG angegeben.]

Besetzung: S (Tochter Zion), T (Evangelist), B (Jesus), 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont (cemb., sporadisch bez.)

Sätze (Incipits nach Quelle a), Nummerierung nach der Ausgabe)
I. Teil:

1. Coro: *Mich vom Stricke meiner Sünden zu entbinden*, Ch, 2 ob, str; 28 T. 4/4, e

2. Secco / Akkomp.: *Als Jesus nun zu Tische saße*, T; 8 T.; B; 4 T. 4/4, G-e

3. Aria: *Der Gott, dem alle Himmelskreise*, S, 2 vl; 20 T. 4/4, G

4. Secco / Akkomp.: *Und bald hernach nahm er den Kelch*, T; 3 T. / B; 12 T. 4/4, e-d

Aria: *Gott selbst, der Brunnquell alles Guten* = Nr. 3, 2. Str.

5. Choral: Tutti, *Ach, wie hungert mein Gemüte*, 40 T. 2/2; G (T: *Schmücke dich, o liebe Seele*, Str. 4, Johann Franck 1653; M: Johann Crüger 1649), ZG Nr. 123

6. Secco / Akkomp.: *Drauf sagten sie dem Höchsten Dank*, T; 5 T. / B; 5 T. 4/4, C

7. Aria, da Capo: B, str unisono; 104 T. 3/4, a; A): *Mein Vater, schau, wie ich mich quäle*, 44 T, a; B): *Mein Herze bricht*, 17 T.C

7a. Akkomp.: *Mich quält der Sünden schwere Last*, B; 13 T. 4/4, C-h

8. Aria, da Capo: T, cont; 40 T. 4/4, e, Andante; A): *Sünder, schaut mit Furcht und Zagen*, 16 T., e; B): *Da derselben Straf und Plagen*, 7 T., h

9. Secco: *Die Pein vermehrte sich ins grausame Erschüttern*, T; 17 T. 4/4, G-C

10. Aria, da Capo: T, ob solo, str pizz.; 45 T. 4/4, c, Largo; A): *Brich, mein Herze*, 18 T., c; B): *Hör sein jämmerliches Ächzen*, 8 T., g (Incipit nach Quelle b)

11. Choral: Tutti, *Herr, lass dein bitter Leiden*, 37 T. 2/2, c (T: *Wenn meine Sünd mich kränken*, Str. 5, Justus Gesenius 1646; M: *Wenn meine Sünd mich kränken*, Leipzig 1545), ZG Nr. 43

II. Teil:

12. Choral: Tutti, *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*, 43 T. 2/2, G (T: Str. 1, Paul Gerhardt 1647; M: *An Wasserflüssen Babylon*, Wolfgang Dachstein 1525), ZG Nr. 38

13. Secco: *Und Jesus ward zum Palast Caiphas*, T; 15 T. 4/4, e-h

14. Choral: Tutti, *Falsche Zeugnis, Hohn und Spott*, 32 T. 2/2; G (T: *Jesu Leiden, Pein und Tod*, Str. 9, Paul Stockmann; M: *Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken*, Melchior Vulpius 1609), ZG Nr. 55

15. Secco: *Die Nacht war kaum vorbei*, T; 8 T. 4/4, e-h

16. Akkomp.: *Hat das mein Heiland leiden müssen*, S; 10 T. 4/4, G

17. Aria, da Capo: S, fl, str; 96 T. 3/4, h, Andante; A): *Meine Laster sind die Stricke*, 40 T.,h;
B): *Diese trägt er, mich zu retten*, 16 T., fis [vla als Bassett, nur Ritornelle mit cont]

18. Secco: *Wie nun Pilatus Jesum fragt*, T; 19 T., 4/4, G-h

19. Aria: Allegro; *Verwegene Rotte, was fängest du an*, T, ob solo, str; 26 T. 4/4, D

20. Secco: *Wie man ihm nun genug Verspottung*, T; 15 T. 4/4, G-e

21. Aria, Largo: *Hier erstarrt mein Herz und Blut*, S, ob solo, str; 31 T. 4/4, a

22. Secco: *Sobald er nun gekreuzigt war*, T; 11 T. 4/4, F-a

23. Choral: Tutti, *O Menschenkind, nur deine Sünd*, 16 T. 2/2, a (T: *O Traurigkeit, o Herzeleid*, Str. 3, Johann Rist 1641), ZG Nr. 60

24. Secco: *Und um die neunte* Stunde, T; 11 T. 4/4, C

25. Choral: Tutti, *Jesus gab man bittre Gall*, 32 T. 2/2, F (T: *Jesu Leiden, Pein und Tod*, Str. 24, Paul Stockmann; M: *Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken*, Melchior Vulpius 1609), ZG Nr. 55

26. Secco: *Hierauf rief Jesus laut mit ganzer Macht* T; 7 T. 4/4, a-G

27. Aria, da Capo: T, 2 ob; 58 T. 4/4, d, Andante; A): *Ihr Augen weinet Blut*, 25 T., d;
B): *Bedenket doch, was selbsten Gottes Sohn*, 8 T., a

28. Choral: Tutti, *Ich danke dir von Herzen / Wenn ich einmal soll scheiden/ Erscheine mir zum Schilde*, 31 T. 2/2, D
(T: *O Haupt voll Blut und Wunden*, Str. 8-10, Paul Gerhardt 1656; M: *Herzlich tut mich verlangen*,
Hans Leo Hassler 1601, geistlich nach 1601, Görlitz 1613), ZG Nr. 358 (1. Anhang)

Wesentliche Abweichungen der Quelle b) gegenüber a):
Nr. 1: fl statt 2 ob
Nr. 7: Largo
Nr. 8: Über der Cont-Zeile: *Instrum:unisono*
Nr. 11: in b) nicht enthalten; stattdessen dient Nr. 12 als Schluss des I. Teils.
Nr. 17: Ohne fl; über der vla-Zeile: *Viola starck besetzt*
Nr. 19: Geringe Abweichungen der Struktur, z. B.: T. 9: ohne str; eine Mitwirkung der ob ist nicht ausdrücklich vorgesehen.
Nr. 21: *Largo* fehlt
Nr. 24: T. 4: *Adagio*
Nr. 27: *Largo; Hautb: 1. gedämpfft*; T. 13 f., 26 - 31 ohne ob; T. 15, 32: T abweichend; T. 18ff T 1 Oktave tiefer
Weitere Abweichungen, besonders zu den Chorälen: Springthorpe 2007, S. 214ff.

Quellen:

a) D-LEm, III.2.54 (Sammlung Becker), Partiturabschrift, 24 Bl. (47 beschr. S., 24 x 21,5 cm); nicht ermittelter Kopist; Titelaufschrift: *Passio Jesu Christi di Mons. Fasch* (Die Hs. scheint mit der Breitkopf-Annonce von 1770 und der Musikpflege der Leipziger Neuen Kirche nichts zu tun zu haben; vielmehr deutet Beckers Besitzvermerk von 1834 auf die Möglichkeit einer Erwerbung aus der Sammlung von Chr. Fr. Michaelis [1770 - 1834]. Das Wasserzeichen könnte ein Hinweis auf die Entstehung der Abschrift in Preußen [oder Anhalt] sein, vgl. Schulze 1994.) Ein Anhang mit dem Choral *Herr, laß dein bitter Leiden* (*Wenn meine Sünd mich kränken*, Str. 5) in der Quelle a) könnte darauf hindeuten, dass Teil I hiermit enden sollte.
RISM ID no.: 200022347

b) US-Cu, Ms. 1273: Partiturabschrift, 28 beschr. S., ca. 35 x 22 cm; Umschlagaufschrift: [rechts oben:] *19 ½. / Oratorium. / del Sigr. Fasch.* [rechts unten:] *Possessor / C. L.T. Glaeser.* Kopftitel: *J.N.J. di Mons. Fasch* (Karl Ludwig Traugott Gläser [1747 - 1797], Schüler von Joh. Fr. Doles, war Musikdirektor und Seminarlehrer in Weißenfels. Springthorpe schließt nicht aus, dass die Abschrift von Gläser selbst angefertigt wurde.
Die beiden Fassungen weichen voneinander ab (s. o.). Springthorpe (2007) meint, dass die Hss. von oder für Zeitgenossen (möglicherweise erst nach Faschs Tod) hergestellt wurden und keine der beiden Quellen Faschs ursprüngliche Fassung darstellt. Quelle a) ist seiner Meinung nach die spätere Version.
Breitkopf-Katalog 1770, S. 16: *Fasch, Oratorium: Mich vom Stricke meiner Sünden etc. a 2 Ob. 2 Viol. Viola, S. A. T. B. e Contin. In Part. 2 thl. In Stimmen 2 thl. 16 gl.*
RISM ID no.: 000110893

Engelke, Themat. Verz. Nr. 64
Literatur: Dittrich 1995 (1); Springthorpe 1997 (1), (2), 2007; Tèrey-Smith 1997; Koska 2015
Ausgaben: Aufführungspraktische Einrichtung: Erhard Franke, 1980 (nach Quelle a)
Rolf Haas, München: Strube 1997 (VS 1148) (nach Quelle a)
EA: 17.03.1981 Hartenstein (Erhard Franke)
Aufnahme: Naxos 8.5700326 (Mary Tèrey-Smith) 2006

A.3.2. Ach wir armen Sünder – Passio secundum Joannem

1041 Ach wir armen Sünder – Passio secundum Joannem (Zuweisung)

Oratorische Passion in 7 Teilen
Text: Joh 13; 18; 19.
Die Textherkunft der Arien bzw. Textzusammenstellung ist nicht bekannt (aus dem Zerbster Umfeld? Die Qualität einiger Texte bewegt sich auf relativ niedrigem Niveau).
Die Choräle wurden dem ZG (1730) entnommen.

Besetzung: Soli: S (Magd), A (Petrus, Jünger, Pilatus, Diener, Knecht), T (Evangelist), B (Jesus), 4-stg. Ch, 2 fl, 2 ob, 2 ob d'amore (nur in Nr. 12), 2 fag (fag 2 nur im Chor Nr. 14) , 2 cor in F (nur im Schlusschor Nr. 58), str, cont

Pars 1:
Aufführung: Palmarum, Vormittag; Szenen: Fußwaschung; Jesus und Judas:

1. Choral: Tutti, 1. *Ach, wir armen Sünder, unsre Missetat*, 2. *Aus dem Tod wir konnten*, 40 T. 2/2; F (T: Str. 1 + 2, nach *O du armer Judas* (15. Jh.) von Hermann Bonnus 1542; M: Salzburg um 1350, Königsberg 1517, bei Lucas Lossius 1553, ZG Nr. 36

2. Akkomp.: T, V*or dem Fest aber der Ostern* (Joh 13, 1 - 5), 27 T., 4/4; d-d

3. Choral: Tutti, *Deine Demut hat gebüßet*, 36 T. 2/2; g (T: *Jesu, meines Lebens Leben*, Str. 7, Ernst Christoph Homburg 1659; M: *Jesu, der du meine Seele*, Frankfurt/M. 1662), ZG Nr. 50

4. Akkomp.: A, T, B, *Da kam er zu Simon Petrus* (Joh 13, 6 - 15), 45 T. 4/4; g-g

5. Aria: 108 T. 3/4, g; S, 2 ob, fag, str; *Du Bild der Demut und der Liebe*

6. Akkomp.: T, B, *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch* (Joh 13, 16 - 21), 33 T. 4/4; D-As

7. Aria: 84 T. 2/4, Es; T, 2 ob, fag, str; *O Juda, bist du so verstocket*

8. Akkomp.: A, T, B, *Da sahen sich die Jünger untereinander an* (Joh 13, 22 - 30), 37 T. 4/4; Es-d

9. Choral: Tutti, *Mein Heiland hat in jener Nacht den Sabbat mir zuwege bracht*, 16 T. 3/2; D (T: *Nun gibt mein Jesus, gute Nacht*, Str. 17, Johann Rist; M: *O Jesu Christ, meins Lebens* Licht, Leipzig 1625 [Zahn, Bd. 1, Nr. 532, 533a: *Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott*], vgl. FR 566, Nr. 4), ZG Nr. 414 (2. Anhang)

Pars 2:
Aufführung: Palmarum, Nachmittag; Szenen: Das neue Gebot Jesu; Ankündigung der Verleugnung des Petrus; Gefangennahme:

10. Choral: Tutti, *Jesu, meines Lebens Leben*, 32 T. 2/2; a (T: Str. 1, Ernst Christoph Homburg 1659; M im ZG: *In seiner eigenen Melodey*; M: *Jesu, meines Lebens Leben*), ZG + ZC, Nr. 50

11. Akkomp.: T, B, *Da er aber hinausgegangen war* (Joh 13, 31 - 35), 24 T. 4/4; C-F

12. Aria: 114 T. 3/4, C; A, 2 ob d'amore, fag, str; *Die Liebe bleibt der Christen Probe*

13. Akkomp.: A, T, B, *Spricht Simon Petrus zu ihm* (Joh 13, 36 - 38; 18, 1), 22 T. 4/4; E-d

14. Choro, da Capo: 124 T. 2/4, F; S, A, T, B, Ch, 2 ob, 2 fag, str; A): *Von des Teufels Macht und Ketten*, 46 T., F; homophoner Chorsatz; B): *Unter Rosen uns zu weiden*, 32 T.; a; homophoner Chorsatz mit Soloepisoden S + A, T + B

15. Akkomp.: T, B, Ch, 2 ob, fag, str, *Judas aber, der ihn verriet* (Joh 18, 2 - 11), 48 T. 4/4; C-C

16. Choral: Tutti, *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*, 51 T. 2/2; F (T: Str. 1, Paul Gerhardt 1647; M: *An Wasserflüssen Babylon* (zu Ps 137), Wolfgang Dachstein 1525), ZG Nr. 38

Pars 3:
Aufführung: Karmittwoch, Nachmittag; Szenen: Verhör vor dem Hohen Rat; Verleugnung des Petrus:

17. Choral: Tutti, 1. *Was die Trauernacht anfing, hat der Tag vollendet*, 2. *Seinen Leib die Henkersrott*, 32 T. 2/2; G (T: *Jesu, dein ist dieser Tag, rot von deinem Blute*, Str. 6 + 7; Sigismund von Birken; [M: *Christus, der uns selig macht*]; M: *Seele, mach dich heilig auf*, Melchior Vulpius 1609), ZG Nr. 418 (2. Anhang)

18. Akkomp.: T, *Die Schar aber und der Oberhauptmann* (Joh 18, 12 - 14), 13 T. 4/4; e-D

19. Cavata: 62 T. 4/4; G; T, str, fag; Grave et Spirituoso; *Verblendeter, die Wahrheit kennst du nicht*; T. 34 – 37 nachträglich von Fasch statt T-Solo eingefügt: Ch, 2 ob, fag, str (*Sein Blut komm über uns und uns Kinder* – nach Mt 27, 25 b)

20. Choral: Tutti, 1. *Das Volk, das erst noch kommen soll*, 2. *So sei denn, liebster Jesu Christ*, 20 T. 2/2; G (T: *Mein Gott, mein Gott, wie hast du mich* verlassen, [Der 22. Psalm], Str. 31 + 32, Joachim Weickhmann; M: *Nun lasst uns den Leib begraben*, Wittenberg 1544), ZG Nr. 374 (1. Anhang)

21. Akkomp.: S, A, T, B, *Simon Petrus aber folgete Jesus nach* (Joh 18, 15 - 23), 51 T. 4/4; D-G

22. Aria: 79 T. 2/4; D-A; B, 2 ob, fag, str; *So geht es, wer die Wahrheit redet* (*attacca* zu Nr. 23)

23. Choral: Tutti, *Der am Kreuz ist meine Liebe, drum Tyranne, foltre, stoß*, 35 T. 2/2; A (T: *Der am Kreuz ist meine Liebe, meine Lieb ist Jesus Christ*, Str. 5, Ahasverus Fritsch; M: *Wie nach einer Wasserquelle*, Loys Bourgeois 1551, zu Psalm 42/43), ZG Nr. 48

24. Akkomp.: A, T, Ch, 2 ob, fag, str, *Und Hannas sandte Ihn gebunden zu dem Hohen Priester* (Joh 18, 24 - 27), 18 T. 4/4; A-D

25. Choral: Tutti, *Dein Wort lass mich bekennen*, 27 T 2/2; D (T: *Ich dank dir, lieber Herre*, Str. 6, Johann Kolrose um 1535; M: *Lob Gott getrost mit* Singen, 16. Jh. *Entlaubet ist der Walde*; Geistlich Nürnberg um 1535, Böhmische Brüder 1544), ZG Nr. 268 (M: *Ich dank dir, lieber Herre*)

Pars 4:

Aufführung: Gründonnerstag, Vormittag; Szene: Verhör vor Pilatus:

26. Choral: Tutti, *So gehst du nun, mein Jesus, hin*, 42 T. 2/2; g (T: Str. 1, Kaspar Friedrich Nachtenhöfer; M: *So gehst du nun …*, bei Christian Friedrich Witt, Gotha 1715; Zahn, Bd. IV, Nr. 7631b; ZG Nr. 47 (M: *Durch Adams Fall ist ganz verderbt*)

27. Akkomp.: A, T, B, Ch, 2 ob, fag, str, *Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus* (Joh 18, 28 - 32), 25 T. 4/4; D-H

28. Aria, da Capo: 179 T. 3/8; G; T, 2 ob, fag, str; A): *Wo Grimm und Wut das Ruder führet*, 79 T., G; B): *Die Wahrheit selbst wird unterdrücket*, 21 T., D

29. Akkomp.: A, T, B, Ch, 2 ob, fag, str, *Da ging Pilatus wieder hinein* (Joh 18, 33 - 40), 45 T. 4/4, e-A

30. Aria: 92 T. 2/4; D; A, 2 fl, fag, str; poco Andante, str sordini; *O unbeflecktes Gottes Lamm*

31. Choral: Tutti, 1. *Wenn der Feind mich tut anklagen*, 2. *Süßer Jesu, Gnadensonne*, 27 T. 2/2; g (T: *Sei gegrüßet, Jesu, gütig*, Str. 6 + 7, Christian Keimann; M: *Sei gegrüßet* …, bei Christian Friedrich Witt, Gotha 1715; Zahn, Bd. II, Nr. 3889b), ZG Nr. 413 (2. Anhang)

Pars 5:

Aufführung: Gründonnerstag, Nachmittag; Szenen: Geißelung und Verspottung; Verurteilung:

32. Choral: Tutti, *Herr, lass dein bitter Leiden*, 37 T. 2/2; g (T: *Wenn meine Sünd mich kränken*, Str. 5, Justus Gesenius 1646; M: *Wenn meine Sünd mich kränken*, Leipzig 1545), ZG Nr. 43 (Johann Gerhard = Fehlzuweisung)

33. Akkomp.: A, T, Ch, 2 ob, fag, str, *Da nahm Pilatus Jesus und geißelte ihn* (Joh 19, 1 - 5); 21 T. 4/4; B-F

34. Aria: 119 T. 2/4; d; A, 2 ob, fag, str; Grave; *Mit Spott gekrönter Lebensfürst*

35. Akkomp.: A, T, Ch, 2 ob, fag, str, *Da Ihn die Hohen Priester und Diener sahen* (Joh 19, 6 - 9); 22 T. 4/4; D-c

36. Choral: Tutti, *Rede durch dein Stilleschweigen*, 32 T. 2/2; g (T: *Jesu, der du wollen büßen für die Sünden aller Welt*, Str. 4, Gothaisches Gesangbuch 1699), ZG Nr. 415 (2. Anhang) (Anonymus; M: *Jesu, meines Lebens Leben*, ZC Nr. 50)

37. Akkomp.: A, T, B, Ch, 2 ob, fag, str, *Da sprach Pilatus zu ihm* (Joh 19, 1 - 16 a), 42 T. 4/4; F-g

38. Aria, da Capo: 167 T. 3/8; g; S, 2 fl, fag, str; A): *Könnten die gesalznen Quellen*, 76 T., g; B): *Mein Gesicht muss ich entstellen*, 32 T., d

39. Choral: Tutti, 1. *Ach Jammerbild, du Friedeschild*, 2. *Geduldiglich mein Jesus sich*, 19 T. 2/2; g (T: Str. 1 + 2; M: *O Traurigkeit, o Herzeleid!*, Mainz / Würzburg 1628), ZG Nr. 372: A. A. v. S. [Amalia Augusta von Schönleben] (1. Anhang)

Pars 6:

Aufführung: Karfreitag, Vormittag; Szenen: Kreuzigung und Tod:

40. Choral: Tutti, 1. *Meine Liebe hängt am Kreuz, ich will ihn daselbst umfassen*, 2. *Meine Liebe hängt am Kreuz, ich will seiner stets gedenken*, 20 T. 2/2; C (T: Str. 1 + 3, Adam Tribbechov; M: *Mein Liebe …*, bei Christian Friedrich Witt, Gotha 1715; Zahn, Bd. I, Nr. 1866), ZG + ZC, Nr. 412 (2. Anhang)

41. Akkomp.: T, *Sie nahmen aber Jesus und führeten ihn hin* (Joh 19, 16 b - 18), 11 T. 4/4; F-B

42. Aria, da Capo: 152 T. 6/8; F; S, 2 ob, fag, str; Andante; A): *An dem blut'gen Kreuzesstamme steigt mein seufzend Herz empor*, 59 T., F; B): *Zu dem unbefleckten Lamme dringen meine Seufzer vor*, 34 T., d

43. Akkomp.: A, T, Ch, 2 ob, fag, str, *Pilatus aber schrieb eine Überschrift* (Joh 19, 19 - 25), 48 T. 4/4; d-C

44. Choral: Tutti, *Sei mir tausendmal gegrüßet*, 36 T. 2/2, F (T: Str. 1, Paul Gerhardt 1653, nach *Salve mundi salutare* des Arnulf von Löwen vor 1250; M: nach *Wie nach einer Wasserquelle*, Loys Bourgeois; vgl. Zahn, Bd. IV, Nr. 6545; M: *Zion klagt mit Angst und Schmerzen*), ZG Nr. 45

45. Akkomp.: T, B, *Da nun Jesus seine Mutter sahe* (Joh 19, 26 - 28), 17 T. 4/4; A-d

46. Choral: Tutti, *O, wer kann doch, schönster Fürst*, 18 T. 2/2, F (T: ?, M: wie Nr. 44, ab T. 19)

47. Akkomp.: T, B, *Da stand ein Gefäß voll Essig* (Joh 19, 29 - 30), 10 T. 4/4; C-d

48. Aria, da Capo: 81 T. 4/4; d; A, 2 fl, 2 ob, 2 fag, str; poco Andante; A): *Meine Ruhe blüht im Tode*, 35 T., d; B): *Wäre Jesus nicht gestorben, wär ich ewiglich verdorben*, 11 T., a

49. Choral: Tutti, 1. E*s dient zu meinen Freuden*, 2. *Ich danke dir von Herzen*, 35 T. 2/2, F (T: *O Haupt voll Blut und Wunden*, Str. 7 + 8, Paul Gerhardt 1656 nach *Salve caput cruentatum* des Arnulf von Löwen vor 1250; M: *Herzlich tut mich verlangen*, Hans Leo Haßler 1601, geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613; M: *Ach Herr, mich armen Sünder*), ZG Nr. 358 (1. Anhang)

Pars 7:

Aufführung: Karfreitag, Nachmittag; Szenen: Abnahme vom Kreuz und Grablegung:

50. Choral: Tutti, *Auf, mein Herz, geh mit zum Grabe*, 26 T. 2/2, g (T: Str. 1, Kaspar Neumann; M: *Auf, mein Herz*; Zahn, Bd. 2, Nr. 3777, 1742), ZG Nr. 419 (M: *Herr, ich habe missgehandelt*, *oder: In eigner Melodey*) (2. Anhang)

51. Akkomp.: T, *Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war* (Joh 19, 31 - 34), 21 T. 4/4; B-C

52. Choral: Tutti, *Erweiter dich, mein Herzens Schrein*, 51 T. 2/2, F (T: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*, Str. 7, Paul Gerhardt 1647; M: *An Wasserflüssen Babylon* [zu Psalm 137], Wolfgang Dachstein 1525), ZG Nr. 38

53. Akkomp.: T, *Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget* (Joh 19, 35 - 37), 14 T. 4/4; A-d

54. Aria, da Capo: 163 T. 2/2; g; B, 2 ob, fag, str; A): *Vergießt, verwerft, ihr Feinde, Gottes Blut*, 72 T., g; B): *Wird Jesus mit den Seinen in Herrlichkeit erscheinen*, 19 T., d

55. Akkomp.: T, *Danach bat Pilatus Joseph von Arimathia* (Joh 19, 38 - 40), 18 T. 4/4; B-B

56. Choral: Tutti, *Mein Jesu Christ, auch ich will dich*, 27 T. 2/2, g (T: *Ach stirbt dann so mein allerliebstes Leben*, Str. 7, Gottfried Wilhelm Sacer, Stralsund 1665; M: *Ach Gott, erhör mein Seufzen*, Frankfurt 1662; Zahn, Bd. I, Nr. 1831a) ZG Nr. 417 (2. Anhang)

57. Akkomp.: T, *Es war aber an der Stätte, da er gekreuzigt ward* (Joh 19, 41 - 42), 10 T. 4/4; Es-b

58. Choro, da Capo: 197 T. 2/4; F; Ch, 2 fl, 2 ob, fag, 2 cor, str; A): *Jesu Tod erwirbt das Leben*, 94 T., F; B): *Wird der Siegesfürst erscheinen*, 27 T. C; homophoner Chorsatz

59. Choral: Tutti, *Warest du, o Held, gestorben*, 30 T. 2/2, g (T: *Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen überall*, Str. 3, Johann Rist; M: *Sollt ich meinem Gott nicht singen?*, Johann Schop 1641), ZG Nr. 70

Quellen:

a) D-LHASA, DE, Z 100, A 34: 11 Stimmen (124 S., 33,5 x 21,5 cm, Zerbster Fasch-Kopist 3, mit geringfügiger Beteiligung Faschs [Korrekturen und Ergänzungen: fag-St. zu Nr. 48; 2 fl-St. zu Nr. 58/59; Instr.-Tutti und Ch zu Nr. 19, T. 34 – 37]): *Soprano., Tenore., Violino 1., Violino 2., Viola., Violono, Organo.* (bez., -2 HT), *Hautbois. 1. (mit Flûte Trav:), Hautbois. 2. (mit Flûte Trav:), Fagotto., Corno 1., Flûte Travers: 1., Flûte Travers: 2.* (beide als Ergänzungsblatt zu Nr. 48 vom Zerbster Fasch-Kopist 3); Umschlagtitel: *Passio Jesu Christe / ex Joanne.* Kopfbezeichnung der 1. S. in allen St.: *Passio Jesu Christi ex Johanne*.
RISM ID no.: 240000075

b) D-HAmi, Ms. 276: 3 Stimmen (Zerbster Fasch-Kopist 3): *Alto.*, *Basso.*, *Corno 2.* Kopfbezeichnung der 1. S. in allen St.: *Passio Jesu Christi ex Johanne.*
RISM ID no.: 220036256

Im gesamten Material findet sich keine Notiz zum Autor.

Merkmale des Werkes, die auf die Autorschaft Faschs hinweisen:

- Die liturgische Tradition einer Verteilung der Passionserzählung auf 4 bis 12 Gottesdienste in der Zerbster Schlosskirche vor der Predigt ist (nahezu?) einmalig in Deutschland; daraus resultiert die Vielteiligkeit der hier zur Aufführung kommenden Kompositionen; hierzu gehören offensichtlich auch die überlieferte fünfteilige Markus- und aus den Beständen der ehemaligen Zerbster Musikstube die siebenteilige Johannes-Passion. In den Jahren ab ca. 1745 kommen als Komponisten J. F. Fasch als Kapellmeister und Johann Georg Röllig als Vizekapellmeister in Frage. – Die Dur-Tonarten beider Werke (vor allem in den Rahmensätzen) sind sonst in Passions-Kompositionen nicht allzu häufig anzutreffen.
- Außer dem allgemein üblichen Text (Joh 18 und 19) wurde in den Zerbster Gottesdiensten auch das 13. Kapitel in die vertonten Passions-Texte einbezogen.
- Für die Bass-Arie Nr. 54 wurde die Arie Nr. 7 aus FR 516 von 1736 als Parodie mit neuem Text in die Johannespassion eingearbeitet. Möglicherweise hat Fasch die Parodiepraxis auch für weitere Sätze angewandt. Aufgrund der enormen Quellenverluste in Faschs Schaffen lässt sich dies aber nicht belegen.
- Alle Rezitative wurden durchgängig als Akkompagnati (wie in allen Kantaten Faschs seit 1730) vertont, in Vierteln, z. T. von langen Pausen unterbrochen; den Worten Jesu sind lange Notenwerte, ohne Pausen, zugeordnet.

Parodie: Nr. 54 – Kantate *Wachet und betet* Nr. 7 (FR 516: 1736, 5. n. Epiph.) Der Instrumentalsatz ist nahezu unverändert übernommen worden; in diesen wurde der neue Gesangspart eingefügt (man beachte den gänzlich anders strukturierten Text). Veränderungen gegenüber der Arie 1736: T. 16 - 18, 45 - 47 (*Ihr Sünder!*) werden gestrichen, jedoch die 3 letzten T. angehängt; in der Passion wird der Affekt durch folgende Mittel intensiviert: Einwürfe der ob in T. 51 – 59, 64f., Klangflächen der str (in Achteln) in T. 91 - 97.

Bemerkung: Die Johannespassion wurde in dieser siebenteiligen Fassung wahrscheinlich erstmals 1748 in Zerbst aufgeführt und gehört damit zu den letzten Passionskompositionen Faschs, vgl. Springthorpe 1997 (2), S. 104.

Literatur: Springthorpe 1997 (1), (2); Gille 2015

Ausgaben: Aufführungspraktische Einrichtung: Gottfried Gille 2014 (Archiv der Internationalen Fasch-Gesellschaft)

A.3.3. Ja, deine Sünd – Passio Jesu Christi ex Luca

1042 **Ja, deine Sünd / Passio secundum Lucam (Passio Jesu Christi ex Luca) (Zuweisung)**

Text: Textherkunft der Arien nicht bekannt.
Besetzung: S, B, ob, str, cont (vlne, org)

Am Grünendonnerstag
Vormittage

1. Präludium: Andante; Gesamtinstrumentarium; 26 T. 3/4; c-g

2. Choral: Tutti, *Ja deine Sünd' o Menschenkind*, 20 T. 2/2, C (T: *Ach, was für Pein, mein Jesulein*, Str. 3, Johann Maukisch; M: *Ach Gott und Herr, wie groß und schwer*, Leipzig 1625, Thorn 1638, bei Christoph Peter 1655), ZG Nr. 62

3. Aria, da Capo: 227 T. 2/4; C; B, Gesamtinstrumentarium; A): *Mit Jesu übernehm' ich alles*, 97 T., C; B): *So stark verkläret sich die Liebe*, 23 T.;e

4. Choral: Tutti, *Ach liebster Vater geh doch nicht*, 64 T. 2/2, C (T: *O edle Wunden! Was soll, du großer Richter*, Str. 2, Johann Balthasar Schuppe; M: *Herzlich lieb hab ich dich, o Herr*, Straßburg 1577), ZG Nr. 52

Nachmittage

5. Präludium: Andante; Gesamtinstrumentarium; 21 T. 3/4; c-B (verkürzte und veränderte Fassung von Nr. 1, um mit B-Dur den Anschluss zu Nr. 6 zu gewinnen)

6. Choral: Tutti, 1. *O Jammer, muss der große Gott*, 2. *Es hat ja also büßen sein*, 19 T. 2/2, B (T: *Ach Jammer, Noht und Hertzeleid*, Str. 2 und 22, Johann Balthasar Schuppe; M: *Nun lasst uns den Leib begraben*, Wittenberg 1544), ZG Nr. 53

7. Aria, da Capo: Furioso; 117 T. 4/4; B; B, Gesamtinstrumentarium; A): *Die tolle Bosheit schmiedet Waffen*, 49 T. B;
B): *Wenn Rachgier, Neid und Ehrsucht wollen*, 19 T., F

8. Choral: Tutti, *O Jesu du, mein' Hilf' und Ruh'*, 18 T. 2/2, D-g (T: *O Traurigkeit, o Herzeleid*, Str. 8, Johann Rist 1641; M: *O Traurigkeit, o Herzeleid*, Mainz / Würzburg 1628), ZG Nr. 60

(Die Sätze 10 – 15 sind in reduzierter Besetzung der Johannespassion entnommen.)
Am Charfreytage
Vormittage

9. Lamento: Gesamtinstrumentarium; 58 T., 3/4; d

10. Choral: Tutti, 1. *Es dient zu meinen Freuden*, 2. *Ich danke dir von Herzen*, 35 T. 2/2, F (T: *O Haupt voll Blut und Wunden*, Str. 7 + 8, Paul Gerhardt 1656 nach *Salve caput cruentatum* des Arnulf von Löwen vor 1250; M: Hans Leo Haßler 1601, geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 *Herzlich tut mich verlangen*), ZG Nr. 358 (1. Anhang) [= Johannespassion Nr. 49]

11. Aria, da Capo: 152 T. 6/8; F; S, ob, str; Andante; A): *An dem blut'gen Kreuzesstamme steigt mein seufzend Herz empor*, 59 T., F; B): *Zu dem unbefleckten Lamme dringen meine Seufzer vor*, 34 T., d [= Johannespassion Nr. 42]

12. Choral: Tutti, *Sei mir tausendmal gegrüßet*, 36 T. 2/2, F (T: Str. 1, Paul Gerhardt 1653, nach *Salve mundi salutare* des Arnulf von Löwen vor 1250; M: nach *Wie nach einer Wasserquelle*, Loys Bourgeois; vgl. Zahn, Bd. IV, Nr. 6545; M: *Zion klagt mit Angst und Schmerzen*), ZG Nr. 45 [= Johannespassion Nr. 44]

Nachmittage

13. Choral: Tutti, *Erweiter dich, mein Herzens Schrein*, 51 T. 2/2, F (T: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*, Str. 7, Paul Gerhardt 1647; M: *An Wasserflüssen Babylon* [zu Psalm 137], Wolfgang Dachstein 1525), ZG Nr. 38 [= Johannespassion Nr. 52]

14. Coro, da Capo: 197 T. 2/4; F; Tutti; A): *Jesu Tod erwirbt das Leben*, 94 T., F; B): *Wird der Siegesfürst erscheinen*, 27 T. C; homophoner Satz [= Johannespassion Nr. 58]

15. Choral: Tutti, *Warest du, o Held, gestorben*, 30 T. 2/2, g (T: *Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen überall*, Str. 3, Johann Rist; M: *Sollt ich meinem Gott nicht singen?*, Johann Schop 1641), ZG Nr. 70 [= Johannespassion Nr. 59]

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 35: 16 Stimmen (2 x 8 Stimmen, getrennt nach Gründonnerstag und Karfreitag; 15 + 20 Bl. [30 + 30 beschr. S.] 35x 21,5 cm): *Soprano.*, *Basso.*, *Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Violoncello*, *Organo.* (bez., -2 HT); Carl Höckh: *Hoboe.*(gesamte St.), Nr. 9 in allen Stimmen auf gesonderten Blättern, sowie kleine Ergänzungen am Kopf einiger Bl. Umschlagtitel: *PASSIO Jesu Christi. / Ex Luca.*
RISM ID no.: 240000052

Ohne Autorenangabe. (Da die Autorschaft Faschs für die Johannespassion nachgewiesen werden konnte, kommt er auch als Komponist für die Lukaspassion in Frage: Die Sätze 10 - 15 wurden der Johannespassion entnommen. Wahrscheinlich ist die Lukaspassion erst nach Faschs Tod zusammengestellt worden, und zwar ohne Rezitative. Damit wird das Werk in die Nähe eines Passionsoratoriums bzw. einer Passionskantate gerückt und kommt so dem Zeitgeschmack entgegen. Die von Höckh geschriebene ob-St. sowie Nr. 9 sind wahrscheinlich zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt, möglicherweise auch von ihm instrumentiert bzw. komponiert worden, weil sich der Stil dieses Satzes von Faschs Stil unterscheidet.

Diese Stimmen sind wahrscheinlich für eine Passions-Aufführung nach Faschs Tod bearbeitet worden: Die Lukaspassi - on wurde in dieser vierteiligen Fassung möglicherweise 1765 in Zerbst aufgeführt; die vorliegende Konzeption geht of - fensichtlich auf Konzertmeister Höckh zurück, vgl. Springthorpe 1997 (2), S. 105.

Literatur: Springthorpe 1997 (1) und (2)

B. Außerordentliche Kirchenmusik

B.1. Kantaten zu Kirchweihe und Reformationstag

Textbuch Jahrgang 1735/36 (S. 216f.)
Text: wahrscheinlich Christian Gotthilf Jacobi (vgl. die Angaben zum Jg. 1735/36)
FR 1050 ist höchstwahrscheinlich 1735 komponiert und aufgeführt worden. FR 1051 erinnert eher an den Stil des Jg. 1751/52 (neuartige Motivik; das Akkomp. Nr. 3 sieht nur einem Solisten vor).
In der Concert-Stube 1743 sind die Kantaten zu Kirchweih und Reformation nicht ausdrücklich genannt. Möglicherweise wurden sie stillschweigend zu den Apostelstücken hinzugerechnet, zumal die Texte in gleicher Weise doppelt vertont wurden.

1050 Gott, wir warten deiner Güte (D:G 10)

Kirchweihe (Weihe der Schlosskirche in Zerbst: 19.10.1719) (Textbuch S. 216 – 217)
Besetzung: (S-), (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 2 ob, fag, str, cont

1. Dictum: Tutti; *Gott, wir warten deiner Güte* (Ps 48, 10 - 11), homophoner Chorsatz, 28 T. 4/4, D

2. Arioso: T, cont; *O Gott, wie herrlich ist dein Haus*, Andante, 19 T. 4/4, h

3. Akkomp.: S, A, T, B, *Wenn wir im Heiligtum erscheinen*, 21 T. 4/4, h-h

4. Aria, da Capo: T, Gesamtinstrumentarium; 96 T. 2/4; A): *Wir wollen uns in dir erfreuen*, Tutti; 66 T., h;
   B): *Bewahr' uns, Herr, vor falscher Lehre*, T, cont; 31 T., fis

5. Choral: Tutti, *Herr, ich hoff' je, du werdest die in keiner Not verlassen*, 40 T. 3/2, D (T und M: *O Herre Gott, dein göttlich Wort*, Str. 8, Anarg Herr zu Wildenfels 1526, [Melodiefassung gegenüber FR 1051 in verändertem Metrum]), ZG Nr. 195

Quellen:
a) D-HAmi, Ms. 272, Partiturautograph 7 S.
RISM ID no.: 220036253
b) D-LHASA, DE, Z 100, A 4: 11 Stimmen (Zerbster Fasch-Kopist 1 und Helfer): *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Bassono e Violon* [*e Violon* von anderer Hand hinzugefügt], *Continuo* (-2 HT, in C-Dur), *Hautbois 1*, *Hautbois 2*.
RISM ID no.: 240000024

Engelke, Themat. Verz. Nr. 1; Musketa-Verz. Nr. 1. 2
Literatur: Musketa 1980, S. 71ff
Ausgabe: Brian Clark, King's Music Huntingdon, 1994 (F 15) (nach Quelle b))

1051 Gott, wir warten deiner Güte (D:G 9)

Kirchweihe (Weihe der Schlosskirche in Zerbst: 19.10.1719) (Textbuch S. 216 – 217)
Besetzung: (S-), T-, B- Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: a) T, Gesamtinstrumentarium; *Gott, wir warten deiner Güte* (Ps 48, 10 - 11 a), 37 T. 3/4, D;
   b) *Deine Rechte ist voller Gerechtigkeit* (V. 11 b), homophoner Chorsatz, 23 T. 3/4, G

2. Arioso: B, cont, *O Gott, wie herrlich ist dein Haus*, 16 T. 4/4, e

3. Akkomp.: S, *Wenn wir in diesem Heiligtum erscheinen* (Text wurde von Fasch gegenüber Textbuch verändert), 20 T. 4/4, H (h)-e

4. (Chor-)Aria, da Capo: Tutti; 113 T. 3/4; A): *Wir wollen uns in dir erfreuen*, 46 T., G;
   B): *Bewahr' uns, Herr, vor falscher Lehre*, 21 T., h

5. Choral: Tutti, *Herr, ich hoff' je, du werdest uns in keiner Not verlassen*, 32 T. ¢, D (T und M: *O Herre Gott, dein göttlich Wort*, Str. 8, Anarg Herr zu Wildenfels 1526, [vgl. die Bemerkung zur Melodiefassung in FR 1050]), ZG Nr. 195

Quellen:
a) D-HAmi, Ms. 271, Partiturautograph
RISM ID no.: 220036252
b) D-LHASA, DE, Z 100, A 6: 9 Stimmen: autogr.: *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, Zerbster Fasch-Kopist 3: *Violino 1 et Hautbois 1*, *Violino 2 et Hautbois 2*, *Viola*, *Violono*, *Cembalo* (autogr., -2 HT, in F-Dur)
RISM ID no.: 240000027

Engelke, Themat. Verz. Nr. 2; Musketa-Verz. Nr. 1. 2
Literatur: Musketa 1980, S. 70f.
Ausgabe: Brian Clark, King's Music Huntingdon, 1991 (F 5)
EA: 18.04.1999 Zerbst (6. Fasch-Festtage)

1052 Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen

Kirchweih=CANTATEN / und ARIEN. / Welche / Bey eingestellter Solennen / Einweihung / Der neu=erbauten Kirche / Zur Heiligen Dreyeinigkeit / in Reinßdorff / Am XXIII. Sont. nach Trinit. 1720. / Vermittelst / Einer Kirchen=MUSIC / Zum Preiß des Dreieinigen Gottes und der Christ=/lichen Gemeinde Ermunterung / abgesungen worden. / Greitz: gedruckt bey Carl Friedrich Martini. Ohne Autorenangabe. Aufführung: Reinsdorf (bei Greiz) 3. Nov. 1720
Text: Hieronymus Reibstein, als damaliger Ortspfarrer (www.kirche-greiz-reinsdorf.de.vu)

Sätze:
Vor der Predigt.

1. [Dictum]: *Siehe da, eine Hütte GOttes bey den Menschen/ Apoc.* [Offb] *XXI, 3.*
2. Rez.: *O grosse Herrlichkeit!*
3. Aria: *Gott, du wohnest in der Höhe /*
4. Chor[al]: *GOTT der Vater wohn uns bey*
5. Rez.: *Und wo der grosse GOTT also*
6. Aria: *Ey! die grosse Menschen=Liebe /*
7. Chor[al]: *v.1, Lobe den HERRN den Mächtigen etc. v.5. Lobe den HERRN was in mir ist etc.*

Nach der Predigt.

8. [Dictum]: *Meine Lust Lust ist bey den Menschen Kindern. Prov.* [Sprüche] *VIII, 31.*
9. Rez.: *So klingt / so singt Die Stimme unsers Seelen Freundes/*
10. Aria: *O Freud und Lust!*
11. Chor[al]: *v.6. Zwingt die Saiten in Cithara etc.*
12. Rez.: *Das Hertz erfreuet sich Gar inniglich /*
13. Aria.: *O Freud und Lust!*
14. Chor[al]: *v.7. Wie bin ich doch so hertzlich froh etc.*

Quelle: Pfarrarchiv Reinsdorf: Reg. E/2, Nr. 20
Beleg für die Autorschaft Faschs: Pfarrarchiv Reinsdorf, Sign. II 8c Nr. 4: Vol. III der *Kirchenrechnung de a[nn]o 1719 usque ad 1754. / Bartholom. 1720 biß 1721*, S. 19: *Ausgaben noch auf den Kirchenbau,* […] *4 fl 16 gl – Dem H Stadt-Schreiber Fasch pro compositione der Kirchweihe Stücke lg 16.* (Vorstehende Angaben: s. Pfeiffer 1987, zu: FWV a: s 11)
Literatur: Koska 2015 (mit Wiedergabe des Textdruckes von 1720)

Verschollene Stücke zur Kirchweihe:

1053 ***Kirchweyh Fest / a / Viol 1 / et 2 / Viola / Cant Alt Ten Bass / e / Violoncel / Organo / Fasch***

Quelle: D-HAmi, Ms. 272 (Hellbrauner Kapellarchiv-Umschlag)
Musketa-Verz. 1. 3

Textbuch 1723/24: s. FR 172 Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen
Textbuch 1732/33: s. FR 373/1 + 2 Herr, lass uns ferner deine Lehren / Bleibt, ihr Feinde, nur zurücke

Kantaten zum Reformationstag:

Es sind keine Stücke erhalten geblieben.

Verschollene Stücke zum Reformationstag:

Textbuch 1735/36:

1060 **Danksaget dem Vater**

Am Fest der Reformation. (S. 217 - 219) (31.10.)

D Danksaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat Kol 1, 12.13.14.
R Wir waren weiland Finsternis; doch Gott sei Lob!
A Tretet betend vor den Riss, dass Ägyptens Finsternis d.C.
C Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist,

Textbuch 1723/24: s. FR 173 Sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt
Textbuch 1732/33: s. FR 374/1 + 2 Auf, lasst uns Gott im Himmel ehren / Nun sind wir so mehr erfreut

B.2. Kantaten (Kirchen-Stücke) zu den Geburtstagen, Hochzeiten und Begräbnissen von Mitgliedern der Fürstlichen Familie

Concert=Stube S. 131 (Nach dem Gliederungspunkt d.: *An Musicalischen Operibus sind in Büchern vorhanden* folgt diese Notiz:) *Hierzu kommen noch alle Serenaten und KirchenStücke von denen Hochfürstl. hohen Geburths Tagen.* (vgl. **D.2** die Serenaten zu diesen Anlässen)
Literatur: Reul 2000 (2) und 2001.

Die Kantaten zu den Geburtstagen, Hochzeiten und Begräbnissen wurden in Gottesdiensten, meist in der Zerbster Schlosskapelle, aufgeführt. Zugehörige gedruckte Libretti enthalten meist keine Hinweise zu den Autoren von Text und Musik.
Da entsprechende Einträge in den Kammerrechnungen des Zerbster Hofes fehlen, kann davon ausgegangen werden, dass Fasch, möglicherweise auch Röllig (ab 1737 als Organist und Kammermusiker, ab 1742 als Vizekapellmeister in Zerbst) zur Entlastung für den alternden Kapellmeister Fasch die Musik schrieben, was sich nicht im einzelnen belegen lässt.
Die Texte verfassten der Zerbster „Pageninformator“ Johann Friedrich Möhring (vgl. Jg. 1722/23) in den ersten Jahren, von etwa 1734 - 1751 Christian Gotthilf Jacobi aus Magdeburg und ab 1752 der Hoforganist Johann Jacob Ulisch (die letzten beiden gegen Honorar).

Im Gegensatz zu den Serenaten (s. **D.2)**, die der persönlichen Huldigung für Mitglieder der fürstlichen Familie durch Dichter, Kapellmeister und Hofkapelle dienten, waren die Kantaten letztlich dem Lobe Gottes gewidmet (auf einigen Titelblättern findet man dies um 1745 ausdrücklich so formuliert: **[**…] *wurde zum Preisse und Lobe Gottes in Hochfürstlicher Schloßkirche zu Zerbst nachstehendes musikalisch aufgeführet von Hochfürstlicher Capelle*, z. B. in FR 1148); daher war die Nennung der Autoren nicht angebracht. Abgesehen von der Ausnahme in FR 1070 erscheint deshalb häufig [der mehrfach abgewandelte] Passus: **[**…] *musicalisch aufgeführet von Hoch=Fürstlicher Capelle.*
In den Gottesdiensten anlässlich dieser Geburtstage wurde neben der Kantate auch eine Missa brevis (Kyrie und Gloria) aufgeführt.

B.2.1. In Text und Musik erhalten

1070 **Die Gerechten müssen sich freuen (D:D 4)**

Anlass und UA: Geburtstag der Fürstin Hedwig Friederike 29. Oktober 1722
Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

1. Dictum: 138 T. 6/8; a) *Die Gerechten müssen sich freuen* (Ps 68, 4 a), Fuge und homophoner Chorsatz, 66 T., A;
   b) *und von Herzen sich freuen* (V. 4 b), S-, A-Solo, homophoner Chorsatz 23 T., A;
   c) *Singet Gott, lobsinget seinem Namen* (V. 5 a), Fuge und homophoner Chorsatz, 49 T., D

2. Secco /Akkomp.: S, *Ja, ja, lobsinget seiner Macht*, 9 / 20 T. 4/4, h-fis

3. Choral: Tutti (ohne tr/timp), 1. *Dies ist der Tag, dies sind die Stunden;* 2. *Gott, der du bist ein Herr der Zeiten*, 30 T. ¢, h (T: Str. 1 + 2, Joachim Weickhman; M: *Wer nur den lieben Gott lässt walten*, Georg Neumark (1641) 1657), ZG Nr. 188

4. Aria, da Capo: 100 T. C, S-Soloepisoden und S-Oberstimme mit „Begleitung“ von A, T, B; 2 ob, str;
   A): *Wir setzen unser Freudenopfer auch hier zu deinem Opfer hin*, 33 T., G;
   B): *Hier brennen ja der Treue Herzen*, 13 T., D

5. Secco/Akkomp.: A, *Gedenke, Anhalt, dieser Zeiten*, 9 / 6 T. 4/4, e-A

6. Tutti: *Singet fröhlich Gotte, der unsre Stärke ist* (Ps 81, 2), Soloepisoden S und homophoner Chorsatz, 27 T. 4/4, D

7. Secco: B, *Ihr sehet selbst an dem Durchlauchtsten Fürstenpaar*, 21 T. 4/4, h-A

8. Choral: Tutti (ohne tr/timp), *So kommet vor sein Angesicht mit jauchzenvollem Springen*, 35 T. ¢, D (T: *Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut*, Str. 9, Johann Jakob Schütz 1675; M: Johann Crüger 1653), ZG Nr. 460 (2. Anhang)

9. Secco / Akkomp.: T, *So gebt die Ehre Gott*, 12 / 16 T. 4/4, D-D

10. Aria, da Capo: 208 T. 3/8; T; A): *So fülle dann, Höchster, mit Freuden und Loben*, 2 ob, str; 92 T., D; B): *Ach segne sie jetzt und segne sie weiter*, str; 24 T., h

11. Secco / Akkomp.: S, *Gott wird hier unsern treuen Wunsch erhören*, 6 / 9 T. 4/4, D-D

12. Choral (später nachgeschrieben): Tutti, *Sei Lob und Preis mit Ehren*, 44 T. 3/4, D (T: *Nun lob, mein Seel, den Herren*, Str. 5, Königsberg 1549 (Johann Gramann); M: Hans Kugelmann (um 1530) 1540) ZG Nr. 183

Textbuch / Autorschaft / Erstaufführung:
Die/ GOTT geheiligte Freude/ Welche/ An dem Hohen und höchst-erfreulichen/ Geburts-Feste/ Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen/ Fr. Hedwig/ Frideriquen/ Fürstin zu Anhalt/ Herzogin zu Sachsen [...]/ Den 29.Octobr. Styl. Nov. Anno 1722/ In der Hoch-Fürstlichen Schloß-Kirchen/ auffgeführet/ Vorhero aber Poëtisch verfasset und/ Musicalisch entworffen worden/ von/ Johann Friedrich Faschen/ Hoch-Fürstlichen Anhalt-Zerbstischen-Capell-Meistern.
Signatur: D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 35

Quelle: D-DS, Mus. ms. 292 (Alte Sign.: 5971): Autographe Partitur 13 Bl. (Alte Zählung: 7 Binien), 33,5 x 21,5 cm, erst in Darmstadt gebunden; Titel von späterer Hand auf dem Einband: *Fasch F./ Cantate: Die Gott geheiligte Freude/ Die Gerechten müssen sich freuen./ Partitur.*
RISM ID no.: 450001885
1. Akkolade: *Clarino 1./ Clarino 2./ Clarino 3./ Tympano./ Hautboës et Violino 1./ Violino 2./ Viola./ Soprano./ Alto./ Tenore./ Basso./ Continuo.*
Literatur: Reul 2001, Clostermann 1989
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Hans-Heinrich Kriegel, 2007 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

1071 Lobe den Herren, meine Seele (D:L 3)

Anlass und UA: Geburtstag des Fürstin Hedwig Friederike 29. Oktober 1725
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

1. Dictum: 308 T. 3/8; a) *Lobe den Herren, meine Seele* (Ps 103, 1 - 4), Tutti mit kurzen Soloepisoden, 170 T., Fis;
   b) *der deinen Mund fröhlich machet* (V. 5), Fuge, Tutti mit kurzen Soloepisoden, 138 T., D

2. Akkomp.:T, *Durchlauchtigste! Dein Gott ergebner Sinn*, 29 T. 4/4, h-G

3. Aria: a) T, *Hautbois Solo*, str. (pizz.); *Dein Seufzen ist Gott nicht verborgen*, 21 T. 4/4, h;
   b) B, str (arco) (ohne ob); *Dich wird er auch auf seinen Auen*, 13 T. C, fis;
   c) T, B, str; *Hier suchst du ihn mit vielem Sehnen*, 59 T. 3/4, h

4. Choral: Tutti (ohne tr/timp), *Gib dich zufrieden und sei stille*, 38 T. ¢, D (T: Str. 1, Paul Gerhardt 1666),
   ZG Nr. 392 (1. Anhang)

5. Secco: B; *Dann kann man auch zufrieden sein*, 23 T. 4/4, fis(Fis)-G

6. Aria, da Capo: 56 T. 4/4; A): *So breite dann die Glaubenshände*, S, A, Solo-ob, konzertierende Orgel; 22 T.,D;
   B) *Erbitte nur von ihm den Segen*, S, A, str; 11 T., fis

7. Secco /Akkomp.: 22 T. 4/4, D-D; a) *Beglücktes Anhalt!* (secco), A; 8 T.;
   b) *Ach, ach, erhalte doch die Freude* (accomp.), S, A, T, B (4-stg. Satz); 5 T.;
   c) *Ihr sei von nichts, als lauter Wohl bewußt* (accomp.), B, T; 9 T.

8. Choral (nicht in der Partitur überliefert): *1. Gott, nimm das Opfer an, so wir dir ietztund bringen...*
   2. Lob sei dir starcker Gott, der du dich hast erzeiget... (T: *Frolocket, preiset Gott*, Str. 5 + 6, J.A.F.Z.A. [Johann Adolf, Fürst zu Zerbst-Anhalt]; M: *Nun danket alle Gott*, Martin Rinckart, (um 1630) 1636), ZG Nr. 504 (2. Anhang)

Parodie: Nr. 1 b, T. 171 ff: Fuge … *der deinen Mund fröhlich machet* – Messe D-Dur (FR 1253) Fuge *Cum Sancto Spiritu* (s. dort)

Textbuch / Autorschaft / Erstaufführung:
Die Zufriedenheit in GOTT / Wurde / an dem Hohen und höchst=erfreulichen /Geburths=Tag / Der Durchlauchtigsten Fürstin und / Frauen, / Fr. Hedwig Frideriquen, Fürstin zu Anhalt, [..] *Da selbiger / den 29. Octobr. Styl. nov. 1725. einfiel / und höchst=feyerlich begangen ward, / vorgestellet, / Und in Hoch=Fürstlicher Schloß=Kirche / musicalisch aufgeführet / von / Hoch=Fürstlicher Capell. / ZERBST, gedruckt bey Samuel Tietzen, H.F.A. Hof= und Reg. Buchdr.*
Signatur: D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 40

Quelle: D-DS, Mus. ms. 294 (Alte Sign.: 2649): Autographe Partitur 11 Bl. (Alte Zählung: 6 Binien), 33,5 x 21,5 cm
Titel von späterer Hand auf dem Einband: *Fasch. F./Lobe den Herrn, meine Seele/ Partitur*
RISM ID no.: 450001884

1. Akkolade: *Clarino 1./ Clarino 2./ Clarino 3./ Tympani./ Hautbois 1, Hautbois 2, Violino 1./ Violino 2./ Viola./ Soprano./ Alto./ Tenore./ Basso./ Continuo.*
Literatur: Reul 2001
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Hans-Heinrich Kriegel, 2007 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

B.2.2. Erhaltene Textbücher zu den Geburtstagskantaten

Literatur: Reul 2000 (2)
(1. Zeile: Titel und Jahr; 2. Zeile: evtl. Angaben zur Aufführung; 3. Zeile: Text-Incipit mit Signatur des Textdruckes)

B.2.2.a) Geburtstagskantaten für Fürst Johann August (1677 – 1742), am 9. August

1080 Christ=Fürstliche Andacht (**1723**)
Lobet den Herren, alle seine Heerscharen (D-ZEo, 2° A 11 m, Bl. 24 f.)

1082 Die willige Nachfolge im Lobe Gottes **(1725)**
Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 7)

1083 Das Hertzliche Verlangen nach dem wahren Wege des Heyls **(1726)**
Weise uns, Herr, deinen Weg (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 10 und 12)

1084 Das Freudige Lob-Opffer der Gläubigen wegen der Hülffe Gottes **(1727)**
Meine Seele erhebet den Herrn (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 13)

1085 Das über die an seinem Gesalbten erzeigte mächtige Hülffe des gnädigen Gottes **(1728)**
[…] *unterthänigst aufgeführet/ von / Hoch=Fürstlicher Capelle*.
Der Herr ist ihre Stärcke (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 16 und 2° A 11 k, Nr. 27)

1086 Die auf den Herrn gerichtete Hoffnung **(1729)**
Habe deine Lust an dem Herrn (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 30)

1087 Das zur Freude und Beständigkeit in der ersten erkannten Wahrheit ermunterte Zion in Anhalt-Zerbst **(1730)**
Fürchte dich nicht, liebes Land (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 19)

1088 Die auf Gottes gnädige Hülffe fest gegründete Hoffnung eines Christen **(1731)**
Ich hoffe darauf, daß du gnädig bist (D-ZEo, 2° A 11 m, Bl. 83 f.)

1089 Das fröhliche Lob=Opffer im Heiligthum **(1732)**
Lobet den Herrn in seinem Heiligthum (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 38/2)

1091 Die zu Gott gerichtete Hoffnung **(1734)**
Meine Seele harret nur auf Gott (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 24)

1092 Die wieder aufgerichtete Hoffnung **(1735)**
Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 28 und Bl. 134 f.)

Weitere im *Verzeichnis* notierte Kantaten (*Kirchen-Stücke*) (Reul 2000 (2))

Zu den folgenden Geburtstagskantaten für Fürst Johann August sind Handschriften oder Textdrucke nicht bekannt; im *Verzeichnis* finden sich aber die Text-Incipits:

1100 Herr! Lass uns hören **(1723)**

1101 Herr, die Erde ist voll Deiner Güte **(1733)**

1102 Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte **(1736)**

1103 Der Herr ist allen gütig **(1737)**

1104 Gott, du wachest über mir im Mutterleib **(1738)**

1105 Gott, man lobet dich in der Stille **(1739)**

1106 Lobet, ihr Völcker unseren Gott **(1741)**

1107 Dancket dem Herrn **(1742)**

B.2.2.b) Geburtstagskantaten für Fürstin Hedwig Friederike (1691 – 1752), am 29. Oktober

1110 Gott gewidmetes Lob= und Danck=Opffer **(1723)**
Mein Herz ist bereit (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 4)

1114 Das Danck=begierige Hertz über die Güthe Gottes **(1727)**
Ich dancke dir von ganzem Hertzen (D-ZEo, 2° A 11 m, Bl. 206f.)

1115 Das Christ=Fürstliche Danck=Opffer vor die erzeigte Güte Gottes **(1728)**
Der Herr ist meine Stärcke und mein Schild (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 42 und 2° A 11 k, Nr. 28)

1116 Das gläubige Vertrauen auf auf die Hülffe des Herrn **(1729)**
[…] *musicalisch aufgeführet von Hoch=Fürstlicher Capelle*
Gelobet sei Gott, der Herr (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 33)

1117 Die schönste Sicherheit unter dem Schutze des Höchsten **(1730)**
Siehe! der Hüter Israels schläfet noch schlummert nicht (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 44)

1118 Christ=Fürstliche Andacht **(1731)**
Ich danke dir darüber (D-ZEo, 2° A 11 m, Bl. 201 f.)

1124 Die hertzliche Ermunterung zum Preiße Gottes **(1737)**
[…] *in Hoch=Fürstl. Schloß=Kirche unterthänigst vorgestellet und musicalisch aufgeführet von Hoch=Fürstlicher Capelle.*
Preiset mit mir den Herrn (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 40/3, Bl. 269 f.)

Weitere im *Verzeichnis* notierte Kantaten (*Kirchen-Stücke*) (Reul 2000 (2))

Zu den folgenden Geburtstagskantaten für Fürstin Hedwig Friederike sind Handschriften oder Textdrucke nicht bekannt; im *Verzeichnis* finden sich aber die Text-Incipits:

1130 Sey nun wieder zufrieden (**1726**)

1131 Gott, der Herr, der Gott Israels (**1729**)

1132 Lass sich freuen, alle (**1732**)

1133 Euch aber, die ihr meinen Namen suchet (**1733**)

1134 Ich hebe meine Augen auf (**1734**)

1135 Die auf den Herrn harren (**1735**)

1136 Die Gott vertrauen, die erfahren (**1736**)

1137 Herr, du bist würdig (**1738**)

1138 Güte und Barmherzigkeit (**1739**)

1139 Der Herr ist deine Zuversicht (**1741**)

B.2.2.c) Geburtstagskantate für Magdalena Auguste, Herzogin von Gotha (Schwester von Johann August, 1679 – 1740), am 23. Oktober

1140 Die Wunder Gottes an seinen Kindern **(1735)**
Gott, du hast mich von Jugend auf gelehret (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 50)

B.2.2.d) Geburtstagskantaten für Fürst Johann Ludwig (1688 - 1746), am 23. Juni

1145 [ohne Titel] **(1743)**
[…] *nachstehendes musicalisch aufgeführet von Hochfürstlicher Capelle.*
Der Herr erhöre dich in der Not (D-ZEo, 2° A 11 m, lose eingelegt)

1146 [ohne Titel] **(1744)**
[…] *nachstehendes musicalisch aufgeführet von Hochfürstlicher Capelle.*
Diß ist der Tag den der Herr machet (D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 1 und A 11 l, Bl. 49 f.)

1147 Gott geweyhte Andacht **(1745)**
[…] *Wie solche den 24. ejusd. In der Hochfürstlichen Schloß=Kirche zu Zerbst, aus danckbaren Herzen gebracht, und unterthänigst aufgeführet wurde von Hochfürstlicher Capelle.*
Lobet den Herrn in seinem Heiligthum (D-ZEo, 2° A 11 l, S. 61 ff)

1148 [ohne Titel] **(1746)**
[…] *wurde zum Preisse und Lobe Gottes in Hochfürstlicher Schloßkirche zu Zerbst nachstehendes musikalisch aufgeführet von Hochfürstlicher Capelle.*
Es ist ein köstlich Ding (D-ZEo, 2° A 11 n, Nr. 41)

Weitere im *Verzeichnis* notierte Kantaten (*Kirchen-Stücke*) (Reul 2000 (2))

Zu den folgenden Geburtstagskantaten für Fürst Johann Ludwig sind Handschriften oder Textdrucke nicht bekannt; im *Verzeichnis* finden sich aber die Text-Incipits:

1150 Es ist in keinem anderen Heyl **(1743)**

1151 Wer bei Gott **(1745)**

B.2.2.e) Trauerkantaten für Fürst Johann Ludwig (1688 – 1746)

Lobrede nach dem Ableben von Fürst Johann Ludwig am 3. Hornung 1747 auf dem Hochfürstl. Anhaltischen Gymnasium allhier in Zerbst ward nachstende Cantate von Hochfürstlicher Capelle musikalisch aufgeführet

1152a Verbannt, verbannt, ihr Musensöhne (Vor der Rede)

1152b Dein Bild, verklärter Ludewig (Nach der Rede)
(D-Zeo, 2° A 11 c)

B.2.2.f) Trauerkantaten für Fürstin Sophia Christiane (1692 – 03.05.1747)

… am 9. Mai in der Trinitatiskirche *geschehenen Einsenckung Dero verblichenen Cörpers in seine Ruhe=Stätte Wurde Nachstehender Trauer=Gesang wehmüthigst angestimmet Von Hochfürstlicher Capelle …*

1153 Aria: Abermahl ein Donner=Schlag
(D-ZEo, 2° A 11c, Bl. 351)

… am 16. Juni [1747] *in der Dreyfaltigskeits=Kirche der Hochfürstl. Residentz=Stadt Zerbst gehaltenen Hochfürstlichen Gedächtniß=Predigt, auch Lob= und Trauer=Rede wurden nachstehende Cantaten wehmüthigst angestimmet Von Hochfürstlicher Capelle.*

1154a **Das Los ist mir gefallen auf's Liebliche** (Vor der Leichen=Predigt)

Text: Textdichter von Nr. 2: Christian Gotthilf Jacobi
Besetzung: S-, B-Solo, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti, *Das Los ist mir gefallen auf's Liebliche* (Ps 16, 6), 103 T. 3/4, d

2. Arioso: S, str; *O wie lieblich fällt dein Los,* 24 T. 3/8, d

3. Choral: Tutti *O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,* 6 T. ₵, d (T: Str. 1, Simon Dach 1635; M: Johann Crüger 1647)

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 44; Umschlagaufschrift: *Trauer Mußick ./ Dictum / Das Looß ist mir gefallen aufs Liebliche*. 9 Stimmen (17 beschr. S.): Canto, Basso, Hoboe 1, Hoboe 2, Violino Primo, Violino Secundo, Viola, Basso, Organo (-2 HT); Schreiber des gesamten Materials: Carl Höckh.
Anlässlich der Trauer- und Gedächtnispredigt für Fürstin Hedwig Sophia Augusta am 16.05.1765 (Himmelfahrtstag) wurde das Stück *Das Loß ist mir gefallen* musiziert.

RISM ID no.: 240000060
Literatur: Reul 2017, S. 341f.

1154b Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben (Röm 8, 17) (Nach der Trauer= und Lob=Rede)
(D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 47)

B.2.2.g) Geburtstagskantate, am 29. November sowie Trauerkantaten für Fürst Christian August (1690 – 16.03.1747)

1155 **Gelobet sei der Herr täglich (1746)**
[…] *wurde zum Preise und Lobe Gottes in Hochfürstlicher Schloßkirche zu Zerbst nachstehendes musikalisch aufgeführet von Hochfürstlicher Capelle.*

1. Tutti Psalm LXVIII, vers. 30. 31. Gelobet sei der Herr täglich
2. Recit. Der Helfer Israels erhält die Seinen,
3. Choral Ich rief zum Herrn in meiner Noth: (ZG S. 1263)
4. Aria Mein Hort! zu dem ich mich ietzt wende,
5. Recit. Noch küzlich war dem Himmel trübe,
6. Choral Durch Trauren und durch Plagen (ZG S. 54)
7. Aria Auf! laßt uns unserm Gott begegnen!
8. Recit. Durchlauchtigster! so machen Herz und Mund
9. Choral Diß alles, Vater, werde wahr, (ZG S. 1196)

(D-ZEo, 2° A 11 n, Nr. 51 und 2° A13 m, Nr. 10)

1156 Trauerkantate für Christian August am 21. Juni **1747**
Trauercantate Bey der Auf dem hochfürstlichen Anhaltischen Gymnasio [illustre] zu ZERBST Den 21 Junius 1747. Gehaltenen Lobrede Musikalisch aufgeführet von der Hochfürstlichen Capelle.

Christian Lebrecht Strobach bekam für den Text 5 Thaler. (Reul 2017, S. 339)

Vor der Rede (S. 377 – 378):
1. [Aria Tutti] *Die schnelle Fluth gerechter Thränen.*
2. [Rec.] *Beiammernswerthes Land,*
3. [Aria Tutti] *Ihr Seufzer, sprecht, ihr Zähren, klaget,*

Nach der Rede (S. 378 – 380):
1. [Aria Tutti] *Schwimmen denn die rothen Augen*
2. [Rec.] *Der Vorsicht unerforschter Rath*
3. [Aria] *Mein Land, mein einst verwaistes Land Sey der Gemahlin überlassen,*
4. [Rec.] *O welch ein schwerer Sorgenstein ward unserm Herzen abgenommen,*
5. [Aria Tutti] *In Dir schlägt ein Herz voll Erbarmen, Regentin,*

Quellen:
a) *Unverwelklich grünende Palmen Unsterblicher Tugenden und Verdienste* [...]. Darin: obige Texte auf S. 375 – 380.
D-Dl (SLUB), Hist.Anhalt.11 – https://digital.slub-dresden.de/werkansicht/dlf/58217/1/ [Stand: 18.11.2019]
b) D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 308 f.

1157 Trauerkantaten für Christian August am 17. Mai 1747

(Texte: Christian Gotthilf Jacobi; Fasch war der Komponist der Kantaten FR1157a–c; er wurde dafür mit über 17 Thaler honoriert.)

1157a I. Vor der hochfürstlichen Gedächtnispredigt. ("DIRECTORIVM" S. 4 – 7)

1. Aria Tutti *Ihr Seufzer, brecht durch die verdickten Lüfte!*
2. Recit. *Erbarmet euch, die ihr vorüber geht,*
3. Choro *Höchster, iammerts dich dann nicht?*
Recit. *Bethränt, gebeuget und erstarret*
Choro *Höchster, iammerts dich dann nicht?*
4. Aria *Rinnet nur, ihr bangen Zähren,*
5. Recit. *Du unsrer Herzen wahre Lust,*
6. Tutti *Unsers Herzens Freude hat ein Ende,* (Klagel. 5, 15 - 17)
7. Recit. *So winselt das verlassne Land.*
8. Aria *Weinet Blut! Denn alle Zähren*
9. Recit. *Jedoch Du gehst, o Herr und Fürst!*
10.Choral *Ach! Jerusalem, du schöne,* (ZG S. 1363) [Alle Menschen müssen sterben, Str. 6 - Verfasserangabe: J. G. Albinus]

1157b II. Nach der Trauer- und Lobrede. ("DIRECTORIVM" S. 8 – 10)

1. Tutti *Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog,* (Hiob 29, 14 - 16)
2. Recit. *O selger Stund, wenn auch die Fürsten*
3. Choral *Ich habe Jesum angezogen* (ZG S. 1136) [*Wer weiß, wie nahe mir mein Ende,* Str. 9, Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt 1688, Melodieangabe: *Wer nur den lieben Gott*]
4. Aria *Erschrickt der Fürsten gut Gewissen*
5. Recit. *Wenngleich ein Frommer zeitlich stirbt*
Choro *Ach! daß wir Dich schon eingebusst!*
Recit. *Du warst der Segen Deines Landes,*
Choro *Ach! daß wir Dich schon eingebüsst!*
6. Aria *Aus der Höhle banger Herzen*
7. Recit. *Durchlauchtigste Regentin, dieser Schlag*
8. Choral *Dort hör ich von den Seraphinen* (ZG S. 926) [*Legt ein und scharrt mich in die Erde,* Str. 7, Anonymus]

Quelle: *Unverwelklich grünende Palmen Unsterblicher Tugenden und Verdienste [...].* Darin: "DIRECTORIVM" mit den Stücken des Gottesdienstes (u.a. obige Kantatentexte) D-Dl (SLUB), Hist.Anhalt.11 – https://digital.slub-dresden.-de/werkansicht/dlf/58217/1/ [18.11.2019]
Literatur: Reul 2017, S. 338 – 342

1157c Gerechtigkeit war mein Kleid (Trauer-Musik)

Text: Textdichter von Satz 2: nicht bekannt.
Besetzung: A-, B-Solo, ob, str, cont

1. Dictum: Grave, *Gerechtigkeit war mein Kleid* (Hiob 29, 14-16) B, ob, str; 32 T. 4/4, c

2. Aria, da capo: Andante, A. ob, str; 89 T. 4/4; A): *Schlaft wohl, ihr entseelten Glieder* 39 T., Es; B): *Die Seele weiß von keinen Klagen*, 11 T., B

3. Choral: Tutti (A übernimmt M); *Wohl dir, du Kind der Treue*, 33 T. ¢, Es (T: *Befiehl du deine Wege*, Str. 11, Paul Gerhardt 1653; M: *Valet will ich dir geben*, Melchior Teschner 1614), ZG Nr. 211

Quelle: D-HAmi, Ms. 258. *Trauer Musick* . 8 Stimmen (14 beschr. S.): Alto, Basso, Hoboe, Violino Primo, Violino Secundo, Viola, Violono, Organo (-2 HT); Schreiber von Titelblatt und Hoboe: Carl Höckh.
RISM ID no.: 220036239
Die Stimmen, mindestens aber Titelblatt und Hoboe scheinen erst nach Faschs Tod geschrieben (und von Höckh hinzugefügt?) worden zu sein für einen nicht bekannten Trauerfall, nicht aber 1747 für Chrstian August (FR 1157b). Die Bearbeitung zeigt mit einer reduzierten Besetzung die späten Möglichkeiten der Hofkapelle, vgl. FR 1042. Die Komposition könnte von J. F. Fasch (oder eher von G. Röllig?) stammen. Außer der allgemeinen Bestimmung "Trauermusik" und der Textübereinstimmung des 1. Satzes mit Nr. 1 in FR 1157b gibt es keine Beziehungen.

B.2.2.h) Geburtstagskantaten für Fürstin Johanna Elisabeth (1712 – 1760), am 24. Oktober

1160 [ohne Titel] (**1744**)
Seid untereinander freundlich (D-ZEo, 2° A 11 l)

1165 Das loberfüllte Andenken der theuern Güte Gottes (**1750**)
[…] *In der Hochfürstlichen Schloßkirche dankbarlich dargebracht von der Hochfürstlichen Kapelle*
Ich will der Güte des Herrn gedencken (D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 11 f.)

1167 [ohne Titel] (**1752**)
[…] *Im nachstehenden Oratorio Musikalisch dargebracht durch die Hochfürstliche Hofkapelle*
Lobet ihr Völcker unsern Gott (D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 6)

1168 [ohne Titel] (**1753**)
[…] *In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Das schuldige Dankopfer in nachstehender CANTATA Musikalisch dargebracht Von der hochfürstlichen Hofkapelle*
Ich will der Güte des Herrn gedencken (D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 8)

Weitere im *Verzeichnis* notierte Kantaten (*Kirchen-Stücke*) (Reul 2000 (2))

Zu den folgenden Geburtstagskantaten für Fürstin Johanna Elisabeth sind 2019 einige Textdrucke aufgefunden worden; im *Verzeichnis* finden sich aber lediglich Text-Incipits:

1170 Wie sich ein Bräutigam (**1743**)

1171 Seyd untereinander in der Noth (**1747**)

1172 Ich freue mich (**1754**)

1173 Freuen und froh sein müßen (**1755**)

1174 Lobe den Herrn, meine Seele (**1756**)
Am 19. Sonntage nach dem Fest der heiligen Dreyeinigkeit In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Dem Herrn heilig gefeiert wurde Führte Nachstehendes Aus freudigsten Herzen musikalisch auf Die hoch - fürstliche Hofkapelle.
1. (Tutti) Ps. 103, 1. 2. 3. Lobe den Herrn, meine Seele
2. (Recit.) Sind denn die himmlischen Geschenke
3. (Choral) Nun lob' mein' Seel', den Herren
4. (Recit.) Dort pries des Volks erstaunte Menge
5. (Aria) Ihr Lob- und Dankgesänge tönet
6. (Recit.) Und so sind wir, an süsser Freude reich,
7. (Choral) Dank, Ehre, Preis und Herrlichkeit sey dir im ganzen Leben

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 22)

1175 Siehe, Gott ist mein Heil (**1757**)
Dem Herrn, der unsere Stärke ist Ein Dankfreudenfest Gehalten wurde Führte Nachstehendes In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Aus Unterthänigkeit musikalisch auf Die hochfürstliche Hofkapelle.
(Dialog: *Die Kleinmüthigkeit. Der Glaube.*)
1. (Tutti) Jes. 12. 2. Siehe, Gott ist mein Heil
2. (Recit.) Wenn Furcht und drohende Gefahr,
3. (Aria) Unglück, tobe, Feinde, wütet!

4. (Recit.) So bleibst du auch in bösen Tagen
5. (Choral) Ist Gott für mich, so trete
6. (Recit.) Seht, wie der Glaube Wunder thut!
7. (Choral) Wohlauf, mein Herze, sing und spring / Er ist dein Schatz, dein Erb und Theil,

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 32)

1176 Wohl dem Volke, das jauchzen kann **(1758)**
Führte Nachstehendes Mit tiefster Ehrfurcht musikalisch auf Die dasige hochfürstliche Hofkapelle.
1. (Tutti) Ps. 89, 16-18 Wohl dem Volke, das iauchzen kann.
2. (Recit.) Ein Volk, das iauchzen soll,
3. (Aria) Frohes Anhalt, iauchze wieder.
4. (Recit.) Du sitzest im beschützten Raume
5. (Choral) So kommet vor sein Angesicht mit iauchzenvollem Springen

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 35)

B.2.2.i) Geburtstagskantaten für Prinz / Fürst Friedrich August (1734 – 1793), am 8. August

1177 CANTATA (**1748**)
Der Herr ist meine Stärcke (D-ZEo, A 11 n, Nr. 52, Bl. 290 f.)

1178 Das loberfüllte Andencken der theuern Güte Gottes (**1749**)
[…] *wurde Zum Preise und Lobe Gottes In Hochfürstl. Schloß=Kirche zu Zerbst Nachstehendes musicalisch aufgeführet Von Hochfürstlicher Capelle.*
Ich will der Güte des Herrn gedencken (D-ZEo A 11 c, Nr. 10)

1179 [ohne Titel] (**1750**)
[…] *wurde Zum Preise und Lobe Gottes In Hochfürstlicher Schloß=Kirche zu Zerbst Nachstehendes musicalisch aufgeführet Von Hochfürstlicher Capelle*
Gott der Herr ist Sonn und Schild (D-ZEo A 11 c, Nr. 12)

1180 [ohne Titel] (**1751**)
[…] *wurde Zum Preise und Lobe Gottes In Hochfürstlicher Schloß=Kirche zu Zerbst Nachstehendes Musicalisch aufgeführet Von Hochfürstlicher Capelle*
Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft (D-ZEo A 11 c, Nr. 14)

1181 Das Opfer der Freude und des Dankes (**1752**)
[…] *In der hochfürstlichen Schlosskirche Vermittelst musikalischer Aufführung Von der Hofkapelle Demüthigst gebracht wurde*
Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn (D-ZEo A 11 c, Bl. 55 f.)

1182 [ohne Titel] (**1753**)
[…] *Ein Freuden= und Lobgesang Dankbarlich dargebracht Durch die hochfürstliche Hofkapelle allhier*
Laß sich freuen alle, die auf dich trauen (D-ZEo A 11 c, Nr. 16)

1183 **Die Nat: Serniss: Princ: Friederich: August:**

Mögliche Satzfolge:
1. Chor (Text und Besetzung unbekannt)
2. *Recit: 1.* (Akkomp.): S, A, T, B, str, cont: B*eschäfte voller Lust!* 27 T. 4/4, D-D *Vide Choral* (nachträglich hinzugefügt:) *et Aria sub Sign:*

3. Choral (Text unbekannt)
4. Aria (Text und Besetzung unbekannt)
5. *Recit: 2.* (Akkomp.): S, A, T, B, str, cont: *Uns ist dein Seegen auch erschienen* 23 T. 4/4, h-h *Choral VoltiSubito* (Ein weiterer Text ist in der zweiten Zeile möglicherweise für eine andere Gelegenheit hinzugefügt worden.)

6. *Choral 2 Vers.*: Tutti, 35 T. D (Text unbekannt)

Quelle: D-HAmi, Ms. 259; Abschrift 3 S.: *Pro Directore* **(**2 Rezitative [Singstimmen mit cont] und Choral [nur cont]**);** [rechts oben: die Bestimmung der Kantate zum Geburtstag von Fürst Friedrich August:] *Die Nat: Serniss: Princ: Friederich: August:*

Ob dieses Stück von Fasch oder von Röllig komponiert wurde, lässt sich gegenwärtig nicht ermitteln. Ein Textdruck konnte bisher nicht nachgewiesen werden.
RISM ID no.: 220036240

Texte für 1751/52 (FR 1180 sowie FR 1181) und möglicherweise weitere Jahre: Johann Jacob Ulisch (vgl. Reul 2003, 2007)

Weitere im *Verzeichnis* notierte Kantaten (*Kirchen-Stücke*) (Reul 2000 (2))

Zu den folgenden Geburtstagskantaten für Fürst Friedrich August sind 2019 einige Textdrucke aufgefunden worden; im *Verzeichnis* finden sich aber lediglich Text-Incipits:

1184 Der Herr erhöre dich in der Noth (**1747**)

1185 Singet fröhlich (**1754**)

1186 Der Herr ist ihre Stärcke (**1755**)

1187 Herr, der König freuet sich (**1756**)
[...] *In der Hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Mit Freude, Lobe und Danke heilig begangen wurde Führte Nachstehendes musikalisch auf Die hochfürstliche Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 21. 1. 2. Herr, der König freuet sich in deiner Kraft
2. (Recit.) Was ist doch wohl die Freude dieser Welt?
3. (Aria) O Freude, die vom Himmel stammet!
4. (Recit.) Von solcher heilgen Lust entzückt
5. (Choral) Gott Vater, Herz und Mund soll Lob und Ehre singen.

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 26)

1188 Den Gerechten muß das Licht (**1757**)
[...] *In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Dem Herrn dankbarlich und frölich gefeiert wurde Unterthänigst glückwünschend besungen Von der hochfürstlichen Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 97. 11, 12. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen
2. (Recit.) Das Licht ist aller Freude Quelle
3. (Aria) Jauchzet frölich, ihr Gerechten
4. (Recit.) In Kraft des Herrn, zu dessen Kleide
5. (Choral) Groß ist der Herr und ganz gerecht / Gott Vater, Sohn und heilger Geist

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 30)

1189 Der Herr hat Grosses an uns gethan (**1758**)
Die grosse Wohlthat des Herrn [...] *In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Dankbarlich und freudigst besungen Von der hochfürstlichen Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 126. 3. Der Herr hat Grosses an uns gethan
2. (Recit.) Ein Beyspiel einer grossen That
3. (Choral) Der Herr hat Alles wohl gemacht.
4. (Recit.) Der Herr ist groß an Macht,
5. (Aria) Verwunderung und Freude ringen.
6. (Recit.) Erfreute Zionsbürger, singet;
7. (Choral) Sehr groß und löblich, Herr, du bist,

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 34)

B.2.2.k) Kantaten zur Hochzeit von Fürst Friedrich August mit Prinzessin Carolina Wilhelmina Sophia (1732–1759) von Hessen-Kassel am 17. November 1753 sowie Geburtstagskantaten für Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia, am 10. Mai

Nach der Im Segen vollbrachten hochfürstlichen Vermählung [...] *Friedrich August und* [...] *Carolina Wilhelmina Sophia* [...] *Am 22. Sonntag nach dem Feste der heiligen Dreyeinigkeit Dem 18. Wintermonats 1753. Als dem Hochfürstlichen Dankfeste Das Lob des Allerhöchsten In der hochfürstlichen Schloßkirche Musikalisch verkündet Durch Die hochfürstliche Hofkapelle.*

1190a Brich aus und laß dein Jauchzen schallen (Am Anfange des Gottesdienstes)
1. Arie Brich aus und laß dein Jauchzen schallen
2. (Recit.) So wird dein brennendes Verlangen,
3. Arie Dein Erhalter sey verehret
4. (Tutti) Psalm 35, 27 Der Herr müsse hochgelobet seyn

5. (Recit.) Du bringest selbst, sammt Deiner Neuvermählten,
6. (Choral) Herr, gedenk an diesen Orden (ZG Nr. 790, 3)

1190b Wie lieblich ist doch dieser Stand (Vor dem Singen des Glaubens)
1. (Choral) Wie lieblich ist doch dieser Stand (ZG Nr. 796, 1)
2. (Recit.) Und wie vergrößert sich der Ehe Lieblichkeit
3. Arie Solch ein Lieben war im Himmel Dir verschrieben
4. (Recit.) Was unsre Freude hofft, was unser Wunsch begehrt
5. (Tutti) Psalm 106, 5 Daß wir sehen mögen die Wohlfahrt deiner Auserwählten
6. (Recit.) Wenn iene Hand, die unsre Tage misst,
7. Arie Lebe denn und blüh' und grüne,

(D-ZEo, 2° A 11 c und 2° A 13 m, Nr.19)

1191 Kommet herzu, lasset uns dem Herrn frolocken (**1756**)
[...] *Dem Herrn heilig gehalten wurde Kam mit Jauchzen und Danken Vor dessen Angesicht Die hochfürstliche Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 95, 1. 2. Kommet herzu, lasset uns dem Herrn frolocken
2. (Recit.) Ia, höchste Maiestät, wir kommen
3. (Choral) Dem aller Dank gebühret,
4. (Recit.) Lobt doch die ganze Kreatur
5. (Aria) Die Landesmutter lebt und blühet
6. (Recit.) Der Fürstin Heil ist unsrer Wohlfahrt Grund,
7. (Choral) Gott, nimm das Opfer an,

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 25)

1192 Der Herr erhöre dich in der Noth (**1757**)
[...] *In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Von heiliger Freude gerühret Nachstehendes musikalisch auf Die hochfürstliche Hofkapelle daselbst.*
1. (Tutti) Ps. 20. 1. 2. Der Herr erhöre dich in der Noth.
2. (Recit.) Vor dessen Thron, der auf den Wolken fährt,
3. (Choral) Der Herr ist nah' und nimmer nicht
4. (Aria) Der Herr, von dem die Segen kommen,
5. (Recit.) Wie dich der Mensch, der Herold deiner Ehre,
6. (Choral) Herr, du kannst nichts, als gütig seyn,

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 29)

Zu den Geburtstagskantaten für Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia ist auch die Kantate FR 1206 (aus dem Jahre 1755) zu zählen. FR 1206 war gleichermaßen der Feier der Geburtstage von *Catharina Alexiewna Kaiserliche Hoheit Und der Durchlauchtigsten Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia* gewidmet; vgl. dazu unten den Eintrag zu FR 1206.

B.2.2.l) Geburtstagskantaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Katharina die Große), am 2. Mai (1729 – 1796, regierte als Zarin ab 1762)

Für sie wurden jährlich Gottesdienste in der Zerbster Schlosskirche anlässlich ihres Geburtstages gehalten, und zwar an einem Sonntagvormittag in der Nähe des Geburtstages. Zusätzlich zu der Kantate führte die Hofkapelle eine Missa brevis auf. Man kann davon ausgehen, dass die meisten dieser Stücke der betr. Jahre von Fasch stammen. Sie sind in den Jahren 1746, 1750 - 1760, 1762 - 1769, 1772 - 1773 im Verzeichnis eingetragen, s. Reul 2009, S. 302.

1200 Sey Herr Jesu (**1746**)

1201 Der Herr ist nahe (**1750**)

1202 Ich werde mein (**1751**)

1203 So ihr (**1752**)

1204 Das Lamm (**1753**)

1205 Ach Gott (**1754**)

1206 Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion (**1755**)
Die Erhörung des Gebets Zum höchsten Wohlergehen [...] *Catharina Alexiewna Kaiserliche Hoheit Und der Durchlauchtigsten Fürstin Carolina Wilhelmina Sophia* [...] *als Höchstderoselben hohe Gebuhrtstag*e [...] *2. May* [...] *10. May 1755. Am Sonntage Exaudi darauf In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Dem Herrn heilig gefeiert wurden Mit freudigen Lobe und Danke besungen Von der hochfürstlichen Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 65, 1. 2. Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion
2. (Recit.) Bist du es, höchste Maiestät,
3. Aria Duetto Erhebet das Herz! Wohin? Zum Himmel;
4. (Choral) Den Zugang haben wir in Jesu Christi Namen. (NG [Neues Gesangbuch] Nr. 341, 2)
5. (Recit.) Wir müssen doch den Geber aller Gaben
6. (Choral) Heilig, heilig, heilig Amen! Dir, Gott, deinem grossen Namen, (NG Nr. 586, 1)
7. (Recit.) So träget ein erfreutes Land
8. (Choral) Sey Lob und Preis mit Ehren (NG Nr. 603, 5)

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 21)

1207 Meine Schafe [hören meine Stimme] (**1756**)

1208 Kommt herzu [lasst uns dem Herrn frohlocken] Ps 95, 1 - 2 (**1757**)

1209 Ich danke [von ganzem Herzen] Ps 9, 1 (**1758**)

1210 Lobet, ihr Völker, unsern Gott (**1758**)
An dem Allgemeinen Dankfeste Welches Wegen höchstbeglückter Entbindung Der Durchlauchtigsten Frau Großfürstin [...] *Von einer neugebohrenen Großfürstin Am Sonntage Sexagesima 1758 Im Fürstenthume Anhaltzerbst Höchstfeierlich gehalten wurde Ermunterte die Zuhörer Durch musikalische Aufführung Nachstehender Kantate Zur heiligen Freude und brünstigem Lobe In der hochfürstlichen Schloßkirche zu Zerbst Die hochfürstliche Hofkapelle.*
1. (Tutti) Ps. 66, 8. 9. Lobet, ihr Völker, unsern Gott
2. (Recit.) Es soll, mit süsser Lust erfüllt,
3. (Aria) Die Demuth knieet furchtsam nieder,
4. (Recit.) Was wir von dessen Gütigkeit,
5. (Choral) Nun danket All', und bringet Ehr',

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 33)

B.2.2.m) Nachweisbare Kantaten Faschs für den Köthener Hof [*Music* bzw. *Cantata*]

Es mag am Einfluss seiner dritten Gemahlin gelegen haben, dass unter dem calvinistisch eingestellten Fürst August Ludwig auch lutherische Kirchenmusik gepflegt wurde. Jedenfalls gibt es zu den drei christlichen Hochfesten ab den späten 1730er Jahren Hinweise auf solche Aufführungen. Es handelt sich um die aus den Köthener Kammerrechnungen erschlossenen Daten. Die Text-Incipits sind meist nicht bekannt. Nur wenige Textbücher blieben erhalten; vgl. Richter 2008 und 2015. Für weitere Hinweise bin ich Herrn Maik Richter zu Dank verpflichtet.

m 1) Trauerkantaten für Fürstin Christiane Johanne Aemilie von Anhalt-Köthen 1732

Texte: Köthener Hofprediger Johann Ludwig Konrad Allendorf
Nachweis der Autorschaft Faschs: *Am 23 praet. war nebst etl. von hiesiger Capelle bey dem hochfürstl: Leychenbegängniß zu Cöthen, bey welchem die von mir componirte Trauer-Stücke zu dirigiren hatte. Die Texte hiervon, so hierbey, nebst dem recht sehr erbaulichen, u. von dem Hoffprediger Allendorf auffgesetzen letzten Ende der Höchst- seeligen Fürstin angeschlossen sich befinden, habe auf Serenissimi gnädigsten Befehl selbst verfertigen müßen.* (Faschs Brief an Zinzendorf vom 23.07.1732)

1220 **Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden**
Bey der Hochfürstlichen Beysetzung.
1. Dictum: *Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden* (Offb 7,17)
2. Choral: *Guter Hirte wilt du nicht* (T: *Guter Hirte wilt du nicht*, Str. 1, Johann Scheffler, Breslau 1657)
3. Rezitativ: *O warum eiltest Du so sehr von hier*,
4. Choral: 1. *Hier komm ich, mein Hirte*, 2. *Drum gib mir zu trinken*, (T: *O Ursprung des Lebens*, Str. 3 und 5, Christian Jacob Koitsch

5. Rezitativ: *Dein Sehnen ist erfüllt*
6. Aria: *So rollt, ihr Perlen heißer Tränen*,
7. Rezitativ: *Du warst, Höchst=seligste, ein Wunder unsrer Zeit*,
8. Choral: 1. *Wunderlich ist Gottes Schicken*, 2. *Also pflegt es Gott zu machen* (T: *Wunderlich ist Gottes Schicken*, Str. 1 und 2, bei Freylinghausen, Halle 1715)
9. Rezitativ: *Nun, gehe dann in deine Ruhe-Kammer*,
10. Aria: *Indessen ruht, Geheiligte Gebeine!*
11. Choral: *Wohl Dir, Du Kind der Treue*, (T: *Befiehl du deine Wege*, Str. 11, Paul Gerhardt, Berlin 1653)

1221 **Dennoch bleib ich stets an dir**

Vor Hoch=Fürstl. Gedächtniß=Predigt.

1. Dictum: *Dennoch bleib ich stets an dir* (Ps 73, 23f.)
2. Choral: *Wie ist mir dann, o Freund der Seelen!* (T: *Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*, Str. 6, Wolfgang Christoph Dreßler, Nürnberg 1692)
3. Rezitativ: *Dies war der Trost, mein Jesu, in dem Leben*,
4. Choral: *Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!* (T: *Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*, Str. 1, Wolfgang Christoph Dreßler, Nürnberg 1692)
5. Rezitativ: *Nun kann ich rechte Ruh in deinen Wunden finden*,
6. Choral: *Der Tod mag andern düster scheinen*; (T: *Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen*, Str. 5, Wolfgang Christoph Dreßler, Nürnberg 1692)
7. Aria: *Ich eile dir, mein Hirt, entgegen*,
8. Choral: *Ach Herr! lass dein lieb' Engelein* (T: *Herzlich lieb hab ich dich, o Herr*, Str. 3; Martin Schallig, (1569) Nürnberg 1571

9a. Rezitativ: *Zu guter Nacht! Höchst=teurester Gemahl!*
9b. Choral: *Fest, fein fest dich angehalten*, (T: *Auf, hinauf zu deiner Freude*, Str. 3 bzw. 4, Johann Caspar Schade, Erfurt 1695)
9c. Rezitativ: *Zu guter Nacht! Geliebte Kinder!*
9d. Rezitativ: *Zu guter Nacht! Geliebten Freunde!*

10. Aria: *Ermuntert Euch, Betrübte! wieder*
11. Choral: 1. *Nun will ich Euch dem befehlen*, 2. *Da wird uns der Tod nicht scheiden*, (*Lasset ab, ihr meine Lieben*, Str. 9 und 10, Johann Heermann, Leipzig 1635/36)

1222 **Ob jemand auch kämpfet**

Nach der Hoch=Fürstl. Gedächtniß=Predigt.

1. Dictum: *Ob jemand auch kämpfet* (2. Tim 2, 5)
2. Choral: *Erleucht mich, Herr, mein Licht!* (T: *Erleucht mich, Herr, mein Licht*, Str. 1, Halle 1704)
3. Rezitativ: *So seufzet manche teure Seele*,
4. Choral: *Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens*, (T: *Jesus, hilf siegen...*, Str. 1, Johann Heinrich Schröder, 1695)
5. Rezitativ: *Euch nun, die ihr so in der Gnaden=Zeit*
6. Choral: *Mein Herz, begreif dich nun*, (T: *Erleucht mich, Herr, mein Licht*, Str. 11, Halle 1704)
7. Rezitativ: *So muß der Glaube kämpfen*;
8. Aria: *Ihr Hertzen! schwingt euch in die Höhe*,

9a. Rezitativ: *Durchlauchtigster Regente!*
9b. Rezitativ: *O richte nur Dein Teures Haupt empor!*

10. Aria: *Gott kröne Dich mit Heil und Segen!*
11. Choral: *Ei, so fass, o Christen=Herz*, (T: *Schwing dich auf zu deinem Gott*, Str. 17, Paul Gerhardt, Berlin 1653)

Textbuch: *Die | letzte unterthänigste Pflicht | wurde/ nach zwar allzu frühzeitigen | doch höchstseeligsten Hintritt | Der Weyland, | Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen | FRAUEN | Christianen Johannen | /Aemilien/ Fürstin zu Anhalt; […] | Bey der am 23. April. 1732. | gnädigst angeordneten Hochfürstlichen Beysetzung | und den 24ten ejusd. darauf gehaltenen | Gedächtnis=Predigt in | nachstehenden CANTATEN | wehmüthigst=devotest und unterthänigst abgestattet | von | Hoch=Fürstlicher Capelle. | Cöthen, gedruckt bey Johann Christoph Schöndorffen, Hof=Buchdr.*

Quelle: D-LHASA, DE, Bestand Köthen, Z 70, A6 Nr. 33.

m 2) Kantate zur Hochzeit der Tochter Fürst August Ludwigs, Christiane Anna mit dem Grafen Heinrich Ernst zu Stolberg-Wernigerode am 12.07.1742

(Nachweis der Zahlung eines Honorars an Fasch in den Köthener Kammerrechnungen)

1225 **Auf, Kräfte der Seelen**

1. Aria: *Auf! Kräfte der Seelen, entreißt euch den Banden*
2. Rezitativ: *Sprich, Hochgebohrner Graf, sprich selbst*

3. Aria: *Bleibt nur zurück, ihr trüben Stunden*
4. Rezitativ: *Du folgst, Durchlauchtigste Christiane*
5. Aria: *Verknüpfe Hand und Herz zusammen*

Textbuch: *Die | verborgene und wunderbare Wege Gottes | in Führung derer Seinigen, | erwogen in einer CANTATA, | Bey des | Hochgebohrnen Reichs=Grafens und Herrns, | HERRNS | Heinrich Ernst / | Grafens zu Stollberg, […] | mit der | Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, | FRAU | Christiana Anna | Agnesa | Fürstin zu Anhalt, […] | den 12. Jul. 1742. glücklich vollzogenen | Hohen Vermählung, des Hoch=Fürstl. und Hoch=Gräfl. Hauses unterthänigste Knechte, | die sämtlichen Hoch=Fürstlichen Cammer=Musici. | Cöthen, druckts Johann Christoph Schöndorf.*

Quelle: D-HAu, Sign. AB 1978 M 348

m 3) Trauerkantaten für Fürst August Ludwig von Anhalt-Köthen 1755

1226 **Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück**

In dem Hochfürstlichen Begräbniß geschehenen Beysetzung. (25.10.1755)

1. Dictum: *Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück* (Jes 56, 1-2)
2. Rezitativ: *Nach hingelegter hohen Würde*
3. Dictum mit Choral: *Gehe hin, mein Volk* (Jes 26, 20) / *Verbirg mein Seel' aus Gnaden* (T: *Valet will ich dir geben* Str. 4, Valerius Herberger)
4. Aria: *Stille Gruft, du bist die Kammer*
5. Rezitativ: *Doch schreckensvolle Gruft*
6. Choral: *JEsus, meine Zuversicht* (T: Str. 1, Otto von Schwerin)
7. Rezitativ: *Mit seufzerreicher Brust*
8. Choral: *O wer wolte denn nicht gerne sterben / Komm, o Christe! komm, uns auszuspannen* (T: *O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen* Str. 5 + 6, Simon Dach)

1227 **Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterben**

Vor der Hochfürstl. Gedächtniß=Predigt.

1. Dictum: *Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterbend* (Offenb. 14, 13)
2. Rezitativ: *Wenn die Kinder GOttes, nach dem Sterben*
3. Aria: *Komm, erwünschter Friedensengel!*
4. Rezitativ: *Zieht einen Sklaven aus den Ketten*
5. Aria: *Im HErrn zu leben und zu sterben*
6. Rezitativ: *So war, verherrlichter August*
7. Choral: *Wohl dir! du Kind der Treue / Mach End", o HErr!* (T: *Befiel du deine Wege* Str. 11 + 12, Paul Gerhardt)

1228 **Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernden**

Nach der Hochfürstl. Gedächtniß=Predigt.

1. Dictum: *Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernden* (Ps 126, 5)
2. Rezitativ: *Ihr, die ihr ietzt vor unser Land*
3. Aria: *Beweine deinen Landesvater*
4. Rezitativ: *Wie sonst die zarten Saaten*
5. Aria: *Verkläret euch, ihr nassen, dunkeln Blicke*
6. Dictum: *Kommt, wir wollen wieder zum HErrn*
7. Rezitativ: *Nun, HErr, du hörest unsre Klagen*
8. Choral: *GOttes Kinder säen zwar / Ey, so faß', o Christenherz!* (T: *Schwing dich auf zu deinem Gott* Str. 16 + 17, Paul Gerhard)

Quelle für FR 1226 – 1228: Textbuch für diese Trauerkantaten, s. Richter 2017, S. 401 – 408

m 4) zu Weihnachten 1741

m 5) zu Neujahr 1742, 1743, 1744, 1746, 1747, 1752, 1753

(Vgl. die Serenaten Faschs für den Köthener Hof unter **D.2)**

B.3. Einzelstücke, die gegenwärtig nicht einem Jahrgang zuzuordnen sind

1230 Jauchzet dem Herren alle Welt (D:J 1)

Neujahr (und allgemein)
Besetzung: B, 2 vl, vlne, cont (später hinzugefügt: 2 tr, timp)
Frühe Psalmkantate, aus stilistischen Gründen vermutlich spätestens Leipziger Zeit

(1) Tutti:
Jauchzet dem Herren, alle Welt (Ps 100, 1), 24 T. 4/4, C

(2) Tutti:
Dienet dem Herrn mit Freuden (V. 2), 74 T. 3/4, a

(3) Recit[ativ]: B, cont:
Erkennet, dass der Herre Gott ist (V. 3 a), 4 T. 4/4

(4) B, cont:
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst (V. 3 b), 30 T. 4/4, d

(5) Tutti:
Gehet zu seinen Toren ein (V. 4), 28 T. 4/4, F-C

(6) Tutti:
Denn der Herr ist freundlich (V. 5), 20 T. 4/4, C

Quellen: D-MÜG, Mus. Ant. 316
Umschlagaufschrift: *Festo Circums. Christi./ (ψ: 100:)/ Jauchzet dem Herrn alle Welt:/ a. 4. Voc:/ 2: Violin:/ 1 Violone:/ Basso solo:/ con/ Organo:/ di/ Fasch:/* [Possessor] *George Zacharias Wagner:/ cantor in wurtzen:/ con Partit. di Br.*[ehmer] (erste und letzte Zeile vom Schreiber der Quelle II; also nachträglich; der Possessor-Vermerk wohl vom Besitzer selbst)
I) Primärer Stimmensatz in C-Dur (Schreiber wahrscheinlich: Johann Grundmann):
5 Stimmen: *Basso solo, Violino 1, Violino 2, Violone, Organo*.
II) Sekundäre Abschrift nach I) (s. o.: wahrscheinlich Johann Daniel Brehmer, Kantor in Mügeln 1756 - 1785)
a) Partitur in C-Dur (mit nachträglich hinzugefügten 2 Clarini und Timpani)
b) *Basso solo* in C-Dur (mit geringen Abweichungen zu I, vor allem die Deklamation betreffend). Eintragungen am Schluss der Stimme*: Zum Danckfriedensfeste d. 21. Mart. 1763./ und d. 6. May 1779.* (von gleicher Hand wie die Stimme selbst)
III) Sekundäre Abschrift nach I) in D Dur: *Violino: 2.do* (2x); *Violone*

IV) Bläserstimmensatz [für (1) und (6)]: *Clarini.1, Clarini.2*, *Tympano*
Weitere Angaben zu den Quellen: s. Kritischer Bericht der Ausgabe.
RISM ID no.: 230001419

Georg Zacharias Wagner wurde 1671 in Lorenzkirch bei Riesa geboren, war 1695 Kantor in Mühlberg, 1706 - 1708 Kantorsubstitut in Wurzen, anschließend Kantor ebenda. Er starb in diesem Amt am 1. 5. 1751. G. Z. Wagner ist der Vater des Bach-Schülers Georg Gottfried Wagner. Falls der ältere Wagner die Vorlage seiner Abschrift aus Leipzig erhalten hat, könnte der Sohn als Vermittler in Betracht kommen (G. G. Wagner besuchte von 1712 bis 1719 die Thomasschule, war anschließend Student an der Universität und wurde 1726 Kantor in Plauen). Die Angaben stammen aus Vollhardt und Bach-Dokumente I. (Frdl. Mitteilung von Prof. Dr. Peter Wollny am 06.06.2015)

Ausgabe (nach Quelle I/II): Gottfried Gille, Arbroath: Prima la musica! 2007 (FAS043)
EA: 19.06.1988 Bad Langensalza
Aufnahme: cpo 999 674-2 (1999)

1231 Zion mach in deinen Toren (D:Z 1)

1. Ostertag, nach 1729 (s. Textdruck), Anlass der Komposition unbekannt
Text: Christiane Mariane von Ziegler (*Christianen Marianen / von Ziegler / In / Gebundener / Schreib=Art / Anderer und letzter Teil./ Leipzig,/ Bey Johann Friedrich Brauns sel. Erben 1729*., S. 99 - 103) (Herrn Marc-Roderich Pfau danke ich für diesen Hinweis.)
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp 2 fl, 3 ob, str, cont

1. Chor (Aria, da Capo): T-Solo / Ch, Gesamtinstrumentarium, 93 T. 4/4; A): *Zion mach in deinen Toren ein tönend Feld- und Siegsgeschrei*, 36 T., D; B): *Springe, singe, jubiliere*, Tutti, 21 T., A

2. Akkomp.: T, B, *Nunmehr verschwindet Furcht und Not*, 27 T. 4/4, h-D

3. Aria, da Capo: S, 3 ob, str; 123 T. 4/4; A): *Frohlocket, ihr betrübten Sünder*, 46 T., G;
B): *Kommt, tretet jauchzend an sein Grab*, 31 T., D

4. Dictum: B, cont; *Gelobet sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi* (1 Petr 1, 3), Arioso 19 T. 4/4, e

5. Aria, da Capo: 92 T. 6/8; A): *Du heischst von uns, o Herr, ein Opfer*, A, fl, str (pizz.), *senza Organo*; 40 T., h;
B): *Doch du begnügest dich daran*, str (arco); 12 T.D

6. Dictum: a) *Ich weiß, dass mein Erlöser lebt* (Ijob 19, 25), *Tutti*, homophoner Chorsatz, 28 T. 4/4, A;
   b) *Und werde hernach in dieser meiner Haut umgeben werden* (V. 26 - 27 a), Fuge, Allegro, 31 T. 4/4, D

7. Aria: T (Stimmen) bzw. S (Partitur), 2 fl, str; *Der Tod, so groß er immer scheinet*, 25 T. 4/4, h

8. Choral: Tutti, *Weil du vom Tod erstanden bist*, 36 T. 4/4, D (T: *Wenn mein Stündlein vorhanden ist*, Str. 4, Nikolaus Herman, 1562; M: Frankfurt/M. 1569, Tübingen 1591), ZG Nr. 344

Quellen:

Pl-GD, Ms. Joh. 171 (aus den Beständen der Danziger Johanniskirche)

Verkaufsabschrift, bestehend aus Partitur und Stimmensatz; vgl. Breitkopf-Katalog von 1761, S. 12: *Cantate: In Fest. Paschat. Fer. I. Zion mach in deinen Mauren etc., à 3 Clarini, Tymp. 2 Flauti, 3 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 2 thl. 4 gl.* (vgl. Blaut 1998, S. 4)

a) Partitur, 46 Seiten; Umschlag-Aufschrift: *CANTATA / Zion mach in deinen Thoren / a. / 2. Trompi et Tymp. / 3. Oboi / 2. Violini / Viola / 4. Voci / Basso / DEL / Sgr. Joh. Friedr. Fasch. / Kapellmeister in Zerbst.*
Zusätzlich existiert ein weiteres Titelblatt mit der durchgängig handschriftlichen, jedoch abweichenden Aufschrift: *Feria 1 Paschatos. / Zion mach in deinen Thoren ein.../ Clarino 1 et 2. / Clarino 3. / Tympano. / Hautb. 3. / Violino 1. e Flaut. Trav. / Violino 2. / Viola. / Soprano. / Alto. / Tenore. / Basso. / Violoncello. / con / Organo / di Fasch. / 66 Bibl. Joh. Ms. 171.*

b) 18 Stimmen: *Clarino 1, Clarino 2do*, *Clarino 3*, *Tympano*, *Hautb: 1* [hierin enthalten ist die Stimme der Flöte für Nr. 5: *Flaut: Trav. Solo.*], *Hautb: 2*, *Hautb: 3*, *Violino 1mo*, *Violino 2do*, *Viola*, *Violoncello*, *Violono* (-2 HT in C-Dur), *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo* (beziffert, in C-Dur)

c) Eine zusätzliche Organo-Stimme enthält lediglich die Tuttiabschnitte in Nr. 1 (Takte 16 - 18, 1. Note, 24 - 29, 1. Note; 37 - 39, 2. Note; 43 - 44, 1. Note; statt der jeweils doppelten Sechzehntel sind Achtel notiert.) und Nr. 6 (Takte 9 - 10, 2. Note; 12 - 14, 1. Note; 17 - 19; 27 - 28; 50 - 54; 56, 58 - 59) sowie einen Choral (s. u.); die genannten Takte notiert auch eine weitere Soprano-[ripieno]-Stimme

d) Zu den oben aufgelisteten Stimmen kommen noch 9 Stimmen für Nr. 7 und 8: *Flaut. Trav. 1*, *Flaut. Trav. 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violoncello*, *Violono* (in a-Moll), *Tenore*, *Organo* (beziffert, in a-Moll). Die T-St. wurde in der Partitur als S notiert. Weiteres zu den Quellen: s. Ausgabe

RISM ID no.: 302000686

Literatur: Günther 1911, Gudel 1989 (1), 1995

Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung Gottfried Gille, 2010 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

EA: Fasch-Festtage 2011

Bemerkungen zur Zuweisung des Stückes an Fasch:

- Die Kantate lässt sich keinem Jahrgang Faschs zuordnen. Das 8sätzige Werk passt nicht in den liturgischen Ablauf der Zerbster Hofgottesdienste. Zum Arioso Nr. 4 gibt es in Faschs Vokalwerken keine Parallelen.
- Bei den Stammhandschriften und Verkaufsabschriften des Hauses Breitkopf müssen Zuweisungen mit Vorsicht bewertet werden.
- Prof. Dr. Peter Wollny (Bach-Archiv Leipzig) schrieb am 20.04.2016 per eMail: „Die Zuschreibung der Ziegler-Vertonungen an Fasch kommt mir sehr fragwürdig vor. Nach meinen Beobachtungen sind die Ziegler-Texte gar nicht über den Leipziger Dunstkreis hinaus bekannt und rezipiert worden“.

Insgesamt sind Zweifel an Faschs Autorschaft für dieses Werk angebracht, obwohl es in seiner kompositorischen Qualität durchaus seinem Standard entspricht.

1232 Auf Christi Himmelfahrt allein s. S. 299 FR 1405

Wegen erheblicher Zweifel an der Autorschaft Faschs wird diese Kantate seit der ersten Überarbeitung des FR im September 2016 im Bereich 'Incerta' als FR 1405 geführt; vgl. S. 299.

1233 Die mit Tränen säen

Trauer Cantata Anlass: Trauerfeier 1726 im Magdeburger Dom
Besetzung: T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Dictum: Tutti: a) *Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten* (Ps 126, 5), homophoner Chorsatz, 32 ½ T. 4/4, g; b) *Sie gehen hin und weinen* (V. 6), Fuge, Vivace, 38 ½ T. 4/4, c

2. Secco: T, *Erlangt man nun mit Furcht und Zittern*, 16 T. 4/4, Es-g

3. Aria: 57 T. 4/4; T, (Solo-)ob, konzertierende Orgel; A): *Jesus zählet unsre Tränen*, 35 T., Es; B): *Säet man aus mit Furcht und Zagen*, 10 T., c; 12 T. Wiederholung Eingangsritornell

4. Choral: Tutti, *Gottes Kinder säen zwar traurig und mit Tränen*, 32 T. 4/4, c (T: *Schwing dich auf zu deinem Gott*, Str. 10, Paul Gerhardt; M: *Christus, der uns selig macht*, Leipzig um 1500, Böhmische Brüder 1501/1531), ZG Nr. 226

5. Akkomp. mit Arioso: B; a) Akkomp. *Indessen seufzt ein Christ*, 6 T. 4/4, F; b) Arioso: *Ich gehe hin und weine, mein Herr und Gott*, 9 T. 4/4, g; c) Akkomp. *Der Höchste, so die Seinen kennet*, 9 T. 4/4, g

6. Aria, da Capo: 66 T. 4/4; B, Gesamtinstrumentarium; A): *Kommt vor des Lammes Thron*, 23 T., C; B): *Drum höret auf zu klagen*, 20 T., e

7. Choral: Tutti, *So fahr ich hin zu Jesu Christ*, 35 T. 4/4, C (T: *Wenn mein Stündlein vorhanden ist*, Str. 5, Nikolaus Herman; M: Frankfurt/M 1569, Tübingen 1591), ZG Nr. 344

Quelle: D-Bsa, SA 5152, Partiturabschrift, (9 S., 34 x 20 cm); WZ: Gekröntes Wappen (?); 11 Stimmen (20 S., 33,5 x 21 cm): S, A, T, B, vl 1, vl 1/ob 1, vl 2/ob 2, vla, cemb/vlc, ob 1, cemb; WZ: Gekröntes Wappen mit Brandenburg-Stab; Alte Signaturen: 1521, ZC 457 [C VII 457], IV.161.; Vorbesitzer: Joh. Peter und Joh. Georg Gottlieb Lehmann.
Notiz 1. S. unten: *Engelke: Them. Kat. Nr. 58*, dort die Angabe: *in Stimmen*
Überschrift: *Trauer Cantata.* Deckblatt: *457/ Fasch, Joh. Fr. / Kantate: Die mit*

Textdruck:
Der Titel des Sammelbandes lautet:
Die wahre Seelen=Ruhe,\ Als Die weyland\ Hoch=Wohlgebohrene Frau,\ Frau\ Margaretha Sophia,\ gebohrene von der Schulenburg,\ vermählte von Platen,\ [...]\ Am 22. Octobr. ao. 1725. im HErrn selig entschlaffen, und den 2. Martii 1726.\ in Ihrem Begräbnis im Dom beygesetzet worden [...] in einer\ Gedächtnis=Predigt [...] von\ Martin Kahlen\…

Der Titel des beigebundenen Kantatentextdrucks:
Trauer=CANTATEN,\ Welche bey der\ Der Weyland\ Hoch=Wohlgebohrnen Frauen,\ Frauen\ Margarethen Sophien\ von der Schulenburg,\ Des Hochwürdigen und Hoch=Wohlgebohrnen Herrn,\ Herrn Heinrichs von Platen […] Hertzgeliebtesten Frau Gemahlin,\ Den 3ten Mart. 1726. in der Hohen Stiffts=Kirchen zu Magdeburg\ gehaltenen Gedächtnis=Predigt\ vor und nach derselben abgesungen worden\ von dem\ CHORO MVSICO\ daselbst. (Text: möglicherweise von Christian Gotthilf Jacobi, s. Pfau 2013 (1), S. 134)

Fundort:
ULB Halle, Alvenslebensche Bibliothek, Signatur: Alv. Nh. 229 (4)2°.

Zur Autorschaft Faschs bestehen leichte Bedenken: Der Autorname wurde lediglich auf dem Deckblatt mit Bleistift vermerkt.

RISM ID no. 469515200 weist die Kantate deshalb als anonym überliefert aus.

- Es handelt sich um ein ausdrucksstarkes und qualitätsvolles Werk
- Motivik und Harmonik besitzen empfindsame Elemente, die vor allem als Ausdrucksmittel für darzustellende Affekte dienen.
- Der Chor Nr. 1 beginnt nicht – wie bei Fasch immer üblich – mit einem Ritornell.
- Besonders die Arie Nr. 6 ist typisch für Faschs Stil und findet sich ähnlich auch in anderen Kantaten.

EA: 14.11.2008, Berlin, Kai-Uwe Jirka
Literatur: Sawtschenko 2003; Pfau 2013 (1), S. 128ff.

C. Lateinische Kirchenmusik

Im Gegensatz zu den riesigen Quellenverlusten im Bereich der Kirchenkantaten scheint es, dass die Messen Faschs zum wesentlichen Teil auf uns gekommen sind, weil sie allgemein verwendbar waren.

Zur Chronologie: Die Autographe zu Messen, Magnificat und Vesperpsalmen in Dresden sind wahrscheinlich während Faschs Tätigkeit in Prag 1720/21 entstanden. (Vgl. Fechner 2001, S. 57). Die weiteren entstanden in verschiedenen späteren (nicht sicher bestimmbaren) Zeiträumen.

C.1. Messen und Messenteile

Literatur: Dittrich 1992 (1), (2); 1993 (1), 1994 (1); 1995 (1), 2000

Concert=Stube 1743, (nach *a.*) *Vollständige Kirchen=Jahr Gänge*, S. 127f. folgt auf S. 128ff:) *b.*) *An Missen* Die im Folgenden aufgelisteten Messen und Messenteile lassen sich nicht immer eindeutig den dortigen Stücken zuordnen.

1250 Doppelchörige Messe D-Dur

Literatur: Dittrich 1992 (2), 1. Teil, S. 50ff und 2. Teil; 1995 (2)

1250a Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)

Besetzung**:** je Chor: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 3 fl, 3 ob (ab Credo nur 2 fl, 2 ob), 2 ob d'amore (nur im Agnus Dei, Orchester 1), str, „Bassi" (fag, vcl, vlne), 1 org (für beide Chöre)

Sätze: (Besetzungsangaben gelten, wenn nicht anders angegeben, jeweils für Chor 1 **und** 2)

1. Kyrie eleison: 21 T. 4/4, D; je Ch, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz

2. Christe eleison: 29 T. 3/4, A; je Ch, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz

Wdh. 1.

3. Et in terra pax: 26 T. 3/4, D-A; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz

4. Laudamus te: 62 T. 6/8, D; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (vokal und instrumental)

5. Domine Deus: 106 T. 2/4, G; je Ch, 3 fl, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (vokal / instrumental)

6. Quoniam (Duett): 49 T. 4/4, h; 2 B, 2 fag, 2 vlne, org (aus Ch. 1 und 2)

7. Cum Sancto Spiritu: Allegro, 79 T. 4/4, D; Tutti (nur 2 fl, 2 ob); Fuge

8. Credo in unum Deum: 111 T. 2/2, D-A; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden

9. Crucifixus: Largo, 95 T. 2/2, d; Ch, 2 ob, str (Ch. 1 und 2); Fuge

10. Et resurrexit: [Vivace] – Adagio – Vivace – Adagio – Vivace, 108 T. 2/2, D; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz, S-, T-Soloepisoden im 1. Ch

11. Et in Spiritum Sanctum (Duett): Andante, 31 T. 4/4, g; Chor 1: A, T, 2 fl, 2 ob, str

12. Et unam sanctam: 20 T. 2/2, D; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz

13. Confiteor (Duett): 64 T. 2/2, h; je 1 S, 2 fl, str (Ch 1 und 2)

14. Et vitam venturi Saeculi, amen: Un poco allegro, 89 T. 2/2, D; Tutti (ohne fl); Fughette, homophoner Chorsatz

15. Sanctus – Osanna I: 26 T. 4/4, D; Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz

16. Benedictus – Osanna II (Aria): 87 T. 3/4, G; Chor 1: S, 2 fl, 3 ob, str

17. Agnus Dei: 35 T. 4/4, h-fis; Chor 1: Ch, 2 ob d'amore, 2 fag, str, Chor 2: Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz, S-, T-Soloepisoden (im 1. Ch)

18. Dona nobis pacem: 18 T.2/2, D; Tutti (ohne fl); D; homophoner Chorsatz

Quelle: GB-Ob, Ms. Tenbury 334 (in anderer Schrift. *F. XII. 31*, möglicherweise Signatur eines Vorbesitzers), Partiturabschrift, 140 beschr. S.; zwischen 1756 und 1774, möglicherweise am Potsdamer Hof; Schreiber: 1. Johann Friedrich Agricola, 2. unbekannt; Carl Fasch als mutmaßlicher Vorbesitzer der Vorlage (Autograph?); WZ: *FR* (Auflösung: Friedericus Rex)
Ohne Autorenangabe; wahrscheinlich Missa-tota-Fassung zur doppelchörigen Missa brevis: Engelke, Themat. Verz. Nr. 5 ("2 Chöre mit je 2 Clar. Princ. 3 Ob. 2 Viol Viola, Bassi u. Orgel.") bzw. Concert=Stube, Nr. 1
Ausgabe: Dittrich 1992 (2), Teil 2

1250b Missa brevis (Kyrie, Gloria) (G:D 5) einchörige Fassung zu FR 1250a

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 3 fl, 3 ob, fag, str, cont (vlne, org)

1. Kyrie: 21 T. 4/4, D; Ch, 3 fl, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz
2. Christe: 29 T.3/4, D-A; Ch, 3 fl, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz
   Wdh. 1.
3. Et in terra pax: 26 T. 3/4, D-A; Tutti; homophoner Chorsatz
4. Laudamus/Gratias: 62 T. 6/8, D; Tutti; homophoner Chorsatz
5. Domine Deus:105 T. 2/4, D-G; Ch, 3 fl, 3 ob, fag, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (vokal und instrumental)
6. Quoniam (Aria): 49 T. 2/2, h; T, B, cont
7. Cum sancto spiritu: 79 T. 4/4, D; Tutti, Fuge

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 21^{II}, Stimmenabschrift, 21 St. (44 Bl. [72 beschr. S.]; Deckblatt von Engelke): Zerbster Fasch-Kopist 1: *Canto*, *Alto*. *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Continuo* [unbez.], *Flûte Trav: 1*, *Flûte Trav: 2*, *Flûte Trav: 3*. *Hautb. 1*, *Hautb. 2*, *Hautb. 3*, *Fagotto et Violono*, *Clarino 1*, *Clarino 2*, *Principalo*, *Tympanii*; autogr.: *Canto 2* [= Canto "Cum sancto spiritu"]
RISM ID no.: 240000039
Ohne Autorenangabe
Engelke, Themat. Verz. Nr. 5 a; Concert=Stube: vermutlich Nr. 5

1251 Messe D-Dur (G:D 1)

Besetzung für alle Fassungen**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 2 fl, 2 (3) ob, fag, str, cont (vcl, vlne, org)

1251a Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 2 fl (nicht im Tutti), 3 ob, fag, str, cont (vcl, vlne, org)

1) Kyrie I: *Andante* [durchgestrichen, ersetzt von der Hand Johann David Heinichens durch:] *un poco allegro*, 23 T. 2/2, D; Ch, 2 cor, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

2) Christe [Fassung von Fasch auf Bl. 2[v]] (Aria): Andante, 16 T. 3/4, h; S, 2 ob*, Violini unisoni*

2a) Christe [Fassung von Heinichen auf Bl. 3a] (Aria): 21 T. 3/4, h; S, vl unisoni

3) Kyrie II: 43 T. 2/2, D; Fuge, 30 T.: *Allegro*, *Tutti con i stromenti.* (ohne tr, cor); 3 T.: *Adagio,* S-, A-, T-Solo; 10 T.: *Allegro*, Tutti

4) Et in terra pax: 44 T. 4/4, D; Tutti; a) Chor-B (mit cont + str unisono) mit Solo-Chor (S, A, T) im Wechsel, 2 cor, (tr 1-3 nachträglich gestrichen), 6 T.;
b) Tutti 26 T., homophoner Chorsatz;
c) Gratias agimus tibi, *Andante* [Heinichen?], A, T, 2 cor; 13 T.

5) Domine Deus (Aria): *Un poco allegro*, 46 T. 3/4, G; S, vl unisoni. Vermerk in der Kopfzeile: *NB. le Note tutte uquali in questa clausula per tutta l'Aria.* Der Vermerk bezieht sich auf die nachträglich vorgenommene rhythmische Änderung der Begleitfiguration in den Violinen: ursprünglich 1 Achtel, 2 Sechzehntel; geändert in Achteltriole [Heinichen?].

6) Qui tollis: *Largo*, 21 T. 4/4, e-G; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (S, A, T)

7) Quoniam: *Allegro*, 32 T. 4/4, G; B, *Violini unisoni* (teilen sich in einzelnen Passagen in vl 1 und 2), va;

8) Cum sancto spiritu: 28 T. 4/4, D; Tutti (streckenweise Teilung der Bässe in: *Violoncello, Violon et Bassoni, Organo*); Fuge, homophoner Chorsatz

9) Credo in unum Deum: *Allegro*, 84 T. 2/2, D (14 T. gestrichen), Tutti (*Violoncelli / Bassoni* [letzteres wieder gestrichen], *Continuo / Violone et Bassoni*) a) Tutti, 54 T.; H; homophoner Chorsatz;
b) Deum de Deo: T, 2 tr, 2 cor; 16 T.;
c) per quem omnia: Tutti; 14 T.; homophoner Chorsatz

10) Qui propter nos homines (Duett): *Andante*, 21 T. 3/2, h; S, A, str, (*Continuo, Violone et Violoncelli*)

11) Crucifixus: 69 T. 2/2, h-D; Ch, str; Fuge, ab T. 42 homophoner Chorsatz, mit Soloepisode S, A

12) Et resurrexit: *Allegro,* D-Dur, 60 T. 4/4 (8 T. gestrichen), D; a) 22 T. Tutti, homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (T, B);
b) sedet ad dextram patris, *Andante* [Heinichen],15 T., T, 2 vl;
c) Et in spiritum sanctum, 13 T., *Flute Trav. 1, Flute Trav. 2*, [A]*solo*

13) Et unam sanctam: 38 T. 2/2, h-e; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

14) Confiteor (Aria): 17 T. 4/4, h; T, vl solo

15) Et vitam venturi saeculi: 48 T. 6/8, D; Tutti; Fuge (Blechbläserpassagen von Heinichen gestrichen bzw. verändert)

16) Sanctus: 58 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz

17) Benedictus (Aria): *Andante* 61 T. 3/8, G (Halbschluss); A, ob solo, str

18) Osanna. *Allegro*, 27 T. 3/4, G; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

19) Agnus Dei: *Andante*, 42 T. 4/4, G-D; Ch, *Flute Trav: solo,* str, (*Continuo*, *Violone et Violoncelli*)
a) 22 T., homophoner Chorsatz; b) 20 T. B-Solo (2 T. Choreinwurf), attacca zu Nr. 20

20) Dona nobis pacem: 29 T. 2/2, D; Tutti; Fuge

Parodie: Messe D-Dur (FR 1251a), Nr. 16: *Sanctus* — Messe D-Dur (FR 1253) Nr. 3: *Et in terra pax.* Der Instrumentalsatz stimmt in beiden Sätzen nahezu notengetreu überein (jeweils 58 T.); der homophone Chorpart ist dem Text entsprechend eingebaut.

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-D-1 (Alte Sign.: Aut. 23[Re]), Partiturautograph, 41 Bl. (82 beschr. S., 21,5 x 32 cm) Kopftitel: *Missa di J. F. Fasch*; Zusatz von fremder Hand: *I: a*; Schlussvermerk: *S. D. G.*
Das Manuskript enthält zahlreiche Streichungen und Änderungen Faschs und von der Hand Johann David Heinichens (z. B. Tempovorschriften). Die Kürzungen betreffen vor allem Chorsätze, aus denen Passagen mit textlichen oder musi - kalischen Wiederholungen quasi „herausgeschnitten“ werden. Betroffen ist vor allem der Chorsatz „Credo in unum Deum“ sowie die solistischen Partien des „Et resurrexit“ (z. B. an den Stellen „judicare“, „vivificantem“ „adoratur“, „non erit finis“ und „locutus est“. Die weitestreichende melodische Änderung besteht in einer Neufassung der Arie „Christe eleison“: Heinichen notierte seine Fassung auf ein Blatt, das er der Partitur einfügte (Bl. 3a). In der neuen Version erhält die Gesangslinie des Solosoprans eine fließendere melodische Bewegung durch Hinzufügung von verzierenden Melismen (T. 2 und T. 8), der Kürzung vokaler Pausen bzw. der melodischen Ausdehnung der Singstimme (T. 1, 3, 7), insbesondere aber durch die Erweiterung der Arie um fünf Takte (vgl. T. 12 – 16 auf Bl. 2[v] mit T. 12 – 21 auf. Bl. 3a). Die Begleitfiguration der unisoni geführten Violinen behielt Heinichen bei, strich jedoch die Stützakkorde der beiden Oboen. Heinichen vermerkte darüber hinaus die Taktzahl am Ende eines jeden Satzes.

RISM ID no.: 212006516
Engelke, Themat. Verz. Nr. 1
Aufführungspraktische Einrichtung:Brian Clark 2011 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: 11. Fasch-Festtage 2011

1251b Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 2 fl, 3 ob, fag, str, cont (vcl, vlne, org)

Quelle: D-HAmi, Ms. 277, Stimmenabschrift, ohne Autorenangabe (leicht veränderte Fassung gegenüber FR 1251a): Kapellarchivumschlag: *Kyrie / von zweyen SingStimmen / von Herrn Capellmeister Fasch* (gehört wahrscheinlich zu Fassung c); 20 Stimmen (Zerbster Faschkopist 2): *Hautbois 1.* (mit fl 1), *Hautbois.* 2. (mit fl 2), *Hautbois 3.*, *Fagotto*, *Cornu du Chasse 1.*, *Cornu du Chasse 2.*, *Clarino 1.*, *Clarino 2.*, *Clarino 3.*, *Tympano*, *Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola*, *Violoncello*, *Violone*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Organo*; (Zerbster Faschkopist 3): *Fagotto* (Duplikat)
Veränderungen gegenüber a): s. Dittrich 1992 (2), S. 46
RISM ID no.: 220036257

Engelke, Themat. Verz. Nr. 1 a; Musketa-Verz. Nr. 1
Literatur: Musketa 1980, S. 42ff

1251c Missa brevis (Kyrie, Gloria) veränderte Fassung in G-Dur (Fragment)

Besetzung**:** S, B, 2 cor, str, cont

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 21[I], (Deckblatt von Engelke): 10 Stimmen (31 beschr. S.), (Zerbster Fasch-Kopist 8): *Canto, Basso, Cornu 1, Cornu 2, Violino 1* (2x, 2. Ex. ab “Gratias” bis “Cum sancto Spiritu”), *Violino 2*, *Viola* (nur 1 S. überliefert: bis einschließl. „Et in terra“), *Basso* [instr.], *Organo* (bez., -2 HT)
Ohne Autorenangabe (Zuweisung an Fasch durch Engelke); Autorschaft der Fassung fraglich, möglicherweise nach Faschs Tod entstanden.
(Der Kapellarchivumschlag der Fassung b) gehört wahrscheinlich zu dieser Version.)
RISM ID no.: 240000038
Literatur: zu den Umarbeitungen gegenüber a) und b): s. Dittrich 1992 (2), S. 46ff.

1252 Messe D-Dur (G:D 2)

Besetzung für alle Fassungen**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor, timp (nur in *Et resurrexit*), fl, 3 ob, fag, str, cont (vcl, vlne, org)

Fassungen 1 - 5: sehr wahrscheinlich [nach] Breitkopf-Verkaufsabschriften

1252a Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)

Fassung 1: im Wesentlichen identisch mit Fassung 2

Quelle: D-B, Mus. Ms. 5790, alte Signaturen: Mus.ms. 6020; 9376; Partiturabschrift, 173 beschr. S. (90 Bl.), 24 x 32,5 cm, Possessor: *G. Reichart /d.a.a.S.P.L. / Bend.* [?] *1829*; Einbandtitel: *Missa di Fasch* Kopftitel: *Missa./ di Fasch. del Sig: Gio. Fred. Fasch*
RISM ID no.: 452014713
Literatur: Schröder 1989

Fassung 2:

1. Kyrie – Christe – Kyrie: 52 T. 3/4 (9 S.), D; Ch, 2 cor in D, 3 ob, str; homophoner Chorsatz

2. Et in terra pax – Laudamus te: Allegro non troppo, 72 T. 4/4 (12 S.), D-e (E); Ch, 2 cor in D, 3 ob, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden

3. Domine Deus (Aria): Andantino, 60 T. 3/4 (5 S.) G-d; S, fl, str;

4. Qui tollis: Andante non molto, 60 T. 4/4 (11 S.) d-A; T, Ch, 3 ob, fag, str (vl 1 + 2 im Schlüssel C3); homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (T, B); mit Choral *Erbarm dich mein, o Herre Gott*, Johann Walter, 1524 (2 cor, ob 1-3 [*Sordini*], fag)

5. Quoniam (Aria): 29 T. 3/4 (3 S.) d; B, str

6. Cum Sancto Spiritu: 71 T. 2/4 (15 S.), D; Ch, 2 cor in D, 3 ob, str; Fuge

7. Credo in unum Deum: 96 T. 2/4 (16 S.), D; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

8. Qui propter nos homines: 96 T. 2/2 (8 S.), e; Tutti (*Stromenti col Voci*), Fuge

9. Et incarnatus est (Aria): Andante, 87 T. 3/4 (8 S.), g; S, 2 ob, str

10. Crucifixus: 59 T. 2/2 (4 S.), d; Tutti (*Stromenti col Voci*), Fuge

11. Et resurrexit (Aria): Allegro, 70 T 2/4 (11 S.), D; B, 2 ob, str, timp

12. Et ascendit in coelum: Allegro moderato, 41 T. 4/4 (10 S.), A; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

13. Et in Spiritum Sanctum (Aria): Moderato, 18 T. 4/4 (1 S.), fis; T (sehr hoch, evtl. mit A besetzen), str (*Violini col Fondam.)*

14. Et unam sanctam: 35 T. 2/2 (5 S.), D; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

15. Confiteor (Aria): 55 T. 2/4 (4 S.), G; T, str

16. Et vitam venturi seculi, amen: Vivace, 73 T. 2/4 (12 S.), D; Tutti, Fuge (Thema aus Nr. 6 übernommen)

17. Sanctus: 51 T. 6/8 (8 S.), A; Solo-Ch – Tutti-Ch, 2 fl, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

18. Osanna: 8 T. 4/4 (2 S.), D; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

19. Benedictus (Aria): Comodo, 73 T. 6/8 (5 S.), G; S, 2 fl, 2 vl

20. Wiederholung Nr. 18: Osanna

21. Agnus Dei: Andante non molto, 35 T. 4/4 (8 S.), h-fis; Ch, 2 ob, str, homophoner Chorsatz – übergehend in Nr. 22

22. Dona nobis pacem: Allegro, 52 T. 4/4 (5 S.), D-h; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

Quelle: ČS-Bm, Slg. Náměšt nad Oslavou, A.17.275, Partiturabschrift 161 S., 24 x 31,5 cm, Umschlag: *Missa di Fasch,* S. 1, oben: *del Sig. Gio. Fred. Fasch* (Slg. des Grafen Haugwitz in Náměšt nad Oslavou; das Ms. wurde wahrscheinlich nicht vor 1814 erworben, vgl. Dittrich 1992 (2), S. 37, Anm. 5)

Fassung 3: im Wesentlichen identisch mit Fassung 2

Quelle: GB-Er, Gal Cata D 3, Partiturabschrift (106 Bl. [212 beschr. S.], 23 x 31 cm (quer)), Titelblatt: *Missa / von / J. F. Fasch. / Partitur.* Kopftitel: *Missa. Del Sig*^{re} *Gio. Fred. Fasch.* Besitzstempel: *UNIVERSITY EDINBURGH / THEORY of MUSIC / CLASS* (Mitte des 19. Jh.)

WZ: für Fassung 1 - 3: Lilie in bekrönter Kartusche über den Initialen „PDV & C°“; das Gegenzeichen nennt den Namen des Papiermühlenbesitzers: „PIETER DE VRIES / & COMP“.

Fassung 4: im Einzelnen s. Fassung 2

Kyrie: Commodo, 3/4, D; Gloria: Allegro ma non troppo, 4/4, D; Credo: Allegro, 2/4, D; Sanctus: Andantino, 6/8, A; Benedictus: Commodo, 6/8, G; Agnus Dei / Dona nobis: Andantino con molto / Allegro, 4/4, h

Quelle: D-Rp, Pr-M Fasch 6, Partiturabschrift 55 Bl., 24 x 33 cm, um 1848
Umschlagtitel: *Missa / di / Fasch.*; Kopftitel: *Missa / à / 2 Violini*, *Viola*, *2 Flauti*, *3 Oboi*, *2 Corni*, *Tamburi e Organo / Soprano*, *Alto, Tenore e Basso / del / S. Fasch.*
Literatur: Dittrich 1999

Fassung 5: s. Fassung 2 und 4

Quelle: D-Rp, SM XXII 485, Partiturabschrift (24,5 x 31,5 cm).
SM 4291: 39 Stimmen (33,5 x 26 cm, mit zahlr. Dubletten, als Beleg für eine Aufführung, aber ohne Kyrie); aus dem Nachlass von Joh. Georg Mettenleiter (1812 - 1858); Vermerk in der Partitur: *Ratis*[bona].*d. 1.Mai 1848./ J*[ohann]. *G*[eorg]. *M*[ettenleiter], die wahrscheinlich nach der Verkaufsabschrift Proskes angefertigt wurde; sie stimmt nach Anzahl der Blätter (55 Bl.) und nahezu durchgängig auch im Seitenumbruch überein. Auf dem Umschlag zu den St. der Vermerk: *1841 22/12*

WZ für Fassungen 4 und 5: ohne

Breitkopf-Katalog 1761, S. 9: *Fasch, Joh. Fr. Mag. Capell. Princ. Anh. Zerbst. Missa tota, à 2 Corni, 3 Oboi, 1 Bassono, 2 Violini, Viola, 4 Voci, ed Organo. A 6 thl.*

Breitkopf- Katalog 1836: *2 Messen*
Nr. 63 Fasch, F. à 4 voci con Instrum. *Part. 18 Bogen*
Nr. 64 *Part. u. Stimmen 74 Bogen*
(Nr. 64 kommt für diese Messe wahrscheinlich in Frage; Nr. 63 möglicherweise für FR 1265)
Literatur: Dittrich 1999, 2000

1252b Missa brevis (Kyrie, Gloria)

1. Kyrie – Christe – Kyrie: 52 T. 3/4, D; Ch, 2 cor in D, 3 ob, str, homophoner Chorsatz
2. Et in terra pax: 72 T. 2/2, D-e; Ch, 2 cor in D, 3 ob, str, homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden
   Zu Beginn Vermerk: *Intonatio*: *Gloria in Excelsis Deo*
3. Domine Deus (Aria): 60 T. 3/4 G-d; S, fl, str
4. Qui tollis: Andante, 60 T. 2/2; d-A; T, Ch, 3 ob, fag, str (vl 1 + 2 im Schlüssel C3); homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (B, T), mit Choral *Erbarm dich mein, o Herre Gott*, Johann Walter, 1524 (2 cor, ob 1-3 [*Sordini*], fag)
5. Quoniam (Aria): 29 T. 3/4 d; B, str
6. Cum Sancto Spiritu: 71 T. 2/4, D; Ch, 2 cor in D, 3 ob, str; Fuge

Schlussvermerk: *S*[oli]. *D*[eo]. *G*[loria].

Quelle: D-HAmi, Ms. 285, Partiturautograph,10 Bl. [20 beschr. S.], 34 x 22 cm, Kopftitel: *Kyrie di J. F. Fasch J.N.J.* WZ 2

Nr. 1 - 6 wurde unverändert in die Missa-tota-Fassung übernommen (s. FR 1252a)
RISM ID no.: 220036265
Engelke, Themat. Verz. Nr. 3; Musketa-Verz. Nr. 9; Concert=Stube, Nr. 11 [?]
Ausgabe**:** Aufführungspraktische Einrichtung: Konstanze Musketa, Halle 1983 (Archiv der Fasch-Gesellschaft)
EA: 1983, Michaelstein/Blankenburg/Harz, Telemann-Kammerorchester/Thom

1252c Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (Fragment)

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 18, Stimmenabschrift zu Quelle FR 1252b, aber mit zusätzlichem Credo (21 Bl., es fehlt Bl. 5 [36 beschr. S.]), (ohne Autorenangabe; Deckblatt von Engelke, mit Zuweisung an Fasch): 7 Stimmen (autograph: alle St., außer S): *Soprano* (vollständig; Kyrie: Zerbster Fasch-Kopist 3, Credo: autogr.), *Violino 1* (nur Credo), *Violino 2* (bis "Resurexit"), *Viola* (bis "Resurexit"), *Violono* (nur Kyrie / Gloria), *Fagotto* (nur Kyrie / Gloria), *Organo* (-2 HT) (nur Kyrie / Gloria; teilautograph); zu den Sätzen „Et in Spiritum" und "Confiteor" sind keine St. überliefert.
RISM ID no.: 240000036
Literatur: Musketa 1980, S. 62ff; 1984; 1989

1253 Missa brevis (Kyrie, Gloria) D-Dur (G:D 3)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 cor, 2 fl (für besondere Aufgaben, nicht im Tutti), 3 ob, fag, str, cont (vlne, org)

1. Kyrie: 40 T. 3/4, D; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisode (S + T)

2. Christe (Duett): *Andante*, 10 T. 4/4, h; S, T, *Violini unisoni*

Vermerk am Schluss: *Kyrie sub signo NB*. (=Wdh. 1.)

3. Et in terra pax: 58 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz

4. Laudamus te (Aria): *Cantabile*, 58 T. 3/4, A; T, *Flutes Travers. et Violini,* vla

5. Gratias: 39 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden

6. Domine Deus: *Andante – Largo – Andante – Largo*, 97 T. 2/4, h-D; Ch, 2 fl (in den letzten 6 T. ersetzt durch 2 ob), str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (S, A, T, B)

7. Quoniam (Aria): 35 T. 3/4, h; B, *Violini et viola* mit [cont]

8. Cum sancto spiritu: 140 T. 3/8, D; Tutti; Fuge, homophoner Chorsatz

Parodie 1: Kantate: *Lobe den Herrn, meine Seele* (FR 1071): Nr. 1 b, T. 171ff: Fuge … *der deinen Mund fröhlich machet* – Messe D-Dur (FR 1253), Nr. 8: Fuge *Cum Sancto Spiritu* (vgl. unten, S. 317, Clark, Br., The Fasch Project).
Übernahmen aus der Kantate: Beibehaltung der Grundstruktur und Thematik; Änderungen in der Messe: Anpassung der Motivik an den Messe-Text; Einschub bzw. Streichung von Takten an verschiedenen Stellen (Kantate 138 T., Messe: 140 T.); Erweiterung des Instrumentariums [zusätzlich: Hörner] und geringe Änderungen der Instrumentierung im Verlauf des Satzes.

Parodie 2: Messe D-Dur (FR 1251a), Nr. 16: *Sanctus* – Messe D Dur (FR 1253), Nr. 3: *Et in terra pax*
Der Instrumentalsatz stimmt in beiden Sätzen nahezu notengetreu überein (jeweils 58 T.); der homophone Chorpart ist dem Text entsprechend eingebaut.

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 279, Partiturautograph, 35 beschr. S., 21,5 x 32 cm, Kopftitel: *Missa di J. F. Fasch*
RISM ID no.: 220036259

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 20, 18 Stimmen [46 beschr. S.] (Deckblatt von Engelke, mit Zuweisung an Fasch), (Zerbster Fasch-Kopist 2): *Canto.*, *Alto.* (zusätzlich 1 S. autogr. „Quoniam" in leicht veränderter Fassung gegenüber der ursprünglichen im Bass), *Tenore.*, *Basso.*, *Clarino. 1.*, *Clarino. 2.*, *Principale*, *Tympani.*, *Cornu 1*, *Cornu 2*, *Hautbois. 1.* [mit *Flutes Trav:*], *Hautbois. 2.* [mit *Flutes Trav:*], *Hautbois. 3.*
Violino 1., *Violino 2.*, *Viola.*, *Violone.*, *Organo.* (-2 HT)
Vermerk: *Kyrie repetatur.* (=Wdh. 1)
Ohne Autorenangabe.
Der 1. Satz ist im Wesentlichen identisch mit dem *Kyrie eleison* in A (Quinte abwärts transponiert), das Joh. Philipp Wetzke zugeschrieben wird: D-LHASA, DE, Z 100, A 30, Stimmenabschrift: 8 Stimmen: *Canto.*, *Basso.*, *Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Basso.* (instr.), *Organo.*, *Oboe.* Titelblattaufschrift (von Höckh): Incipit von vl 1/ *Kyrie / von zweyen Sing Stimmen / von / Herrn Wetzke* (Die Schrift des unbekannten Kopisten ähnelt der in der Lukaspassion, FR 1042, ist aber wohl nicht identisch.). Textierung (abweichend von Fasch): in diesem einen Satz: Kyrie …, Christe …, Kyrie … . Die beiden Sätze des Gloria stehen in keiner Beziehung zu FR 1253, sind jedoch eine Bearbeitung des Gloria der Handschrift D-LHASA, DE, Z 100, A 31.
Diese Bearbeitung ist zweifellos nach Faschs Tod entstanden, wie auch z.B. die Lukaspassion FR 1042. Darauf deuten die stark reduzierte Besetzung (S, B, 1 ob, str, cont; mit entsprechenden Änderungen in den Stimmen zur Vervollständigung der harmonischen Verhältnisse) sowie die Titelblattaufschrift durch Höckh hin. Möglicherweise hat Höckh die Bearbeitung der Missa brevis als Pasticcio von Fasch (Kyrie) und Wetzke (Gloria) vorgenommen.
RISM ID no.: 240000037

Engelke, Themat. Verz. Nr. 7; Musketa-Verz. Nr. 3
Literatur: Musketa 1980, S. 45ff
Ausgabe**:** Aufführungspraktische Einrichtung: Konstanze Musketa, Halle 1986 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

1254 Missa brevis (Kyrie, Gloria) D-Dur (G:D 4)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 fl (für besondere Aufgaben, nicht im Tutti), 2 ob, fag, str, cont (vlne, org)

1. Kyrie: *Andante*, 18 T. 3/4, D; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

2. Christe (Aria): 8 T. 4/4, h; T, vl solo

Vermerk: *Kyrie repetatur.* (=Wdh. 1)

3. Et in terra pax: 24 T. 4/4, D-h; Tutti, homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden A + T; dann S + A; ab T. 25 [= 7 T.] (Gratias): S, 2 fl

4. Domine Deus (Aria): 51 T. 2/4, h-D; T. 1 - 27: A, *Flutes Trav: et Violini*; (später: fl 1 solo); T. 28 - 42: B, *Violino solo* (später *Tutti*: *Violini et Hautboes*); T. 43 - 51: T, 2 ob

5. Qui tollis: Largo, 36 T. 2/4, d; Ch, str; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden T, später A

6. Quoniam (Aria): Allegro, 36 T. 2/4, G; T, *Violino 1. et Hautboes, Violino 2*, vla

7. Cum sancto spiritu: Presto, 29 T. 4/4, D; Tutti; Fughette, homophoner Chorsatz, mit Soloepisode S + A ; Schlussvermerk: *S*[oli]. *D*[eo]. *G*[loria].

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 278, Partiturautograph, 19 beschr. S., 23 x 32,5 cm, Kopftitel: *Missa di J. F. Fasch J.N.J.*
RISM ID no.: 220036258

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 19, 16 Stimmen [23 Bl.; 36 beschr. S.] (Deckblatt von Engelke, mit Zuweisung an Fasch): autograph: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso*, *Flûte Trav: 2* (Zusatzblatt), *Viola.*, *Violono.*, *Continuo.* (bez., -2 HT), *Clarino 1.*, *Clarino 2.*, *Principale.*, *Tympani.*; autograph und Zerbster Fasch-Kopist 1: *Hautbois 1.*, *Hautbois 2* [mit *Flûte Trav:*]; Zerbster Fasch-Kopist 1: *Violino 1*, *Violino 2*; Zerbster Fasch-Kopist 6: *Basso*

Ohne Autorangabe
RISM ID no.: 240000020

Engelke, Themat. Verz. Nr. 6; Musketa-Verz. Nr. 2
Literatur: Musketa 1980, S. 45f.
Ausgabe (nach Quelle a): Brian Clark, Arbroath 2005 (www.primalamusica.com: FAS004)

1255 Credo, Sanctus, Agnus Dei D-Dur

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 3 cor in G, 3 cor in D, 3 fl, 3 ob, str, cont

1. Credo in unum Deum: Adagio, 2 T.; Allegro, 113 T. 2/2, D; S-, A,-T-Solo, Ch, Tutti; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden

2. Et incarnatus: Andante, 21 T. 3/2, h; T, str

3. Crucifixus: Largo, 20 T. 2/2, fis/Fis; Ch, 3 ob, str; homophoner Chorsatz

4. Et resurrexit: 58 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz

5. Et in Spiritum Sanctum (Aria): 60 T. 3/4, G; A, fl, str

6. Et unam sanctam:12 T. 2/2, D; Tutti; homophoner Chorsatz

7. Confiteor: Grave, 21 T. 4/4, g; Ch, 3 ob, str, cont (vcl/vlne, fag/org); homophoner Chorsatz

8. Et vitam venturi: 124 T. 2/2, D; Tutti; Fuge

9. Sanctus: 34 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz, (Orgel: *Vox humana*)

10. Benedictus (Aria): 59 T. 2/4, G; A, str

11. Osana in excelsis: 46 T. 3/4, D; Tutti; Fugato

12. Agnus Dei: Andante, 88 T. 3/8, h-D; B-Solo, Ch, 2 fl, 2 ob, str, (cont: vlno, fag, org); homophoner Chorsatz, mit Soloabschnitten

13. Dona nobis pacem: 33 T. 2/2, D; S-, A-Solo (2 T. Einschub), Tutti; homophoner Chorsatz

Quelle: GB-Ob: Ms. Tenbury 334, Partiturabschrift, 73 beschr. S.; *Credo in unum Deum / J: N: J: / di J: F: Fasch.* Vermutlich Folgesätze zur Missa brevis in Engelke-Verz. Nr. 4 bzw. Concert=Stube, Nr. 4
1. Akkolade: *Clarino 1*, *Clarino 2*, *Principale*, *Timpani*, *Corno ex g 1*, *Corno ex g 1*, *Corno ex g 3*, *Corno ex D 1*, *Corno ex D 2*, *Corno ex D 3*, *Flauto Trav. 1*, *Flauto Trav. 2*, *Flauto Trav. 3*, *Hautb. 1*, *Hautb. 2*, *Hautb. 3*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Basso Continuo* (unbez.). WZ: *FR* (Friedericus Rex); unbekannter Schreiber
Zu diesem Werk gehört vermutlich die Missa brevis D-Dur (Engelke-Verz. Nr. 4):
„*Missa di J.F.Fasch J.N.J. 2 Clarini, Principale, 3 Cornu ex G, 3 Cornu ex D, 3 Flautes trav., 3 Hautb., Fagotto, Viol 1.2. Viola, C.A.T.B. Basso ed Organo.*"; verschollen, autographe Partitur ehemals in: Singakademie Berlin.
Literatur: Dittrich 1992 (2), S. 27, 72ff

1256 Credo D-Dur (G:D 6)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, fag, str, cont (vlne, org)
Sätze:
1) In Deum Patrem: 106 T. 2/2, D; Tutti

2) Crucifixus (Aria): 37 T. 3/2, fis; B, str

3) Et resurrexit – Et vitam venturi saeculi:120 T. 2/4, D; Et in spiritum sanctum: S, A, str; Qui cum Patre et filio: A, T, str; Confiteor: T, B, cont. Schlussvermerk: *S. D. G.*

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 282, Partiturautograph 16 S., 23 x 32,5 cm, *Credo di J. F. Fasch J.N.J.*
RISM ID no.: 220036262

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 17, 16 Stimmen [24 Bl., 40 beschr. S.] (Deckblatt von Engelke), (Zerbster Fasch-Kopist 3): *Soprano.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso. Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Violono*, *Organo.* (bez., -2 HT), *Clarino. 1.*, *Clarino. 2.*, *Principale*, *Tympani.*, *Hautbois. 1.*, *Hautbois. 2.*; autograph: *Fagotto.*
Kopfbezeichnung: *Credo in unum Deum. Intonatur.* Ohne Autorenangabe
RISM ID no.: 240000035

Engelke, Themat. Verz. Nr. 13; Musketa-Verz. Nr. 6
Literatur: Musketa 1980, S. 57f

1257 Missa brevis D-Dur (Zuweisung)

Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor, fl (in Nr. 4), 2 ob, fag, str, cont (vlne, org)

Sätze:

1. Kyrie: 33 T. 3/4, D; Tutti; homophoner Chorsatz

2. Christe (Aria): 15 T. 4/4, h; T, vl solo

Vermerk: *Kyrie repetatur.* (=Wdh. 1)

3. Et in terra pax: 95 T. 3/8, D; Tutti

4. Domine Deus (Aria): 66 T. 2/4, G; S, fl, str

5. Qui tollis: *Andante*, 60 T. 2/2, D; Tutti (str. *pizzicato*), homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden A; dazu Bläsersatz *sempre piano* mit Orgel-c.f. (*Wald Flöte*) zur Choral-Melodie (in Abschnitten): *O Welt, ich muss dich lassen* bzw. *O Haupt voll Blut und Wunden*

6. Quoniam (Aria): 50 T. 2/4, h; B, str (mit fag)

7. Cum sancto spiritu: 96 T. 3/8, D; Tutti; Fuge

Quelle:
D-LHASA, DE, Z 100, A 36, 14 Stimmen [25 Bl.; 41 beschr. S.]: Zerbster Fasch-Kopist 3: *Soprano.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso*, *Violino 1, Violino 2*, *Viola.*, *Violono.*, *Hautbois 1.*[mit *Flauto Traversiere*], *Hautbois 2*, *Fagotto*, *Corno 1*, *Corno 2*, *Organo.* (bez., -2HT)
Ohne Autor-Angabe. Umschlag von Engelke: *Kyrie & Gloria /* Incipit Sopran / *2 Oboen / 2 Hörner / Viol. 1.2. / Viola / 4 Voci / Fagotto / Violone et Org. / Von Wetzke ? / Autor unbek.*
Der Stil der Messe entspricht dem der vergleichbaren Werke Faschs.
In der Concert=Stube scheint diese Komposition nicht verzeichnet zu sein, jedoch ein Werk von Wetzke mit der passenden Besetzung unter Nr. 14.
RISM ID no.: 240000053

Charakteristische Merkmale, die auf eine Verfasserschaft Faschs hinweisen:

- Nr. 2: Solche kammermusikalisch besetzten Arien begegnen auch in anderen Messen: In einem Triosatz musizieren zwei Solostimmen gleichberechtigt zusammen.
- Nr. 4: In dieser Aria wird die „modernste“ Motivik dieses Werkes eingesetzt, neben glatten Notenwerten Triolen und lombardische Rhythmen. Wie in zahlreichen anderen Stücken überbrückt die Flöte mit ihren Figuren die Abschnittspausen.
- Nr. 5: Ebenso wie in FR 1252 (Nr. 4) baut Fasch eine Choralbearbeitung für die Bläser in den Messe-Text ein. Mit 3 Pausentakten nach jeder Choralzeile wird die Melodie einmal durchgeführt. Auch insgesamt bietet er eine kunstvolle Satzkonstruktion: Auf Grundlage eines relativ einfachen harmonischen Verlaufs, den die Streicher im Pizzicato darstellen (Ein jeweils drei Noten umfassendes Dreiklangmotiv, das den gesamten Satz über unverändert beibehalten wird, imitiert vl 1 im Abstand von einem Viertel die vl 2.), trägt der Alt den Text vor; die beiden Abschnitte münden jeweils in ein Vokaltutti.
- Den Text des letzten Satzes vertont Fasch in einer Doppelfuge mit 3½ Durchführungen in gewohnter Meisterschaft.
- Faschkopist 3 hat den Stimmensatz zu FR 1257 geschrieben, ebenso wie *Mein Seel erhebt* (FR 771); Johannespassion (FR 1041); *Gott, wir warten deiner Güte* (FR 1051); Missa brevis D (FR 1251b, nur fag), Missa brevis D (FR 1252c); Credo D (FR 1256).

1260 Messe F-Dur (G:F 1)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl (lediglich in: Et in Spiritum Sanctum), 2 (3)ob, str, cont (vcl, vlne, org)

1260a Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei)

1. Kyrie I: *Adagio – Allegro*, 54 T. 4/4 - 2/2 (davon T. 35 - 47 [Adagio] von Johann David Heinichen gestrichen), F; Tutti; Fughette, homophoner Chorsatz

2. Christe (Duett): 54 T. 3/4, d; S, A, vl solo, ob solo

3. Kyrie II: *Allegro – Adagio – Allegro*, 42 T. 2/2 (davon 4 T. von Heinichen gestrichen), F; Tutti; Fughette, homophoner Chorsatz

4. Et in terra pax: *Allegro,* 28 T. 4/4 (davon 7 T. von Heinichen gestrichen) C; Tutti; homophoner Chorsatz

5. Laudamus te: *Allegro*, 51 T., F; Tutti; Fughette, homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (A + T; S + A; T + B)

6. Gratias agimus tibi: Andante, 39 T. 3/4, B; Ch, (2) *Hautboës solo, Violini unisoni*; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (S+A)

7. Domine Deus (Aria): *Cantabile*, *Andante* [Heinichen?], 59 T. 3/4 (davon 1 T. gestrichen), g; T, vl unisoni

8. Qui tollis: *Allegro – Adagio – Allegro – Largo – Allegro*, 72 T. 2/2 (davon 5 T. gestrichen), F; Tutti; homophoner Chorsatz

9. Quoniam (Aria): 45 T. 2/4, B; B, str

10. Cum sancto spiritu: *Allegro*, 52 T. 4/4 (davon 6 T. gestrichen), F; Tutti; Fuge

11. Credo: *Adagio – Allegro*, 53 T. 2/2 (davon 24 T. gestrichen), F-d; Tutti

12. Et in unum Dominum (Aria): *Andante* [Heinichen], 37 T. 3/4, F (in Heinichens Überarbeitung der letzten 4 T.: Modulation nach C); S, vl 1, vl 2 + vla (ohne cont; letzte 5 T.: str mit cont)

13. Qui propter nos homines: *Allegro*, 105 T. (5 letzte T. *Adagio*) 2/2, C; Tutti; Fuge 1 und 2 (et incarnatus est); Überleitung zwischen beiden Fugen (T. 47 - 52): 2 ob, fag.

14. Crucifixus: *Largo* [gestrichen, ersetzt von der Hand Heinichens durch:] *Andante*, F-Dur, 32 T. 4/4 (davon 11 T. gestrichen), F; Ch, str, [bc (*senza Bassone*)]; homophoner Chorsatz

15. Et resurrexit (Duett): *Un poco allegro* [Heinichen], 50 T. 4/4; d; T, B, str mit cont. Heinichen hat den Satz (besonders in S und B) stärker umgearbeitet; Schluss verändert: phrygische Kadenz nach A-Dur.

16. Et in spiritum sanctum (Duett): *Andante* [Heinichen] – 7 Schlusstakte: *Adagio*, 95 T. 3/4 (davon 18 T. gestrichen), F-d; S, A, 2 fl; ab T. 37 (qui locutus est): A, T, 2 fl

17. Et vitam venturi saeculi: *Moderato* [Heinichen], 82 T. 2/2 (davon die letzten 23 T. von Heinichen gestrichen und durch 7 neu komponierte T. ersetzt), F; Tutti; Fuge. Vermerk am Ende von der Hand Heinichens: *12 m. ergo presto*

18. Sanctus – Pleni sunt coeli (Osanna) – Benedictus (Osanna) durchkomponiert: 130 T. 3/4; F-d-C-F

a) Sanctus: 36 T. 3/4, F; *Hautb: 1. / Hautb: 2*, *Hautb. 3, Violino 1. / Violino 2*., *Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Bassoni et Violoncelli, Organo et Violone*; homophoner Chorsatz
b) Pleni sunt coeli: 30 T. 3/4, F-C; Tutti; homophoner Chorsatz
c) Benedictus. *Andante* [gestrichen, von Heinichen ersetzt durch:] *Larghetto e piano – un poco allegro*, 31 T. 3/4, C-F; Tutti, mit Soloepisoden ob, S, A

19. Agnus Dei: 64 T. 4/4, d-F; a) *Largo* 9 T.; A, vl 1 + 2 (im C3-Schl.), vla, cont;
b) *Adagio* 6 T.; Tutti;
c) Largo [*Andante* gestrichen] 10 T.; T, str (wie bei a)*;*
d) Adagio 4 T.; Tutti*;*
e) *Largo* 9 T.; A, str (wie bei a) – *Allegro* 26 T.; Tutti; homophoner Chorsatz

vl 1+2
4
A solo
Ag - nus De - i, ag - nus De - i, qui tol - - -

1260b Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo)

Quellen:

a) D-LHASA, DE, Z 100, A 23, 12 Stimmen zu Fassung a): [43 Bl., 76 beschr. S.], Zerbster Fasch-Kopist 5: *Canto*, *Alto*, *Tenor*, *Basso.*, Zerbster Fasch-Kopist 2 und Helfer: *Violino primo, Violino secondo*, *Viola*, *Violone*, *Oboè Primo*, *Traversier Primo*, *Oboè secondo*, *Traversier Secundo*.
RISM ID no.: 240000041

b) D-HAmi, Ms. 287: *Violoncello*, *Organo* (vgl. Dittrich 1992 (2), S. 441, Anm. 2; Musketa-Verz. Nr. 11)

Ohne Autorenangabe. Die gestrichenen Takte in der Fassung FR 1260a wurden nicht in die Stimmen einbezogen, wohl aber die Veränderungen von Heinichens Hand; die Zerbster Kopisten haben also wahrscheinlich die Fassung der veränderten Partitur übernommen; das lässt den Schluss zu, dass Fasch die Überarbeitungen Heinichens akzeptiert hat. – Nr. 13: T. 47 – 52 = Überleitung zur 2. Fuge "*et incarnatus est*": fag-St. (zu 2 ob) ist nicht in die vlne-St. eingetragen; die fag-St. ging also verloren.
RISM ID no.: 220036266

c) D-LHASA, DE, Z 100, Anhang 9990/2, Bl. 32: Kapellarchivumschlag „*16. Kyrie et Credo ex F / à 2 Hautboës / 2 Violini, / Viola, / 4 Voci / et / Continuo / di / Fasch*"
Beschriftung von Fasch. Gehört vermutlich zu FR 1260b (Concert=Stube, Nr. 16)
(Ältere Umschlagbeschriftung von Fasch auf Bl. 33r: „*Credo in vnum DEUM / a / 2. Hautb. / 2 Violini, / Viola, / 4. Voci / Violono / e / Organo*")

1260c Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (G-Dur)

Quellen:

a) D-LHASA, DE, Z 100, A 24, 12 Stimmen [46 Bl, 87 beschr. S.] = 2 getrennte Stimmensätze zu Kyrie/Gloria bzw. zum Credo: Zerbster Fasch-Kopist 1: *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Organo* [bez., -2 HT], *Hautb: 1*, *Hautb: 2*, [Zerbster Fasch-Kopist 8: zum Credo eine zusätzliche instrumentale *Basso*-Stimme]. Ohne Autorenangabe. Nach G-Dur transponierte, stark überarbeitete Fassung: Kyrie und Gloria wurden verändert, das Credo wesentlich erweitert. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um die ursprüngliche [Zerbster oder Prager?] Fassung der Missa F-Dur FR 1260a/b, weil die Streichungen und Veränderungen durch Heinichen nicht berücksichtigt wurden. (Mitteilung von Brian Clark am 12.08.2016.) Auch die Stimmen vom Zerbster Fasch-Kopisten 1 deuten auf eine frühe Entstehungszeit hin. Brian Clark bereitet eine Edition dieser Fassung vor.
RISM ID no.: 240000042

b) D-LHASA, DE, Z 100, Anhang, Bl. 30/31: Kapellarchivumschlag: „*17. Kyrie et Credo / à 2 Hautboës / 2 Violini, / Viola, / 4 Voci / et / Continuo / di Fasch*"
Gehört vermutlich zu FR 1260c (Concert=Stube, Nr. 17)

Engelke, Themat. Verz. Nr. 2 a

1261 Missa brevis (Kyrie, Gloria) F-Dur (G:F 2)

Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor in F, 2 ob, fag, str, cont

1. Kyrie: 24 T. 4/4, F; Ch, 2 ob, str; homophoner Chorsatz

2. Christe (Aria): 34 T. 3/4, d; A, T, cont

Vermerk: *Kyrie repetatur.* (=Wdh. 1)

3. Et in terra (ohne Intonation „Gloria …", aber Anweisung *intonatur*): 37 T. 4/4, F-d; Tutti; homophoner Chorsatz; ab T. 19 (Laudamus): S, vl (solo?) cont

4. Gratias: 60 T. 6/8, F; Tutti; homophoner Chorsatz

5. Domine Deus (Aria): 22 T. 4/4, B; T. 1 - 8: S, cont; T. 9 - 15: T, cont; T. 16: B, cont

6. Qui tollis: 26 T. 4/4, B-d; Ch, 2 ob, str; homophoner bzw. kontrapunktischer Chorsatz, mit Soloepisoden (B, T, S + A)

7. Quoniam (Aria): 36 T. 4/4, d; T, vl solo (?, oder « Violini »?)

8. Cum sancto spiritu: 36 T. 4/4, F; Tutti; Fuge

Quellen:

a) D-HAmi, Ms. 280, Partiturabschrift, nicht ermittelter singulärer Kopist; 10 Bl. (19 beschr. S., 34 x 20,5 cm)
RISM ID no.: 220036260

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 22, 12 Stimmen [19 Bl., 30 beschr. S.], (Deckblatt von Engelke), Zerbster Fasch-Kopist 1: *Canto.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Oboe e Violino 1.*, *Oboe e Violino 2.*, *Viola*, *Bassone e Violono.* (2x, von verschiedenen Kopisten), *Corno di Caccia 1.*, *Corno di Caccia 2.*, *Organo.* (bez., -2 HT) "Christe" in allen St. nachträglich gestrichen.
Ohne Autorenangabe. Verfasserschaft ungesichert.
RISM ID no.: 240000040

Engelke, Themat. Verz. Nr. 10; Musketa-Verz. Nr. 4
Literatur: Musketa 1980, S. 48ff
Ausgabe (nach Quelle a): Brian Clark, Arbroath 2006 (www.primalamusica.com: FAS023)

1265 Missa brevis (Kyrie, Gloria) g-Moll (G:g 1)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 cor in G (Nr. 1), 2 cor in Es (Nr. 4), 2 fl, 3 (nur in Nr. 4 + 7, sonst 2) ob, fag, str, cont

Sätze: (nach Quelle a)

1. Kyrie eleison: Andante, 49 T. 6/8, g; 2 ob, str; homophoner Chorsatz

2. Christe eleison (Aria): 106 T. 2/4, d; *Flauti unis., Violini unis., Viola, Alto solo., Fondam:* (Soloeinwürfe fl 1, vl 1)

3. Kyrie eleison: 89 T. 2/2, g; Tutti (ohne fl, cor), (*Allabreve / I stromenti colle parti.*); Fuge (Anmerkungen im cont: wenn T tiefste St. *Cello*; bei B-Einsatz: *Bassi* bzw. *Tutti*)

4. Et in terra pax: 72 T. 6/8, Es; Tutti (ohne fl), homophoner Chorsatz

5. Gratias agimus tibi: Allegro, 80 T. 3/4, B; Tutti (ohne fl, cor), homophoner Chorsatz

6. Domine Deus (Aria): 98 T. 2/4, g; *Flauti. unis., Viola, Canto solo., Fondam:*; Solo-Einwürfe fl; bis T. 53: S; T. 54-80: T; ab T. 81: A, (*attacca sub*:)

7. Qui tollis peccata mundi: Largo, 31 T. 4/4, g; *Trè Oboe*, *Fagotto*, str; Solo-Ch (mit Holzbläsern) und Tutti-Ch (mit str) im Wechsel; homophoner Chorsatz

8. Quoniam tu solus sanctus (Aria): 84 T. 2/2, d; *Due Oboe., Violini unis., Viola., Basso solo., Fondam:*

9. Cum Sancto Spiritu: Moderato, 103 T. 2/2, g; Tutti (ohne fl, cor), Fuge

Abweichungen der Quelle b)

Nr. 1. zusätzlich: 2 cor in G (später hinzugefügt, s. Quelle b), fag
Nr. 2. zusätzlich: fag
Nr. 3., 9. zusätzlich: fag mit Chorbass
Nr. 4., 5.: fag mit cont
Nr. 6., 8. zusätzlich: fag

Quellen:

a) F-Pn Ms. D. 3898, Partiturabschrift, (alte Besitzstempel: (1) *CONSERVATOIRE DE MUSIQUE 21. 156;* (2) *Dr. A. Clarus*); 74 beschr. S., Kopftitel: *Messe par J. F. Fasch* [darunter von anderer Hand:] *Kyrie et Gloria*. (Fassung ohne cor in G), vermutlich Breitkopf-Verkaufsabschrift (ca. 1830, mit zahlreichen dynamischen Zeichen; Großbuchstaben als Orientierungspunkte in 1 c) und 2 f))
Widmung auf dem Schmutztitelblatt: *Zur Erinnerung an C. Schultz./ er starb am 30. Januar 1827*
Das Ms. gehört zu den ehemaligen Beständen der Pariser Bibliothèque du Conservatoire, wo es im 3. Trimester 1878 verzeichnet wurde (Eintragsnummer: 21156).
WZ: wie in FR 1252a, Fassung 1. - 3: Lilie in bekrönter Kartusche über den Initialen „PDV & C°"; das Gegenzeichen nennt den Namen des Papiermühlenbesitzers: „PIETER DE VRIES / & COMP".
Möglicherweise als Missa-tota-Fassung zu FR 1265 gehörig: Breitkopf-Katalog 1769, S. 13: *Fasch, Kyrie cum Gloria, Sanctus & Agnus, à 2 Corni, 3 Oboi, Flauto, Basso, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Violonc, ed Organo. P. 3 thl. St. 6. thl.)*
1. Akkolade: *Oboè* [1, 2], *Violini.* [1, 2], *Viola.*, Soprano., Alto., *Tenore*, *Basso.*, *Fondam:* (bez.)

b) D-LHASA, DE, Z 100, A 25, 15 autographe Stimmen [37 Bl., 69 beschr. S.], 33,5 x 21,5 cm, (Deckblatt von Engelke): *Canto*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono*, *Cembalo* (bez., -2 HT), *Hautbois 1*, *Hautbois 2/ Flutes Trav:*, *Hautbois 3*, *Fagotto*, *Cornu 1 ex Dis*, *Cornu 2 ex Dis.*
Ohne Autorenangabe
Die Instrumentalst. bestanden wahrscheinlich ursprünglich aus je 1 Stimmensatz für *Kyrie bzw. Gloria* (rechts oben jeweils: *2*)
Zu den cor-St.: Ursprüngliche Aufschrift: *Cornu 1., Cornu 2.;* später ergänzt: *ex Dis.*; später hinzugefügt (Höckh ?) auf der Rückseite des Blattes: Nr. 1 mit Aufschrift: *NB. G Horn*. Diese spätere Hinzufügung wurde wahrscheinlich nicht in die Partitur aufgenommen und erscheint deshalb nicht in Quelle a).
Christe und Kyrie II von Fasch später gestrichen, der gesamte Text ist auf Kyrie I verteilt. „Gratias agimus" von Fasch später gekürzt (T. 1 - 56).
Ehemals vorhanden: Partitur in der Dombibliothek Magdeburg; Stimmen in der Thomasschule Leipzig (s. Bemerkung auf dem Umschlag von Engelke)
RISM ID no.: 240000043

Engelke, Themat. Verz. Nr. 9; Concert=Stube, Nr. 10 [?]
Ausgabe (nach Quelle b): Brian Clark, Centelles 2003 (www.primalamusica.com) (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

1270 Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) B-Dur (G:B 1)

Besetzung**:** S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 ob (3. ob nur in Nr. 1 + 2), fag, str, cont

1) Kyrie: *Allegro* [nur in vlne], 80 T. 3/4, B; Tutti; homophoner Chorsatz und kontrapunktisch aufgelockerte Soloepisoden im 4stg. Verband

2) Et in terra pax: 78 T. 3/4, B; Tutti; homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden (T; S + T)

3) Gratias (Aria): 4/4, B-c, *Andante,* Soli mit cont: T. 1 - 17: A; T. 18 - 24: T; T. 24 - 32: B; T. 33 - 59: *Largo*, Ch, str; homophoner Chorsatz, mit kurzen Soloepisoden

4) Quoniam (Aria): 24 T., Es; A solo, vl solo, cont

5) Cum Sancto Spiritu: 30 T. 4/4, B; Tutti; Fugato-Abschnitte

6) (Credo…) In Deum Patrem: *Un poco allegro*, 25 T. 4/4, B; Ch, 2 ob, str; a) T. 1 - 14: homophoner Chorsatz;
b) T. 16 - 25: S, Vl 1+2 (*Deum de Deo*)

7) Qui propter nos homines: [Allegro] – *Adagio – Allegro*, 76 T. 2/2, g; Tutti (*Instr. coll' voci*); Fuge

8) Crucifixus: *Andante*, 20 T. 4/4, Es; 4 Solo-St, ob 1, str; homophoner Chorsatz

9) Et resurrexit: *Allegro* [vl 2: *Un poco Allegro*], 68 T. 4/4, B-F; a) T. 1 – 9: Tutti;
b) T. 10 – 23: *Andante*, T-Solo (sedet ad dexteram);
c) T. 24 – 41: S-, B-Solo (et in Spiritum Sanctum);
d) T. 42 – 55: *Un poco Allegro*, Tutti (Et unam sanctam);
e) T. 56 – 68: *Andante*, A-Solo (Confiteor); a) + d): homophoner Chorsatz

10) Et vitam venturi saeculi: 107 T. 2/2, B; Tutti; Fuge

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 26, Kapellarchivumschlag von Fasch autograph beschriftet: *Kyrie et Credo ex B / á / 3 Hautboës / 2 Violini, / Viola / Fagotto, / Violono, / 4 Voci / et Organo / di / J.F. Fasch* [Späterer Zusatz von anderer Hand:] *Partitur in Berlin*.
Stimmenabschrift: 37. Bl. (66 beschr. S.), Zerbster Fasch-Kopist 1 und Helfer, 14 Stimmen: *Canto* (2x: 2. Ex. ohne Credo), *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Oboe 1*, *Oboe 2*, *Oboe 3*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Violono* (2x), *Organo.* [bez., -2 HT]; (vl 1 und va: jeweils „Credo" autograph; rechts oben: *2*). Ursprünglich bestanden einige Stimmen offenbar aus 2 getrennten Stimmsätzen zu Kyrie / Gloria und Credo, da rechts oben von Fasch: *2* (vl 1, vla, org)
RISM ID no.: 240000044

Engelke, Themat. Verz. Nr. 8; Concert=Stube, vermutlich Nr. 15
Ausgabe: Brian Clark, Dundee: 1994 (King's Music)
EA: 14.03.1998 Zerbst (St. Trinitatis) English Chamber Orchestra, London

1280a Deutsche Messe (Missa brevis) e-Moll (G:e 1)

Concert=Stube S. 130*, b) an Messen. 29) Kyrie: teutsch di Fasch*
Besetzung: (S-), (A-), T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

Sätze (Nummerierung nach der Ausgabe):

1. Kyrie
   a) Kyrie eleison: Andante, Tutti; 19 T. 3/4, e

b) Herr, erbarme dich: Adagio, Tutti; 5 T. 4/4, h (H) - e (phrygische Kadenz)

c) Christe eleison: Andante, T, vl unisono; 27 T. 3/4, G

d) Christe, erbarme dich: Adagio, Tutti; 7 T. 4/4, h (H)-e (Halbschluss)

a) Kyrie: Notierte Wiederholung von a

e) Herr, erbarme dich: Adagio, Tutti; 10 T. 4/4, e

2. („Ehre sei Gott in der Höhe“ nicht notiert) und auf Erden Friede: Tutti; 20 T. 4/4, G

3. Wir loben dich: Tutti; 42 T. 3/4, D

4. Herr Gott, himmlischer König: Andante, B, *V.V. unisoni* [durchgestrichen, ersetzt durch:] *Violino solo*;14 T. 4/4, fis (Fis)

5. a) der du hinnimmst die Sünd der Welt: Andante S, 3 T. 4/4;

b) erbarm dich unser: Largo, Tutti; 2 T. 4/4
c) der du hinnimmst: Andante, 5 T. 4/4, E
d) nimm an unser Gebet: Tutti; 3 T. 4/4
e) der du sitzest zur Rechten des Vaters: T, cont; 5 T. 3/4
f) erbarm dich unser: Adagio, Tutti; 5 T. 4/4, D-phrygische Kadenz auf H

6. a) Denn du bist allein heilig: T, str mit cont (*NB. Violini con Organo.*); 19 T. 4/4; G-e (Halbschluss)

b) mit dem heiligen Geist, amen: Allegro, Fuge; 33 T. 4/4, e

Quelle: D-HAmi, Ms. 281, Partiturautograph 14 Bl. (28 beschr. S., 21,5 x 33 cm). Zwischen Bl. 5 und 6 ein eingelegtes beschnittenes Blatt von anderer Hand. Es enthält den Anfang des Satzes *Und auf Erden Friede* in verkürzter Fassung. Schlussvermerk: S.D.G. Autorschaft nicht eindeutig gesichert.

RISM ID no.: 220036261

Engelke, Themat. Verz. Nr. 11; Musketa-Verz. Nr. 5; Concert=Stube, 29 (?)
Literatur: Dittrich 1993 (1); Musketa 1980, S. 54ff
Ausgabe: Gottfried Gille, Evangelische Verlagsanstalt Berlin / Edition Merseburger 5305, 1987 (transponiert -2 HT)
EA: Bad Langensalza 1985

1280b Deutsche Messe (Missa brevis) e-Moll

Die anonym überlieferte Stimmenabschrift D-LHASA, DE, Z 100, A 41 steht in enger Beziehung zu FR 1280a mit gleicher Tonart und Besetzung:

Kyrie als durchkomponierter Chorsatz in sechs Abschnitten in veränderter (kürzerer) Vertonung (34 T. 4/4).
Nr. 2 und 3 in verkürzter Fassung (11 bzw. 29 T.)
Nr. 4 - 6 sind identisch mit FR 1280a.

Der Komponist / Bearbeiter dieser Fassung ist nicht bekannt. Vgl. Dittrich 1992 (2), S. 460 - 466 und dessen Vermutung, dass Johann Ulisch der Autor dieser Werkfassung sein könnte (vgl. auch The Fasch Project).
RISM ID no.: 240000058 (fälschlich unter Telemanns Namen, weil Engelke auf dem Umschlag die Vermutung äußerte, dass Telemann der Autor sein könnte).

Die Beschriftungen auf überlieferten Kapellarchivumschlägen lassen auf die ehemalige Existenz weiterer Messen von Fasch schließen:

1285 *Kyrie à voc. Fz. a 2 Obois, Violino primo è seconda, Viola, Soprano, Alto, Tenore, Basso, Violone è Violonc., Fagotto e Organo Composta dal Sign. Fasch. Maestro di Capella.* (Zerbster Fasch-Kopist 3)
Quelle: D-HAmi, Ms. 286
Musketa-Verz. Nr. 10

1286 *Credo in unum DEUM / à / 2 Hautboës / 2 Violini / Viola / 4 voci / et / Continuo / di / Fasch*
Beschriftung von Fasch.
Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, Anhang 9990/2, Bl. 33

1287 *Kyrie / à 2 Cornu ex D. / 1 Flûte Trav. / 3 Hautb: / 2 Hautb: d'Amour / 2 Violini, Viola / Fagotto / Violono / 4 voci / et / Cembalo / di /J.F.Fasch*
Beschriftung von Fasch. Zusatz mit Bleistift (Engelke?): *18a* und *Deutsche Messe*
Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, Anhang 9990/2, Bl. 34f.

C.2. Magnificat und Vesperpsalmen

1290 Magnificat anima mea (H:G 1)

Text: Lk 1, 46 - 55 (Vulgata)
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, fag, str, cont (vcl, vlne)

1. Magnificat (V. 46 - 52), *Un poco Allegro* (T. 1, 94), *Adagio* (T. 80, 90), *Allegro* (T. 84); 134 T. 4/4 (Autogr.: 2/2), G-A; Tutti: homophoner Chorsatz, mit Soloepisoden

2. Esurientes implevit bonis (V. 53): *Andante* [durchgestrichen, von der Hand Heinichens ersetzt durch:] *Larghetto*; 25 T. 3/4, h; T, vl solo

3. Suscepit Israel (V. 54): *Andante*, 30 T. 3/4, D; S, A, 2 fl, 2 ob, str (*Violini et Viola* [Zusatz von der Hand Heinichens:] *senz' organo* (ab T. 16: *organo*.)

4. Sicut locutus est (V. 55) / Gloria patri: a) *Andante* [durchgestrichen, von der Hand Heinichens ersetzt durch:] *Moderato*., 9 T. 4/4, h-e; T, cont; b) Gloria patri, 5 T. 4/4, e-D; A, B, cont; c) Sicut erat in principio, *Allegro (ma non troppo)* [Handschrift Heinichens], 16 T. 2/2, D; Tutti (ohne fl), homophoner Chorsatz; d) Fuge, 87 T. 2/2, G; Tutti

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-502 (alte Signaturen: No 78; G [?] 80; 30.), Partiturautograph 17 Bl. (33 beschr. S.) 23,5 x 31,5 cm; Kopftitel: *Magnificat anima mea Dominum di J. F. Fasch* (Weiteres zur Quelle s. Aufführungsprakt. Einrichtung). Bemerkung von der Hand Heinichens am Schluss der Quelle: "12 m" (= Aufführungsdauer 12 Min.)
1. Akkolade: *Flute Trav: 1 et 2*, *Hautbois 1 et 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Soprano*, *Alto*, *Tenor*, *Basso*, *Continuo*; in Continuo-St. stellenweise Aufteilung in: *Violoncelli / Violone et Bassoni.*
RISM ID no.: 212006520

Literatur: Dittrich 1991
Aufführungspraktische Einrichtung: Raymond Dittrich und Michael Pacholke
(im Fascharchiv Zerbst)
EA: Fasch-Festtage 2005
Aufnahme: Audio-visuelle Aufzeichnung am 30.10.2008, Annenkirche Dresden (www.youtube.com Suchbox: Peter Kopp Fasch

---

Vesperpsalmen

Die 7 erhaltenen Vesperpsalmen (für die Marienvespern), sämtlich überliefert in autographer Partitur, wurden von Johann David Heinichen für die Aufführung in der Dresdener Hofkirche bearbeitet und sind als frühe Werke einzuordnen (möglicherweise Prag um 1720/21, vgl. Fechner 2001, S. 9ff und 57; Maul) Nr. 1 – 5 in einem Band, 6 und 7 einzeln überliefert

Literatur: Stevens; Stockigt 2001; 2003

1291 Dixit Dominus (Psalmus CIX; Psalm 110) (I:D 1)

S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl (deren Passagen erst durch Heinichen zugeordnet)
2 ob, str, cont

242 T. 3/4, G (davon 32 T. Gloria patri) *Vivace* [Ergänzung Heinichens:] *mà non ~~troppo~~* [durchgestrichen] *allegro*, Auffallend viele Änderungen und Kürzungen durch Heinichen.

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[2]Virgam potentiae tuae emittet Dominus ex Sion	Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion
[3]Tecum principatus in die virtutis tuae in splendoribus sanctis	Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus sanctorum
[5]... conquassabit in die irae suae reges	... confregit in die irae suae reges.
[6]Iudicabit in nationibus: cumulantur cadavera conquassabit capita in terra spatiosa	Judicavit in nationibus implevit ruinas conquassabit capita in terra multorum.

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-1,1, Partiturautograph 15 Bl. (29 beschr. S., 22,5 x 31,5 cm) Kopftitel: *Dixit Dominus N. 5 di Fasch*. Schlussvermerk: *S. D. G.*
RISM ID no.: 212006510
EA: Zerbst 2005 (Fasch-Festtage)

1292 Laudate pueri Dominum (Psalmus CXII; Psalm 113) (I:L 3)

S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

89 T. 4/4, A (davon 23 T. Gloria patri) Moderato, ohne Besetzungsangaben

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-1, 2, Partiturautograph, 8 Bl. (16 beschr. S., 22,5 x 32 cm); Kopftitel: *Laudate Pueri di J f fasch* [!].

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[1] Laudate, pueri Domini	Laudate pueri Dominum
[6] et se inclinat, ut respiciat in caelum et in terra	et humilia respicit in coelo et in terra

RISM ID no.: 212006511
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung von Raymond Dittrich und Michael Pacholke (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: Zerbst 2008 (10. Fasch-Festtage)

1293 Laetatus sum in his (Psalmus CXXI; Psalm 122) (I:L 1)

Besetzung: S, B, str, cont

97 T. (1 T. nachträglich hinzugefügt) 4/4, fis (davon 19 T. Gloria patri)

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-1,3, Partiturautograph, 5 Bl. (10 beschr. S., 22,5 x 32 cm); Kopftitel: *Laetatus sum*; 1. Akkolade: *V. unisoni*, *Viola*, *Soprano*, *Basso*, *Continuo.*

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[1]Laetatus sum in eo quod dixerunt mihi	Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi
[2]Stantes iam sunt pedes nostri in portis tuis, Ierusalem	stantes erant pedes nostri in atriis tuis Jerusalem
[3]Ierusalem, quae aedificata est ut civitas, sibi compacta in idipsum.	Jerusalem quae aedificatur ut civitas cujus participatio ejus in idipsum.
[6]... securi sint diligentes te!	et abundantia diligentibus te.
[7]Fiat pax in muris tuis, et securitas in turribus tuis!	Fiat pax in virtute tua et abundantia in turribus tuis
[8]... loquar: Pax in te!	loquar: pacem de te
[9]...exquiram bona tibi.	quaesivi bona tibi.

RISM ID no.: 212006512
Ausgabe: Gottfried Gille, Arbroath: Prima la musica! 2007 (FAS046)
EA: 31.10.1987, Michaelstein; 19.06.1988, Bad Langensalza

1294 Nisi Dominus aedivicaverit domum (Psalmus CXXVI; Psalm 127) (I:N 1)

Besetzung: A, T, 2 fl, str, cont

81 T. 4/4, D (davon 14 T. Gloria patri) *Moderato* [nachträglich gestrichen]

Parodie: *Nisi Dominus* (Beginn, T. 1 – 33) – *Die dem Herrn vertrauen* (FR 571; 1736, 25. n. Trin.) Aria Nr. 3 (Übernahme der Ritornell-Motivik: instrumental, z. T. auch vokal im A-Teil)

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[2]... qui manducatis panem laboris quia dabit dilectis suis somnum.	qui manducatis panem doloris cum deritis sederitis surgite postavam sederitis dilectis suis somnum. [?]
[4]...ita filii iuventutis.	ita filii excussorum
[5]Beatus vir, qui implevit pharetram suam ex ipsis	Beatus vir qui implevit desiderium suum ex ipsis

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-1,4, Partiturautograph, 7 Bl. (14 beschr. S., 22,5 x 32 cm); Kopftitel: *Nisi Dominus.*; 1. Akkolade: *Flute Trav: 1*, *Flute Travers. 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Alto*, *Tenore*, *Continuo.*
RISM ID no.: 212006513
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung von Hagen Jahn und Michael Pacholke, 2005 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: Zerbst 2008 (10. Fasch-Festtage)

1295 Lauda Jerusalem (Psalmus CXLV II; Psalm 147, 12–20) (I:L 2)

S-, A-, T-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

259 T. 3/8, D (davon 50 T. Gloria patri), *Moderato*

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[15 (4)]... velociter currit verbum eius	velociter currit sermo ejus
[16 (5)]... pruinam sicut cinerem spargit.	nubeculam sicut cineram spargit
[20 (9)] ...et judicia sua non manifestavit eis.	et judicia ejus non manifestavit ei

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-1,5, Partiturautograph, 12 Bl. (23 beschr. S., 22,5 x 32 cm); Kopftitel: *Lauda Jerusalem*; 1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo.*
RISM ID no.: 212006514

1296 Beatus vir (Psalmus CXI; Psalm 112) (I:B 1)

S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, str, cont

177 T. 4/4, G (davon 34 T. Gloria patri)

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-501 (alte Signaturen: No. 77; 31; Nr. 266), Partiturautograph, 16 Bl., (32 beschr. S., ca. 22,5 x 32 cm); Kopftitel: *Beatus vir α/ω di J.F.Fasch*; Siegel: Dreyßische Singakademie 1832; zu α/ω, s. Confiteor
1. Akkolade**:** *Hautbois 1.*, *Hautbois 2., Violino 1.*, *Violino 2.*, *Viola.*, *Soprano.*, *Alto.*, *Tenore.*, *Basso.*, *Continuo.*
RISM ID no.: 212006518

1297 Confitebor (Psalmus CX; Psalm 111) (I:C 1)

S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont
232 T. 6/8, D; *Moderato* [Ergänzung Heinichens?]

Abweichungen von der Lesart der Vulgata:

Vulgata:	***Fasch:***
[2]Magna opera Domini, exquirenda omnibus, qui cupiunt ea.	Magna opera Domini, exquisita in omnes voluntates ejus.
[3]Decor et magnificentia opus eius	Confessio et magnificentia opus ejus

Quelle: D-SLUB, Mus. 2423-E-503, (alte Signaturen: No. 76 [durchgestrichen, ersetzt durch:] 29.; No. 265 [durchgestrichen]), Partiturautograph, 18 Bl. (35 beschr. S., 23 x 32,5 cm); Kopftitel: *Confitebor tibi Domine α/ω di J.F.Fasch*; Bemerkung von der Hand Heinichens am Schluss: "9 m" (=Aufführungsdauer 9 Min.)
Siegel: Dreyßische Singakademie 1832
Die Angabe α/ω [alpha bis omega] im Kopftitel bezieht sich auf die Anzahl der (komplett) vertonten, mit Buchstaben des griechischen Alphabets gezählten Verse.
1. Akkolade: *Hautbois 1*, *Hautbois 2*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Continuo*
RISM ID no.: 212006515
EA: Audio-visuelle Aufzeichnung am 30.10.2008, Annenkirche Dresden (www.youtube.com Suchbox: Peter Kopp Fasch)

D. Weltliche Vokalmusik

D.1. Kantaten

1300 **Beständigkeit bleibt mein Vergnügen (C:B 1)**

Textdichter: unbekannt
Besetzung: S, cont

1. Aria, da Capo: A): *Beständigkeit bleibt mein Vergnügen* 30 T. 4/4, F;
   B): *Denn scheint der Anfang meiner Liebe* 19 T. 4/4, C

2. Recitativo (mit Arioso-Abschnitten): *Beständigkeit, so heißt der feste Schluß* 30 T. 4/4, F
3. Aria: Presto, *Beständig getreu, das soll meine Losung bleiben* 104 T. 3/4, F

Quelle: D-SHs, Mus A 5:1 (Alte Signatur: Hs M 18:149), Stimmenabschrift: S (3 S.), cont (2 S., im Rezitativ mit Bezifferung), 31,5 x 19,5 cm; vcl (2 S., z. T. vom cont leicht abweichend), 20 x 34,5 cm; Schreiber: 2 Sondershäuser Kopisten; Umschlagaufschrift: *Beständigkeit bleibt mein / Vergnügen. / Canto Solo / et / Continuo / Fasch. / 149.*
Ausgaben: Aufführungspraktische Einrichtungen: Wolf Hobohm, Magdeburg 1968 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst), Wilfried Schmidt, Halle 1983
(Handelt es sich um eine der […] *Cantaten in den Discant zu setzen, worzu ich mich des sel. Herrn Hunolds Poesien bediente* […]?, vgl. Marpurg, Autobiographie, S. 125, in: Dokumente S. 12)
RISM ID no.: 250004882
Die Zuweisung dieser Komposition in der Handschrift an Fasch muss aus stilistischen Gründen angezweifelt werden.

D.2. Serenaten zu den Geburtstagen von Mitgliedern der Fürstlichen Familie und zu anderen Anlässen (auch mit Bezeichnungen „Cantata“, „Tafelmusik“ bzw. „Drama per musica“)

Anlässe: [jährlich] *3 Serenaten zu den hohen Geburtstagen* (Marpurg, Autobiographie, S. 128, in: Dokumente S. 15)
Concert=Stube S. 131 (nach d.) *An Musicalischen Operibus sind in Büchern vorhanden* folgt die Notiz:) *Hierzu kommen noch alle Serenaten und KirchenStücke von denen Hochfürstl. hohen Geburths Tagen.*

Die Serenaten mit ihren opernhaften Zügen (die Figuren – in persona oder als Allegorien) wurden an den Geburtstagsabenden aufgeführt. (vgl. **B.2** die Geburtstagskantaten) Man kann davon ausgehen, dass sie in der Regel von Fasch komponiert wurden; oft steht sein Name (im Gegensatz zu den Kirchenkantaten für die fürstliche Familie) auf den Textdrucken; damit dienten sie auch der persönlichen Huldigung durch Dichter, Kapellmeister und Hofkapelle.
Textdichter: ab 1723 möglicherweise der „Pageninformator“ Johann Friedrich Möhring, von etwa 1734 – 1751 Christian Gotthilf Jacobi aus Magdeburg und ab 1752 der Hoforganist Johann Jacob Ulisch, die letzten beiden gegen Honorar.

Literatur: Blaut 2008; Reul 2000 (2)

D.2.1. In Text und Musik erhalten

1310 **Freudenbezeugung der vier Tageszeiten (B: 3)**

Anlass und UA: Geburtstag von Fürst Johann August am 9. August 1723
Text und Musik: J. F. Fasch
Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 blfl, oboës (1 ob), str, cont

Recitierende Personen: Aurora: A (der Morgen); Phöbus: T (der Mittag); Hesperus: B (der Abend); Cythia: S (die Nacht)

1. Aria, da Capo: *un poco Allegro*, T, str; 115 T. 4/4; A): *Der Rauch von Eurer Opfer Glut*, 49 T., G; B): *Drauf folget das erbetne Gut*, 16 T., C

2. Secco / Akkomp.: T, *Daß Menschen auf der Erden*, 10 T. 4/4 / 17 T. 4/4 e-a

3. Quartett, da Capo: Allegro, Soli / „Chor"; 178 T. 3/4; A): *Meine frühen Morgenstunden*, 78 T., D; B): *Wenn der Schatten Macht gebunden*, 22 T., h

4. Secco: T, B, S, A, *Aurora, die vor meinem Wagen schreitet*, 54 T. 4/4, G-D

5. Aria, da Capo: A, ob, str; 78 T. 4/4; A): *Mein erhöhtes Rosenlicht,* 30 T., G; B): *Und dein teuerster Gemahl*, 18 T., e

6. Secco: T, *Wahr ist's, das allgemeine Hoffen*, 15 T. 4/4, e-a

7. Aria, da Capo: T, Clarino, 2 ob, str; 171 T. 3/4; A): *Mein Glanz bestrahlet zwar die Welt*, 69 T., D; B): *Was deren Beispiel vorgestellt*, (ohne Clarino) 33 T., h

8. Secco: B, *Wenn andere den Tag*, 44 T. 4/4, h-D

9. Aria, da Capo: Andante, B, ob, str; 94 T. 4/4, A): *Schlagt, ihr Stunden, teilt die* Zeiten, arco, 38 T., G; B): *Helft, nebst eurem Spiel und Klang*, pizz., 17 T.E

10. Secco: S, *Wann dann dein teures Haupt*, 11 T. 4/4, G-C

11. Aria, da Capo: Affetuoso, S, 2 blfl, str; 210 T. 3/8; A): *Schlaf, du Herrscher dieses Landes*, 78 T., F; B): *Schlaf und ruhe von Geschäften*, 54 T.,a

12. Akkomp.: A, B, S, *Mein Morgenrot soll dir, Durchlauchtigster*, 43 T. 4/4, F-e

13. Aria, da Capo: S, str; 201 T. 2/4; A): *Der Himmel kann dich nicht alleine lassen*, 79 T., G; B): *Sei, starkes Heer, des Flügel ob dich schweben*, 42 T., C

14. Akkomp.: T, *So lenke denn hierauf noch einen Gnadenblick*, 17 T. 4/4, G-G

15. Chor, da Capo (2 Strophen): Tutti (ohne fl); homophoner Chorsatz, 180 T. 2/4; A): 1. *Es lebe Fürst Johann August*; 2. *Es wachse dieses hohe Haus*, 33 T., D; B): 1. *Es blühe, wer ihm Segen gönnet,* 2. *Der Himmel möge Anlaß geben*, 23 T., h

Quelle: D-DS, Mus. Ms. 293 (alte Sign.: 3881), Partiturautograph, 34 Bl. (22 x 32 cm)
RISM ID no.: 450001883
Textbuch: *Freuden-Bezeugung der Vier Tages-Zeiten/ welche/ An dem 9. August styl. Nov. 1723 einfallenden/ Hohen und Höchsterfreulichen / Gebuths-Tage/ Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn / HERRN / Joh. Augusts / Fürstens zu Anhalt /* […] *in einer / SERENATA / Poetisch verfasset, auch musicalisch entworffen / und auffgeführet worden / von / Johann Friedrich Faschen / Hoch-Fürstl. Anhalt-Zerbst. Capell Meistern. / Zerbst. / gedruckt bey Samuel Tietzen, H. F. Hof- und Regierungs-Buchdrucker.* Signatur: ZEo, 2° A 11 m, Nr. 5

Literatur: Thom 1984

Ausgaben: Shertzer, Larry: J. F. Fasch, Freudenbezeugung … An Edition of the Serenata by J. F. Fasch. Diss. University of Oregon. Landis, 1975.
Clark, Brian, Huntingdon: King's Music, 1998 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
Aufführungspraktische Einrichtung: Eitelfriedrich Thom, Blankenburg-Michaelstein 1988
EA: Michaelstein 1988; 6. Fasch-Festtage, am 15.04.1999, Hermann Max (Mitschnitt MDR Kultur)

1311 Beglückter Tag

Anlass und UA: Geburtstag von Katharina der Großen von Russland, geb. Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst, zum 2. Mai 1757 (UA evtl. einige Tage später)
Text: Hofdichter J. J. Ulisch; Musik: J. F. Fasch
Besetzung: A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 1 tr, 2 fl, 2 ob, 2 ob d'amore, 2 fag, str, cont (vlne, cemb)

1. Aria, da Capo: T, Clarino, 2 ob, str; 142 T., 4/4; A): *Beglückter Tag, dich zu besingen*, 65 T., D; B): *Dein Glanz entzündet tausend Herzen*, (ohne ob), 17 T., fis (Fis)

2. Secco: T, *So weit des heutigen Lichtes Pracht*, 20 T. 4/4, h-A

3. Aria, da Capo: *Andante*, A, 2 ob d'amore, str (con sord.); 135 T.; A): *Ihr strahlet schön, ihr güldnen Blicke*, 58T., 3/4, A; B): *Ihr findet uns im Feierkleide*, (A, str), 20 T. 2/4, fis (Fis); da Capo: 8 T. 2/4; 49 T., 3/4

4. Secco: A, *Erfreutes Volk, das einst*, 23 T. 4/4, fis-G

5. Aria, da Capo: *Moderato*, B, 2 fl, 2 fag, str; 121 T. 2/4; A): *Schönheit, Witz und Tugend leuchten durch das ganze Kaisertum*, 55 T., G; B): *Millionen Völker rühren und zur wahren Ehrfurcht führen*, (fl, str), 15 T., e

6. Secco / Akkomp.: B, *Steig auf der Ehren hoher Leiter schon, große Fürstin, immer weiter*, 3 T. / 11 T. 4/4, D-A

7. Il Choro (da Capo): *Moderato*, Ch, clarino, 2 fl, 2 ob; 186 T. 4/4, homophoner Chorsatz; A): *Rußlands Schmuck und Augenweide* 78 T., D; B): *Dieser Tag, der Tag der Wonne*, 32 T., fis

Quellen: D-Bsa, S.A. 1288 (Partitur) Moderne Bleistiftfoliierung: II, 1-12. Originale Lagenfoliierung mit Tinte: 1-6.; S.A. 1290 (Stimmen) Moderne Bleistiftfoliierung: 1-40; Alte Signatur**:** ZC 1145, [C VII 1145 / 837]
Titel-Aufschrift der autographen Partitur: *Serenata / a / Tromba sola in D / 2. Oboi d'damore / 2. Oboi ordinarij / 2. Flauti / 2. Violini / Viola / Soprano, Alto, Tenore e Basso / 2. Fagotti Violono e Cembalo / composta dal Sigr / Giov: F: Fasch Maestro di Capella a Zerbst.* Hinzugefügt von Zelter: *Diese Serenata ist zum Geburtstage Ihro kaiserl. Hoheit der Frau Großfürstin von Rußland als zum 2ten Mai / 1757 komponiert und dieses Manuscript von des Komponisten eigener Hand.*

16 Stimmen (1 Schreiber und Fasch, autograph: Clarino, Cembalo): *Soprano*, *Alto*, *Tenore*, *Basso*, *Violino Primo*, *Violino Secondo*, *Viola*, *Violono*, *Flaut: Travers: 1mo*, *Flauto Travers: 2do*, *Oboë 1mo*, *Oboë 2do*, *Fagotto 1*, *Fagotto 2, Tromba in D concertato*, *Cembalo*
Umschlag-Aufschrift: *Serenata. / â / Tromba Solo in D. / 2. Oboi d'amour. / 2. Oboi ordin: / 2. Flaut: Trav: / Violino Primo è / Secondo. / Viola. / Soprano. / Alto. / Tenore. / e / Basso. / 2. Fagotti / Violono / è / Cembalo. / Composta / dalo Sigre. / Giov: F. Fasch. / Mæstro di Capella.*

WZ: s. RISM
RISM ID no.: 469128800 (Partitur); RISM ID no.: 469129000 (Stimmen)
Literatur: Sawtschenko 2003, Reul 2006
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung: Brian Clark, 2007 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)
EA: 10. April 2008, Zerbst (10. Fasch-Festtage)

D.2.2. Erhaltene Textbücher zu Serenaten Faschs

Literatur: Blaut 2008; Reul 2000 (2)

1. Zeile/ Absatz: *Titel*
2. Zeile/ Absatz: *Angaben zur Autorschaft mit Jahr*
3. Zeile/ Absatz: Text-Incipit und Signatur
4. Zeile/ Absatz: *Recitierende Personen*

D.2.2.a) Geburtstagsserenaten für Fürst Johann August (1677 – 1742) am 9. August

1320 *Die Allgemeine Land=Freude* […] *In einer SERENATA unterthänigst vorgestellet, Und von Johann Friedrich Faschen,* […] *Musicalisch aufgeführet* **(1725)** (Titelblatt in: Dokumentationen, S. 26)
Verweile nur, du heitres Sonnenlicht (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 9)
Sylvio (Jäger), *Pastorella* (Schäferin), *Genius des Fürstenthums Anhalt*, *Genius der Herrschafft Jever*, *Chor der Schäfer und Schäferinnen, Chor der Jäger*

1321 *Die zur Bezeugung ihrer unterthänigsten Veneration abzielende Vereinigung der Wissenschafften und Künste, als der Historie, Poesie, Music, Baukunst und Mahlerey* […] *unterthänigst aufgeführet von Johann Friedrich Faschen* **(1728)**
Den Staat mit Frieden=Palmen zieren (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 17)
Historie, Poesie, *Music*, *Baukunst*, *Mahlerey*

1322 *Unterthänigstes Freuden=Opffer* […] *unterthänigst gebracht und musicalisch aufgeführet* […] *von Johann Friedrich Faschen* **(1731)**
Mein plötzliches, wechselndes, flüchtiges Weichen (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 20)
Zeit, *Providenz*, *Apollo*, *Neptunus*, *Chor der Pierinnen*, *Chor der Tritonen*

1323 [ohne Titel] […] *die unterthänigste Pflicht devotest bezeuget von Johann Friedrich Faschen* **(1733)**
Mein forschendes Bleymaas (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 22)
Regierungs=Kunst, *Wachsamkeit*, *Großmuth*, *Güte*, *Chöre der heroischen Verrichtungen und der Tugenden, im Gefolge der Regierungs=Kunst und der Güte*

1324 [ohne Titel] **(1734)**
(Wiederholung des Textes von 1733 (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 25 und A 11 k, Nr. 40/1)

1325 [ohne Titel] […] *die unterthänigste devotion bezeuget von Johann Friedrich Faschen* **(1735)**
Ein Brennen, Morden und Verderben (D-ZEo, 2° A 11 m; Nr. 27 und 29)
Krieg, *Furcht*, *Friede*, *Hoffnung*, *Chöre der Helden, Chor der Landeseinwohner*

1326 [ohne Titel] […] *Bezeugete in nachstehender SERENATA seine unterthänigste Devotion Johann Friedrich Fasch* **(1736)**
Ich will des Schweigens Siegel brechen (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 31)
Hof=Leben, *Stadt=Leben*, *Land=Leben*, *Neid*, *Chöre der Cavallier und Dames, der Bürger, der Schäffer und Schäfferinnen*

1327 [ohne Titel] […] *Wurde in nachstehender SERENATA Die unterthänigste Devotion bezeuget von Johann Friedrich Faschen* **(1742)**
Ein Argus wacht, wenn blöde Sinnen schlaffen (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 42)
Vorsichtigkeit, *Redlichkeit*, *Schwatzhafftigkeit*, *Verschwiegenheit*, *Chöre der Staatsmaximen und Gemütsbeschäftigungen*

D.2.2.b) Geburtstagsserenaten für Fürstin Hedwig Friederike (1691 - 1752) am 29. Oktober

1330 *Die in ihren Elementen Frohlockende Natur* […] *Poetisch vorgestellet von Johann Friedrich Möhringen und Musicalisch aufgeführet von Johann Friedrich Faschen* **(1723)**
Erschallet ihr Chor der hellen Trompeten (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 37)
Die Erde, Die Lufft, Das Wasser, Die Sonne, Chor der Elementen, Chor der Najaden

1331 Schäffer=Gedichte
[…] *unterthänigst besungen von Hoch=Fürstlicher Capell.* **(1725)**
Stehet still, ihr schnellen Stunden (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 39)
Damon, ein Hirte aus dem Lande, Sylvan, ein alter Hirte aus der Nachbarschfft, Galathee und Phyllis, zwey Schäfferinnen aus Anhalt und Jever, Chor der Hirten und Schäfferinnen

1332 [ohne Titel] […] *unterthänigst aufgeführet von Johann Friedrich Faschen* **(1727)**
Versencke dich in stiller Majestät (D-ZEo, 2°A 11 m, Nr. 41)
Die Abend=Stunde, Hesperus, Diana, Castor, Pollux, Chor der Dianen, Nymphen, Chor der Stunden

1333 *Die Vereinigung des Friedens, der Güte, Tugend und des Glücks* […] *unterthänigst vorgestellet von Johann Friedrich Faschen* **(1728)**
Süße Stille (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 43)
Friede, Güte, Tugend

1334 *Die unterthänigste Pflicht* […] *In einer SERENATA, vermittelst deren musicalischen Aufführung unterthänigst beobachtet von Johann Friedrich Faschen* **(1734)**
Mein lieblich, mein prächtig Zeit=theilendes Klingen (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 46)
Music, Poesie, Historie, Sympathie, Chöre der Gemüths=Neigungen und der Castalinnen

1335 *Der glückliche October* […] *mit unterthänigster Devotion musicalisch aufgeführet von Johann Friedrich Fasch* **(1735)**
Die Hoffnung sieht mir lang entgegen (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 48)
Der August, der October, Pan, Philomela, Chöre der Tage, und der Wald=Nymphen

1336 [ohne Titel] […] *Wurde in nachstehender musicalisch=aufgeführten SERENATA die unterthänigste Devotion bezeuget von Johann Friedrich Fasch* **(1737)**
Ich bin vergnügt mit meinem Stande (D-ZEo, 2° A 11 k, Nr. 40/3)
Rodegast, ein Anhaltischer Schäffer, Wendel, eine lustige Schäfferin aus Jevern, Waldmann, ein Anhaltischer Jäger, Seladon, ein fremder Schäffer, Chöre der Hirten und Jäger

D.2.2.c) Geburtstagsserenata für Fürstin Witwe Sophie (1654 - 1724) am 23. Juni

1340 *Die wachende Vorsorge* […] *unterthänigst aufgeführet von Johann Friedrich Faschen* **(1723)**
Der Himmel bestrahle die fröhliche Zeit (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 1)
Vesta – Die Erde, Pallas – Die Weisheit, Vertumnus – Der Blumen Gott, Providentia – Die Vorsorge

D.2.2.d) Geburtstagsserenata für Herzogin Magdalena Augusta von Sachsen-Gotha (Schwester von Johann August, 1679 - 1740) am 12. Oktober

1341 [ohne Titel] […] *seine unterthänigste Devotion bezeugen Johann Friedrich Faschen* **(1735)**
Mein reitzendes Wesen (D-ZEo, 2° A 11 m, Nr. 51)
Die Tugend, der Nachruhm, die Schuldigkeit, das Vergnügen, Chöre der Tugenden, und der Lustbarkeiten

D.2.2.e) Geburtstagskompositionen für Fürstin Johanna Elisabeth (1721 - 1760) am 24. Oktober

1342 **Ode:** Die Fürstin kommt! So flog der Ruf mit hellem Jauchzen durch die Straßen (*in einer Ode unterthänigst glückwünschend entworffen von Johann Jacob Ulischen*) (fraglich, ob es sich hier lediglich um eine Dichtung handelt oder ob sie auch vertont wurde) (D-ZEo, 2° A 13 e, Nr. 2) **(1745)**

1343 **Cantata:** *In nachstehende CANTATA … Zu Dorenburg gegenwärtigen von Hochfürstlicher Capelle* **(1749)**
Die Pflicht und Liebe heißt diß hohe Fest besingen (Duetto) (D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 4)

1344 **Cantata** […] *In Dornburg Unter göttlicher Verleihung Zu gebrauchenden Brunnen=Cur* [...] *In nachstehender CANTATA Ihren unterthänigsten Glück=Wunsch devotest abstatten Daselbst gegenwärtige von Hochfürstlicher Capelle. Aufgeführt* (**1749***)*
Zertrennet euch! Ihr naßen Wolcken (Choro) (D-ZEo, 2° A 11 c, Nr. 3)

1345 **Tafelmusik:** *Die von der Großmuth beschützte Ruhe* […] *In einer Tafelmusik Unterthänigst und glückwünschend vorgestellet Von Ihro Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit Getreuester Hofkapelle.* (**1750)**
Beglücktes Anhaltzerbst, du bist der Ort (D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 13f.)
Die Ruhe, Das Schrecken, Die Großmuth und der Segen

D.2.2.f) Geburtstagskompositionen für Fürst Friedrich August (1734 - 1793) am 8. August

Texte: Johann Jacob Ulisch (auch für FR 1352?) (vgl. Reul 2000 (2), 2003, 2007)

1350 **Tafelmusik:** *Die reiche Erndte der Freude* […] *In einer Tafelmusik Unterthänigst und glückwünschend vorgestellet Von Ihro Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit Getreuester Hofkapelle.* **(1751)**
Scherzendes Echo, du Tochter der Wälder (D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 53)

1351 **Tafelmusik**: […] *In einer Tafelmusik unterthänigst Glückwünschend aufführen Die hochfürstliche Hofkapelle.* **(1752)**
Aurora schmücket die Rosenwangen (D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 57 f.)

1352 **Serenada al di natale**: Gratio, lieto, caro die / Komm! angenehmer, erfreulicher Tag (D-ZEo, 2° A 11 c, Bl. 67f.) (**1753)**
Capella di S. A. S.

1353 **Tafelmusik**: [...] *Wurde Nachstehendes Singgedicht In einer Tafelmusik Unterthänigst glückwünschend aufgeführet Von Johann Friedrich Fasch Hochfürstl. Anhaltz. Kapellmeister, und den sämmtlichen Kammer- und Hof-Musicis.* **(1756)**
Singende Personen: *Die Liebe. Die Gegenliebe und das Vergnügen.*

1. (Tutti) Ein sanfter Trieb, ein brünstiges Verlangen
2. (Recit.) Wer ist die himmlischholde Schöne?
3. (Aria) Holde Freundin, ädle Liebe,
4. (Recit.) Dein Ursprung zeigt ein himmlisch Wesen
5. (Aria) Ich gehe, wie die Morgensonne
6. (Recit.) Erfreutes Anhaltzerbst
7. Alle Erfreutes Land, dein Wunsch erschalle!

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 27)

1354 **Tafelmusik:** [...] *Wurde Nachstehendes In einer Tafelmusik Unterthänigst glückwünschend aufgeführet Von Johann Friedrich Fasch Hochfürstl. Anhaltz. Kapellmeister, und den sämmtl. Kammer- und Hof-Musicis.*
Singende Personen: *Der Krieg, der Friede und die Dankbarkeit, mit dem Chore der Anhaltzerbstischen und Jeverischen Unterthanen.* **(1757)**

1. Chor Unter grünen Friedenszweigen
2. (Recit.) Erschrecket und zittert, sichre Staaten!
3. (Aria) Ich pflanze Palmen auf Ruinen,
4. (Recit.) Du bist der Wohlfahrt Untertreter,
5. (Aria) Aus der segensreichen Fülle
6. (Recit.) Durch Den, Dem iener Vorsicht Fügen
7. (Aria) Das Herz kann niemals edler schlagen
8. (Recit.) So kannst du meiner süssen Frucht,
9. Chor Beyder Länder Schmuck und Krone

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 31)

D.2.2.g) Serenaten für Prinzessin Sophie Auguste Friederike (Katharina die Große) (1729 – 1796) am 2. Mai

1360 **Weichet, ihr verdickten Schatten** (Textbeginn)
Anlass und UA: Verlobung der Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst (1729 - 1796) mit dem Großfürsten Peter Feodorowitsch (1728 - 1762), am 21. August 1745 in Zerbst (D-ZEo, 2° A 13 e, Nr. 16), Text: Johann Jacob Ulisch (Reul 2005, S. 176f.)
Recitirende Personen: 1. Das Alterthum. 2. Die neuere Zeit. 3. Die Liebe, und 4. das Glücke. Chöre der Jahre und Tage, derer Amouretten und derer Glückseeligkeiten.
Titelblatt: *Bey der, / über das hohe und höchsterfreuliche / Vermählungs=Fest / Ihro beyderseits Kaiserl. Hoheiten, / Des Durchlauchtigsten Fürstens und Herrn, / H E R R N / Peters Feodorowiz, / Groß=Fürstens*

und Thron=Erbens / des Russischen Reichs, / […] */ wie auch / Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, / F R A U E N / Katharina Alexiewna, / vermählten / Groß=Fürstin des Russischen Reichs, /* […] */ an dem Hochfürstlichen Anhalt=Zerbstischen Hofe / gnädigst angeordneten Festivität / führete nachstehende SERENATA / unterthänigst devotest auf / Johann Friedrich Fasch, / Hochfürstl. Anhalt=Zerbstischer Capellmeister. / Zerbst, gedruckt bey Christian Lägeln, Hochfürstl. Anh. Hof= und Regierungs=Buchdrucker.* **(1745)**
Facsimile-Nachdruck: Kultur- und Forschungsstätte Michaelstein, Blankenburg/Harz 1988

1361 **Cantata**: Heut strahlt bey dunklen Abendstunden

1362 **Tafelmusik:** [...] *Als der Auf den 2. des Maymonats fallende Hohe Geburhtstag [...] Catharina Alexiewna [...] An dem hochfürstlichen Anhaltzerbstischen Hofe Am 7 gedachten Monats Im Jahre 1756 [...] In einer Tafelmusik Unterthänigst glückwünschend auf Johann Friedrich Fasch Hochfürstl. Anhaltzerbstischer Kapellmeister; nebst den sämmtlichen Kammer- und Hof-Musicis.* **(1756)**

1. (Recit.) Er fliehet; ia, er ist schon fort
2. (Aria) Holder Frühling, Schmuck der Tage,
3. (Recit.) Die schönsten von den schönen Tagen
4. (Aria) Bewegt euch sanft, ihr lauen Weste,
5. (Recit.) Hinaus in die belebten Felder,
6. (Aria) Du bist der Augen süsse Weide;
7. (Recit.) Ja freylich bist du schön.
8. (Tutti) Preis und Schmuck des Fürstenstandes,

(D-ZEo, 2° A 13 m, Nr. 24)

D.2.2.h) Drama per musica zur Hochzeit von Fürst Friedrich August mit Prinzessin Carolina Wilhelmina von Hessen-Kassel am 17. November 1753

1370 DRAMA PER MUSICA ALLE FELICISSIME NOZZE […] IN OGNI […] MAGGIOR DIVOTIONE ED INCHINO DALLA CAPELLA DI S.A.S.
CORO: SACRO DIO, CHE L'ALME ACCENDI / CHOR: KOMM GOTTHEIT, DIE DU DIE GEMÜTHER VERBINDEST
Recitierende Personen: Die Liebe, das Glück, die Freude, der Chor
(D-Zeo, 2° A 11 c, Bl. 126ff.)

D.2.2.i) Nachweisbare Serenaten Faschs für den Köthener Hof

(Die Text-Incipits sind nicht bekannt. Textbücher lassen sich gegenwärtig nicht nachweisen; vgl. Richter 2008 und 2015; für weitergehende Hinweise bin ich Herrn Maik Richter zu Dank verpflichtet.)

i **1) für Fürst August Ludwig (19. Juni)** für die Jahre **1741**, **1744**, **1745**, **1746**, **1747**, **1751**, **1752**, **1753**
i **2) für Fürstin Anna Friederike (30. Mai)** für die Jahre **1741**, **1743**, **1744**, **1745**, **1746**, **1747**
i **3) zu Neujahr** für die Jahre **1741**, **1746**, **1754**
(Vgl. die Neujahrskantaten Faschs für den Köthener Hof unter **B.2)**

D.3. Opern (Singspiele)

Aufträge zur Komposition von Opern für die Peter-Paul-Messe in Naumburg durch Herzog Moritz Wilhelm zu Sachsen-Zeitz bzw. auf der Moritzburg in Zeitz:

1380 **Clomire**
Naumburg, 1711 (Aufführung: 29.06., Wiederholung 1715)

1381 **Lucius Verus**
Zeitz, 27. Nov. 1711, zum Geburtstag der Herzogin Marie Amalie
Textbuch: *Als / Ihr. Königl. Hoheit / Der / Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen / Frauen Marien Amalien /* […] *Hoher Geburths=Tag / am 27. Novembr. An. 1711. / zu allgemeiner Freude höchsterwünscht eingetreten war / wurde/ auff* […] *Gnädigsten Befehl / auf den / in Dero Fürstl. Residenz zur Moritzburg an der Elster / aufferbauten*

Schau=Platze / LUCIUS VERUS / aufgeführet / in einer OPERA. / ZEITZ / gedruckt mit Huchonischen Schrifften. Personen. / Lucius Verus Römischer Mit=Kayser. / Lucilla des Marc. Anton. Princeßin Tochter / Verlobte des Luc. Ver. / Vologesus König der Parther. / Berenice dessen Gemahlin. / Celinde eine edle Römerin / Cassius Vertrauter des Luc . Ver. / Etius Gesandter des Marc. Anton. / Sabino des Luc. Ver. lustiger Diener. / Personen / zum PROLOGO / Irene. Pallas. Bachus. Peneus. Mercur. Mars. Diana. [jeweils] *Mit ihren Gefolge. / ENTRÉEN / in Prologo / Der Diana und Jäger. / In der Opera. / Gärtner / Soldaten / Grand Ballet.*

Quelle: Hauptstaatsarchiv Dresden, *10024 Geheimer Rat Loc. 8702/02, S. 157/1 bis 176b*; (im Zeitzer Hofdiarium, 20 Bl. mit 39 S.) Vorlage: „Lucio Vero“, Venedig 1700, Text: Apostelo Zeno; vgl. Marpurg, Autobiographie, S. 126, in: Dokumente S. 13.

1381a Aria: Mein Herze wartet mit sehnendem Hoffen

Aria des Lucius Verus aus Actus III, Szene 1
Diese Musik gehört zu den wenigen Kompositionen Faschs, die aus frühester Zeit überliefert wurden.

Aria, da Capo: A): *Mein Herze wartet mit sehnendem Hoffen, auf dich, vollkommne Königin*, B, Violini, cont; 24 T. 2/2, F;
B): *Ach komme doch und lindre die Plagen, sonst muss ich verzagen, weil ich nicht mehr dein eigen bin*, B, cont; 7 T. 2/2, a

Quelle: D-Hs, ND VI 81g: 11, S. 143f. (Bl. 71R-71v); 19,5 x 32,5 cm (Sammelhs. mit [Opern-] Arien verschiedener deutscher, italienischer und anonymer Autoren): *Aria. Violin Unison: dell. Sig^re Fasch*
RISM ID no.: 452507247

1382 Die getreue Dido

Naumburg, 1712 (Aufführung: 29.06.)

1383 Berenice

Zeitz, 1713 (auf der Moritzburg aufgeführt)
Im Breitkopf-Katalog 1761, S. 30 findet sich folgender Hinweis: *Fasch, Joh. Fried. Anh. Zerbst. Capellmeister, Opera, Berenice, aufgeführt in Zerbst, 1739, a 8 thl.*

Faschs Collegium musicum hat, teils auch unter Leitung von Johann David Heinichen, 1709/10 als Opernorchester bei den Aufführungen während der Leipziger Messen fungiert (Maul S. 476).
Michael Maul (S. 599ff) hat nachgewiesen, dass die 1716 beim Bayreuther Karneval aufgeführte Oper ***Die königliche Schäferin Margenis*** nicht von Fasch stammt. (Er war in Bayreuth lediglich als Violinist engagiert worden.) Vgl. Maul 2009.

1384 Die vergnügte Blumen-, Feld- und Wald-Lust (Musikalisches Drama)

Gera, 12. Juli 1715 (auf Schloss Osterstein aufgeführt).
Die Titel-Formulierung deutet im Vergleich mit den Zerbster Huldigungsmusiken (FR 1310ff) auf eine Art Serenata-Komposition hin. Möglicherweise handelt es um ein „Bewerbungsstück“ für Faschs Anstellung als "Secretair und Cammerschreiber" in Gera.
Titelblatt des Textbuches: *Die vergnügte / Blumen= Feld= und Wald=Lust / der angenehmen / Sommer=Zeit / wolte / an dem höchst=erfreulich eingefallenen / Nahmens=Feste / Des Hoch=Gebohrnen Grafen und Herrn / Herrn / Heinrichs / des Achtzehenden / Jüngere Linie Reußen / [...] /Den 12. Julii, 1715. / auf dem Hoch=Gräfl. Schloß Osterstein / aus unterthänigster Schuldigkeit / in einem / Musicalischen Drama / vorstellen / Johann Friedrich Fasch / Stud.[iosus] Jur.[is] / GERA / mit Wertherischen Schrifften*
Möglicherweise die allegorischen Figuren: *Blumen, Feld, Wald, Sommer*

Der Textautor wird nicht genannt; möglicherweise hat Fasch selbst die Poesie verfasst (vgl. FR 1310). Das Textbuch ist gegenwärtig verschollen.
Literatur: Koska 2015

E. Incerta

E.1. Zur Deutschen Kirchenmusik

1400 **Gottes und Marien Kind (D:G 3)**

Mariae Verkündigung (Schmolck: Das Saitenspiel des Herzens am Tage des Herrn: Textbuch Zerbst 1724/25, S. 61 – 64)

Besetzung: A, B, 2 vl, cont

1. Aria: Tutti, *Gottes und Marien Kind, sei willkommen auf der Erden*, 42 T., B

2. Secco: B: *Vergnügte Post! Die Zeit ist nun erfüllet*, 59 T. 4/4, F-F

3. Aria: B, 2 vl: *Du schämst dich nicht, o Gottes Sohn*, 107 T. 3/4, F

4. Secco: A: *O Abgrund aller Liebe!*, 21 T. 4/4, d-B

5. Aria (Duett): Tutti: *Gott ist worden unser einer*, 111 T. 2/4, B

Die beiden Choraltexte (nach Nr. 3 und 5) wurden nicht vertont.

Quelle: D-LEm, III. 2. 57 (Sammlung Becker). Partiturabschrift 8 S.; Schreiber: J. L. Dietel; Aufführungsdatum: 25.3.1734

Zuweisung an Fasch durch Becker. Aus stilistischen und anderen Gründen muss die **Autorschaft Faschs stark angezweifelt** werden:

- Besetzung: Ohne vla (bei Fasch lediglich in FR 1120, also in einer frühen Komposition).
- Form: Keine Da Capo-Arien; durchkomponiert, indem der 6-zeilige Text von Nr. 1 bzw. 3 in drei Abschnitten mit je 2 Zeilen bearbeitet wird; in Nr. 5 entsteht eine Form A B A' (Textzeilen 1 – 2 / 3 – 6 / 7 – 8)
- Motivik: Im Gegensatz zu den Stücken aus Faschs Jg. 1721/22 und 1727/28 (sowie allen anderen Jg.) mit der meist sehr differenzierten rhythmischen Gestaltung der Motivik auf engstem Raum (vor allem in den Ritornellen) begegnen in *Gottes und Marien Kind* lediglich glatte Viertel, Achtel und Zweiunddreißigstel, die in dieser Weise sonst bei Fasch nicht vorkommen; lediglich in Nr. 5 sind Synkopen zu finden.
- Satztechnik: Die vl werden weitgehend in Terzen/Sexten geführt (gelegentlich auch vl 1 mit Solost.). Instrumental- und Vokalmotivik sind identisch. Die Motive/Themen werden in diesem Werk nahezu immer statisch nebeneinander gesetzt und kaum verändert; Fasch formt in seinen Stücken die Motive im Verlauf des Satzes häufig in dynamischer und vielfältiger Weise um.
- Harmonik: Sie beschränkt sich fast ausschließlich auf Grund- und Sextakkorde; Faschs Harmonik ist wesentlich expressiver mit verschiedenen Septakkordformen.
- Insgesamt: Die Erstausgabe des *Saitenspiels* von Schmolck erschien 1720 in Breslau und Liegnitz; vor diesem Jahr kann das Stück also nicht entstanden sein. Die obigen Merkmale der Komposition könnten allenfalls als Merkmale eines sehr frühen Stils von Fasch gelten, der aber um 1720 auszuschließen ist.

- Im Gegensatz zu den im Breitkopf-Katalog 1836 unter Nr. 257 angebotenen weiteren 3 Mss. wurde *Gottes und Marien Kind* im Katalog 1761 nicht verzeichnet.
- Fasch weist in seinem Brief vom 1.3.1752 an Uffenbach (s. Jg. 1751/52 auf einen Jg. von Schmolck und nicht auf zwei Jg. hin; damit ist ein weiterer Hinweis dafür gegeben, dass der Jg. *Saitenspiel* von Fasch nicht vertont wurde und damit auch dieses Stück nicht, während dieser Text-Jg. in der Vertonung Stölzels in Zerbst 1724/25 aufgeführt wurde.

Weitere Literatur zu diesem Stück: Gille 1989, Teil I, S. 6f.; Glöckner 1981, 1984, Schulze 1984; Sawtschenko 2009, S. 83

RISM ID no.: 200022355: Hier wird das Stück G. H. Stölzel zugeschrieben.

1401 Welt und Teufel, tobt ihr noch (D:W 2)

Reformation

Besetzung: S-, T-Solo, 4stg. Ch, str, cont

Text: Erdmann Neumeister

1. Aria: T, str; *Welt und Teufel, tobt ihr noch?*, 59 T. 4/4, g

2. Tutti: a) *Amen, Lob und Ehre, und Weisheit und Dank* (Offb 7, 12 a), homophoner Chorsatz, 14 T. 4/4, F; b) *sei unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen* (V. 12 b), Fugato, 29 T. 4/4, B

3. Aria: S, str; *Freuet euch, ihr Gerechten. Weil ihr jetzt aus falschen Knechten werdet Gottes Kindern gleich*, 147 T. 3/8, g

4. Choral: Tutti, 1. *Ihr Anschläg', Herr, zunichte mach* 2. *So werden sie erkennen doch*, 20 T. 4/4, g (M: *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort*, Martin Luther 1543)

Quelle: D-LEm, III. 2. 56 (Sammlung Becker): Partiturabschrift 16 S. (Schreiber: J. L. Dietel); Aufführung in Leipzig erstmals: 31.10.1734 (Glöckner 1981, S. 66, 72f.; Schulze 1984)

Ein Textdruck für die Aufführung in Zerbst ist nicht bekannt; offensichtlich wurde folgende Vorlage benutzt: *Herrn/ Erdmann Neumeisters/ Fünffache/ Kirchen=Andachten/ bestehend/ in theils eintzeln, theils niemahls/ gedruckten/ Arien/ Cantaten und Oden/ auf alle/ Sonn= und Fest=Tage/ des gantzen Jahres./ Herausgegeben von G[ottfried] T[ilgner]/ LEIPZIG,/ [...]/ Anno 1716*, S. 792 - 793 (Dieser 1. von zwei Reformations-Texten gehört zu keiner der 5 Reihen und kann deshalb keinem Jahrgang Faschs zugeordnet werden.) In Nr. 3 wurde an zwei Stellen jeweils ein Wort abgeändert: a) statt *Gott giebt uns sein lauteres Wort* verwendet der Komponist: *... sein heiliges Wort.* b) *Und machet die Bosheit der Feinde zu nichte* (erstes Mal), beim zweiten Mal : … *zu schanden.*

Breitkopf-Katalog 1761, S. 12: *Cantate: In Fest. Reformat. Welt und Teufel tobt ihr noch, à 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 1 thl. 8 gl.* (vgl. Blaut 1998, S. 5); Breitkopf-Katalog 1836, in Nr. 257 ist diese Hs. wahrscheinlich enthalten, da die insgesamt 4 Hss. von Becker erworben wurden: *Fasch Am Feste* [...] *der Reformation* […]

RISM ID no.: 200022364

Datei: G. Gille 2009

MDR 1997 (Reihe: Die Mitteldeutsche Kantate; Erstsendung: 26.10.1997), Einführung: B. Reul

Zweifel an der Autorschaft Faschs können mit folgenden Argumenten begründet werden:

- Die Überlieferung des Ms. ist anonym; Eine Zuschreibung an Fasch erfolgte durch Becker, wohl aufgrund der Angaben in den Breitkopf-Katalogen (Beachte: Die Autoren-Zuordnungen in den Breitkopf-Stammhandschriften sind nicht immer zuverlässig!)
- Eine Einbeziehung in einen Zerbster Jg. ist nicht möglich und wurde deshalb wohl auch nicht für einen Jg. komponiert, wie es z. B. für den Reformationstag in den Jg. 1723/24, 1730/31, 1735/36 der Fall ist.
- Besetzung ohne Oboen; in Faschs Jahrgangskantaten sind immer Oboen einbezogen.
- Die Harmonik ist nicht typisch für Fasch, der Komponist kommt weitgehend mit Sext- und Quartsextakkorden aus und benutzt die Harmonik nicht zur Erzielung eines bestimmten Affektes.
- 1. Satz (Aria): Die Motivik der instrumentalen Oberstimmen zielt auf eine vordergründige Dramatik hin (wie häufig etwa bei Telemann?): Wechsel von aus Dreiklängen hervorgehenden Figuren und Tremolo in tieferen Lagen, was so in keinem überlieferten Vokalwerk anzutreffen ist. Die Vokalmotivik (-rhetorik) kommt in dieser Weise bei Fasch nicht vor. (Allerdings wird das Motiv des 1. Vokaltaktes, wie bei bei Fasch häufig, wiederholt.)
- 2. Satz (Dictum): Ohne instrumentale Einleitung beginnend. Homophoner 1. Teil (14 T.): der Chorsatz wird nicht colla parte verstärkt (bei Fasch sonst fast immer). Die vl unisoni führen durchgehend virtuose Dreiklangfiguren aus.
- 3. Satz (S-Aria): Es gibt hier durchaus Parallelen zu Faschs Vokalschaffen.

1402 Beschließet einen Rat (E:B 1) (Motette)

Besetzung: S, A, T, B; Text: Jes 8, 10

68 T. 4/4, D (ab T. 52: *Lèntament*)

Quelle: D-B, Mus. ms. 5795 (alte Signatur: Mus. ms. 6001; *No 1.*), Partiturabschrift (4 Bl [8 beschr. S.], 17 x 21 cm), Einbandetikett: *Fasch, J. F. / Motetta. / Mus. ms. 5795*. Kopftitel: *Motetta von Fasch. Fer II. Nativ. Chr.* (wahrscheinlich eine Breitkopf-Verkaufsabschrift)
Ohne Besetzungsangaben
RISM ID no.: 452014712
Literatur: Dittrich 1993 (2)
Aufführung: 14.12.2000, Zerbst, St. Trinitatis (Augsburger Domsingknaben)

Die Motette macht den Eindruck, dass hier „etwas fehlt" (in den sinnlosen längeren Pausen), nämlich Instrumente, zumindest eine Continuo-Stimme. Es könnte sich um die Vokalstimmen der gleichnamigen Kantate mit gleicher Bestimmung handeln: s. Breitkopf-Kataloge:
Cantate: In Fest. Nativ. Fer. II. Beschließet einen Rath etc. à 2 Corni, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Organo, a 2 thl. (1761, S. 11);
Fasch, Joh. Friedr. Capellmeisters in Zerbst, Motette: Beschließet einen Rath, und es werde nichts daraus, a 4 Voci, 1 Soprano, 1 Alto, 1 Tenore, 1 Basso. 8 gl. (1764, S. 5). Im Breitkopf-Auktionskatalog von 1836 ist die Motette ebenfalls verzeichnet. Vermutlich handelt es sich um eine Fehlzuweisung Breitkopfs.

An der Verfasserschaft Faschs für dieses Stück sind **erhebliche Zweifel** angebracht:

- Obige Motette (bzw. Kantate) lässt sich in keinen der Jahrgänge Faschs einordnen, wenn es sich um die Vokalstimmen eines Kantatensatzes handeln sollte.
- Ihr Stil (Satzstruktur) begegnet in keinem anderen Werk Faschs (polyphone Satzstruktur in weitgehend aufgelockerter Fugentechnik [mit vertikal-harmonischer Ausrichtung], statische Zuordnung von kurzen Wortgruppen zu bestimmten Motiven, unisono-Passage in T. 43 – 45); Fasch dagegen stellt meist den mit längeren Themen bestückten Fugen kompakt-homophone Sätze gegenüber, u. U. mit konzertierenden Elementen. Die Harmonik ist mit ihren fast ausschließlich vorkommenden Grund- und Sextakkorden nicht mit der farbigen und ausdrucksstarken Faschs vergleichbar.
- Insgesamt: Die Motette erinnert eher an den Stil am Ende des 17. als an den des 18. Jahrhunderts. Wenn sich das Werk wirklich Fasch zuweisen ließe, kann es sich dann nur um einen seiner ersten Kompositionsversuche handeln.

1403 So feiern wir das hohe Fest (Choralbearbeitung)

Besetzung: 4stg. Ch, 2 vl, 2 vla, cont

40 T. 4/4, d (dorisch notiert ohne Vorzeichen); T: *Christ lag in Todesbanden*, Str. 6, Martin Luther 1524; M: Martin Luther 1524

Quelle: US-Wc, M2020.F29 S61, 2 Partiturabschriften, a) 5 S. (wahrscheinlich frühes 18. Jh.) Kopfbeschriftung: auf S. 1, mit Blei und als flüchtige Notiz: *Fasch*; b) 4 S. (wahrscheinlich 19. Jh.) , 31,7 x 25,3 cm; Kopfbeschriftung: links: *(Nach der Handschrift)*, rechts: *Fasch*, offensichtlich nach a) angefertigt, Vorbesitzer: Franz Commer (Rundstempel)
RISM ID no.: 000140875

1. Akkolade in a): ohne Bezeichnungen, in b): *Violino primo, Violino secondo, Viola prima, Viola seconda, Canto, Alto, Tenore, Basso, Continuo* [2 vla-St. werden bei J. F. Fasch niemals vorgeschrieben.]

Es handelt sich um eine Choralbearbeitung mit cantus firmus im S (in Halben); die anderen Vokal-Stimmen mit klein - gliedriger Motivik und Deklamation (in Achteln, mit unterlegtem Choral-Text); vla 1+2 gehen im Wesentlichen colla parte mit A+T; die vl führen im Rahmen der Harmonien Figurierungen in Achteln aus. So entstand eine handwerklich sauber gearbeitete 6-stg. Komposition im Stil einer in Mitteldeutschland am Ende des 17. Jh. üblichen Technik.
Dass die Motette als ein sehr frühes Werk von Fasch stammen könnte, darf bezweifelt werden. Es mangelt ihr an „Invention“ (s. seine Selbstbiographie. Bei seinen frühen Kompositionsversuchen hat er sich nach eigenen Angaben eher um Instrumentalwerke und Sopran-Solostücke bemüht als um kontrapunktische Fertigkeiten.)

1405 Auf Christi Himmelfahrt allein

In der ersten Version des FR vom September 2013 wurde diese Kantate unter FR 1232 geführt. Unterdessen bestehen erhebliche Zweifel an der Autorschaft Faschs, so dass die Kantate mit der ersten Überarbeitung des FR im September 2016 an diese Stelle im Bereich Incerta verschoben wurde; vgl. S. 255.

Himmelfahrt, nach 1728 (s. Textdruck), Anlass der Komposition unbekannt
Text: Christiana Mariana von Ziegler (*Christianen Marianen / von Ziegler / In / Gebundener / Schreib=Art. / Leipzig,/ Bey Johann Friedrich Brauns sel. Erben 1728*., S. 255f. [Rubrik: *Andächtige Gedichte*]; die Str. 2 [Nr. 4] ist im Textdruck nicht enthalten.) (Herrn Marc-Roderich Pfau danke ich für diesen Hinweis.)
Besetzung: S-, (A-), (T-), B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, fl, (2?) ob, fag(?), str, cont

[Pars 1]

1. Choral: Tutti, *Auf Christi Himmelfahrt allein*, 35 T. 2/2, D (T: *Auf Christi Himmelfahrt allein*, Str. 1, Ernst Sonnenmann 1661, nach Josua Wegelin 1636; M: Martin Luther 1529), ZG 1753, Nr. 218

2. Akkomp.: T, *Ich bin bereit, komm, hole mich*, 10 T. 4/4, A-A

3. Aria, da Capo: 53 T. 6/8, D; B, 3 tr, timp, 2 (?) ob, str.; *Auf, jubiliert mit hellem Schall*, 19 T. Eingangsritornell d. C.

4. Choral: Tutti, *Weil er gezogen himmelan*, wie Nr. 1, Str. 2

Pars 2

5. Secco: A, *Mein Auge wird ihn einst in größter Klarheit schauen*, 9 T. 4/4, A-fis

6. Aria: 74 T. 2/4, D; S, 3 tr, timp, fl, ob, str; *Dein Allmacht zu ergründen wird sich kein Mensche finden*

7. Choral: Tutti: *Ach Herr, lass diese Gnade mich*, wie Nr. 1, Str. 3

Quelle: D-B, Mus. ms. 30282, r (?), (Alte Signatur**:** IV, 181), Partiturabschrift 6 S. 33,5 x 21 cm [Bl. 98r-100r, 101v lediglich rastriert; Hs. schwer lesbar wegen durchgeschlagener Tinte]; 1. S. links oben: *Festo Ascens:*; rechts oben: *Fasch?*; Schreiber: Der Meeraner Kantor C. G. Sensenschmidt (Freundl. Mitteilung von Prof. Dr. Peter Wollny, April 2016) Vorbesitzer der Hs.: Georg Poelchau

RISM ID no.: 455033963

An der Zuschreibung des Stückes an Fasch bestehen erhebliche Zweifel:

- Das Lied „Auf Christi Himmelfahrt allein“ ist bis 1753 nicht im Zerbstischen Gesangbuch enthalten.
- Die Besetzung der Holzbläser kommt in keiner Zerbster Kantate Faschs vor.
- Stil und Qualität der Komposition entsprechen nicht dem Standard Faschs.
- Prof. Dr. Peter Wollny (Bach-Archiv Leipzig) schrieb am 20.04.2016 per eMail: „Die Zuschreibung der Ziegler-Vertonungen an Fasch kommt mir sehr fragwürdig vor. Nach meinen Beobachtungen sind die Ziegler-Texte gar nicht über den Leipziger Dunstkreis hinaus bekannt und rezipiert worden“.

Die folgenden beiden Kantaten wurden mit ihren gemeinsamen Merkmalen in den beiden vorhergehenden Versionen des FR vorläufig dem 3. Jahrgang (Epistel-Jahrgang) zugeordnet (bisher FR 205, FR 263). Im *Verzeichnis der gottesdienstlichen Handlungen* sind die zwei Kantaten für 1727/28 nicht nachweisbar (vgl. aber die Bemerkung zu *Sanftes Brausen*, FR 234a). Wegen der nicht immer zuverlässigen Zuschreibungen in den Stamm- bzw. Verkaufsabschriften des Hauses Breitkopf muss die Autorschaft Faschs für diese zwei Stücke stark infrage gestellt werden. Deshalb wurden sie in die Incerta verschoben und werden nun unter FR 1406 und FR 1407 geführt.

Gemeinsame Merkmale (welche auch für FR 234a gelten):

- Fünfteiliger frei gedichteter Text: Arie – Rezitativ – Arie – Rezitativ –Arie;
- Secco-Rezitative (Fasch bevorzugt sonst in den meisten Jahrgängen Akkompagnati);
- Weitgehend solistische Vokalbesetzung; höhere technische Anforderungen an die Sänger als in den meisten anderen Jahrgängen;
- Farbigere Instrumentalbesetzung (Holz- und Blechbläser, z. B. Chalumeaux) als in anderen Jahrgängen, wie z. B. 1730/31.

1406 Die, so das Land des Lichts bewohnen (D:D 5)

1. Weihnachtstag (zur Epistel: Jes 9, 1 - 7)
Besetzung: T bzw. S (s. Quelle b), B, 2 cor, 2 fl, 2 ob, str, cont

1. Aria, da Capo: 140 T. 4/4; B, 2 cor, str; A): *Die, so das Land des Lichts bewohnen*, 67 T., G;
   B): *Die Fürstentümer und die Throne*, 14 T., h

2. Secco: B, *Auf, auf, auch du, mein Herz und Seele*, 21 T. 4/4, h (H)-D

3. Aria, da Capo: 55 T. 6/8; B, 2 fl, 2 vl, cont; A): *Schönster Jesu, Heil der Welt*, 55 T., D;
   B): *So find ich, wenn alles fällt, in deiner Brust Erbarmen*, 12 T., fis

4. Secco / Arioso: T: *Ich weiß zwar wohl, wie mir in Herz und Sinn*, 12 T. 4/4, G-G / *So lebe ich in dir*, 7 T. 4/4, D-D

5. Aria, da Capo: 221 T. 3/4; T, B, 2 cor, 2 ob, str; A): *Erwacht nunmehr, ihr stillen Saiten* 95 T., D;
   B): *Spielt diesem Kinde Wiegenlieder* 31 T., fis

Quellen:

a) D-LEm, III. 2. 58 (Sammlung Becker), Partiturabschrift 16 S., Kopist unbekannt, Datierung ungewiss.
Breitkopf-Kataloge: 1761, S. 11: *Fasch, Joh. Friedr. Fürstl. Anhalt. Capellmeisters Cantate: In Fest. Nativ. Fer. I. Die, so das Land des Lichts etc. à 2 Corni, 2 Violini, 2 Flauti, Viola, 2 Voci: Tenore e Basso, Violonc. ed Organo. A 2 thl.*;
1836, S. 8, in Nr. 257 ist diese Hs. wahrscheinlich enthalten, da die insgesamt 4 Hss. von Becker erworben wurden: *Fasch Am Feste* [...] *der Geburt Christi. Part. 24 B.*[ogen];
1. Akkolade: *Corni*, *Violino 1*, *Violino 2*, *Viola*, *Basso et Organo*
RISM ID no.: 200022349

b) D-MÜG, Mus. Ant. 163/1, Stimmenabschrift; Umschlagaufschrift: *Fer: Nativ: Christi/ Die so das Land des Lichts/ 2 Viol/ 2 Corn. Con Floet Trav:/ 2 Hautb/ Canto vel Tenore et/ Basso/ con/ Continuo/ di Telem:* [sic]; 9 Stimmen: *Tenore*, *Basso*, *Violino 1mo*, *Violino 2do* [2x], *Viola*, *Organo*, *Cornu 1mo* mit *Fleut: Trav. 1mo*, *Corn. 2do* mit *Fleut: Trav. 2do* (Die Stimmen der beiden Oboen fehlen.) Kopist: Johann Georg Hänßgen (Notenteil), Daniel Jakob Springsguth (Besitzvermerk), Datierung: 1733 - 56 (vgl. die Ausgabe)
RISM ID no.: 230001275

c) Pl-Wa, RM 7774, Partiturabschrift, 21 beschriebene S. (offensichtlich eine Breitkopf-Verkaufsabschrift [nach Quelle a)?]; gleicher Kopist wie in FR 6/2; Datierung: gegenwärtig nicht zu bestimmen, Anfang 19. Jh.(?); Einbandaufschrift (Ovales Schild): *Festo Nativit:/ Die so das Land des Lichts bewohnen/ Von/ Fasch/ 12 gr./* [alte Sign., gestrichen:] *1475/ IV,67/ / J.C.Pohsner* [Possessor?] Kopftitel: *Festo Nativit: / I. N. J.*

Engelke, Themat. Verz. Nr. 68
Literatur: Glöckner 1981, S. 43ff; Schulze 1984
Ausgabe: Aufführungspraktische Einrichtung mit detailliertem Kritischen Bericht von Rainer Heyink, Halle 2001 (Archiv der Intern. Fasch-Gesellschaft, Zerbst)

1407 Rast und tobt, ihr stolzen Feinde (D:R 1)

Michaelistag (zur Epistel: Offb 12, 7 - 12)
Besetzung: A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

1. Aria da Capo: 101 T. 4/4; Molto Allegro; A): B, Gesamtinstrumentarium; *Rast und tobt, ihr stolzen Feinde*, 46T., D; B): *Dieser kann auch leicht vertreiben*, 9 T., h

2. Secco: B, *Verfolgung, Drang und Streit hat fast zu jeder Zeit*, 17 T. 4/4, D-G

3. Aria, da Capo: 105 T. 3/4; Moderato; A, 2 ob, str; A): *Jesu nimmt sich seiner Herde hier in Nöten mächtig an*, 105 T., G; B): *Dass sie nicht zerstreuet werde*, 23 T., h

4. Secco: A, *Der starke Gideon, der große Gottessohn*, 16 T. 4/4, D-D

5. Aria, da Capo: 92 T. 4/4; Allegro; T, Gesamtinstrumentarium; A): *Auf rüstet euch, Feinde, zum heftigen Streite*, 40 T., D; B): *Denn Jesus siegt in seiner Macht*, 12 T., fis

Quellen:

Pl-GD, Ms. Joh. 172 (aus den ehemaligen Beständen der Danziger Johanniskirche)

a) Partitur 40 Seiten; Umschlag-Aufschrift: *CANTATA* [gedruckt; das folgende handschriftlich] */ in Fest. Michael./ Rast und tobt ihr stoltzen Feinde / a. / 3. Clarini / Tympani / 2. Oboi / 2. Violini / Viola / 4. Voci / e / Basso / del / Sgr. Fasch.* Nach dem Breitkopfschen Wappen folgen die gedruckten Worte*: Si trovà in Lipsia / Nella Officinia Musica di Bern. Christ. Breitkopf e Figlio.* Es handelt sich also um eine Verkaufsabschrift, bestehend aus Partitur und Stimmensatz.
Breitkopf-Katalog 1761, S. 12: *Cantate: In Fest. Michelis. Raßt und tobt ihr stolzen Feinde, à 2 Clarini, Princ. Tymp. 2 Oboi, 2 Violini, Viola, 4 Voci, Basso ed Organo. A 2 thl.* (vgl. Blaut 1998, S. 5)
1. Akkolade: *Clarino 1*; *Clarino 2*; *Principal*; *Tympano*; *Oboe 1*; *Oboe 2*; *Violino 1*; *Violino 2*; *Viola*; *Basso Voce*; *Cembalo*

b) 16 Stimmen: *Clarino 1*; *Clarino 2*; *Principal*; *Tympano*; *Oboe 1mo*; *Oboe* [*2*]; *Violino 1mo*; *Violino 2do*; *Viola*; *Violoncello*; *Violono* (in C-Dur); *Soprano*; *Alto*; *Tenore*; *Basso*; *Organo* (beziffert, 2 HT tiefer in C-Dur); zu Nr. 5: 3 nachträglich geschriebene zusätzliche Stimmen, wohl im Zusammenhang mit der Aufführung 1771(?): *Clarino 1*; *Clarino 2*; (bei beiden: *Chori 2do*); *Organo* (Auf diesen 3 Stimmen steht der Vermerk *Vormittage.*, mit der selben Schrift wie auf den Textblättern; unten jeweils: *Aria, Recitativo et Aria tacent.*) In der Partitur wird für die Organo-Stimme *Cembalo* angegeben. (In der Mappe liegt ein Zettel mit folgender Überschrift: *Music Text am Danckfest Dom. 25 p. Trinit. 1771*. darunter: *Vormittage.*, bestehend aus Texten zu folgenden Sätzen: Chor, Aria, Recitativ, Aria, Choral.)
RISM ID no.: 302000687

Literatur: Günther 1911, Gudel 1989 (1), 1995

Verschollene Stücke in Engelkes Thematischem Verzeichnis

(ehemals in Zerbst bzw. in der Bibliothek der Singakademie zu Berlin, aber durch Kriegseinwirkung verloren; die Autorschaft Faschs ist nicht gesichert):

1) **So sei denn dieses Fest** Festo Ascensionis (Kantate Nr. 55, in Stimmen): S, A, T, B, 3 tr, pk, 2 ob, str, cont

2) **Gott ist die Liebe** Feria 1 Pentecostes (Kantate Nr. 56, in Stimmen): S, A, T, B, 3 tr, pk, 2 ob, 2 fag, str, cont

3) **Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft** Feria 2 Pentecostes (Kantate Nr. 57, in Stimmen): S, A, T, B, 3 tr, pk, 2 ob, 2 fag, str, cont

4) (Serenata [?] Nr. 54, in Stimmen): S, A, T, B1, B2 („Weltgeist“), 3 tr, pk, 2 ob, str, cont

5) **Lobe den Herrn, meine Seele** (Kantate Nr. 59, in Stimmen)

E.2. Zur Lateinischen Kirchenmusik

1420 **Quoniam F-Dur (G:F 3)**

Besetzung: 2 S, A, 2 T, B, org
78 T. 4/4

Quelle: D-Dl, Mus. 2423-E-504 (alte Signaturen: *No: 28* [Kopfzeile Bl. 1]; *Mus. 17- 547* [Fußzeile Bl. 2v]). Alter Besitzstempel: *Dreyßische Sing Academie 1852*. Kopftitel: *Quoniam. A 6. Voci concertanti.* Zusatz von anderer Hand: *di Fasch*.; Ms. 1. Drittel des 19. Jh. Autorschaft fraglich, schon aufgrund der bei Fasch sonst nicht vorkommenden Besetzung. (s. Dittrich 1992 (2), S. 43)

Anhang

Werke anderer Autoren, bei denen Bezüge zu den Kompositionen J. F. Faschs bestehen: C. F. C. Fasch und J. G. Röllig

Carl Friedrich Christian Fasch: Kantaten aus dessen Uffenbach-Jahrgang 1755/56

Carl Friedrich Christian Fasch hat in den wenigen, zufällig im Nachlass von C. Ph. E. Bach erhaltenen Kantaten Uffenbach-Texte zugrunde gelegt, die er offensichtlich aus dem Jg. 1751/52 des Vaters übernahm (aus dem Zerbster Textbuch oder aus den Manuskripten direkt), jeweils die zweiten Teile (s. die gegenüber der Uffenbach-Vorlage von Ulisch eingefügten ersten Sätze). Bach hat alle 4 Kantaten für eigene Aufführungen in Hamburg mehr oder weniger bearbeitet, u.a. mit eigenen eingeschobenen Sätzen, mit Anweisungen für die Kopisten (die ausgeschriebenen Stimmen mit zahlreichen Dubletten: D-B Mus. Ms 6005); vgl. Reul 1999 (1), S. 54ff; Gille 2011.

Quelle: D-B, Mus. Ms. autogr. K. F. Ch. Fasch 3: *IV Kirchenstücke / von / Carl Fasch / Stifter der Berliner Singacademie / in / eigenhändiger Partitur. /* [… Bemerkung von anderer Hand, dass diese Kirchenstücke aus *Eman. Bachs Musical: Nachlaß* stammen; damit sind sie die einzig erhaltenen, da er alle anderen (außer denen für die Singakademie geschrieben) Werke vor seinem Tode vernichten ließ.], vgl. Breitkopf-Katalog 1790, S. 89.

a. Dom. XVI post Trinit: Die mit Thränen säen. D m. [= d-Moll] */ für 4 Singst. Mit Begleitung von Instrumenten und / einem Recitativ von C. Ph. Em. Bach. Potsdam 1756.*
b. Dom. 2 p. Epiphan. Harre auf Gott. Es d / (Mit Hörnern, Hoboen u. Fagotten.)
c. Dom. 13. p. Epiphan. [richtig: *Trinit.*] *Wer meine Gebote hat. A d*
d. Dom. 14. p. Epiphan. [richtig: *Trinit.*] *Es ist dem Himmel nichts verhasster. G d. / (Mit Flöten, Hörnern u. Hoboen.) Potsdam 1756.*

Harre auf Gott (2. So n. Epiph.) 2. Teil

Besetzung: A-Solo, 4stg. Ch, 2 cor in Es, 2 ob, 2 fag, str, cont

1. Coro (Dictum): *Harre auf Gott (Ps 42, 12)* 86 T. 3/4, Es; Tutti (Uffenbach, 2. n. Epiph.: Nr. 5)

2. Akkomp.: A: *So werd ich dann, o Gott, auf diese Stunde hoffen*, 27 T. 4/4, d-B (Uffenbach, 2. n. Epiph.: Nr. 6)

3. Aria, da Capo: 260 T.; A): *Ich will auf deine Hülfe harren*, A, ob solo, str; 87 T. 2/4, Es;
   B): *Ich sehe meine Hoffnung grünen*, A, 2 fl, str, 50 T. 3/4, B (Uffenbach, 2. n. Epiph.: Nr. 7)

Möglicherweise schloss Fasch senior diesen 2. Teil mit einem hinzugefügten Choral ab.
Stimmen: D-B Mus. Ms. 6005, 3
RISM ID no.: 452016329
Literatur: Reul 1999 (1), mit Notenbeispielen
Ausgabe: Norbert Klose, Embühren: Renaissance-Musikverlag, 1998; Ed. Nr. 10084/1; ISMN-M-50065-442-1
EA: Fasch-Festtage 15.04.1999 (Stadthalle Zerbst), Rheinische Kantorei, Das kleine Konzert, Hermann Max (Mitschnitt MDR Kultur)

Wer meine Gebote hat und hält sie (13. So. n. Trin) 2. Teil

Besetzung: A-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 fl, 2 ob, 2 ob d'amore, 2 fag, str, cont

1. Dictum: 75 T., A; B, 2 fl, str, a) *Wer meine Gebote hat und hält sie* (Joh 14, 21 a), 30 T. 4/4, A-E;
   b) *Wer mich aber liebet, der wird von meinem Vater geliebet werden* (V. 21 b), 45 T. 3/8, G-A (Text wahrscheinlich von Ulisch hinzugefügt als Eingangs-Diktum für Teil 2)

2. Secco / Akkomp.: A, *Hör ich dich nun, o Meister*, 15 ½ / 5 ½ T. 4/4, a-h (Satz gestrichen und durch Secco für T von C. Ph. E. Bach ersetzt.) (Uffenbach, 13. n. Trin., Nr. 6)

3. Aria: A, 2 ob d'amore, 2 fag, str; *In dem Lieben mich zu üben*, 117 T. 3/4, D (Uffenbach, 13. n. Trin., Nr. 7) (darin enthalten: 8 T. Schlussritornell mit Motiven des Eingangsritornell)

4. Choral: Tutti (ohne Text überliefert)

Partiturautograph: 8 S.
Stimmen: D-B: Mus.ms. 6005/4 (vom Hamburger Kopisten Ludwig August Christoph Hopff bzw. Hoppe [1715 – 1798] = bearbeitete Fassung für Hamburger Aufführungen)
Textdruck: D-B: 22 in Mus. T 77 [zu Exaudi 1787], (vgl. Reipsch 2012, S. 87, Anm. 8)
RISM ID no.: 452016330

Es ist dem Himmel nichts verhasster (14. So. n. Trin) 2. Teil

Besetzung: (S-), T-Solo, 4stg.Ch, 2 fl, 2 ob, (2 fag, s. Nr. 3), 2 cor, str (3 vl, va), cont

1. Aria, da Capo: Presto, 325 T. 2/2, G; T, str; A): *Es ist dem Himmel nichts verhasster*, 154 T., G; B): *Willst du, o Mensch*, *es nicht vernehmen*? 17 T., e (Uffenbach, 14. n. Trin., Nr. 5)

2. Secco / Arioso: S, *Tut dies der Wahrheit Mund*, 9 / 8 T. 4/4, G-A (Uffenbach, 14. n. Trin., Nr. 6)

3. Choro (Dictum): Tutti; *Das ist ein köstlich Ding, dem Herren danken* (Ps 92, 2), 56 T. 3/4, D (Uffenbach, 14. n. Trin., Nr. 7). Fast am Schluss des Satzes ist der Einsatz von 2 fag in einer Skizze von 4 Takten angedeutet (mit dem Hinweis *col Organo* für die folgenden Takte), dann aber wieder gestrichen worden, ein Fingerzeig auf ihren möglichen Einsatz, zumindest für die Basslinie.

4. Choral: Tutti, *Jesu, meine Liebe*, 34 T. 2/2, D (T: *Jesu, meine Liebe*, Str. 1, Johann Scheffler; M: *Jesu, meine Freude*, Johann Crüger 1653) (von Ulisch hinzugefügt), auf dem Titelblatt unten notiert.

Titelblattaufschrift: *Es ist dem Himmel nicht verhasster, / Dom: XIV post Trin: / Due Corni / Due Oboi / Tre Violini / Violetta / Quattro Voci / con Organo/ di me / Carlo Frederico Cristiano Fasch. / 1 7 5 6 / Potsdam Settembre.* Partituraautograph 8 S.

RISM ID no.: 452016328

Die mit Tränen säen (16. So. n. Trin) 2. Teil

Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 2 ob, str, cont

1. Coro (Dictum): *Die mit Tränen säen* (Ps 126, 5 f.), 64 T. 3/4, d, Tutti (Möglicherweise begann Fasch senior seinen 2. Teil ebenfalls mit diesem von Ulisch hinzugefügten Dictum.)

2. Aria: *Es sind des Himmels liebste Kinder*, 86 T. 4/4, D; S, str (2 vl, 2 vla) (Uffenbach, 16. n. Trin.: Nr. 5)

3. Secco / Akkomp.: T, *Wohl mir, wenn ich auch diese Qual vermehre*, 19 T. / 17 T. 4/4, h-C (Uffenbach, 16. n. Trin.: Nr. 6)

4. Choral (von C. Ph. E. Bach). Tutti: *Mit Fried und Freud fahr ich dahin*

5. Aria (Dictum): *Herr, lehre mich, dass es ein Ende mit mir haben muss* (Ps 39, 5), 24 T. 4/4, f; B, str (Uffenbach, 16. n. Trin.: Nr. 7)

6. Rez. (von C. Ph. E. Bach): A: *Kann ich, Unsterblicher, auf Erden*
7. Coro 1 repetetur

Stimmen: D-B, Mus. Ms 6005, 1
RISM ID no.: 452016327
Literatur: Reul 1999 (1), mit Notenbeispielen
Ausgabe: Norbert Klose, Embühren: Renaissance-Musikverlag, 1993; Ed. Nr. 10080
EA: 27.09.1997 Zerbst (Ralph Eschrig); Fasch-Festtage 16.04.1999 (Stadthalle Zerbst), Societá corale, Neues Collegium musicum Berlin, Ralph Eschrig

Johann Georg Röllig: Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben

Am Tage St. Jacobi (Textbuch 1735/36, S. 228 - 230) (25. 07.)

Besetzung: S-, (A-), T-, (B-)Solo, 4stg. Ch, fl, 2 ob, fag, str, cont

1. Dictum: 28 T. 4/4, d; T, Ch, 2 ob, fag, str, cont; a) *Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben* (Röm 8, 38 - 39 a), T, Gesamtinstrumentarium, 28 T. A; b) *mag uns scheiden von der Liebe Christi* (V. 39 b), 7 T. d; Tutti

2. Accomp.: T, A, B, *Was kränket doch die Nacht der Finsternis*, 37 T. 4/4, d

3. Aria, da Capo: 153 T. 3/4, D; S, fl, str; A): *Mein Glaub'hat überwunden, ich bin mit dem verbunden*, 53 T., D; B): *Das, was er mir versprochen*, 47 T. H

4. Choral: Tutti, *Lass mich kein Lust noch Furcht von dir in dieser Welt abwenden*, 43 T. 2/2, d (T: *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ*, Str. 4, Johann Agricola (?), um 1526/27; M: *Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ*, Hagenau um 1526/27, Wittenberg 1529), ZG Nr. 241

Quelle: D-LHASA, DE, Z 100, A 47: Partiturabschrift, 34 S., 19. Jh.; Schreiber / Possessor (?): Chr. Benecke; Umschlagaufschrift: *Festo Jacobi di Röllig/ à / Oboe, Flauto trav., Violini, / Viola, Violono, 4 Voci, Organo. / Chr. Benecke*
RISM ID no.: 240000084

(Möglicherweise hat Röllig alle Jacobi-Texte von 1735/36 nach Faschs Tod bzw. in dessen letzten Lebensjahren noch einmal vertont.)

Johann Georg Röllig:
Markus-Passion 1750: Die betrübte und getröstete geistliche Sulamith
(Zuweisung an Röllig)

Oratorische Passion in 5 Teilen

Text: Mk 14 und 15

Die Textherkunft der Arien ist nicht bekannt (aus dem Zerbster Umfeld?).

Besetzung: Soli: S (Magd), A (Petrus, Judas, Pilatus, Hohepriester, Hauptmann, Kriegsknecht), T (Evangelist), B (Jesus), 4-stg. Ch, 2 fl piccolo (nur in Nr. 12), 2 fl, 2 fl d'amore (nur in Nr. 28), 2 ob, 3 ob d'amore (1 in Nr. 32, 36; 2 in Nr. 37; 3 in Nr. 26), 2 fag (2 nur in Nr. 12), 2 cor in F (nur in Nr. 1, 2, 9, 39), 2 vla da gamba (1 in Nr. 32; 2 in Nr. 37), str, cont

Teil I:

Aufführung: Mittwoch vor Gründonnerstag; Szenen: Salbung in Bethanien, Abendmahl:

1. Chor: Ch, 2 cor, 2 ob, str; F; a) *Gehet heraus und schauet an, ihr Töchter Zion* (Hld 3, 11 a), 44 T. 6/8, C; b) *und am Tage der Freuden seines Herzens* (Hld 3, 11 b), Fuge, 91 T. 3/4, F

2. Rez.: T, Ch, 2 cor, 2 ob, str, *Und nach zween Tagen war Ostern* (Mk 14, 1 - 3), 32 T. 4/4, C-Es

3. Aria, da Capo: S, 2 ob, str; 207 T. 3/4, Es; Con spiritu; A): *Was soll ich für ein Glas zerbrechen?* 123 T., Es; B): *Was wird für köstlich Wasser fließen?* 39 T., As

4. Rez.: T, B, Ch, 2 ob, str, *Da waren etliche, die wurden unwillig* (Mk 14, 4 - 11), 3 T. 4/4, B-F; 31 T. 3/4, B; 33 T. 4/4, F-g

5. Choral: Tutti, *Ihr Anschläg, Herr, zunichte mach*, 16 T. 2/2, g (T und M: *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort*, Str. 4, Martin Luther 1543), ZG Nr. 192

6. Rez.: T, B, Ch, 2 ob, str, *Und am ersten Tage der süßen Brote* (Mk 14, 12 - 21), 81 T. 4/4, d-c (T. 32 - 38: 6/8)

7. Aria: B, 2 ob, str; 132 T. 2/4, c; *Schrecklich harter Ausdruck: Wehe!*

8. Rez: T, B, str, *Und indem sie aßen, nahm Jesus das Brot* (Mk 14, 22 - 25), 19 T. 4/4, B-B

9. Choral: 2 cor, 2 ob, str, *Schmücke dich, o liebe Seele*, 40 T. 2/2, F (T: *Schmücke dich, o liebe Seele*, Str. 1, Johann Franck 1646; M: Johann Crüger 1649), ZG Nr. 123

Teil II:

Aufführung: Gründonnerstag Vormittag; Szenen: Gebetskampf am Ölberg und Gefangennahme:

10. Choral: Tutti, *Ich will von deiner Lieblichkeit bei Nacht und Tage singen*, 42 T. 2/2, G (T: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld*, Str. 5, Paul Gerhardt 1647; M: *An Wasserflüssen Babylon*, Wolfgang Dachstein 1525), ZG Nr. 38

11. Rez.: T, *Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten* (Mk 14, 26), 5 T. 4/4, D-C

12. Aria, da Capo: T, 2 fl piccolo, 2 fl, 2 fag, str, 245 T. 3/4, C; A): *Mein Geist wird innerlich erquickt*, 104 T., C; B): *Mein Heiland spricht ihn selber mit*, 37 T., F

13. Rez.: A, T, B, str, *Und Jesus sprach zu ihnen:* (Mk 14, 27 - 36), 56 T. 4/4, d-Es

14. Aria, da Capo: A, fl, str, 133 T. 4/4, g; A): *Der Fels, vor dem die Felsen zittern*, 58 T., g; B): *O dass ich bei den Strafgerichten*, 17 T., d

15. Rez.: T, B, str, *Und kam und fand sie schlafend* (Mk 14, 37 - 42), 31 T. 4/4, C-F

16. Dictum: Ch, 2 ob, str, 89 T.; a) *Wache auf, der du schläfest* (Eph 5, 14 a), 44 T., g; b) *so wird dich Christus erleuchten* (Eph 5, 14b), Fuge, 45 T., c

17. Rez.: A, T, B, str, *Und alsobald, da er noch redete* (Mk 14, 43 - 52), 42 T. 4/4, c-F

18. Choral: Tutti, *Und lass mich an dir kleben*, 17 T. 2/2, F (T und M: *Christus, der ist mein Leben*, Str. 7, bei Melchior Vulpius 1609), ZG Nr. 328

Teil III:

Aufführung: Gründonnerstag Nachmittag; Szenen: Verhör vor dem Hohen Rat; Verleugnung des Petrus:

19. Choral: Tutti, *Christus, der uns selig macht*, 32 T. 2/2, d (T: *Christus, der uns selig macht*, Str. 1, Michael Weisse 1531, nach *Patris sapientia*, 13. Jh.; M: Leipzig um 1500, Böhmische Brüder 1501/1531), ZG Nr. 37

20. Rez.: A, T, B, Ch, 2 ob, str, *Und sie führeten Jesum zu dem Hohenpriester* (Mk 14, 53 - 65), 25 T. 4/4, d-F; 50 T. 3/4, F; 54 T. 4/4, C-C

21. Aria: B, str (vl 1: staccato), 57 T. 4/4, f; Allegro; *Verfluchte Faust! Wie? Dass du den aus Bosheit schlägest*

22. Choral: Tutti, 1. *Wer hat dich so geschlagen*; 2. *Ich, ich und meine Sünden*, 23 T. 2/2, F (T: *O Welt, sieh hier dein Leben*, Str. 3 und 4, Paul Gerhardt 1647; M: *O Welt, sieh hier dein Leben*, 15. Jh., Heinrich Isaac (um 1495), 1539, geistlich 1505), ZG Nr. 370 (1. Anhang)

23. Rez.: S, A, T, Ch, 2 ob, str, *Und Petrus war danieden im Palast* (Mk 14, 66 - 72), 57 T. 4/4, F-C

24. Aria, da Capo: T, 2 ob, str (con sordino), 248 T. 3/8, a; Moderato; A): *Dich, Petrus, weckt der muntre Hahn*, 105 T., a, B): *Du weinest, hier sind meine Tränen*. 38 T., e

25. Choral: Tutti, *Wein', ach wein' itzt um die Wette*, 19 T. 2/2, a, nicht im ZG

Teil IV:

Aufführung: Karfreitag Vormittag; Szenen: Verhör vor Pilatus, Kreuztragung:

26. Sinfonia (Choralbearbeitung): I: 2 ob d'amore, str (con sordino); II: 2 ob, ob d'amore, fag (*O Lamm Gottes, unschuldig*) 77 T. 4/4, G

27. Rez.: A, T, Ch, 2 ob, str, *Und bald am Morgen hielten die Hohenpriester einen Rat* (Mk 15, 1 - 15), 84 T. 4/4, d-e

28. Aria, da Capo (Duetto): S (Sulamith), B (Jesus), 2 fl d'amore, str (con sordino), 148 T. 6/8, E;
A): *Brich, mein Herz, denn der Schmerz* (S); *Wallt, ihr Triebe, denn die Liebe ist weit stärker* (B) 68 T., E;
B): *Sollt mein Freund am Kreuz erblassen?* (S), *Soll die Sulamith vergehn?* (B), 28 T., E

29. Rez.: T, Ch, 2 ob, str, *Die Kriegsknechte aber führeten ihn hinein* (Mk 15, 16 - 18), 9 T. 4/4, d-E + 19 T. 3/4, A

30. Choral: Tutti, 1. *O Haupt voll Blut und Wunden*, 2. *Nun, was du, Herr, erduldet*, 33 T. 2/2, E-Gis
(T: Paul Gerhardt 1656 nach *Salve caput cruentatum* des Arnulf von Löwen vor 1250; M: Hans Leo Haßler 1601, geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 *Herzlich tut mich verlangen*), ZG Nr. 358

31. Rez.: T, *Und schlugen ihm das Haupt mit dem Rohr* (Mk 15, 19 - 21), 17 T. 4/4, Cis-A

32. Aria, da Capo: A, Ob d'amore, vla da gamba, 92 T. 4/4, a; A): *Wo ist das Kreuz? Hier ist mein Rücken*; 46 T., A;
B): *Es soll mich nicht in Abgrund drücken*, 9 T., C

33. Choral: Tutti, *Drum will ich, weil ich lebe noch*, 16 T. 2/2, A (T: *Ach Gott, wie manches Herzeleid*, Str. 16, Martin Moller 1587 nach *Jesu dulcis memoria* des Bernhard von Clairvaux (?); M: *O Jesu Christ, meins Lebens Licht*, bei Johann Eccard 1597, Leipzig 1625), ZG Nr. 213

Teil V:

Aufführung: Karfreitag Nachmittag; Szenen: Kreuzigung, Begräbnis:

34a. Choral: 1. *Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott*, 2. *Ich bitt durchs bittre Leiden dein*, (T: Str. 1 – 2, Paul Eber 1562), (in der Hs. nicht enthalten, da hierin Teil IV und V zusammengezogen wurden), ZG Nr. 39

34(b). Rez.: T, *Und sie brachten ihn an die Stätte Golgatha* (Mk 15, 22 - 24), 11 T. 4/4, a-a

35. Aria, da Capo: S, 2 ob, str, 134 T., A; A): *Mir fällt das allerbeste Los*, 47 T. 4/4, A;
B): *Wenn mich, die ihm verlobte Braut*, 39 T. 3/8, cis

36. Rez.: A, T, Ch, 2 ob, ob d'amore, fag, str (T. 60ff: pizz.), *Und es war um die dritte Stunde* (Mk 15, 25 - 37), 77 T. 4/4, A-C, 36 T. 3/8, C-C, 12 T 4/4, C-a

37. Aria, da Capo: T, 2 ob d'amore, 2 vla da gamba, str (con sordino), 260 T. 3/4, D; A): *Nun will ich auch nicht länger leben*, 113 T, D; B): *Ich kann nunmehr getrost verscheiden*, 34 T., h

38. Rez.: A, T, *Und der Vorhang im Tempel zerriss* (Mk 15, 38 - 47), 55 T. 4/4, A-C

39. Chor, da Capo: Ch, 2 cor, 2 ob, str, 90 T. 3/4, F; A): 1. *Die hochbetrübten Weiber sehen*, 2. *Er ruhet nun, nach vielen Schmerzen*, 33 T., F; B): 1. *Ihr Töchter Zions, kehrt zurücke*, 2. *Der König mit der Dornenkrone*, 24 T., F (Str. 2 in der Hs. nicht enthalten)

40. Choral: *Wenn dort, Herr, Jesu, wird vor deinem Throne* (T: *Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen*, Str. 15, Johann Heermann, 1630) (in der Hs. nicht enthalten), ZG Nr. 40

Quelle: D-KNu, 5 P 208 "Kölner Markuspassion", Partiturabschrift, 157 beschriebene S., 21,5 x 34,5 cm, ohne WZ; Vermerk auf dem Umschlag: *Passions-Cantate von Ph. E. Bach*; die 23 ursprünglich vorhandenen Stimmen sind verschollen. Hs. aus Erfurt stammend (spätes 18. Jh., H.-J. Schulze hält eine Vermittlung nach Erfurt durch Georg Peter Weimar [1734 - 1800], der einige Jahre als Bassist in Zerbst tätig war, für möglich.)

Vorbesitzer: August Gottfried Ritter (1811 - 1885), Erich Prieger (1849 - 1913), Ernst Bücken (1884 - 1949); mit dessen Nachlass kam die Partitur 1950 in die Kölner Universitätsbibliothek.
Aufführungsvermerke in der Quelle: (Teil I: Finisvermerk nach Nr. 9); Teil II: *Palmsonntag*; Teil IV (Nr. 26 – 39): *am Charfreytage.*
Bei dieser Hs. handelt es sich nicht um das Material einer Zerbster Aufführung; die Veränderungen gegenüber dem Textbuch lassen auf abweichende Aufführungstraditionen anderer örtlicher Gegebenheiten schließen (Vierteiligkeit und die daraus resultierenden Kürzungen).

Textbuch: *Die betrübte und getröstete / Geistliche Sulamith / Welche / Bey musikalischer Aufführung / Der heilgen Geschichte / Des Leidens und Sterbens / Des / Heilandes / der Welt / Wie sie der Evangelist Markus / In seinem 14. und 15. Kapitel / Beschrieben hat / In der / Hochfürstlichen Schloßkirche / Zu Zerbst / Im Jahre 1750 / Andächtig vorgestellet wurde. / Gedruckt bey Gottfried Heinrich Bernnthen, Hochfürstl. / Anhaltzerbstischen Hof= und Regierungs=Buchdrucker.* (24 S., in Privatbesitz, aus dem Nachlass Preitz)

Engelke, S. 44 verzeichnet: *1756* [Wiederaufführung] *„Die betrübte und getröstete Sulamith" (von Roellig)*

Literatur: Reul 2000 (1), S. 263ff, bes. S. 269. Vgl. auch die Diskussion um die Kölner Handschrift dieser Passion sowie ihre Aufführungen unter der Zuweisung an C. Ph. E. Bach in den Jahren 1986 bis 1988: Steiger; Schulze 1990, S. 343, Anm. 50: „als Komponist kommt J. G. Röllig in Frage".

Ausgabe: C. Ph. E. Bach, Markus-Passion, hrsg. von Harald Kümmerling, Studienpartitur, Hürth: FUSA-Verlag 1987; (Nach dem Tod von Kümmerling werden die Restbestände von dessen FUSA-Verlag vom Verlag Dohr ausgeliefert [www.dohr.de/autor/kuemmerling.htm]; folgender Vermerk weist nun auf den eigentlichen Autor hin: „Das Werk wird von der Forschung mittlerweile Johann Georg Röllig zugeschrieben".)

RISM ID no.: 450061579

Aufnahmen:
- Carl Philipp Emanuel Bach: Markus-Passion: Gächinger Kantorei, Bach-Collegium Stuttgart, Helmuth Rilling; 1987 bei CBS Inc., Nr. 01-042511 (2 LP, auch als CD erschienen);
- Carl Philipp Emanuel Bach: Markus-Passion: Knabenkantorei Basel, Ensemble ad fontes, Beat Raaflaub; 2009 bei Ars musica, Nr. 232181 (2 CD, Co-Produktion mit Schweizer Radio RDS).

Johann Georg Röllig:
Ich bin der Erste und der Letzte
(Zuweisung an Röllig)

Ich bin der Erste und der Letzte

1. Ostertag

Besetzung: S-, A-, T-, B-Solo, 4stg. Ch, 3 tr, timp, 2 ob, str, cont

1. Dictum: B, str, cont; *Ich bin der Erste und der Letzte* (Offb 1, 17b.18), 12. T. 4/4, D

2. Chor: Tutti, *Auf, auf, lasset uns jauchzen mit freudigem Tone,* 94 T. 3/8, D

3. Akkomp.: B, *O wahres Freudenfest* (mit zahlreichen Zwischenspielen) 15 T. 4/4, D-D

4. Aria: A, 2 ob, str; *Wäre Christus nicht erstanden wäre schlechter Trost vorhanden*, 48 T. 4/4, a

5. Secco: S, *Auf diesen Glauben schlaf ich ein,* 22 T. 4/4, a-D

6. Aria: T, trp, 2 ob, str; *Meines Jesu Leben macht, dass mein Herz den Tod verlacht*, 126 T. 3/8, D

7. Choral: Tutti, *Weil du vom Tod erstanden bist / So fahr ich hin zu Jesu Christ* 30 T. 4/4, D (T: *Wenn mein Stündlein vorhanden ist*, Str. 4 + 5, Nikolaus Herman 1562; M: Frankfurt/M. 1569, Tübingen 1591)

Quelle: D-HAmi, Ms. 257; Partiturautograph von Johann Georg Röllig: 11 S., 33 x 21,5 cm. Zugehörige Stimmen vormals in D-ORB; diese waren aber schon bei der Katalogisierung des Bestandes für RISM im Jahr 1975 nicht mehr auffindbar.

Die Kantate wurde am Ostersonntag 1754 nachmittags aufgeführt.(s. *Verzeichnis*) Sie gehört zum Jahrgang *Neue geistliche Gedichte* in: *Herrn Erdmann Neumeisters Fortgesetzte Fünffache Kirchen=Andachten, in Drey neuen Jahrgän-*

gen, auf alle Sonn= und Fest= auch Apostel=Tage [...] *Hamburg* [...] *1726.* Uraufführung von Rölligs Vertonungen im Kirchenjahr 1741/42. Das Stück sollte deswegen Johann Georg Röllig zugewiesen werden. (Mitteilung von Brian Clark am 24.08.2016.)
RISM ID no.: 220036238
Engelke, Themat- Verz.: Kantate Nr. 3

Argumente gegen die Autorschaft Faschs:

- Der Text findet sich in keinem Jahrgang Faschs.
- Motivik und Harmonik sind für Faschs Stil nicht typisch.

Textbuch zur Vemählung von Fürst Friedrich August mit Prinzessin Carolina Wilhelmina Sophia von Hessen-Kassel

Die Glücksäligkeit eines Landes […] *In nachstehender Serenade vermittelst musicalischer Aufführung am 20. Wintermonats 1753 unterthänigst glückwünschend vorgestellet von Johann George Roellig Hochfürstl. Kammer=Musico und Hof=Organist*
Recitierende Personen: Die Frömmigkeit, der Heldenmuth, die Gerechtigkeit, der Eifer für die Wissenschaften. (D-Zeo, A 11 c, Nr. 22)

Verzeichnisse

Literaturverzeichnis

Quellen:

Breitkopf-Kataloge

Verzeichniß Musicalischer Werke, allein zur Praxis, sowohl zum Singen, als auch für alle Instrumente, welche nicht durch den Druck bekannt gemacht worden; in ihre gehörige Classen ordentlich eingetheilet; welche in richtigen Abschriften bey Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf, in Leipzig, um beystehende Preiße in Louisd´ors à 5 Thlr. zu bekommen sind., 1. Ausgabe. Leipzig, in der Michaelismesse ***1761***

Verzeichniß Musicalischer Werke, [...weiter wie 1761] *bey Bernh. Christoph Breitkopf und Sohn in Leipzig* [...] *in der Neujahrsmesse* ***1764***

Verzeichniß geschriebener und gedruckter Musicalien aller Gattungen, welche am 1. Juni 1836 [...] *von Breitkopf & Härtel* [...] *an den Meistbietenden verkauft werden sollen, Leipzig* ***1836***

Concert=Stube des Zerbster Schlosses, Inventarverzeichnis aufgestellt im März **1743**. Reprint, Michaelstein/Blankenburg (Harz) 1983

Dokumentation zu J. F. Fasch: (Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 15: G. Ph. Telemann und seine zeitgenössischen Kollegen, Blankenburg/Harz 1981): J. G. Walther, Lexikon 1732; F. W. Marpurg, *Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik*, 3. Bd. 1757; J. A. Hiller, *Lebensbeschreibungen berühmter Musikgelehrter und Tonkünstler*, 1784; 3 Briefe Faschs an Graf Zinzendorf: 18.09.1731 / 20.02.1732 / o. Datum

Inventarium bey der Hochfürstl. Schloß-Kirchen allhier (LASA, DE, Z 91, IXa Nr. 340, 1723)

Verzeichnis der gottesdienstlichen Handlungen in der Schlosskirche 1719-1763 (*Verzeichniß, wie es mit dem Gottes=Dienst in hiesiger HochFürstlicher Schloß=Kirchen gehalten wurde*) (D-LHASA, DE, Z 91 (Konsistorium Zerbst) 15A IXa, Bände 351-371)

Gothaische Gesangbücher

Anderer Theil Des Gothaischen Gesangbuchs, bestehend In auserlesenen Geistreichen Liedern, So auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl aus dem Altenburgischen, Breßlauer, Dreßdnischen, Franckfurhtischen, Hanoverischen, Naumburger, Weissenfelßischen, Zeitzischen, Zerbster, und Andern Gesang=Büchern, insonderheit aus Hrn. Benjamin Schmolckens, Geistreicher Poesie zusammengetragen worden […] Gotha (Joh. Andreas Reyher) 1726. D-GOl, Cant. spir. 46

Zerbstisches Cantional

Hochfürstliches / Anhalt=Zerbstisches Schloß=/Kirchen / CANTIONAL / nach welchen in diesem Cantional befindlichen / Melodien die Lieder, so im Zerbstischen Ge=/sang=Buch enthalten, auf Hochfürst=/liche Gnädigste Verordnung in Hoch=/Fürstlicher Schloß=Kirche müs=/sen gespielet und gesun=/gen werden. ANNO ***1738*** */ Ephes: V, 19. / Redet untereinander* […] *Hertzen.* (durchgängig handschriftlich, mit zahlreichen Nachträgen) D-LHASA, DE, Z 91 (Konsistorium Zerbst) IXa, Bd. 380

Zerbstische Gesangbücher (ZG)

Zerbstisches | Gesang=Buch/ | In welchem | Nebst des Seel. | D. Martin Luthers | und andern schon bekand=| ten Liedern/ noch etliche neue | und niemahl gedruckte | zu finden/ | Auff | Hoch Fürstlich=gnä=| digsten Befehl | zusammen getragen und zum | Gebrauch der Evangelisch=Lutheri=| schen Kirchen zu Zerbst aus=| gefertiget. | Mit Hoch Fürstl. Durchl. | PRIVILEGIO. | Druckts und verlegts Johann Ernst | Bezel **1697**. (D-B, Slg Wernigerode Hb 4066)

Diesem ältesten erhaltenen Gesangbuch mit 405 Liedern (1. Anhang) folgten weitere Ausgaben in den Jahren 1705, 1707, 1721, 1730 (2. Anhang; 505 Lieder) und 1743 (510 Lieder). Ab 1753 erschien eine neu konzipierte Ausgabe mit 1263 Liedern. Vgl. Gille 2017

Digitale Zugangswege:

ZG 1697 (Staatsbibliothek Berlin; Stand: 13.8.2016):
http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN772030111&PHYSID=PHYS_0010&DMDID=DMDLOG_0001

ZG 1743 (Google Books; Stand: 13.8.2016):
https://books.google.co.uk/books?id=gk9VAAAAcAAJ&pg=PP7&lpg=PP7&dq=zerbstisches+gesang%3Dbuch&source=bl&ots=BahbI1l6-3&sig=TQIPCj7V6hrKk1QEuaYrS95rVlA&hl=en&sa=X&ved=0CDEQ6AEwA2oVChMI7MSLy8OCx-wIV6QjbCh0iSQ23#v=onepage&q=zerbstisches%20gesang%3Dbuch&f=false

Liedtexte von Johann Adolf, Fürst zu Anhalt-Zerbst (1654-1726) (The Fasch Project; Stand: 13.8.2016; zur Sache vgl. die Einträge im Personenverzeichnis unter *Johann Adolf, Fürst*):
https://sites.google.com/site/thefaschproject/zerbster-musikalien/j-a-f-z-a

Sekundärliteratur:

Beckus, Paul: Der Zerbster Hof zu Zeiten Faschs. Höfische Institutionen und Status der Fürsten von Anhalt-Zerbst in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 323 – 337

Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg, Slg. Proske: Kataloge Bayerischer Musikhandschriften; Bd. 14, 3, beschrieben von Gertraut Haberkamp und Jochen Reutter. München: G. Henle, 1990, S. 91

Bischöfliche Zentralbibliothek Regensburg, Slg. Mettenleiter: Kataloge Bayerischer Musikhandschriften; Bd. 14, 9, beschrieben von Gertraut Haberkamp, München: G. Henle, 1998, S. 121f.

Blaut, Stephan: Bibliographie des Schrifttums zu Johann Friedrich Fasch, Intern. Fasch-Gesellschaft Zerbst **1998**

Blaut, Stephan: Geburtstagsserenaten für den Anhalt-Zerbster Hof in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: Musik an der Zerbster Residenz. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz vom 10. bis 12.04.2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von der Stadt Zerbst/Anhalt in Zusammenarbeit mit der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V., Beeskow: ortus, **2008** (= Fasch-Studien, Bd. X), S. 135 – 167

Blaut, Stephan: Neue Erkenntnisse zum Musikalientausch zwischen Zerbst und Dresden sowie zum Inventarverzeichnis der Concert=Stube, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 157 – 186

Brademann, Jan: Residenzstädtische Spätkonfessionalisierung: Reformierte, Lutheraner und Pietisten in Zerbst des späten 17. und frühen 18. Jahrhunderts, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 29 – 55

Bruhn, Siglind: Herr, gehe nicht ins Gericht. A comparison of style and musical symbolism in the church cantata settings of this text by J. S. Bach and J. F. Fasch, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der IV. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhaltische Verlagsgesellschaft **1997** (= Fasch-Studien V) S. 23ff

Clark, Brian: Bearbeitung damals und heute, Probleme des Herausgebers von Fasch-Werken, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz 1993 im Rahmen der 3. Internationalen Faschfesttage in Zerbst. Weimar: Böhlau **1995** (= Fasch-Studien IV) S. 225ff

Clark, Brian: When brevis just isn't short enough: Fasch's re-working of mass settings for the Zerbst Schlosskirche, in: Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1997 im Rahmen der 5. Internationalen Festtage in Zerbst, Dessau: Anhaltische Verlags-Gesellschaft, **1997** (= Fasch-Studien VI) S. 136ff

Clark, Brian: Revision and recycling in Johann Friedrich Fasch's oeuvre, in: Fasch – Vater und Sohn. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz am 8. und 9. April 2011 im Rahmen der 11. Internationalen Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus, **2011** (= Fasch-Studien XI) S. 117 – 132

Clark, Brian: Quellenuntersuchungen zu Faschs Musik in Dresden, insbesondere zu autographem Material und dessen klanglicher Realisierung, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 62 – 74

Clark, Brian**:** The Fasch Project (Online-Zusammenstellung und Kommentierung der Zerbster Musikalien in D-LHASA, DE und D-HAmi); URL: https://sites.google.com/site/thefaschproject/ (Stand: 12.8.2016)

Clark, Brian: Chorales in the *Musikstube Zerbst*: Shedding new light on the performance history of J. F. Fasch's cantata cycle from 1730/31, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 195 – 223

Clark, Brian: Musical life in Zerbst churches before Johann Friedrich Fasch's arrival in 1722, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 63 – 108

Clostermann, Annemarie: J. F. Faschs höfische Festmusiken – eine analytische Studie anhand der Kantate „Die Gott geheiligte Freude" (1722) und der Serenata „Freudenbezeugung der vier Jahreszeiten" /1723), in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 50 – 54

Daniel, Thilo: Fasch und Zinzendorf – Bemerkungen zur Geschichte eines Briefwechsels, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 74 – 84

[Degen, Kurt**]**: Zur Geschichte des Theaters in Gera, in: Musik und Theater in Gera (= Geraer Kulturspiegel, Heft 3, Sonderheft zur Ausstellung „Musik und Theater"), Gera [**1947]**, S. 65 – 69

Dittrich, Raymond: Das Magnificat in G-Dur FWV H: G 1 von Johann Friedrich Fasch, in: Ars Musica, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg **1991,** S. 52ff

Dittrich, Raymond: Zur Dissonanzbehandlung in den Messen von Johann Friedrich Fasch, in: Ars Musica, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg **1992 (1),** S. 36ff

Dittrich, Raymond: Die Messen von Johann Friedrich Fasch (1688–1758), Phil. Diss., Universität Hamburg **1992 (2)** [= Europäische Hochschulschriften: Reihe 36, Musikwissenschaft, Bd. 84 (Teil 1 und 2); Frankfurt a. M.: Lang 1992] (Im Teil 2 wurde die Ausgabe der doppelchörigen Messe [FR 1250a] abgedruckt.)

Dittrich, Raymond: Zur deutschen Messe von Johann Friedrich Fasch, in: Ars Musica, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg **1993 (1),** S. 20 – 36

Dittrich, Raymond: „Beschließet einen Rat" – Motette für den 2. Weihnachtstag (mit Edition), in: Ars Musica, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg, **1993 (2),** S. 37 – 52

Dittrich, Raymond: Die Brockes-Passion von J. F. Fasch, in: Die Musikforschung, Jg. 48, **1995 (1),** S. 130 – 144

Dittrich, Raymond: Die doppelchörige Messe von J. F. Fasch. Überlieferung und Stilistik, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz 1993 im Rahmen den 3. Internationalen Faschfesttagen in Zerbst. Weimar: Böhlau **1995 (2)** (= Fasch-Studien IV) S. 77ff

Dittrich, Raymond: Die Fasch-Quellen in der Bischöflichen Zentralbibliothek Regensburg, in: Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1999 im Rahmen der 6. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhaltische Verlags-Gesellschaft, **1999** (= Fasch-Studien VII) S. 217ff

Dittrich, Raymond: Dateien zur Erfassung der Lateinischen Kirchenmusik Faschs, Ms., etwa **2000**

Eckhardt, Wolfgang: J. F. Faschs Bewerbungsschreiben für Chemnitz 1711, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 111ff

Engelke, Bernhard: J. F. Fasch. Sein Leben und seine Tätigkeit als Vokalkomponist. Phil. Diss. Leipzig 1908, Halle **1908** (mit Werk- und Thematischem Verzeichnis)

Faschiana, Mitteilungsblatt der Internationalen Fasch-Gesellschaft, u.a. mit Informationen zu Erstaufführungen von Fasch-Werken, Editionen von Noten und CDs

Fechner, Manfred: Vom „Dresdner Umgang“ mit Faschs Kompositionen, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 9ff

Fechner, Manfred: Zur Datierung von J. F. Faschs „Dresdner“ Vesperkompositionen und Messen, Annotation, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 57

Gille, Gottfried: J. F. Faschs geistliche Vokalmusik – Voraussetzungen und Überblick, in: Musik und Kirche 58. Jg., H. 2, **1988 (1),** Kassel: Bärenreiter, S. 59 – 71

Gille, Gottfried: J. F. Fasch 1688–1758. Zum 300. Geburtstag, in: Der Kirchenmusiker, 5. H. **1988 (2)**, S. 161 – 168

Gille, Gottfried: Zur Vokalmusik von J. F. Fasch – Übersicht und Überlieferung, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 36ff

Gille, Gottfried: Johann Friedrich Fasch, Kirchenkantaten in Jahrgängen. Ein Katalog der gedruckten Texte, Teil I u. II, (Dokumentationen. Reprints Nr. 19/20) Michaelstein /Blankenburg **1989 (2)**

Gille, Gottfried: J. F. Fasch zum 250. Todestag. Seine geistliche Vokalmusik in der heutigen kirchenmusikalischen Praxis, in: forum kirchenmusik, H. 2, **2008**, S. 27 – 33

Gille, Gottfried: Fasch-Werke und ihre „Rettung in letzter Minute“ (Fasch-Manuskripte in Halle), in: Faschiana, Jg. 15, Juli **2011 (1)**, S. 9

Gille, Gottfried: Beobachtungen am vokalen Spätwerk Johann Friedrich Faschs, mit Bemerkungen zu den frühen Kantaten Carl Friedrich Christian Faschs, in: Fasch – Vater und Sohn. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz am 8. und 9. April 2011 im Rahmen der 11. Internationalen Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus, **2011 (2)** (= Fasch-Studien XI) S. 85 – 115

Gille, Gottfried: Das neu erstellte Fasch-Repertorium (FR) – Johann Friedrich Faschs Vokalmusik, in: Fasch und Dresden, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 208 – 214

Gille, Gottfried: Johann Friedrich Faschs Johannespassion „Ach, wir armen Sünder“ (FR 1041), Bemerkungen zu ihrem Aufbau und Stil, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 247 – 275

Gille, Gottfried: Die Zerbstischen Gesangbücher im 17. und 18. Jahrhundert und deren Bedeutung für die Choräle in Johann Friedrich Faschs Vokalwerken, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 125 – 193

Gille, Gottfried: Vom *Paradies-Gärtlein* und „mit denen Summarien". Johann Friedrich Faschs geistliche Vokalmusik im Umfeld der Zerbster Hofgottesdienste des Kirchenjahres 1735/36, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 109 – 153

Glöckner, Andreas: Neuerkenntnisse zu J. S. Bachs Aufführungskalender zwischen 1729 und 1735, in: Bach-Jahrbuch **1981**, S. 43ff

Glöckner, Andreas: Handschriftliche Musikalien aus den Nachlässen von Carl Gotthelf Gerlach und Gottlob Harrer in den Verlagsangeboten des Hauses Breitkopf 1761 bis 1769, in: Bach-Jahrbuch **1984**, S. 107ff

Günther, Otto: Katalog der Handschriften der Danziger Stadtbibliothek, Teil 4, Danzig **1911**

Gudel, Joachim: Zu Fasch-Quellen in der Gdańsker Bibliothek der polnischen Akademie der Wissenschaften, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 25ff

Gudel, Joachim: Fasch und die Musik im Danzig des 18. Jahrhunderts, in. Fasch und die Musik im Europa des 18. Jahrhunderts, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz 1993 im Rahmen der 3. Internationalen Faschfesttage in Zerbst. Weimar: Böhlau **1995** (= Fasch-Studien IV) S. 91ff

Hirschmann, Wolfgang: Hoftypologie. Ein historiographisches Modell und seine musikgeschichtliche Bedeutung, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 9ff

Hobohm, Wolf: Kantatentextsammlungen der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts – Texte zur Musik? in: Bach-Jahrbuch **1997**, S. 185 – 192

Hoffmann, Winfried: Leipzigs Wirkungen auf den Delitzscher Kantor Christoph Gottlieb Fröber, in: Beiträge zur Bachforschung 1, Leipzig **1982**, S. 54ff

Horn, Wolfgang: Die Dresdner Hofkirchenmusik 1720–1745. Studien zu ihren Voraussetzungen und ihrem Repertoire, Kassel: Bärenreiter **1987**

Hubmann, Klaus: Johann Friedrich Fasch und das Fagott seiner Zeit, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 299 – 308

Johnston, Gregory S.: Self-Borrowing in Johann Friedrich Fasch's Cantatas *Die Starken bedürfen des Arztes nicht* and *Lobe den Herrn, meine Seele*, in: Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1997 im Rahmen der 5. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhaltische Verlags-Gesellschaft, **1997** (= Fasch-Studien VI) S. 142 – 152

Kobayashi, Yoshitake: Breitkopfs Handel mit Bach-Handschriften, in: Beiträge zur Bach-Forschung, H. 1, Leipzig **1982**, S. 79ff

Kosin, Irina: The works of J. F. Fasch and C. F. C. Fasch in libraries of Moscow – Kantata of J. F. Fasch "Siehe zu, daß deine Gottesfurcht keine Heuchelei sei" and its mean in the cantata-oratorio music of the 18th century, in: Fasch und die Musik im Europa des 18. Jh. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1993 zu den 3. Internationalen Festtagen in Zerbst, Weimar etc.: Böhlau Verlag, **1995**, S. 217 – 224

Koska, Bernd: Die Geraer Hofkapelle zu Beginn des 18. Jahrhunderts, in: Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Band 3, Beeskow: ortus musikverlag, **2013**, S. 99ff

Koska, Bernd: Die vergnügte Blumen- Feld- und Wald-Lust der angenehmen Sommer-Zeit – Johann Friedrich Fasch in Gera und Greiz, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 191 – 208

Kramer, Ursula: Faschs Beziehungen zu Darmstadt, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 146ff

Kramer, Ursula: „The Faschs abroad" – zum frühen Nachleben von Johann Friedrich und Carl Friedrich Christian Fasch, in: Fasch – Vater und Sohn. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz am 8. und 9. April 2011 im Rahmen der 11. Internationalen Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus, **2011** (= Fasch-Studien XI) S. 267 – 280

Kramer, Ursula: Von Zerbst nach Darmstadt – die richtige Wahl? Neues zur Berufsbiographie des Fagottisten Johann Christian Klotsch, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 275 – 298

Krause, Peter: Carl Ferdinand Becker – Anmerkungen zum Wirken dieser Musikerpersönlichkeit als Sammler und Forscher in Leipzig, in: Ars Musica, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg, **1990,** S. 39ff

Krausse, Helmut K.: Eine neue Quelle zu drei Kantaten J. S. Bachs in: Bach-Jahrbuch **1981**, S. 7ff

Kurz, Alix: Johann Friedrich Fasch as Church Composer, Master's Thesis, Columbia University, **1960**

Landis, Larry Shertzer: Freuden-Bezeugung der vier Tages-Zeiten, am Geburtstage Johann August, Fürsten von Anhalt: An Edition of the Serenata by Johann Friedrich Fasch, D.M.A. Diss. University of Oregon **1975**

Landmann, Ortrun: Zur Spezifik der Fasch-Handschriften in der Sächsischen Landesbibliothek, in: J. Fr. Fasch, Wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 5.12.1983 aus Anlaß des 225. Todestages. Konferenzbericht, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, S. 93 – 95, Michaelstein/Blankenburg **1984**

Lauterwasser, Helmut: Bachiana et alia cantica sacra. Eine bisher nicht beachtete Kantaten-Sammlung aus Erfurt in der Kirchenministerialbibliothek Celle, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 373 – 390

Loos, Helmut: Wilhelm Friedemann Bachs Kirchenkantaten und die musikalisch-rhetorische Tradition, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 79 – 84

Märker, Michael: Arienstrukturen in den Kantaten J. F. Fasch's, in: Johann Friedrich Fasch und sein Wirken für Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 18./19. April 1997 [...] in Zerbst (= Fasch-Studien VI), Dessau **1997**, S. 153ff

Maul, Michael: Neues zu Georg Balthasar Schott, seinem Collegium musicum und Bachs Zerbster Geburtstagskantate, in: Bach-Jb. **2007**, S. 61 – 103, bes. S. 84 – 94 (die Sammelbände A 11 + 12 der Zerbster Francisceumsbibliothek betr.)

Maul, Michael: Barockoper in Leipzig (1693–1720). Textband. (= Rombach Wissenschaften, Reihe Voces, hrsg. von Christian Berger/Christoph Wolff, Bd. 12/1. Freiburger Beiträge zur Musikgeschichte) Freiburg i. Br., Berlin, Wien: Rombach, **2009** (ISBN 978-3-7930-9584-2), besonders S. 474 – 477, 599 – 605, 969 – 971

Maul, Michael: Kein Fasch ohne Luther? – Die Ausprägung der Säulen protestantischer Musikpflege und deren Bedeutung für den jungen Johann Friedrich Fasch, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 9 – 28

Musketa, Konstanze: Die Musikhandschriften Johann Friedrich Faschs im Fachbereich Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Diplomarbeit, Halle **1980** (mschr.), mit einem Werkverzeichnis

Musketa, Konstanze: Bemerkungen zur Missa brevis D-Dur von J. F. Fasch, in: J. Fr. Fasch, Wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 5.12.1983 aus Anlaß des 225. Todestages. Konferenzbericht, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, S. 27 – 29, Michaelstein/Blankenburg **1984**

Musketa, Konstanze: Über kurz oder lang – zwei Fassungen der Missa D-Dur FWV G : D 2 von J. F. Fasch, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 43 – 54

Musketa, Konstanze: „Kündlich gross ist das Gott“ oder: Ein Fasch in Paris, in: Zwischen Musikwissenschaft und Musikleben. Festschrift für Wolf Hobohm zum 60. Geburtstag am 8.1.1998, hrsg. von Brit Reipsch und Carsten Lange (= Magdeburger Telemann-Studien XVII) Hildesheim: Georg Olms Verlag, **2001**, S. 415 – 425

Musketa, Konstanze: „das ein rechtschaffener Tantzmeister musse ein guter Musicus seyn“: Anmerkungen zum Wirken des Tanzmeisters Gottfried Taubert (1670–1746), in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 127ff

Owens, Samantha: „Eine schöne Stimm“: *Kapellknaben* at German Lutheran Courts, 1680-1730, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 309 – 322

Pegah, Rashid-S.: „Dieser ergriff diese gute Gelegenheit mit Vergnügen ...“ – Beiträge zu Biographie und Werk von Johann David Heinichen während der Jahre 1705–1717/18, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 75 – 119

Pegah, Rashid-S.: Musik am Außenposten. Zum Kantorat in Jever 1693–1740, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 187 – 224

Petzold, Martin: J. F. Fasch als Briefkorrespondent des Grafen Zinzendorf, in: J. Fr. Fasch, Wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 5.12.1983 aus Anlaß des 225. Todestages. Konferenzbericht, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, Michaelstein/Blankenburg **1984,** S. 32 – 43

Petzold, Martin: Zur theologischen Spezifik von Kantatentexten J. F. Faschs, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 43 – 54

Pfau, Marc-Roderich: Kirchenmusiken für die Aposteltage von Johann Friedrich Fasch und seinen Zeitgenossen, in: Fasch - Vater und Sohn. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz am 8. und 9. April 2011 im Rahmen der 11. Internationalen Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus, **2011** (= Fasch-Studien XI) S. 61 – 83

Pfau, Marc-Roderich: Faschs Trauerkantate Die mit Tränen säen, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013 (1)** (Fasch-Studien XII) S. 128 – 141

Pfau, Marc-Roderich: Der sogenannte „Dresdner Jahrgang", in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013 (2)** (Fasch-Studien XII) S. 142 – 156

Pfau, Marc-Roderich: „Ihre mir schon bekannt gewesene Vortrefflichkeit bewog mich, solche vollständig zu suchen" – Geistliche Kantaten von Christoph Förster im Zerbster Aufführungsrepertoire mit einem Vokal-Werke-Verzeichnis Försters (FöVWV), in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 253 – 275

Pfau, Marc-Roderich: Kirchenmusik für die Aposteltage von Johann Friedrich Fasch (Teil 2) – Zur Zerbster gottesdienstlichen Aufführungspraxis, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 155 – 170

Pfeiffer, Rüdiger: Die Überlieferung der Werke von J. F. Fasch (1688–1758) auf dem Gebiet der DDR mit einem Werkverzeichnis. Phil. Diss. Halle **1987** (mschr.)

Pfeiffer, Rüdiger: Verzeichnis der Werke von Johann Friedrich Fasch (FWV), Kleine Ausgabe. Magdeburg **1988 (1)** (Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung Magdeburg)

Pfeiffer, Rüdiger: J. F. Fasch. Briefe [Auswahl], ausgewählt und mit einem Kommentar von R. Pfeiffer. Blankenburg **1988 (2)** (= Dokumente und Reprints, hrsg. von der Kultur-und Forschungsstätte Michaelstein)

Pfeiffer, Rüdiger: Zur Überlieferung der Werke von J. F. Fasch, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 14 – 25

Pfeiffer, Rüdiger: Johann Friedrich Fasch 1688–1758. Leben und Werk. Wilhelmshaven **1994**

Poetzsch-Seban, Ute: Die Kirchenmusik von G. Ph. Telemann und Erdmann Neumeister. Zur Geschichte der Protestantischen Kirchenkantate in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Beeskow: ortus musikverlag **2006** (= Schriften zur mitteldeutschen Musikgeschichte, Bd. 13, hrsg. von Wolfgang Ruf)

Poppe, Gerhard: Johann Friedrich Fasch und Dresden – Voraussetzungen, Fragen und weiterreichende Vermutungen, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 9 – 33

Poppe, Gerhard: Johann Friedrich Fasch und das Ordinarium Missae, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 113 – 123

Reipsch, Brit: Der deutsche Lully. Johann Christoph Stockhausens Beurteilung der Werke G. Ph. Telemanns in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (= Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 119 – 136

Reipsch, Ralph-Jürgen: „Willkomm, du Licht aus Licht geboren" – eine Komposition von Telemann oder Fasch?, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 161ff

Reipsch, Ralph-Jürgen: Beobachtungen an Telemanns Kirchenmusik nach 1750, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (= Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 85 – 108

Reipsch, Ralph-Jürgen: Christian Wilhelm Stammer – ein Magdeburger Knabendiskant am Zerbster Hof, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII), S. 167 ff.

Reul, Barbara M.: The Sacred Cantatas of Johann Friedrich Fasch (1688–1758) Ph.D.diss. Victoria: University of Victoria (Canada), **1996**

Reul, Barbara M.: Motivic Interplay: Fasch and the Italian Style, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21. und 22. April 1995 im Rahmen der 4. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, Dessau: Anhaltische Verlagsgesellschaft **1997 (1)** (= Fasch-Studien V), S. 40ff

Reul, Barbara M.: Musical-liturgical activities at the Anhalt Zerbst Court Chapel from 1722 to 1758, in: Johann Friedrich Fasch und sein Wirken für Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 18./19. April 1997 [...] in Zerbst (= Fasch-Studien VI), Dessau **1997 (2)**, S. 59 – 70

Reul, Barbara M.: „Die mit Thränen säen“ und „Harre auf Gott“ – ein Beitrag zu den frühen Kantaten C. F. C. Faschs, in: Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1999 im Rahmen der 6. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhaltische Verlags-Gesellschaft, **1999 (1)** (= Fasch-Studien VII) S. 49ff

Reul, Barbara M.: *O vergnügte Stunden / da mein Hertzog funden seinen Lebenstag* – ein unbekannter Textdruck zu einer Geburtstagskantate J. S. Bachs für den Fürsten Johann August von Anhalt-Zerbst [9. Aug. 1722; D-ZEo, A.11.m.], in: Bach-Jahrbuch **1999 (2),** S. 7 – 17

Reul, Barbara M.: Neuerkenntnisse zu Aufführungen von Kantatenzyklen in der Anhalt-Zerbster Schlosskirche nach 1743, in: Konzepte der Musikwissenschaft. Bericht über den Internationalen Kongress der Gesellschaft für Musikforschung Halle (Saale) 1998, hrsg. von Kathrin Eberl und Wolfgang Ruf, Bd. 2: Freie Referate, Kassel **2000 (1)**, S. 263 – 270

Reul, Barbara M.: Musikalische Aufführungen anläßlich fürstlicher Geburtstage am Anhalt-Zerbster Hof während der Amtszeit J. F. Faschs, in: Bach und seine mitteldeutschen Zeitgenossen. Bericht über das Internationale musikwissenschaftliche Kolloquium in Erfurt und Arnstadt 13.-16.01.2000, ed. Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-An- halt und Thüringen e. V., Eisenach: im Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner, **2000 (2)** (= Schriften zur Mitteldeutschen Musikgeschichte, Bd. 4), S. 95 – 111

Reul, Barbara M.: J. F. Faschs in Darmstadt überlieferte Geburtstagskantaten für Fürstin Hedwig Friederike von Anhalt-Zerbst, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VII), S. 191ff

Reul, Barbara M.: Unification procedures in selected sacred cantatas by J. F. Fasch, in: J. F. Fasch und der italienische Stil. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 4./5. April 2003 [...] in Zerbst, Dessau: Anhalt-Edition **2003** (= Fasch-Studien IX), S. 203 – 223

Reul, Barbara M.: Unbekannte Dokumente zu J. F. Fasch und zum Musikleben am Zerbster Hof, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz vom 8. – 9.04.2005 im Rahmen der 9. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von Wolfgang Ruf, Beeskow: ortus, **2005**, S. 153f. (= Schriften zur Mitteldeutschen Musikgeschichte, Bd. 14)

Reul, Barbara M.: Catherine the Great and the Role of Celebratory Music at the Court of Anhalt-Zerbst, in: Eighteenth Century Music 3/2 (September **2006**), S. 269 – 309

Reul, Barbara M.**:** Musical life at the court of Anhalt-Zerbst: an examination of unknown primary sources at the Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau, in: Fasch-Studien 10, hrsg. Von der Stadt Zerbst/Anhalt und der Internationalen Fasch-Gesellschaft [Redaktion: Konstanze Musketa and Barbara M. Reul] Beeskow: Ortus, **2008**, S. 197 – 222

Reul, Barbara M.: Neuerkenntnisse zu „Capellisten", „Hautboisten" und anderen im 18. Jahrhundert am Zerbster Hof tätigen Musikern, in: Fasch-Studien 11, Beeskow: ortus, **2011 (1)**, S. 31 – 46

Reul, Barbara M.: *Zur WiederHerstellung meiner etwas wiederum verfallenen wirtschafftl. Ümbstände* – Ein Beitrag zum ‚Schuldenprofil' des Anhalt-Zerbster Hofkapellmeisters Johann Friedrich Fasch, in: Menschenbilder, hrsg. von Katrin Dziekan, Ute Pott und Ingo Pfeiffer, Halle/S.: Mitteldeutscher Verlag, **2011 (2)**, S. 200 – 209

Reul, Barbara M.: Trompeter am Anhalt-Zerbster Hof und ein neu aufgefundenes Trompeter-Mandat von 1728, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 19. und 20. April 2015 im Rahmen der 12. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2013** (Fasch-Studien XII) S. 187 – 201

Reul, Barbara M.: Musik am „Musenort" Zerbst: Aufführungen von Schülern der Bartholomaischule und von preußischen Komödianten während der Amtszeit J. F. Faschs, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015 (1)** (Fasch-Studien XIII) S. 145ff

Reul, Barbara M.: Untersuchungen zu Johann Friedrich Faschs Biographien von 1732 und 1757, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015 (2)** (Fasch-Studien XIII) S. 317ff

Reul, Barbara M./ **Owens,** Samantha/ **Stockigt,** Janice B.: *Das gantze Corpus derer ... musicirenden Personen*: An Introduction to German *Hofkapellen,* in: Music at German Courts, 1715–60: Changing Artistic Priorities, (Boydell Press, **2011 (3)**), S. 1 – 14

Reul, Barbara M./ **Owens,** Samantha/ **Stockigt,** Janice B.: The Court of Anhalt-Zerbst, in: Music at German Courts, 1715-60: Changing Artistic Priorities, (Boydell Press, **2011 (4)**), S. 259 – 286

Reul, Barbara M.: Fürstliche Trauermusiken am Anhalt-Zerbster Hof vor und während der Amtszeit von Johann Friedrich Fasch, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 317 – 350

Reul, Barbara M.: Stadt, Land, Hof: Neue Quellen zu Musikern in Anhalt-Zerbst während der Amtszeit von Johann Friedrich Fasch, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 9 – 38

Richter, Maik: Die Köthener Hofmusik zur Zeit des Fürsten August Ludwig, in: Musik an der Zerbster Residenz. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz vom 10. bis 12.04.2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von der Stadt Zerbst/Anhalt in Zusammenarbeit mit der Internationalen Fasch-Gesellschaft e. V., Beeskow: ortus, **2008** (= Fasch-Studien, Bd. X), S. 167 – 181

Richter, Maik: Zwischen Trauer und Frohlocken: Johann Friedrich Faschs Kompositionen für Fürst August Ludwig von Anhalt-Köthen 1732 und 1742, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 277ff

Richter, Maik: Der Briefwechsel zwischen Johann Friedrich Fasch und dem Köthener Hof im Spätsommer 1755 – Neuerkenntnisse zu Faschs Köthener Kompositionen, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 379 – 408

Richter, Maik: "Kommt mit Dancken / frohe Hertzen" ... Das Reformationsjubiläum 1717 in Zerbst, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 39 – 62

RISM: Répertoire International des Sources Musicales (online: http://opac.rism.info)

Ruf, Wolfgang: J. F. Fasch – Meister zwischen den Epochen?, in: Johann Friedrich Fasch und sein Wirken für Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 18./19. April 1997 [...] in Zerbst (= Fasch-Studien VI), Dessau **1997**, S. 11ff

Ruf, Wolfgang: Fasch und Italien, in: J. F. Fasch und der italienische Stil. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 4./5. April 2003 [...] in Zerbst, Dessau: Anhalt-Edition **2003** (Fasch-Studien IX), S. 9ff

Sawtschenko, Elena: Briefe von J. F. Fasch im Archiv der Franckeschen Stiftungen Halle, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz [...] 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 85ff

Sawtschenko, Elena: Zwei bisher unbekannte Werke von J. F. Fasch in dem aus Kiew zurückgegebenen Archiv der Singakademie zu Berlin (Trauerkantate: *Die mit Tränen säen* und Serenata: *Beglückter Tag*), in: J. F. Fasch und der italienische Stil, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 4./5. April 2003 [...] in Zerbst, Dessau: Anhalt-Edition **2003** (Fasch-Studien IX), S. 225 – 242

Sawtschenko, Elena: Die Kantaten von Johann Friedrich Fasch im Lichte der pietistischen Frömmigkeit. Pietismus und Musik. (= Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik, Bd. 14) Paderborn etc.: Ferdinand Schöningh **2009**

Scheitler, Irmgard: Die Kantate als literarische Form und die geistlichen Kantatentexte der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (= Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 33 – 51

Scheitler, Irmgard: Johann Friedrich Faschs Trauerkantate für Fürst Christian August von Anhalt-Zerbst von 1747 im Zusammenhang frühneuzeitlicher Funeralmusik, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 351 – 378

Schröder, Dorothea: Die Messe in D-Dur FWV G: D 2 von J. F. Fasch: Analyse und Stilvergleich, in: J. F. Fasch, Bericht über die wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 16./17. April 1988, Michaelstein/Blankenburg **1989 (1)** (= Studien zur Aufführungspraxis und Interpretation der Musik des 18. Jh., H. 40), S. 29 – 36

Schulze, Hans-Joachim: „Seb. Bachs Choralbuch“ in Rochester, NY ?, in: Bach-Jb. **1981**, S. 123ff

Schulze, Hans-Joachim: Johann-Friedrich-Fasch-Quellen in Leipziger Bibliotheken, in: J. Fr. Fasch, Wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 5.12.1983 aus Anlaß des 225. Todestages. Konferenzbericht, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, S. 86 – 88, Michaelstein/Blankenburg **1984**

Schulze, Hans-Joachim: C. Ph. E. Bachs Hamburger Passionsmusiken und ihr gattungsgeschichtlicher Kontext, in: C. Ph. E. Bach und die europäische Musikkultur des mittleren 18. Jh., Bericht über das Intern. Symposium der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg, 29.09. – 02.10.1990, hrsg. von H. J. Marx, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht **1990**, S. 333 – 343, besonders Anm. 50 (J. G. Rölligs Markus-Passion von 1750 betr.)

Schulze, Hans-Joachim: Musikaufführungen in der Weißenfelser Stadtkirche von 1732 bis 1736, in: Weißenfels als Ort literarischer und künstlerischer Kultur im Barock-Zeitalter. Cloe, Beihefte zum Daphnis, Bd. 18, S. 121 – 131. Amsterdam-Atlanta: Podopi **1994**

Serauky, Walter: Musikgeschichte der Stadt Halle, 2. Bd., 1. Halbbd., Halle **1939**

Sickel, Wilhelm: Geschichte der Trinitatiskirche zu Zerbst, Zerbst: Gast, **1896**

Siegmund, Bert: Zu den Vertonungen von Texten Johann Oswald Knauers durch J. F. Fasch, in: Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz 1997 im Rahmen der 5. Internationalen Festtage in Zerbst. Dessau: Anhaltische Verlags-Gesellschaft, **1997** (= Fasch-Studien VI) S. 176ff

Siegmund, Bert: Zu Johann Friedrich Faschs Kantatenjahrgang *Das in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung Bestehende Opffer*, in: Musik an der Zerbster Residenz. Bericht über die Internationale wissenschaftliche Konferenz vom 10. bis 12.04.2008 im Rahmen der 10. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von der Stadt Zerbst, Beeskow: ortus, **2008**, S. 223 – 234

Springthorpe, Nigel: Passion Composition and Composers of Passions music with the Court of Anhalt-Zerbst, PhD. Diss. University of Surrey, **1997 (1)**

Springthorpe, Nigel: The Zerbst Passion Tradition, in: Johann Friedrich Fasch und sein Wirken für Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 18./19. April 1997 [...] in Zerbst (= Fasch-Studien VI), Dessau **1997 (2)**, S. 101ff

Springthorpe, Nigel: J. F. Faschs „Mich vom Stricke meiner Sünden“ – a work for Zerbst?, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz vom 08.–09.04.2005 im Rahmen der 9. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst, hrsg. von Wolfgang Ruf, Beeskow: ortus **2007,** (= Schriften zur Mitteldeutschen Musikgeschichte, Bd. 14), S. 207ff

Springthorpe, Nigel: Correspondence between Johann George Roellig and the Court of Anhalt-Zerbst: Musical responsibilities in the 1780s and the Swedish connection, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (Fasch-Studien XIII) S. 229ff

Springthorpe, Nigel: "Roelling in charge": A reassessment of the cantata repertoire performed in the Zerbst *Schlosskirche* between 1749 and 1765, in: Fasch und die Konfessionen, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 21./22.04.2017 im Rahmen der 14. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst (= Fasch-Studien 14). Beeskow: ortus musikverlag, **2017**, S. 225 – 251

Steiger, Renate: Das Textbuch der C. Ph. E. Bach zugeschriebenen Markus-Passion, in: Musik und Kirche 58 (**1988**), S. 72 – 76

Stevens, William Henry: Selected Psalm Settings of Johann Friedrich Fasch with modern editions, Diss. University of Oklahoma **1981** (Dixit Dominus; Laudate pueri; Laetatus sum; Nisi Dominus; Lauda Jerusalem)

Stockigt, Janice B.: Faschs Visits Dresden 1726–1727: His Liturgical Works for the Catholic Court Church of Dresden, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz ... 2001 im Rahmen der 7. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst. Dessau: Anhalt-Edition **2001** (= Fasch-Studien VIII) S. 29 – 56

Stockigt, Janice B.: Italian Influences Observed in the Vespers Psalm Settings of J. F. Fasch. In: J. F. Fasch und der italienische Stil, in: Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 4./5. April 2003 [...] in Zerbst Dessau: Anhalt-Edition **2003** (= Fasch-Studien IX), S. 115 – 202

Stockigt, Janice B.: From Italy to Zerbst via Prague and Dresden: The transmission and transformation of a Kyrie mit Waldhornern di Scarlatti, in: Zerbst zur Zeit Faschs – ein anhaltinischer Musenhof. Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 17. und 18. April 2015 im Rahmen der 13. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt, Beeskow: ortus musikverlag, **2015** (= Fasch-Studien XIII) S. 209ff

Stockigt, Janice B.: "Capell Mstr Fasch von Zerbst" – Johann Friedrich Fasch's Leipzig visit in 1738, in: Musik in Anhalt-Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 12./13.04.2019 im Rahmen der 15. Internationalen Fasch-Festtage in Zerbst/Anhalt (= Fasch-Studien 15). Beeskow: ortus musikverlag, **2019**, S. 171 – 185

Térey-Smith, Mary: The Chorale settings of the Passio Jesu Christi by J. F. Fasch. Johann Friedrich Fasch und sein Wirken für Zerbst, Bericht über die Internationale Wissenschaftliche Konferenz am 18./19. April 1997 [...] in Zerbst (= Fasch-Studien VI), Dessau **1997**, S. 114ff

Thom, Eitelfriedrich: Anmerkungen zum Vokalschaffen von J. F. Fasch am Beispiel der Serenata „Freudenbezeugung der Vier Tages-Zeiten“, in: J. F. Fasch, Wissenschaftliche Konferenz in Zerbst am 5.12.1983 aus Anlaß des 225. Todestages. Konferenzbericht, hrsg. von Eitelfriedrich Thom, S. 44 – 51, Michaelstein/Blankenburg **1984**

Wäschke, Hermann: Rölligs Kantate für den St. Jakobs-Tag, in: Zerbster Jahrbuch 4, Jg. **1908**, S. 6 – 19

Werner, Ernst: Beitrag zur Geschichte der Kirchenmusik in der Stadt Coswig, in: Zerbster Jahrbuch 6. Jg. **1910**, S 1ff

Wollny, Peter: Anmerkungen zum Kantatenrepertoire der Mügelner Kantorei im 18. Jh., in: Musik zwischen Leipzig und Dresden. Zur Geschichte der Kantoreigesellschaft Mügeln 1571 – 1996, Oschersleben **1996**, S. 131 – 140 (= Schriftenreihe zur Mitteldeutschen Musikgeschichte, Serie II: Forschungsbeiträge Bd. 2)

Wollny, Peter: Neue Ermittlungen zu Aufführungen Bachscher Kirchenkantaten am Zerbster Hof, in: Bach und seine mitteldeutschen Zeitgenossen. Bericht über das Internationale musikwissenschaftliche Kolloquium in Erfurt und Arnstadt 13. - 16.01.2000, ed. Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e. V., Eisenach: im Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner, **2000** (= Schriften zur Mitteldeutschen Musikgeschichte, Bd. 4), S. 199 – 217

Wollny, Peter: „Fleißige, reine Arbeit“ oder „Abglanz einer großen Schule“? Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, in: Wilhelm Friedemann Bach und die protestantische Kirchenkantate nach 1750, hrsg. von Wolfgang Hirschmann und Peter Wollny (Forum Mitteldeutsche Barockmusik, Bd. 1), Beeskow: ortus, **2012**, S. 13 – 31

Wollny, Peter: Eine unbekannte Bach-Handschrift und andere Quellen zur Leipziger Musikgeschichte in Weißenfels, in: Bach-Jb. **2013**, S. 129 – 170, bes. S. 144 – 146

Zahn, Johannes: Die Melodien der evangelischen Kirchenlieder, 6 Bd. Gütersloh 1888 – 1893, Nachdruck 1963

Siglenverzeichnis

D-B	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv
D-Bsa	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Depositum Archiv Sing-Akademie zu Berlin
D-B Dk	Brandenburg, Archiv der Katharinenkirche (als Depositum im Domstiftsarchiv Brandenburg)
D-C Ep	Celle, Ministerialbibliothek im Ephoralarchiv (Stolze-Nachlass)
D-DEl	Dessau, Anhaltische Landesbücherei
D-Dl (SLUB)	Dresden, Sächsische Landes-, Staats- und Universitätsbibliothek, Musikabteilung
D-DS	Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek
D-F	Frankfurt/Main, Stadt- und Universitätsbibliothek
D-GOl	Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha
D-Gs	Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek
D-HAmi	s. D-HAu
D-HAu	Halle, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek (vormals im: D-HAmi: Institut für Musik)
D-HEms	Heidelberg, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität
D-Hs	Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Handschriftenabteilung
D-KFp	Kaufbeuren, Archiv der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche
D-K Nu	Köln, Universitäts- und Stadtbibliothek, Hauptabteilung
D-LEm	Leipzig, Musikbibliothek der Stadt Leipzig
D-L HASA, DE	Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, Abteilung Dessau (vormals D-ORB) Z 100 (Bestand: Zerbster Musikstube)
D-M ÜG	Mügeln (bei Oschatz), Kantoreiarchiv St. Johannis
D-ORB	s. D-LHASA, DE
D-Rp	Regensburg, Bischöfliche Zentralbibliothek, Proskesche Musikslg.
D-SHs	Sondershausen, Schlossmuseum, Schwarzburgica-Bestand
D-WFe	Weißenfels, Ephoralbibliothek (im Heinrich-Schütz-Haus Weißenfels)
D-W	Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek, Musikabteilung
D-ZEo	Zerbst, Bibliothek des Francisceums, Historische Bibliothek
B-Bc	Brüssel, Biblioteque du Conservatoire Royal / Bibliotek Koninklijk Conservatorium
ČS-Bm	Brno, Moravskė múzeum ústav dėjin hudby
Dk-Kk	Kopenhagen (København), Kongelige Bibliotek (Slotsholmen)
F-Pn	Paris, Bibliothèque Nationale de France, Bestand: Conservatoire (Pc)
Gb-Ob	Oxford, Bodleian Library, Bestand des ehemaligen St. Michael College Tenbury
Gb-Er	Edinburgh, National Library of Scotland
Pl-GD	Gdańsk (Danzig), Polska Akademia Nauk, Biblioteka Gdańska
Pl-Wu	Warsawa (Warschau), Biblioteka Uniwersytecka
US-Cu	Chicago, University of Chicago, Joseph Regenstein Library
US-Wc	Washington, DC, Library of Congress, Music Division

Abkürzungen

(nach Oxford Musik Online, RISM und FWV)

A	Alt(o)
B	Bass(o)
B	B-Dur
b	Instrumentalbass
B.c., bc	Basso continuo
blfl	Blockflöte(n), recorder
Ch	Chor
cemb	Cembalo, Harpsichord
conc	concertato
cont	Continuo
clar	Clarino, Clarini
cor	Corno, Corni, Horn, Hörner
d. C.	da Capo
fag	Fagott(o), Fagotti, Bassono(i)
fl	Flöte, Flauto traverso, Flauti traversi, Querflöte(n)
instr	Instrumente, instrument(s), instrumental
ob	Oboe, Oboi
org	Organo, Orgel
pk	Pauken
princ	Prinzipale (-Trompete)
S	Sopran(o)
str	Streicher, string(s)
T	Tenor(e)
timp	Timpani (Pauken)
tr	Trompete, trumpet
vcl	Violoncello
vl	Violin(o), Violini
vla	Viola, Viole
vlne	Violone

A	A-Dur
A	Aria
AD	Aufführungsdatum
Akkomp.	Akkompagnato
Anh.	Anhang, appendix
Anm	Anmerkung, Fußnote
Anon.	Anonymus
Ausg.	Ausgabe, Edition
Bez., bez	Bezifferung, beziffert
Bd.	Band, volume(s)
Bl	Blatt
C	Choral
c.f.	cantus firmus
D	Dictum
Diss	Dissertation
Engelke, Themat. Verz	Engelke, Thematisches Verzeichnis, in: Engelke 1908
ex, exx.	Beispiel(e), example(s)
EA	Erstaufführungen im 20./21. Jh.
frag(s)	Fragment(e), fragment(s)
GB	Gesangbuch
GG	Gothaisches Gesangbuch

H	Heft
Jb.	Jahrbuch
Jg.	Jahrgang, Jahrgänge
Jh.	Jahrhundert(e), (s)
Lit	Literatur
M:	Melodie
Ms., Mss	Manuskript(e)
mschr	Maschinenschrift
Musketa-Verz.	Musketa-Verzeichnis (in: Musketa 1980)
N	Note
Nr	Nummer, number(s)
Ps	Psalm
R	Rezitativ (als Satzbezeichnung)
r	recto (Vorderseite)
RISM	Répertoire International des Sources Musicales
S	Seite, page, pages
Slg.	Sammlung
St	Stimme, part(s)
Str	Strophe
T	Tutti (als Satzbezeichnung)
T:	Text
Trin.	Trinitatis
UA	Uraufführung (in Zerbst)
v	verso (Rückseite)
V	Vers (Bibeltexte)
WZ	Wasserzeichen
ZC	Zerbstisches Cantional 1738
ZG	Zerbstisches Gesangbuch 1697 - 1760
-2 HT	2 Halbtöne tiefer notiert (Notierung im Chorton)

Die Bezeichnung der biblischen Bücher erfolgt abgekürzt nach den *Loccumer Richtlinien.*
(vgl. dazu: Ökumenisches Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien. Hrsg. von den katholischen Bischöfen Deutschlands, dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft – Evangelisches Bibelwerk. 2. Aufl., im Auftrag der Ökumenischen Revisionskommission neu bearbeitet von Joachim Lange. Stuttgart 1981)

Hinweis: Im nachfolgenden *Verzeichnis der Incipits/ Titel* ist die Seitenzahl hervorgehoben gedruckt, wenn das Werk (wenigstens teilweise) in Text und Noten erhalten ist.

Verzeichnis der Incipits/ Titel

A

Abermahl ein Donner=Schlag (FR 1153) ... 243
Ach Gott (FR 1205) ... 249
Ach Gott, wie manches Herzeleid (FR 603) ... 166
Ach Gott, wie manches Herzeleid (FR 632) ... 172
Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich mein (FR 23/1) ... 26
Ach Jesus weint von unsert wegen! (FR 354/1) ... 80
Ach wir armen Sünder (Johannespassion FR 1041) ... **225**
Ach, dass die Hülfe aus Zion über Israel käme (FR 107) ... 44
Ach, dass du den Himmel zerrissest (FR 125) ... 47
Ach, Jesus weint vor lauter Liebe (FR 354/2) ... 80
Ach, Menschen, denket, wer ihr seid? (FR 317/1) ... 69
Ach, sollte doch die ganze Welt den wahren Glauben haben (FR 658) ... 177
Ach, wer sich selber wohlgefällt (FR 304/2) ... 65
Ach, wie beißt mich mein Gewissen (FR 651) ... 175
Achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallet (FR 34/1) ... 30
Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch (FR 51/2) ... 36
Alle eure Sorgen werfet auf ihn (FR 458/2) ... 106
Alle Herzen, alle Seelen (FR 327/2) ... 71
Alle, die gottselig leben (FR 510/1) ... 118
Alle, die gottselig leben wollen (FR 636) ... 173
Allein Gott in der Höh sei Ehr (FR 707) ... 188
Allein Gott in der Höh sei Ehr (FR 729) ... 194
Aller Augen, die in der Schule waren, sahen auf ihn (FR 462/2) ... 107
Alles, was Ihr bittet in eurem Gebet (FR 36/2) ... 31
Alles, was von Gott geboren ist (FR 132) ... 48
Alles, was von Gott geboren ist (FR 526/1) ... 127
Als die Armen, aber die doch viel reich machen (FR 403/2) ... 87
Als die Traurigen, aber allzeit fröhlich (FR 433/2) ... 97
Also hat Gott die Welt geliebet (FR 40/1) ... 32
Also hat Gott die Welt geliebet (FR 638) ... 173
Also hat Gott die Welt geliebt (FR 340/1) ... 75
Also hat Gott die Welt geliebt (FR 738) ... 196
Armer Mensch es ist vergebens, wenn du ohne (FR 231) ... 58
Armes Herz, was wilstu sorgen? (FR 244) ... 59
Auf Christi Himmelfahrt allein (FR 1405; vgl. auch FR 1232) ... **299**
Auf, Kräfte der Seelen (FR 1225) ... 251
Auf, lasst uns Gott im Himmel ehren (FR 374/1) ... 85
Aurora schmücket die Rosenwangen (FR 1351) ... 293
Aus Gnaden nur allein, wirstu gerecht und seelig seyn (FR 256) ... 60

B

Beatus vir (FR 1296) ... **285**
Befiehl dem Herrn deine Wege (FR 455/1) ... 105
Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn (FR 13/2) ... 23
Befiel dem Herrn deine Werke (FR 49/2) ... 35
Begebet eure Leiber zum Opfer, das da lebendig (FR 411/2) ... 91
Beglückter Tag (FR 1311) ... **290**

Beglücktes Anhaltzerbst, du bist der Ort (FR 1345) ... 293
Bei Gott ist meine Ehre (FR 523/2) ... 126
Bekehre du mich, Herr (FR 1022) ... **213**
Berenice (FR 1383) ... 295
Beschließen wir den Lebens-Lauf (FR 369/1) ... 83
Beschließet einen Rat (FR 1402) ... **298**
Beschneidet euch dem Herren (FR 409/2) ... 90
Beständigkeit bleibt mein Vergnügen (FR 1300) ... **287**
Bewahre deinen Fuß, wenn du zum Hause des Herrn gehst (FR 512/1) ... **119**
Bey dem Triebe einer Liebe kennt man einen Christen (FR 215) ... 57
Bist du mit Not und Tod behaft (FR 364/1) ... 82
Bist du, der da kommen soll (FR 116) ... 46
Bist du, der da kommen soll? (FR 503/1) ... 115
Bleibe bei uns, denn es will Abend werden (FR 30/2) ... 29
Bleibt nur, ihr Bösen, bleibt verirrt (FR 371/2) ... 84
Bleibt, ihr Feinde, nur zurücke (FR 373/2) ... 85
Brauch Ernst und wandle stets im Licht (FR 553/2) ... **141**
Brich aus und laß dein Jauchzen schallen (FR 1190a) ... 248
Brich dem Hungrigen dein Brot (FR 653) ... 176

C

Cantata (FR 1177) ... 247
Cantata (FR 1343) ... 292
Cantata (FR 1344) ... 293
Christ ist erstanden von der Marter alle (FR 627) ... 171
Christ=Fürstliche Andacht (FR 1080) ... 241
Christ=Fürstliche Andacht (FR 1118) ... 242
Christen heißen und nicht sein (FR 604) ... 167
Christum lieb haben, ist besser, denn alles Wissen (FR 3/1) ... 19
Christus hat einmal für die Sünde gelitten (FR 620) ... 169
Christus hat gelitten für uns (FR 133) ... 48
Christus hat gelitten für uns (FR 426/1) ... 95
Christus ist des Gesetzes Ende (FR 124) ... 47
Christus ist zur Rechten Gottes (FR 435/1) ... 98
Christus ward arm um euret willen (FR 442/2) ... 101
Clomire (FR 1380) ... 294
Confitebor (FR 1297) ... **286**

D

Da die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn (FR 108) ... 44
Da Jesus seine Sonne voll Gnaden heute scheinen lässt (FR 301/2) ... 64
Dancket dem Herrn (FR 1107) ... 242
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich (FR 609) ... 168
Danksaget dem Vater (FR 1060) ... 237
Daran ist erschienen die Liebe Gottes (FR 506/1) ... 117
Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns (FR 439/2) ... 101
Darum fürchten wir uns nicht (FR 416/2) ... 93
Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen (FR 413/2) ... 92
Darzu ist Christus gestorben und auferstanden (FR 468/1) ... 108
Das alte Jahr will sich nun enden (FR 308/1) ... 66
Das ängstliche Harren der Kreaturen (FR 148) ... 51
Das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel (FR 126) ... 47
Das Christ=Fürstliche Danck=Opffer vor die erzeigte Güte Gottes (FR 1115) ... 242
Das Danck=begierige Hertz über die Güthe Gottes (FR 1114) ... 242

Das Freudige Lob-Opffer der Gläubigen wegen der Hülffe Gottes (FR 1084) 241
Das fröhliche Lob=Opffer im Heiligthum (FR 1089) 241
Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen (FR 66/1) 41
Das gläubige Vertrauen auf auf die Hülffe des Herrn (FR 1116) 242
Das helle Licht ist aufgestecket, es leuchtet in der gantzen Welt (FR 211) 57
Das Hertzliche Verlangen nach dem wahren Wege des Heyls (FR 1083) 241
Das ist der Wille Gottes (FR 134) 49
Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm (FR 14/1) 23
Das ist die Freudigkeit, die wir haben zu ihm (FR 415/2) 93
Das ist je gewisslich wahr, und ein teuer wertes Wort (FR 46/1) 34
Das ist lieblich, das ist fein (FR 350/1) 79
Das ist meine Freude, daß ich mich zu Gott halte (FR 1102) 242
Das Jahr geht allgemach zum Ende (FR 508/2) 117
Das Lamm (FR 1204) 249
Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden (FR 1220) 250
Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden (FR 534/1) 130
Das Leiden dieser Zeit ist doch gar nichts zu neuen (FR 245) 59
Das loberfüllte Andencken der theuern Güte Gottes (FR 1178) 247
Das loberfüllte Andenken der theuern Güte Gottes (FR 1165) 246
Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche (FR 1154a) 243
Das Opfer der Freude und des Dankes (FR 1181) 247
Das Taufbad ist ein Strom der Seligkeit (FR 342/2) **76**
Das über die an seinem Gesalbten erzeigte mächtige Hülffe des gnädigen Gottes (FR 1085) 241
Das Volk, so im Finstern wandelt (FR 705/2) **187**
Das Wort des Herren ist der Spiegel (FR 235) 58
Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns (FR 507/1) 117
Das zur Freude und Beständigkeit in ... Wahrheit ermunterte Zion in Anhalt-Zerbst (FR 1087) 241
Dass Christus eine Gestalt in euch gewinne (FR 427/2) 96
Dass Christus gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben (FR 129) 48
Dass sie genennet werden Bäume der Gerechtigkeit (FR 449/2) 103
Dein allerhöchster Adel ist (FR 342/1) **76**
Dein Bild, verklärter Ludewig (FR 1152b) 243
Dein Glaube ist groß, dir geschehe, wie du willt (FR 23/2) 26
Dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost (FR 471/2) 109
Dein Zion spricht, mein Trost und Licht (FR 502/2) **114**
Deine Heiligen sind in Gnaden und Barmherzigkeit (FR 417/1) 93
Den Gerechten (FR 1188) 248
Den Himmel schließet Jesus auf (FR 337/1) **74**
Den siebenten Tag sollt ihr heilig halten (FR 460/2) 106
Den Staat mit Frieden=Palmen zieren (FR 1321) 291
Den will ich in meinem Leben ehren (FR 557/2) **145**
Denn durch den Frieden haben wir den Zugang (FR 31/2) 30
Denn ich halte es dafür, dass dieser Zeit Leiden (FR 34/2) 31
Dennoch bleib ich stets an dir (FR 1221) 251
Dennoch bleibe ich stets an dir (FR 536/1) 130
Der alles wohl gemacht (FR 356/2) 80
Der Anker des Gebets muss sich auf Christum gründen (FR 336/2) 74
Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten (FR 61/1) 38
Der Eyfer um die Ehre Gottes ist manchmahl gut (FR 254) 59
Der Friede Gottes regiere in unserm Herzen (FR 117) 46
Der Friede Gottes, welcher höher ist (FR 532/1) 129
Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft (Engelke Nr. 57) 303
Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft (FR 730) 194
Der Glaube macht gerecht allein (FR 349/2) 79
Der glückliche October (FR 1335) 292
Der Gottlose ist wie ein Wetter (FR 569/1) **160**
Der Heilge Geist ist uns gegeben (FR 335/2) 73
Der Herr erhöre dich in der Not (FR 1145) 243

Der Herr erhöre dich in der Noth (FR 1184) 248
Der Herr erhöre dich in der Noth (FR 1192) 249
Der Herr hat Großes [getan] (FR 1189) 248
Der Herr hat Großes an uns getan (FR 9/1) 21
Der Herr hat mir eine gelehrte Zunge gegeben (FR 462/1) 107
Der Herr ist allen gütig (FR 1103) 242
Der Herr ist deine Zuversicht (FR 1139) 242
Der Herr ist deine Zuversicht (FR 410/1) **90**
Der Herr ist ihre Stärcke (FR 1085) 241
Der Herr ist ihre Stärcke (FR 1186) 248
Der Herr ist in seinem heiligen Tempel (FR 438/1) 100
Der Herr ist mein getreuer Hirt (FR 631) 172
Der Herr ist mein Hirte (FR 639) 173
Der Herr ist meine Stärcke (FR 1177) 247
Der Herr ist meine Stärcke und mein Schild (FR 1115) 242
Der Herr ist meine Zuversicht (FR 549/2) **138**
Der Herr ist nahe (FR 1201) 249
Der Herr ist unser Gott (FR 518/1) 124
Der Herr sendet eine Erlösung seinem Volk (FR 45/1) 34
Der Herr verstößet nicht ewiglich (FR 661) 177
Der Herr weiß die Gedanken der Menschen (FR 454/1) 104
Der Herr wird mit einem Feld-Geschrei (FR 170) 54
Der Herr wird mit Gerechtigkeit richten die Armen (FR 147) 51
Der Herr zu deiner Rechten wird richten unter den Heiden (FR 127) 47
Der Heyland ist darzu erschienen, daß er des Vaters Wercke (FR 205) 56
Der Heyland muß noch täglich leiden, von denen (FR 230) 58
Der Himmel bestrahle die fröhliche Zeit (FR 1340) 292
Der Himmel ist offen. Der Himmel ist mein! (FR 635) 172
Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige (FR 37/1) 31
Der höchste Gott ist rein (FR 616) 169
Der Mensch der ängstet sich vergebens auf Hoffnung (FR 225) 58
Der Mensch prüfe sich selbst (FR 128) 48
Der Rauch von Eurer Opfer Glut (FR 1310) **288**
Der Satan sucht uns zu verschlingen (FR 322/1) 70
Der Tag ist Gott gewiss, uns ungewiss (FR 371/1) 84
Des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten (FR 25/2) 27
Des Menschen Sohn ist auch ein Herr über den Sabbat (FR 460/1) 106
Des Menschen Sohn ists, der da guten Samen säet (FR 419/1) 94
Des Weibes Samen soll der Schlangen den Kopf zertreten (FR 423/1) 95
Die Allgemeine Land=Freude (FR 1320) 291
Die auf den Herrn gerichtete Hoffnung (FR 1086) 241
Die auf den Herrn harren (FR 1135) 242
Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft (FR 1180) 247
Die auf Gottes gnädige Hülffe fest gegründete Hoffnung eines Christen (FR 1088) 241
Die betrübte und getröstete geistliche Sulamith. Markus-Passion (Röllig) **308**
Die Braut steht zu deiner Rechten in eitel köstlichem Golde (FR 464/2) 107
Die dem Herrn vertrauen (FR 571/1) **161**
Die den Herrn suchen, haben keinen Mangel (FR 525/1) 126
Die edlen Perlen sind im Grunde (FR 757) 199
Die Einigkeit im Geist verbindet frommer Christen Hertzen (FR 260) 60
Die Fürstin kommt! (FR 1342) 292
Die Gerechten müssen sich freuen (FR 1070) **238**
Die Gerechten werden weggerafft vor dem Unglück (FR1226) 252
Die getreue Dido (FR 1382) 295
Die Glücksäligkeit eines Landes (Röllig) 314
Die Gott vertrauen, die erfahren (FR 1136) 242
Die Güte des Herrn ist, daß wir nicht gar aus sind (FR 1092) 241
Die Haupt-Summa des Gebotes ist (FR 138) 49

Die Haupt-Summa des Gebots ist (FR 456/2) ... 105
Die hertzliche Ermunterung zum Preiße Gottes (FR 1124) ... 242
Die Hoffnung sieht mir lang entgegen (FR 1335) ... 292
Die in ihren Elementen Frohlockende Natur (FR 1330) ... 292
Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz (FR 40/2) ... 32
Die Liebe Gottes sei gepreist (FR 339/1) ... **75**
Die Liebe soll recht brünstig seyn bey denen, die sich Christen nennen (FR 237) ... 58
Die mit Tränen säen (C. Fr. C. Fasch) ... **306**
Die mit Tränen säen (FR 1233) ... **256**
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernden (FR 1228) ... 252
Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten (FR 459/2) ... 106
Die Nat: Serniss: Princ: Friederich: August: (FR 1183) ... **247**
Die Passions-Zeit bricht nun an (FR 321/1) ... 70
Die Pflicht und Liebe heißt diß hohe Fest besingen (FR 1343) ... 292
Die Rache ist mein, ich will vergelten (FR 50/1) ... 35
Die reiche Erndte der Freude (FR 1350) ... 293
Die Schläge des Liebhabers meinen es recht gut (FR 465/1) ... 107
Die schnelle Fluth gerechter Thränen (FR 1156; Trauerkantate für Christian August 1747) ... 244
Die schönste Sicherheit unter dem Schutze des Höchsten (FR 1117) ... 242
Die Starken bedürfen des Arztes nicht (FR 1029) ... **218**
Die Starken bedürfen des Arztes nicht (FR 1030) ... **218**
Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern (FR 416/1) ... 93
Die Stunde ist vorhanden (FR 201) ... 56
Die Tugenden sind eine Kette, So einem wahren Christen ziert (FR 213) ... 57
Die unterthänigste Pflicht (FR 1334) ... 292
Die Vereinigung des Friedens, der Güte, Tugend und des Glücks (FR 1333) ... 292
Die vergnügte Blumen-, Feld-, und Wald-Lust (Musikalisches Drama) (FR 1384) ... 295
Die von der Großmuth beschützte Ruhe (FR 1345) ... 293
Die wachende Vorsorge (FR 1340) ... 292
Die wahre Glaubens-Frucht ist kein gekünstelt Wissen (FR 758) ... 200
Die wahre Klugheit frommer Seelen (FR 214) ... 57
Die wahrhaftigen Anbeter werden den Vater anbeten (FR 435/2) ... **99**
Die Weißheit läst sich gerne [?] finden (FR 207) ... 56
Die Welt hat lange zwar gestanden (FR 370/2) ... 84
Die Welt vergehet mit ihrer Lust (FR 43/2) ... 33
Die Welt vergehet mit ihrer Lust (FR 544/1) ... 136
Die wieder aufgerichtete Hoffnung (FR 1092) ... 241
Die willige Nachfolge im Lobe Gottes (FR 1082) ... 241
Die Wunder Gottes an seinen Kindern (FR 1140) ... 242
Die zu Gott gerichtete Hoffnung (FR 1091) ... 241
Die zur Bezeugung ihrer unterthänigsten Veneration abzielende Vereinigung der Wissenschafften und Künste, als der Historie, Poesie, Music, Baukunst und Mahlerey ... (FR 1321) ... 291
Die, so das Land des Lichts bewohnen (FR 1406; in früheren Ausgaben FR 205) ... **301**
Diene Gott nach deiner Pflicht (FR 312/2) ... 68
Diene Gott vor allen (FR 516/2) ... **123**
Dies ist des Herzens Wunsch und Wort (FR 316/1) ... 68
Dies wird sein Name sein, dass man ihn nennen wird (FR 449/1) ... 103
Dieser wird gesetzt zu einem Fall (FR 8/1) ... 21
Dir, Jesu Christe angehören, dir leben auch in einem Sinn (FR 202) ... 56
Diß ist der schönste Ehren-Titul: Ein treuer Diener Christi seyn (FR 203) ... 56
Diß ist der Tag den der Herr machet (FR 1146) ... 243
Dixit Dominus (FR 1291) ... **283**
Drei sind, die da zeugen im Himmel (FR 42/2) ... 33
Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn (FR 1026) ... **216**
Du bist der Trost Israelis (FR 415/1) ... 92
Du bist in die Höhe gefahren (FR 137) ... 49
Du gehst dereinst in Himmel ein (FR 363/2) ... 82

Du Heuchler, zeuch zuvor den Balken aus deinem Auge (FR 48/2) 35
Du kannst zu Gott unmöglich nahen (FR 533/2) 129
Du legest mich in des Todes Staub (FR 155) 52
Du musst dein Pfund hier nicht vergraben (FR 554/2) **142**
Du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen (FR 564/1) **154**
Du sollt Gott deinen Herrn lieben von ganzem Herzen (FR 57/2) 37
Du Sonne der Gerechtigkeit, geh' auf in meiner Seelen (FR 547/2) 137
Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst (FR 753) 199
Du Tochter Zion, freue dich sehr (FR 401/2) 87
Du Tochter Zion, freue dich sehr (FR 501/1) 113
Durch Christum haben wir auch einen Zugang im Glauben (FR 440/1) 101
Durch Flehen zeigt ein wahrer Lehrer (FR 240) 59

E

Ehre sei Gott in der Höhe (FR 5/2) 20
Ehre sei Gott in der Höhe (FR 705/1) **186**
Eifre nicht einem Frevler nach (FR 765) 201
Ein Argus wacht, wenn blöde Sinnen schlaffen (FR 1327) 291
Ein Arzt ist uns gegeben (FR 364/2) 82
Ein Aussatz ist die Sünde (FR 654) 176
Ein Brennen, Morden und Verderben (FR 1325) 291
Ein Christe zweifelt nicht hieran (FR 369/2) 84
Ein gutes Gewiß'n allein, ist besser denn Edel-Stein (FR 749) 198
Ein Heuchler kann die Menschen zwar wohl blenden (FR 365/1) 82
Ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören (FR 551/1) 139
Ein jeglicher sei gesinnet, wie Jesus Christus auch war (FR 762) 200
Ein Kindelein so löblich ist uns geboren heute (FR 606) 167
Ein Mensch bracht ehedessen (FR 721) 190
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras (FR 570/1) 161
Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras (FR 60/1) 38
Ein neues Zeugniß stellt sich dar, daß Lieb in großem Vorzug stehet (FR 221) 57
Ein sanffter Sinn entspringet aus der Liebe Quelle (FR 204) 56
Ein sanfter Trieb, ein brünstiges Verlangen (Tafelmusik) (FR 1353) 293
Ein ungefärbt Gemüte an teutscher Treu und Güte (FR 644) 174
Einen andern Grund kann niemand legen (FR 8/2) 21
Einer ist euer Meister, Christus (FR 445/1) 102
Eitler, aufgeblasner Sinn (FR 772) 205
Er fliehet; ia, er ist schon fort (Tafelmusik) (FR 1362) 294
Er hat alles wohl gemacht (FR 56/2) 37
Er hat große Dinge an mir getan (FR 550/1) **138**
Er hat uns gezeuget nach seinem Willen (FR 425/2) 95
Er heißet Friede-Fürst (FR 431/1) 97
Er heißet Wunderbar, Rat, Kraft, Held (FR 408/1) **89**
Er ist reich, über alle, die ihn anrufen (FR 452/1) 104
Er reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigentum (FR 447/2) 103
Er soll Nazarenus heißen (FR 427/1) 96
Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl (FR 454/2) 105
Er wird dich mit seinen Fittichen decken (FR 406/2) 88
Er wird seine Herde weiden, wie ein Hirte (FR 432/1) 97
Er wird sitzen und schmelzen, und das Silber reinigen (FR 422/1) 94
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort (FR 648) 175
Erkennet doch, dass der Herr seine Heiligen wunderlich führet (FR 10/1) 22
Erneuert euch im Geiste eures Gemütes (FR 164) 53
Erschallet ihr Chor der hellen Trompeten (FR 1330) 292
Erschrick nicht, wenn ein Unglück schrecket (FR 315/2) 68
Erweiche dich, du steinern Herze (FR 719) 190

Es danken dir, Gott, die Völker (FR 11/2) ... 23
Es erhub sich ein Streit (FR 563/1) ... **152**
Es fliehet das Jahr auf Adelers Flügeln (FR 709) ... 188
Es haben dir, Herr, die Hoffärtigen noch nie gefallen (FR 556/1) ... **144**
Es ist dem Himmel nichts verhasster (C. Fr. C. Fasch) ... **306**
Es ist dir gesagt, Mensch (FR 1009) ... 211
Es ist ein Gott und ein Mittler (FR 404/1) ... 88
Es ist ein köstlich Ding (FR 1148) ... 243
Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten (FR 145) ... 50
Es ist gut, dass ich hingehe (FR 35/1) ... 31
Es ist hier kein Unterschied, sie sind allzumal Sünder (FR 55/1) ... 37
Es ist in keinem anderen Heyl (FR 1150) ... 243
Es ist in keinem andern Heil (FR 446/1) ... 102
Es ist noch keinem nichts bei Gott im Reste blieben (FR 346/2) ... 78
Es kömmt aber die Zeit, dass, wer euch tötet (FR 38/1) ... 32
Es rase das Unglück in schäumenden Wellen (FR 764) ... 201
Es sei denn, dass ich in seinen Händen sehe die Nägelmal (FR 32/1) ... 30
Es sind mancherlei Gaben (FR 154) ... 52
Es soll kein Christ von Herzen traurig sein (FR 333/2) ... 73
Es tobet, es wütet die schäumende See (FR 715) ... 189
Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr! (FR 52/1) ... 36
Es wird der Tag des Herrn kommen als ein Dieb (FR 572/1) ... **162**
Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauf fahren (FR 436/1) ... 99
Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen (FR 411/1) ... 91
Es wird ein unbarmherzig Gericht über den gehen (FR 558/1) ... **146**
Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes (FR 46/2) ... 34
Esset, meine Lieben, und trinket, meine Freunde (FR 443/2) ... 102
Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet (FR 511/1) ... 118
Euch aber, die ihr meinen Namen suchet (FR 1133) ... 242
Euch, die ihr meinen Namen fürchtet (FR 433/1) ... 97
Ewig währt das Höllen-Leiden (FR 343/2) ... 77

F

Fällt dich die Welt mit Lästern an? (FR 324/2) ... 71
Findt sich ein Freund beim andern ein (FR 350/2) ... 79
Flieht und verflucht die Sünden (FR 521/2) ... 126
Fraget nicht, was mich betrübet (FR 612) ... 168
Freudenbezeugung der vier Tageszeiten (FR 1310) ... **288,** 327
Freuen und froh sein müßen (FR 1173) ... 246
Freund, wie bist du herein kommen (FR 65/1) ... 40
Friede, Friede, bei denen in der Ferne, und denen in der Nähe (FR 31/1) ... 30
Frohlockt dem Herrn und lobet ihn (FR 735) ... 195
Fromm und redlich währt am längsten (FR 368/2) ... 83
Fromm vor Gott in guten Tagen (FR 303/2) ... 65
Führe so dein Christentum, dass du Buße tust (FR 503/2) ... 115
Fürchte dich nicht, du hast Gnade bei Gott funden (FR 26/1) ... 27
Fürchte dich nicht, liebes Land (FR 1087) ... 241
Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen (FR 450/2) ... 104

G

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist (FR 68/2) ... 41
Gebet, so wird euch gegeben (FR 346/1) ... 78
Gedenke des Sabbat-Tages, dass du ihn heiligest (FR 62/1) ... 39
Gedenket an den, der ein solches Widersprechen von den Sündern wider sich erduldet hat (FR 24/1) ... 26

Gehe hin in dieser deiner Kraft, du sollt Israel erlösen (FR 28/2) 28
Gehet hin und lehret alle Völker (FR 42/1) 33
Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer (FR 71/2) 42
Gehet ihr auch hin in den Weinberg (FR 19/1) 25
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken (FR 9/2) **21**
Gelobet sei der Herr täglich (FR 1155; Geburtstagskantate für Christian August 1746) 244
Gelobet sei der Herr täglich (FR 567/1) **157**
Gelobet sei der Herr täglich (FR 66/2) 41
Gelobet sei der Herr, der Gott Israel (FR 547/1) 137
Gelobet sei Gott, der Herr (FR 1116) 242
Gelobet sei, der da kömmt im Namen des Herrn (FR 528/2) 128
Gelobet sei, der da kömmt, sein Leiden anzutreten (FR 528/1) 128
Gerechtigkeit war mein Kleid (Trauer-Musik) (FR 1157c) **245**
Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog (FR 1157b; Trauerkantate für Christian August 1747) 245
Getrost in aller Not, mein Christ! (FR 315/1) 68
Glaube nur, so bistu auf der rechten Spur (FR 239) 59
Gläuben wollen; und doch meinen (FR 366/2) 83
Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat (FR 29/2) 29
Gott beruft, der große König (FR 365/2) 83
Gott der Herr ist Sonn und Schild (FR 1179) 247
Gott gebe euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit (FR 160) 53
Gott geweyhte Andacht (FR 1147) 243
Gott gewidmetes Lob= und Danck=Opffer (FR 1110) 242
Gott gibt sein Wort vor iedermann (FR 320/1) 69
Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen (FR 502/1) **114**
Gott hat noch hier und da die Seinen, er bindet (FR 229) 58
Gott hat noch keinen nicht vergessen (FR 313/2) 68
Gott hat uns gesegnet mit allerlei geistlichem Segen (FR 447/1) 103
Gott hat uns Güter ausgetan (FR 353/1) 79
Gott hilf mir, denn das Wasser gehet mir bis an die Seele (FR 16/1) 24
Gott ist die Liebe (Engelke Nr. 56) 303
Gott ist die Liebe (FR 143) 50
Gott ist die Liebe (FR 541/1) **133**
Gott ist die Liebe (FR 63/1) **39**
Gott ist ein rechter Richter (FR 555/1) **143**
Gott ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen (FR 22/2) 26
Gott lässet sein Gericht ergehen (FR 367/2) 83
Gott lässt uns Hilfe widerfahren (FR 563/2) **153**
Gott liebt und gibt durch seinen Sohn das ew'ge Leben (FR 340/2) 75
Gott Lob, nun geht das Jahr zu Ende (FR 608) 167
Gott macht ein Abendmahl von großen Gnaden (FR 344/1) 77
Gott macht in Jesu Huld und Treu (FR 309/2) 66
Gott macht uns selig (FR 110) 45
Gott mein Ruhm! Dieses soll mein Wahl-Spruch bleiben (FR 725) 192
Gott schicket seine treuen Bothen noch täglich zu den Menschen aus (FR 220) 57
Gott schickt das Kreuz (FR 334/1) 73
Gott sei Lob, dass ich gefunden (FR 511/2) 118
Gott verlässt die Seinen nicht (FR 610) 168
Gott will den Stolzen widerstehn (FR 556/2) **144**
Gott will vor alle seine Gaben (FR 358/1) 81
Gott will, dass allen Menschen geholfen werde (FR 1020) **211**
Gott, der du mein Gott und Heiland bist (FR 409/1) **90**
Gott, der Herr, der Gott Israels (FR 1131) 242
Gott, du hast mich von Jugend auf gelehret (FR 1140) 242
Gott, du wachest über mir im Mutterleib (FR 1104) 242
Gott, man lobet dich in der Stille (FR 1105) 242
Gott, man lobet dich in der Stille zu Zion (FR 1206) 250

Gott, schweige doch nicht also (FR 625) ... 170
Gott, schweige doch nicht also (FR 722) ... 191
Gott, welcher gibt, Gott, welcher gab (FR 308/)2 ... 66
Gott, wie dein Name, so ist auch dein Ruhm (FR 471/1) ... 109
Gott, wir warten deiner Güte (FR 1050) ... **235**
Gott, wir warten deiner Güte (FR 1051) ... **236**
Gottes und Marien Kind (FR 1400) ... **296**
Gottes Wort, was ist das für ein Schatz (FR 619) ... 169
Göttlicher Finger, Höllen-Bezwinger (FR 524/2) ... 126
Gratio, lieto, caro die / Komm! angenehmer, erfreulicher Tag(FR 1352) ... 293
Gräulich sind die letzten Zeiten (FR 665) ... 178
Groß sind die Werke des Herrn (FR 448/1) ... 103
Großer Held aus Davids Stamm (FR 530/2) ... 129
Güte und Barmherzugkeit (FR 1138) ... 242

H

Habe deine Lust an dem Herrn (FR 1086) ... 241
Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebet? (FR 12/1) ... 23
Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist (FR 44/2) ... 34
Halte Wacht! Gib auf Hertz und Seele acht (FR 228) ... 58
Harre auf Gott (C. Fr. C. Fasch) ... **304**
Hast du Jesum angezogen (FR 566/2) ... **157**
Hat Gott sein Wort dir rein gegeben (FR 352/2) ... 79
Hebe dich, Satan, von mir (FR 522/2) ... 126
Heile mich, du Heil der Welt (FR 754) ... 199
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth (FR 543/1) ... **135**
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth (FR 740) ... 196
Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn (FR 669) ... 179
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend (FR 1001) ... 207
Herr Jesu Christ, groß ist die Not (FR 615) ... 169
Herr Jesu, dein Geburts-Tag ist ein Quell voll Heil und Leben (FR 305/2) ... 65
Herr Jesu, dich, nur dich allein (FR 362/2) ... 82
Herr, der König freuet sich (FR 1187) ... 248
Herr, die Erde ist voll Deiner Güte (FR 1101) ... 241
Herr, du bist würdig (FR 1137) ... 242
Herr, es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen (FR 751) ... 198
Herr, es wartet alles auf dich (FR 552/1) ... 140
Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (FR 53/2) ... 36
Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (FR 554/1) ... **141**
Herr, höre mein Wort (FR 36/1) ... 31
Herr, lass uns ferner deine Lehren (FR 373/1) ... 84
Herr, lehre mich, dass es ein Ende mit mir haben muss (FR 60/2) ... 38
Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen (FR 561/1) ... **150**
Herr, tue meine Lippen auf (FR 45/2) ... 34
Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich (FR 559/1) ... **148**
Herr, wer wird wohnen in deiner Hütten? (FR 743) ... 197
Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen? (FR 13/1) ... 23
Herr, wie lange willt du mein so gar vergessen? (FR 622) ... 170
Herr! Lass uns hören (FR 1100) ... 241
Herz, traure nicht! Dein Jesus spricht (FR 330/1) ... 72
Herzlich lieb hab ich dich, Herr, meine Stärke (FR 63/2) ... 40
Heult, ihr Sünder (FR 572/2) ... **163**
Heut ist die werte Christenheit (FR 301/1) ... 64
Heut strahlt bey dunklen Abendstunden (FR 1361) ... 294
Hier in der Kindschafft Gottes stehen, bringt dort des Himmels Erbtheil zu (FR 208) ... 57
Hier müssen wir gebückt und traurig gehen (FR 535/2) ... 130

Hier voll Freuden, dort voll Leiden! (FR 302/2) ... 65
Hilf, Gott, dass ich dein Reich erwähle (FR 544/2) ... 136
Hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen (FR 748) ... 198
Hinweg mit aller Kümmernis (FR 333/1) ... 73
Hochmut tut nimmer gut (FR 361/2) ... 82
Höchster fülle dieses Hauß stets mit deines Geistes (FR 267) ... 60
Höret und merket, ihr lieben Kind (FR 744) ... 197
Hüte dich vor falschen Lehren (FR 352/1) ... 79

I

Ich bin arm und elend (FR 458/1) ... 106
Ich bin arm und elend, der Herr aber sorget für mich (FR 25/1) ... 27
Ich bin der Erste und der Letzte (Röllig) ... **313**
Ich bin der Herr, dein Arzt (FR 457/1) ... 105
Ich bin der Herr, der das Recht liebt (FR 418/1) ... 93
Ich bin der Weg (FR 1004) ... 209
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (FR 1025) ... **215**
Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (FR 425/1) ... 95
Ich bin die Auferstehung und das Leben (FR 428/1) ... 96
Ich bin die Tür, so jemand durch mich eingehet (FR 41/1) ... 33
Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget (FR 463/1) ... 107
Ich bin getrost im Leben und fürchte keiner Feinde Macht (FR 672) ... 180
Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben (FR 1027) ... 217
Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben (Röllig) ... **307**
Ich bin mir wohl nichtes bewusst (FR 103) ... 44
Ich bin mit Christo gekreuziget (FR 420/2) ... 94
Ich bin vergnügt mit meinem Stande (FR 1336) ... 292
Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf (FR 546/1) ... 136
Ich dancke dir von ganzem Hertzen (FR 1114) ... 242
Ich danke [von ganzem Herzen] (FR 1209) ... 250
Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen (FR 527/1) ... **127**
Ich danke dir darüber (FR 1118) ... 242
Ich folge dir, du Brot des Lebens (FR 747) ... 197
Ich freue mich (FR 1172) ... 246
Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich (FR 566/1) ... **156**
Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich (FR 65/2) ... 40
Ich freue mich in dem Herrn (FR 448/2) ... 103
Ich fürchte, dass nicht, wie die Schlange Evam verführete (FR 17/1) ... 24
Ich gläub an dich, du liebest mich (FR 504/2) ... 115
Ich hab in meiner Jahre Morgen (FR 718) ... 190
Ich habe den Herrn allezeit für Augen (FR 130) ... 48
Ich habe dich je und je geliebet (FR 407/1) ... 88
Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht (FR 11/1) ... 22
Ich habe dich zum Licht der Heiden gemacht (FR 414/1) ... 92
Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll (FR 26/2) ... 27
Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll (FR 421/1) ... 94
Ich habe euch noch viel zu sagen (FR 35/2) ... 31
Ich habe gelernet, bei welchem ich bin (FR 424/2) ... 95
Ich habe Lust abzuscheiden (FR 656) ... 176
Ich habe Lust abzuscheiden, und bei Christo zu sein (FR 15/2) ... 24
Ich habe meinen König eingesetzt (FR 401/1) ... 87
Ich halte mich, Herr, zu deinem Altar (FR 562/1) ... **151**
Ich hatte viel Bekümmernis in meinem Herzen (FR 64/2) ... 40
Ich hebe meine Augen auf (FR 1134) ... 242
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen (FR 515/1) ... **121**
Ich hoffe darauf, daß du gnädig bist (FR 1088) ... 241

Ich hoffe darauf, dass du so gnädig bist (FR 513/1) **120**
Ich lebe zufrieden (FR 745) 197
Ich lebe, aber doch nicht ich (FR 771/2) **204**
Ich liege und schlafe ganz mit Frieden (FR 69/1) 41
Ich recke meine Hand aus den ganzen Tag (FR 642) 174
Ich schätze mich selbst noch nicht, dass ichs ergriffen habe (FR 118) 46
Ich spiegle mich im Bronnen deiner Segen (FR 752) 198
Ich suchte, den meine Seele liebet (FR 727/1) **192**
Ich wandere in einer Irre (FR 728) 193
Ich war tot und siehe, ich bin lebendig (FR 29/1) **28**
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (FR 30/1) 29
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (FR 664) 178
Ich weiß, mein Gott, dass du das Herz prüfest (FR 467/1) 108
Ich werde mein (FR 1202) 249
Ich werde nicht sterben, sondern leben (FR 468/2) 108
Ich werde nicht sterben, sondern leben (FR 469/1) 108
Ich werfe mich zu deinen Füßen, mein Jesu (FR 659) 177
Ich will auf den Herrn schauen (FR 768) 202
Ich will der Güte des Herrn gedencken (FR 1165) 246
Ich will der Güte des Herrn gedencken (FR 1168) 246
Ich will der Güte des Herrn gedencken (FR 1178) 247
Ich will des Schweigens Siegel brechen (FR 1326) 291
Ich will dich auserwählt machen in dem Ofen des Elends (FR 422/2) 94
Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen (FR 16/2) 24
Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen (FR 451/1) 104
Ich will ein Ungelück über sie gehen lassen (FR 54/1) 36
Ich will euch nicht Waisen lassen (FR 430/1) 96
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet (FR 430/2) 97
Ich will in ihnen wohnen, und in ihnen wandeln (FR 463/2) 107
Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch (FR 39/1) 32
Ich will mich bemühen (FR 510/2) **118**
Ich will mich meiner Herde selbst annehmen (FR 33/1) 30
Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit (FR 760) 200
Ich will rein Wasser über euch sprengen (FR 4/1) 19
Ich will rühmen Gottes Wort (FR 710) 189
Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit (FR 18/2) 25
Ich will wiederkommen, und euch zu mir nehmen (FR 37/2) 31
Ihr Christen, lasset euch von Sünden (FR 311/1) 67
Ihr Heiligen lobsinget dem Herrn (FR 770/2) **203**
Ihr Heiligen, lobsinget dem Herrn (FR 1181) 247
Ihr Herzen, machet euch bereit (FR 307/1) 66
Ihr Seelen, ach, seid auf iegliche Zeit zum Ende bereit! (FR 372/1) 84
Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt (FR 540/1) 132
Ihr seid Gottes Ackerwerk (FR 419/2) 94
Ihr Seufzer, brecht durch die verdickten Lüfte! (FR 1157a; Trauerkantate für Christian August 1747) 245
Ihr waret weiland Finsternis (FR 717) 190
Ihr waret weiland Finsternis, nun aber seid ihr ein Licht (FR 414/2) 92
Ihr werdet sterben müssen, die ihr hier nach dem Fleische lebt (FR 251) 59
Ihr werdet weinen und heulen (FR 535/1) 130
Im Christenthum gibt's stets zu streiten (FR 218) 57
Im Christenthum nur anzufangen, und nicht stets weiter fort zu gehn (FR 223) 57
Im Glauben muss man feste stehen (FR 303/1) 65
Im Himmel ist es gut zu sein (FR 517/2) 124
Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen (FR 49/1) 35
In allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen (FR 104) 44
In allen Dingen lasset uns beweisen (FR 408/2) 89
In der Welt habt ihr Angst (FR 1031) **219**
In der Welt leben, wie es ihr gefällt, bringt dort gäntzliches Verderben (FR 212) 57

In dulci jubilo, nun singet und seid froh (FR 605) 167
Irret nicht, lieben Brüder (FR 135)....49
Israels Trost, das höchste Gut (FR 505/2).... **116**
Ist die Sünde dir vergeben (FR 565/2).... **155**
Ist gleich der Glaube schwach und klein (FR 366/1) 83
Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? (FR 521/1)....125

J

Ja, deine Sünd (Lukaspassion FR 1042).... **232**
Ja, ich komme. Amen. Ja, komm, Herr Jesu (FR 72/2) 42
Jauchzet dem Herren alle Welt (FR 1230).... **253**
Jauchzet, ihr Himmel, freue dich Erde (FR 5/1)....20
Je sichrer die Gottlosen seyn (FR 271)....61
Jesu Blut machet alles wohl v. gut. Er hat bey den Leidens-Stunden (FR 226) 58
Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide (FR 617) 169
Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide (FR 660) 177
Jesu, segne du dies Jahr! (FR 309/1)....66
Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand (FR 629)....171
Jesus ist, der alles liebet (FR 325/2)....71
Jesus liebt; wer liebet ihn? (FR 306/1)....66
Jesus sei mein erstes Wort bei der Arbeit meiner Hände (FR 645) 174
Jesus sorgt für unser Brot (FR 325/1)....71
Jesus trauret uns zur Freude (FR 321/2)....70
Jesus von Nazareth war ein Prophet (FR 424/1) 95
Jetzt ist der Tag des Heils (FR 355/1)....80

K

Kann Gottes Geist uns nicht erwecken (FR 573/2) **164**
Kann wohl größre Würde sein? (FR 339/2) 75
Kein Christ kan ohne Leiden bleiben, das Kreuz folgt ihm auf jeden Tritt (FR 210)....57
Kein Christ soll heute traurig sein (FR 328/1) 71
Kirchweyh Fest (FR 1053) 237
Komm herein, du Gesegneter des Herrn (FR 1/2)....18
Komm herein, du Gesegneter des Herrn (FR 701/2).... **184**
Kommet alle, die ihr traurig seid (FR 614) 168
Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid (FR 1003).... **207**
Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid (FR 444/1)....102
Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters (FR 71/1) 42
Kommet herzu, lasset uns dem Herrn frolocken (FR 1191)....249
Kommet zu Jesu, wer alles will haben (FR 341/2)....76
Kommt alle, die von so manchem Sünden-Falle (FR 643)....174
Kommt her zu mir alle (FR 742) 196
Kommt herzu [lasst uns dem Herrn frohlocken] (FR 1208)....250
Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken (FR 1082) 241
Kommt, ihr Sünder, kommt heran (FR 345/1) 77
Kommt, lasst euch den Herren lehren (FR 724)....192
Kommt, wer sich will im Troste weiden (FR 329/1)....72
Könnt ich nur den Himmel sehen, Ach! so geht mein heisses Flehen (FR 236) 58
Kreuz, Verfolgung, Blut und Mord (FR 338/1) 74
Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis (FR 105) 44
Kündlich groß ist das gottselige Geheimnis (FR 505/1) **115**
Küsset den Sohn (FR 6/2)....20

L

Laetatus sum in his (FR 1293) **284**
Lass den getreuen Schöpfer walten (FR 552/2) 140
Lass Jesum dich ziehen, das Böse zu fliehen (FR 501/2) 113
Lass nicht dein Herz voll Feindschaft schweben (FR 367/1) 83
Laß sich freuen alle, die auf dich trauen (FR 1182) 247
Lass sich freuen alle, die auf dich trauen (FR 509/1) 117
Laß sich freuen, alle (FR 1132) 242
Lasset uns ablegen die Sünde (FR 114) 45
Lasset uns ablegen die Werke der Finsternis (FR 101) 43
Lasset uns halten an dem Bekenntnis der Hoffnung (FR 106) 44
Lasset uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebet (FR 407/2) 89
Lasset uns mit ihm ziehen, auf dass wir mit ihm sterben (FR 426/2) 96
Lasset uns nicht lieben mit Worten (FR 115) 45
Lasset uns nun fürchten, dass wir die Verheißung (FR 121) 46
Lasset uns rechtschaffen sein in der Liebe (FR 708) 188
Lasset uns unter einander lieb haben (FR 120) 46
Lasset uns zu ihm hinaus gehen, und seine Schmach tragen (FR 21/2) 26
Lasst ein Hosianna klingen (FR 327/1) 71
Lasst euren Zorn Gott nicht betrüben (FR 551/2) 140
Lässt Gott die Vögel nicht verderben (FR 359/2) 81
Lässt sichs gleich an, als wollt Er nicht (FR 323/2) 70
Lasst uns dulden, lasst uns hoffen (FR 310/2) **67**
Lasst uns hoffen (FR 513/2) **120**
Lasst uns prüfen, lasst uns sehen (FR 548/2) 137
Lasst uns zu Gottes Hause kehren (FR 312/1) 67
Lasst vor heut und morgen Gott den Vater sorgen (FR 359/1) 81
Lauda Jerusalem (FR 1295) **285**
Laudate pueri Dominum (FR 1292) **284**
Lebe fromm und suche Gottes Ruhm (FR 540/2) **132**
Leben wir, so leben wir dem Herrn (FR 519/1) **124**
Lebt gleich ein Mensch vor Menschen (FR 326/2) 71
Legt die trägen Herzen ab (FR 531/2) 129
Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen (FR 39/2) 32
Leide dich, als ein guter Streiter Jesu Christi (FR 421/2) 94
Lernet von mir, denn ich bin sanftmütig (FR 466/1) 108
Liebe Seele sey getreu, sey getreu bis an das Ende (FR 261) 60
Liebliches Sausen, erquickendes [Brausen] (FR 238) 58
Liebster Seelen-Hort! Sprichst du nur ein Wort (FR 514/2) 121
Liebt ein Vater seine Kinder (FR 761) 200
Lobe den Herren, meine Seele (FR 1071) **240**
Lobe den Herren, meine Seele (FR 557/1) **145**
Lobe den Herrn, meine Seele (Engelke Nr. 59) 303
Lobe den Herrn, meine Seele (FR 1174) 246
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht (FR 56/1) 37
Lobe den Herrn, meine Seele. Halleluja (FR 671) 179
Lobet den Herren, alle seine Heerscharen (FR 1080) 241
Lobet den Herrn in seinem Heiligthum (FR 1089) 241
Lobet den Herrn in seinem Heiligthum (FR 1147) 243
Lobet Gott im Heiligtume (FR 562/2) **152**
Lobet ihr Völcker unsern Gott (FR 1167) 246
Lobet, ihr Völcker unseren Gott (FR 1106) 242
Lobet, ihr Völker, unsern Gott (FR 1210) 250
Lobt Gott, ihr Christen allzugleich (FR 607) 167
Lobt, ihr Engel insgemein (FR 363/1) 82
Lucius Verus (FR 1381) (Oper) 294

M

Mache dich auf, werde Licht (FR 711) ... 189
Mache dir nicht selber Leid! (FR 351/1) ... 79
Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon (FR 649) ... 175
Macht das Herz von Sünden rein (FR 527/2) ... **128**
Magnificat anima mea (FR 1290) ... **282**
Man bete, wie uns Jesus lehret (FR 336/1) ... 73
Man gründe doch bei aller Not (FR 347/2) ... 78
Man höre Gottes Wort mit Fleiß (FR 348/1) ... 78
Man schicke sich in Gottes Willen (FR 314/1) ... 68
Man sollte Blut und Thränen weinen! (FR 320/2) ... 70
Man suchet nicht mehr an den Haushaltern (FR 452/2) ... 104
Man wird sie nennen das heilige Volk (FR 402/2) ... 87
Manch heimlich Leiden drücket mich (FR 507/2) ... 117
Mein forschendes Bleymaas (FR 1323 & FR 1324) ... 291
Mein Glaube ist ein Spiel der Winde (FR 703) ... 186
Mein Gott, bei dir ist Rat und Tat (FR 535/2) ... 130
Mein Gott, es ist mir wohlbekannt (FR 568/2) ... **159**
Mein Gott, gibst du mir frohe Stunden (FR 559/2) ... **148**
Mein Gott! wie viele armen flehe an, der um erbarmen (FR 216) ... 57
Mein Herz ängstet sich in meinem Leibe (FR 630) ... 171
Mein Herz ist bereit (FR 1110) ... 242
Mein Herz, lass dir nicht grauen (FR 571/2) ... **162**
Mein Herz, lass doch in Liebeswerken (FR 558/2) ... **147**
Mein Herze wartet mit sehnendem Hoffen (FR 1381a; aus 'Lucius Verus') ... **295**
Mein lieblich, mein prächtig Zeit=theilendes Klingen (FR 1334) ... 292
Mein plötzliches, wechselndes, flüchtiges Weichen (FR 1322) ... 291
Mein reitzendes Wesen (FR 1341) ... 292
Mein Seel erhebt den Herren mein (FR 771/1) ... **204**
Mein Seelen-Freund, ich sehne mich (FR 542/2) ... **134**
Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat (FR 441/1) ... 101
Meine Schafe [hören meine Stimme] (FR 1207) ... 250
Meine Schafe hören meine Stimme (FR 33/2) ... 30
Meine Schafe hören meine Stimme (FR 432/2) ... 97
Meine Schafe hören meine Stimme (FR 731/1) ... **194**
Meine Seele erhebet den Herren (FR 47/1) ... 34
Meine Seele erhebet den Herrn (FR 1084) ... 241
Meine Seele harret nur auf Gott (FR 1091) ... 241
Meine Seele harret nur auf Gott (FR 523/1) ... 126
Meine Seele ist zermalmet vor Verlangen (FR 412/2) ... 92
Meine Sünden zu erforschen, zu ergründen (FR 759) ... 200
Meine Taube in den Fels-Löchern (FR 469/2) ... 109
Meister, was muss ich tun (FR 57/1) ... 37
Mensch, lebest du nach Gottes Willen (FR 560/2) ... **149**
Mensch, weißt du deine Not dem Höchsten gläubig vorzutragen (FR 525/2) ... 127
Mensch, willst du Gottes Ruf nicht hören (FR 545/2) ... 136
Mensch, willt du dir was Gutes gönnen (FR 304/1) ... 65
Messen und Messenteile ...
  Credo (Tonart unbekannt) (FR 1286) ... 282
  Credo D-Dur (FR 1256) ... **271**
  Credo, Sanctus, Agnus Dei D-Dur (FR 1255) ... **270**
  Deutsche Messe (FR 1280) ...
    Deutsche Messe (Missa brevis) e-Moll (FR 1280a) ... **280**
    Deutsche Messe (Missa brevis) e-Moll (FR 1280b) ... **282**
  Doppelchörige Messe D-Dur (FR 1250) ...
    Missa brevis (Kyrie, Gloria), einchörige Fassung (FR 1250b) ... **260**

Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) (FR 1250a) **258**
Kyrie (Tonart unbekannt) (FR 1285) 282
Kyrie (Tonart unbekannt) (FR 1287) 282
Messe D-Dur (FR 1251) .....
Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (FR 1251b) **263**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) veränderte Fassung in G-Dur (FR 1251c) **263**
Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) (FR 1251a) **260**
Messe D-Dur (FR 1252) .....
Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (FR 1252c) **267**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) (FR 1252b) **267**
Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) (FR 1252a) **263**
Messe F-Dur (FR 1260) .....
Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (FR 1260b) **276**
Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) (G-Dur) (FR 1260c) **276**
Missa tota (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei) (FR 1260a) **273**
Missa brevis (Kyrie, Gloria, Credo) B-Dur (FR 1270) **279**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) D-Dur (FR 1253) **267**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) D-Dur (FR 1254) **269**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) F-Dur (FR 1261) **276**
Missa brevis (Kyrie, Gloria) g-Moll (FR 1265) **277**
Missa brevis D-Dur (FR 1257) **272**
Quoniam F-Dur (FR 1420) **303**
Mich jammert des Volks (FR 51/1) 35
Mich vom Stricke meiner Sünden zu entbinden (Passionsoratorium FR 1040) **221**
Mit Wachen und mit Beten muss man die Lebens-Bahn (FR 317/2) 69
Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen (FR 756) 199
Muss nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden (FR 621) 170
Must du mit dem Satan streiten, ô so wende dich (FR 262) 60

N

Nach dem Leide folgt die Freude, nach der (FR 270) 61
Nach dem Leiden will das Lamm mich ewig weiden (FR 534/2) 130
Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch (FR 444/2) 102
Nehmet euch unter einander auf (FR 102) 43
Nicht geklagt! Nicht verzagt! (FR 330/2) 72
Nicht ists genung der Sünde sterben, man muß in Christo aufferstehn (FR 249) 59
Nichts Guts ist mehr auf Erden hier (FR 370/1) 84
Niemand kann zweien Herren dienen (FR 59/1) 38
Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater (FR 1023) **214**
Niemand kennet den Sohn, denn nur der Vater (FR 1024) **214**
Niemand kommt zum Vater, denn durch mich (FR 434/1) **98**
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott (FR 650) 175
Nimm weg von uns der Sünden Schuld, (FR 520/2) 125
Nisi Dominus aedivicaverit domum (FR 1294) **285**
Noch heute ist die Zeit der Gnade, noch heute kanstu Buße thun (FR 222) 57
Nun aber gibst du Gott einen gnädigen Regen (FR 140) 49
Nun aber schauen wir alle Klarheit des Herrn (FR 162) 53
Nun ist das Heil und die Kraft (FR 163) 53
Nun komm der Heiden Heiland (FR 601) 166
Nun sind wir so mehr erfreut (FR 374/2) 85

O

O angenehmer Todt! o Zucker süßes Leiden! Komm, ich erwarte dich (FR 206) 56

O du werthes Vaterlandt! nach dir anckert meine Seele (FR 233) ... 58
O Ewigkeit, o Ewigkeit, wer denkt an dich noch in der Zeit (FR 343/1) ... 77
O grundverderbte Zeit! wer will sich in dich schicken? (FR 264) ... 60
O Land, Land, höre des Herrn Wort (FR 20/1) ... 25
O Selig ist, wer Jesum schauet (FR 357/1) ... 80
O wie herrlich wirds im Himmel (FR 668) ... 179
O wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß (FR 67/1) ... 41
O Wunder-großer Liebes-Segen! (FR 328/2) ... 72
O Wunder-volle Freuden-Stunden (FR 305/1) ... 65
Ob ich schon wandert im finstern Tal (FR 429/1) ... 96
Ob ich schon wanderte im finstern Tal (FR 531/1) ... 129
Ob jemand auch kämpfet (FR 1222) ... 251
Oft wollen wir, was uns nicht gut (FR 314/2) ... 68
Ohne Glauben ists unmöglich Gott gefallen (FR 533/1) ... 129
Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde (FR 457/2) ... 105
Opfere Gott Dank, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde (FR 58/1) ... 37

P

Preiset mit mir den Herrn (FR 1124) ... 242
Prüfe mich, Herr, und versuche mich (FR 520/1) ... 125

R

Rast und tobt, ihr stolzen Feinde (FR 1407; in früheren Ausgaben FR 263) ... **302**
Reicher Geber guter Gaben (FR 532/2) ... 129
Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet (FR 48/1) ... 35
Rüste dich, waffne dich, zornige Welt (FR 763) ... 201

S

Sage mir an, du, den meine Seele liebet (FR 542/1) ... **134**
Saget der Tochter Zion (FR 766) ... 201
Saget der Tochter Zion, siehe, dein Heil kommt (FR 1/1) ... 18
Sanftes Brausen, süßes Sausen (FR 238a; in früheren Ausgaben FR 229) ... **61**
Sanftmut und Geduld sind die Schilder (FR 723/1) ... **191**
Schäffer=Gedichte (FR 1331) ... 292
Scherzendes Echo, du Tochter der Wälder (FR 1350) ... 293
Schlafft nur sanfft in eurer Kammer, die ihr nun befreyt von Jammer (FR 269) ... 60
Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist (FR 443/1) ... 102
Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist (FR 545/1) ... 136
Schwimmen denn die rothen Augen (FR 1156; Trauerkantate für Christian August 1747) ... 244
Schwing dich auf zu deinem Gott (FR 633) ... 172
Seele, nimm den Trost in acht (FR 538/2) ... **131**
Seele, wenn dich etwas quälet (FR 512/2) ... **119**
Sehet auf und erhebet eure Häupter (FR 602) ... 166
Sehet darauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume (FR 767) ... 201
Sehet drauf, dass nicht jemand Gottes Gnade versäume (FR 453/2) ... 104
Sehet zu, wachet und betet (FR 2/2) ... 19
Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget (FR 405/2) ... 88
Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget (FR 7/1) ... 20
Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem (FR 720) ... 190
Seht, Jesus muss ins Elend gehen (FR 310/1) ... 67
Sei Christo ergeben (FR 519/2) ... **125**
Sei getreu bis an den Tod (FR 3/2) ... 19
Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben (FR 64/1) ... 40

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele (FR 514/1) ... 121
Sei willkommen, schöner Tag (FR 769) ... 202
Sei, Herr Jesu, sei gepreist (FR 335/1) ... 73
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist (FR 67/2) ... 41
Seid Gottes Nachfolger, als die lieben Kinder (FR 123) ... 47
Seid ihr nun mit Christo auferstanden (FR 436/2) ... 99
Seid nüchtern und wachet (FR 417/2) ... 93
Seid stark in dem Herrn, und in der Macht seiner Stärke (FR 166) ... 53
Seid Täter des Worts, und nicht Hörer allein (FR 136) ... 49
Seid untereinander freundlich (FR 1160) ... 246
Seid untereinander freundlich, herzlich (FR 568/1) ... **158**
Selig seid ihr, wenn euch die Leute um meinetwillen schmähen (FR 24/2) ... 27
Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen (FR 466/2) ... 108
Selig sind die Todten, die in dem HErrn sterben (FR 1227) ... 252
Selig sind die Toten, die In dem Herrn sterben (FR 69/2) ... 42
Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren (FR 20/2) ... 25
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (FR 1021) ... **212**
Selig sind, die nicht sehen, und doch glauben (FR 32/2) ... 30
Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolget werden (FR 437/1) ... 99
Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind (FR 44/1) ... 33
Serenata [?] Nr. 54 ("Weltgeist") ... 303
Sey Herr Jesu (FR 1200) ... 249
Sey nun wieder zufrieden (FR 1130) ... 242
Seyd untereinander in der Noth (FR 1171) ... 246
Sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt (FR 173) ... 55
Sie sind allzumal dienstbare Geister (FR 61/2) ... 39
Sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder (FR 461/2) ... 106
Sie werden alt bei guten Tagen (FR 43/1) ... 33
Siehe auf den Bergen kommen Füße eines guten Boten (FR 770/1) ... **202**
Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen (FR 1052) ... 236
Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen (FR 172) ... 54
Siehe da, ich lege einen auserwählten Stein in Zion (FR 508/1) ... 117
Siehe Gott ist zu hoch in seiner Kraft (FR 412/1) ... 92
Siehe zu, dass deine Gottesfurcht keine Heuchelei sei (FR 553/1) ... **140**
Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt (FR 21/1) ... 26
Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt (FR 420/1) ... 94
Siehe, der Bräutigam kommt, gehet aus ihm entgegen (FR 28/1) ... 28
Siehe, der Richter ist vor der Tür (FR 402/1) ... 87
Siehe, ein rechter Israeliter, in welchem kein Falsch ist (FR 467/2) ... 108
Siehe, es kam einer in des Himmels Wolken (FR 470/1) ... 109
Siehe, Finsternis bedecket das Erdreich (FR 111) ... 45
Siehe, Gott ist mein Heil (FR 1175) ... 246
Siehe, hie bin ich, er machs mit mir, wie es ihm wohlgefällt (FR 14/2) ... 24
Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben (FR 403/1) ... 87
Siehe, ich komme, im Buch ist von mir geschrieben (FR 726) ... 192
Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen (FR 739) ... 196
Siehe, um Trost war mir sehr bange (FR 565/1) ... **155**
Siehe, von nun an werden mich selig preisen (FR 47/2) ... 34
Siehe! der Hüter Israels schläfet noch schlummert nicht (FR 1117) ... 242
Sind die Zeiten kümmerlich? (FR 302/1) ... 65
Sind wir aber mit Christo gestorben (FR 428/2) ... 96
Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben (FR 1154b) ... 244
Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben (FR 7/2) ... 21
Singet fröhlich (FR 1185) ... 248
Singet fröhlich Gotte, der unsre Stärke ist (FR 727/2) ... **193**
Singet Gott, lobsinget seinem Namen (FR 737) ... 196
So bessert nun euer Wesen und Wandel (FR 54/2) ... 36
So bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost (FR 459/1) ... 106

So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes (FR 146) 50
So du mit deinem Munde bekennest (FR 131) 48
So feiern wir das hohe Fest (FR 1403) **299**
So hoch auch die Vernunft kann gehen (FR 331/2) 72
So ihr (FR 1203) 249
So ihr bleiben werdet an meiner Rede (FR 445/2) 102
So ihr in mir bleibet (FR 734) 195
So ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet (FR 12/2) 23
So ist nun nichts Verdammliches an denen (FR 157) 52
So jemand kämpfet, wird er doch nicht gekrönet (FR 517/1) 123
So machts die Welt, die falsche Welt (FR 368/1) 83
So man von Herzen glaubet, so wird man gerecht (FR 404/2) 88
So man von Herzen gläubet, so wird man gerecht (FR 504/1) 115
So nimm doch nun, Herr, meine Seele von mir (FR 15/1) 24
So oft ihr von diesem Brot esset (FR 529) 128
So sehet nun zu, dass ihr fürsichtiglich wandelt (FR 451/2) 104
So sehet nun zu, wie ihr fürsichtiglich wandelt (FR 165) 53
So sei denn dieses Fest (Engelke Nr. 55) 303
So wir im Geist leben (FR 1006) 209
So wir im Geiste leben (FR 159) 52
Soll etwas tüchtig seyn, muss es von Gott allein entspringen (FR 255) 60
Soll man in seinen Sünden bleiben (FR 263) 60
Sollt es gleich bisweilen scheinen (FR 736) 195
Sollte ich mich nicht beklagen (FR 712) 189
Sorge nicht bei schweren Zeiten (FR 313/1) 68
Spricht dein Jesus: Du bist mein! (FR 306/2) 66
Stärcket euch, denn der Teuffel ist sehr mächtig (FR 265) 60
Stehet still, ihr schnellen Stunden (FR 1331) 292
Stellt euch nicht dieser Welt gleich (FR 112) 45
Stern aus Jacob, Licht der Heiden (FR 611) 168
Stolze Feinde, euer Denken mich zu kränken (FR 569/2) **160**
Suche Friede, und jage ihm nach (FR 431/2) 97
Suchet den Herrn (FR 1008) 211
Suchet, betet, bittet, klopfet an (FR 323/1) 70
Suchst du, Herr, den Fall mit Tränen deiner Feinde abzulehnen (FR 750) 198
Süße Stille (FR 1333) 292

T

Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes (FR 560/1) **149**
Tritt Arbeit und Beruf in Gottes Namen an (FR 618) 169
Tue Rechnung von deinem Haushalten (FR 53/1) 36

U

Um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt (FR 70/2) 42
Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten (FR 628) 171
Und solches werden sie darum tun (FR 38/2) 32
Unerforschlich sind die Wege die Gott hier (FR 241) 59
Unerschrocken in der Not (FR 338/2) 74
Uns ist ein Kind geboren (FR 6/1) 20
Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben (FR 405/1) 88
Unschuld und ein gut Gewissen (FR 623) 170
Unser Heil ist jetzt näher (FR 446/2) 102
Unser Wandel ist im Himmel (FR 168) 54
Unser Wandel ist im Himmel (FR 18/1) 25
Unser Wandel ist im Himmel (FR 538/1) **131**

Unter grünen Friedenszweigen (Tafelmusik) (FR 1354) 293
Unterthänigstes Freuden=Opffer (FR 1322) 291
Unvergnügt im Herzen sein (FR 319/2) 69

V

Valet will ich dir geben, du arge, falsche Welt (FR 657) 177
Vater unser im Himmelreich (FR 634) 172
Vater, der du mächtig bist (FR 550/2) **139**
Verbannt, verbannt, ihr Musensöhne (FR 1152a) 243
Vergib deinem Nächsten was er dir zu leide getan hat (FR 50/2) 35
Verlass das Reich der Finsternis (FR 561/2) **151**
Versencke dich in stiller Majestät (FR 1332) 292
Versuchet euch selbst, ob ihr im Glauben seid (FR 548/1) 137
Vertraue Gottes Huld und Treu (FR 347/1) 78
Verweile nur, du heitres Sonnenlicht (FR 1320) 291
Verzage nicht, denn Jesus spricht (FR 355/2) 80
Vesperpsalmen .....
  Beatus vir (Psalmus CXI; Psalm 112) (FR 1296) **285**
  Confitebor (Psalmus CX; Psalm 111) (FR 1297) **286**
  Dixit Dominus (Psalmus CIX; Psalm 110) (FR 1291) **283**
  Laetatus sum in his (Psalmus CXXI; Psalm 122) (FR 1293) **284**
  Lauda Jerusalem (Psalmus CXLV II; Psalm 147, 12-20) (FR 1295) **285**
  Laudate pueri Dominum (Psalmus CXII; Psalm 113) (FR 1292) **284**
  Nisi Dominus aedivicaverit domum (Psalmus CXXVI; Psalm 127) (FR 1294) **285**
Von Gnade und Recht will ich singen (FR 706) 188
Von Gott, und nicht von Menschen stammt (FR 332/1) 72
Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin (FR 418/2) **93**
Von mir selbst will ich mich nichts rühmen (FR 119) 46
Von oben her kömmt alles Gute: Von uns stammt alles (FR 234) 58
Vor allen Dingen ergreifet den Schild des Glaubens (FR 522/1) 126

W

Wache auf, der du schläfest (FR 702/1) 185
Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet (FR 17/2) 24
Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet (FR 516/1) **122**
Wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde (FR 72/1) 42
Wachet, stehet im Glauben (FR 423/2) 95
Wachet, stehet im Glauben, seid männlich und stark (FR 716) 190
Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwerlich ins Reich Gottes kommen (FR 641) 174
Wandele vor mir, und sei fromm (FR 429/2) 96
Wandelt im Geist (FR 158) 52
Wandelt in der Liebe (FR 242) 59
Wandelt wie sichs gebühret eurem Beruf (FR 161) 53
Wandelt würdiglich dem Herrn (FR 169) 54
Wann Hirten um die Heerde leiden, dann wird (FR 259) 60
Wann wir in einem Sinne leben (FR 247) 59
Wäre nicht der Himmel besser (FR 316/2) 69
Wären wir nicht Christen, ja gewiss (FR 360/2) 81
Warum betrübst du dich, mein Herz (FR 613) 168
Was brennet vor ein schändlich Feuer in deiner ganz verderbten Brust (FR 250) 59
Was der Väter Schaar sehnlich muste hoffen, ist nun offenbahr (FR 227) 58
Was du hast in deinem Leben (FR 311/2) 67
Was fehlt dir doch, was drückt dich (FR 652) 176
Was Gott schickt, das will ich leiden (FR 539/2) 132

Was hülffs dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne (FR 1002) 207
Was Jesus tut, ist alles gut (FR 356/1) 80
Was mein Gott will, das ist mein Wille (FR 567/2) **158**
Was vor ein brennendes Verlangen (FR 266) 60
Was vor ein Streit ist in mir armen (FR 257) 60
Was wilstu in Verwundrung stehen? (FR 243) 59
Weg mit allen Schätzen (FR 1000) 207
Weichet fort aus meiner Seele (FR 655) 176
Weichet, ihr verdickten Schatten (FR 1360) 293
Weil du Gott lieb warest (FR 539/1) 132
Weil mancher Mensch (FR 555/2) **143**
Weine nicht, siehe, es hat überwunden der Löwe (FR 530/1) 129
Weise mir, Herr, deinen Weg (FR 434/2) 98
Weise uns, Herr, deinen Weg (FR 1083) 241
Welche nicht von dem Geblüte (FR 441/2) 101
Welche Not kann uns ermüden? (FR 331/1) 72
Welche reich werden wollen (FR 59/2) 38
Welt fahre hin, mein Herz und Sinn (FR 506/2) 117
Welt und Teufel, tobt ihr noch (FR 1401) **297**
Welt, ade, ich bin dein müde (FR 667) 179
Welt, rede mir nichts ein (FR 318/1) 69
Wende dich zu mir, liebster Heylandt (FR 268) 60
Wende meine Augen ab (FR 52/2) 36
Wenn böse Mäuler Böses sprechen (FR 324/1) 70
Wenn der rechte Trost erscheinet, wird das Hertz (FR 246) 59
Wenn die Menschen also wollten, wie Gott will (FR 344/2) 77
Wenn du mich demütigest, so machest du mich groß (FR 465/2) 107
Wenn ein Mensch in der Würde ist (FR 741) 196
Wenn ich mein Hoffnung stell zu dir (FR 714) 189
Wenn ich mich im Geist betrübe (FR 541/2) **133**
Wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist (FR 19/2) 25
Wenn jemand dieser Welt Güter hat (FR 144) 50
Wenn mancher so an Himmel dächte (FR 351/2) 79
Wenn mir sonst niemand helfen kann (FR 546/2) 136
Wenn uns der Geist des Herrn regieret (FR 537/2) 130
Wenn wir den Stolz und Ehrgeiz fliehen (FR 361/1) 81
Wenn wir die Macht der Sünden (FR 526/2) 127
Wer Amt und Arbeit wohl verricht (FR 319/1) 69
Wer an der kurzen Eitelkeit sich suchet zu vergnügen (FR 318/2) 69
Wer auf den Sand nicht baut (FR 509/2) 118
Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme (FR 440/2) 101
Wer bei Gott (FR 1151) 243
Wer bei Gott in Gnaden ist (FR 670) 179
Wer Christo will an Herrlichkeit im Himmel ähnlich werden (FR 334/2) 73
Wer Dank opfert, der preiset mich (FR 455/2) 105
Wer Dank opfert, der preiset mich (FR 58/2) 38
Wer Gott von Herzen liebt (FR 564/2) **154**
Wer hier und dort will glücklich seyn, der kleydet sich durch wahren Glauben (FR 209) 57
Wer immer an den Himmel denket (FR 337/2) 74
Wer ist der so von Edom kömmt (FR 626) 171
Wer ist wie der Herr unser Gott (FR 461/1) 106
Wer Jesu nur von Herzen will vertrauen (FR 341/1) 76
Wer Jesu und an Jesum gläubet (FR 329/2) 72
Wer Jesum einen Herren will heißen, muß von dem Geist (FR 253) 59
Wer Jesum kennt, kann niemals traurig sein (FR 647) 175
Wer Jesum sehen will, der kann ihn sehen sichtbarlich (FR 357/2) 81
Wer keinen Dank vor Gott bezeiget (FR 358/2) 81
Wer leben will, und gute Tage sehen (FR 149) 51

Wer meine Gebote hat und hält sie (C. Fr. C. Fasch) **305**
Wer mich liebet, der wird mein Wort halten (FR 637) 173
Wer nicht bestehen kann, der nehme Jesum an (FR 353/2) 80
Wer nur den lieben Gott lässt walten (FR 624) 170
Wer seine Missetat bereuet (FR 345/2) 78
Wer seine Missetat leugnet, dem wird es nicht gelingen (FR 55/2) 37
Wer sich gerecht will finden lassen (FR 349/1) 78
Wer sich lässt dünken, er stehe (FR 153) 51
Wer sich rühmen will (FR 704) 186
Wer sich selbst erhöhet, der wird erniedriget werden (FR 1028) **217**
Wer wie Gott gesinnet ist, wandelt in der Liebe. Christus (FR 224) 58
Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? (FR 27/2) 28
Werd ich denn zu deiner Rechten (FR 666) 179
Werde wach, wachet (FR 702/2) 186
Wertes Zion, sei getrost, fürchte keine Feinde (FR 663) 178
Wes ist das Bilde, und die Überschrift? (FR 68/1) 41
Widerstehet dem Teufel (FR 524/1) 126
Widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch (FR 22/1) 26
Wie angenehm ist doch der Zweg [=Zweck], der nach der Väter Hoffnung (FR 248) 59
Wie der Baum fället, so bleibt er liegen (FR 372/2) 84
Wie gar nichts sind doch alle Menschen (FR 755) 199
Wie gehet es den treuen Knechten: Die Gott in seine Kirche (FR 219) 57
Wie Gott (der Vater, Sohn und Geist) des Predigt-Amtes Stifter (FR 332/2) 73
Wie lieblich ist doch dieser Stand (FR 1190b) 249
Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten (FR 139) 49
Wie schmerzlich muss der Tod das Herze rühren (FR 360/1) 81
Wie schön und lieblich bist du (FR 456/1) 105
Wie sich ein Bräutigam (FR 1170) 246
Wie sich ein Bräutigam freuet über die Braut (FR 464/1) 107
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet (FR 450/1) 103
Wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? (FR 439/1) 100
Wie teuer ist deine Güte (FR 406/1) 88
Wie viel euer getaufet sind (FR 4/2) 20
Wie viele sind verlohren gangen, die Christum mehr zum Fürbild seyn (FR 252) 59
Wie wir eine Blume sehen heute stehen (FR 570/2) 161
Wie wohl ist alles da bestellt (FR 326/1) 71
Wie wunderbar sind deine Wege (FR 733) 195
Wie, schäumest du, ergrimmtes Blut (FR 746) 197
Will mir jemand nachfolgen (FR 1007) **210**
Willkomm, du Licht aus Licht geboren (FR 701/1) **183**
Wilst du vor Gott in Friede leben (FR 217) 57
Wir haben hier keine bleibende Stadt (FR 410/2) **91**
Wir haben hier keine bleibende Stätte (FR 10/2) 22
Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt (FR 141) 50
Wir liegen, großer Gott, vor dir mit Zittern und mit Zagen (FR 662) **178**
Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi (FR 2/1) **18**
Wir sahen seine Herrlichkeit (FR 413/1) 92
Wir sind alle Gottes Kinder (FR 109) 44
Wir sind Gottes Werk, geschaffen in Christo Jesu (FR 113) 45
Wir sind nicht tüchtig, von uns selber (FR 156) 52
Wir sind stets als ein Fluch der Welt (FR 437/2) **100**
Wir sollen selig werden und bleib'n in Ewigkeit (FR 640) 173
Wir treffen das kaum, so auf Erden ist (FR 142) 50
Wir wissen nicht, was wir beten sollen (FR 537/1) 130
Wir wissen, dass der Sohn Gottes kommen ist (FR 1005) **209**
Wir wissen, dass in den letzten Tagen kommen werden Spötter (FR 171) 54
Wir wissen, dass unser alter Mensch (FR 150) 51
Wir wissen, dass unser alter Mensch (FR 151) 51

Wird unsre Rettung aufgeschoben (FR 515/2) **122**
Wirf dein Anliegen auf den Herrn (FR 549/1) **137**
Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid (FR 438/2) 100
Wisset, dass ihr darzu berufen seid (FR 470/2) 109
Wo diese Tage nicht würden verkürzet (FR 70/1) 42
Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz (FR 442/1) 101
Wo ihr nach dem Fleisch lebet (FR 152) 51
Wo Jesus gläubig wird erkannt (FR 362/1) 82
Wo Jesus im Herzen und Hause wird sein (FR 348/2) 78
Wo kömt doch Zank und Zwiespalt her, ists nicht aus eitler Ehre (FR 258) 60
Wo Satans Macht vergeblich ist (FR 322/2) 70
Wohl dem Volke, das jauchzen kann (FR 1176) 247
Wohl dem, der Gott zum Vater hat (FR 307/2) 66
Wohl dem, der in Gottes-Furcht steht (FR 713) 189
Wohl dem, der kein böses Gewissen hat (FR 27/1) 27
Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht (FR 62/2) 39

Z

Zertrennet euch! Ihr naßen Wolcken (FR 1344) 293
Zeuch mich nach dir, so laufen wir (FR 41/2) 33
Zeuch uns nach dir, so laufen wir (FR 518/2) 124
Zion mach in deinen Toren (FR 1231) **254**
Zorn und Wüten sind Greuel (FR 646) 175
Zum Leiden und zum Dulten, wenn wir auch nichts verschuldet, sind wir hier in der Welt (FR 232) 58
Zur Kindschaft sind wir zwar erkoren (FR 543/2) 136
Zur Mitternacht ward ein Geschrei (FR 573/1) **164**
Zur Zeit, wenn ich sie strafen werde (FR 453/1) 104

[

[Incipit unbekannt] (FR 723/2) 191
[Incipit unbekannt] (FR 731/2) 195
[ohne Titel] (FR 1145) 243
[ohne Titel] (FR 1146) 243
[ohne Titel] (FR 1148) 243
[ohne Titel] (FR 1160) 246
[ohne Titel] (FR 1167) 246
[ohne Titel] (FR 1168) 246
[ohne Titel] (FR 1179) 247
[ohne Titel] (FR 1180) 247
[ohne Titel] (FR 1182) 247
[ohne Titel] (FR 1323) 291
[ohne Titel] (FR 1324) 291
[ohne Titel] (FR 1325) 291
[ohne Titel] (FR 1326) 291
[ohne Titel] (FR 1327) 291
[ohne Titel] (FR 1332) 292
[ohne Titel] (FR 1336) 292
[ohne Titel] (FR 1341) 292

Personenverzeichnis

Das Personenverzeichnis enthält die Namen historischer Personen bzw. Personengruppen, nicht aber Verfasser *aktueller* Fachliteratur. Erscheint ein Name mehrfach innerhalb eines Abschnitts, auf einer Seite oder zu ein und derselben FR-Nummer, so wird die Seitenzahl *nur einmal* aufgeführt.

A

Agricola, Johann 307
Agricola, Johann Friedrich . 260
Ahle, Johann Rudolf 120
Alber, Erasmus 141
Albert, Heinrich 153
Albinus, Johann Georg 74, 245
Allendorf, Johann Ludwig Konrad 250
Anna Friederike, Fürstin 294
Anton, Karl 185
August Ludwig, Fürst 250, 251, 252, 294, 324

B

Bach, C. Ph. E..... 13, 304, 305, 306, 312, 325, 326
Bach, J. S 316, 319, 320
Bach, Wilhelm Fr..... 320, 325, 327
Backmeister, Lucas..... 118
Becker, Carl Ferdinand 22, 224, 296, 297, 298, 301, 320
Becker, Sammlung..... 22, 224, 296, 297, 301
Becker, Cornelius 146, 205, 213
Behm, Martin..... 122, 164
Benecke, Chr 217, 307
Bernhard von Clairvaux..... 311
Bernnthen, Gottfried Heinrich 312
Bezel, Johann Ernst 315
Birken, Sigismund von 226
Böhmische Brüder 131, 139, 158, 227, 256, 310
Bodemüller, Johannes..... 91
Boerner, C. G..... 185
Bonnus, Hermann 225
Bourgeois, Loys..... 184, 227, 229, 233
Braun, Johann Friedrich..... 254, 299
Brehmer, Johann Daniel 253
Briegel, Wolfgang Carl 120
Brinhaußer, Andreas 86
Brockes, Barthold Heinrich 221, 317
Buchholtz, Rudolf Dietrich 111
Bücken, Ernst..... 312

C

Caletzky (Buchführer) 181
Carolina Wilhelmina, Prinzessin 248, 294, 314
Christian August, Fürst 244, 325
Christiane Anna, Fürstin 251
Christiane Johanne Aemilie, Fürstin 250, 251
Clairvaux, Bernhard von..... 311
Clausnitzer, Tobias..... 120
Cnollius, Christophorus ..... 212 (vgl. Knoll, Christoph)
Commer, Franz 193, 299
Crasselius, Bartholomäus ... 139
Cruciger, Elisabeth 128
Crüger, Johann 91, 123, 155, 157, 161, 221, 239, 244, 306, 309

D

Dach, Simon..... 252
Dachstein, Wolfgang 93, 138, 145, 191, 222, 226, 230, 233, 309
Decius, Nikolaus..... 135
Denicke, David 147
Dentzer (Rector) 181
Dietel, Johann Ludwig 22, 296, 297
Doles, Johann Friedrich 13, 224
Dreßler, Wolfgang Christoph 251

E

Eber, Paul..... 311
Eccard, Johann(es) 122, 164, 311
Erlebach, Philipp Heinrich . 17, 63

F

Fasch, Carl Fr. Christian 111, 260, 304, 306, 318, 320
Feodorowitsch, Peter, Großfürst 293
Fincke, Samuel..... 110
Förster, (*wahrscheinlich*) Christoph 13
Franck. Johann 91, 133, 157, 221, 309
Freylinghausen, Anastasius 251
Friedericus, Rex 260, 271
Friedrich August, Fürst 1, 247, 248, 293, 294, 314
Fritsch, Ahasverus..... 227
Fröber, Christoph Gottlieb . 13, 319

G

Gellert, Christian Fürchtegott 193
Gerber, Ernst Ludwig..... 110
Gerhard, Johann 228
Gerhardt, Paul 91, 134, 155, 158, 161, 184, 184, 222, 224, 226, 229, 230, 233, 240, 246, 251, 251, 252, 256, 309, 310, 311
Gerlach, Carl Gotthelf..... 22, 185, 319
Gesenius, Justus 77, 147, 222, 228
Gesius, Bartholomäus 162
Glaeser, Carl Ludwig Traugott 224
Göldelius, Johann..... 142
Graff, Simon 220
Gramann, Johann 153, 239
Graun, C. H. IV..... 202
Graupner, Christoph..... 12
Grünwald, Georg..... 148, 214, 215
Grundmann, Johann 253

H

Hänßgen, Johann Georg..... 301
Harrer, Gottlob..... 319
Hartmann, Heinrich Ludwig 40
Hartmann, Thomas 152
Hassler, Hans Leo 224, 230, 233, 311
Haugwitz, Graf 266
Haugwitz, Sammlung 266
Hauser, Franz..... 185
Hedwig Friederike, Fürstin 238, 240, 242, 292, 323
Heermann, Johann 144, 156, 216, 251, 312
Heinichen, Johann David.... 10, 260, 261, 262, 263, 273, 275, 276, 282, 286, 295, 321
Heinrich XVIII Reuß, jüngere Linie, Fürst 295
Heinrich Ernst, Graf..... 251
Helmbold, Ludwig..... 218, 219
Herberger, Valerius..... 252
Herman, Johann 22
Herman, Nikolaus 152, 255, 256, 313
Herrnhuter Brüdergemeinde131
Hertzberg (Pageninformator, Landprediger) 181
Herzog, Johann Friedrich.... 159
Hiller, Johann Adam 185, 315
Höckh, Carl..... 217, 233, 233, 244, 246, 268, 279
Hoffmann, Melchior 67
Homburg, Ernst Christoph . 217, 225, 226
Hopff, Ludwig August Christoph 305
Hoppe, Ludwig August Christoph 305
Hubert, Konrad 119
Hunold, Christian Friedrich 287

I

Isaac, Heinrich 310

J

J.A.F.Z.A..... vgl. Johann Adolf, Fürst
Jacobi, Christian Gotthilf.... 110, 181, 182, 211, 235, 237, 243, 245, 257, 287, 307
Jacobi, Samuel Franz 40
Johann Adolf, Fürst 75, 136, 139, 143, 145, 194, 240
Johann August, Fürst 56, 241, 241, 242, 288, 289, 291, 292, 320, 323
Johann Ludwig, Fürst 243
Johanna Elisabeth, Fürstin .. 246, 246, 292

K

Kahl, Martin..... 256
Katharina die Große..... 249, 290, 293
Kaufmann 13
Kayser, J. 203
Keimann, Christian 228
Kirchhoff, Gottfried..... 13
Kluge, Johann Daniel..... 181
Knoll, Christoph 212
Knauer, Johann Oswald 17, 326
Koitsch, Christian Jacob 250
Kolbe, Johann Carl Friedrich 193
Kolbel, J. F..... 193
Kolrose, Johann 227
Krieger, Adam..... 159
Krieger, Johann Philipp..... 206
Kuch, Johann Baptist 206
Kuhfuß, Elias Niclas 206
Kugelmann, Hans..... 153, 239

L

Lägeln, Christian..... 165, 294
Lehmann, Georg Gottlieb ... 111, 256
Lehmann, Joh. Peter..... 256
Lehms, Georg Christian 12
Löwen, Arnulf von 229, 230, 233, 311
Lossius, Lucas..... 225
Luther, Martin 18, 77, 93, 99, 100, 114, 116, 125, 131, 132, 138, 145, 147, 150, 152, 154, 159, 178, 184, 193, 205, 212, 297, 299, 299, 308, 315

M

Magdalena Auguste, Herzogin 242
Maneck 193
Marie Amalie, Herzogin..... 294
Marpurg, Friedrich Wilhelm 221, 287, 295, 315
Martini, Carl Friedrich 236
Mattheson, Johann 13
Maukisch, Johann 116, 135, 191, 232
Menke, Werner..... 186
Mettenleiter, Johann Georg 266, 316
Mettenleiter, Sammlung..... 316
Michaelis, Chr. Fr 224
Michaelis, Sammlung 224
Möhring, Johann Friedrich . 43, 237, 287, 292
Moller, Martin..... 311

N

Nachtenhöfer, Kaspar Friedrich 227
Neumann, Kaspar..... 230
Neumark, Georg..... 121, 124, 150, 238
Neumeister, Erdmann..... 12, 61, 63, 64, 165, 166. 181, 206, 207, 297, 322
Nicolai, Christoph 191, 194
Nicolai, David Traugott 185
Nicolai, Philipp 115, 139, 163, 216

O

Opitz, Johann Siegmund 40

P

Peter, Christoph..... 142, 232
Platen, Heinrich von..... 257
Platen, Margaretha Sophia von 256
Poelchau, Georg J. D..... 9, 111, 187, 300
Poelchau, Sammlung..... 9, 111, 187
Polta 203
Praetorius, Michael 204
Preitz, Charlotte 9
Preitz, Familie 9

Preitz, Franz 9
Preitz, Gerhardt 9
Preitz, Nachlass 312
Prieger, Erich 312
Proske 266, 316, 328
Proske, Sammlung 316, 328

R

Regnart, Jakob 144
Reibstein, Hieronymus 236
Reichart, G 263
Reissner, Adam 160
Reyher, Johann Andreas 86, 315
Rinckart, Martin 127, 240
Ringwaldt, Bartholomäus ... 18, 114, 144
Rist, Johann 76, 123, 142, 163, 186, 187, 223, 226, 231, 232
Ritter, August Gottfried 312
Röllig, Johann Georg 12, 13, 217, 231, 237, 246, 248, 304, 307, 312, 325, 326, 327
Rutilius, Martin 142

S

Sacer, Gottfried Wilhelm 231
Sachs, Hans 138
Scandelli, A 149
Schade, Johann Caspar 251
Schallig, Martin 251
Scheffler, Johann 122, 250, 306
Schein, Johann Herman(n) . 144, 155
Schirmer, Michael 29
Schmolck, Benjamin 11, 86, 89, 181, 182, 296, 297, 315
Schneegaß, Cyriakus 67
Schöndorf, Johann Christoph 251
Schop, Johann 123, 134, 163, 186, 187, 231, 233
Schröder, Johann Heinrich . 251
Schütz, Heinrich 146
Schütz, Johann Jakob 120, 149, 239
Schulenburg, Margaretha Sophia von 256
Schultz, C 279
Schuppe, Johann Balthasar .232
Schwarzburg-Rudolstadt, Ämilie Juliane von 124, 150, 245
Schwerin, Otto von 132, 193, 204, 252
Schweyer, Martin 10, 11, 90, 91, 98, 100, 111
Selnecker, Nikolaus 149, 162, 218, 219
Sensenschmidt, C. G 300
Seyfert, Johann Caspar 11, 110
Singakademie zu Berlin 166, 167, 204, 286, 303, 303, 304, 325
Sophia, Witwe König Friedrichs I. von Dänemark 162
Sophia Christiane, Fürstin... 243
Sophie Auguste Friederike, Prinzessin 249, 290, 293. Vgl. auch: Katharina die Große
Spengler, Lazarus 216
Spielberg, Johann Samuel ... 77
Springsguth, Daniel Jakob .. 61, 301
Starck, Christian 111
Stockmann, Paul 222, 223
Stölzel, Gottfried Heinrich . 86, 297
Stolze, Georg Christoph 10, 191, 194
Stolze, Heinrich Wilhelm 10
Stolze, Nachlass 10, 191, 194
Strobach, Christian Lebrecht 244

T

Telemann, G. Ph. 10, 12, 13, 19, 63, 67, 132, 165, 181, 186, 188, 221, 267, 282, 298, 315, 321, 322
Teschner, Melchior 91, 151, 246
Tietze, Samuel 17, 43, 63, 110, 241, 289
Tilgner, Gottfried 165, 297
Töpffer, D. Johannes (Oberhofprediger) 56
Tribbechov, Adam 229

U

Uffenbach, Johann Fr. Armand von 56, 63, 110, 112, 165, 181, 182, 183, 185, 187, 193, 203, 297, 304, 305, 306
Ulisch, Johann Jacob 40, 181, 183, 185, 186, 191, 192, 194, 202, 203, 204, 237, 248, 282, 287, 290, 292, 293, 304, 305, 306

V

Vries, Pieter de 266, 279
Vulpius, Melchior 67, 220, 222, 223, 226, 309

W

Wagener, Guido Richard 116
Wagner, Georg Gottfried 254
Wagner, Georg(e) Zacharias 253, 254
Walther, Johann Gottfried ... 110, 315
Weickhman(n), Joachim 143, 155, 227, 238
Weimar, Georg Peter 312
Weiße / Weisse, Michael 123, 156, 310
Wetzke, Johann Philipp 268, 268, 273
Weyse, Sammlung 67
Wildenfels, Anarg Heinrich Herr zu 140, 235, 236
Wilhelm, Heinrich 191, 194
Witt, Christian Friedrich 122, 155, 227, 229

Z

Zelter, Karl Friedrich 290, 202
Zerbster Fasch-Kopist 1 ..... 208, 209, 212, 213, 215, 216, 217, 220, 235, 260, 269, 276, 277, 280
Zerbster Fasch-Kopist 2 ..... 211, 263, 268, 276
Zerbster Fasch-Kopist 3 ..... 205, 231, 236, 263, 267, 272, 273, 273, 282
Zerbster Fasch-Kopist 4 ..... 99, 218
Zerbster Fasch-Kopist 5 276
Zerbster Fasch-Kopist 6 ..... 217, 220, 269
Zerbster Fasch-Kopist 8 ..... 213, 263, 276
Zerbster Fasch-Kopist 9 ..... 74, 93
Zerbster Fasch-Kopist 10 .... 75, 89
Ziegler, Christiane Mariane von 254, 255, 299, 300
Zinzendorf, Graf 63, 67, 250, 315, 317, 321

Ortsverzeichnis

Nachgewiesen werden Orte, welche in einem *historischen* Kontext von Bedeutung sind; nicht enthalten sind etwa die Erscheinungsorte aktueller Publikationen. Erscheint ein Ortsname mehrfach innerhalb eines Abschnitts, auf einer Seite oder zu ein und derselben FR-Nummer, so wird die Seitenzahl *nur einmal* aufgeführt.

A

Altenburg 315
Augsburg 11, 13, 86, 110, 112, 298
Augsburg, St. Anna 110

B

Babylon 55, 222, 226, 230, 233, 237, 309
Bad Langensalza 1, 62, 98, 146, 205, 214, 254, 282, 284
Berlin 12, 111, 132, 133, 193, 204, 251, 251, 257, 280, 282, 307
Berlin, Lichterfelde 141
Berlin, Singakademie 111, 115, 166, 167, 204, 271, 303, 304, 325, 328
Berlin, St. Petri 111, 115
Berlin, Staatsbibl. 193, 316, 328
Brandenburg 77, 203, 256
Brandenburg, Katharinenkirche 10, 328
Braunschweig 56, 181
Breslau 250, 296, 315
Brieg 230, 233, 311

C

Celle 10
Celle, Ministerialbibl 10, 191, 320, 328
Celle, St. Michaelis 10
Chemnitz 318
Coswig 13, 327
Crailsheim 138

D

Dänemark 143
Danzig 12, 319
Danzig, Johanniskirche 255, 302
Danzig, Polska Akademia ... 328
Danzig, Stadtbibl 319
Darmstadt 9, 239, 320, 323, 328
Delitzsch 13, 319
Dorenburg ..... s. Dornburg/Elbe
Dornburg/Elbe 293
Dresden 258, 316, 318, 322, 326, 327, 315, 317
Dresden, Annenkirche 283, 286
Dresden, Hof 10, 15
Dresden, Hofkirche 10, 283, 319
Dresden, Sächs. Landesbibl. 10, 328
Dresden, Staatsarchiv 295

E

Edinburgh 12, 266, 328
Erfurt 10, 118, 128, 132, 135, 152, 154, 251, 312, 320, 323, 327, 328

F

Frankfurt/ M. 139, 142, 182, 225, 231, 255, 256, 313, 328
Freiberg/ Sa 13, 142, 206

G

Gera 295, 317, 320
Görlitz 185, 224, 230, 233, 311
Gotha 86, 165, 166, 227, 229, 328
Gotha, Gothaisches Gesangbuch 229, 315, 329
Gotha, Magdalena Auguste, Herzogin von 242, 292
Greiz 221, 236, 320
Grimma 40
Grimma, Fürstenschule 40
Grimma, Sammlung 10, 40

H

Hagenau 134, 307
Halle 13, 251, 251, 267, 268, 287, 318, 323, 325, 301
Halle, Alvenslebensche Bibl. 257
Halle, ULB 9, 257, 328
Halle, Universitätschor 135
Hamburg 12, 13, 63, 181, 206, 221, 304, 305, 325, 328
Hannover 315
Havelberg 203
Heidelberg 11, 328
Herrnhut, Brüdergemeinde, Archiv 63
Herrnhut, Brüdergemeinde, Gesangbuch 131

J

Jerusalem 10, 74, 143, 143, 190, 284, 285, 326
Jever 291, 292

K

Kaufbeuren 11, 13, 63, 86, 110, 111, 112
Kaufbeuren, Dreifaltigkeitskirche, Archiv 10, 11, 110, 328
Kempten 86, 154
Köln 312, 328
Königsberg 164, 225, 239
Köthen 250, 251
Köthen, Hof 1, 8, 250, 251, 294, 324
Kopenhagen 67, 328

L

Leipzig 12, 63, 110, 122, 142, 147, 149, 156, 158, 160, 162, 164, 165, 185, 222, 226, 228, 232, 251, 253, 254, 255, 256, 299, 300, 310, 311, 315, 319, 320, 325, 327, 327, 328
Leipzig, Aufführung 297
Leipzig, Inst. f. Musikwissenschaft 158
Leipzig, Messen 295
Leipzig, Neue Kirche 224
Leipzig, Thomasschule 279
Liegnitz 296
Lorenzkirch 254

M

Magdeburg 110, 181, 188, 237, 287, 321, 322
Magdeburg, Dom 256
Magdeburg, Dombibl 279
Magdeburg, Stiftskirche 257
Mainz 149, 229, 232
Marburg 117
Meerane 300
Meiningen 143
Mügeln 61, 61, 253
Mügeln, Kantorei 327
Mügeln, Kantoreiarchiv 10, 328
Mühlberg 254

N

Náměšt nad Oslavou 12, 266
Naumburg 294, 315
Nürnberg 120, 138, 148, 149, 194, 214, 215, 227, 251, 251

O

Oranienbaum 9
Osterstein, Schloss 295

P

Paris 12, 116, 279, 321, 328
Paris, Conservatoire 116, 279, 328
Plauen 254
Potsdam 193, 260, 304, 306
Prag 10, 258, 276, 283, 326
Preußen 224

R

Ratisbona ..... vgl. Regensburg
Regensburg 3, 12, 143, 266
Regensburg, Bischöfl. Zentralbibl. 316, 318, 328
Reinsdorf 236, 237
Riesa 254
Russland 290

S

Salzburg 225
Sodom 118
Sondershausen 287, 328
Stolberg 251
Straßburg 232

T

Thorn 142, 232
Tübingen 255, 256, 313

V

Venedig 295

W

Warschau 12, 328
Weißenfels 206, 224, 315, 326, 327, 328
Wernigerode 251, 315
Wittenberg 22, 29, 40, 100, 116, 123, 134, 140, 156, 204, 212, 216, 227, 232, 307, 328
Wolfenbüttel 56, 181, 328
Würzburg 229, 232
Wurzen 253, 254

Z

Zeitz 294, 315
Zeitz, Moritzburg 294
Zerbst 7, 9, 13, 17, 43, 63, 86, 110, 120, 165, 276
Zerbst, Concert=Stube 315
Zerbst, Fasch-Festtage 117, 120, 128, 134, 139, 146, 157, 158, 162, 236, 255, 263, 283, 283, 285, 289, 291, 305, 307
Zerbst, Fasch-Gesellschaft . 19, 115, 117, 132, 134, 135, 138, 139, 146, 157, 161, 162, 163, 188, 239, 241, 255, 263, 268, 279, 283, 284, 285, 287, 289, 291, 301
Zerbst, Gymnasium 243, 244
Zerbst, Haus- und Staatsarchiv 9
Zerbst, Hof 9, 237
Zerbst, Hofgottesdienst 7, 255
Zerbst, Hofkapelle 15
Zerbst, Huldigungsmusik 295
Zerbst, Kantorei 128, 158
Zerbst, Konsistorium 315
Zerbst, Musikstube 9, 206, 219, 231
Zerbst, Schlosskapelle 237
Zerbst, Schlosskirche 3, 63, 110, 206, 231, 236, 238, 239, 243, 244, 247, 249, 315
Zerbst, St. Trinitatis 135, 188, 243, 280, 298, 326
Zerbst, Stadthalle 305, 307
Zerbst, Textbuch 12, 43, 64, 86, 110, 165, 181, 304
Zürich 191